

Beate Granger

Harry Potter v.s. Sirius Black (PV2)

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wie gehts mit Sirius weiter und welche Rolle spielt Brian Moody? Schafft Harry es Sirius, seinen Sirius, zurück zu bekommen? Diese und alle anderen Fragen werden im Laufe der Geschichte beantwortet werden.

Paaring: H/Hr; R/L; N/G

Vorwort

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und starke Nerven, denn so spannend Plötzlich Verheiratet aufgehört hat, so spannend geht die Fortsetzung weiter.

Ehren-Anmerkung: Danke Iluna fürs Beta-Lesen

Inhaltsverzeichnis

1. Godric Hollow vs. Omsk
2. Wenn Unerwartetes passiert
3. Sorgen um Remus
4. Brian Moody
5. Hilfe von unerwarteter Seite!
6. Ein ruhiger Abend
7. Godric Hollow...was passierte in Godric Hollow?
8. Godric Hollow vs Grimmauld-Platz
9. Harry und Sirius
10. Finstere Pläne und ein verwirrter Verstand
11. Was ist damals passiert???
12. Sirius und die Erinnerungen!!!
13. Ist der Alptraum endlich vorbei????
14. Unterschiedliche Gefühle
15. Harry Potter und der Zaubergamot!!!!
16. Die letzten Vorbereitungen
17. Der Tag der Sonnenfinsternis
18. Sirius schlimmster Tag
19. Godric Hollow vs Black Manor
20. Die entscheidende Schlacht
21. Das Wunder von Godric Hollow?!?!?!?
22. Geschafft, ist es wirklich wahr?
23. Sirius Geheimnis...
24. Wird es jemals gut werden?
25. Erfolgreiche Suche? Wer weiss?
26. Ist er es wirklich?
27. Offenbarungen der Angst, Teil 1
28. Harry und Hermine
29. Offenbarungen der Angst Teil 2
30. Tun wir das richtige?
31. Letzte Hoffnung?!?
32. Sirius und Beates Geschichte
33. Der Brief!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
34. Beerdigung der Toten und auch der (Mit)Gefühle?
35. Das Gartenfest!!!!
36. Die Beerdigung
37. Die Taufe
38. Geburtstag hoch 3...
39. Die letzten Tage vor der Hochzeit!!!!!!!!!!
40. Sirius und Beas Hochzeit
41. Epilog

Godric Hollow vs. Omsk

Omsk

Harry starrte noch immer auf die Stelle, an der bis eben Sirius noch gestanden hat. Er dreht sich zum bewusstlosen Remus um und obwohl Harry Sirius am liebsten folgen würde, reißt er sich zusammen und geht zu Remus, neben dem schon Shackelbolt hockt und nach seinem Puls fühlt, der kaum spürbar ist.

„Es sieht nicht gut auf.“ teilt Kingsley Harry offen und ehrlich mit „er muss sofort nach St. Mungo.“ Harry nickt und wendet sich an Ron und Neville. „Bringt ihn ins Krankenhaus.“ Ron schluckt „Kommst Du nicht mit.“ Harry schüttelt verneinend den Kopf und schaut zu Lucius Malfoy, der ihn fies angrinst rüber.

„Ich muss noch etwas erledigen,“ teilt er den beiden mit und bittet Moody für die drei einen Portschlüssel zu erstellen. Kaum dass die drei verschwunden sind bittet Harry Kingsley „Bring Walters in die Aurorenzentrale.“ Kingsley nickt und verschwindet ohne Kommentar mit Walters, denn der Blick, den Harry ihm zugeworfen hatte, sagte ihm alles.

Godric Hollow

Zur selben Zeit spürt Hermine auf einmal, dass Godric Hollow sich gegen etwas oder jemanden währt, sie überreicht Ginny Maddy. „Bring sie zum Grimmauld-Platz und lass sie keinen Moment aus den Augen!“ Ginny nickt und nahm Hermine Maddy ab.

„Sag’s du uns, was los ist.“ Hermine aber reagiert nicht auf Ginnys Frage, sondern geht zum Fenster und schaut hinaus, der Himmel wird immer dunkler und wie es scheint zieht ein Gewitter auf, sie dreht sich zu Dora um „Beschütze Maddy und Ginny.“ Dora bekommt große Augen.

„Was ist los?“ Hermine holt tief Luft. „Jetzt nicht.“ antwortet sie schwach und geht zum Kamin und winkt Ginny zu sich, als sie mit Maddy auf dem Arm vor ihr steht, drückt Hermine ihrer Tochter noch einen zärtlichen Kuss auf die Stirn.

„Ich hab Dich lieb.“ Sie schiebt Ginny regelrecht in den Kamin und wirft das Flohpulver herein und schickt sie zum Grimmauld-Platz.

„Denn beiden wird nichts passieren.“, verspricht Dora ihr, bevor sie den beiden folgt, denn eins hatte Nymphadora Tonks erkannt, jetzt war weder die Zeit noch der richtige Ort, um Fragen auf ihre Antworten zu bekommen.

Hermine atmet erleichtert auf als Dora verschwunden ist, sie wendet sich Luna zu „Komm mit.“ und schon rennt Hermine los in die Bibliothek, wo sie zu erst nach Dobby und Winky ruft...

Omsk

„Pass auf, dass er nicht entwischen kann.“ sagt Harry in einem Ton zu Moody der keinen Widerspruch zulässt, bevor er auf Lucius Malfoy zugeht. Der erste Kinnhacken trifft Lucius direkt auf die Nase, die sofort anfängt mit bluten. „Du Mistkerl.“ fährt Harry ihn an.

„Was habt ihr mit Sirius gemacht?“, jedem Wort von Harry folgt ein gezielter Schlag auf den Oberkörper von Lucius Malfoy. Die der, wie es aussieht, gelassen erträgt. Er antwortet auch nicht auf Harrys Frage, die er ihm immer wieder stellt.

„Was habt ihr mit Sirius gemacht?“

Moody würde zu gern dazwischen gehen, aber er weiß, dass das hier nicht sein Kampf ist, sondern Harrys.

Aber ihm gefällt auch nicht der Ausdruck in Malfoys Augen, so entschlossen hatte er ihn noch nie gesehen, was ihm zwar keine Angst bereitet, aber ein ungutes Gefühl und eins hatte Moody in all den Jahren, in denen er jetzt schon als Auror arbeitete erkannt. Auf sein Gefühl kann er sich immer verlassen und so beobachtete er weiterhin Harry...

Godric Hollow

Luna schaut Hermine fragend an, nachdem diese Dobby und Winky befohlen hatte, Harrys, Maddys und ihre Sachen zu packen und sich dann umgehend zum Grimmauld-Platz zu begeben. Aber was immer auch für eine Frage ihr auf der Zunge lag, Luna vergaß sie schnell, als sie spürte, wie die Erde unter ihr bebte.

„Was zum Teufel ist das?“, will sie von Hermine wissen, die gerade dabei ist, Truhen herbeizurufen, als diese vor ihnen stehen, redet Hermine endlich mit ihr. Obwohl reden kann man das auch nicht nennen, sie befiehlt Luna nur „Pack die Bücher in der Reihe ein.“ sie zeigt auf das Regal vor dem Luna steht, sie selbst geht zu dem anderen Regal und zielt mit ihren Zauberstab auf die Bücher und befördert diese auf unsanfte Art in die Truhe.

Luna macht es ihr nach und wiederholt dabei erneut die Frage „Was ist hier los?“ Hermine zuckt zusammen als sie spürt, wie erneut die Erde unter ihnen bebt „Jemand versucht sich unberechtigt Zutritt zu Godric Hollow zu verschaffen.“ Luna schluckt „WER?“

„Keine Ahnung, aber falls ich mit meiner Vermutung richtig liege, steht uns allen eine schwere Zeit vor der Tür.“ und mit diesen Worten machte sie Luna richtig Angst.

Omsk

Harry, der sichtlich erschöpft ist trifft Lucius erneut in die Rippen, von denen bestimmt die eine oder anderen schon gebrochen, denn Moody hat es schon öfter knacken hören. Moody holt tief Luft und greift nach Harrys Arm. „So bringst du ihn nicht zum Reden!“

Harry funkelte Moody grimmig an. „Was Du nicht sagst!“ zischt er ihm wütend zu und boxt Lucius in den Magen. Lucius zieht scharf die Luft ein.

„Ich würde auf Moody hören.“ Harry lacht hart auf. „Ja.“ entgegnet er und schlägt erneut auf Lucius ein, in jedem seiner Schläge steckt eine riesen Wut.

„Glaub mit Malfoy...ich höre erst auf, wenn Du mir endlich Antworten auf meine Fragen gibst.“ Malfoy stöhnt zum ersten Mal schmerzhaft auf.

„Vergiss es, Potter.“ zischt er ihm zu. Zu seiner Verwunderung hört Harry plötzlich auf mit Schlagen, er will gerade erleichtert aufatmen als er sieht, wie Harry seinen Zauberstab zieht, er schluckt als Harry ihn auf ihn richtet und als er ihn die ersten Silben von Sectumsempra sagen hört, wird er ganz weiß im Gesicht.

Der erste Fluch trifft ihn voll im Gesicht und reißt seine linke Wange auf und zum Glück für Malfoy geht Moody endlich dazwischen. Er entwaffnet Harry und somit ebnet dieser Lucius unbeabsichtigt den Weg zur Flucht, denn was keiner von ihnen wusste war, dass Malfoys Zauberstab hinter ihm lag und dieser nur auf eine Chance gewartet hatte, um zu entkommen.

Godric Hollow

Hermine verkleinert die 2 Truhen und gibt sie Luna „Bring sie zum Grimmauld - Platz.“ Luna schüttelt verneinend den Kopf.

„Ich gehe nur, wenn du mitkommst.“, Hermine flucht laut auf und schiebt Luna, die sich mit Händen und

Füssen dagegen währt, zum Kamin. Sie schubst sie hinein und wirft das Flohpulver nach.

„Ich komme gleich nach.“ verspricht sie ihr noch, bevor sie Luna zum Grimmauld - Platz schickt.

Hermine atmet tief ein und geht in den Flur. Lass es nicht Sirius sein, bettet sie innerlich und versucht dabei aufrecht stehen zubleiben, was sich als schwierig erweist, weil erneut die Erde bebt und Blitze den Flur erhellen und Donner erklingt. Harry wo bist du, ruft sie innerlich nach ihrem Mann, obwohl sie genau weiß, dass er sie nicht hören kann...

Omsk

„Das glaub ich jetzt nicht.“ fährt Harry Moody an, nachdem er sich vom Schock erholt hat. „Was war an dem Befehl, Malfoy nicht aus den Augen zu lassen, nicht zu verstehen?“ Moody will ihm gerade darauf antworten, aber Harry lässt ihm keine Chance dazu, er wettert weiter. „Wegen dir hat er mit Sirius wer weiß was angestellt, was habt ihr euch dabei gedacht. Ihr wisst es seit mehr als einem Jahr und habt mir kein Ton davon gesagt.“ Harry rauft sich die Haare und schaut Moody mit so kalten Augen an, dass diesem das Herz schwer wird.

„Aber nein...hat es dich und Scrimgeour so gewurmt, dass es mir gelungen ist das Schlagengesicht zu vernichten. Etwas, was ihr seit 30 Jahren nicht geschafft habt oder warum verflucht noch mal habt ihr es uns nicht gesagt. Ich hatte ein Recht darauf, es zu erfahren.“ Moody schluckt, als er sieht wie Harry zusammen bricht...

Godric Hollow

Hermine steht immer noch im Flur und hält sich mit einer Hand am Geländer fest...in ihrer anderen Hand hält sie ihren Zauberstab fest, denn Blick immer starr auf die Tür gerichtet, in der Hoffnung, dass diese noch etwas länger standhält.

Vor der Tür steht Sirius, wie von Hermine richtig vermutet und zielt immer wieder mit seinem Zauberstab auf die Tür. Obwohl er vor der Tür steht, gelingt es ihm nicht, sie zu öffnen oder hinein zu apparieren, was ihn zwar nicht allzu sehr verwundert hat, aber mit so einem starken Schutzzauber hatte er nicht gerechnet.

Es kostete ihn enorme Kräfte, die Schutzbarriere zu durchbrechen, aber mit jedem Blitz, den er sah und mit jedem Donner, den er hörte, kam er seinem Ziel näher.

„Alohomora,“ schreit er erneut laut auf und als er einen Blitz sieht und einen Donner zu selben Zeit hört, weiß er, das er seinem Ziel einen bedeutenden Schritt näher ist. *Gleich wirst du alles verlieren, was dir lieb und teuer ist.* Sirius grinst, als er sich vorstellt, wie er erst das Baby vor Hermine Augen tötet und dann Hermine selbst. *Mal sehen, wie leicht mir das Schlammblut es machen wird.* Er schnaubt innerlich laut auf. *Wie konnte ich nur zu ihr sagen, dass sie die Klügste Hexe ist Hogwarts je gesehen hat. Sie ein Schlammblut.* Er schüttelt sich, ruft erneut „Alohomora“ und sieht, wie die Tür die ersten Risse bekommt. *Jetzt dauert es nicht mehr lange.* Frohlockt er und schreit ein letztes Mal mit aller Kraft „ALOHOMORA!“.

Omsk

Harry kniet auf dem Boden, die Hände vors Gesicht geschlagen, wie ein verletztes Tier laut aufschreiend. Moody holt tief Luft und setzt sich neben Harry, obwohl ihm das sehr schwer fällt, denn sein Holzbein macht es ihm nicht gerade einfacher.

„Du hast Recht.“ sagt er in ruhigem Ton zu Harry. „Ja, ich hätte dich sofort einweihen sollen, das war mein

Fehler.“ Harry blickt Mad Ey mit verweinte Augen an.

„Ich kann zugeben, wenn ich einen Fehler gemacht habe.“ Moody lächelt. „Aber weißt du, was ich noch weiß, wenn es jemand schafft, Sirius zur Vernunft zu bringen, dann du. Denn egal, was Malfoy auch mit ihm angestellt hat, es wird nicht lange anhalten, denn Malfoy hat euch zwei nie zusammen erlebt, er hat Sirius nicht erlebt, als Snape uns damals mitgeteilt hat, dass Granger, die zwei Weasleys, Longbottom, Lovegood und du auf dem Weg ins Ministerium seit um ihn zu retten. Er hat nicht die Angst in Sirius Augen gesehen und nicht die Liebe.“ Moody stockt und sagt einen Augenblick später

„Du solltest nie vergessen, dass Sirius dich mehr als alles andere auf der Welt liebt.“

Harry schluckt. „Ich hoffe du irrst dich nicht, denn wenn mir jemand vor 4 Jahren gesagt hätte, dass Sirius Remus angreift, denn hätte ich ihn für Verrückt erklärt...vollkommen verrückt.“ Harry steht auf und reicht Moody die Hand...

Godric Hollow

Hermine seufzt laut auf als sie die Stimme hört. *Warum muss ich immer Recht behalten, warum kann ich mich nicht einmal irren?* Schimpft sie innerlich mit sich selbst, bevor sie ihren Kopf einziehen muss, denn Sirius hatte es geschafft. Die Tür sprang auf und Holzsplitter folgen auf sie zu.

Womit Hermine nicht gerechnet hat, war der eisige Blick, den Sirius ihr zuwirft. „Du machst es mir zu einfach, Granger.“, stellt Sirius überheblich fest, als er durch die Tür kommt und auf sie zugeht. „Du hast ja noch nicht mal einen Zauberstab in der Hand. Aber das ist auch einerlei, den kann ich später neben dich legen.“ Er zielt mit seinen Zauberstab auf Hermin. „Aber bevor du stirbst, verrate mir doch gütigerweise, wo deine Tochter ist.“

Hermine will nicht wahrhaben, was sie hört. *Was redet Sirius da? Töten, er will mich töten!* Hermine versucht ihre Ruhe zu bewahren.

„Deine Enkeltochter,“ sagt sie mit gefasster Stimme „ist am sichersten Ort der Welt.“ Sie schafft es sogar, Sirius anzulächeln.

„Dein Grinsen wird dir schon nach vergehen, Granger. Aber nein, ich vergaß! Zu schade, dass du nicht sehen wirst, wie ich deine Tochter töte.“ Hermine vergeht das Lächeln.

„Oh, mache ich dir langsam Angst.“ Kommt erfreut von Sirius „Aber dafür wird dein Göttergatte live dabei sein. Es wird mir ein Vergnügen sein, eure Tochter vor seinen Augen zu töten.“

Omsk

„Lass uns nach Remus sehen,“ schlägt Moody Harry vor. „Aber nur kurz, danach muss ich sofort zu Hermine und Maddy.“ Moody nickt und zaubert einen Portschlüssel, er stoppt als er sieht, wie weiß plötzlich Harry im Gesicht wird.

„Hermine!“ schrickt er auf. „Sie ist in Gefahr.“ Moody fragt ihn gar nicht erst, woher er das weiß, sondern richtet den Portschlüssel nach Godric Hollow aus. „Was auch immer wir da vorfinden werden, lass nicht zu, dass deine Angst die Kontrolle über dich gewinnt.“ Harry holt tief Luft.

„Ich versuchs.“ Er fasst nach dem Buch und es kommt Harry wie eine Ewigkeit vor, dabei waren es nur 10 Sekunden, bevor sie in den Sog vom Portschlüssel gezogen werden.

Hermine atmet tief ein und aus. *Verdammt, was hat Malfoy nur mit Dir gemacht?* Fragt sie Sirius in Gedanken und sagt laut.

„Du wirst weder Harry, Maddy noch mich je töten können,“ sie versucht erneut zu lächeln. „Und weißt du auch warum, Sirius Black? Weil Du Harry liebst. Er ist und war 18 Jahre lang der Mittelpunkt deines Lebens, du würdest für ihn sterben, genauso wie du für Maddy und mich sterben würdest, was auch immer Malfoy dir eingetrichtert hat, es war und ist immer noch eine Lüge.“

Sirius schnaubt laut auf „Warum sollte Lucius mich anlügen?“

Hermine erwiedert Sirius' Blick. Das er sie mit soviel Hass in den Augen anblickt tut richtig weh, auch wenn sie weiß, dass es nicht tun würde, wenn er klar bei Verstand wäre. Sie holt tief Luft.

„Warum? Du fragst warum, weil er Harry hasst. Er hasst ihn nicht nur dafür, das er Voldemort vernichtet hat, nein er hasst ihn auch, weil Harry dafür gesorgt hat, dass er nach Askaban kommt - wo er hingehört und auch wieder hinkommt.“

Sirius kneift seine Augen zusammen.

„Was Du nicht sagst...aber so warst du ja schon immer. Überheblich wie eh und je, Granger! Du hast dich kein bisschen geändert.“

Hermine verflucht Sirius innerlich, sagt aber laut mit fester Stimme. „Potter! Ich heiße seit 2 Jahren Potter.“

Harry und Moody landen im Garten hinterm Haus und was sie erblicken lässt besonders Harrys Herz still stehen. „Sirius ist hier.“ zischt Harry Moody zu, bevor er ins Haus rein rennt, gefolgt von Moody.

Im Wohnzimmer angekommen hören sie, wie Hermine Sirius mitteilt, dass sie seit 2 Jahren Potter heißt.

„Verdammt, warum ist sie nicht abgehauen?“ Zischt Harry wütend, wütend auf seine Frau. „Weil sie eine Potter ist,“ bemerkt Moody flüsternd und die zwei schleichen sich an Hermine und Sirius heran. Als Harry sieht, wie Sirius auf Hermine's Herz zielt, wünscht er sich, dass er aus diesem Alptraum aufwacht, der immer schlimmer zu werden scheint.

Und er muss mit ansehen, wie Sirius erbarmungslos „Avada Kedavra“ schreit.

Ich weiß es ist ein böser, böser Cliff...aber ehrlich habt ihr was anders von mir erwartet, aber keine Panik, am Freitag gehts weiter.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Wenn Unerwartetes passiert

Wie versprochen geht es weiter, aber keine Panik die Cliffs wollen einfach nicht aufhören.

2. Kapitel

Wenn Unerwartetes passiert

Godric Hollow

Harry hält den Atem an. Sein Leben zieht an ihm vorbei, als er sieht, wie der grüne Strahl auf Hermine zuschießt. Sekunden, die ihm wie eine Ewigkeit vorkommen. Ihr gesamtes gemeinsames Leben zieht an ihm vorbei. Ihre erste Begegnung im Hogwarts-Express - ihr erstes Abendteuer und alle anderen – ihre ungewöhnliche Hochzeit - ihren ersten Kuss - die Hochzeitsreise – Maddys Geburt – Maddy, die ersten Wochen mit ihr... All das zieht in einer Sekunde an Harry vorbei und sein Herz zerspringt beim Anblick des immer näher kommenden grünen Strahls.

Auch Mad Ey sein Herz bleibt beim Anblick des tödlichen Fluches und Harrys verzweifelten Blicks stehen und er hofft innigst, dass Hermine ohne Schäden aus dieser Angelegenheit raus kommt. Um ihrer aller Willen.

London, St. Mungo

Ron geht nervös im Flur vor Remus' Behandlungsraum auf und ab, anders als Neville, der sitzt auf einem der Stühle und hat seine Augen geschlossen.

„Warum dauert das so lange?“ Neville öffnet seine Augen und sieht Ron achselzuckend an. „Weiß ich auch nicht.“ Er schluckt „Aber Dr. Evans ist ein sehr guter Arzt. Sie ist eine der besten.“ Ron atmet laut aus „Na hoffentlich. Aber wo zu Merlins Bart sind Harry und die anderen.“ Das wundert auch Neville.

„Sie werden schon kommen.“ Mit diesen Worten versucht er nicht nur Ron, sondern auch sich zu beruhigen, was ihm aber nicht sehr gut gelingt.

„Ich hab ein ganz mieses Gefühl im Bauch,“ hört er Ron sagen. Neville schluckt erneut und schaut zu Tür, hinter der Remus behandelt wird...

Grimmauld-Platz

Dora steht am Fenster im Salon und schaut hinaus in den Garten, wo Ginny mit Maddy in der Hollywoodschaukel liegt. Madeleine war richtig ungnädig gewesen, als ob sie spürte, dass etwas nicht stimmt. Luna, die gerade aus der Bibliothek kommt bleibt in der Tür stehen und beobachtet Dora.

„Weißt du, warum wir hier sicherer sind als in Godric Hollow?“ Dora dreht sich zu Luna um „Nein! Aber was ist in Godric Hollow los gewesen?“ Luna schluckt und geht zu ihr. „Hermine hat nur gesagt, dass jemand versucht, gewaltsam in das Grundstück einzudringen.“

Dora schluckt. „Wusste sie, wer?“ Luna nickt „Sie hat es mir aber nicht verraten.“

Luna holt tief Luft. „Aber ich habe da so eine Ahnung, denn Hermine sagte, wenn sie richtig mit ihrer Vermutung liegt, stehen uns schwere Zeiten bevor.“ und Dora realisiert in diesem Augenblick, wen Hermine gemeint hat.

Godric Hollow

Moody sieht den Strahl in Zeitlupe auf Hermine zurasen, die immer noch kein Millimeter zur Seite gewichen ist. *Verdammt Mädel! Bewegt dich endlich! Ruft er ihr innerlich zu. Verdammt! Du musst das hier einfach überleben, wenn nicht... Oh, ich mag gar nicht darandenken.*

Harry versucht erneut, Hermine zu warnen, aber wie beim ersten und zweiten Versuch kommt kein Ton über seine Lippen. Innerlich verkrampft er sich. *Scheiße Hermine! Mach endlich was! Block den Fluch ab, duck dich, egal was. Nur kämpfe endlich. Du kannst Maddy und mich nicht alleine lassen. Wir brauchen dich doch. Bitte tu doch etwas!*

Sirius weiß gar nicht, was er von Hermine Potter halten soll. Er hatte mit allem gerechnet, aber nicht damit, dass sie absolut gar nichts macht. Sie bleibt einfach stehen und sieht ihn mit ihre braunen Augen an. Der Blick geht ihm unter die Haut. Sie ist enttäuscht und traurig und irgendwie berührt der Blick sein Herz. *Aber warum? Fragt Sirius sich selbst Warum tut es weh, sie zu töten, nach allem, was Potter und sie mir angetan haben. Sie haben mich in die Mysteriumsabteilung gelockt. Sie wollten, dass die Auroren mich wieder nach Askaban bringen, obwohl ich unschuldig bin.* Sirius' Hand fängt an zu zittern.

Hermine bekommt es nicht mit. Auch vor ihrem Augen zieht ihr Leben vorbei. Besonders die Zeit mit Maddy. Ihr erster Schrei - ihr erster Ausflug im Kinderwagen - oder ihre Stunden zu zweit, wenn sie im Grimmauld - Platz zusammen in der Hollywoodschaukel liegen, Maddy auf ihrem Oberkörper, wie sie immer aufjauchzte, wenn die Schaukel sich hin und her bewegte... All das zog vor ihrem inneren Auge vorbei und noch etwas anders spürte sie auf einmal.

Liebe, bedingungslose Liebe und auf einmal wusste sie genau, was sie tun muss.

London

Shacklebolt kommt mit schnellen Schritten auf Ron und Neville zu.

„Wie geht's ihm?“ Ron zuckt mit den Schultern. „Er wird immer noch behandelt.“ Er rauft sich die Haare. „Ist Harry bei Hermine?“, will er von Kingsley wissen. „NEIN.“ Ron setzt sich vor Schreck gerade hin „Was soll das heißen, nein?“ Kingsley atmet laut aus „Harry hat mich kurz nach euch weggeschickt.“

Neville schaut zwischen Ron und Shacklebolt hin und her. „Ihr wisst, was das bedeutet!“ Beide nicken.

Grimmauld-Platz

„Wo bleibt sie nur?“, murmelt Dora leise vor sich hin.

„Am liebsten würde ich zurück nach Godric Hollow gehen und sie holen,“ zischt Luna verzweifelt und schaut wieder aus dem Fenster und beobachtet Ginny und Maddy.

Ginny flüstert Maddy beruhigende Worte in ihr Ohr. Auch wenn sie versucht, ihre Unruhe vor der Kleinen zu Verbergen, spürt sie doch, dass ihr das nicht so richtig gelingt.

„Gleich kommt deine Mami und drückt dich ganz fest an sich und heute Abend wird dein Grandpa Sirius mit Dir wie wild schmusen. Weißt du Maddy, dein Grandpa Sirius ist ein ganz Lieber. Er ist neben deiner Mom und dir der wichtigste Mensch für deinen Dad.“ Ginny streichelt Maddy über ihr Haar und schaut zur Terrasse, auf der Dora und Luna stehen und die Blicke, die sie sich zuwerfen, bereiten Ginny Kopfschmerzen.

Godric Hollow

Harry und Moody wollen beiden gleichzeitig eingreifen und versuchen, den Fluch abzublocken, aber

Hermine ist schneller und in dem Moment, als der Fluch sie eigentlich treffen sollte appariert sie davon.

Harry atmet erleichtert auf, als er sieht wie der Fluch die Treppe trifft, die daraufhin einstürzt. Harry will schon auf Sirius zustürzen, aber Moody hält ihm am Kragen fest und aktiviert den Portschlüssel Richtung Grimmauld – Platz.

Grimmauld-Platz

Als sie am Grimmauld-Platz ankommen sieht Harry, wie Hermine zur Hollywoodschaukel rennt und Ginny ihre Tochter abnimmt. „Das war verdammt knapp.“ stellt Moody noch immer fassungslos fest. Aber Harry hört ihn gar nicht, er rennt Hermine hinter her und umarmt sie erst mal, bevor er ihr die Meinung sagen wird. Jedenfalls hat er sich das vorgenommen.

Dora schaut Moody besorgt an „Was war verdammt knapp?“ Moody schaut ihr in die Augen und was Dora in seinen Augen liest macht ihr richtig Angst.

„WAS?“, fragt sie energisch nach.

Moody stützt sich auf seinem Stock ab. „Er wollte Hermine umbringen.“

Luna zieht scharf Luft ein. „WER?“

Moody schluckt. „Sirius. Er hat Harry schon in Omsk damit gedroht, aber das er seine Drohung so schnell wahr machen würde...“ Luna schüttelt fassungslos den Kopf, sie kann es nicht fassen und nach einem kurzen Blick zu urteilen verstand es Dora auch nicht. „Sirius würde doch nie und nimmer Hermine töten, dafür hat er sie viel zu gern.“ Dora hofft, dass Moody ihr zustimmt. „Der alte Sirius. Aber dieser hier... Diesen Sirius kenne ich nicht, denn er ist vom Hass zerfressen.“ Teilt er Dora und Luna mit und geht zum Fenster und schaut zu Hermine Harry und Maddy...

Harry drückt Hermine und Maddy fest an sich und murmelt immer wieder in Hermines Haar. „Es geht Dir gut. Es geht Dir gut.“ Hermine kommt in Harrys Armen langsam zu sich und obwohl sie liebend gern den ganzen Tag so verbracht hätte, drückt sie Harry sanft von sich. „Ja es geht mir gut.“ versichert sie ihm und küsst Maddy aufs Haar. „Warum - warum bist du dort geblieben? Godric Hollow muss dich doch gewarnt haben.“ Hermine nickt „Hat es.“ sie holt tief Luft „deswegen habe ich ja auch Ginny, Luna, Dora und Maddy weggeschickt.“ Harry kneift seine Augen zusammen „Du wusstest, dass es Sirius ist.“ Hermine nickt und geht zu der Bank, die unter einem der Bäume steht und setzt sich. „Was ist mit ihm passiert?“

Das will auch Ginny wissen, denn für sie ist es einfach nicht vorstellbar, dass Sirius versucht haben soll, Hermine umzubringen. „Hat er aber.“ entgegnet Moody gereizt. „Zurzeit ist Sirius nicht nur unberechenbar, er ist auch eine erst zu nehmenden Gefahr für Harrys Familie und Freunde. Oder hättest du jemals damit gerechnet, dass Sirius Remus angreifen würde.“ Als Moody Dora laut aufstöhnen hört verflucht er sich innerlich. Sehr sensibel Mr Moody, schimpft er sich selbst und geht zu Dora um ihr die gesamte Geschichte zu erklären.

Harry, der sich neben Hermine setzt spielt mit Maddys Füßen und erzählt Hermine dabei, was in Omsk passiert ist. Hermines Augen werden immer größer. „Wie geht’s Remus?“ Harry zuckt mit den Schultern. „Ich weiß es nicht. Ron und Neville sollten ihn nach St. Mungo bringen.“ Hermine atmet tief aus. „Weiß es Dora schon?“

„JA!“ hören sie Dora rufen. Sie, Ginny, Luna und Moody sind zu ihnen gekommen.

„Kann ich euch alleine lassen?“ Harry kneift seine Augen zusammen.

„Ich -“ aber Hermine unterbricht Harry „Wir kommen natürlich mit.“ Sie steht auf und reicht Ginny Maddy. „Luna und du geben bitte auf Maddy Acht.“

Moody gefällt das gar nicht „Was, wenn Sirius-“ Jetzt unterbricht Harry Moody „Sirius hat keinen Zutritt. erinnert ihr euch noch an den Bluttröpfchen, den ihr uns geben solltet.“ Alle nicken.

„Er wurde im Türknauf eingearbeitet. Hermine und ich wollten uns vor unliebsamen Besuchern wie Rita Kimmkorn schützen.“

Moody atmet erleichtert auf. „Na dann los.“ er ruft einen Stein zu sich und wandelt ihn in einen Portschlüssel um.

Hermine fällt es sehr schwer sich von Maddy zu lösen, was ja kein Wunder ist, aber sie weiß auch, dass Harry sie jetzt braucht und nicht nur Harry, wenn sie sich Dora so anschaut... Sie küsst Maddy, die schon in Lunas Armen liegt, auf die Wange. „Bis nachher mein Engel. Ich hab dich lieb.“ Sie geht zu Moody und beobachtet ihren Mann dabei, wie er sich von Maddy verabschiedet. „Na dann los.“ Moody nickt und aktiviert den Portschlüssel.

London

Ron atmet erleichtert auf, als er Harry, Hermine Moody und Dora auf sich zukommen sieht. „Na endlich,“ begrüßt er die vier.

„Was hat euch solange aufgehalten?“ Harry schaut zu Moody und Hermine und hofft, dass einer von den beiden das Wort ergreifen, aber es sieht nicht danach aus. Harry setzt sich neben Ron und ergreift das Wort „In Omsk hab ich Malfoy verprügelt...ich wollte von ihm wissen, was sie mit Sirius gemacht haben, aber er hat es mir nicht erzählt und dann bin ich richtig ausgetickt. Ich hab ihn mit Sectumsempra verletzt und Moody hat eingegriffen. Malfoy konnte fliehen.“ Ron flucht laut auf und schaut grimmig zu Moody, aber Harry schockt Ron so gewaltig mit seinen nächsten Worten, dass er völlig vergisst, was er Moody an den Kopf werfen wollte „Hätte Moody mich nicht gebremst, glaub mir, ich hätte Malfoy umgebracht.“

Einzig Hermine schnappt nicht entsetzt nach Luft, denn ihr hatte er es ja schon am Grimmauld - Platz gebeichtet. Sie räuspert sich leise. „Sirius muss dann sofort nach Godric Hollow gekommen sein, denn ich hatte schon das Vergnügen mit ihm. Er hat mich mit soviel Hass in seinen Augen angesehen...“ Hermine stockt und Harry nimmt sie in die Arme.

„Sirius wollte Hermine töten,“ lässt er die nächste Bombe platzen.

„Zum Glück kann meine Frau hervorragend apparieren, denn sonst würde sie jetzt die Radieschen von Unten betrachten.“

„Was um Merlins Bart haben sie mit ihm gemacht.“ Ron kann immer noch nicht fassen, was er hier hört.

„Wie geht's jetzt weiter?“ Harry zuckt mit den Schultern. Anders Moody, der will gerade vorschlagen, dass sie ja mal Brian fragen können, was mit Sirius los ist, aber er kommt nicht mehr dazu, denn die Ärztin kommt gerade aus dem Zimmer.

„Mr und Mrs Potter?“ kommt fast ehrfürchtig von ihr. „Wie geht's Remus?“ fragt Dora die Ärztin und lenkt so die Aufmerksamkeit auf sich. „Es wahr verdammt knapp.“ hören alle sie zu ihrem entsetzen sagen.

„Eine Rippe hat seine Luge durchstoßen. Außerdem hat er Prellungen, aber das haben wir in den Griff

bekommen.“ Dora unterbricht sie. „Was ist dann das Problem?“ Dr Evans schluckt. „Das Morgen Nacht Vollmond ist.“ Nicht nur Dora schnappt bei diesen Worten entsetzt nach Luft.

weiter gehts am Freitag
Lob und Kritik ihr wisst wie es geht.

Sorgen um Remus

Vielen lieben Dank an euch alle...und nun wünsche ich euch viel Spass beim Lesen!

St.Mungo

Dora schaut die Ärztin mit geschocktem Blick an. „Was bedeutet das jetzt?“

Dr Evans schluckt und streicht eine ihrer dunkelblonden Locken zurück. „Da wir nicht wissen, ob er die Nacht morgen durchhält, denn wegen der ganzen Heiltränke kann, oder besser gesagt darf er keinen Wolfsbanntrank nehmen.“ Dora lässt sich auf einen der Stühle fallen und schaut zu Dr Evans hoch.

„Was machen wir jetzt?“ Dr Evans holt tief Luft. „Wir werden ihn in den Keller verlegen. Dort gibt es ein Verlies.“ Dr Evans wird rüde, sehr rüde von Harry unterbrochen. „Vergessen Sie es,“ er geht zu Dora und hockt sich vor sie hin. „Keine Angst, ich werde morgen Nacht auf Remus aufpassen.“

Hermine zieht scharf Luft ein. „Wir.“ beharrt sie.

„Ron, du und ich werden Morgen Nacht Remus begleiten.“ Harry versucht gar nicht erst, Hermine vom Gegenteil zu überzeugen, denn eins hat er in den letzten 9 Jahren erkannt, wenn seine Frau sich mal etwas in den Kopf gesetzt hat, ist es fast unmöglich, sie vom Gegenteil zu überzeugen. „Einverstanden.“ Hermine wendet sich Dr Evans zu. „Wäre es möglich, Remus nach Hogwarts zu verlegen?“ Dr Evans nickt.

„Ja, in 4 Stunden ungfair sollte er langsam wach werden.“ Dora atmet tief aus und besteht darauf, endlich Remus sehen zu dürfen.

Harry, der Dora begleitet, erschrickt gewaltig, denn Remus sah schrecklich aus. So schrecklich hat er noch nicht mal in ihrem 3. Jahr in Hogwarts ausgesehen. Dora sitzt an seinem Bett, streichelt über seine Hand und beschwört ihn, immer weiter zu kämpfen. Harry setzt sich an die andere Seite von seinem Bett und redet auch leise mit Remus.

„DU musst gesund werden, denn falls es zum schlimmsten kommt und wir Sirius nicht zurück bekommen, unseren Sirius, dann brauch ich dich an meiner Seite. Wir brauchen dich. Du musst mir sagen, dass ich keinen Fehler gemacht habe.“ Dora, die Harry schon eine Weile zugehört hat unterbricht ihn.

„Wovon redest du da?“ Harry schaut ihr direkt in die Augen.

„Sirius zu töten.“ Dora schnappt nach Luft. „Sag das noch mal!“ Harry fährt sich mit seinen Händen durch die Haare. „Falls es uns nicht gelingt, Sirius, unseren Sirius, zurück zubekommen, dann werde ich ihn töten müssen.“ Beide waren so in ihr Gespräch vertieft, dass sie nicht mitbekommen haben, dass Remus wach geworden ist, obwohl er noch 4 Stunden schlafen müsste.

„Wir -“

Hermine geht nervös im Flur auf und ab, was Ron noch nervöser macht als er jetzt schon ist. Er steht auf und geht zu Hermine und stellt sich vor sie hin.

„Wie geht's Dir?“ Hermine schluchzt laut auf und wirft sich in seine Arme. „Ich hab Angst.“ gibt sie zum ersten mal an diesem ereignisreichen Tag zu.

„Er wollte mich wirklich töten. Dieser Hass in seinen Augen...“ Hermine schüttelt sich bei der Erinnerung.

„Ich weiß,“ murmelt Ron in ihre Haare.

„Aber weißt du was? Wenn es jemand schafft Sirius zur Vernunft zu bringen, dann Harry, Remus und du. Ihr drei habt nämlich etwas gemeinsam. Ihr habt einen besonderen Platz in seinem Herzen und glaube mir, alles wird wieder gut.“ Hermine holt tief Luft.

„Ich hoffe, du behältst recht.“ Sie sieht zur Tür, hinter der Remus liegt. „Geh zu ihnen.“ Hermine nickt, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und betritt leise das Zimmer.

„Wir werden ihn gemeinsam töten, wenn es zu äußersten kommt.“ Dora und Hermine, die gerade das Zimmer betritt, schnappen laut nach Luft.

„Das könnt ihr nicht ernsthaft vorhaben.“ Entgegnet Hermine auf dem Weg zu Remus' Bett.

„Doch.“ antwortet Remus schwach.

„Wenn es uns nicht gelingt, Sirius wieder zur Vernunft zu bringen, dann haben wir gar keine andere Wahl.“

Hermine sieht zu Harry, der zustimmend nickt. Hermine schaut zu Dora, die tief Luft holt.

„Die zwei haben Recht, und das weißt du,“ gibt sie schweren Herzens zu. „Dich wollte er heute schon töten.“ Remus schaut Harry mit flehendem Blick an.

„Sag, dass das nicht wahr ist.“ Harry schluckt. „Kann ich nicht.“ Remus fasst sich an die Stirn und stöhnt dabei unter Schmerzen laut auf.

Dr Evans, die noch mal nach Remus schauen wollte, wirft Harry und Hermine aus dem Zimmer, denn das Letzte, was ihr Patient jetzt braucht, ist noch mehr Aufregung.

„Wir werden in Hogwarts alles vorbereiten,“ teilt Harry der Ärztin mürrisch mit. Dr Evans nickt und wendet sich wieder ihrem Patienten zu, der wissen will, was sie mit Hogwarts meinen. Trotz allen Protesten, dass Remus im Keller des St. Mungo bleiben will, wird er von Harry, Dora und Hermine nach Hogwarts transportiert.

Hogwarts

Madam Pomfrey muss die Nachricht erst mal verdauen, ebenso wie Slughorn.

„Die Verwandlung in einen Werwolf ist schon für einen gesunden Mann sehr schmerzhaft,“ er stoppt und schaut zu Harry. „Außerdem wird er keinen klaren Verstand haben, egal wie gut ihr euch auch kennt. In dem Moment weiß er nicht mehr, dass ihr seine Familie seit.“ Hermine räuspert sich. „Aber vor 1. Jahr hatte er doch auch keinen Wolfsbantrank genommen-“ Slughorn unterbricht Hermine. Er erkannte, worauf Hermine hinaus will. „Ja,“ gibt er ihr erst mal recht. „Aber da war er wenigstens Gesund. Jetzt ist er krank und nichts ist gefährlicher, als ein krankes Tier.“

Ron ruft empört, „Remus ist doch kein Tier.“ Slughorn verdreht die Augen. „Für Sie vielleicht nicht,“ gibt er Ron recht und schaut zu Harry rüber. „Sie sollten sich Verstärkung mitnehmen.“ Harry atmet laut auf und wendet sich Ron zu „Würden deine Brüder uns begleiten.“ Ron nickt ohne zu zögern zustimmend und so machen sie sich auf den Weg zum Fuchsbau.

London

Dora steht in Remus' Zimmer am Fenster und beobachtet die unter gehende Sonne. „Wo er wohl jetzt ist?“ fragt sie sich selbst laut. „Godric Hollow,“ antwortet Remus ihr zu ihrer Überraschung. Dora schaut zu Remus

rüber und sieht zu ihrem Entsetzen, wie er versucht sich aufzusetzen. „Bleib ja liegen,“ zischt sie ihm zu. Remus lässt sich zurück in seine Kissen sinken. „Schon gut,“ murmelt er nur und sagt weiter. „Sirius wird bestimmt versucht haben, am Grimmauld-Platz unterzutauchen, aber durch den Schutzzauber, den Harry und ich dort angebracht haben ist ihm das zur Zeit nicht möglich.“

Remus schnappt schmerzhaft nach Luft. „Verdammt,“ flucht er laut auf, bevor er weiter redet. „Sirius ist jetzt an dem Ort, an dem er die schönste Zeit seines Lebens verbrachte, mit Ausnahme von Hogwarts.“ Dora nickt. „Er hat mir vor 3 Jahren von seiner Zeit im Godric Hollow erzählt. Die letzten Ferien, die James und er dort verbracht habt. Für ihn war das die schönste Zeit seines Lebens.“ Remus nickt. „Darauf baue ich.“

Godric Hollow

Sirius wandert schon seit Stunden durchs Haus, das ihm vertraut vorkommt. Mehr als vertraut. In jedem Zimmer kommen neue Erinnerungen, an eine Zeit, die ihm so viel bedeutet hat. *Verflucht*, stöhnt er innerlich laut auf. *Was ist nur los mit mir?* Sirius ist in seinem alten Zimmer. Er sitzt am Fensterbrett und schaut in den Garten hinaus, direkt aufs Quidditch-Feld. Warum kommt mir das hier alles so vertraut vor? *Als ob ich hier zu Hause bin!* Er rauft sich die Haare und sieht wieder in die Landschaft der ausgedehnten Parklandschaft, in der am Horizont jemand auftaucht.

Fuchsbau

Bill, Fred und George erklären sich sofort bereit, sie zu begleiten, trotz der flehenden Blicke ihrer Mutter. „Passt bloß auf euch auf!“ bettelt sie die vier regelrecht an und wendet sich Harry zu. „Harry, mein Lieber. Wie geht es dir mit dem ganzen Schlamassel?“ Harry schnauft laut auf. „Keine Ahnung,“ gibt er unverblümt zu, aber nur, weil Hermine nicht in der Nähe ist. „Am liebsten würde ich mir Hermine und Maddy schnappen und mit ihnen das Weite suchen,“ er lässt sich auf einen der Stühle fallen. „Sirius, er wollte Hermine töten. Töten. Und die Sache mit Remus... Er ist sein ältester Freund, wie konnte er ihn und uns vergessen.“ Molly schluckt. „Er hat euch nicht vergessen. Sirius wird gekonnt manipuliert. Glaube mir, sowie er wieder der Alte ist, sollte Malfoy dann noch in seiner Nähe sein... Gnade ihm Gott.“ Harry lächelt nur und verabschiedet sich von den Weasley. „Danke noch mal, dass ihr das mitmacht. Kommt um 17⁰⁰ nach Hogwarts.“

St.Mungo

Harry betritt mit Dr Evans Remus' Zimmer. „Na wie geht's ihm?“ Fragt er Dora. „Ihm geht's besser!“ Antwortet Remus leicht gereizt. Harry hebt entschuldigend seine Hände und zwinkert Dora zu. „In Hogwarts ist alles vorbereitet. Ron, Hermine, Bill, George, Fred und ich werden dich morgen Abend begleiten.“ Remus schluckt „Muss Hermine unbedingt mit.“ Harry stöhnt laut auf. „Nicht unbedingt. Aber du kennst Hermine, wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat... Aber sie hat mir versprochen, uns nur aus sicher Entfernung zu beobachten.“ Remus schaut Harry zweifelnd an. „Ich weiß...“ gibt Harry seinem Blicken recht und schaut zu Dr Evans. „Wie bringen wir ihn nach Hogwarts?“ Dr Evans lächelt Harry zu.

„Mit dem fahrenden Ritter.“ Dora zieht ihre Stirn kraus. „Womit?“ kommt ungläubig von ihr. „Mit dem fahrenden Ritter. Keine Angst,“ mit diesen Worten versucht sie nicht nur Dora zu beruhigen. „Ich werde Mr. Lupin begleiten.“ Dora atmet erleichtert auf. „Danke schön.“ Dr Evans winkt nur ab und holt zwei Pfleger herein, die Remus reisestabil machen und zum Bus schweben lassen. Als auch Harry einsteigen will protestiert Remus sofort. „DU gehst nach Hause zu deiner Familie.“ Harry nickt und verabschiedet sich von Remus und Dora.

Godric Hollow

Sirius ruft nach einem Besen. *Verdammt, woher weiß ich, dass hier Besen sind?* Fragt er sich selbst, als einer direkt auf ihn zugeflogen kommt. Als Sirius ihn sich näher anschaut, bekommt er große Augen. *Da steht mein Name drauf. Warum steht da mein Name drauf?* Er rauft sich die Haare, schwingt sich auf seinen Besen

und fliegt auf die Person am Horizont zu, denn wenn er sich nicht sehr irrt, ist das dort unten Lucius Malfoy...

Grimmauld-Platz

Harry bleibt noch einen Moment vor der Tür stehen und atmet tief durch. Er versucht, sich das Geschehene nochmals durch den Kopf gehen zu lassen und es zu verarbeiten. Er hat noch immer nicht ganz verstanden, was heute alles passiert ist. „Sirius lebt,“ sagt er laut zu sich selbst, holt tief Luft und betritt ihr neues Zuhause. Aus dem Salon hört er Hermine, die mit Maddy schäkert, jedenfalls hört es sich so an und als er um die Ecke lüchelt, sieht er Hermine auf den Boden sitzend, vor ihr liegt Maddy auf ihrer beigefarbenen Krabbeldecke, auf der ein schwarzer Hund abgebildet ist, der Sirius verdächtig ähnelt.

„Na du,“ hört er Hermine sagen. Harry lächelt und geht zu seinen Mädels. „Was für ein Tag!“ Hermine nickt. „Wie geht’s dir?“ Harry zuckt mit seinen Schultern und nimmt Maddy auf den Arm. „Ich weiß es nicht genau. Einerseits bin ich glücklich. Sirius er lebt. Andererseits,“ er stoppt und holt tief Luft. „Hab ich Angst. Angst um dich und Maddy. Es wäre ihm heute fast gelungen, dich zu töten.“ Hermine schüttelt zu seiner Verwunderung den Kopf. „Wäre es nicht,“ verwirrt sie Harry. „Seine Hand hat gezittert. Glaube mir, Sirius kann weder mich, noch Dich und schon gar nicht Maddy töten. Auch wenn er es nicht mehr weiß, er liebt uns und irgendwann wird er sich wieder an alles erinnern.“ Harry schaut seine Frau verwundert an. „Ich musste es noch mal mit meinen eigenen Augen sehen,“ teilt Hermine Harry mit „deshalb hab ich mir alles noch mal in unserem Denkarium angesehen. Seine Hand hat gezittert. Selbst wenn ich an Ort und Stelle stehen geblieben wäre...Der Fluch hätte mich verfehlt.“ Harry sieht sie immer noch skeptisch an. „Glaube mir. Sirius kann weder dir, Maddy oder mir weh tun.“

Godric Hollow

Nachdem Sirius Lucius mehr schlecht als recht verarztet hat, stellt er sich mit verschränkten Armen vor ihm hin. „Woher wusstest du, dass ich hier bin?“ Soweit er sich erinnert, war der Ort, an dem sich das Anwesen der Potters befindet schon immer ein großes Geheimnis in dieser Welt. „Durch Dich,“ kommt mit schmerzverzerrter Stimme von Lucius. „Als wir in Omsk waren habe ich einen Ortungszauber auf dich gelegt.“ Sirius' Blicke jagen ihm ein wenig Angst ein. „Wie oft bist du als Hund durch die Wälder gestreift...Wir hätten dich nie wieder gefunden,“ versucht er sich für seine Tat zu rechtfertigen.

„Schon gut,“ hört Malfoy ihn zu seiner Erleichterung sagen. „Aber glaub ja nicht, dass du mich jetzt zurück nach Omsk bringen kannst. Ich will endlich Rache.“ Malfoy schluckt. „Potter weiß, wo DU bist.“ Sirius unterbricht ihn schroff. „Glaubst du, das weiß ich nicht! Aber da Potter jetzt Besitzer vom Grimmauld-Platz ist habe ich keine Skrupel. Godric Hollow gehört jetzt mir. Außerdem habe ich den Schutzzauber erneuert. Glaube mir, den kennt noch nicht mal das Schlammlut Granger.“ Lucius frohlockt innerlich, denn das Hermine Potter für Sirius immer noch das Schlammlut ist zeigt ihm, dass sie noch keinen allzu großen Schaden angerichtet haben.

Grimmauld-Platz

Hermine und Harry hatten sich zurückgezogen. Der morgige Tag verspricht sehr anstrengend zu werden und so liegen sie in ihrem Bett und beobachteten ihre Tochter, die tief und fest zwischen ihnen schläft. „Baby müsste man sein.“ Harry seufzt leise. „Wie gern würde ich auch so tief und fest schlafen. Immer wenn ich die Augen schließe sehe ich Sirius, wie er versucht, dich zu töten.“

Hermine stützt sich auf ihren Ellbogen und schaut in Harry's Augen. „Geht mir auch so. Dieser Hass in seinen Augen...“ Harry weiß, was Hermine meint. „Malfoy, wir müssen unbedingt heraus finden, was er mit Sirius gemacht hat.“ Hermine nickt. „Werden wir. Aber einen Schritt nach dem anderen. Jetzt müssen wir erst mal Remus helfen, die morgige Nacht zu überstehen.“ Harry schluckt nur, legt sich auf den Rücken und starrt an die Decke.

Hogwarts

Der nächste Tag vergeht für alle Beteiligten viel zu schnell und als Hermine, Harry und die Weasley Jungs sich auf den Weg zur heulenden Hütte machen, hoffen alle nur, dass die Nacht genauso schnell vorbei geht. Minerva, die sie begleitete, schmunzelte, als sie sieht, wie Ron sich in seine Animagusform verwandelt. Sie schaut zu Harry und Hermine. „Erinnert ihr euch noch an eure erste Stunde? Ron hat laut aufgeseufzt und behauptet, dass er es nie schaffen wird.“ Harry schmunzelt und beobachtet, wie die peitschende Weide erstarrt. „Na dann los,“ er geht zum Loch und rutscht als erster hindurch, gefolgt von Hermine, die, wie sollte es anders sein, mal wieder auf seinem Rücken landet. Aber zum Glück für die zwei lassen sich Bill, Ron und die Zwillinge ein wenig Zeit und so können die zwei erst aufstehen, bevor die vier nachkommen. Zu Harrys Erstaunen landet keiner auf dem Rücken von einem seiner Brüder. „Wieso gelingt uns das nie?“ Hermine rollt mit ihren Augen und geht schon mal voraus.

Remus, der von Hagrid in den verbotenen Wald begleitet wurde, dreht sich zu ihm um. „Danke.“ Hagrid winkt ab und geht zurück zu seiner Hütte. Remus sieht ihm noch eine Weile hinterher und schaut dann hoch zum Schloss. *Dora ist sicher noch wütend auf mich!* Remus schluckt und erinnert sich an heute Nachmittag, als Harry, Hermine und Maddy ihn besucht haben. Dora hatte drauf bestanden, sie heute Nacht zu begleiten. Aber zum Glück waren auch Hermine und Harry dagegen und so gelang es den dreien, sie davon zu überzeugen, dass sie hier in Hogwarts mit Luna und Ginny auf Maddy aufpassen sollte. Denn dass Hogwarts für Sirius kein Hindernis darstellt wussten sie aus Harry's drittem Jahr. Aber nicht nur Dora, Ginny und Luna passten auf Maddy auf. Auch Mad Eye, Shackbolt und 5 Auroren waren auf Patroulie in Hogwarts stationiert.

Godric Hollow

Sirius konnte es nicht mehr ertragen. Obwohl Malfoy am anderen Ende des Hauses sein Zimmer hatte, hörte er ihn immer noch vor Schmerz aufstöhnen. Er stand in seinem Zimmer am Fenster und schaute in die klare Nacht hinaus. *Vollmond*, stellt er auf einmal fest, als der Mond aufgeht. *Ob Lupin im verbotenen Wald ist?* Fragt er sich selbst und das Grinsen, das sich im Fenster widerspiegelt, lässt nichts gutes erahnen.

Hogwarts

In der heulenden Hütte zuckt nicht nur Hermine zusammen, als sie Remus laut aufheulen hört. „Na dann los!“ Macht sie selbst Mut, verwandelt sich in einen Luchs und sieht, wie Harry sich in seine Animagusform verwandelt. Sie blickt zu Bill, Fred und George, die von Minerva in Wölfe verwandelt werden. „Viel Glück.“ ruft Minerva ihnen nach und setzt sich in einen der Lehnstühle, die hier neuerdings drin stehen. Seit Remus angefangen hat, die alte Hütte zu restaurieren, wurde sie immer mehr ein Rückzugsort, an dem er für ein paar Stunden von seinen Aufgaben als Direktor eines Internates ruhe hatte. Der Raum, in dem Harry seinem Paten das erste Mal bewusst begegnet ist, ist jetzt ein Herrenzimmer. Das Haus wurde von Grund auf neu aufgebaut. Angefangen mit Fundamenten, die dem ständigen Wind standhalten konnten, bis zu dem neuen Dach, durch welches es jetzt nicht mehr regnete, hatte sich das Haus von Grund auf verändert, auch wenn der äußere Schein für die Schüler und Dorfbewohner immer noch der Selbe war. Man wollte nicht Gefahr laufen, dass einer der Schüler auf die Idee kam, sich das alte Spukhaus anzuschauen.

Verbotener Wald

Die Verwandlung forderte von Remus mehr als sonst. Noch nie hat er solchen Schmerzen durchlitten. Jedenfalls hörte es sich so an, als Harry und die Weasley Brüder bei ihm ankamen. Auch dass Remus ihnen kaum Widerstand entgegensetzte zeigt ihm, dass er schwächer war als üblicherweise.

Hermine, die die sechs aus sicherer Entfernung beobachtete, zuckte jedes Mal mit ihren Augen, wenn sie Remus' schmerzhaftes Schreien vernahm. *Halte bitte, bitte durch. Maddy braucht doch ihren Opa Remus!* Denn das war Remus in den Augen von Hermine und Harry für Maddy, ihr Großvater, beiden gefiel der Glanz in Remus' Augen, wenn einer von ihnen Maddy mitteilte, dass ihr Opa Remus sie auf dem Arm hätte. *Nicht nur für Maddy musst du durchhalten, auch Dora braucht dich. Und Harry... Er würde es nicht ertragen, wenn er dich auch noch verliert. Gerade jetzt.* Hermine sieht sich wieder um...und erschrickt, als sie einen großen, schwarzen Hund auf Remus Harry und die Weasley zuschleichen sieht.

Sirius hatte sie schon einige Zeit beobachtet und immer, wenn er Remus laut und schmerzhaft aufjaulen hörte, zog sich zu seinem Schrecken sein Herz schmerzhaft zusammen. *Was zum Teufel bedeutet das?* Fragt er sich selbst mal wieder. *Warum bedaure ich Lupin, obwohl ich ihn hasse?* Remus heult erneut auf und der Schrei jagt Sirius eine Heidenangst ein, so dass er seine Deckung verlässt und auf ihn zu geht. Obwohl er das gar nicht vorhatte...

Hermine beobachtet das Anschleichen von Sirius mit gemischten Gefühlen. Denn obwohl Sirius genau wie vor 6 Jahren aussieht - genauso unheimlich - erkennt Hermine in seinen Augen etwas, das ihr Hoffnung gab. Hoffnung auf ein gutes Ende. Denn Mitleid war das Letzte, was sie von Sirius Black erwartet hat.

Harry, der Remus noch nie so erlebt hat, fleht bei jedem seiner schmerzhaften Aufseufzer, dass Remus die Nacht heil überstehen würde. Aber er spürte noch etwas anders. Er spürte Sirius und als er sich nach ihm umsah und ihn erblickte berauschte auch ihn das Gefühl auf Hoffnung und ein gutes Ende, denn auch er sieht Sirius' mitleidigen Blick.

Sirius spürt den stechenden Blick von Harry. Obwohl er ihm in seiner Animagusform gegenübersteht, weiß Sirius sofort, dass Potter ihn anstarrt. *Warum kommt er mir so bekannt vor?* Fragt er sich selbst, bevor ihn ein Erinnerungsblitz durch sein Hirn rast. Ein Hirsch, eine Ratte und der Werwolf, begleiteten ihn auf einen Streifzug durch den verbotenen Wald...plötzlich ändert sich das Bild und jetzt ist es Morgen und die Sonne geht auf und er sieht Remus, der sich zurückverwandelt, die Ratte erkennt er als Peter Pettigrew und als er sieht, in wann sich der Hirsch zurück verwandelt dreht er sich um und rennt. Er rennt den Erinnerungen davon, die drohen, über ihm einzustürzen. Und er läuft vor den Gefühlen weg, die mit diesen Erinnerungen kommen.

Harry wendet seinen Blick Hermine zu und erkennt in ihren Augen die selben Gefühle, die auch ihn durchströmen. Angst und Hoffnung. Am liebsten würde er sich zurück verwandeln und Hermine in die Arme nehmen. Aber das muss noch warten, denn Remus brauchte ihn jetzt dringender, als er eine Umarmung seiner Frau.

Remus wusste am nächsten Tag nicht, wie er die Nacht überlebt hat, denn die Schmerzen waren einfach schrecklich. Zu seinem Glück war Dr Evans auf so etwas vorbereitet gewesen und Mittags ging es ihm nach etlichen schmerzstillenden Tränken besser und als Hermine und Harry ihn Nachmittags besuchten saß er bereits schwach, aber aufrecht, in seinem Bett und lächelte gequält.

„Dir geht's wohl besser?“, fragt Harry ihn neckisch. „Ja. Zwar muss ich noch 2 Tage auf der Krankenstation bleiben, aber die Schmerzen lassen langsam nach.“ Er klopft leicht auf seine Brust und stöhnt, obwohl er nur leicht draufgehauen hat, sofort schmerzhaft auf. „Das sollte ich wohl lassen. Zumindest für die nächsten Tage.“

Harry verdreht die Augen und holt tief Luft. „Er war da!“ Remus weiß sofort, wen Harry meint. Remus seufzt traurig auf. „Ich verstehe noch immer nicht, wie es so weit kommen konnte.“

Moody, der in der Tür steht und die drei schon eine Weile beobachtet räuspert sich leise und schlägt den dreien, die ihn anstarren, vor. „Wir sollten Brian fragen.“ Harry unterbricht ihn. „Brian?“ Moody nickt. „Mein Sohn.“ Harrys und Hermines Augen weiten sich.

„Dein was?“, fragt Harry geschockt. Moody grinst Hermine und Harry an und antwortet mit Stolz in seiner Stimme. „Mein Sohn...!“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Brian Moody

Wie der Titel schon verrät geht es um Moodys Sohn, der einigen ja schon sehr ans Herz gewachsen ist!

Und nun eine Ankündigung die nicht so toll ist...bin ab 18 August für 3 Wochen im Urlaub und habe dieses mal Laptop Verbot bekommen...das heißt es kommt noch am 15. August ein Kapitel und dann erst wieder am SONNTAG den 7. September...aber ich verspreche dann wird es keine Pausen mehr geben!

Jetzt wünsche ich euch viel Spass beim lesen!

4. Kapitel

Harry kneift sich selbst und bringt damit Remus zu lachen, was der aber sofort wieder bereut, er stöhnt schmerzhaft auf und reibt sich über seinen Oberkörper „Das tat weh.“ stellt er fest und sieht zu Moody „hast du Brian schon erzählt was mit Sirius los ist!“

Moody schüttelt verneinend den Kopf „Ich habe Angst davor...Angst davor ihn wieder zu verlieren.“ Hermine und Harry können beide nicht fassen was sie da hören „11 Jahre lang dachte ich mein Sohn ist tot und jetzt ist er wieder da und ich habe eine zweite Chance bekommen. Was wenn ich wieder alles Falsch mache und er mich wieder hasst?“ Remus nickt nur und hört Moody weiter zu „er ist vor mehr als 12 Jahren durch den Vorhang gefallen, bei seiner Arbeit, er ist ein Wissenschaftler und untersuchte damals den Vorhang der lebenden Toten, denn er gehörte zu den wenigen dem es vergönnt war, die Stimmen zu hören...“

Harry unterbricht Moody „So wie ich.“ teilt er ihm mit und schaut zu Hermine „ich wusste das ich mir das alles nicht eingebildet habe.“ entgegnet er trotzig wie ein kleines Kind.

Moody schmunzelt als er sieht wie Hermine ihre Augen verdreht. sie holt tief Luft „Moody...ich versteh deine Angst, aber wenn jemand weiß was mit Sirius los ist dann dein Sohn.“ Moody schluckt „Ich weiß.“ gibt er geknickt zu „ich werde ihn dann mal herholen.“ Harry atmet erleichtert auf und sieht Moody hoffnungsvoll hinterher. „Wie ist Brian so?“ fragt Hermine Remus neugierig als Moody die Krankenstation verlassen hat. „Sehr nett und er sieht seinem Dad sehr ähnlich.“

London

Moody atmet vor der Tür zu seinem Haus tief ein :na dann los: macht er sich selbst Mut und betritt sein Haus, wo er sofort nach seinem Sohn ruft...der ihm aus der Küche entgegenkommt „Was ist los?“ will Brian sofort von seinem Dad wissen, denn der besorgte Blick in seinen Augen machte ihn ein wenig nervös. „Wir haben noch nie über deine Zeit geredet als DU hinter dem Vorhang verschwunden warst.“ hört Brian seinen Dad sagen, was ihn sehr verwundert „Wie kommst du denn jetzt darauf?“ Moody holt tief Luft und setzt sich auf der Stufen ihrer Treppe „Es geht um jemanden der mit euch zurück gekommen ist...Sirius...“ Brian unterbricht seinen Dad erfreut „Sirius Black...wo ist er, wie geht's ihm?“ Moody seufzt leise auf „Nicht gut. Er hat versucht Remus zu töten und auch Harry und Hermine Potter.“ Brian schaut seinen Dad kopfschüttelnd an „Sag das noch mal.“ Moody kneift sein eines Augen zusammen „Du hast schon richtig verstanden...Sirius hat Remus angegriffen und versucht Hermine Potter zu töten, vorher hat er aber noch Harry gedroht und ihm versichert das er jeden den er liebt TÖTEN wird.“ Brian schluckt und setzt sich neben seinen Dad „Ihr seit euch sicher das es Sirius ist?“ fragt er noch mal nach. Sein Dad nickt traurig „Sind wir.“ Brian holt tief Luft „Na dann lass mal hören, wo war er die ganze Zeit, denn er war nicht mit im Krankenhaus und auch sonst wusste niemand das Sirius mit zu denen gehörte die zurück gekommen sind.“ Moody nickt „Ich weiß.“ gibt er seinem Sohn recht „das ist meine Schuld...ich wollte Sirius finden für Harry...aber am Ende habe ich alles

viel schlimmer gemacht.“ Moody schluckt „Wenn wir das mit Sirius nicht wieder hinbekommen, das werde ich mir nie verzeihen und Harry mir auch nicht.“

Brian beobachtet seinen Dad erstaunt...denn so kannte er ihn gar nicht „Du magst Harry sehr, oder?“ Moody nickt „Ja sehr...er ist was ganz besonders.“ Brian nickt zu Moody`s Verwunderung zustimmend „Sirius kannte nur ein Thema...ich durfte mir 2 Jahre lang immer wieder anhören, wie stolz er auf Harry ist.“ Moody holt tief Luft „Er war und ist immer sein ein und alles gewesen.“ Dem kann Brian nichts entgegensetzen „Dann laß mal hören...bei wem war er die ganze Zeit!“ Moody holt tief Luft „Lucius Malfoy und“ aber noch bevor er Brian den Namen von Dr Walters sagen kann, unterbricht sein Sohn ihn völlig geschockt „Sagtest du Lucius Malfoy.“ Moody wird hellhörig als er Ton in der Stimme von seinem Sohn erkennt „Kennst du ihn etwa?“ Brian atmet laut auf „Er hat meine Studien am Vorhang unterstützt.“ Moody weiß gar nicht was er dazu sagen soll...so geschockt ist er von Brians Ankündigung, aber es kommt noch besser „Malfoy und Dr Darin Walters.“ das sein Dad ihn immer entsetzter und geschockter anschaut...macht Brian langsam richtig Angst „WAS?“ spricht er seinen Dad auch sofort auf seinen Blick an. „Walters hat Sirius mit entführt.“ Brian flucht laut auf „So ein Mistkerl und denn habe ich mal bewundert.“ er rauft sich die Haare und steht auf „ich werde dem Kerl jetzt den Hals umdrehen.“ versichert er seinem Dad in so ernsten Ton das Moody schmunzeln muss...was wiederum Brian verwirrt „Das ist nicht zu lachen.“ stellt er bockig fest. Moody wird sofort wieder ernst „ich weiß!“ auch er steht jetzt auf „aber bevor du dir Walters vor nimmst werden wir uns mit Harry Hermine und Remus über Sirius unterhalten.“ Brian nickt nur und folgt seinem Dad zum Kamin...der die zwei nach Hogwarts bringt.

Hogwarts

Wie Harry und Hermine geht es auch Ron Luna Neville und Ginny, sie konnten kaum fassen was sie hörten „Moody hat was?“ fragt der ungläubigste von ihnen, Ron, Harry noch immer geschockt „Einen Sohn.“ verkündet er ihm erneut, nur das er dies mal mit den Kopf schüttelt und Ron dabei angrinst...als es an der Tür klopft, stellt Harry trocken fest „Das werden sie sein.“

Als Brian nach seinem Dad die Krankenstation betritt würde er am liebsten sofort wieder umkehren...denn damit hätte er nie gerechnet...dass ihn alle anstarren, ungläubig anstarren. Moody rollt mit seinem Auge als er das mitbekommt und winkt Brian zu sich „Darf ich vorstellen.“ er zeigt zu Harry Hermine Luna Neville Ginny und Ron und teilt Brian ihre Namen mit „und dieser Junge Mann ist mein Sohn...Brian Moody.“

Hermine staunt nicht schlecht, denn der Junge Mann der vor ihnen stand sah Moody nur um die Augen herum ähnlich...sonst hatte Brian anscheinend nicht sehr viel von ihm geerbt...braune Haare und blaugraue Augen musterten sie und ihre Freunde genauso wie ihn. „Er geht wohl nach seiner Mom!“ kommt verschmitzt von Ron. „Eigentlich nicht!“ verkündet Brian selbst „ich sehe wie mein Dad vor 30 Jahren aus.“ Ginny pfeift nur und stellt an Moody gewand fest „Dann waren sie ja mal ein fescher Kerl.“ Moody kneift seine Augen zusammen...

Harry der spürt wie unwohl sich Moody fühlt...räuspert sich laut und sieht zu Brian „Sie haben also den Vorhang der lebenden Toten untersucht.“ Brian nickt „Ja hab ich.“ er setzt sich auf Remus sein Bett „würde es sie stören wenn wir Du zueinander sagen.“ Harry schüttelt verneinend den Kopf „Wissen.“ Harry stockt „nein weißt Du was mit Sirius passiert ist.“ Brian holt tief Luft „Wissen nicht...aber ich habe da so eine Vermutung.“ er streicht über seine Stirn und atmet laut aus „vor 13 Jahren bekam ich in meinem Labor Besuch von Lucius Malfoy.“ Brian muss seine Erzählung unterbrechen, weil alle entsetzt ausatmen und ihn geschockt anstarren. „Erzähl weiter.“ bittet Moody seinen Sohn...denn er kennt ja diesen Teil schon. Brian schaut zu Harry und den anderen, die zustimmend nicken und so erzählt er weiter „Er kam in Begleitung von Dr Darian Walters, der einer der besten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Magischen Relikte aus alten Zeiten ist, ich hatte gerade mein Studium abgeschlossen und war total begeistert von ihrem Vorschlag, ich wusste aber auch wenn mein Dad erfährt das Malfoy und ich zusammen arbeiten er mir die Hölle heiß machen würde...also hab ich nie erwähnt wer mir die Chance verschafft hat.“

Brian steht jetzt auf und geht vor dem Bett von Remus nervös auf und ab „Walters und ich haben dann

zusammen gearbeitet...an dem Tag als ich den Unfall hatte, fanden wir heraus...das sollte Voldemort diesen Krieg je gewinnen...würden alle bösen Zauberer die durch den Vorhang gefallen waren...seit Anbeginn der Zeit...zurückkommen...sie wären kein Tag älter als an ihrem Todestag...sie würden zwar sehr lange schlafen um ihre Kräfte zurück zubekommen...aber Walters fand das gar nicht so schlimm.“ Brian schluckt „Er sagte wortwörtlich zu mir ´so wird es immer einen Lord Voldemort geben´ das hat mich ganz schön erschreckt und da beschloss ich Dad einzuweihen, aber ich kam nicht mehr dazu...ich fiel über einen Koffer.“ Brian bleibt stehen und zieht seine Stirn kraus...

Moody kennt den Ausdruck noch von früher...er weiß das sein Sohn über irgendwas gestolpert ist. „Der vorher nicht da stand!“ hören plötzlich alle Harry sagen. Brian sieht Harry an und nickt zustimmend mit dem Kopf „Ich habe immer darauf geachtet...denn ich wusste ja wie gefährlich der Vorhang ist.“ Moody zieht scharf Luft ein „Ich bring ihn um.“ sagt er gefährlich leise zu sich selbst. „NEIN.“ hört er zu seinem Entsetzten seinen Sohn sagen „das wirst du nicht...er wird vor Gericht verantworten müssen.“ Moody schnaubt laut auf „Vergiss es.“ Brian schluckt und geht zu seinem Dad „Ja, er ist für den Unfall verantwortlich...aber ich bin zurück und ich will dich nicht nur an den Besuchstagen in Askaban zu Gesicht bekommen, findest du nicht dass wir schon zu viel Zeit verloren haben.“ Moody schluckt und gibt schweren Herzen nach.

Hermine räuspert sich und fragt Brian „Wie konnten Malfoy und Walters Sirius so manipulieren.“ Brian setzt sich wieder auf Remus sein Bett und erklärt es ihnen „Als ich nach 10 Monaten aufgewacht bin...saß mein Dad an meinem Bett, obwohl ich als letztes zu ihm gesagt habe das ich ihn hasse...saß er an meinem Bett und hat meine Hand gehalten und hatte Tränen in den Augen aus denen er mich mit so viel Liebe angesehen hat, ich war völlig baff, denn ich glaubte immer, das Dad nur eins wichtig war...die Jagd nach Voldemort.“ Brian sieht zu seinem Dad „ich wusste nicht das ich der wichtigste Mensch nach Mom in deinen Leben war...Du hast es mir nie gesagt...bis zu dem Moment als ich aufwachte.“ Brian holt tief Luft „Hinter dem Vorhang traf ich dann nach 8 Jahren auf Sirius Black...Du musst wissen immer wenn jemand neues durch den Vorhang fiel...wurden die Guten oder Bösen benachrichtigt...um einen Interessenskonflikt zu vermeiden...der Friede sollte erhalten bleiben...für Sirius gab es nur ein Thema...sein Sohn Harry Potter, ich denke ich weiß mehr über dich als du selbst, er hat dich.“ Brian stockt erneut „nein.“ verbessert er sich „nein Sirius liebt dich sehr...für ihn bist du sein ein und alles gewesen, der Gedanke an dich hat ihm Askaban durch stehen lassen...er hat ihm auch die Kraft gegeben auszubrechen als er gesehen hat wer mit dir in Hogwarts lebt.“

Harry schluckt „Danke.“ sagt er gerührt zu Brian „Danke für deine Worte sie geben mir die Hoffnung auf ein gutes Ende!“ das Brian ihm mit besorgten Blick anschaut, bereitet Harry Kopfschmerzen „Warum siehst Du mich so an?“ fragt er ihn auch sofort.“

Brian holt tief Luft „Walters kannte alle meine Ergebnisse, er hat sie Malfoy bestimmt mitgeteilt und nur dadurch ist es ihnen gelungen Sirius zu manipulieren.“ Brian steht erneut auf und geht vor dem Bett von Remus nervös auf und ab, was diesen verrückt macht.

„Was hast du uns noch nicht erzählt?“ will Remus von Brian wissen.

„Für Sirius waren Harry und Du die wichtigsten Menschen überhaupt.“ er zeigt auf Remus „und nun liegst Du im Bett verletzt und das wegen Sirius, das heißt das sie ihm die zwei Monate die er im Tiefschlaf lag alles mögliche erzählt haben können.“ er stützt sich auf das Fußende von Remus sein Bett „ich habe 10 Monate lang gehört wie Dad sich auf mich gefreut hat, wie glücklich er über eine 2 Chance ist.“ er stoppt und holt tief Luft „anders bei Sirius, er hat Geschichten gehört und die wurden für ihn real als er wach wurde, für ihn war alles was Malfoy ihm erzählt hat real.“

„Besonders da Malfoy ja keinen Unsinn erzählt hat.“ stellt Hermine trocken fest.

Harry Remus und Moody schauen sie geschockt an, Moody findet als erstes die Sprache wieder

„Malfoy...sagtest DU Malfoy hat keinen Unsinn erzählt.“

Hermine nickt zum entsetzen von Harry auch noch zustimmend, er will ihr gerade darauf antworten, aber Hermine hebt beschwichtigend ihre Hand „Malfoy hatte 2 Jahre lang Zeit um Pettigrew auszuquetschen und so wie ich ihn einschätze wird er ihm alles erzählt haben.“

Brian nickt zustimmend „Also mussten sie Sirius nur davon überzeugen dass er mehr als 20 Jahre lang Remus und deinem Dad die Freundschaft nur vorgespielt hat.“

Harry schluckt „Am liebsten würde ich Pettigrew einen Besuch in Askaban abstatten.“

„Wie standen Malfoy und Snape zueinander?“ fragt Brian seinen Dad, für alle überraschend.

Mad Eye holt tief Luft „Ich weiß nicht ob er ihm vertraut hat. Warum?“ will er von seinem Sohn wissen.

„Weil ich Hilfe brauchen werde.“ entgegnet er nur.

„Hilfe bei was?“ fragt sein Dad mit zittriger Stimme.

„Ich muss in Sirius seine Nähe kommen.“ teilt er ihm trocken mit als wäre es die natürlichste Sache der Welt „er wird sich noch an mich erinnern aber allein bekomme ich das nicht hin und da Snape Harry noch einen Gefallen schuldig ist.“

Harry rauft sich die Haare „Das klappt nie.“ versichert er Brian „Dad hasst Snape.“

Hermine räuspert sich leise „Aber Peter hasst Snape nicht, jedenfalls damals noch nicht und wenn Malfoy seine Karten richtig ausgespielt hat, hat er Snape Sirius als Freund verkauft und nicht als Feind.“

„Sehe ich auch so.“ stimmt Brian ihr zu, er schaut zu Harry, der noch immer skeptisch zwischen Hermine und Brian hin und her schaut „Snape würde mir eine große Hilfe sein.“

Aber noch bevor er ihnen darauf antworten kann, hören alle ein lautes empörtes Schreien näher kommen...Harry grinst Hermine an „Wie es scheint hat hier jemand Hunger.“

Hermine schmunzelt und geht zur Tür die gerade von Poppy geöffnet wird, die Maddy auf dem Arm hat und versucht sie zu beruhigen, aber erst als sie in Hermines Armen liegt beruhigt sie sich langsam wieder „Kein Hunger.“ stellt Hermine fest „nur große Sehnsucht nach ihren Eltern.“

Harry nickt zustimmend und geht auf die zwei zu „Kein Wunder, so oft getrennt wie in den letzten 3 Tagen waren wir ja noch nie.“ er nimmt Hermine Maddy ab und geht mit ihr zu Remus, gefolgt von Hermine Ginny und Luna.

Remus der ein wenig zur Seite gerutscht ist, strahlt als Maddy ihn mit ihren grünen Augen an „Rede mit Snape.“ hört Harry Remus zu seiner Verwunderung sagen „denn Maddy hat ein Recht auf ihren Grandpa kennen zu lernen.“

Dem kann Harry nicht widersprechen, er bittet Neville Moody Brian und Ron ihn zu begleiten. „Was ist mit Hermine?“ fragt Mad Eye ihn verwundert. „Ich bleibe bei meiner Tochter und Remus.“ hören sie alle erstaunt sagen.

Harry geht zu Hermine und Maddy „Ich hole euch nachher hier ab.“ verspricht er den beiden „und dann machen wir uns einen schönen Abend am Grimmauld-Platz.“ er schaut zu Brian „denn wenn ich dich richtig verstanden habe, kann ich zur Zeit nichts tun, außer abwarten.“

Brian nickt zustimmend „Na dann los.“ er steht auf und verlässt als erster die Krankenstation, gefolgt von Ron Neville Harry und seinen Dad.

Hermine sieht ihnen hinter her und sagt zum erstaunen aller „Wenn es jemand schafft dann Mad Eye`s Sohn, mit seiner Hilfe bekommt Maddy ihren Opa zurück und...“ aber was immer sie auch sagen will...vergisst sie als die Tür zur Krankenstation erneut aufgeht und sie eine Person erblickt, die sie sehr lange nicht mehr gesehen hat...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht...

Hilfe von unerwarteter Seite!

Bevor ich in den Urlaub fahre, kommt Heute das versprochende Kapitel...weiter gehts dann am 07.09.2008.

Viel Spass beim Lesen!

Ministerium

Harry stand am Fenster und schaute in den späten Nachmittag hinaus. „Hier standen wir vor fast einem Jahr schon mal.“ stellt Ron der mit ihm im Raum ist fest. „Ja.“ antwortet Harry nur und driftet wieder ab in seine Gedanken.

Flashback

Anders als heute, erwartete Snape sie damals schon. „Danke Schön.“ Harry weiß gar nicht was er davon halten soll, denn er hätte mit allem gerechnet nur nicht damit das Snape sich bei ihm bedankt. „Danke für ihr kommen.“ sagt er weiter, er schaut Harry dabei in die Augen „als ich sie vor 7 Jahren das erste mal sah, war ich ganz schön erschrocken, nicht nur das sie ihrem Dad sehr ähnlich sahen, das hatte man mir schon gesagt, nein ihre Augen, sie erinnerten mich an ihre Mom, sehr sogar.“ Snape stockt „und das tat weh, sehr weh sogar, denn so sehr ich ihren Dad gehasst habe, so sehr habe ich ihre Mom geliebt.“

„Warum erzählen sie mir das alles?“ will Harry von ihm wissen.

„Ich war nicht fair zu ihnen.“ mit diesen Worten hat er nicht nur Harry überrascht, sondern auch Hermine und Ron „ja ich habe ihren Dad gehasst und diesen Hass habe ich auf sie übertragen und das tut mir sehr leid.“

Harry nickt „Was erwarten sie jetzt von mir?“

Snape holt tief Luft „Wegen mir sind ihre Eltern tot, ich hätte Lily selbst warnen können, aber ich habe es Dumbledore überlassen und das war ein Fehler.“ Snape sieht man an wie schwer ihm die Worte fallen „deswegen wollte ich auch das sie über mein Schicksal entscheiden und nicht der Minister.“

Harry holt tief Luft „Ich hab schon davon gehört und was erwarten sie jetzt von mir, das ich sie nach Askaban bringe, eigenhändig, damit sie da ihre Strafe absitzen.“

Snape schüttelt verneinend den Kopf und verwirrt damit Harry total „Nein. Ich wollte nur die Chance mich bei ihnen persönlich zu entschuldigen, für alles was sie wegen mir zu erdulden hatten, meine Strafe habe ich schon vor 18 Jahren bekommen, ein Leben ohne Lily, ich weiß das sie mich nie so gesehen hat wie ich sie, aber mir hätte es schon genügt weiterhin aus der Ferne an ihrem Leben teilhaben zu können.“ Snape schluckt und wartet auf irgendeine Reaktion von Harry.

Die nicht kommt, denn Harry weiß nicht was er davon halten soll.

„Ich erwarte nicht das sie mir verzeihen, ich will nur das sie wissen das mir alles schrecklich leid tut und sollten sie mal Hilfe brauchen, ein Wort genügt.“ er nickt dem Wärter der mit im Raum steht zu und lässt sich von ihm zurück nach Askaban bringen.

Flashback Ende

„Das ich auf sein Angebot mal zurückkommen würde.“ murmelt Harry leise vor sich hin und schaut dabei weiter aus dem Fenster „damit hätte ich nie gerechnet.“

Hogwarts

„Was wollen sie denn hier?“ kommt nicht gerade freundlich von Remus.

„Wissen ob es stimmt das Sirius noch lebt?“ entgegnet Narzissa Malfoy und schaut dabei Hermine an, die Maddy auf dem Arm hat sie fest an sich drückt.

„Ja.“ antwortet Hermine ihr und lässt sie keinen Moment aus den Augen, denn sie kommt jetzt auf sie und Remus zu und das behagt ihr absolut nicht.

„Ich weiß nicht ob Minister Scrimgeour sie schon informiert hat.“ sagt Narzissa und bleibt 2 Meter entfernt von Remus und Hermine stehen „aber ich habe den Namen Malfoy abgelegt, es sollte in 1 Wochen offiziell verkündet werden.“

„Nein.“ antwortet Remus für Hermine und ihn „das wissen wir noch nicht.“

„Warum erzählen sie uns das?“ will Ginny nun von ihr wissen.

„Lucius war vorhin bei uns zu Hause, nur war ich nicht da und durch die neuen Schutzzauber konnte er sein Elternhaus nicht betreten.“ sie knackt mit ihren Händen „er wird zurück kommen und ich wollte von ihnen wissen wie ich mich jetzt verhalten soll.“

Remus bekommt große Augen, er kann kaum glauben was er hört und als er zu Hermine rüber sieht, erkennt er an ihrem Blick dass es ihr nicht anders geht.

„Welchen Namen haben Sie angenommen?“ Luna grinst als sie die entsetzten Blicke von Ginny und Hermine sieht.

„Black.“ schockt Narzissa jetzt alle „ich möchte wenn Mr und Mrs Potter nichts dagegen haben, den Namen Black wieder annehmen.“

Hermine schluckt „Warum?“

Mit dieser Frage hatte Narzissa gerechnet „Weil ich ihn hasse. Ich habe Lucius Malfoy nicht freiwillig geheiratet. Mein Dad wollte es so und was er sagte war Gesetz in unserem Haus und anders als Bella war ich mit seiner Wahl nicht einverstanden.“ teilt sie ihnen offen und ehrlich mit.

„Erwarten sie kein Mitleid von mir.“ entgegnet Hermine trocken.

„Tue ich nicht.“ versichert Narzissa ihr „aber würden sie mir sagen wo ich Sirius finde, damit ich ihn davon in Kenntnis setzten kann was ich vorhabe.“

Hermine kneift ihre Augen zusammen „Wissen sie es noch nicht! Sirius ist zurzeit der neuste Kumpel von ihrem Mann.“

Narzissa kneift ihre Augen zusammen und schüttelt verwundert ihren Kopf „Was sagen sie da. Ich dachte er hat ihn entführt und sie konnten ihn endlich befreien.“

Remus schüttelt verneinend den Kopf „Sirius wurde von Lucius gekonnt manipuliert. Für ihn sind wir jetzt die Bösen.“

„Wie kann ich helfen?“ mit dieser Frage überrascht sie nicht nur Hermine Ginny und Luna, auch Remus ist total überrascht von ihrem Angebot.

Ministerium

Ron der Harry besorgt beobachtet, hört Schritte vor der Tür und geht zu Harry „Er kommt.“ teilt er ihm mit und lehnt sich an die Wand und schaut genauso gespannt auf die Tür wie Harry.

Durch die ein sehr abgemagerter Snape hereinkommt „Mr Potter, Mr Weasley.“ begrüßt er die zwei mit schwacher Stimme.

„Snape.“ erwidert Harry und setzt sich ihm gegenüber, nachdem sie allein gelassen wurden „gilt ihr Angebot noch.“

Snape nickt „Ja.“ antwortet er ohne das Ron oder Harry ein zögern in seiner Stimme hören.

Auch Moody hört kein Zögern in seiner Stimme, er beobachtet auf Harrys Wunsch die drei aus dem Überwachungsraum gemeinsam mit Neville Brian und dem Minister.

„Wie sehr vertraut Lucius Malfoy ihnen?“ will Harry ohne Umschweife von ihm wissen.

„Nicht sehr.“ antwortet er Harry offen und ehrlich und will wissen „Wieso?“

Harry schluckt „Sirius ist zurück.“

Snape schüttelt verneinend den Kopf „Kann nicht sein. Er ist durch den Vorhang der lebenden Toten gefallen und von dort gibt es kein zurück.“

„Doch.“ hört Snape auf einmal eine Stimme sagen, die er sehr lange nicht mehr gehört hat, er dreht sich zur Tür um und glaubt einen Geist zu sehen „Brian Moody.“ stellt er geschockt fest.

Brian nickt und geht auf ihn zu und reicht ihm die Hand „Hallo Prf Snape, lange nicht mehr gesehen.“

Moody verdreht ihm Beobachtungsraum sein Auge und flucht leise auf „In dem Punkt hat er sich kein bisschen verändert.“ Neville grinst nur und schaut wieder durch die Scheibe.

Wo Brian Snape erklärt was in dem letzten Jahr passiert ist, besonders die Sache mit Sirius ist für Snape schwer vorstellbar „Was will er von Black?“ fragt Snape Harry.

Der ihn verwundert anschaut „Wie meinen sie das!“

Snape schluckt „Ich mochte Sirius auch nie, aber ich habe ihn respektiert schon allein dafür das er 13 Jahre in Askaban verbracht hat und dort nicht durch gedreht ist.“ er stoppt und amtet tief aus „aber der alte Lucius hat nie einen Hehl daraus gemacht das er Sirius hasst und verachtet. Also stellt sich für mich die Frage was will er von Sirius wirklich.“

Moody zieht scharf Luft ein „Das würde mich auch mal interessieren.“ stellt er trocken fest und beobachtet die vier weiter.

„Tja das werden wir wohl herausfinden müssen.“ verkündet Brian trocken.

Snape lacht laut auf „Werden wir?“

Brian nickt „Genau, wenn es jemand schafft dann wir zwei.“ er hört sich so überzeugend an das keiner im Raum wagt Widerspruch einzulegen „aber an erster Stelle steht Sirius, verstanden.“

Snape nickt und schaut zu Harry „Ich werde ihnen den alten Brummbär zurück bringen, versprochen.“

Hogwarts

„Du willst helfen?“ kommt zynisch von Dora die gerade das Zimmer betritt „seid wann ist Sirius denn dein Bester Freund.“

Narzissa wendet sich Dora Tonks zu „Ist er nicht und wird er vielleicht auch nie sein, aber Sirius und Du seid neben Draco die einzige Familie die ich noch habe.“

Dora kneift ihre Augen zusammen „Ich würde Dir so gern glauben, aber das kann ich nicht, denn es geht hier um Sirius.“

Narzissa unterbricht Dora „Ich weiß das ich Dir in all den Jahren keinen Grund gegeben habe mir zu vertrauen, aber kannst Du Dir vorstellen das ich einen Grund gehabt habe mich so zu verhalten, ein sehr guten Grund.“

Dora schnaubt laut auf „Der wäre.“

„Lucius.“ erwidert sie „er hat jeden Menschen der mir etwas bedeutet weh getan.“ Narzissa holt tief Luft „ich konnte meinen eigenen Sohn nicht vor ihm schützen, wie sollte ich erst euch, Sirius und Dich vor ihn schützen, sag mir wie.“

Dora schluckt und geht auf ihre Cousine zu, der die Tränen über die Wangen laufen und umarmt sie zum ersten mal seit Jahren.

Ministerium

„Wo ist Sirius jetzt?“ fragt Severus Harry neugierig.

„Godric Hollow.“ antwortet er ihm „und Lucius wird auch dort sein und mich bestimmt verfluchen.“ Harry grinst Snape und Brian an „ich habe ihn ein wenig mit Sectumsempra verletzt und ich glaube kaum das Sirius den Gegenzauber dazu kennt.“

Snape nickt zustimmend „Ich kann aber nicht so einfach in Godric Hollow auftauchen und an die Tür klopfen und sagen Hallo hier bin ich.“

„Das wissen wir.“ kontert Harry „deswegen werden sie auch ausbrechen, zwar nicht aus Askaban, aber von hier.“

Snape räuspert sich leise „Dann sollten sie Draco mit mir zusammen ausbrechen lassen.“

Moody flucht im Beobachtungsraum laut auf und stürmt in das Verhörzimmer „Das kannst du vergessen Severus, Draco bleibt wo er ist.“ faucht er ihn an.

„Wenn Lucius mir vertrauen soll, dann muss ich den Menschen der ihm am meisten bedeutet mitbringen.“ antwortet Snape Mad Eye ruhig.

Zum entsetzen aller stimmt Brian Snape auch noch zu „So geht’s am schnellsten!“

Harry sieht zu Moody, der nur zögerlich sein Einverständnis gibt „Na dann werde ich Draco mal herbringen lassen.“ verkündet er allen bevor er vor ihren Augen verschwindet.

Brian verdreht seine Augen „Typisch Dad.“ er schmunzelt und schaut aber sogleich wieder sehr ernst aus „Draco wird uns sogar eine Hilfe sein, denn er wird ja wissen was sein Dad wirklich von Sirius hält.“ stellt er plötzlich fest.

„Dobby wird euer Kontakt sein, wenn ihr also irgendwie Hilfe braucht oder uns sprechen müsst, ruft nach Dobby.“ teilt Harry Snape und Brian noch mit, bevor sie sich verabschieden, denn wenn Draco hier ankommt und Harry und Ron hier antrifft, weiß er doch sofort das was nicht stimmt.

Hogwarts

Narzissa wischt sich die Tränen ab und schaut zu Hermine „Darf ich ihnen helfen?“

Hermine schaut zu Remus, der zustimmend nickt „Aber die letzte Entscheidung liegt bei Harry.“

Narzissa nickt und geht zu einem der Fenster und schaut hinaus „Hier war ich am glücklichsten.“

London

Harry Ron und Neville beobachten mit dem Minister das ankommen von Moody und Draco, der Snape mit giftigen Blick anschaut „Verräter.“ fährt er ihn an „sie elender Verräter.“ er will auch sofort auf ihn losgehen, aber Brians Vorgehen hält ihn davon ab, denn der greift plötzlich und völlig unerwartet seinen Dad an und fesselt ihn bevor Moody sich auch nur verteidigen kann. „Schafft ihr es zu apparieren?“ fragt Brian die zwei, die genauso geschockt sind wie Moody. Snape schüttelt verneinend den Kopf „Portschlüssel.“ schlägt er Brian vor, der ihnen sofort einen zaubert und gerade als Shackelbolt das Verhörzimmer betritt, verschwinden die drei.

Shackelbolt befreit Moody erst mal von seinen Fesseln und fragt „Wusstest du was Brian vorhat?“

Moody schüttelt nur verneinend den Kopf, denn er ist noch viel zu geschockt über das Vorgehen von Brian.

„Wie der Vater so der Sohn.“ hört Moody Ron von der Tür her sagen.

Moody schnaubt nur laut auf und schaut zu Harry der hinter Ron steht „Jetzt können wir erst mal nur abwarten und beten das mein verrückter Sohn weiß was er da tut.“

Harry nickt „Na dann los auf nach Hogwarts!“ schlägt er vor, er wendet sich dem Minister zu „sorgen sie dafür das unsere Welt erfährt das es Severus Snape und Draco Malfoy mit Hilfe von Brian Moody gelungen ist zu fliehen.“

Scrimgeour nickt „Mach ich.“ er haut Moody kumpelhaft auf die Schulter und verabschiedet sich von ihnen.

Hogwarts

Hermine Luna Ginny und Remus werden langsam ungeduldig, anders Dora und Narzissa, die zwei unterhalten sich schon seid 20 Minuten und wie es scheint haben sie viel zu klären.

Aber als Harry Ron Neville und Moody ankommen und erzählen was passiert ist, schmunzeln nur Hermine Luna Ginny und Remus, anders Dora und Narzissa, die schauen richtig besorgt aus „Draco hasst mich.“ teilt Narzissa allen mit „und er himmelt seinen Dad an, das macht es nicht gerade einfach.“

Harry holt tief Luft „Ich weiß, aber hier ist auch ihre Chance, zeigen sie Draco das wahre Gesicht seines Dad's.“ denn als Harry erfahren hat das Narzissa ihnen helfen will, war er anders als Hermine Dora und Remus sofort damit einverstanden. *Es hat schon was Gutes das Oberhaupt der Familien Black und Potter zu sein, denn so ist mir Narzissa zu zum absoluten Gehorsam verpflichtet und nur deshalb vertraue ich ihr den wichtigsten Menschen neben meiner Frau und Tochter an, meinen Adoptivvater. Narzissa kann mich auch nicht belügen oder hintergehen. Oh man wenn die Sache ausgestanden ist, heißt Draco genauso wie ich, Draco Black. Zum Glück für mich heiße ich Harry James Potter Black vollständig. Ron, oh mein Gott, sein Gesicht wird wohl zu göttlich sein wenn er es irgendwann erfährt.*

„Snape ist noch immer mit mir durch den unbrechbaren Fluch verbunden.“ teilt sie Harry mit als sie sich von ihm verabschiedet „ich wollte nur dass sie es wissen.“ sie nickt noch Dora zu „wenn Sirius wieder bei uns ist, werden wir drei uns viel Zeit nehmen und reden, ich muss euch so einiges erklären.“ Dora nickt und umarmt Narzissa noch mal „Pass auf Dich auf.“ bittet sie Narzissa zum erstaunen von Remus und den anderen.

Harry schaut Narzissa hinter her und atmet laut aus „Das Leben von Sirius liegt in den Händen von Narzissa Malfoy und Severus Snape.“ er schluckt „hoffentlich geht das gut.“ Hermine kommt mit Maddy zu ihm und reicht ihm seine Tochter „Wird es.“ versichert sie ihm und streichelt erst ihm und dann Maddy über den Kopf „und jetzt lass uns unseren Engel nach Hause bringen.“ Harry nickt und verabschiedet sich von allen.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Ein ruhiger Abend

Hallo, ich melde mich zurück...aber warum zum Teufel muss es immer Kalt sein wenn ich aus den Urlaub zurück komme.

Naja, was solls da muss ich genauso durch wie ihr alle.

So und nun möchte ich mich mal bei euch allen bedanken, ich weiß nicht ob ihr darüber informiert seit, das der Autor eine Info darüber bekommt wieviele seine FF abonniert haben...bis jetzt sind es 39, das ist der pure Wahnsinn. Danke.

Obwohl die Zahl vom 1 Teil haben wir noch nicht geknackt...da waren es wenn ich mich richtig erinnere 76 Leser. Danke. Ich hätte nie damit gerechnet das so viele meine FF verfolgen und ich kann immer nur wieder Danke, Danke, Danke sagen.

Und nun wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen.

Grimmauld-Platz

„Also gut.“ fängt Hermine an mit reden, die zwei liegen mit Maddy im Garten vom Grimmauld-Platz in ihrer Hängematte. Harry hatte sich Maddy auf seinen Bauch gelegt und streichelte schon seit einer Weile andächtig über ihren Rücken. „Remus ist übern Berg und um Sirius kümmern sich Brian Moody Severus Snape und Narzissa Malfoy.“ Hermine die auf der Seite liegt schaut Harry erwartungsvoll an.

Der aber versucht ihren Blicken gekonnt auszuweichen, obwohl er wusste das es zwecklos ist, wie unschwer an Hermine`s nächstem Satz zu erkennen ist „Wie geht's Dir wirklich und komm mir jetzt nicht mit GUT.“ legt sie noch nach „denn das glaub ich Dir kein bisschen.“

Harry ergibt sich und holt tief Luft „Ich hab Angst.“ gibt er erstaunlicher Weise offen und ehrlich zu „was wenn es Brian nicht gelingt, was wenn Remus und ich am Ende Sirius töten müssen.“ er schaut zu Hermine auf und in seinen Augen glitzern ein paar Tränen.

Hermine streichelt über sein Gesicht und wischt ihm die Tränen aus den Augen „Ich weiß es nicht.“ antwortet sie ihm „aber weißt Du was Du magst mich jetzt für verrückt halten, aber ich weiß das es uns gelingt Sirius, unseren Sirius zurück zubekommen.“

Harry schluckt „Das ist alles was ich will...ich will meinen Sirius zurückbekommen.“

Hermine nickt „Lass uns warten.“ sagt sie plötzlich.

Mit diesen Worten verwirrt sie Harry jetzt total und das sieht man ihm auch an „Wir hatten doch vor Maddy in 4 Wochen taufen zu lassen.“ Harry nickt nur und hört seiner Frau weiter zu „Sirius hat schon unsere Hochzeit verpasst.“ Hermine seufzt theatralisch auf „etwas was er uns ewig vorhalten wird.“ versichert sie Harry und zwinkert mit ihren Augen „lassen wir ihn wenigstens bei der Taufe seiner Enkeltochter dabei sein.“

Harry erhebt keinen Widerspruch „Aber Du bringst das deinen Eltern bei.“ das Hermine ihn auf einmal panisch ansieht macht Harry langsam Angst.

„Oh mein Gott.“ kommt auch schon panisch von ihr und sie verlässt so schnell es eben geht die Hängematte und rennt ins Haus.

Harry der etwas länger braucht um aufzustehen, flüstert Maddy auf den Weg zum Haus ins Ohr „Das macht

deine Mom mit Absicht, mich immer unwissend zurücklassen.“ Maddy jauchzt laut auf und Harry schüttelt schmunzelnd den Kopf und betritt ihr Wohnzimmer, in dem Hermine nervös auf und ab geht und immer auf den Kamin starrt.

„Was hab ich nicht mitbekommen?“ fragt Harry Hermine sofort, obwohl er ihr eigentlich die Leviten lesen wollte. *Einfach so aufzuspringen, Maddy und ich wären beinahe auf dem Rasen gelandet.*

„Meine Eltern...was wenn Sirius sie angreift.“ teilt sie ihm unruhig mit und schaut wieder zum Kamin, in dem in diesen Moment Moody erscheint.

Der ganz schön erschrocken ist, als Winky bei ihm aufgetaucht ist. „Was ist jetzt schon wieder passiert.“

Aber noch bevor Hermine Moody auf seine Frage antworten kann...kommt zerknirscht von Harry „Hab vergessen Dir was von Moody mitzuteilen.“

Hermine kneift ihre Augen zusammen und wartet darauf das Harry weiter redet „Moody und Shackelbolt haben vorgeschlagen das deine Eltern und Großeltern von Auroren und dem Orden bewacht werden.“

Hermine schnappt laut nach Luft „Hast du ein Glück das Du das wertvollste was wir besitzen auf dem Arm hast.“ sie schaut entschuldigend zu Moody „Tut mir Leid das ich Dich so erschreckt habe.“

Moody winkt grinsend ab und wird sofort wieder ernst „Habt ihr schon was von Narzissa oder Brian gehört.“

Hermine und Harry schütteln zu seinem Leidwesen verneinend den Kopf „Ich hab Angst...Draco ist nicht auf den Kopf gefallen, was wenn er was bemerkt hat.“

Harry schaut verwundert zu Hermine und dann wieder zu Moody „Hattet Brian und Du euch etwa abgesprochen.“

Moody grinst Harry verschmitzt an „Nein hatten wir nicht.“ jetzt sind Hermine und Harry noch verwirrter als vorher, was man ihnen auch ansieht „aber mit der Zeit lernt man Blicke die einem die eigenen Kinder zuwerfen zu deuten.“ er zeigt zu Maddy die ihn mit ihren großen grünen Augen anstrahlt „in ein paar Jahren versteht ihr was ich meine.“

Hermine schmunzelt verstehend und geht zu Maddy und streicht ihr eine Locke aus der Stirn. Anders Harry der schaut richtig ungläubig aus „Ich kann ja noch nicht mal Hermines Blicke deuten, jedenfalls nicht immer, und dann sagst du mir das ich irgendwann an einem Blick verstehe was meine Tochter denkt.“

Moody nickt „Jedenfalls wenn es drauf ankommt und wenn Maddy will das Du sie ohne Worte verstehst.“ stellt Moody gelassen fest.

Hermine die sich bis jetzt das Lachen verkniffen hat, kann jetzt nicht mehr, sie lacht aus vollem Halse los, was ihr nicht gerade liebevolle Blicke von ihrem Mann einbringt, aber dafür von ihrer Tochter, denn sie macht es ihrer Mom nach und jauchzt herzlich laut auf.

„Na toll.“ kommt verschmitzt von Harry „meine Tochter lacht mich aus.“

Hermine nickt zustimmend, wird aber gleich wieder ernst und wendet sich Moody zu „Wissen Mom und Dad warum sie überwacht werden.“

Moody schüttelt verneinend den Kopf und schaut mit brummigen Blick zu Harry rüber „Wollte ich ja machen.“ gibt er geknirscht zu.

Hermine kneift ihre Augen zusammen und nimmt ihm Maddy ab „Na dann hole mal alle her.“ Harry holt tief Luft und gibt erst mal Maddy noch einen Kuss auf die Stirn „bin gleich wieder da.“ versichert er Hermine und Moody und appariert zum Haus seiner Schwiegereltern.

Hermine reicht dem völlig überraschten Moody Maddy und bittet ihn sich zu setzen und verlässt schnurstracks das Wohnzimmer, in der Küche bittet sie Winky Tee vorzubereiten. *Eigentlich hätte ich sie ja rufen können, aber Moodys Augen strahlen immer wenn er Maddy sieht, aber immer wenn ich ihn Frage ob er sie mal nehmen will, lehnt er dankend ab und ihm steht die Angst ins Gesicht geschrieben, dabei sollte er doch wissen wie es sich anfühlt ein Baby im Arm zu halten.*

Moody hofft in dem Augenblick nur das er nichts falsch macht. *Deine Mom, ist mir vielleicht eine, legt dich mir einfach so in den Arm. Oh mein Gott, es ist wie früher.* „Weißt Du Maddy.“ sagt er leise zu Harrys und Hermines Tochter „als mein Sohn so klein war wie Du, bin ich immer nachts aufgestanden wenn er geweint hat, wir sind dann nach unten gegangen und haben uns die Sterne angesehen.“ Moody schluckt den Kloß der hochkommt herunter „das war die schönste Zeit meines Lebens, aber dann habe ich so viel falsch gemacht und so viel verpasst.“ Maddy jauchzt leise und greift nach seinem Finger mit dem er über ihr Gesicht streicheln wollte.

„Wenn das alles vorbei ist.“ schlägt Hermine, die Moody zugehört hatte, leise vor „nimmst DU Dir eine Auszeit und verbringst viel Zeit mit deinem Sohn.“

Moody nickt und reicht Hermine Maddy, die das gekonnt ignoriert und sich ihm gegenüber setzt „Außerdem wird Brian bestimmt nicht lang allein bleiben und irgendwann bist du dann Opa und machst es bei denen wieder gut.“

Moody schaut richtig geschockt aus „Ich und Opa.“ aber in seinen Augen sieht man einen sehnsüchtigen Blick.

Hermine nickt, wird aber durch das Eintreffen von ihren Eltern und Großeltern davon abgehalten zu antworten. Wie nicht anders zu erwarten war, steht Maddy wie immer im Mittelpunkt, aber keiner von ihnen wagt es Moody Maddy abzunehmen. Was nicht nur Moody verwundert.

Josef Hamilton schaut ihn mit soviel Respekt an, das Moody sich richtig unwohl in seiner Haut fühlt „Was habt ihr ihm bloß über mich erzählt.“ zischt er Harry und Hermine zu.

„Nur das beste.“ kommt ehrfürchtig von Holly Hamilton, die sich neben ihren Mann aufs Sofa setzt „also gut.“ sagt sie in einem Ton der Hermine erahnen lässt das ihre Oma ahnt das was nicht in Ordnung ist „was ist los.“

Susan und Paul schauen Hermine geschockt an, genauso wie Mathilda und William Granger.

„Sirius lebt.“ kommt Harry ohne Umschweife zum Kern der Sache. Hermines Großeltern und Eltern strahlen bei Harrys Worten, was ihnen aber bei seinen nächsten sofort wieder vergeht „er hat mir versprochen erst meine Frau und dann meine Tochter zu töten und jeden anderen Menschen der einen Platz in meinem Herzen hat.“

Paul schluckt „Aber ist Sirius nicht dein Pate.“

Hermine schüttelt zur Verwirrung aller verneinend den Kopf „Schlimmer, er ist Harrys Adoptivvater.“

„Würdet ihr die Güte haben und uns alles von Anfang an zu erzählen.“ kommt reichlich mürrisch von Josef Hamilton „denn das was ihr bis jetzt erzählt habt ergibt für mich überhaupt keinen Sinn.“

Moody kann denn 6 nur zustimmen „Ihr habt sogar mich verwirrt und das soll was heißen.“

Hermine schluckt und fängt von vorne an, sie erzählt ihnen alles was in den letzten 60 Stunden passiert ist.

Paul schaut mit jedem von Hermines Worten besorgter drein, und nicht nur er, wie Harry feststellen muss, auch Josef und William sehen besorgt aus, anders Susan Mathilda und Holly, sie scheinen entweder kein Wort verstanden zu haben oder eine etwas längere Leitung zu haben.

Aber wie sehr Harry sich irrt, erkennt er an Susans Worten „Was haltet ihr davon wenn wir die Taufe solange verschieben bis Sirius wieder bei klaren Verstand ist.“ Holly und Mathilda nicken zustimmend.

Josef Paul und William, schütteln nur verwundert ihren Kopf, anders Harry „Habt ihr nicht zugehört...es kann sein das Sirius nicht wieder normal wird und dann werde ich ihn töten müssen.“

Holly holt tief Luft und geht zu Harry und hockt sich vor ihn hin „Ich habe zugehört und auch verstanden was Hermine uns erzählt hat.“ versichert sie ihm „aber nach allem was Remus Molly und Arthur uns über Sirius erzählt haben, weiß ich hier drin.“ sie legt ihre Hand auf ihr Herz „das es nicht lange dauert und wir Sirius in unserer Familie Willkommen heißen werden.“

Harry schluckt „Ich hoffe dass ihr recht behaltet.“

Susan nickt zuversichtlich „Er hat 13 Jahre Askaban überlebt, ohne das er seinen Verstand verloren hat, glaub mir, er wird auch diese Prüfung überstehen und weißt DU warum.“ Harry schüttelt verneinend den Kopf „Weil er Dich liebt, wie seinen eigenen Sohn, Du warst und bist alles für ihn.“ auch sie legt ihre Hand auf ihr Herz „hier drin weiß er es und in seinen Dickschädel und denn hat er nach Arthurs Erzählungen eindeutig, wird er es auch noch wissen.“

„Also habe ich es mir nicht eingebildet das ich überwacht werde.“ stellt Mathilda trocken fest und schaut zu ihren Mann mit blitzenden Augen an „von wegen ich leide unter Verfolgungswahn.“ sie haut ihn liebevoll auf den Arm, was Hermine ein schmunzeln entlockt.

Anders Moody „Sie haben es bemerkt.“ kommt regelrecht geschockt von ihm.

William nickt „Ja hat sie.“ kommt geknirscht von ihm, leider.

„Wie sah er aus?“ will Moody in einem Ton wissen, der nicht nur Mathilda eine Gänsehaut beschert.

„Groß, ca 1.90 Meter, braunen Haare und eisblaue Augen.“ sie schmunzelt richtig „er sah sehr nett aus.

Moody schnaubt laut auf „Mosley soll nicht nett aussehen, er soll sie beschützen.“ er steht auf und reicht Holly die neben ihm steht Maddy „dem wird ich erst mal was erzählen.“ teilt er Harry noch mit bevor er verschwindet.

„Bekommt der junge Mann jetzt Ärger.“ Harry nickt zustimmend, anders Hermine die winkt nur ab „Hunde die bellen beißen nicht.“ sie grinst „außerdem wurmt Moody bestimmt am meisten das eine Muggel einen Auror enttarnt hat.“ Harry kann Hermine da nicht widersprechen.

Paul wechselt urplötzlich das Thema „Du vertraust Narzissa Malfoy.“ das ist etwas was nicht in seinen Kopf rein will „nach allem was ihr wegen ihr durch gemacht habt, vertraust DU ihr einfach so.“

Harry holt tief Luft „Einfach so nicht.“ hört Paul ihn zu seiner Beruhigung sagen „sie hat mir beim Leben ihres Sohnes versprochen mich als Oberhaupt der Familie Black zu akzeptieren, sie kann mich weder hinter

gehen noch anlügen und soweit ich mitbekommen habe, hat sie schon Shackelbolt und Moody geholfen Sirius zu finden lange bevor man es mir erzählt hat.“

Paul nickt verstehend und nimmt seiner Schwiegermutter Maddy ab „Jetzt bin ich erst mal dran.“

Hermine und Harry verdrehen ihre Augen, was Susan zum lachen bringt, als sie sich wieder beruhigt hat, fragt sie Hermine und Harry ob sie ihnen irgendwie helfen können.

Harry schüttelt verneinend den Kopf „Selbst ich kann nur von weitem zusehen und drauf hoffen das Brian Snape und Narzissa einen Weg finden Sirius den Kopf zu Recht zurücken.“

Harry schaut zu Hermine „Ob sie schon bei ihm sind?“

Hermine zuckt mit den Schultern „Ich weiß es nicht.“ sie geht zu Harry und nimmt ihn in den Arm „aber eins weiß ich...sowie sie die Gelegenheit dazu haben, werden sie uns eine Nachricht zukommen lassen.“ kaum hatte Hermine den Satz ausgesprochen, als auch schon Dobby im Wohnzimmer mit einem Plopp erscheint und zu Harry rennt und an seiner Hose rum zieht „Ich soll ausrichten das Godric Hollow ihr neues zu Hause ist.“

Harry bekommt große Augen „Von wem?“

Dobby springt nervös auf und ab „Snape.“ kommt mit piepsiger Stimme noch von ihm bevor er wieder verschwindet.

Harry geht zu Fenster und schaut zum Himmel, an dem gerade die Sonne untergeht „Jetzt heißt es warten.“ Hermine geht zu ihm und umarmt ihn von hinten „Ja.“ sie drückt Harry einen Kuss auf den Rücken „ich weiß das Geduld nicht gerade deine Stärke ist...aber die wirst du jetzt brauchen...viel Geduld.“

Susan schnaubt zur Verwunderung von Harry laut auf und verkündet verschmitzt „Hermine, Geduld ist auch nicht unbedingt deine größte Stärke.“

Mit dieser Aussage entlockt sie Harry ein schmunzeln...und als er Hermines Blick sieht muss er laut auflachen „Bin ich froh das ich euch habe...euch Remus und meine Freunde, ihr gebt mir die Kraft das durch zustehen...Danke.“

Hermes Eltern und Großeltern schauen Harry ganz gerührt an...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Godric Hollow...was passierte in Godric Hollow?

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen!

Malfoy Manor

„Wie konntest DU.“ faucht Draco seine Mutter sofort an, kaum das sie sein Elternhaus betreten hatten, denn obwohl Brian und Snape sofort nach Godric Hollow wollten, bestand Draco darauf erst seiner Mutter einen Besuch abzustatten, „wie konntest Du, Mutter.“ das sagt er so verächtlich das nicht nur Snape Mitleid mit Narzissa bekommt „DU hast mich einfach so den Behörden ausgeliefert.“ er schnaubt laut auf „WARUM?“

Narzissa die schon seit fast 2 Jahren immer wieder aufs neue versucht Draco ihre Motive zu erklären, sieht in seinen Augen das egal was sie jetzt auch sagen würde, er es doch nicht verstehen würde, also holt sie tief Luft und sagt „Ich hatte keine andere Wahl, Du wusstest was Potter von mir verlangt hat, aber nein was musste mein Sohn machen, natürlich nach Hogwarts gehen, du hast weder mir zugehört noch Voldemort als er dir befohlen hatte, dich von Potter und seinen Freunden fernzuhalten.“ sie schaut ihn mit wütenden Blick an „glaubst du mir hat es gefallen dich Potter auszuliefern. Aber in dem Augenblick hatte ich keine andere Wahl.“

Draco schluckt nur und fragt „Wo ist Vater?“

Narzissa schaut zu Snape rüber, was Draco gar nicht passt „Sie mich an.“ fährt er seine Mutter an „ich will von Dir wissen wo Vater ist.“

Narzissa schluckt „Er ist in Godric Hollow!“

Draco glaubt sich verhöhnt zu haben und das sieht man ihm auch an „Sag das noch mal!“

Narzissa holt tief Luft „Dein Vater ist mit Sirius Black in Godric Hollow.“

Draco flucht laut auf „Wir müssen ihn da rausholen.“ er geht zu Kamin und will gerade Flohpulver herein werfen, als seine Mom sagt.

„Warum.“ Draco schaut sie mit starren Blick an, den Narzissa ohne Zögern erwidert „Warum sollten wir.“ fährt sie im ruhigen Ton fort „dein Vater ist dort freiwillig.“

Draco schaut nicht nur seine Mom geschockt an, nein er schaut auch geschockt zu Snape der zustimmend mit dem Kopf nickt „Ihre Mutter hat Recht.“ Draco schüttelt fassungslos den Kopf und schaut abwartend zu seine Mutter an „Ich höre.“

Godric Hollow

Als Lucius die Nachricht von der Flucht von Draco und Snape bekam, fluchte er laut auf, denn das passte ihm im Moment absolut nicht. *Warum gerade jetzt.* Lucius haut mit seiner Hand gegen die Wand. *Ich stehe so kurz davor, aber nein, wie sollte es auch anders sein. Ausgerechnet kurz vorm Ziel.* Er flucht laut auf und spürt plötzlich das er nicht allein im Raum ist, er sieht auf und schaut in die schwarzen Augen von Sirius.

Der total verwundert über die Reaktion von Lucius ist „Freust Du dich denn nicht?“ will er verwundert von ihm wissen.

„Doch.“ gibt Lucius zu, obwohl das kein bisschen stimmt „aber was hab ich davon, Draco wird bestimmt

sofort zu seiner Mutter laufen und die hasst mich.“

Sirius schluckt „Nicht nur Dich.“ Stellt er betrübt fest „Regulus hat sie gemocht, aber mich hat sie gehasst und nur weil ich Potter und Lupin Freundschaft vorgaukeln musste.“

Lucius grinst innerlich. *Er vertraut mir immer noch. Zum Glück.* Er seufzt innerlich erleichtert auf. *Zum Glück hat Pettigrew geredet wie ein Wasserfall, er hat noch nicht mal mitbekommen das ich ihn nur ausgehorcht habe. Aber was soll man von einer Ratte schon anders erwarten.* Lucius schaut betrübt zu Sirius „Ja.“ erwidert er traurig „Narzissa würde heute bestimmt anders von Dir denken, sie hat es immer sehr bedauert dass Du Dir die falschen Freunde ausgesucht hattest.“

Sirius schluckt „Wer weiß, vielleicht bekommen wir zwei ja noch eine Chance.“

Lucius nickt zuversichtlich, obwohl ihm das gar nicht passt. *Das fehlte noch das meine Frau hier auftaucht und im Schlepptau diese Flasche von Sohn. Hab ich vor 19 Jahren einen Fehler begonnen.* Fragt er sich wieder mal. *Hab ich den falschen weg gegeben, oder nicht. Verdammt wenn ich wüsste wo er ist und ob er noch lebt. Das ist das nächste was ich in Angriff nehmen werde.* Lucius holt tief Luft „Wusstest du das Moody einen Sohn hat?“ denn die Antwort auf diese Frage interessiert ihn im Moment am meisten.

„Ja.“ antwortet er prompt „ich hab ihn aber erst hinter dem Vorhang kennen gelernt und glaub mir, wenn es jemanden gibt der Moody noch mehr hasst als ich dann ist es sein Sohn.“

Lucius bekommt große Augen „Wie kommst du denn darauf?“ fragt er Sirius neugierig.

„Brian hat es mir gesagt.“ entgegnet er ohne zögern und schaut zum Fenster raus.

Deswegen bemerkt er auch nicht den besorgten Blick in Lucius Augen, der für einen Moment zu sehen ist. *Verdammt er erinnert sich an seine Zeit hinter den Vorhang. Hoffentlich kommt er nicht auf die verrückte Idee ihn herzuholen.*

Malfoy Manor

Draco ist noch immer fassungslos von dem hier eben gehörten. „Vater, was will er von Black.“

Narzissa zuckt mit ihren Schultern „Das musst DU ihn schon selbst fragen.“ erwidert sie trocken.

Draco schnaubt laut auf „Als ob das so einfach ist.“ zischt er ihr zu „oder weißt Du wie wir nach Godric Hollow kommen.“

Narzissa nickt, zum erstaunen von ihrem Sohn „Noch gehöre ich zur Familie Black und da Potter das Familienoberhaupt ist...“

Draco unterbricht seine Mutter „Wie kommen wir da hin?“ mehr will er nicht wissen.

Narzissa ruft ein Buch zu sich und verwandelt es in einen Portschlüssel. Innerlich betet sie, dass es gelingt. *Hoffentlich irrt Moody sich nicht. Nur weil mein Blut, Black Blut, in meinen Adern fließt, soll es mir Möglich sein Godric Hollow zu finden.* „Fasst an!“ fordert sie Draco, Severus und Brian auf, bevor sie auch schon spürt wie der Portschlüssel sich aktiviert.

Godric Hollow

„Ich würde zu gern wissen wie es ihm geht.“ Sirius seufzt leise auf „aber wer weiß, vielleicht laufe ich ihm ja irgendwann übern Weg.“

Lucius schluckt und erwidert „Ja wer weiß.“ ruhig, obwohl er im inneren kocht. *Wenn's nach mir geht, bist du schon längst tot, bevor Du auch nur ein Blick auf Brian Moody werfen kannst.*

„Wie geht's Dir überhaupt?“ will Sirius von Lucius wissen und zeigt auf sein Gesicht, die Wunde die Harry ihm zugefügt hatte, wollte einfach nicht heilen.

„Es wird schon.“ versichert Lucius ihm, obwohl er am liebsten Tag und Nacht vor Schmerzen aufschreien würde. *Das wirst du mir büssen Potter.* Verspricht er sich in Gedanken selbst.

Sirius nickt zuversichtlich „Die Hauselfen suchen schon in der Bibliothek nach dem Gegenzauber oder einen Heilmittel.“ teilt er Lucius mit „deswegen bin ich eigentlich hergekommen.“ stellt er fest „um Dir das mitzuteilen, aber dann kam der Tagesprophet.“ entschuldigt er sein Versäumnis.

Lucius nickt und schaut aus dem Fenster, er bekommt große Augen als er sieht dass sich im Garten von Godric Hollow ein Portschlüsselportal öffnet. „Potter.“ vermutet er sofort.

Aber zu seiner Verwunderung schüttelt Sirius verneinend den Kopf „In ihm fließt kein Black Blut.“ stellt er trocken fest und öffnet die Tür zum Garten, in der Hand hält er seinen Zauberstab „aber in Nymphadora Tonks Adern fließt mein Blut und ihr traue ich es durch aus zu hier aufzutauchen.“

Lucius kann ihm da leider nicht widersprechen, aber als er sieht wer am Ende mit dem Portschlüssel kommt, wäre ihm Tonks sogar lieber gewesen.

„Dein Sohn.“ kommt erfreut von Sirius „und deine Frau.“ teilt Sirius ihm mit, aber als er Snape ankommen sieht, rümpft er nur die Nase „Snape.“

Lucius nickt „Du magst ihn zwar nicht, aber DU hast ihn respektiert.“ erinnert Lucius ihn an seine Version von Sirius Blacks Leben.

„Ich weiß.“ kommt mürrisch von ihm und schaut wieder zum Garten, in dem er gerade Brian ankommen sieht. „Brian.“ kommt erfreut von Sirius und noch ehe Lucius es verhindern kann, stürmt Sirius in den Garten und rennt auf Brian zu.

Der kaum das er steht, von Sirius umarmt wird „Man bin ich froh Dich zu sehen.“

Brian, atmet innerlich erleichtert auf. *Zum Glück erinnert er sich noch an mich.* „Sirius.“ erwidert Brian gerührt und umarmt ihn ebenfalls.

Snape schaut zu Narzissa und sieht in ihren Augen, Erleichterung, was ihn ein wenig verwundert. *Was zum Teufel geht hier vor?* fragt er sich selbst und beobachtet weiter Narzissa, die jetzt ihren Sohn beobachtet.

Draco ist, wie sollte es auch anders sein ins Haus gestürzt, er wollte nur seinen Vater sehen, nach all der Zeit wollte er nur seinen Vater sehen. Aber als er ihn erblickt, erschrickt er gewaltig, als er sein Gesicht erblickt „Snape.“ ruft er sofort zur Verwunderung von Lucius, ehe er auf ihn zugeht „keine Sorge Vater.“ versichert er Lucius „gleich geht's Dir besser.“

Snape der mit Narzissa durch die Tür kommt, erkennt sofort seinen Fluch. „Potter.“ vermutet er mal und geht zu Lucius „ich verfluche den Tag langsam an dem ich den Fluch erfunden habe.“ gibt er geknirscht zu, bevor er sich daran macht und Lucius Wunde heilt.

Im Garten stehen sich Brian und Sirius gegen über und schauen sich nur an. Keiner weiß was er als erstes Fragen soll, denn am liebsten würden sie beide 1000 Fragen auf einmal stellen.

Brian bricht endlich das Schweigen und fragt „Wie geht's Dir?“

Sirius holt tief Luft „Gut.“ versichert er ihm „jedenfalls solange ich nicht darüber nachdenke, was dein verdammter Vater und Dumbledore mir alles angetan haben.“

Brian sieht Sirius verwundert an „Auf einmal.“ entgegnet er trocken „wie oft habe ich Dir versucht klar zumachen das mein Dad eine falsche Schlange ist. Aber jedes Mal kam nur von Dir.“ Brian macht jetzt Sirius nach „Dein Dad kämpft gegen Voldemort und jeder der gegen ihn kämpft hat Respekt verdient.“

Sirius verdreht seine Augen „Ich weiß.“ gibt er geknickt zu „da wusste ich aber noch nicht das Dumbledore und er mich manipuliert haben. Glaub mir, ich freue mich schon auf den Tag an dem ich deinem Dad gegen über stehe und dann wird er bezahlen für alles.“

Brian nickt zustimmend, obwohl er am liebsten Sirius nehmen würde und schütteln, aber bevor er das machen kann muss er erst mal heraus finden was Malfoy mit Sirius gemacht hat. „Erzähl...was hast DU die ganze Zeit so getrieben.“

Lucius, aber hält Sirius vom antworten ab. „Mr Moody.“ hören die zwei ihn laut sagen „lang ist es her.“

Brian der am liebsten auf Lucius losgehen würde, nimmt sich zusammen und nickt nur. „Mr Malfoy.“ er schaut sich zu Sirius um „lass uns ins Haus gehen.“ schlägt er vor.

Sirius nickt und fragt ihn „Woher kennst du Lucius?“

Lucius der sich vor der Frage gefürchtet hat, fällt Brian ins Wort „Ich habe seine Studien am Vorhang der lebenden Toten mit finanziert.“

Sirius schaut zwischen den beiden hin und her „Das hast du mir ja gar nicht erzählt.“

Brian grinst „Hast Du mir etwa alles erzählt.“

Sirius erwidert sein Grinsen und schüttelt verneinend den Kopf „Los lass uns ins Haus gehen.“

Wo Snape und Narzissa sich unbemerkt davon geschlichen haben „Ich soll Dir von Harry ausrichten das Dobby unser Verbindungsmann ist.“ teilt Narzissa ihm als erstes mit „was immer ihr auch braucht...ich werde euch helfen, Dir und Brian.“

Snape schaut sie immer erstaunter an „Soll das heißen Du hilfst Harry, genauso wie wir.“

Narzissa nickt „Ich hasse meinen Mann, mehr als alles andere auf der Welt.“

Was immer Snape ihr auch antworten wollte, wird von Sirius verhindert, der nach den beiden ruft.

Als die zwei das Wohnzimmer betreten, schaut Lucius die zwei mit prüfendem Blick an „Wo wart ihr?“

„Im Flur.“ teilt Narzissa ihn mit zittriger Stimme mit „ich wollte von ihm wissen wie es Bella geht!“ teilt sie ihm wie es sich für eine gehorsame Frau gehört mit.

„Und wie geht's meiner Cousine!“ will nun auch Sirius wissen.

„Beschissen.“ antwortet Draco an stelle von seiner Mutter „wie soll's einem sonst schon in Askaban gehen.“ er schaut zu Snape „Warum haben sie mich eigentlich aus dem Knast holen lassen.“

Snape schaut zu Narzissa rüber „Auf Wunsch ihrer Mutter.“ antwortet er ruhig „sie hat mich vor drei Jahren mit dem unbrechbaren Fluch darum gebeten, ich sollte sie beschützen.“

Draco schaut zu seiner Mutter rüber „Ihn bittest du mich zu beschützen, aber gleichzeitig lässt DU mich verhaften, ich verstehe es nicht.“

Narzissa schluckt „Ich habe Dir schon meine Gründe mitgeteilt.“

Lucius unterbricht Narzissa schroff „Aber mir nicht. Warum zum Teufel hast Du unseren Sohn Potter ausgeliefert.“

„Weil er dumm war.“ antwortet Snape an Stelle von Narzissa „Voldemort hatte ihn mehrmals ermahnt, sich von den Potters fernzuhalten, aber nein euer Sohn muss natürlich Voldemort beweisen das er zu Recht ein Todesser geworden ist. Narzissa blieb nichts anders übrig als Draco Potter auszuliefern.“

Lucius flucht laut auf „Was fällt Dir ein.“ fährt er seinen Sohn auch sofort an und schaut zu seiner Frau rüber „Kaum ist man mal ein paar Monate nicht da, schon tanzt unser Sohn dir auf der Nase herum.“ er geht auf Narzissa zu und will ihr vor allen ins Gesicht schlagen...

Aber Sirius geht dazwischen, was nicht nur Lucius verwundert „Mag sein das Du Narzissa früher so behandelt hast, aber nicht hier, nicht in meinem Haus.“ er zielt mit seinem Zauberstab auf Lucius „in meinem Haus werden keine Frauen geschlagen...haben wir uns verstanden.“

Lucius nickt nur und verlässt das Zimmer.

„Danke.“ kommt leise von Narzissa.

Sirius nickt „Du bekommst das Zimmer neben meinem.“ teilt er ihr mit „DU bist die einzige Familie die ich noch habe und ich werde nicht zulassen das Lucius oder jemand anders Dich schlecht behandelt.“

Narzissa lächelt zum ersten Mal an diesem Tag „Du hast dich kein bisschen verändert, immer auf der Seite der Schwachen.“

Sirius winkt nur ab und schaut zu Draco „Erzähl mir alles was Du von Potter weißt.“ bittet er ihn und verlässt mit ihm das Wohnzimmer.

Brian Snape und Narzissa atmen erleichtert auf „Geschafft.“ stellt Narzissa fest und schaut zu Snape und Brian „und wie geht's jetzt weiter.“

Snape ruft nach Dobby, der daraufhin erscheint und teilt ihm mit das sie in Godric Hollow sind und er das bitte Harry mitteilen soll. Nachdem Dobby wieder verschwunden ist, schaut er zu Brian und Narzissa „Jetzt müssen wir erst mal heraus finden was Lucius mit Sirius angestellt hat und dann sehen wir weiter.“

Brian nickt zustimmend „Zum Glück erinnert er sich an mich und sieht in mir noch immer einen Freund.“

Snape nickt nur und schaut sich im Zimmer genauer um, er bekommt große Augen als er auf den Kamin ein Foto von Harry Hermine und Maddy sieht „Das gibt doch Anlass zur Hoffnung.“ teilt er den beiden leise mit und nimmt das Foto in die Hand „sie sieht aus wie Harry, außer die Augen, es sind die Augen ihrer Oma.“ wer seufzt traurig auf „schon allein für Lilly werde ich dafür Sorgen das Harry Sirius wieder bekommt.“

Dem haben die zwei nichts entgegen zusetzen...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Godric Hollow vs Grimmauld-Platz

Vielen lieben Dank an alle Leser und allen die immer so lieb sind und mir einen kleinen, oder auch größeren Kommi hinterlassen...lasst euch alle mal ganz doll drücken.

Und jetzt wünsche ich euch viel Spass beim Lesen!

Godric Hollow

Sirius hatte Draco der nicht gerade begeistert darüber war in die Bibliothek geschleift und auf einen der Sessel geschoben, als er ihm gegenüber saß fragte er ihn mit einem grinsen im Gesicht „Wie arrogant ist Potter?“

Draco verdreht seine Augen und schmunzelt „Auf einer Skala von 1 bis 10, würde ich mal schätzen eine glatte 12.“ Draco hatte zwar mit einer Reaktion von Sirius gerechnet, aber bestimmt nicht mit dieser, denn dass der Pate von Harry Potter laut loslacht wundert ihn schon gewaltig.

„Er ist genauso arrogant wie sein Vater.“ teilt Sirius Draco mit „er hielt sich auch für den tollsten Kerl überhaupt, es wurde noch schlimmer als er es endlich geschafft hatte und Lily Evans seine Freundin war.“

Draco schnaubt leise auf „Ein Schlammblut.“ er schaut Sirius in die Augen „das hat er seinem Sohn wohl vererbt.“

„Stimmt.“ hören Sirius und Draco, Snape von der Tür her sagen, in der jetzt auch Brian und Narzissa erscheinen.

„Kommt rein und setzt euch zu uns.“ fordert Sirius sie auf, er bemerkt dabei die wütenden Blicke die Draco seiner Mom zuwirft. *Arme Narzissa.* seufzt Sirius innerlich leise auf und lächelt seine Cousine einfach an.

Grimmauld-Platz

Hermine rannte in Ron rein, auf ihrer Suche nach Harry, denn eigentlich sollte bzw. wollte er Maddy ins Bett bringen und als er nach einer Weile nicht zurückgekommen ist fing sie an sich Sorgen um ihn zu machen. „Tschuldigung.“ murmelt sie leise und will sich weiter auf die Suche machen doch Ron hält sie am Arm fest „Was ist los?“

Hermine holt tief Luft „Harry, er wollte nur Maddy ins Bett bringen.“ teilt sie ihm ihre Sorgen mit „aber das war schon vor 1 Stunde und als ich eben nachgesehen habe...“

Ron hebt verstehend seine Hand „Schon gut.“ er zwinkert ihr aufmunternd zu „wir werden sie schon finden.“

Hermine schluckt „Danke.“ und gemeinsam machen sie sich auf die Suche...

Harry ahnt nichts von den Sorgen die Hermine sich gerade um ihn und Maddy macht...er sitzt auf dem Boden mit Maddy auf seinen Schoß und starrt auf Sirius seinen Namen. „Weißt Du Süße.“ er streichelt dabei über Maddys Rücken „wenn ich vor 4 Jahren auf deine Mom gehört hätte, dann wäre dein Großvater jetzt hier bei uns und würde sich mit deinen anderen Omas und Opas darum streiten wer dich zuerst auf den Arm nehmen darf.“

Er holt tief Luft „Ich hoffe nur das ich noch mal die Chance bekomme ihm zu sagen wie Lieb ich ihn hab und wie sehr er mir in den letzten Jahren gefehlt hat.“

Hermine die nun mit Ron in der Tür steht, schluckt und sagt leise zu ihrem Mann „DU bekommst deine 2. Chance.“

Harry schaute auf und sah Hermine und Ron auf sie zukommen, er schluckte „Was wenn nicht.“

Godric Hollow

Sirius wendet sich Brian zu „Wie geht's Moody.“

Brian grinst ihn verschmitzt an „Weiß nicht.“ antwortet er prompt und verdreht seine Augen „hat er wirklich geglaubt das ich ihm alles verzeihe, einfach so, nur weil er 10 Monate an meinem Bett saß und ich mir immer wieder anhören durfte wie leid ihm das alles tut.“ Brians Stimme hört sich richtig verächtlich an, aber in Gedanken entschuldigt er sich bei seinen Dad. *Ich hoffe du wirst nie erfahren wie ich hier über dich hergezogen bin. Dad hoffentlich weißt Du wie lieb ich Dich hab und das ich mich jetzt schon auf unsere gemeinsame Zeit freue.*

„Warum war er eigentlich mit ihnen bei Snape?“ will Draco von Brian wissen.

„Wegen Sirius.“ antwortet er Draco ohne zögern „weil mein Vater und Lupin Potter erst vor 3 Tagen erzählt haben das Sirius noch lebt. Potter war ganz aus dem Häuschen.“ er wendet sich Sirius zu „du musst deine Rolle perfekt gespielt haben.“

Sirius weiß nicht was er davon halten soll „Wie meinst Du das?“ will er von Brian wissen.

„Potter soll nach Aussage von meinem alten Herrn richtig geschockt sein, er versteht nicht was mit Dir los ist. Er denkt immer noch das DU sein Pate besser gesagt Adoptivvater bist und Lucius dich nur verhext hat.“

Lucius der sich wieder beruhigt hat...stand schon eine Weile in der Tür und hörte den 5 zu „Verhext.“ er lacht laut auf „und wie soll ich das gemacht haben!“ er schaut dabei Brian mit einem Blick an, der dem sagt das er jetzt ganz vorsichtig sein muss.

Brian erwidert Lucius seinen Blick und antwortet ihn im ruhigen Ton „Sowie mein Vater.“ entgegnet er wohl überlegt „er hat mir in den ganzen 10 Monaten jeden Tag aus neue erzählt wie Leid es ihm tut das er nie für Mom und mich da war, das Voldemort.“ Brian muss sich das schmunzeln verkneifen als er sieht das Lucius zusammen zuckt als er seinen Namen sagt „bei ihm an erster Stelle stand und nicht seine Familie.“

Brian lässt Lucius erst mal ein wenig Zeit seine Worte zu verdauen und schaut zu Sirius rüber, der Lucius mit zusammen gekniffenen Augen beobachtet, er spürt aber auch Brians Blick und schaut zu ihm rüber „Hast Du Moody ein Wort davon geglaubt.“

Brian zuckt mit seinen Schultern „Ich wollte ihm glauben, ich wollte so sehr das ich mal an erster Stelle stehe bei ihm.“ gibt er offen und ehrlich zu „aber kaum das ich wach war, ging es von vorn los, er kam entweder zu Verabredungen zu spät oder tauchte erst gar nicht auf.“ er grinst Sirius verschmitzt an „wegen Dir.“

Sirius schmunzelt „Ach was?“

Brian nickt „Jepp, er war auf der Suche nach Dir, er wollte Dich unbedingt vor den Bösen Lucius Malfoy befreien.“ Brian schaut zu Lucius rüber „Dabei weiß ich doch am besten das Sie weder Böse sind. Hätten sie sonst meine Studien unterstützt.“

Severus der sich bis jetzt zurück gehalten hat, schaut zu Lucius rüber „Warum eigentlich?“

Lucius holt tief Luft und sagt...

Grimmauld-Platz

„Kein Wenn nicht.“ stellt Ron überzeugt fest „Sirius wird schon zur Vernunft kommen, früher oder später.“

Hermine nickt zustimmend „Außerdem hat er Dir doch was in unserem 5 Jahr hier in diesem Raum versprochen, erinnerst Du dich.“

Harry nickt „Wenn das alles vorbei ist, werden wir alle ein große glückliche Familie sein und wenn ich mich richtig erinnere hat er Dir zugezwinkert bei seinen Worten.“

Hermine lächelt zustimmend „Er wird wohl damals schon gewusst haben das DU der perfekte Mann für mich bist.“ sie hockt sich neben ihm und küsst ihn leidenschaftlich auf den Mund.

Ron seufzt theatralisch auf „Hört das denn nie auf.“ und verlässt den Raum.

Harry und Hermine bekommen davon nur noch nichts mit, erst als Maddy anfängt mit meckern, unterbrechen sie ihren Kuss und lächeln sich verliebt an.

Godric Hollow

„Bella hatte mir ein Buch bei ihrem letzten Besuch bei deinen Eltern mitgebracht.“ teilt Lucius ihnen mit „in dem Stand was passieren würde wenn die Weiße Magie oder die Dunkle Magie am Ende gewinnen würde, der Vorhang würde allen Zauberern der entsprechenden Seite eine neue Chance auf ein Leben geben.“

Sirius schaut Lucius verwundert an „Das heißt ich bin gut, ich war nie ein Todesser oder habe auf der Seite von Voldemort gekämpft.“

Lucius nickt zustimmend „Du warst zwar ein Gegner von Voldemort, DU warst aber auch kein Verbündeter von Dumbledore.“

Snape der nicht versteht was Lucius mit dieser Aussage bezweckt, unterbricht ihn und fragt „Was war er dann?“

„Jemand der noch großes in unserer Welt verbringen wird!“ teilt er ihm gelassen mit „er wird dafür Sorgen das der Einfluss der Muggel nicht zunimmt und wieder für Ordnung in unserer Welt Sorgen.“

Narzissa stellt trocken fest „Das wird schwer werden, denn Potter ist das Familienoberhaupt der Potters und Blacks, er hat von Sirius unseren Sitz im Zaubergamot geerbt.“

Sirius hört das zum ersten Mal „Ich habe was!“

Severus geht zum Schreibtisch und lehnt sich an „Sie Mr Black haben Harry Potter den Besitz der Blacks vermacht und das im Vollbesitz ihrer geistigen Gesundheit, das kann ich sogar bestätigen denn Remus Lupin und ich waren die Zeugen bei ihrem Testament.“

Sirius versteht jetzt gar nichts mehr und in seinem Kopf rumort es nur so. *Warum zum Teufel habe ich das getan. Warum? Wieso erinnere ich mich nicht mehr daran?*

Lucius Snape und Brian sehen richtig wie es in Sirius arbeitet. Was Snape und Brian erfreut, denn für sie

ist es ein Zeichen das er langsam anfängt nachzudenken und sich selbst Fragen stellt, was wahr oder falsch ist.

Lucius aber sieht langsam seine Felle davonschwimmen. *Verdammt ich muss irgendwas sagen oder ihn davon abhalten weiter nach zu grübeln.* Er sieht zu Brian Moody rüber. *Warum zum Teufel glaub ich Dir kein Wort von dem was Du sagst.* Er sieht zu Snape rüber. *Und Dir auch nicht. Am liebsten würde ich Dir den Hals umdrehen und dich mit deinem eigenen Fluch verfluchen.*

Sirius der Lucius seine Blicke bemerkt, räuspert sich laut und als er seine Aufmerksamkeit hat, fragt er ihn „Brian ist 8 Jahre früher als ich durch den Vorhang gefallen. Wusstest DU ETWA das ich auch durch fallen würde?“ der Ton in dem Sirius das sagt, zeigt Lucius das er jetzt ganz genau überlegen sollte was er ihm darauf antwortet.

„Nein.“ antwortet er ihm in ruhigen Ton, er versucht auch sich nichts anmerken zu lassen „denn dann hätte ich Dich doch gewarnt. Prf Trewlany hat mal in meiner Anwesenheit eine Prophezeiung gemacht, vor 5 Jahren. Sie sagte, sinngemäß, dass nach dem Ende der Dunkelheit ein Zauberer aus reinem Blut das Gleichgewicht unserer Welt wieder herstellen wird und dann hat sie noch was von dem Vorhang der lebenden Toten gemurmelt und als Du dann vor 4 Jahren durch den Vorhang gefallen bist, hab ich mich dran erinnert und war rechtzeitig zur Stelle.“

Brian räuspert sich leise „Aber warum sind sie schon vor 10 Jahren dann auf mich zugekommen.“

Sirius nickt und will gerade sagen dass ihn das auch wundert, als er auch schon Snape sagen hört.

„Das war ein Auftrag von Voldemort.“ sagt er zum entsetzen von Lucius.

„Woher?“ fragt er geschockt Severus „woher weißt Du das.“

Snape genießt es Lucius schwitzen zu sehen „Von Voldemort persönlich...er hat mir den Auftrag erteilt die Zauberer nach seinem Sieg in Sicherheit zu bringen!“ er schaut Lucius direkt in die Augen „denn Du warst ja in Askaban, jedenfalls dachten wir das alle!“ Severus hört sich richtig anklagend an.

„Ich musste in Deckung bleiben, wie sollte ich denn sonst Voldemorts Auftrag ausführen.“ rechtfertigt er sich vor Snape, was ihm gar nicht passt.

„Schluss.“ kommt laut von Sirius „lasst mich jetzt bitte allein.“ bittet er sie und geht zum Fenster und schaut in die Nacht hinaus.

Alle bis auf Brian verlassen auch sofort die Bibliothek, Brian aber geht zu Sirius und stellt sich hinter ihm „Was denkst Du gerade?“

Sirius dreht sich zu ihm um „Das ich kurz vorm durchdrehen bin.“ antwortet er ihm offen und ehrlich „ich weiß nicht mehr wem oder was ich glauben soll.“ er zeigt mit der Hand in den Raum „im ganzen Haus, in jedem Zimmer holt mich eine Erinnerung ein und wenn ich denen glaube, dann hat Lucius mich gewaltig manipuliert.“

Brian schluckt „Was hast du jetzt vor?“

Sirius zuckt mit den Schultern „Ich weiß es nicht, noch nicht.“ er atmet tief aus „eins weiß ich aber jetzt schon, ich will meinen Sitz im Zaubergamot zurück.“ so wie er es sagt hört es sich nach einer Kampfansage gegen Harry an.

Brian schluckt „Das heißt Du wirst auf Harry treffen, bist du dazu bereit dich seinen Fragen zu stellen.“

Sirius holt tief Luft „Frag mich mal was leichteres.“ gibt er offen und ehrlich zu und verlässt die Bibliothek.

„Oh man.“ seufzt Brian innerlich laut auf „wie gern würde ich Dich nehmen und durch schütteln, aber du fängst an nachzufragen und das lässt mich hoffen.“

Grimmauld-Platz

Harry der gerade auf den Weg ins Schlafzimmer ist, bekommt einen Schreck als plötzlich vor ihm ein Hauself auftaucht „Mr Harry James Potter.“ fragt er mit piepsiger Stimme.

Harry nickt „Ja der bin ich.“ er sieht den Hauself mit zusammen gekniffenen Augen an „Und wer bist Du.“

Der Hauself überreicht ihm eine Schriftrolle „Ich komme im Auftrag von Gringotts.“ teilt er ihm mit und verbeugt sich vor ihm bevor er mit einem Plopp verschwindet.

Harry sieht sich die Rolle verwundert an und geht zu Hermine die mit Maddy auf ihrem Bett sitzt und mit ihr schmust. Als sie sieht was Harry in der Hand hält, schaut sie ihn fragend an „Von Gringotts!“ antwortet er ihr und öffnet die Schriftrolle und liest laut vor „Mr Harry James Potter, sie werden aufgefordert morgen Vormittag zu einer Anhörung in Gringotts zu erscheinen. Sirius Black verlangt sein Erbe zurück. Ihre Anwesenheit ist dringend erforderlich. Ragnok.“ er sieht zu Hermine „das heißt ich treffe Morgen Sirius.“

Hermine nickt „Warum freust Du dich nicht?“ fragt sie ihn verwundert.

„Weiß nicht.“ er legt die Schriftrolle zur Seite und legt sich zu Maddy und Hermine aufs Bett und spielt mit Maddys Händchen...und denkt dabei an Sirius und das morgige Treffen.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Harry und Sirius

Hier kommt sie, die erste Begegnung zwischen Harry und Sirius. Viel Spaß beim Lesen!

Am nächsten Morgen, wird Harry schon lange vor seinen zwei Mädels wach. Er liegt auf dem Rücken und starrt an die Decke. In Gedanken ist er schon bei dem Treffen mit Sirius. *Wie es wohl sein wird. Wirst du mich immer noch mit soviel Hass ansehen oder haben Brian Snape und Narzissa schon etwas erreicht bei Dir.* Harry holt tief Luft und dreht sich auf die Seite und schaut in die grünen Augen seiner Tochter, die ihn anlächelt „Na Süße.“ flüstert er ihr leise zu, denn Hermine schläft noch tief und fest, wie er mit einem Blick feststellt, Harry steht leise auf und schnappt sich Maddy und geht mit ihr in ihr Zimmer.

Als sie vor ihm auf der Wickelkommode liegt, greift Harry zärtlich nach ihren Händchen und küsst sie abwechselnd, was Maddy zum Jauchzen bringt. „Süße.“ raunt er ihr leise zu „ich werde alles in meiner Macht stehende tun um Dir deinen Grandpa zurück zuholen.“ der Versprechen gibt er nicht nur Maddy sondern auch sich selbst. „Na dann los.“ macht er sich selbst Mut und zieht Maddy ihren Schlafanzug aus, was ihm mit jedem Mal besser gelingt. „Ich weiß deine Mom ist geschickter darin, aber wie Du siehst werde ich von mal zu mal schneller und geschickter.“

Hermine die den beiden schon eine Weile zusieht, lacht leise vor sich hin und schleicht sich an die zwei ran. Maddy lächelt wie immer wenn sie ihre Mom erblickt. „Geschickter?“ fragt Hermine Harry, der vor Schreck zusammen zuckt und über seine Schulter schaut „Weib, du bist noch mal mein Tod.“ stellt er verschmitzt fest, bevor er sich schnell wieder Maddy zuwendet, die sich auf der Kommode hin und her bewegt und mit ihren Beinchen strampelt. „Das meine ich damit.“ teilt er Hermine trocken mit „sie wird immer Kriller, demnächst wird sie einer von uns festhalten damit der andere sie anziehen kann.“

Hermine verdreht ihre Augen, was zu ihrem Glück Harry nicht sieht „Wann müssen wir los?“ will sie von Harry wissen.

Harry der sich schon gefragt hat, wie lange es dauert das Hermine diese Frage stellt, hebt Maddy hoch und überreicht sie Hermine, die jetzt im Schaukelstuhl sitzt und Maddy anlegt. „Wir gar nicht.“ verkündet Harry „Du wirst mit Maddy hier auf mich warten.“ Hermine will schon Einspruch erheben, aber das lässt Harry nicht zu „ich würde Dich liebend gern an meiner Seite haben.“ versichert er seiner Frau, die ihn skeptisch anblickt „aber da muss ich allein durch.“ Hermine schluckt nur und nickt zustimmend, obwohl ihr gar nicht wohl dabei ist.

Godric Hollow

Sirius saß in seinem Zimmer auf der Fensterbank und sieht hinaus in den Garten, mit seinen Gedanken war er schon bei seinem Treffen mit Harry. *Wieso hab ich nur solche Angst vor dem Treffen?* Fragt er sich in Gedanken gerade selbst. *Wieso nur, man könnte ja meinen das Potter recht mit seiner Anschuldigung gegen Lucius hat. Das würde bedeuten das ich...nein das hat er nicht getan. Warum sollte er, ich hab ihm nie was getan. Oder doch.* Sirius haut sich an seinen Kopf. *Warum ist hier drin so ein wirres Durcheinander. Verdammt, warum mache ich mir Sorgen um Lupin und warum bin ich so aufgeregt und hoffe das Potter seine Tochter mitbringt.* Sirius ist so in seinen Gedanken versunken das er nicht mitbekommt, das ihm Lucius schon seit einiger Zeit beobachtet.

Verdammt. Flucht er gerade mal wieder innerlich laut auf. *Warum jetzt. 2 Wochen noch, wäre es zuviel verlangt gewesen. Verdammt Potter bringt meinen schönen Plan in Gefahr.* Lucius holt tief Luft und geht auf

Sirius zu, der ihn fragend ansieht.

„Stimmt es das Du deinen Sitz für den Zaubergamot zurück haben willst?“ Sirius kneift seine Augen zusammen und nickt bejahend. Lucius schluckt und überlegt sich seine nächsten Worte genau, sehr genau. „Wenn ich Dich jetzt bitte deinen Plan aufzugeben.“ Sirius bringt ihn mit einem Blick zum schweigen. „Okay.“ beschwichtigt Lucius ihn, jedenfalls versucht er es, denn Sirius seine Augen werden immer dunkler und sehen richtig bedrohlich aus. „Aber dann erlaube mir bitte dich zu begleiten.“ Sirius grinst „Schon vergessen Lucius, Du bist auf der Flucht.“ Lucius stöhnt laut auf „Verdammt.“ flucht er noch lauter „dann nimm wenigstens Brian Moody mit.“

Brian der nach Sirius sehen wollte, räuspert sich laut „Mir geht es wie ihnen, auch ich bin auf der Flucht. Die einzige die nicht von den Auroren und meinem alten Herrn gesucht wird, ist ihre Frau.“ teilt er Malfoy gelassen mit und sieht zu seiner Freude das Lucius noch weißer in Gesicht wird als es sowieso schon ist.

Grimmauld-Platz

Ron gefällt es genauso wenig wie Hermine das Harry ganz allein zu dem Treffen mit Sirius will und das sieht ihm Harry auch an. „Na gut.“ hören Hermine und Ron zu ihrer Erleichterung Harry plötzlich sagen „wenn ihr dann endlich Ruhe gebt, darf Ron mich begleiten.“

Hermine beugt sich zu ihm rüber und drückt ihm einen Kuss auf die Lippen „Danke.“ Harry schmunzelt sie liebevoll an, aber das vergeht ihm sofort als er hört was Hermine vorhat. „Muss das sein?“ fragt er sie mit besorgter Stimme. Hermine nickt „Ja.“ antwortet sie ihm in ruhigem Ton „komm schon was soll mir in Hogwarts schon groß passieren, außerdem kommen Ginny Luna und Neville doch mit.“ Harry schluckt und gibt trotz seines mulmigen Gefühls nach „aber wartet bitte dort auf uns.“ bittet er sie noch bevor er sich mit Ron auf den Weg zur Zauberbank macht.

Godric Hollow

Auch Sirius macht sich mit Narzissa auf den Weg nach Gringotts. Lucius seine besorgten Blicke, bereiten nicht nur Brian und Severus Kopfschmerzen. Auch Draco fragt sich was sein Dad vorhat, denn das Black auf einmal sein bester Freund ist kann und will er immer noch nicht glauben. Aber ihn darauf ansprechen in der Gegenwart von Moodys Sohn und Snape wagt er auch nicht.

Severus der Draco sehr gut kennt, liest in seinen Blicken wie in einem Buch. Er stupst Brian an und gibt ihm unauffällig ein Zeichen. Brian holt tief Luft und verkündet laut „Ich werde mir mal Godric Hollow etwas genauer anschauen.“ er sieht zu Draco und Severus „kommt ihr mit.“ Severus nickt, anders Draco, der schüttelt verneinend den Kopf und folgt seinem Dad, der sich schon zurückgezogen hat.

„Was hat er nur vor?“ zischt Snape Brian fragend zu. „Keine Ahnung.“ antwortet er ihm und verlässt das Haus und geht in den Garten, gefolgt von Snape, als die zwei außer Hörweite sind, rauft sich Brian die Haare „Er wollte Sirius nach Gringotts begleiten.“ teilt er Severus mit „in seinen Augen stand die nackte Angst als ihm klar wurde das nur Narzissa Sirius begleiten kann.“ Severus schaut zum Fenster, der Bibliothek „Ich würde zu gern wissen über was die zwei reden.“ Brian nickt zustimmend und schaut genauso angespannt auf das Fenster wie Severus...

Gringotts

Ron und Harry kommen als erste an, Ragnok erwartet sie schon in der Empfangshalle von Gringotts. „Mr Potter.“ begrüßt er ihn ehrfürchtig und wendet sich Ron zu, dem er nur zunickt „dürfte ich bitte ihre Zauberstäbe haben.“ Harry zieht scharf Luft ein „WARUM?“ fragt er ihn geschockt. „Wir haben die Erfahrung gemacht dass es sicherer ist für beide Parteien, wenn es um Erbschafts-Angelegenheiten geht, wenn niemand in dem Raum bewaffnet ist.“ Ron verdreht seine Augen und überreicht Ragnok ohne zögern seinen Zauberstab, anders als Harry, der besteht darauf erst den Zauberstab abzugeben wenn Ragnok den Zauberstab von Sirius in Verwahrung hat. Ragnok wundert sich immer mehr, denn mit solchen Schwierigkeiten hat er

nicht gerechnet. Also nickt er nur zustimmend und beobachtet die Tür, durch die jetzt Sirius in Begleitung mit Narzissa kommen.

Auch Sirius weigert sich den Zauberstab abzugeben, solange Harry noch seinen hat. Ragnok weiß gar nicht was er von den beiden halten soll, denn der Sirius Black der vor ihm steht, hat nichts mehr mit dem Sirius Black zu tun den er von früher kennt. Ragnok holt tief Luft und kneift seine Augen zusammen „Ihre Zauberstäbe.“ fordert er beide erneut auf und hält ihnen erwartungsvoll seine Hand hin.

Harry und Sirius sehen sich mit zusammen gekniffen Augen an und zeitgleich legen sie ihre Zauberstäbe in Ragnoks Hand. „Zufrieden.“ zischt Sirius ihm zu. Ragnok nickt und fordert die vier auf ihnen zu folgen.

Hogwarts

Remus strahlte wie immer wenn er Maddy erblickte. „Na meine Süße.“ begrüßt er sie hochofren und nimmt sie Hermine vorsichtig ab, denn obwohl er kaum noch Schmerzen hat, kostet es ihn doch enorme Kraft seine Enkeltochter im Arm zu halten. „Wo ist Harry?“ fragt er Hermine und schäkert dabei mit Maddy. „Gringotts.“ teilt sie ihm mit „er trifft sich dort mit Sirius.“ Remus der Maddy gerade einen Kuss auf die Wange geben wollte, erstarrt und schaut erschrocken auf „Sag das noch mal.“

Hermine seufzt „Sirius will seinen Sitz im Zaubergamot zurück haben.“ teilt sie ihm mit. Remus zieht scharf Luft ein „Malfoy muss ihm ja ganz schön das Gehirn verdreht haben, denn freiwillig hätte unser Sirius nie und nimmer den Sitz zurück verlangt.“ er drückt Maddy an sich „als er damals Dumbledore und mir von seiner Idee erzählte, waren seine letzten Worte zu dieser Sache.“ Remus legt Maddy neben sich und holt tief Luft „Harry und Hermine haben das Zeug dazu, sie sind die geborenen Diplomaten, ich würde vermutlich nur mehr Schaden anrichten.“ Remus schmunzelt als er Hermines Blick sieht, er beugt sich zu Maddy runter und flüstert ihr ins Ohr „Ich hab deine Mom noch nie so panisch erlebt wie gerade eben.“

Gringotts

Ragnok bittet, nachdem sie den Raum, in dem nur ein runder Tisch steht mit 7 Stühlen, Harry Ron Sirius und Narzissa sich zu setzen. Als erstes wendet er sich Sirius zu „Mr Black.“ sagt er in ruhigen Ton zu ihm „ich bin hochofren sie gesund und munter wieder zusehen.“ Sirius nickt „Danke, aber lassen wir doch das ganze Vorgeplänke und kommen zu Kern der Sache.“ fordert Sirius ihn auf, er schaut zu Harry rüber „Mr Potter.“

Harry unterbricht Sirius sofort „Mr Potter-Black, wenn Du mich schon förmlich anreden willst, dann doch bitte mit meinem vollständigen Namen...Vater.“

Sirius kneift seine Augen zusammen, aber noch bevor er protestieren kann, räuspert sich Ragnok laut „Ihr Sohn hat recht.“ hört Sirius ihn zu seinem entsetzen sagen „sie waren vor 3 Jahren hier in Gringotts, in Begleitung von Remus Lupin und Albus Dumbledore und haben mir ihr Testament überreicht. Anders war es bei dem Sitz, ihrem Sitz vom Zaubergamot, den wollten sie ihrem Sohn am Tag seiner Hochzeit überlassen.“

Sirius schaut zwischen Harry und Ragnok hin und her „Mag sein das ich vor 3 Jahren so unüberlegt gehandelt habe, aber wie ich erst seit kurzem weiß, war ich da nicht bei klarem Verstand. Dumbledore und Lupin haben mich einer Gehirnwäsche unterzogen und nicht nur die zwei, auch Potters Vater...“

Harry unterbricht Sirius, er grinst ihn verschmitzt an „Kein Wunder das DU nicht klar bei Verstand bist, VATER, wenn Du dir selbst eine Gehirnwäsche verpasst hast.“

Sirius zieht scharf Luft ein „James Potter.“ sagt er gefährlich leise zu ihm „ich meinte mit ihrem Vater, James Potter.“ er wendet sich erneut an Ragnok „von mir aus kann Potter alles behalten, aber ich möchte das einzig wichtige zurück haben, den Sitz der Familie Black im Zaubergamot.“

Ragnok schluckt und noch bevor er ihm antworten kann, räuspert Ron sich „Vor 5 Jahren war Harry noch das wichtigste für Dich, DU bist wegen ihm aus Askaban geflohen, du hast dein Leben riskiert um ihn vor

Peter Pettigrew zu warnen und jetzt auf einmal ist Dir ein Sitz im Zaubergamot wichtiger als dein Sohn.“ Ron schüttelt enttäuscht den Kopf „was haben sie nur mit Dir gemacht.“

Sirius sieht hilfesuchend zu Narzissa, die nur mit den Schultern zuckt „Mr Weasley hat Recht.“ hört er sie zu seinem Leidwesen sagen „du hast weder mich noch Nymphadora besucht, ich habe erst von Draco und Severus erfahren das Du in Hogwarts bist und du dort auf Harry Potter aufpasst.“

Sirius winkt ab „Mag sein.“ gibt er mürrisch zu „aber das hat nichts zu bedeuten.“

Harry schaut ihn mit traurigem Blick in die Augen „Für mich hat es alles bedeutet Es war für mich das schönste Jahr in Hogwarts überhaupt, mit Ausnahme von meinem 7 Jahr, erst lerne ich Remus kennen und dann dich, ihr zwei wart und seid die besten Freunde meiner Eltern gewesen, ihr wärt für sie gestorben und DU bist es auch, für mich.“ Harry stoppt und atmet laut aus „ja es stimmt, ich bin Schuld an deinem angeblichen TOD. Aber anders als Du denkst. Voldemort wollte unbedingt die Prophezeiung in die Finger bekommen, er hat mir eine Vision geschickt in dem er Dich gefoltert hat, ich wollte nur noch zu Dir und Dir helfen, dich retten.“

Sirius kneift seine Augen zusammen „Ach was!“ zischt er nur.

Harry nickt „Ja wollte ich. Ich hatte soviel Angst um Dich, das ich weder auf Hermine noch auf meinen Verstand gehört habe.“ er lehnt sich zurück „Du selbst hast mir befohlen Snape zu vertrauen und den Unterricht in Okklumentik ernst zu nehmen, sehr ernst.“ Harry schluckt „das ich das nicht getan habe, bereue ich heute noch.“

Ragnok, beobachtet bei jedem von Harrys Worten Sirius und für ihn ist jetzt schon klar das er Sirius seinen Anspruch nicht stattgeben wird. *Wie es scheint müssen noch Fragen geklärt werden, ehe ich zu einem Urteil, das allen gerecht ist, kommen kann.* Er räuspert sich und sagt nach dem er die ungeteilte Aufmerksamkeit von den vieren hat „Mr Black, ich kann ihrer Forderung nicht stattgeben.“

Sirius passt das absolut nicht und das teilt er ihm auch mit „Nur weil Potter hier so eine rührende Geschichte erzählt, weigern sie sich mir den Sitz der Familie Black im Zaubergamot zurück zu geben. Ich glaub das einfach nicht.“

Ragnok nickt „Entschuldigung.“ sagt er zu ihm „aber meine Entscheidung hat nichts mit Mr Potter-Black zu tun, sondern mit ihnen, sie haben mir vor fast drei Jahren genau die selbe Geschichte erzählt.“

Sirius flucht laut auf „Dann werde ich eben mein Recht vorm Gericht einklagen, oder noch besser wir werden den Zaubergamot zusammen rufen, mal sehen was sie dazu zu sagen haben.“

Harry nickt „Tu das Bitte.“ stimmt Harry ihm auch noch zu „aber bevor du das tust.“ er nimmt aus seiner Jacke drei Phiolen „siehst du dir das vielleicht erst mal an.“ Harry reicht die Phiolen Narzissa, denn Sirius macht keine Anstalten sie ihm abzunehmen. Harry holt tief Luft und wendet sich Ragnok zu „veranlassen sie Bitte dass mein Vater Zugang zu seinem Verlies bekommt.“

Sirius schnaubt laut auf „Zu gütig das ich wenigstens mein eigenes Geld zurückbekomme.“

„Ich wollte nie dein Geld oder diesen verfluchten Sitz, alles was ich je wollte war eine Familie.“ teilt Harry Sirius mit trauriger Stimme leise mit „Hermine und Maddy sind die wichtigsten Personen in meinem Leben und es würde mich sehr glücklich machen, Dad, wenn Du eines Tages auch wieder dazugehören würdest, denn Du warst vor 4 Jahren der wichtigste Mensch überhaupt für mich.“ Harry stoppt und holt tief Luft, bevor er weitersagt „ich wäre beinahe an deinem Tod zerbrochen, es hat mich enorme Kraft gekostet nicht einfach aufzugeben und Voldemort den anderen zu überlassen. Aber ich wusste auch das Du sehr enttäuscht von mir gewesen wärst und das konnte ich nicht, Dich enttäuschen, ich wollte das Du stolz auf mich bist und wenn mir

vor 4 Jahren jemand gesagt hätte das Du mich töten willst und meine Familie und Freunde, glaub mir den hätte ich für verrückt erklärt und Du auch. Denk mal darüber nach.“ Harry steht auf und verabschiedet sich von Ragnok und verlässt, gefolgt von Ron schnell den Raum.

Sirius holt tief Luft und sackt auf seinen Stuhl zusammen. Narzissa fasst ihn an seinen Arm „Geht’s Dir gut.“ Sirius schluckt „Frag mich mal was leichteres.“ er setzt sich wieder aufrecht hin „ich weiß nicht mehr wem ich glauben soll.“

Narzissa lächelt „Höre doch einfach auf dein Bauchgefühl und dein Herz.“ schlägt sie ihm vor.

Sirius atmet laut auf „Wenn das so einfach wäre.“ er steht auf und verabschiedet sich von Ragnok und verlässt den Raum mit gesengtem Kopf.

„Vor ihm liegt noch ein langer Kampf.“ teilt Ragnok Narzissa mit „Mr Black würde so gern glauben das alles was Harry ihm erzählt hat wahr ist, aber in seinem Inneren ist er noch zerrissen und er fürchtet sich vor etwas, finden sie heraus vor was er so große Angst hat.“ teilt er ihr noch mit bevor er vor ihren Augen verschwindet.

Narzissa schüttelt verwundert über diesen Kobold den Kopf und folgt Sirius, der in der Halle auf sie wartet und Harry und Ron mit einem sehnsüchtigen Blick nachsieht, aber sie erkennt noch was in Sirius Augen, Schmerz und das ist für sie ein Zeichen der Hoffnung...Hoffnung auf ein gutes Ende.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Finstere Pläne und ein verwirrter Verstand

Vielen lieben Dank, an alle. Ich wünsche Euch allen weiterhin viel Spass beim Lesen.

Hogwarts

Remus schäkert mit seiner Enkeltochter, ist aber mit dem Gedanken bei Harry und Sirius. *Wie gern wäre ich jetzt bei euch.* Er seufzt leise auf, was Hermine und Dora besorgt zur Kenntnis nehmen. *Wie konnte das nur passieren, wieso. Ich hoffe nur das DU bald wieder zur Vernunft kommst Tatze denn ich hab absolut keine Lust noch mal gegen Dich zu kämpfen. Aber wer weiß, vielleicht gelingt es Harry ja jetzt zu Dir durch zu dringen, denn auch wenn DU es anscheinend vergessen hast, ich habe es nicht vergessen, Harry war und ist immer noch die wichtigste Person in deinem Leben und darauf baue ich. Das wenn Dein Verstand schon nicht mehr weiß was richtig ist, es dein Herz doch weiß und Dir denn richtigen Weg weisen wird.*

„Er verpasst so viel.“ murmelt Remus leise Maddy zu „dabei war dein Opa verrückt nach deinem Dad, James und Lily hatten keine Chance, sie waren immer abgemeldet wenn dein Opa zu Besuch kam.“ Hermine schmunzelt als sie das hört „Die zwei hatten also schon immer eine besondere Beziehung.“ stellt sie fest.

Remus schaut auf und nickt zustimmend „James war sogar ein wenig eifersüchtig deswegen.“ er zwinkert Hermine zu und wendet sich wieder Maddy zu.

„So wie Harry.“ stellt Hermine trocken fest „wenn mein Dad oder meine Opas auftauchen.“ sie stupst Remus an „und Du, dann ist Harry auch immer abgemeldet, von mir reden wir erst gar nicht.“

Remus rollt mit seinen Augen und schäkert mit Maddy lieber weiter als darauf zu antworten.

Godric Hollow

Draco ist seinem Dad in die Bibliothek gefolgt, die zwei schauen sich mit starrem Blick an, keiner wagt es auch nur mit der Wimper zu zucken. Es ist Lucius der nach einer Ewigkeit, jedenfalls kommt es Draco so vor das Wort als erster ergreift „Was ist?“ fährt er ihn an.

„Was für eine Rolle spielt Black in deinem Plan?“ will Draco von seinem Vater wissen.

„Welchen Plan!“ stellt Lucius sich dumm.

Draco ignoriert die Frage gekonnt und fragt „Was hast DU uns noch nicht über die Prophezeiung erzählt?“

Lucius schluckt „Ihr wisst alles was nötig ist.“ versichert Lucius Draco nur und geht zum Schreibtisch und setzt sich hin und blättert im Tagespropheten. „Die schreiben echt nur Müll.“

Draco, der im Gefängnis zeigen musste was in ihm steckt, geht zu seinem Vater und reißt ihm die Zeitung aus der Hand und stützt sich mit seinen Armen auf dem Tisch ab „Rede endlich, oder ich sage Black das DU ihn manipulierst.“

Lucius erkennt am Blick und der Stimme von Draco das er es absolut ernst mit seiner Drohung meint, er räuspert sich leise und nuschelt...

Hogwarts

„Warum dauert das so lange.“ nuschelt Remus leicht nervös und schaut immer wieder zur Tür und als sie aufgeht, hofft er das Harry hereinkommt, aber leider sind es nur Ginny Luna und Neville.

„Stören wir?“ fragt Ginny Remus verschmitzt als sie seinen Blick sieht.

„Natürlich nicht.“ antwortet Remus leicht gereizt.

Ginny lächelt nur und fragt Hermine „Hast Du schon was von Harry gehört.“

Hermine schüttelt verneinend den Kopf und atmet laut aus „Aber das sehe ich als gutes Zeichen, denn um so mehr Zeit Sirius in Harrys Nähe verbringt um so eher ist dieser Alptraum vorbei.“

Remus schluckt „Ich wünsche mir selten das Du recht behältst, aber dieses Mal doch, weißt du was mich am meisten freuen würde, wenn die zwei hier zur Tür reinkommen würden und alles so ist wie es sein sollte.“

Hermine nickt zustimmend. Anders Dora, die holt tief Luft „So einfach wird Sirius es uns nicht machen...glaub mir, denn wenn einer den Blackchen Sturschädel geerbt hat, dann er.“

Remus seufzt laut auf „Und ich dachte es gibt keine stureren Black als dich.“

Hermine grinst nur und schaut erneut zur Tür, die sich immer noch nicht öffnet.

Ginny die ihrem Blick gefolgt ist, stupst sie an „Harry geht es gut.“ versichert sie ihr.

Hermine kneift ihre Augen zusammen „Woher willst Du das wissen.“

Ginny zeigt auf sie „Weil wenn nicht, Du es spüren würdest, oder.“

Hermine nickt nur und schaut trotzdem wieder zur Tür, die sich endlich öffnet...

Godric Hollow

„Also gut.“ gibt Lucius nach, obwohl ihm nicht wohl dabei ist. *Eigentlich könnte ich mir ja irgendeine Geschichte ausdenken, so klug wie mein wehrter Sohn nämlich tut ist er nicht.*

„Rede endlich und nur zur Warnung, erzähl mir ja keine Lüge, denn sonst...“ Draco setzt sich lässig in den Stuhl der vor dem Tisch steht und sieht seinen Vater mit eindringlichem Blick an.

Lucius schluckt und fängt an mit reden. „Vor 4 Jahren hab ich Bücher für den dunklen Lord aus der Winkelgasse geholt. Du weißt schon woher. Ich wollte wissen was so besonders an den Büchern ist, da hab ich sie schnell überschlagen und bin auf einen alten Fluch gestoßen.“

Draco sieht seinen Vater, der eine Pause macht erwartungsvoll an „Weiter.“ fordert er ihn auf.

Lucius aber reicht ihm ein sehr zerfeldertes Buch und weist auf eine Seite hin „Lies und Du wirst verstehen.“ *Das heißt wenn dein bisschen Grips was Du hattest in Askaban nicht ganz verloren gegangen ist.*

Aber wie er am Blick von Draco erkennen muss, ist das nicht der Fall, denn seine Augen werden immer größer und wie es scheint fängt er langsam an zu verstehen.

„Deswegen brauchst Du Black.“ er wedelt mit dem Buch vor der Nase seines Dad's rum „weil er gut ist obwohl er in eine Familie geboren wurde, die der schwarzen Magie zugewandt war.“

Lucius nickt „Wenn in 2 Wochen Sonnenfinsternis ist, passt alles zusammen. Ein Zauberer der trotz bösem Blut der hellen Seite zugewandt...die Macht in sich trägt...alles verändern kann...sein Blut aber in falschen Händen...kann das Schicksal der Welt verändern.“ Lucius senkt das Buch „sein Blut wird mir die Macht und Kraft geben um der neue Herrscher unserer Welt zu werden.“ versichert er seinem Sohn großspurig „den Zauberspruch dazu hab ich schon angesetzt und auch die wichtigste Zutat.“ er stockt und verbessert sich „die

zweitwichtigste Zutat, das Blut vom Basilisken.“

Draco sieht seinen Vater zweifelnd an „Wie bist du da dran gekommen.“

Lucius grinst „Snape hat mir dabei geholfen, eigentlich wollte ich nur etwas von Slytherin haben was keiner hat, aber als ich dann den Zaubertrank entdeckte, ich konnte mein Glück kaum fassen und jetzt muss ich nur noch dafür Sorgen das Black noch zwei Wochen lang glaubt das ich sein Bester Freund bin.“

Draco nickt zustimmend „Aber das wird gar nicht so leicht werden, denn glaubst du wirklich das Potter es zulassen wird das Black...“

Lucius unterbricht Draco schroff „Denkst DU das weiß ich nicht.“ flucht er laut auf „denkst Du wirklich es ist ein Zufall gewesen das Snape und Moody hier aufgekreuzt sind, nein ist es nicht. Sie arbeiten unter jeder Garantie mit Potter zusammen. Genauso wie deine verfluchte Mutter.“

Draco nickt abermals zustimmend „Was hast DU jetzt vor?“ will er von ihm wissen.

„Einfach mitspielen und aufpassen.“ teilt er Draco mit „so kurz vorm Ziel werde ich doch nicht aufgeben. Und glaub mir wenn ich der neue Herrscher unserer Welt bin, dann wird aufgeräumt und anfangen werde ich mit meiner Frau, sie wird den Tag bereuen an dem sie mich zum ersten mal hintergangen hat.“

Draco lächelt seinen Dad an „Darauf freue ich mich jetzt schon. Sie wird noch mehr leiden als...“ was immer Draco noch sagen wollte wird Lucius wohl erst später erfahren, denn wie es sich anhört sind Sirius und Narzissa gerade zurück gekommen...denn Lucius traut weder Brian Moody noch Severus Snape zu das sie mit den Türen knallen...

Hogwarts

Ron betritt das Krankenzimmer und sieht sehr erleichtert aus. Aber wo ist Harry, das fragt sich nicht nur Hermine, nur stellt Remus die Frage noch bevor Hermine dazu kommt.

„Am schwarzen See.“ teilt Ron ihnen mit, bevor er zu Hermine schaut „er braucht Dich jetzt.“

Hermine nickt und schnappt sich Maddy, trotz Remus seinem Protest und macht sich auf den Weg zu Harry.

„Was ist passiert?“ fragt Remus Ron, nachdem Hermine das Zimmer verlassen hat. Ron holt tief Luft und erzählt es ihnen, jedenfalls die Kurzfassung.

Am schwarzen See, sitzt Harry auf einem Baustamm und schaut in die Ferne, er bekommt gar nicht mit, das Hermine und Maddy auftauchen, erst als Maddy aufjauchzt weil sie ihren Dad erkennt, bemerkt er es. Er holt tief Luft und nimmt Hermine Maddy ab „Ragnok hat zu unseren Gunsten entschieden.“ teilt er Hermine mit, denn ihr fragender Blick sagte ihm alles „aber Sirius will jetzt eine Sitzung des Zaubergamot einberufen. Sie sollen entscheiden.“

Hermine schmunzelt, was Harry in dem Moment gar nicht versteht, erst als er sie sagen hört „Na dann wird Mr Black auch die Runde verlieren, denn Du mein Schatz hast zuviel für unsere Welt getan.“

Harry schluckt und setzt Maddy auf seinen Schoß mit dem Rücken an seinem Bauch „Mag sein.“ entgegnet er und beugt sich zu Maddy runter und küsst sie zärtlich auf ihre Locken.

Godric Hollow

Sirius tigert wie ein verrückter im Wohnzimmer auf und ab, er hatte Brian Snape Lucius und Draco erzählt was bei Gringotts abgelaufen ist „Was bildet er sich eigentlich ein.“ er geht zum Kamin und nimmt ein Foto

von Harry Hermine Maddy in seine Hand und wirft es gegen die Wand, er wendet sich Lucius zu „kann ich den Zaubergamot einberufen, obwohl Potter noch meinen Sitz im Zaubergamot hat?“

Lucius schluckt „Das muss ich erst mal recherchieren.“ versucht er Zeit zu schinden.

Sirius flucht laut auf „Dann mach das.“ fährt er ihn an und verlässt das Wohnzimmer.

Brian Snape und Narzissa sehen ihm besorgt hinterher, was Lucius bemerkt und was er sieht passt ihm ganz und gar nicht. Er stupst Draco an „Komm hilf mir mal.“

Draco nickt und verlässt mit seinem Dad das Wohnzimmer, in der Tür bleibt er stehen und beobachtet seine Mom, die ihm hinterher sieht und obwohl er es nicht wahrhaben will, freut er sich das er Sorge in ihren Augen erblickt. Lucius der schon in der Tür zur Bibliothek steht, flucht innerlich laut auf, als er das kurze Aufstrahlen in Dracos Augen sieht „Was denn nun.“ ruft er ihm zu „hilfst du mir oder willst Du bei deiner Mutter die dich nach Askaban gebracht hat bleiben.“

Lucius weiß genau welche Knöpfe er bei seinem Sohn drücken muss, um den Hass den er auf seine Mutter hat neu zu schüren „Ich komme.“ ruft er ihm zu und der strahlende Blick in Dracos Augen verwandelt sich wieder in Hass, was Narzissa schmerzhaft feststellt.

Snape, geht zu ihr und umarmt sie „Draco wird irgendwann erkennen wie er wirklich ist.“ flüstert er ihr zu.

Narzissa holt tief Luft und wischt sich die Tränen die ihr übers Gesicht laufen weg „Das hält mich aufrecht.“ sie räuspert sich leise und teilt den beiden mit was Ragnok ihr mitgeteilt hat.

Snape seufzt laut auf „Na toll und was ist seine größte Angst.“

Brian schluckt „Das Harry ihn eines Tages wirklich hassen wird, wenn er die ganze Wahrheit über den Tod seiner Eltern erfährt.“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Was ist damals passiert???

Viel Spass wünsche ich euch allen beim Lesen!

Godric Hollow

Snape schaut Brian mit zusammen gekniffenen Augen an „Warum sollte Harry Sirius hassen?“ fragt er ihn verwundert „er war doch gar nicht dabei...ODER?“

Brian holt tief Luft „Nicht hier.“ entgegnet er den beiden und verlässt das Wohnzimmer in Richtung Garten, natürlich gefolgt von den beiden, die viel zu neugierig sind.

„Erzähl.“ fordert Snape Brian ungeduldig auf „was ist damals wirklich passiert.“

Brian setzt sich auf die Bank die unter dem Baum steht und schaut zu den Beiden auf „Als Voldemort James und Lily Potter, damals vor 19 Jahren angegriffen hat, war Sirius bei Pettigrew und als er ihn nicht antraf wusste er das etwas gewaltig schief gelaufen ist. Als er dann auch noch von dem Angriff auf die Longbottems durch Bellatrix Lestrange und die anderen Todesser hörte machte er sich sofort auf den Weg nach Godric Hollow. Wo er mit ansehen musste wie Voldemort James tötete. Er apparierte auf die Treppe und versuchte Lily und Harry zu beschützen, aber wie ihr zwei selber wisst, war es fast unmöglich Voldemort zu besiegen. Voldemort lachte nur als er hörte wie Sirius ihm drohte das er ihn umbringen würde, wenn er auch nur in die Nähe von Lily und Harry kommen würde.“ Brian macht eine Pause und kratzt sich an der Stirn „Voldemort muss erkannt haben das Sirius bereit war für Lily und Harry zu sterben, also lähmte er ihn und schleifte ihn zu Harrys Zimmer, er tötete Lily vor Sirius Augen. Was zur Folge hatte das der Fluch mit dem Sirius gelähmt war sich auflöste. Sirius hat miterlebt wie James, einer seiner besten Freunde und Lily seine beste Freundin von diesem Monster getötet wurden und er gibt sich die Schuld daran, daran das er es nicht verhindern konnte.“

Snape schluckt und dreht sich zum Haus um „Langsam fange ich an ihn zu verstehen.“

Brian nickt nur „Ich habe ihn mal gefragt warum er nicht schon früher aus Askaban geflohen ist.“

Narzissa rollt mit ihren Augen „Und ich weiß auch was er geantwortet hat.“ teilt sie den beiden mit „ich habe die Strafe verdient.“ vermutet sie mal.

Brian nickt abermals „Ja.“ stimmt sie ihm zu „aber als er dass Bild von Pettigrew im Tagespropheten erblickte, kam er endlich zu sich und erkannte das er der einzige war der die Wahrheit kannte, über Pettigrew und seinen Verrat.“

Snape setzt sich neben Brian auf die Bank „Sirius rennt also wieder mal davon.“

Brian zuckt mit den Schultern „Ich weiß es nicht.“ gibt er offen und ehrlich zu „dazu kenne ich ihn zuwenig, ja wir haben 2 Jahre miteinander verbracht, aber die Antwort darauf kennt nur jemand der ihm besser kennt als er sich selbst.“

Snape steht auf „Na dann muss ich wohl mal Hogwarts einen Besuch abstatten.“ stellt er trocken fest.

Narzissa seufzt laut auf „Wie stellst DU dir das vor, willst DU da einfach hereinspazieren und sagen Hallo hier bin ich.“

Snape nickt zustimmend „So ähnlich habe ich es mir vorgestellt.“

Brian lacht laut auf, wird aber sofort wieder ernst „Sie vergessen dabei eine Kleinigkeit, sie sind der meistgesuchte Mann in unserer Welt, jedenfalls nach Lucius Malfoy.“

Bibliothek

Draco und sein Vater, beobachten die drei. „Über was reden die nur.“

Draco zuckt mit den Schultern „Jetzt müsste man Animagus sein!“

Lucius schaut seinen Sohn fragend an „Rita Kimmkorn, sie kann sich in einen Käfer (Anmerkung von Iluna, meine Beta: Mistkäfer wäre passender) verwandeln, nur deswegen ist sie immer auf dem laufenden.“

Lucius kneift seine Augen zusammen „Warum erfahre ich das erst jetzt?“ faucht er Draco an.

„Ich dachte Du weißt das schon längst.“ stellt trocken fest „dein neuer bester Freund hat es Dir nicht verraten.“

Lucius kneift seine Augen zusammen „Black weiß es.“

„Ich denke ja.“ vermutet Draco „denn Potter hat doch bestimmt damit vor ihm angegeben in den Ferien, zwar hat Granger ihr Geheimnis herausbekommen, aber das hat Potter noch nie daran gehindert sich mit fremden Federn zu schmücken, oder glaubst du das er ohne Granger und Weasley auch nur eine Runde durchgehalten hätte und ich möchte nicht wissen wie viel Dumbledore ihm geholfen hat.“

Lucius grinst zustimmend und schaut wieder zu den dreien, von denen aber jede Spur fehlt.

Hogwarts

Harry und Hermine spaziert mit Maddy langsam zum Schloss hoch „Wie war Sirius heute denn drauf?“ fragt Hermine Harry neugierig.

„Wie vor zwei Tagen nur das es ihm nicht gelungen ist mich zu töten.“ versucht er zu scherzen.

Hermine boxt Harry sanft auf den Arm „Das ist nicht witzig.“ zischt sie ihm zu.

Harry schmunzelt „Ich weiß.“ stellt er fest „aber etwas Galgenhumor sollte erlaubt sein.“

Hermine antwortet darauf lieber nicht, sondern verdreht nur ihre Augen, was Maddy zum aufjauchzen bringt. „Na toll meine Tochter macht sich lustig über mich.“

Harry lacht laut auf und zum Glück für ihn kommen sie gerade bei der Krankenstation an.

Remus sieht die zwei fragend an, aber Hermine winkt nur ab und fragt „War Dr Evans schon da?“

„Sie kommt gleich.“ teilt Dora ihr mit.

Remus seufzt laut auf „Hoffentlich hat sie nicht wieder einen ihrer fürchterlichen Tränke mit dabei.“

Hermine Luna Ginny und Dora verdrehen ihre Augen, anders Harry Neville und Ron, die stimmen Remus zu und bedauern ihn, ein wenig jedenfalls.

Aber als Dr Evans ihm einen der gefürchteten Heiltränke überreicht, scheint ihr Mitleid sich in Luft aufgelöst zu haben, denn sie lachen alle drei als sie sehen wie Remus sein Gesicht verzieht. Was ihnen garstige Blicke von Remus einbringt.

„Zum Glück sind wir keine Schüler mehr in Hogwarts.“ stellt Harry trocken fest, er schaut zum Fenster und wundert sich als er die Krähe entdeckt, die wie es aussieht sie alle beobachtet.

Kurz zuvor in Godric Hollow

Snape Brian und Narzissa waren bei Sirius um ihm mitzuteilen das Snape sich auf den Weg nach Hogwarts macht.

„Ist das nicht ein wenig riskant.“ will Sirius von ihm wissen „dort wirst du doch nie und nimmer unentdeckt reinkommen.“ sagt er ihm auf den Kopf zu.

„Genau.“ stimmt Lucius Sirius zu „und überhaupt was ist so wichtig das DU unbedingt nach Hogwarts musst.“

„Potter.“ zischt er Lucius zu „er hat was von mir. Mein altes Zaubertrankbuch, in dem nicht nur Zaubertränke stehen, wenn er es sich richtig durch liest, könnte er ein Problem für mich und damit auch für uns werden.“

Sirius schluckt „Einverstanden, aber Draco wird dich begleiten.“ befiehlt er ihm.

Snape nickt zustimmend, was Narzissa und Brian verwundert. „Draco kann ja die Auroren auf sich aufmerksam machen.“

Lucius schluckt, denn das passte ihm absolut nicht, denn sollte sein Sohn gefangen genommen werden, dann würden Moody und seine Auroren schneller wissen was er wirklich vorhat. „NEIN.“ kommt bestimmt von ihm „das kommt gar nicht in Frage, ich habe meinen Sohn gerade erst zurück bekommen, da will ich ihn nicht sofort wieder verlieren.“

„Von mir aus kann er gerne hier bleiben.“ stellt Snape trocken fest „er würde mich eh behindern.“

Sirius schnaubt laut auf „Was Du nicht sagst.“ stellt er fest „wie hast DU dir das vorgestellt, willst Du ans Tor klopfen und sagen. Hallo hier bin ich.“

Das Narzissa und Brian lachen, als er das sagt, wundert nicht nur ihn, wie er an den Blicken von Draco und Lucius erkennt.

„Ich werde die Rumtreiber-Methode testen.“ stellt Snape verschmitzt fest und verwandelt sich vor ihren Augen in eine Krähe und fliegt aus dem Fenster.

„Animagus.“ stellt Sirius erstaunt fest „Schniffelus ist ein Animagus.“ er wendet sich Lucius zu „hast Du das gewusst.“

Der ist zu geschockt um zu antworten und schüttelt so nur verneinend den Kopf.

Narzissa, die es wusste, grinst, was ihr einen bissigen Blick von Lucius und Draco einbringt. „Ja, er sollte es auch Draco beibringen, aber leider hatte Draco nicht die notwendige Geduld dafür und so hat Snape ihm damals einen Trank gebraut. So konnte er sich damals auch in eine Eule verwandeln.“ Sie holt tief Luft und zieht Sirius Aufmerksamkeit auf sich „Bist Du gar nicht neugierig was das für Erinnerungen die Potter dir geben hat.“

Lucius und Draco zucken vor Schreck zusammen als sie hören was Narzissa sagt. „Potter hat was.“

Narzissa die die Erinnerungen auf den Schrank im Flur gelegt hatte, holt sie und überreicht sie Sirius, der

sie nur wieder strebend entgegen nimmt. „Mal sehen was für Lügengeschichten er dieses mal auf Lager hat.“

Lucius schluckt. *Verdammt. Jetzt kann ich meinen Plan vergessen. Warum zum Teufel konnten Moody und Lupin nicht noch 2 Wochen länger die Klappe halten.* „Da gibst nur ein Problem.“ stellt Lucius trocken fest „hier gibst kein Denkarium.“

„Doch.“ hört er zu seinem Entsetzen Brian Moody sagen „im Keller. Hat mein alter Herr mir erzählt. Potter hat doch das Denkarium von Dumbledore geerbt, er hat es sich im Keller einbauen lassen.“

Sirius verdreht seine Augen „So ein Angeber.“

Lucius sieht seine Pläne schon in Luft aufgehen, aber zum Glück kommt ihn sein Sohn zur Hilfe „Dad sollte sie begleiten, er kann ihnen mit Sicherheit sagen was davon wahr ist und was nicht.“

Brian stöhnt innerlich laut auf. *Verdammt, wäre ja auch zu schön gewesen. Sein Sohn ist eine richtige Plage.* Brian ist so in seine Gedanken vertieft das er nicht mitbekommen hat was Sirius ihn gefragt hat.

„Begleitest Du mich?“ fragt Sirius ihn erneut, nachdem er Brians Aufmerksamkeit hat.

„JA!“ antwortet er ohne zögern. *Wer weiß, vielleicht kann ich ja das schlimmste verhindern und Lucius kommt gar nicht erst dazu die Tatsachen zu verdrehen.*

„Na dann los.“ Sirius macht sich schweren Herzens auf den Weg in den Keller, in der Hand hat er die drei Erinnerungen, die er am liebsten auf der Stelle vernichten würde.

Aktuell in Hogwarts

Harry ist dermaßen von der Krähe fasziniert das er gar nicht mitbekommt das Dr Evans sich schon wieder verabschiedet hat.

„Du schaust aus als hättest Du eben das 8 Weltwunder entdeckt.“ zieht Hermine ihn auf.

„Sieh sie Dir doch mal an, sie geht auf dem Fenstersims hin und her und beobachtet uns.“ teilt Harry ihr mit besorgter Stimme mit „man könnte vermuten dass sie ein Animagus ist.“

Remus schmunzelt „Ja...sicher, als nächstes sagst du noch das die Krähe Severus Snape ist.“

Harry dreht sich zu ihnen um und als er sieht das sich alle köstlich über ihn amüsieren, schnappt er sich Maddy „Ja, ja lacht ihr nur, aber das wird euch schon noch vergehen, wenn ihr erkennt das ich recht habe.“ er nimmt Maddys Hand in seine winkt und sagt „Mach winke, winke zu deinem Opa.“

„Wie es aussieht, müssen wir gehen.“ teilt Hermine Remus mit, sie geht zu seinem Bett und umarmt ihn „genieß die letzte Nacht Ruhe noch.“

Remus nickt und schaut den sechsen und seiner Enkeltochter hinterher. Als sich die Tür hinter ihnen schließt, bekommt Remus fasst einen Schock, als die Krähe die durchs offene Fenster fliegt, direkt auf ihn zusteuert und sich im Flug verwandelt, aber der Schock wird noch größer als er sieht wer sich dahinter verbirgt.

„Harry hatte Recht.“ neckt Dora ihn „und Du auch.“ sie schafft es kaum noch sich das Lachen zu verkneifen, als sie die Blicke sieht die Remus und Severus sich zuwerfen.

„Wie geht’s Sirius?“ will Remus von Snape als erstes wissen, nachdem er sich von dem Schock wieder erholt hat.

Snape holt tief Luft „Er steht noch total neben sich.“ teilt er Dora und Remus traurig mit „aber er fängt auch langsam mit grübeln an.“

Remus seufzt laut auf „Wie konnte das nur passieren. Sirius hat Malfoy gehasst, noch mehr als Dich Severus, kannst DU mir mal sagen wie es ihm gelungen ist Sirius so zu beeinflussen.“

Snape nickt „Ja kann ich.“ er schaut zu Dora „kannst DU Moody herrufen.“ Dora nickt und nimmt ihren Zauberstab und schickt ihren Patronus zu Moody. „Sollte Harry nicht bei dem Gespräch dabei sein.“

Remus nickt zustimmend, anders Severus „Nein.“ sagt er bestimmt „denn was wir besprechen müssen, wird Sirius irgendwann Harry selbst erzählen müssen.“ Jetzt hat Severus Remus und Dora neugierig gemacht und als Moody zur Tür reinkommt platzen sie bald vor Neugier.

„Geht es meinem Sohn gut?“ will Moody von Snape wissen, noch ehe er ihn begrüßt.

Snape nickt „Ja...es geht ihm gut, Sirius vertraut ihm.“

Moody seufzt erleichtert auf „Gott sei Dank.“ er setzt sich auf eins der Betten und schaut zu Snape, erwartungsvoll.

„Ragnok hat Narzissa darauf hingewiesen das Sirius in seinem Inneren zerrissen ist, er läuft vor irgendwas davon.“ teilt der dreien ihre Erkenntnisse mit „Narzissa konnte genauso wenig damit anfangen wie ich, aber Brian wusste es.“ Snape sieht zu Moody „er sagte das Sirius vor seiner schlimmsten Erinnerung davon läuft.“

Remus weiß sofort welche Snape meint „James und Lilys Tod.“ er stöhnt laut auf „er hat Angst davor dass Harry ihm die Schuld am TOD seiner Eltern gibt.“

Snape nickt zustimmend, anders Moody und Dora die verstehen kein Wort. „Wieso sollte Harry glauben das Sirius ihm die Schuld am Tod seiner Eltern gibt, er war doch noch nicht mal in der Nähe von Godric Hollow!“ entgegnet Moody nur.

„Er war da.“ schockt Remus, Moody und Dora „er hat mit ansehen müssen, wie erst James von Voldemort getötet wurde und dann Lily.“

„Oh mein Gott.“ stöhnt Dora laut auf und setzt sich zu Remus aufs Bett und lässt sich in seine Arme ziehen.

„So langsam ergibt das jetzt alles einen Sinn.“ Moody seufzt leise auf „wie geht’s jetzt weiter.“

Snape schluckt „So wie es aussieht muss Sirius mit seinem schlimmsten Tag erneut konfrontiert werden.“

Moody schluckt ebenfalls „Tja, da gibt es nur ein Problem uns fehlen drei, nein vier Personen dazu und die sind alle TOT, schon vergessen.“

Snape, grinst, was Remus und Moody ein mulmiges Gefühl beschert und als sie hören was Snape vorschlägt, verschlägt es ihnen die Sprache...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Sirius und die Erinnerungen!!!

Tja, jetzt gehts langsam los...ich wünsche euch allen viel Spass beim lesen!

Bevor Sirius, den Raum mit dem Denkarium betritt, holt er noch mal tief Luft und fragt sich selbst ob er das richtige tut. Brian der seine bedenken bemerkt, geht zu ihm und fasst ihn an die Schulter „Wollen wir das auf später verschieben.“ schlägt er ihm vor.

Sirius schüttelt verneinend den Kopf „Nein.“ verkündet er zum Ärgernis von Lucius und betritt den Raum. An den Wänden stehen Regale auf denen Bilder von Harry Hermine Maddy und zum erstaunen von Sirius auch Bilder von Lupin, Potter und ihm stehen, darunter sehr viele aus der Schulzeit in Hogwarts. Sirius schluckt und wendet sich dem Denkarium zu, denn über die Bilder will er jetzt lieber nicht nachdenken. Er schaut sich nach Brian und Lucius um, die in der Tür stehen und ihn anstarren, Brian besorgt und Lucius' Blick kann er nicht einordnen „Geht's Dir gut?“

Lucius, der sich gar nicht angesprochen fühlt, schaut zu Brian rüber, der ihn doch tatsächlich angrinst und sagt „Ich denke die Frage galt ihnen.“ stellt er verschmitzt fest und geht zu Sirius „bist DU bereit.“

Sirius schüttelt verneinend den Kopf und schaut sich die drei Phiolen genauer an „Welche zuerst?“ fragt er sich irgendwie selbst.

Lucius der jetzt bei ihnen steht, nimmt ihm alle drei ab und kippt sie nicht sehr sanft in das Denkarium, als er die wütenden Blicke von Sirius sieht, hebt er entschuldigend die Hand „Ich will es nur hinter mich bringen.“ rechtfertigt er sich und stellt sich vor das Denkarium und sieht Brian und Sirius erwartungsvoll an.

Sirius schluckt „Na dann los.“ macht er sich selbst Mut und steckt als erster den Kopf in das Denkarium und landet im Schlafzimmer der Potters.

Brian der ihm gefolgt ist, steht jetzt neben ihm und sagt „Das muss kurz nach der Geburt von Harry gewesen sein.“ vermutet er.

Lucius der jetzt ebenfalls neben Sirius steht, zeigt auf die Wand vor ihnen, da hängt ein Kalender mit dem Datum vom 4 August.

„War ja klar.“ entgegnet Brian trocken, er wendet sich Sirius zu „warum bist du nicht durch dich selbst durch gelaufen.“ versucht er zu scherzen, aber als er sieht wie angespannt Sirius auf das Bett in dem Lily Potter mit Harry im Arm liegt, verkneift er sich jeden Kommentar und schaut ebenfalls dorthin.

„James hat Dich wohl schon informiert.“ neckt Lily gerade Sirius, der sich vorsichtig auf die Bettkante setzt „Geht's oder warte ich knie mich lieber vor euer Bett.“ Sirius will tatsächlich aufstehen, was Lily gerade noch so verhindern kann „Es geht mir gut.“ sie streichelt dem Baby sanft übers Gesicht „nein uns geht es gut, sehr gut sogar, oder glaubst du James hätte sonst zugelassen das mich die Ärzte in St.Mungo entlassen.“

Sirius grinst nur und nimmt die kleine Hand von Harry in seine Hand „Er ist perfekt.“ seufzt er ergriffen auf „einfach perfekt.“

Lily nickt gerührt „Dem kann ich nicht widersprechen.“ sie lächelt als sie sieht wie Harry mit seiner Hand nach einem Finger von Sirius greift „Süß.“ Lilys Augen blitzen auf einmal auf.

Was Sirius besorgt zur Kenntnis nimmt, denn dieses Augenblitzen hat ihn schon in so manche peinliche Situation gebracht „Was immer du in deinem Köpfchen gerade ausheckst, Evans, vergiss es ganz schnell wieder.“ er setzt einen flehenden Blick auf „Bitte.“ bettelt er sie an.

Lily kneift ihre Augen zusammen „Evans.“ zischt sie ihm leise zu „was begreifst Du es endlich, ich heiße Potter, Black.“

Sirius zwinkert ihr zu und nimmt ihr vorsichtig Harry aus dem Arm und geht mit ihm zu Fenster, wo er direkt aufs Quidditch-Feld schaut „Du weißt es noch nicht, Harry.“ sagt er leise und schaut zu Harry runter, bei seinen nächsten Worten „aber du hast großes Glück mit deinen Eltern, sie werden Dich bedingungslos lieben und wenn nötig mit ihren Leben verteidigen. Nicht nur sie.“ sagt er weiter „das gilt auch für Remus und mich.“ er hebt Harry vorsichtig hoch und küsst ihn sanft auf die Wange „wir werden immer für Dich da sein.“

Sirius dem jetzt schon diese Erinnerung zu schaffen macht, bekommt einen Schreck als sich das Bild ändert und er im Wohnzimmer mit Harry ist, allein.

„Gut so.“ hört er sich Harry loben „es wäre doch gelacht wenn wir das nicht hinbekommen würden.“ murmelt er leise. Denn Sirius ist gerade damit beschäftigt Harry das Laufen beizubringen, er hält ihn an seinen Händen fest und Harrys Füße stehen auf Sirius Füßen die nackt sind. „Deine Mom wird mich zwar verfluchen, aber die Suppe hat sie sich selbst eingebrockt. Dabei wollten dein Dad und ich nur eine kleine Runde mit Dir fliegen.“ als der kleine Harry das Wort fliegen hört, jauchzt er laut auf und sieht mit seinem Kopf nach oben, direkt in die schwarzen Augen von Sirius „Oh mein Gott.“ seufzt Sirius auf „du wirst von mal zu mal besser darin.“ beschwert er sich bei Harry „deine Frau tut mir heute schon leid, denn sie wird wohl diesem Blick genauso wenig widerstehen können wie deine Mom, dein Dad, Remus und ich.“ Sirius setzt sich vorsichtig auf den Teppich und stellt Harry auf seine Oberschenkel „weißt DU unsere Welt ist zur Zeit nicht die schönste, aber dein Dad und der Orden bekommen das schon hin und weißt Du auch warum.“ Sirius sieht Harry erwartungsvoll an „nein, weißt DU noch nicht.“ teilt er ihm verschmitzt mit „aber ich weiß es, für Dich und jedes Kind in unserer Welt. Ihr habt es verdient ohne Angst aufwachsen zu müssen.“

Sirius holt tief Luft und erschreckt sich ein wenig als sich die Erinnerung wieder ändert. „Was kommt jetzt dran?“ fragt er sich leise selbst. Er sieht zu Brian, der ihn aufmunternd zunickt, anders Lucius, der verdreht seine Augen „Ich muss schon sagen, Du hast deine Rolle perfekt gespielt, wirklich perfekt. Dabei hab ich immer vermutet das DU die Abende wenn Du auf das Balg aufpassen solltest, gehasst hast.“ Sirius schaut ihn fragend an „ICH verstehe nicht?“ Lucius will gerade antworten, als es im Denkarium dunkel wird, sehr dunkel.

„Ist wohl schon die nächste Erinnerung.“ stellt Brian fest und sieht sich erstaunt um „wir sind in Hogwarts.“ er dreht sich im Kreis um und sieht Sirius, der neben Harry steht und auf Schloss schaut, sie gehen näher ran und lauschen den Worten der zwei.

„Du weißt was das bedeutet?“ sagt Sirius und dreht seinen Kopf zu Harry „Pettigrew auszuhändigen?“

„Dann sind sie frei.“ antwortet ihm Harry.

„Ja...“ stimmt Sirius ihm zu „aber ich bin auch – ich weiß nicht, ob man es Dir je gesagt hat – ich bin dein Pate.“

Harry nickt zustimmend „Ich weiß.“

„Nun...deine Eltern wollten, dass ich dein Vormud werde.“ kommt mit steifer Stimme von Sirius „falls ihnen irgendwas geschehen sollte...“

Harry wartete und schaute dabei so ungläubig aus.

„Ich verstehe natürlich, wenn du bei deiner Tante und deinem Onkel bleiben willst.“ sagt Sirius weiter „Aber...nun...denk darüber nach. Sobald mein guter Name wieder hergestellt ist...wenn du ein...ein neues Zuhause willst...“

Harry konnte kaum glauben was er da hörte, mit einem Schlag wurde sein größter Wunsch wahr, endlich weg von den dursleys „Wie - bei ihnen wohnen?“ fragt er Sirius nochmals.

Was Sirius falsch interpretiert hatte. „Natürlich, es war mir schon klar, dass du nicht willst.“ sagte Sirius rasch und man hörte ihm die Enttäuschung in seiner Stimme regelrecht an „ich verstehe, ich

dachte nur, ich...“

Harry unterbricht ihn „Du bist wohl verrückt.“ sagt er mit krächzender Stimme „Natürlich will ich von den Dursleys weg! Hast du ein Haus? Wann kann ich einziehen.“

Sirius Gesicht verzog sich zum ersten mal zu einem lächeln, bei jedem Wort von Harry, bis Hermine panisch nach ihnen rief und als sie sahen was da passierte, zögerte Sirius keinen Moment, er verwandelte sich in seine Animagusform und sprang vor Hermine und Ron, und knurrte Remus an und brachte ihn dazu ihm zu folgen, weg von Harry und seinen Freunden.

Sirius der sich kaum von der Erinnerung erholt hatte. Bekommt den nächsten Schreck als er sieht, wie Dementoren, sehr viele Dementoren ihn einkreisen.

„Warum zeigt er mir das?“ fragt er sich selbst. „Weil er angeben will.“ kommt zynisch von Lucius und zeigt auf Harry.

Der jetzt hinter dem Baum vorkommt und den Patronuszauber spricht. Aus der Spitze von Harrys Zauberstab brach etwas hervor, keine unförmige Nebelwolke, sondern ein schönes, blendendes helles, silbernes Tier.

„Krone.“ murmelt Sirius zum entsetzen von Lucius „er hat die Animagusform seines Vaters als Patronuszauber.“ er schaut mit stolzem Blick zu Harry, der ihm gerade das Leben rettet. Lucius der das bemerkt, zischt „Er ist genauso ein Angeber wie sein Vater.“ Sirius nickt „Mag sein.“ und sieht sich plötzlich auf dem Astronomieturm stehen und hört sich, wie er sich von Harry verabschiedet.

„Wir sehen uns wieder.“ verspricht er Harry „du bist – ganz der Sohn deines Vaters, Harry...“ er drückte die Fersen in Seidenschnabels Seiten und fliegt davon.

Sirius schaut zwischen Lucius und Brian abwechselnd hin und her „Warum...ich versteh es nicht...alles was wir bis eben gesehen haben...sagt mir...das Harry mir sehr wichtig gewesen ist.“

Brian atmet innerlich erleichtert auf. *Na endlich. Wurde ja auch langsam Zeit, dass DU die Wahrheit erkennst.*

Anders Lucius, der sieht sich schon wieder in Askaban, oder schlimmer noch, TOT. Also räuspert er sich leise und sagt zu Sirius, der ihn bei jedem Wort mustert. „War ja er auch.“ er seufzt „wie hättest DU sonst Dumbledores Vertrauen bekommen sollen, von den Potters ganz zu schweigen.“

„So wird es wohl gewesen sein.“ stimmt Sirius Malfoy zum entsetzen von Brian auch noch zu.

Verdammt, sollst Du sein, Lucius Malfoy. Warum ist es Dir so wichtig, dass Sirius nicht erfährt wie es wirklich war. Am liebsten würde ich ihm alles erzählen, die Wahrheit. Aber ich weiß nicht ob du schon bereit dafür bist, denn dann wirst DU dich erneut deinem schlimmsten Alptraum stellen müssen. Brian war so in seine eigenen Gedanken vertieft, das er nicht mitbekommen hatte das sich die Erinnerung erneut verändert hatte, erst als jemand durch ihn durchlief, wiederum, kam er wieder zu sich. „Verdammt!“ flucht er laut auf „was war denn das eben.“ Er sieht sich jetzt genauer in der Erinnerung um und sieht sich im Ministerium „Was ist das für eine Abteilung?“ fragt Brian.

Sirius nur zuckt mit seinen Schultern und schaut sich die Erinnerung mit einem mulmigen Gefühl an. „Warum lässt er mich das alles noch mal durchmachen. Warum?“

Harry, der auf einen Punkt zwischen den Regalen der Prophezeiungen zeigt und sagt „Hier war es, genau an dieser Stelle hat er Sirius gefolt.“

Hermine die auf ihn zugeht und sagt „Hier ist nichts.“

Harry der nicht wahrhaben will das Voldemort ihn manipuliert hat.

Wie die sechs plötzlich von Todessern umzingelt werden, darunter Lucius. Malfoy, der Harry befiehlt ihm die Prophezeiung zu geben.

Wie die sechs sich im Kreis hinstellen und sich dem Kampf stellen.

„Sie sind gut.“ lobt Sirius die sechs, er schaut dabei Lucius an „damit habt ihr wohl nicht gerechnet.“

Lucius schnaubt wütend auf und betet innerlich. Das dieser Alptraum bald vorbei ist. *Warum musste Potter ihm gerade diese Erinnerung zeigen.* Er holt innerlich tief Luft. *Du solltest Dir mal schon eine richtig gute Erklärung ausdenken, denn wenn Black sieht dass ihr zwei miteinander gekämpft habt. Oh...oho das könnte meinen schönen Plan ruinieren.* Denkt er sich noch, bevor Sirius Brian und er sehen wie...

Harry, Hermine, Ron, Luna, Neville und Ginny, die tief fallen und kurz vor Aufprall erst abgebremst werden. „Deswegen heißt es wohl Mysteriumsabteilung.“ versucht Ron zu scherzen, als er aufsteht.

„Das ist der Vorhang der lebenden Toten.“ murmelt Brian leise. Sirius nickt und schluckt als er sieht...

Wie plötzlich Lucius Malfoy, Bellatrix Lestrange und die anderen Todesser auftauchen und Harrys Freunde gefangen nehmen.

Lucius sich vor Harry hinstellt und ihn erneut herausfordert ihm die Prophezeiung zu geben. Neville der Harry auffordert es nicht zu tun. Was Harry aber ignoriert und als er gerade dabei st, Lucius die Prophezeiung zu geben, taucht er auf einmal auf.

Sirius sieht sich selbst mit Lucius kämpfen.

Er wendet sich Lucius zu „Warum?“ will er von ihm wissen.

Lucius schluckt „Voldemort, sein Auftrag war eindeutig, bringt mir die Prophezeiung.“ versucht er sich zu rechtfertigen.

Sirius kneift seine Augen zusammen, aber noch bevor er was sagen kann, sieht er sich selbst zu Harry sagen...

„Gut gemacht!“ lobt er ihn „aber jetzt möchte ich das du deine Freunde schnappst und von hier verschwindet. Das ist jetzt mein Kampf.“

Als plötzlich Lucius sie beide erneut angriff und sie beiden Seite an Seite gegen Lucius kämpften.

Sirius schaut erneut zu Lucius, der nur entschuldigend mit den Schultern zuckt.

Harry, der erstarrt stehen bleibt als er sieht wie Sirius nach dem Kampf mit Bella durch den Vorhang fällt. Wie er langsam zu sich kommt und am liebsten hinter her springen würde. Remus der Harry aufhält in dem er in einfach in den Arm nimmt und festhält.

„Er sieht aus als ob sein schlimmster Alptraum wahr geworden ist.“ murmelt Brian leise.

Sirius schluckt, als sich das Bild verändert und er jetzt direkt vor Harry steht, der im Wohnzimmer vom Grimmauld-Platz vor einem Spiegel steht und sagt.

„Vielleicht erkennst du bei der nächsten Erinnerung wie wichtig Du für mich bist...Sirius.“ Harry berührt seine Narbe „Voldemort ist in mich gefahren und nun schau hin, schau genau hin.“

Sirius atmet laut aus „Schlimmer kann wohl nicht werden, oder.“ versucht er zu scherzen, aber das vergeht ihm als er sieht wie Voldemort in Harry fährt...

Harry der am Boden vor dem Springbrunnen liegt und sich vor Schmerzen windet. Man sieht ihm an, dass er am liebsten aufgeben würde, aber plötzlich sieht er Hermine, Ron und die anderen im Atrium erscheinen. Der Blick von Hermine, bringt ihn zum kämpfen und nicht nur Hermine.

Wieder erscheint Harry, der vor dem Spiegel steht und sagt „Das hab ich gesehen, schau genau hin.“ fordert er Sirius auf, ehe sich die Erinnerung verändert...

Jetzt folgen Bilder, Hermine, Ron und sein erstes Jahr in Hogwarts, James und Lily, Sirius, der ihn umarmt am Grimmauld-Platz im dem Raum mit dem Stammbaum der Familie Black, Hermine die lacht.

Sirius schluckt und erschauert, als er sieht, wer ihm jetzt gegenüber steht...

„Meine Familie hat mir die Kraft gegeben.“ sagt Harry, der ihm jetzt gegenüber steht und ihn ansieht, als wäre er mit im Denkartium „Hermine, Mom und Dad, Ron und Du, Sirius, für euch alle habe ich angefangen mit kämpfen. Ich hab nur eine Bitte an Dich. Komm zurück...komm nach Hause und lerne deine Enkeltochter kennen...Dad.“

„Vorbei.“ seufzt Lucius erleichtert auf „es ist endlich vorbei.“ Er dreht sich zu Sirius um, der immer noch auf die Stelle starrt, wo bis vor kurzem Potter gestanden hat und ihn angefleht hat, endlich nach Haus zu kommen. Er räuspert sich leise und als er bemerkt, dass Sirius nicht reagiert, versucht er es etwas lauter noch mal.

„Was hast du mit mir gemacht!“ sagt Sirius gefährlich leise zu ihm und als er den Blick erkennt, mit dem Sirius ihn ansieht, bekommt er es mit der Angst zu...

Lob und Kritik, ihr wisst wie es geht!

Ist der Alptraum endlich vorbei????

es geht weiter...ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen!

Hogwarts

Moody schüttelt immer noch fassungslos seinen Kopf und schaut zu Severus Snape rüber. *Oh man, wie konnte er uns nur all die Jahre so täuschen. Im Phönixorden hat er nie Vorschläge gemacht, sondern nur zu allem JA und AMEN gesagt was Dumbledore oder wir anderen allen unsere Vorgehensweise vorgeschlagen haben und auf einmal kommt so eine Idee von ihm. Von IHM. Ich fasse es nicht.*

Ähnlich geht es Remus, aber anders als Moody fragt er Severus „Wie kommst Du nur auf die Idee dass wir bei diesem verrückten Plan mitmachen?“

Severus schluckt „Sirius.“ entgegnet er trocken „du weißt genau, das wenn Du an seiner Stelle wärst er zwar auch wettern würde, aber am Ende zustimmen würde. So seid ihr Rumtreiber einfach.“

Remus verdreht seine Augen und schaut hilfesuchend zu Moody und Dora, die ihn angrinsen. „Ich gebe Snape zwar ungern recht.“ kontert Moody „aber...“

Dora unterbricht ihn schroff „Euch ist aber schon klar, das Harry uns umbringt und von Hermine ganz zu schweigen!“ Dora erinnert sie nur ungern daran.

„Oh Ja.“ stimmt Moody ihr zu „aber ich hoffe doch das die Freude über Sirius Rückkehr überwiegt.“

Remus kneift seine Augen zusammen „Darauf würde ich mich nicht verlassen.“ er holt laut Luft und wendet sich Severus zu „Wann?“

Severus schluckt „2 Wochen.“ teilt er denn dreien mit, bevor er sich wieder zurück verwandelt in die Krähe und die Krankenstation verlässt, Richtung Raum der Wünsche...

Am Grimmauld-Platz liegt Harry mit Maddy auf einer Decke auf dem Rasen und beobachtet sie beim schlafen. *Wer weiß. Sagt er in Gedanken zu ihr. Vielleicht hat dein Opa sich die Erinnerungen schon angesehen und kommt endlich wieder zur Vernunft. Harry grinst plötzlich. Nur möchte ich dann nicht in der Haut von Lucius Malfoy stecken.*

Hermine die mit Eistee zu ihnen kommt, beobachtet Harrys verschiedene Gesichtszüge und fragt ihn „An wenn denkst du gerade?“ denn sein grinsen versteht sie im Moment gar nicht.

„Malfoy.“ teilt er ihr verschmitzt mit „wenn Dad so auf die Erinnerungen reagiert wie ich mir das wünsche, dann sollte er sich warm anziehen.“

Hermine setzt sich neben ihn und reicht ihm sein Glas „Du hast mir immer noch nicht gesagt welche Erinnerungen Du ihm gegeben hast.“

Harry schmunzelt nur und streichelt Maddy sanft über ihren Rücken.

„Sag schon.“ bittet Hermine ihn nochmals und hält seine Hand fest „was hast DU ihm gezeigt.“

Harry holt tief Luft und setzt sich hinter Hermine und zieht sie in seine Arme „Als er Mom und mich zum ersten mal in Godric Hollow besucht hat, dann die Erinnerung wo er mir das Laufen beibringen will.“

Hermine streichelt über seinen Arm „Oh man, das war doch nur 4 Wochen bevor deine Eltern von Voldemort getötet wurden.“ sie sieht über ihre Schulter Harry in die Augen „hoffentlich geht das gut.“

Harry schluckt und erzählt weiter „Dann in unserem dritten Jahr, wie er mich gefragt hat ob ich bei ihm wohnen will.“

Hermine lächelt „Du warst so aufgeregt und hast schon Pläne gemacht.“ erinnert sie ihn.

„Ja.“ stimmt er ihr traurig zu „und dann kam alles anders. Remus, wie er sich schützend vor uns gestellt hat als er sich in einen Werwolf verwandelt hat, hab ich ihm auch gezeigt. Wie ich ihn vor den Dementoren gerettet habe.“

Hermine verdreht ihre Augen und schaut über ihre Schulter „Angeber.“ neckt sie ihn.

Harry grinst „Du bist ja nur neidisch weil Du mir damals nicht helfen konntest.“

Hermine schnaubt leise auf und kneift ihn in den Arm „Höre auf mich zu Ärgern.“

Harry küsst Hermine sanft auf ihr Haar und sagt weiter „Wie wir uns von ihm in Hogwarts verabschiedet haben und dann der Kampf im Ministerium...“

Hermine dreht sich in seinen Armen um und schaut ihn fassungslos an „Du hast Sirius seinen TOD gezeigt.“

Harry nickt „Ja, ich habe ihn auch gezeigt wie Voldemort in mich gefahren ist und wer mir geholfen hat, gegen ihn zu kämpfen.“ Harry hebt ihren Kopf an und küsst sie sanft auf den Mund „Nämlich meine Eltern, Ron, Sirius und Du mein Schatz...ich habe dich gesehen wie Du im Gryffindor Gemeinschaftsraum saßt und gelacht hast. Dieses Lachen ich wollte es immer wieder hören, jeden Tag aufs Neue.“

Hermine sieht richtig gerührt aus, sie beugt sich vor und gibt ihm einen Kuss. „Ich liebe Dich.“

Harry schluckt gerührt und küsst sie sanft auf die Nase „Ich weiß.“ entgegnet er nur frech und zeigt zu Maddy, die gerade wach wird und sich reckt und streckt „schau mal.“

Hermine lächelt und nimmt Maddy hoch „Na Süße.“ sagt sie liebevoll zu ihre Tochter und küsst sie sanft auf die Wange, Maddy strahlt ihre Mom mit ihren großen grünen Augen an und dreht ihr Köpfchen zu ihrem Dad, den sie genauso anstrahlt, aber als er sie unter ihren kleinen Füßen kitzelt lacht sie aus vollen Halse laut los.

Ron der zu ihnen kommt, schaut Harry grimmig an „Musst DU Maddy immer ärgern.“ schimpft er ihn leise aus und nimmt Hermine Maddy einfach aus den Arm und geht mit ihr zur Hängematte.

Hermine und Harry schütteln nur ihren Kopf und beobachten die beiden...

Godric Hollow

Sirius schaut Lucius immer noch mit grimmigem Blick an und fordert ihn erneut auf „Was hast DU mit mir gemacht.“

Lucius weiß gar nicht wie er darauf reagieren soll. *Verdammt. Sag endlich was.* Fordert er sich selbst auf, aber zu seinem Glück kommt Brian ihm zur Hilfe „Sirius lass uns erst mal aus den Denkarium heraus

kommen.“ schlägt er ihm vor und schaut Lucius mit demselben grimmigen Blick an.

Sirius ist als erster aus dem Denkarium raus, kurze Zeit später folgt ihm Brian, aber Lucius macht noch keine Anstalten ihnen zu folgen, also packt Sirius ihn am Kragen und zieht ihn heraus und stellt sich mit verschränkten Armen vor ihn hin „Rede.“ faucht er ihn an „was hast DU mit mir gemacht?“

Lucius schluckt „Das traust DU mir zu.“ murmelt dieser leise enttäuscht „da zeigt Potter dir zwei oder drei Erinnerungen und schon bin ich der Böse.“ Lucius hebt seinen Kopf und schaut ihn traurig an „das hab ich nicht verdient.“ stellt er betrübt fest.

Brian der Sirius bei jedem von Lucius Worten beobachtet, flucht laut auf, innerlich. *Komm schon. Bittet er ihn, besser gesagt fleht er ihn an. Lass dich nicht von ihm einwickeln. Du hast es doch selbst gesehen. Harrys Augen, als Du durch den Vorhang gefallen bist. Bitte, Bitte glaub dem Mistkerl kein Wort.* Und zu seiner Erleichterung hört er Sirius sagen.

„Ja.“ Sirius kneift seine Augen zusammen „DU warst doch dabei. Du hast es selbst gesehen. Ich habe den kleinen Harry angebetet und ich bin für Harry gestorben, glaubst DU wirklich das hätte ich getan wenn mir Harry total egal gewesen wäre.“

„Nein.“ kontert Lucius „das war ja auch Dein Problem. DU hattest Potter Junior in dein Herz geschlossen.“ Lucius atmet laut aus „ja Du hast Dumbledore Lupin und Potter Senior gehasst, aber Lily Evans doch nicht.“

Sirius schaut ihn total verwundert an „Soll das heißen ich war in Lily Evans verliebt.“

Lucius nickt bekümmert „Ja und das wusste James und er hat keine Rücksicht darauf genommen. Im Gegenteil, erst als er von Dir erfahren hat das DU Lily liebst hat er sich um sie bemüht.“

Brian bekommt in dem Moment höllischen Respekt von Lucius Malfoy. *Vor knapp 10 Minuten wollte Sirius ihm noch an die Gurgel springen und jetzt frisst er dem alten Malfoy fast schon wieder aus der Hand. Oh man, egal was ich jetzt auch sagen werde, er wird sofort behaupten das ich falsch spiele und auf der Seite von Harry stehe.* Brian ist so in seine eigenen Gedanken vertieft dass er Sirius seine Frage nicht mitbekommen hat. Erst als Sirius ihn anstupst bemerkt er das Lucius und Sirius ihn beide beobachten. „WAS?“ fragt er sie im freundlichen Ton.

„Ich wollte von Dir wissen.“ teilt Sirius ihm schmunzelnd mit „ob ich Dir je was über meine Gefühle für Lily erzählt habe?“

Brian lächelt „Hast DU.“ das Lucius ihn bestürzt anschaut, ist für ihn ein wahres Vergnügen. „DU hast viel von James Lils und Harry erzählt und wie sehr DU die Tage bei ihnen, die ihr gemeinsam verbracht habt, geliebt hast. DU warst es wirklich der Harry das Laufen beigebracht hast und das hat Lily dir lange übel genommen. Weil dies ihre einzige Bedienung an James und Dich war. Erst wenn Harry läuft, dürft ihr mit ihm fliegen.“

Sirius kneift seine Augen zusammen und schaut zu Lucius „Das hört sich für mich so an als ob ich Evans wie eine Schwester geliebt habe und nicht wie eine Freundin?“

Lucius schnaubt laut auf und verlässt wütend den Denkarium Raum, gefolgt von Sirius und Brian. Der hofft das Lucius die Ausreden ausgegangen sind.

Lucius stürmt regelrecht in die Bibliothek und kramt auf dem Schreibtisch rum.

“DU hast mir auf meine Frage noch immer nicht geantwortet?“ fährt Sirius ihn an.

Mal sehen wie du darauf reagierst. Lucius holt tief Luft und reicht Sirius einen Brief „Wenn DU nach dem Du diesen Brief gelesen hast, immer noch denkst das ich Dich manipuliert habe, dann werde ich freiwillig Godric Hollow verlassen.“

Was zum Teufel hat er jetzt schon wieder ausgeheckt. Fragt sich Brian und als er Narzissas Blick sieht, weiß Brian das sie sich genau das selbe fragt. Aber was ihn am meisten erschreckt ist Sirius seine Reaktion auf den Brief.

„Ich habe sie geliebt.“ er schaut zu Lucius „Wo hast DU ihn gefunden?“

„Auf dem Dachboden.“ teilt er ihm im ruhigen Ton mit. Obwohl er innerlich frohlockt und sich selbst lobt. *Oh man Black wenn Du wüsstest um welche Evans es in diesem Brief geht. Aber Du hast es doch selbst in der Erinnerung gesehen. DU hast Lily Potter mit EVANS angesprochen. Mich würde nur interessieren welche Evans hier wirklich gemeint war.*

„Sirius.“ kommt besorgt von Brian, denn der traurige Glanz in Sirius Augen bereitet ihm ganz schön Sorgen „was steht in dem Brief und wer hat ihn geschrieben.“

Sirius schluckt „Ich...ich habe ihn an Lily geschrieben und da war Harry schon auf der Welt.“

Brian schaut ihn fassungslos an „Und was steht da drin.“

Sirius reicht ihm den Brief „Lies selbst.“ fordert er ihn auf.

Brian nimmt Sirius den Brief ab und liest ihn in der Hoffnung das Sirius erneut von Lucius manipuliert wurde, aber selbst Brian wird am Ende des Briefes klar das Sirius Lily sehr geliebt haben muss.

Evans,

ich weiß dass es Dich ärgert wenn ich Dich so anrede. Wie gern würde ich Dir sagen und nicht nur in diesen Briefen die ich Dir doch nie zukommen lasse. Das ich Dich mehr Liebe als alles andere auf der Welt. Am liebsten würde ich es in die ganze Welt hinausschreien, aber ich weiß dass DU noch nicht bereit dazu bist. Bereit dazu den letzten Schritt zu gehen. Deine Familie bedeutet Dir so unendlich viel und das verstehe ich. Ich hoffe nur dass der Tag kommt, an dem Du erkennst dass ich genau das sein möchte...deine Familie.

**In ewiger Liebe
Sirius**

„Gibt es davon noch mehr?“ fragt Sirius Lucius aufgeregt, nachdem Brian ihm den Brief zurückgegeben hatte.

Lucius nickt „Bestimmt. Auf dem Dachboden stehen etlichen Kisten mit Briefen, von Potter Lupin und Dir.“

Sirius holt tief Luft „Dann weiß ich was ich zu tun habe.“

Brian schaut ihn erwartungsvoll an „Was?“

„Selber nachforschen.“ teilt er ihm mit „ich werde mir selbst ein Bild machen.“

Lucius schluckt „Über was willst DU dir ein Bild machen.“

„Mein Leben.“ teilt er ihm gelassen mit „in diesem Brief steht das ich Lily liebe...“

Severus der gerade von Hogwarts zurückkommt, fragt ihn entsetzt „Du hast was?“

„LILY POTTER geliebt.“ teilt er ihm ruhig mit „wie es scheint hat James sich erst um Lily bemüht als ich ihm erzählt habe, das ich in sie verliebt bin.“

Severus kneift seine Augen zusammen „Sagt wer?“

Sirius zeigt zu Lucius und wedelt mit dem Brief vor Snapes Augen rum, der ihn Sirius aus der Hand reißt und liest. Seine Augen werden immer größer und am Ende schaut er Sirius fassungslos an „Wo hast DU den Brief her.“

„Lucius hat ihn auf dem Dachboden gefunden.“ teilt er ihm mit und klärt ihn danach auch auf was er vorhat.

„Mach das.“ Severus nickt zustimmend „Sollen wir Dir helfen.“

Sirius schüttelt verneinend den Kopf „Da muss ich allein durch.“ er nickt ihnen zu und begibt sich auf den Dachboden.

Lucius räuspert sich laut „Würdet ihr die Güte haben und Draco und mich allein lassen. Sirius braucht immer noch Fakten wegen seinem Sitz vom Zaubergamot.“

Snape nickt nur und verlässt gelassen die Bibliothek, gefolgt von Brian und Narzissa.

Lucius atmet laut erleichtert auf als sich die Tür hinter den dreien schließt „Das war verdammt knapp.“

„Black war in Potters Mom verliebt?“ stellt Draco geschockt fest, aber zu seiner Verwunderung schüttelt sein Vater verneinend den Kopf.

„Black war in eine Evans verliebt, wahrscheinlich hatten sie nur den selben Namen, Lily Potter war für ihn nie mehr als eine Schwester.“

Draco schluckt „Aber warum hältst DU Black dann nicht auf, was wenn er auf den Dachboden Briefe findet die das bestätigten.“

Lucius haut mit seiner Hand auf den Tisch „Für wie blöd hältst DU mich.“ fährt er seinen Sohn zornig an „natürlich sind in all den Kisten da oben nur Briefe die meine Version bestätigen, alle anderen habe ich so verzaubert das sie Black nur meine Version erkennen lassen.“

Draco schluckt und macht sich wieder an die Arbeit...

Snape Narzissa und Brian haben sich mal wieder in den Garten verdrückt, wo Brian, nachdem er den beiden berichtet hat was im Denkarium passiert ist, von ihm sofort wissen will „Wie geht’s Dad?“

Snape schmunzelt „Sehr gut.“ beruhigt er ihn „aber nachdem ich Remus Dora und ihm von meinem Plan erzählt habe, von dem er absolut nicht begeistert ist ging es ihm nicht mehr allzu gut.“

Narzissa schaut Severus fragend an „Welcher Plan?“ will sie wissen.

Severus holt tief Luft und erzählt den beiden was er vorhat.

„Oh mein Gott.“ seufzt Narzissa laut auf „Harry wird uns den Kopf abreißen.“

Severus nickt zustimmend „Aber euch nicht.“ beruhigt er sie ein wenig jedenfalls „denn eure Aufgabe wird es ein Lucius und Draco von Godric Hollow fortzubringen. Sie dürfen nicht hier sein wenn es um alles geht. Denn eins hat uns der heutige Tag gezeigt. Lucius Malfoy sollte man nicht unterschätzen.“

„War Sirius denn nicht in Lily verliebt?“ fragen Brian und Narzissa Snape gleichzeitig.

„Nie und nimmer.“ stellt Snape mit überzeugter Stimme mit „wenn ich mich richtig erinnere hat Sirius noch vor James damals erkannt für wen Lilys Herz schlägt, ohne seine Hilfe wären die zwei nie und nimmer zusammen gekommen.“

Brian verdreht seine Augen und schaut zum Dach hoch „Fragt sich nur wie Lucius es geschafft hat, Sirius seine Schrift so zu kopieren das selbst Sirius seine eigene Schrift nicht von der Fälschung unterscheiden kann.“

Snape zuckt mit den Schultern „Wer weiß, vielleicht gab oder gibt es die Evans aus Sirius Briefen ja in Wirklichkeit.“ er zwinkert den beiden zu und geht langsam zurück ins Haus, in seinem Rücken spürt er richtig die geschockten Blicke von Brian und Narzissa. Er grinst nur und sieht zum Haus hoch, wo er am Dachfenster einen in sich gekehrten Sirius sieht...der traurig in die Ferne schaut.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Unterschiedliche Gefühle

weiter gehts...ich wünsche euch allen eine wunderschöne Halloweenfeier!

Grimmauld-Platz

Harry und Hermine beobachten Ron, der mit Maddy immer noch in der Hängematte liegt, lächelnd „Er wird mal ein toller Dad werden.“ flüstert Harry in Hermines Ohr. Sie nickt „So wie Du.“ lobt sie ihn und ruft Ron zu „Wo ist Luna.“

Ron, der gerade fast am einschlafen war, zuckt vor Schreck regelrecht zusammen, genauso wie Maddy. Er wirft Harry und Hermine empörte Blicke zu und streichelt beruhigend über den Rücken der kleinen Maus. „Deine Eltern.“ flüstert er ihr leise verschmitzt zu.

Harry der mit Hermine an der Hand jetzt neben den beiden steht, räuspert sich leise „Wo ist Luna?“ fragt er ihn flüsternd. Was Hermine ein lächeln entlockt, als sie sieht wie Ron seine Augen verdreht.

„In der Uni.“ teilt er ihm gelassen mit „sie hat heute ihr Aufnahmeprüfung.“

Hermine haut sich mit der Hand vorm Kopf „Ich wollte sie doch begleiten.“ teilt sie den beiden mit „wie konnte ich das nur vergessen.“

Ron schmunzelt nur „Ich denke sie war einwenig erleichtert, dass Du es vergessen hast.“ neckt er Hermine „DU hättest sie nur noch nervöser gemacht als sie sowieso schon war.“

Hermine schluckt und nimmt Ron als Strafe Maddy ab „Sie hat Hunger.“ stellt sie trocken fest und macht sich mit Maddy auf den Weg ins Haus.

Hogwarts

Remus sitzt auf einem der Fensterbretter in der Krankenstation und schaut sich den Sonnenuntergang an. *Am liebsten würde ich jetzt nach Godric Hollow kommen und dir kräftig in den Hintern treten.* Remus seufzt traurig auf. *Wie konntest DU nur Harry vergessen. Dass Du mich vergisst kann ich ja gerade noch so verstehen, aber Harry doch nicht. Er war für dich, der Sohn denn DU nie hattest.* Er seufzt erneut laut auf. *Snapes, was ich von ihm halten soll. Ich weiß es nicht. Dieser Plan, denn wir da ausgeheckt haben. Was heißt wir, das meiste kam ja von Severus, ich weiß nur eins sollte das schief gehen, bringt Harry uns um, aber erst nachdem Hermine uns mit wer weiß was für Flüchen gefoltert hat.*

Dora und Moody die noch mal mit Remus über Snapes Plan reden wollten, beobachten ihn besorgt. „Es macht ihm ganz schön zu schaffen.“ sagt Moody leise zu Dora.

Die nickt „Ja.“ sie holt tief Luft „auch wenn er es nie und nimmer zugeben würde, aber das Sirius ihn für den Feind hält trifft ihn gewaltig.“

Moody schluckt „Glaub mir, wenn die Sache in 2 Wochen ausgestanden ist, wird er nur noch erleichtert sein das er seinen Rumtreiber wieder hat.“ Moody grinst „Und Sirius wird ein schlechtes Gewissen haben.“ kommt verschmitzt von ihm.

Dora lächelt und geht zu Remus, der zusammen zuckt als er sie im Fenster erblickt „Musst DU dich immer so anschleichen.“ faucht er sie gereizt an, aber noch bevor Dora ihm Konter geben kann, streichelt Remus ihr zärtlich übers Gesicht „Tschuldigung.“ kommt zerknirscht von ihm „aber der Plan von Snape liegt mir schwer im Magen.“

Moody der jetzt neben Dora steht, schnaubt laut auf „Nicht nur Dir.“ er stützt sich auf seinen Stock ab „Snape, er könnte dabei getötet werden, denn wenn Sirius wieder zur Besinnung kommt, wird er versuchen diesmal alles richtig zumachen.“

Remus nickt zustimmend „Was mir aber noch mehr Kopfzerbrechen bereitet ist die Tatsache, das Snape ein Haar von Voldemort in seinem Besitz hat.“

Moody schluckt „Das gefällt mir auch nicht.“ stimmt er Remus zu „auch seine Begründung, das er es von Voldemort bekommen hat, als Ablenkungsmanöver vor 19 Jahren. Stellt sich die Frage um was für ein Ablenkungsmanöver es damals gehen sollte.“

Dora merkt man an das sie weder von dem Plan noch von den Fragen die Moody ihnen laut stellt begeistert ist, denn ihre Haarfarbe wechselt von lila, blau und rot hin und her. „Ob er wohl wirklich Haare in Godric Hollow von James und Lily findet.“ murmelt sie leise vor sich hin.

Remus schluckt „Ja.“ stellt er überzeugt fest „auf dem Dachboden befindet sich eine Truhe mit Andenken von den beiden, darunter auch ihre Haarbürsten.“

Dora und Moody sehen Remus fragend an „Nachdem Harry bei seiner Tante und Sirius in Askaban war, habe ich ihre persönlichen Sachen in eine Kiste gepackt. Ich wollte Harry schon seit 2 Jahren davon erzählen, aber immer wieder ist was dazwischen gekommen.“ er wendet seinen Kopf wieder zum Fenster „was er wohl gerade macht?“ fragt er sich selbst leise. Dora streichelt ihm beruhigend über die Schulter und sieht Moody mit traurigen Augen an.

Godric Hollow

Sirius saß zur selben Zeit auf dem Boden des Dachbodens und lass James Potters Tagebuch, von ihrem ersten Schuljahr in Hogwarts. *Wie konnte der Hut mich nur nach Gryffindor schicken.* Sirius wusste das gar nicht mehr. *Kein Wunder das meine Eltern und mein Bruder mich gehasst haben. Es erklärt auch warum ich James und Remus gehasst habe. Ich wollte meinen Eltern beweisen das ich ein Black bin und wie könnte ich das besser tun als 7 Jahre lang Gryffindors Freundschaft vorzuheucheln und dann zum entscheiden Schlag auszuholen.* Er streicht sich über die Stirn. *Warum habe ich selbst als die Schulzeit vorbei war, Potter und Lupin zu meinen Freunden gezählt. Was ist damals passiert?*

Brian, der nach ihm sehen wollte, beobachtet ihn schon seit 10 Minuten besorgt. *Wie konnte Malfoy nur das wunderbarste in deinen Leben, die Freundschaft von James Remus und Dir so zerstören. Harry, Lucius ist doch selbst Vater, wie konnte er zulassen das Du deinen Sohn hasst. Wie kann man nur so abgrundtief Böse sein.* Er schüttelt seinen Kopf und räuspert sich leise.

Sirius, der sich ein wenig erschreckt, schaut auf und schmunzelt als er Brian in der Tür stehen sieht „Mir geht's gut.“ versichert er ihm.

Brian rollt nur mit seinen Augen, was Sirius zu einer Aussage die ihn selbst am meisten erschreckt hinreisen lässt „Das hast DU von deinem altern Herrn, so hat er mich angesehen als ich darauf bestanden habe sie ins Ministerium zu begleiten.“ Sirius stockt und ihm bleibt vor entsetzen über seine eigenen Worte der Mund offen stehen. „Was ist nur los mit mir?“ fragt er Brian nervös, er legt das Tagebuch zur Seite und steht auf „werde ich langsam aber sicher verrückt.“ er geht zum Fenster und sieht die Sonne untergehen „in den einen Moment möchte ich Potter am liebsten umbringen und wenige Augenblicke später, mache ich mir Sorgen um ihn und um Remus.“ er dreht sich zu Brian um „Bin ich verrückt?“

Brian schüttelt verneinend den Kopf „Bist du nicht.“ versichert er ihm „wenn die Zeit reif dafür ist, wirst Du selbst in Dir die Wahrheit finden. Vertraue auf dein Gefühl und nun komm Narzissa hat das Abendessen servieren lassen.“

Sirius nickt und schwingt seinen Zauberstab und befördert die Tagebücher zurück in die Truhe und verschließt sie „Ich mach morgen weiter.“ teilt er Brian mit „hast DU Lust auf eine Runde Schach.“

Brian seufzt laut auf „Wenn es sein muss.“

Sirius grinst „Ja.“ antwortet er trocken „ich hab noch nie so leicht beim Schach gewinnen können.“ zwinkert ihm zu und verschwindet schnell, als er den empörten Blick sieht.

Grimmauld-Platz

Hermine die gerade dabei ist Maddy zu baden, hört von unten lauten Jubel „Wie es scheint hat deine Tante die Prüfung bestanden.“ informiert sie ihre Tochter Augenzwinkernd, die mit ihren Händchen zur Bestätigung im Wasser patscht und Hermine dabei ins Gesicht spritzt. „Du bist eine kleine Wasserratte.“ neckt Hermine Maddy und wischt ihr das Wasser aus dem Gesicht.

Luna die gerade hereinkommt, lächelt Maddy an, anders Hermine die bekommt empörte Blicke zugeworfen „DU sollst sie nicht immer Wasserratte nennen, Wassermaus oder Nixchen.“

Hermine verdreht ihre Augen und sagt zu Maddy „Deine Tante hat einen Knall.“

Maddy jauchzt laut auf, zustimmend laut auf, was Luna und Hermine zum schmunzeln bringt. „Wie war die Prüfung?“

Luna setzt sich auf den Rand der Badewanne und sieht Hermine dabei zu wie sie Maddy abtrocknet „Ich hab bestanden, aber mit welchem Ergebnis erfahre ich erst in 3 Wochen.“

Hermine blickt Luna verwundert an „Und woher weißt DU dann das DU bestanden hast.“

Luna schnappt sich Maddys Finger und küsst jeden einzelnen nacheinander und nuschelt dabei „Weil ich es einfach weiß.“ meint sie nur und lächelt als Maddy sie angrinst.

Hermine schüttelt ihren Kopf und reicht Luna Maddy „Willst Du sie heute ins Bett bringen?“ Luna nickt nur und riecht an Maddys Hals „Warum riechen Babys immer so gut.“

Hermine streichelt Maddys Rücken und küsst sie von der Seite auf die Wange „Schlaf schön Süße.“ sie bittet Luna noch mit Maddy zu Harry zu gehen damit auch er Gute Nacht sagen kann „Sonst ist er wieder beleidigt.“ Luna nickt und als sie schon fast aus der Tür ist hört sie Hermine noch sagen „ich bitte in der Zwischenzeit Winky uns eine Kleinigkeit zum feiern vorzubereiten.“

Luna schluckt und geht noch mal zurück „Eigentlich hatte ich vor mit Ron allein zu feiern.“

Hermine zieht wissend ihre Augenbraue hoch „Na da habt ihr ja Glück das Ginny und Neville heute bei seiner Oma schlafen.“

Luna schnappt empört nach Luft und wird zu Hermines Freude ein wenig rot im Gesicht, was Hermine nur mit einem wissenden Lächeln kommentiert „Viel Spaß.“ ruft sie ihr hinterher.

Als Luna mit Maddy ins Wohnzimmer kommt, wird auch sofort Maddy von Ron abgenommen. „RON!“ protestiert Luna „sie soll euch nur Gute Nacht sagen und dann darf ich sie ins Bett bringen.“

Harry zieht eine Braue hoch und sagt „Du wirst auch nur Gute Nacht sagen Ms Lovegood, denn ich bin heute Abend dran und das weiß meine Frau ganz genau.“

Luna verdreht nur ihre Augen und geht zu Ron, der mit Maddy in einem der Sessel sitzt und mit ihr schäkert, sie streichelt ihr über ihre Locken und küsst sie sanft auf die Wange „Schlaf Schön Maddy.“ flüstert sie leise und gibt Ron mit einem Blick zu verstehen das auch er endlich Gute Nacht sagen soll. Ron holt tief Luft „Schlaf schön Süße.“ er küsst sie erst auf die rechte und dann auf die linke Wange.

Harry der hinter dem Sessel steht und Ron dabei beobachtet, lächelt als er sieht wie sein bester Freund mit Maddy schäkert, er zwinkert Maddy zu und streckt die Arme nach ihr aus und wie immer wenn Harry das macht, jauchzt sie laut auf und für Ron oder die anderen ist dass, das Zeichen das Maddy zu ihrem Dad will.

Ron sieht den beiden schmunzelnd hinterher und als sie aus seinem Sichtfeld verschwunden sind, schnappt er sich Luna und zieht sie auf seinen Schoß „Was machen wir heute noch?“ denn den Beiden war klar das weder Harry noch Hermine heute noch mal nach unten kommen würden, dazu genossen sie die Zeit mit Maddy viel zu sehr.

„Feiern.“ murmelt Luna nur und küsst Ron auf die Stirn „gib mir bitte 10 Minuten und dann komm nach oben.“

Ron wackelt mit seinen Augenbrauen und sieht ihr schmachkend hinterher.

Das Harry mit Maddy auf dem Arm ihr Schlafzimmer betrat, überraschte Hermine kein bisschen, sie verdrehte nur ihre Augen und folgte Harry, zur Wiege von Maddy. Die ihren Dad mit ihren großen Augen ansah. Hermine stöhnt leise auf „Sie wird dich mit diesem Blick, wenn sie ihn erst richtig drauf hat, regelrecht um den kleinen Finger wickeln.“

Harry seufzt leise „Ich weiß.“ stimmt er Hermine zu „aber zum Glück für uns kannst Du sehr gut Nein sagen zu unserer Maus.“

„Aber auch nicht immer.“ entgegnet Hermine trocken und lächelt als sie sieht wie Maddy ihre Arme ausstreckt „wie es scheint werde ich meine Planung für diese Nacht umwerfen.“ sie nimmt Maddy auf den Arm und geht mit ihr zu ihrem Bett und legt sie in die Mitte, erst jetzt bemerkt Harry das Hermine schon einen Morgenmantel trägt und als sie ihn fallen lässt, stöhnt er theatralisch auf, denn Hermines Nachthemd sollte verboten sein, es ist aus Seide und hat die Farbe seiner Augen und es ist verdammt tief ausgeschnitten „Vielleicht sollte Maddy heute Nacht mal in ihrem Zimmer schlafen.“

Hermine schmunzelt und krabbelt zu Maddy aufs Bett und legt sich auf die Seite „Ach auf einmal.“

Harry schluckt und nickt „Oder deute ich die Zeichen etwa falsch.“ denn er hatte endlich bemerkt das im ganzen Schlafzimmer Kerzen aufgestellt waren.

„NEIN.“ gibt Hermine ihm recht „aber Du bist selbst Schuld.“ entgegnet sie trocken „Luna hätte Maddy in ihr Bett gelegt.“ neckt sie ihn und spielt dabei mit den Händen ihrer Tochter.

Harry holt tief Luft und geht zu Hermine und Maddy er legt sich hinter Hermine und küsst sie sanft auf den Hals „Das ist der einzige Nachteil am Elternsein.“ stellt er verschmitzt fest „früher hatte ich Dich für mich allein, wenigstens Nachts und nun muss ich Dich mit unserer Süßen teilen.“

Hermine wendet ihren Kopf und küsst Harry sanft auf den Mund „Die Nacht ist noch lang.“ stellt sie verschmitzt fest.

Ron betritt mit klopfenden Herzen ihr Zimmer am Grimmauld-Platz, denn Lunas Ankündigung versprach einiges. Aber damit hätte er nie und nimmer gerechnet, als er ihr Zimmer beritt. Luna saß auf dem Fensterbrett und trug nichts weiter als ein Hemd von ihm, jedenfalls vermutete er das mal. „DU kommst spät Weasley.“ neckt sie ihn und springt vom Fensterbrett runter und geht auf ihn zu, dabei öffnet sie nach und nach die

Knöpfe von dem Hemd und als sie vor ihm stand lies sie es mit einer anmutigen Bewegung von ihren Schultern gleiten.

„Ron.“ rief sie überrascht, als er sie auf den Arm nahm und auf ihrem Bett ablegte und auf sie glitt „was machst du?“

Er streifte ihr den BH ab und lächelte frech „Ich falle über dich her, mein Schatz.“ erwidert er neckend „also lieg still und genieß es.“

Luna legte ihm ihre Arm um den Nacken und küsste Ron, wobei ihr Busen fest gegen seinen Oberkörper gepresst wurde.

Ron stöhnte laut auf und durchwühlte ihr dichtes seidiges Haar und erwiderte den Kuss leidenschaftlich. Forschend ließ er seine Hände über ihre nackte Haut gleiten, bis Luna meinte, er würde nicht die kleinste Stelle an ihr geben, die er nicht gestreichelt hatte.

Aber da hatte sie sich geirrt. Als er sie behutsam dort lieb kostete, wo es am lustvollsten für sie war, erschauerte Luna und stöhnte laut auf.

„Gefällt Dir das?“ fragte er leise.

„Oh ja!“ Luna stöhnte erneut auf, aber diesmal aus Protest, denn Ron stand auf einmal neben dem Bett „komm zurück.“ flehte sie ihn an.

„Gleich.“ verspricht Ron ihr und zog sich so schnell wie möglich seine Sachen aus, als er wieder neben ihr lag, bat er sie mit rauer Stimme „Berühr mich auch.“

Luna lächelte und fuhr mit ihrer Hand über seine Brust, den Bauch noch tiefer und als sie Ron dort streichelte wo er am empfindlichsten war, schmunzelte sie als sie ihn rau ihren Namen sagen hörte. Luna lieb kostete ihn weiter rhythmisch, während sie sich küssten.

Plötzlich hob Ron seinen Kopf und schob unsanft ihre Hand weg „Das reicht.“ sagte er fast atemlos „wir wollen doch nichts überstürzen.“ flüstert er und ließ die Lippen zu ihren Busen gleiten und umspielte eine Spitze mit der Zunge und schob sanft ihre Schenkel auseinander und Luna hob sich ihm entgegen.

Ron glitt auf sie und drang in sie ein und begann sich langsam und rhythmisch in ihr zu bewegen.

Luna stöhnte vor Lust laut auf, als sie von Wellen der Erregung durchflutet wurde.

Ron erschauerte und erreichte gemeinsam mit ihr den Höhepunkt.

Ron nahm Luna fest in die Arme „WAU.“ sagt er noch völlig außer Atem zu ihr. Luna küsst ihn sanft auf seine Brust „Ich liebe Dich.“ Ron lächelt selig und küsst sie auf ihr Haar „Ich liebe Dich auch.“ er drückt sie noch fester an sich und schließt seine Augen.

Harry kann kaum glauben was er eben von Hermine gehört hat „Sag das noch mal.“

Hermine streichelt Maddy sanft übers Gesicht „DU hast schon richtig verstanden.“ entgegnet sie nur und dreht sich in seinen Armen um, als sie den verschmitzten Blick von Harry sieht, kneift sie ihre Augen zusammen „Denk nicht mal dran.“ warnt sie ihn leise und zwinkert ihm zu.

„Ich mach doch gar nichts.“ kontert er frech und drückt Hermine einen Kuss auf ihre Lippen der sehr schnell sehr leidenschaftlich wird. Hermine schafft es aber trotzdem Harry von sich wegzudrücken „Maddy.“ sagt sie nur und muss sich das Lachen verkneifen als sie Harrys Blick sieht, er holt tief Luft und krabbelt auf seine Seite vom Bett „nichts darf ich heute.“ stellt er verschmitzt fest „weder mit meiner Frau schmusen, noch meinem Freund heimzahlen.“ er schaut Hermine mit bettelnden Blick an „er hat uns doch auch dabei erwischt.“ erinnert er sie nur.

„Ja.“ stimmt sie ihm zu „aber doch eher unfreiwillig.“ sie zwinkert ihn frech an und zieht Maddy in ihre Arme „schlaf schön.“ wünscht sie ihm noch, was ihr einen grimmigen Blick beschert, sie lächelt nur zurück und schließt ihre Augen.

„Ich geh am besten mal kalt duschen.“ murmelt Harry leise vor sich hin, in der Hoffnung das Hermine den Wink mit dem Zaunfahl versteht, aber wie es scheint versteht sie ihn nicht, denn als er nach 30 Minuten zurück ins Schlafzimmer kommt, schläft sie tief und fest. Er seufzt leise auf und legt sich zu Maddy und Hermine, er streichelt Maddy über den Rücken und versichert ihr „Morgen Süße schläfst du in deinem Bett,

dann gehört deine Mom mir.“

„Na hoffentlich.“ hört er Hermine verschmitzt sagen, sie öffnet ihre Augen und wirft ihm einen Kuss zu „Ich liebe Dich.“ raunt sie ihm zu und schmiegt sich näher an ihre Tochter ran.

„Ich liebe Dich auch.“ entgegnet er „obwohl ich Dir am liebsten gerade den Hals umdrehen möchte.“

Hermine grinst nur „Ich weiß.“ sie stützt sich auf ihren Arm ab „was wohl Sirius gerade macht.“

Harry seufzt leise auf „Wenn ich das wüsste.“ er legt sich auf den Rücken und schaut an die Decke.

„Er kommt bald wieder zur Vernunft.“ versichert Hermine ihn und streichelt sanft seinen Bauch „und dann werdet ihr alles nachholen.“ verspricht sie Harry.

„Hoffentlich.“ er dreht sich wieder zu Hermine um „wenn ich dich nicht hätte, wäre ich schon durch gedreht und hätte wer weiß was gemacht.“

Hermine schluckt „Ich weiß dass es Dir schwer fällt den anderen Sirius zu überlassen, aber DU stehst ihm zu nahe und ich auch. Wir würden alles noch viel komplizierter machen.“ sie streichelt über seinen Mund „am 27 Juni ist doch die Sonnenfinsternis.“ erinnert Hermine ihn „was hältst du davon. Wir lassen Maddy bei Ron und Luna und gehen in den Hydepark und beobachten das Spektakel von da aus.“

Harry nickt zustimmend „Nur wir zwei?“ fragt er sie.

Hermine nickt „Nur wir zwei, keine Eltern Großeltern oder Freunde, nur Harry und Hermine Potter umgeben von hunderten von Muggeln.“

Harry lächelt erfreut „Das hört sich richtig gut an.“ er beugt sich zu ihr rüber und küsst sie sanft auf die Nase „ich freu mich drauf.“ Hermine nickt „Ich auch und jetzt lass uns ein wenig schlafen, denn in spätestens 3 Stunden hat hier jemand Hunger.“ Harry lächelt und kuschelt sich an seine Tochter ran und schließt seine Augen...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Harry Potter und der Zaubergamot!!!!

Vielen lieben Dank und weiterhin viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Am nächsten Morgen bringen Ron Harrys Blicke ganz schön zum schwitzen, denn obwohl er nichts sagt, sagen ihm seine Blicke alles. „WAS?“ fragt er Harry genervt, nach dem er seine Blicke nicht mehr ertragen kann.

„Nichts.“ entgegnet Harry trocken „übrigens hast DU es Hermine zu verdanken das ich mein Versprechen gestern nicht wahr gemacht habe.“

Hermine die neben Harry sitzt, boxt ihn in die Seite „Hör auf.“ zischt sie ihm zu.

„Mach doch gar nichts.“ protestiert Harry nur und zwinkert Maddy zu, die ihn wie immer anlächelt.

Ron grinst ihn hinterhältig an, was Harry ja nicht mitbekommt da er lieber Maddy beobachtet „Tja, Mr Potter.“ sagt Ron gelassen zu ihm „Selbst wenn Sie es versucht hätten, hätten sie vor verschlossener Tür gestanden.“

Harry schüttelt grinsend seinen Kopf und will Ron gerade Konter geben, aber ein picken an der Fensterscheibe hält ihm davon ab. „Hedwig.“ murmelt er verwundert und geht zum Fenster und öffnet es. Hedwig zögert nicht lange und fliegt ins Esszimmer herein und landet auf Maddys Wiege.

Hermine nimmt einen Eulenkeks aus dem Behälter der in weiser Voraussicht an Maddys Wiege angebaut wurde und gibt ihn Hedwig. „Wo kommst Du denn her?“ fragt sie Hedwig und nimmt ihr die Pergamentrolle ab...

Godric Hollow

Lucius wartet schon ungeduldig auf Sirius, zur selben Zeit, denn er hatte gestern Abend noch einen Brief in Sirius Namen zum Vorsitzenden des Zaubergamots geschickt und gerade die erwartete Nachricht erhalten. *Wo steckt er nur wieder.* Lucius geht im Flur nervös auf und ab. *Hoffentlich ist er nicht schon wieder auf dem verdamnten Dachboden.*

Draco der seinen Dad schon eine Weile beobachtet, räuspert sich laut ehe er die Treppe runterkommt. „Hast DU schon eine Antwort bekommen?“

Lucius nickt „Black soll in 1 Stunde beim Zaubergamot vorsprechen.“

„WARUM?“ hören die zwei plötzlich und unerwartet Sirius fragen, der mit Brian oben auf der Empore steht. *Black, er hat mich Black genannt und seine Stimme klang ganz anders, so angespannt.* Sirius fühlt sich zum ersten mal richtig unbehaglich in seiner Haut, jedenfalls in der Anwesenheit von Lucius, er geht mit Brian die Treppe runter und bleibt von Lucius stehen.

„Guten Morgen.“ begrüßt Lucius ihn erst mal und überreicht Sirius den Brief vom Zaubergamot „ich habe gestern Nacht zusammen mit Draco herausgefunden wie Du deinen Sitz zurückbekommst.“

„Wie?“ fragt er Lucius und reicht dabei ohne dem Brief überhaupt gelesen zu haben, an Brian weiter.

„Durch dein Blut.“ teilt Lucius ihm mit „solange noch das Blut der Blacks in einem Zauberer fließt, kann

der Sitz nicht an andere weitervererbt werden und auch nicht verschenkt.“

Sirius nickt verstehend „Also hätte ich den Sitz damals Harry gar nicht überschreiben dürfen.“

Lucius nickt zustimmend, flucht aber in Gedanken laut auf. Verdammt er nennt ihn Harry, nicht mehr Potter, sondern einfach Harry. „Du hättest den Sitz, meiner Frau oder Tonks erst anbieten müssen, bevor Du ihn jemanden aus einer anderen Zaubererfamilie vermachst.“

Narzissa räuspert sich leise „Ich habe vor 2 Jahren freiwillig auf den Sitz verzichtet.“ mit dieser Ankündigung zieht sie nicht nur Lucius Aufmerksamkeit auf sich, der sie sie entgeistert anschaut, genauso wie ihr Sohn. Anders Sirius der sieht sie nur fragend an. „Kreacher.“ fängt Narzissa an mit erklären „ich habe mit seiner Hilfe versucht die Ehe der Potters für ungültig erklären zu lassen.“ sie stockt und holt tief Luft „aber leider ist mir das misslungen und der Richter hat damals entschieden das Harry Potter, das Oberhaupt der Familie Black wird.“

Sirius schluckt „Wieso dachtest Du das Potter nicht richtig mit Granger verheiratet ist?“ fragt er sie verwundert „ich habe schon in seinem 3 Jahr in Hogwarts erkannt das die beiden perfekt für einander sind.“

Nicht nur Sirius erschreckt sich über seine Aussage, auch Lucius und Draco schauen ihn entsetzt an. Anders Snape, der sagt trocken „Ich hab das schon nach ihrem 1 Jahr erkannt.“ er zwinkert Sirius verschmitzt zu „Harry ist zwar der Mutige, aber ohne Hermine wäre es ihm nie und nimmer gelungen sich gegen Voldemort zu behaupten und zwar jedes Jahr aufs Neue.“

Lucius schluckt und verkneift sich jeden Kommentar dazu, aber am liebsten würde er Snape im Augenblick erst foltern und dann töten. Aber wie heißt es so schön. Vorfreude ist die schönste Freude. *Glaub mir Snape, du wirst dir am Ende wünschen nie die Seiten gewechselt zu haben.*

Snape spürt die Blicke von Lucius und schaut ihn gelassen an „Stellst DU dir gerade vor wie Du mich irgendwann umbringst.“ sagt er ihm auf den Kopf zu.

Lucius fährt vor Schreck zusammen und winkt ab „Warum sollte ich.“ er wendet sich erneut Sirius zu „Du solltest Dich auf den Weg zum Zaubergamot machen.“

Sirius holt tief Luft „Na dann los.“ er schaut zu Narzissa „begleitest DU mich?“

Narzissa nickt zustimmend mit dem Kopf „Dir ist aber schon klar das Nymphadora auch anwesend sein wird.“

Sirius atmet tief aus und nickt „Na dann los.“ er nickt Brian Snape und den Malfoys zu und geht zum Kamin gefolgt von Narzissa.

Grimmauld-Platz

„Was steht da drin?“ fragt Harry seine Frau, denn der Blick mit dem sie den Brief gelesen hat, gefällt ihm ganz und gar nicht.

„Der kommt vom Zaubergamot.“ teilt sie ihm mit „Madam Bones erwartet uns in 1 Stunde bei der Sitzung. Sirius hat bei ihr Einspruch eingelegt.“

Harry schnaubt wütend auf „Von wegen Sirius, dass ist doch auf Malfoys Mist gewachsen.“

Remus der mit Dora gerade das Esszimmer betritt, widerspricht Harry „Nein, das ist auf Tatzes Mist gewachsen.“ sagt er schlicht, bevor er zu Maddys Wiege geht und sie hochnimmt und mit ihr schmust.

„Wo kommt ihr denn her?“ will Ron von Dora wissen.

„Kamin.“ teilt sie ihm augenzwinkernd mit „habt ihr uns nicht gehört.“

Ron schüttelt verneinen den Kopf und schaut zu Remus, der schon viel besser als vor 2 Tagen aussieht „Wie geht's Dir?“

Remus rollt mit seinen Augen „Gut.“ antwortet er ihm „und wenn ich gleich Tatze in den Hintern treten kann wird es mir noch viel besser gehen.“ versichert er ihnen allen.

Harry schmunzelt kurz, wird aber sofort wieder ernst „Wurdet ihr etwa auch eingeladen.“

Tonks nickt „Jawohl... von Madam Bones persönlich und glaub mir Harry, ich werde meinem wehrten Cousin noch vor Remus in den Hintern treten.“

Hermine schaut zwischen Harry Remus und Dora hin und her, das was sie eben gehört hat, gefällt ihr überhaupt nicht und das sieht Harry ihr auch an „Was ist.“

Hermine holt tief Luft „Euch ist aber schon klar der Schuss auch nach hinten losgehen kann.“ gibt sie den dreien zu bedenken „glaubt ihr wirklich das Brian oder Snape es nicht schon längst gemacht hätten wenn...“

Remus unterbricht Hermine „Schon verstanden.“ entgegnet er mürrisch „ich werde Tatze mit Samthandschuhen anfassen, auch wenn es mir schwer fallen wird.“ er küsst Maddy noch mal auf die Wange und gibt sie einen verwunderten Ron „pass gut auf meine Enkeltochter auf.“ befiehlt er ihm, bevor er sich Harry und Hermine zuwendet „Na dann los.“

Hermine schmunzelt als sie das entsetzte Gesicht von Ron sieht, sie geht zu den beiden und küsst Maddy auf die Wange und sagt trocken zu Ron „Im Kühlschrank ist eine Flasche für Maddy, falls es etwas länger dauert und wo die Windeln sind weißt DU ja.“ sie streichelt Maddy noch mal übers Gesicht ehe sie Remus und Dora folgt.

Anders Harry, der nimmt Ron Maddy ab „Traust Du dir das zu?“ fragt er ihn mit Unbehagen in der Stimme „denn wenn nicht, lasse ich meine Schwiegereltern holen.“

Ron holt tief Luft „Du traust mir wohl gar nichts zu.“ stellt er trocken fest und nimmt ihm Maddy ab „Maddy und ich kommen schon klar.“ verspricht er ihm.

Harry sieht ihn zweifelnd an „Sicher?“ fragt er nach.

Ron nickt „Ganz sicher.“ er legt Maddy mit dem Bauch auf seinen Unterarm „außerdem kommen Ginny Luna und Neville ja auch gleich.“ erinnert er Harry „schaffst Du das.“ Harry sieht ihn fragend an und Ron antwortet „Sirius gegenübertreten und dabei die Ruhe zu bewahren.“ Harry zuckt mit den Schultern und drückt Maddy einen Kuss auf ihren Kopf und folgt Hermine Remus und Dora...

Zaubergamot

Amalia Bones wartet schon auf Harry und Hermine, denn sie versteht im Moment absolut nicht was hier vor sich geht. Als sie Sirius erblickt freut sie sich ehrlich ihn zu sehen, aber als sie sieht wer ihn begleitet wird sie immer verwirrter. *Was zum Teufel ist hier los?* Fragt sie sich in Gedanken selbst, als auch schon Harry und Hermine Potter aus den Fahrstuhl treten, hinter ihnen Remus Lupin und Nymphadora Tonks, die Blicke die Sirius Harry und Remus zuwirft, verwirren sie noch mehr. *Das wird wohl eine der aufregendsten Sitzungen aller Zeiten werden.* Amalia holt tief Luft und geht auf Sirius und Harry zu, die sich gegenüberstehen. „Guten Tag.“ begrüßt sie alle Anwesenden und bittet sie in den Gerichtssaal.

Harry nickt und nimmt Hermines Hand „Lass mich bloß nicht los.“ bittet er sie flüsternd als er Amalia folgt.

Hermine lächelt ihn verstehend an und sieht nach hinten, neugierig, nach Sirius um, der jetzt Remus gegenübersteht und ihm anstarrt. „Lupin.“ sagt Sirius trocken und wendet sich Dora zu „Nymphadora.“

Hermine sieht richtig wie Dora kurz vorm explodieren ist, denn ihre Haarfarbe ändert sich, immer wieder aufs Neue. „Regenbogen.“ nuschelt Hermine „wenn Dora nicht gleich runter kommt wird ihr Haar aussehen wie ein Regenbogen.“ Harry der ihre Worte verstanden hat und sich nach ihr umdreht, lächelt kurz und ruft ihnen zu „Kommt ihr.“

Dora schluckt „Ja.“ antwortet sie und greift nach Remus seiner Hand und zieht ihn Richtung Harry „das hat er mit Absicht gemacht.“ teilt sie Harry Hermine und Remus mit, nachdem sie auf ihren Plätzen sitzen „er weiß genau das ich es hasse mit meinem Namen angeredet zu werden.“

Remus verdreht seine Augen und zwinkert Harry zu, aufmunternd zu, er holt tief Luft und schaut nach vorn, wo Amalia gerade die Sitzung des Zaubergamot eröffnet.

„Danke erst mal.“ fängt sie an mit reden „dass sie alle zu dieser ungewöhnlichen Versammlung erschienen sind.“ sie schaut zu Sirius „wie ich ihrem Anschreiben entnehmen konnte, wollen sie den Sitz der Familie Black zurück.“

Sirius nickt „Jawohl.“ antwortet er laut und deutlich „ich weiß das ich den Sitz aus eigenem Antrieb Mr Harry James Potter...“

Harry unterbricht Sirius „Harry James Potter Black.“ erinnert er ihn erneut „ich heiße Harry James Potter Black und zwar auf deinen ausdrücklichen Wunsch hin.“

Sirius kneift seine Augen zusammen „Mag sein.“ kontert er „aber das werde ich als nächstes ändern.“ versichert er Harry noch bevor er sich wieder Amalia zuwendet, die ihn nicht gerade freundlich ansieht. *Verdammt. Flucht Sirius innerlich laut auf. Wieso schafft Potter es immer mich aus der Fassung zu bringen. Und warum bin ich erleichtert das Lupin, nein Moony wieder gesund ist.* Sirius schluckt und setzt erneut zum reden an „Mr Harry James Potter Black überschrieben habe. Aber damals war ich nicht ich selbst. Sie müssen wissen das Dumbledore mich gekonnt manipuliert hat, jahrelang war ich seine Marionette und die von James Potter. Sie haben das alles getan um in den Besitz von meinem Platz, dem Platz der Familie Black beim Zaubergamot zu kommen.“

Remus sieht man richtig an das er mit jedem Wort von Sirius wütender wurde, am liebsten würde er ihn wirklich in seinen Allerwertesten treten, jetzt sofort. Aber zum Glück für Sirius sitzen Harry und Dora neben ihm und flüstern ihm zu „Ruhig bleiben.“ was er nicht fassen kann. *Die spinnen wohl. Stellt er innerlich fest. Wie soll man bei soviel Blödsinn ruhig bleiben. Tatze mach Dich auf was gefasst, wenn Du wieder der alte bist, werde ich Dir ein paar Takte erzählen, von wegen James hätte dich manipuliert, das hatte er doch gar nicht nötig.*

„Warum sollte Mr James Potter das damals gemacht haben.“ will Amalia von Sirius wissen.

Remus nickt und sagt laut „Genau.“ stimmt er Madam Bones zu „denn James hatte selbst einen Platz im Zaubergamot und denn hat er Harry hinterlassen und auch Dumbledore hatte einen Sitz im Zaubergamot, der nach seinem Tod an Harry ging.“

Harry dem das neu ist, schaut Remus verwundert an „Dumbledore hat was?“ fragt er ihn geschockt.

Remus schmunzelt „Dir seinen Sitz hinterlassen, du sollst ihn an deinem 21 Geburtstag bekommen, das

selbe gilt für den Sitz deiner Familie.“

Harry wird immer kleiner auf seinen Stuhl „Oh man.“ seufzt er leise auf und schaut zu Sirius rüber.

Der ihn verwundert anschaut und dann zu Madam Bones nach oben schaut „Stimmt das was Moony gerade gesagt hat.“

Amalia nickt „Ja es stimmt.“ sie zeigt zu Harry „an seinem 21 Geburtstag wird er der erste Zauberer sein der 2 Stimmen im Zaubergamot hat und wenn ich mich an unsere Unterhaltung von vor 4 Jahren richtig erinnere, dann sogar 3 Stimmen.“

Sirius schluckt „Ich war bei ihnen...vor 4 Jahren...wieso?“ stammelt Sirius.

„Sie waren in meinem Haus und haben von mir verlangt das ich Harry unterstütze wenn er zu seinem 21 Geburtstag, oder zu seiner Hochzeit, von ihnen den Sitz der Familie Black bekommt.“ sie zieht eine Braue hoch „sie schienen mir an diesem Abend kein bisschen verwirt zu sein.“ sagt sie ihm auf den Kopf zu und sieht das ihre Worte eine Wirkung auf Sirius haben...

Grimmauld-Platz

Ron sitzt vor der Wiege von Maddy und beobachtet sie beim schlafen. „Ach Süße.“ seufzt er leise auf „du hast es gut.“ er streichelt ihren Bauch sanft „du bekommst von den Chaos das zur Zeit herrscht nichts mit. Dein Dad geht zurzeit durch die Hölle, du musst wissen neben deiner Mom und Dir ist Sirius der wichtigste Mensch in seinem Leben, er wäre fast daran zerbrochen als er deinen Opa verloren hat. Aber zum Glück war deine Mom für ihn da, ohne sie hätte er das nicht durch gestanden.“

Ginny Luna und Neville die ihn schon eine Weile beobachteten, schleichen sich an ihn ran und Luna beugt sich vorsichtig vor und küsst ihn sanft auf den Hals. Ron fährt vor Schreck zusammen „Verdammt.“ schimpft er leise mit ihnen „müsst ihr euch immer anschleichen, ich bekomme noch einen Herzinfarkt.“

Ginny verdreht nur ihre Augen und schaut in die Wiege „Sie schläft.“ stellt sie fassungslos fest und strubbelt Ron durchs Haar „Nicht nur Hermine hat ihm damals geholfen.“ erinnert sie ihren Bruder „auch Du.“

Ron zuckt mit den Schultern „Das hoffe ich jedenfalls.“

„Wo sind die zwei überhaupt?“ will Neville wissen.

„Beim Zaubergamot.“ teilt Ron den dreien mit „Sirius will seinen Sitz zurück.“

„Ich fasse es nicht.“ kommt neckisch von Luna „die zwei haben Mut.“

Ginny und Neville die ahnen was Luna mit ihrer Aussage bezweckt, zwinkern ihr zu, anders Ron, der will wissen was Luna damit meint. „Na Maddy.“ kontert sie verschmitzt und lacht laut auf als sie den empörten Blick von Ron sieht.

„Jetzt hast DU sie aufgeweckt.“ stellt Neville grinsend fest, bevor er Maddy aus der Wiege nimmt und mit ihr hin und her geht.

Luna grinst nur und setzt sich auf Rons Schoß „Neville macht sich gut als Onkel.“ sagt sie zu Ginny.

Die leise aufseufzt „Ja...er wird mal ein ganz toller Dad werden.“ die Aussage von Ginny lässt Ron entsetzt nach Luft schnappen.

Aber Luna verhindert mit einem kurzen, aber sehr leidenschaftlichen Kuss dass Ron irgendeinen dummen

Kommentar abgeben kann. „So wie Du.“ raunt sie ihn zu „in 2 – 3 Jahren.“

Ron schluckt nur und schaut zu Neville und Maddy.

Zaubergamot

„Egal was ich vor 4 Jahren gesagt habe.“ stellt Sirius leicht erregt fest „jetzt will ich den Sitz der Familie Black zurück.“ er sieht Amalia mit seinen schwarzen Augen an, und an seinem Blick erkennt sie das er fest entschlossen ist.

„Mr Potter Black.“ Amalia wendet sich endlich Harry zu „wie sehen sie das ganze.“

Harry steht auf, schluckt und sieht jeden einzelnen von Zaubergamot an „Mr Black, streitet es zwar ab, aber ich kann ihnen versichern, das der Sirius Black den ich kenne und liebe nicht der Sirius Black ist der hier vor ihnen sitzt, er wurde von Lucius Malfoy gekonnt manipuliert, nur würde der Sturkopf das nie und nimmer zugeben.“ Harry stockt und holt tief Luft „deswegen werde ich die Entscheidung in ihre Hand legen.“

Amalia nickt und bittet die Mitglieder des Zaubergamots abzustimmen „Wer ist dafür dass Sirius Black seinen Sitz vom Zaubergamot von Harry James Potter Black zurück bekommt, der hebt jetzt die Hand.“ Amalia hatte genau das befürchtet, die Mehrheit ist dafür dass Sirius seinen Sitz zurückbekommt.“ sie sieht entschuldigend zu Harry und sagt „Ein anders Ergebnis wäre mir lieber gewesen.“ mit dieser Aussage schockt sie nicht nur die Mitglieder des Gamots sondern auch Sirius gewaltig.

Harry nickt und schaut zu Sirius rüber „DU hast gewonnen.“ teilt er ihm traurig mit „aber lass Dir eins gesagt sein, wenn Du wieder Herr deiner Sinne bist komm dann nicht angelaufen und gib mir den Sitz zurück. Das kannst DU vergessen. Denn DU VATER wirst mit mir zusammen arbeiten, Seite an Seite.“ Sirius schaut ihn verwundert an, aber noch bevor er ihn fragen kann was er damit meint wendet sich Harry dem Zaubergamot zu. „Mir wurde vor ca. 2 Jahren ein kleiner Blick in meine Zukunft gezeigt und wissen sie was ich gesehen habe, mich, ich war der neue Zaubereiminister und glauben sie niemand war geschockter darüber als ich.“ Harry sieht wieder zu Sirius „Ich habe mich seit dem ich das weiß immer wieder gefragt was passiert, dass ich das Hermine Madeleine und mir freiwillig antue.“ er stockt und holt tief Luft „Jetzt weiß ich es.“ er zeigt mit dem Finger auf jeden einzelnen vom Zaubergamot „sie und ihr Wahn vom reinen Blut, ich hab es an ihren Blicken erkannt, als Madam Bones ihnen mitteilte das ich 2 Stimmen im Gamot habe, für sie alle muss es doch eine grauenhafte Vorstellung sein das ein Halbblut hier mehr zu sagen hat, als sie die Reinblüter. Aber jetzt ist Schluss damit. Sowie ich mein Studium beendet habe, werde ich aufräumen, sie und ihr Wahn vom reinen Blut.“ Harry setzt sich und schüttelt immer wieder seinen Kopf. So nach und nach verlassen alle Mitglieder des Zaubergamot den Saal und am Ende sind nur noch Harry Hermine Remus Sirius Dora und Narzissa Malfoy, sowie Amalia Bones anwesend.

Remus ärgert es richtig Harry so bekümmert zu sehen, er steht auf und schaut zu Sirius „Malfoy hat wirklich ganze Arbeit geleistet.“ stellt er betrübt fest „nicht nur das Du mich angreifst, nein Du verletzt den Menschen der Dir am meisten auf der Welt bedeutet, jeden Tag aufs Neue.“ Remus zeigt zu Harry „Ihn und das verstehe ich nicht, wie konnte Malfoy so eine Macht über Dich bekommen, über Dich, Du der immer gegen Ihn gekämpft hast, der ihn verachtet hat während unserer Schulzeit. Ich verstehe es nicht.“ Remus schüttelt traurig seinen Kopf „ICH HOFFE NUR DAS DU IRGENDWANN ERKENNST WER ER WIRKLICH IST.“ er setzt sich wieder hin und lässt sich von Dora in den Arm nehmen.

Sirius schluckt „Ist euch schon mal der Gedanke gekommen, das Malfoy die Wahrheit sagt und ich Euch wirklich Jahrelang nur was vorgespielt habe!“ sagt er Harry und Remus zugewandt.

„NEIN.“ stellen beide gleichzeitig fest und beobachten Sirius und seine Reaktion auf ihre Worte.

Auch Hermine beobachtet ihn und was sie sieht, gibt ihr den Mut aufzustehen und zu ihm zu gehen, als sie ihm gegenübersteht, nimmt holt sie aus ihrer Tasche ein kleines Album und hält es ihm hin „Ich weiß nicht ob

Du Dir die Erinnerungen von Harry schon angesehen hast.“

Sirius nickt „Hab ich.“

„Gut.“ stellt sie fest und gibt Narzissa das Album „ich weiß dass Harry ihm keine Erinnerung von Maddy gezeigt hat, aber ich will das er weiß das es noch jemanden gibt der auf ihn wartet.“ sagt sie zu Narzissa, bevor sie sich wieder Sirius zuwendet „Deine Enkeltochter.“ sie nickt und geht zurück zu Harry.

Der Sirius bei jedem von Hermine's Worten beobachtet hat „Lass uns nach Hause gehen.“ er nimmt Hermine's Hand und geht mit ihr zum Ausgang...

Remus und Dora, verabschieden sich noch von Amalia bevor sie den beiden folgen.

Zurück bleibt ein sichtlich verwirrter Sirius...der auf seinen Stuhl zusammen gesackt sitzt. Narzissa greift nach seinem Arm und als er sie anschaut, lächelt sie ihn an „Harry hat dich sehr lieb.“

Sirius schluckt nur und schaut zu Amalia „Nennen sie mir einen Grund warum Lucius mich so manipulieren sollte.“

Amalia schluckt „Kann ich nicht.“ antwortet sie ihm „das werden sie schon allein herausfinden müssen.“ sie zwinkert ihm zu und verlässt den Saal.

Sirius holt tief Luft und sagt zu Narzissa „Ich hab Angst.“

Narzissa nickt „Fragt sich nur wovor?“ sie sieht wie Sirius bei ihrer Frage zusammen zuckt.

Davor das Harry und Remus mich hassen, wirklich hassen. Beantwortet er sich in Gedanken Narzissa Frage, was ihn ganz schön erschüttert. Aber Warum sollten sie mich Hassen. Ich habe Remus angegriffen und Hermine gedroht sie zu töten, sie und ihre Tochter und trotzdem sehe ich in ihren Augen keinen Hass. Warum also sollten sie mich hassen. Was habe ich getan? Wovor habe ich solche Angst? Sirius rauft sich die Haare und schaut Narzissa an „Lass uns zurück nach Godric Hollow gehen.“

Narzissa nickt und geht zum Ausgang, in der Annahme das Sirius ihr folgt, aber als sie sich nach ihm umdreht, sieht sie wie er auf den Boden kniet und leise immer wieder sagt „Ich bin Schuld.“

Narzissa rennt zu ihm und hockt sich vor ihm hin „Sirius.“ fragt sie vorsichtig „was ist los?“ sie fasst ihn an seine Schulter und sieht den traurigen Blick in seinen Augen „Was ist hier eben passiert?“

Sirius holt tief Luft und steht auf „Nichts.“ antwortet er und geht schnurstracks zur Tür, in seinen Rücken spürt er Narzissa's Blicke, er dreht sich zu ihr um und fragt „Kommst Du?“

Narzissa nickt und folgt ihm. Er hat sich an irgendwas erinnert. Aber an was? Sie atmet laut aus „Severus.“ sagt sie leise zu sich selbst „ich muss unbedingt mit Severus reden.“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Die letzten Vorbereitungen

weiter gehts...ich wünsche Euch allen viel Spass beim Lesen

Godric Hollow

Sirius hat sich sofort auf den Dachboden verzogen und so blieb es an Narzissa den Anderen mitzuteilen was in London passiert ist. Wie nicht anders von ihr erwartet, jubeln ihr Mann und Draco über ihren Sieg, anders Brian und Severus, die zwei schauen sie noch immer abwartend an. „Was ist mit Sirius los?“ fragt Brian sie besorgt.

Lucius erstarrt als er seine Frage hört und schaut seine Frau mit zusammen gekniffenen Augen an „Was hat Potter wieder für Blödsinn von sich gegeben!“ Narzissa erwidert seinen Blick, ohne dass Lucius Angst in ihren Augen sieht, was ihn doch sehr beunruhigt. *Verdammt, wieso hat sie keine Angst mehr vor mir.*

Narzissa ist richtig stolz auf sich als sie Lucius seine Blicke sieht, sie räuspert sich leise „Harry, nicht nur er war da auch Remus Lupin und Hermine.“ sie wedelt mit dem Album vor Lucius Augen „das wollte sie ihm geben, aber Sirius hat sich geweigert es ihr abzunehmen.“

„Du aber nicht.“ stellt Lucius wütend fest und will ihr das Album aus der Hand reißen, aber zum Glück ist Brian etwas schneller „Ich werde mal mit Sirius reden.“ teilt er den vieren mit „und das werde ich ihm geben.“

Lucius schluckt „Wenn es unbedingt sein muss.“

Brian nickt und geht zu Sirius nach oben.

Narzissa schaut ihm hinterher und bittet, dass es ihm gelingt an Sirius heran zu kommen.

Lucius, der den Blicken seiner Frau gefolgt ist, wünscht sich das Gegenteil. Er räuspert sich und gibt seinen Sohn mit einem Kopfnicken zu verstehen, dass er ihm folgen soll.

Severus und Narzissa schauen den beiden besorgt hinterher. „Ich würde zu gern mal Mäuschen spielen.“ stellt Snape fest und schaut zu Narzissa, die auf seiner Stirn Sorgenfalten sieht.

Narzissa nickt zustimmend, bevor sie zu ihm vorschlägt „Lass uns ein wenig in den Garten gehen.“

Grimmauld-Platz

Harry kommt als erster durch den Kamin und als er sich suchend umblickt weiß Ron sofort wenn er sucht „Im Garten, mit Neville.“ teilt er ihm mit.

Harry geht sofort ohne ein Wort zuzusagen in den Garten. Ron schluckt und sagt zu Hermine die ihm besorgt hinterher blickt „Sirius, sag nicht, dass es ihm gelungen ist, den Sitz zurück zu bekommen.“

Hermine nickt nur und folgt Harry.

Ron verdreht seine Augen und schaut zu Luna und Ginny „Ob wir wohl heute von irgendjemand mal eine richtige Antwort bekommen.“

Dora die jetzt aus dem Kamin kommt, schmunzelt „Was willst DU wissen...Ronald?“

Ron rollt mit seinen Augen „Was ist da heute passiert.“

Dora dreht sich nach Remus um „Willst DU oder soll ich?“

Remus schluckt „Mach Du das.“ bittet er sie „ich sehe mal nach Harry Hermine und Maddy.“

Dora seufzt leise auf, als sie Remus mit ihren Augen folgt „Am liebsten würde ich nach Godric Hollow apparieren und Malfoy den Hals umdrehen und Sirius ebenfalls.“ stellt sie traurig fest.

Neville, der gespürt hat das Remus mit Harry Hermine und Maddy allein reden will, kommt in das Wohnzimmer und will sofort von Dora wissen, was zum Teufel heute passiert ist.

Dora geht zur Terrassentür und teilt es ihnen mit, während sie Remus Harry und Hermine beobachtet.

„Er zweifelt kein bisschen.“ kommt betrübt von Harry, der Maddy auf dem Arm hat und fest an sich drückt „obwohl er die Erinnerungen gesehen hat.“

Hermine holt tief Luft und geht zu den beiden und umarmt sie „Wer weiß, vielleicht will er uns nur nicht zeigen das er zweifelt.“ gibt sie zu bedenken.

Remus zuckt mit seinen Schultern „Kann schon sein.“ er seufzt leise auf „jedenfalls haben wir schon einen kleinen Sieg errungen...er hat uns mal nicht damit gedroht uns zu töten.“

Harry lächelt zwar, aber in seinen Augen kommt das lächeln nicht an „Lange halte ich das nicht mehr aus.“

Hermine schluckt und nimmt ihm Maddy ab und reicht sie Remus „Schatz.“ sagt sie zu Harry und zieht seinen Blick auf sich „wir warten noch bis Ende des Monats, wenn er dann immer noch nicht zur Vernunft gekommen ist. Dann holen wir ihn daraus und bringen ihn zur Vernunft.“

Harry holt tief Luft „Einverstanden.“ er schaut zu Remus „bist du dabei.“

Remus nickt „Bin ich.“ er drückt Maddy einen Kuss auf die Wange „kann ich euch allein lassen?“

Hermine nickt „Kannst Du.“ sie nimmt ihm Maddy ab und sieht ihm mit zusammen gekniffenen Augen hinterher „irgendwas verheimlicht er uns.“ teilt sie Harry mit, der Remus jetzt auch mit zusammen gekniffenen Augen nachschaut.

London

Remus und Dora warten in Moody Büro schon ungeduldig auf ihn. „Ich glaube Hermine ahnt was!“ mit dieser Aussage schockt Remus Dora gewaltig und nicht nur sie, sondern auch Moody der gerade sein Büro betritt.

Dieser flucht laut auf „Woher...wieso...habt ihr euch durch irgendwas verraten.“

Remus schnaubt laut auf „Natürlich nicht.“ stellt er mürrisch fest „aber konntest DU schon mal lange was vor ihnen verheimlichen.“ Remus stockt „Ja konntest Du.“ beantwortet er ihm seine Frage selbst.

Was Moody erneut zum fluchen bringt „Wie oft soll ich mich denn noch dafür bei euch entschuldigen.“

Remus hebt entschuldigend seine Hände „Schon gut.“ beschwichtigt er ihn „aber der Tag heute war hart, sehr hart. Sirius so zu sehen.“

Moody nickt „Schon gut.“ er holt tief Luft und gibt Remus einen dicken Umschlag „von Dobby.“

Remus und Dora bekommen große Augen. Remus öffnet den Umschlag der mit dem Familiensiegel der Potters, einem Hirsch, versiegelt ist und holt zwei Haarbürsten heraus „Es sind die richtigen.“

Dora und Moody schlucken nur...

Godric Hollow

Brian, der schon eine Weile Sirius beobachtet...räuspert sich leise und geht zu ihm. „Wie geht's Dir?“

Sirius der vorm Fenster steht, dreht sich zu ihm um „Schlimm.“ sagt er einfach. „Sie sind sich so sicher das Lucius mich manipuliert. Warum? Verstehst DU das?“

Brian schluckt „Ja.“ antwortet er offen und ehrlich „sie haben fast drei Jahre mit den Gedanken leben müssen, dich nie wieder zu sehen. Für sie ist es unvorstellbar das Du all das getan haben sollst.“

Sirius zuckt nur mit seinen Schultern „Ja dann sollten sie sich mal damit abfinden.“ er sieht in Brians Hand das Album das Hermine Narzissa gegeben hat und reißt es ihm aus der Hand und wirft es auf die Erde. Sirius der dem Album mit seinen Blicken gefolgt ist, erstarrt als er das erste Foto sieht. Er lässt sich auf den Boden sinken und streichelt über das Bild von Maddy Hermine und Harry, das erste gemeinsame Bild von den dreien. Paul Granger hatte es im Kreissaal damals aufgenommen.

Brian lächelt sehr zufrieden als er Sirius seine Reaktion sieht „Ich lass dich dann mal allein.“ flüstert er und verdrückt sich leise.

Oh mein Gott. Sie sieht aus wie Harry, genau so zerknittert. Harry er schaut genauso stolz wie James damals. Hermine. Dieser Glanz in den Augen, wie bei Lily, sie hat genauso gestrahlt und das nach 26 Stunden Wehen. Unglaublich. Sirius kommt wieder zu sich „Unglaublich.“ murmelt er leise vor sich hin „was sag ich denn da. Unglaublich.“ er seufzt und blättert weiter im Album, obwohl er das gar nicht will. *Moony.* Sirius seufzt traurig und liest den Text der unter dem Bild steht, leise sich selbst vor „Maddy und ihr Opa Remus, Mom und Dad haben sage und schreibe 5 Tage gebraucht bis mein Opa sich endlich getraut hat mich zum ersten mal auf den Arm zu nehmen.“ Sirius grinst und sagt in Gedanken zu Remus. *Na da müssen sie Dich ja ganz schön bearbeitet haben, denn James Lily und ich haben damals 14 Tage gebraucht.* Sirius schüttelt sich als er merkt was er da macht, aber das Album weglegen, ganz weit weg, kann er aber auch nicht und so sieht er noch mehr Bilder von seiner Enkeltochter, ihr erstes Bad mit ihrem Dad, ihre anderen Großeltern und Urgroßeltern. Maddy im Bett zwischen Harry und Hermine, die noch tief und fest schlafen, anders Maddy, sie strampelt mit ihren Beinchen. *Wer wohl dieses Foto gemacht hat?* Sirius verdreht seine Augen als er den Text zu dem Bild erblickt „Die erste Nacht die Maddy durch geschlafen hat. Aufgenommen wurde dieses tolle Bild von Tante Luna.“ Und so geht es weiter immer weiter, bei jedem Bild von Maddy mit ihren Eltern oder Familie, fällt Sirius eine kleine Anekdote von Harry in ihrem Alter ein. Aber als er beim letzten Bild angekommen ist, reicht es ihm. Maddy liegt vor dem Kamin am Grimmauld-Platz auf der Decke, auf der Sirius in seiner Animagusform hin und her läuft. „Noch ist mein Opa nur auf meiner Kuschedecke bei mir, aber ich hoffe dass er mich bald richtig auf den Arm nimmt und in dieses Album noch viele Fotos von uns gemeinsam reinkommen werden.“ Sirius muss sich richtig zusammen nehmen, denn er spürt richtig die Tränen aufsteigen. „Verflucht noch mal.“ schreit er laut auf und sackt auf den Boden zusammen.

Lucius der mal nach Sirius schauen wollte, holt tief Luft und geht zu ihm und hockt sich vor ihm hin „Was ist passiert?“

Sirius wischt sich die Tränen aus den Augen „Nichts.“ entgegnet er, steht auf und geht nach unten.

Lucius schaut ihm besorgt hinterher „Nur noch 11 Tage.“ er flucht laut auf und steht auf und tritt mit einem Fuß nach dem Album, das an der gegenüberliegenden Wand landet „verflucht seiest Du Potter, Du und deine

verdamnte Frau werdet nicht meinen schönen Plan ruinieren. Das lasse ich nicht zu.“ er streicht sich seine Haare aus dem Gesicht und folgt Sirius nach unten.

London

„Wie weit ist Slughorn mit dem Vielsafttrank?“ will Moody von Remus wissen.

„Fast fertig.“ er holt tief Luft „wollen wir das wirklich durch ziehen?“ er sieht Dora und Moody fragend an.

„NEIN.“ antwortet Dora zu seiner Erleichterung „aber weißt Du einen anderen Weg.“ bringt sie auch sofort wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

„Nein.“ muss er leider zugeben, er sieht zu Moody „dann sollten wir uns in den nächsten Tagen von Hermine und Harry fernhalten. Denn ich werde jetzt von Tag zu Tag nervöser werden.“

Dora nickt zustimmend „Einverstanden.“ sie sieht zu Moody „Glaubst Du das Snape, sich noch mal vor dem 27. Juni bei uns melden wird.“

Moody schüttelt verneinend den Kopf „Es sei denn Sirius kommt zu sich und der Alptraum ist vorbei.“ er stützt sich noch mehr als sonst auf seinen Stock ab „und darum bete ich jede Minute des Tages, denn es macht mir Angst, Sirius so zu schocken, jagt mir gewaltige Angst ein.“

„Nicht nur Dir.“ stellt Remus fest und zieht Dora in seine Arme...

Godric Hollow

Lucius hatte sich nach dem Abendessen, wie immer seit Narzissa Brian Snape und sein Sohn auch hier in Godric Hollow Gäste waren, ins Arbeitszimmer verzogen. Draco, schaut ihn hinterher und fragt sich zum wiederholten Mal, in Gedanken selbst. *Warum darf ich ihn nie begleiten. Dabei wäre ich viel lieber bei ihm.* Er wendet sich wieder den anderen zu und bemerkt erst jetzt ihre fragenden Blicke. „WAS?“ kommt schnippisch von ihm.

Narzissa beugt sich über den Tisch und greift nach seiner Hand, aber Draco zieht sie bevor sie seine Hand berühren kann, natürlich weg. Narzissa atmet tief aus „Wirst Du mir irgendwann verzeihen.“ will sie mit zitteriger Stimme von ihm wissen.

„Was?“ fährt Draco sie wütend an „das Du mich Potter ausgeliefert hast, ohne Zögern, oder die 1 1/2 Jahre in Askaban. Mutter.“

Narzissa schluckt, bevor sie aufspringt und aus dem Zimmer rennt, mit Tränen in den Augen.

„Draco.“ Snape wartet bis der angesprochene ihn direkt anblickt, bevor er weiter sagt „Du machst es Dir ziemlich einfach.“ sagt er ihm auf den Kopf zu „denkst Du die Entscheidung ist ihr leicht gefallen, nein ist sie nicht, glaub mir, aber Voldemort hat darauf bestanden und glaub mir die Alternative dazu stand für deine Mom nicht zu Debatte.“

Draco schaut ihn verwundert an „Welche Alternative?“

Snape steht auf und stützt sich auf dem Tisch ab „Dein Tod.“ teilt er ihm mit, bevor er Narzissa folgt.

Draco sieht ihm total erschrocken hinterher, erst Sirius sein räuspern erlöst ihn aus der Starre. „Damit hast DU wohl nicht gerechnet.“

Draco nickt zustimmend. „Voldemort hat Potters Eltern getötet, wegen einer läppischen Prophezeiung, was denkst du hätte er mit Dir gemacht.“ er steht ebenfalls auf „denk mal darüber nach.“ sagt er trocken zu ihm

bevor er sich auf den Weg zum Dachboden macht.

Narzissa ist auf ihr Zimmer gerannt und hatte sich auf ihr Bett geworfen. So fand Snape sie jetzt vor, ihr Körper bebte vor schluchzen und sie so schmerzhaft weinen zu hören, tat ihm richtig in der Seele weh. Er ging zu ihr und setzte sich neben sie aufs Bett und streichelte ihr beruhigend übern Rücken „Irgendwann wird er einsehen dass DU nur sein bestes wolltest.“

Narzissa schnaubt leise auf und dreht sich auf den Rücken und stützt sich mit ihren Ellbogen ab „Das sagst du mir immer und immer wieder.“ sie setzt sich auf und wischt sich die Tränen aus ihrem Gesicht „aber langsam glaub ich nicht mehr daran.“ sie atmet tief aus und geht zum Fenster „ich habe schon mal ein Kind verloren und wäre beinahe daran zerbrochen.“ sie wendet sich Snape zu, der sie erschrocken anblickt „Draco, er hatte einen Zwillingbruder. Lucius glaubt ich weiß es nicht, aber ich habe solange nicht locker gelassen bis mir mein Hauself die Wahrheit gesagt hat. Draco war der ältere, ich wäre beinahe bei seiner Geburt gestorben und so hat mir die Hebamme einen Beruhigungstrank gegeben. Die zweite Geburt habe ich nicht mehr mitbekommen, besser gesagt nur so am Rande, ich weiß das ich ein Kind habe schreien hören, aber Lucius und die Hebamme haben mir mitgeteilt das ich das nur geträumt habe. Danach hat mein Mann mir trocken mitgeteilt das sein 2. Sohn tot auf die Welt gekommen ist, weil ich sogar zu dumm bin Kinder zugebären.“ sie schnauft laut auf und dreht sich wieder zum Fenster „noch mal überlebe ich das nicht. Draco war immer mein ein und alles. Ich will ihn nicht auch noch verlieren.“

Snape schluckt und geht zu Narzissa und umarmt sie „Erst bringen wir Sirius wider zur Vernunft und dann werden wir Draco das wahre Gesicht von seinem Vater zeigen.“

Narzissa nickt und lehnt sich an Snapes Bauch „Danke.“

Snape lächelt und küsst sie sanft auf ihr Haar „Nicht dafür.“ entgegnet er nur.

Sirius saß auf dem Fenstersims und sah hinaus in die dunkle Nacht, ab und zu schielte er mit einem Auge auf das Album von Maddy. Er musste sich richtig zwingen nicht hinzugehen, es aufzuheben und sich die Bilder nochmals anzusehen. Sirius wollte gerade wieder nach unten gehen, als er am Waldrand ein Licht aufblitzen sah. *Glühwürmchen*. Stellt er schmunzelt fest. *Die habe ich vor fast 19 Jahren hier schon mal gesehen, nur stand da Moony und Krone neben mir und ich hatte Harry auf dem Arm und James hat seinem Sohn erzählt das sie den Engeln den Weg weisen. Wo immer ein Glühwürmchen erscheint, befindet sich eine Seele in Zwiespalt, ihr Licht soll der Seele den richtigen Weg zurück weisen.* Sirius zuckt erschrocken zusammen und schreit laut auf „Warum?“ brüllt er in den Dachboden hinein „warum fühle ich so? Warum vermisste ich Krone, obwohl ich ihn gehasst habe. Warum?“

Brian und Lucius die zusammen die Treppe herauf gelaufen sind, sehen einen völlig verzweiferten Sirius am Fenster stehen, als er die zwei erblickt, sackt er zusammen und murmelt leise „Ich kann nicht mehr.“ er sieht hilfeschend zu den beiden auf „Helft mir. Ich will das es aufhört.“

Lucius, schluckt und sieht, zu seinem entsetzen, wie Brian zu Sirius geht und sich vor ihm hinhockt „Wie kann ich Dir helfen.“ will er von ihm wissen.

Sirius wischt mit der Hand über seine Stirn „Ich weiß es nicht.“ gibt er offen und ehrlich zu „sei einfach da wenn ich Dich brauche.“ Brian nickt und sieht wie Sirius zu Lucius schaut „Das gilt auch für Dich.“

Lucius atmet erleichtert auf, innerlich jedenfalls. *Verdammt war das knapp*. Äußerlich ruhig, geht er zu Sirius und setzt sich neben ihm „Wenn Du mich brauchst bin ich da, das weißt DU doch. Wofür sind denn Freunde da.“

Brian wird ganz schlecht als er das hört. *Mistkerl. Verfluchter Mistkerl, wegen Dir ist Sirius doch so durch den Wind.*

„Danke.“ sagt Sirius schon gefasster zu den beiden und lässt sich von ihnen nach unten führen...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Der Tag der Sonnenfinsternis

Viel Spass beim Lesen!

Godric Hollow

Sirius wusste auch zwei Wochen später immer noch nicht wenn er glauben sollte. Harry, von dem er jeden Tag einen Brief bekam in dem er ihn anflehte endlich zur Vernunft zu kommen. Oder Lucius. Außerdem waren da noch die Briefe und Lilys Tagebücher. *Ich muss sie sehr geliebt haben.* Stellt Sirius erneut fest, nachdem er in ihrem Tagebuch, von ihren Gefühlen für ihn gelesen hatte. *Ich kann zwar verstehen warum sie zum James gehalten hat, aber sie hätte mir nie Hoffnung machen dürfen. Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft.*

Brian der immer in Sirius Nähe war, schluckte als er sah wie zerrissen er war. *Sirius Black, du bist ein sturer Bock. Warum glaubst Du Lily nicht das sie in Dir nur einen Freund gesehen hat.* Er seufzt laut auf und zieht so die Aufmerksamkeit von Sirius auf sich.

„Ist was passiert?“ will der sofort von ihm wissen.

„Nein.“ gibt Brian unumwunden zu und geht zu Sirius und setzt sich neben ihn auf die Truhe und zeigt auf das Tagebuch von Lily „Was schreibt sie?“

Sirius atmet tief ein „Das hat sie drei Tage vor ihrem Tod geschrieben.“ teilt er Brian mit, bevor er es ihm vorliest **„Ich würde am liebsten es in die ganze Welt hinausschreien. Evans ist verliebt. In Sirius Black Potter. Wenn es da nur nicht ein Problem gäbe. Meine Familie. Ist diese Liebe es wert meine Familie aufzugeben, meine Freunde, denn sie würden nie und nimmer verstehen wie ich das tun kann. Einen Black zu lieben und dann auch noch Sirius Black, das schwarze Schaf der Familie. Aber ich weiß auch das ich mich langsam entscheiden muss. Für meine Familie, oder Sirius, der ja irgendwie auch Teil meiner Familie ist, jedenfalls hat er einen größeren Platz in meinem Herz als meine Familie.“** Er blickt auf „Wie konnte James Potter mir das nur antun, seinem angeblich besten Freund.“

Brian, schluckt, denn das was Sirius hier vorgelesen hat, passt absolut nicht zusammen mit den Geschichten die Sirius ihm hinter der Vorhang erzählt hat, die Geschichte von James und Lily Potter, ihre Liebe wie schwer es sich die zwei gemacht haben, ehe sie endlich zusammen waren. Auf einmal geht ihm ein Licht auf. *Malfoy. Dieser Mistkerl, er hat die Bücher manipuliert. Verflucht. Warum ist es nur so wichtig für ihn das Sirius ihn als seinen besten Freund sieht. Was plant er?*

Sirius schmunzelt, als er sieht wie es in Brian arbeitet, er räuspert sich leise und als Brian ihn fragend ansieht, sagt er trocken „Du sahst ebend aus wie dein Vater. Er schaut auch immer so aus, wenn er über etwas nachgrübelt.“

Brian verdreht seine Augen, aber innerlich freut er sich über das Kompliment. *Dad, ich hoffe der Wahnsinn ist bald vorbei und wir können endlich die Zeit die wir verloren haben, nachholen.* „Na Danke!“ er zwinkert Sirius zu und grinst...

Grimmauld-Platz

Hermine überreicht Dora gerade Maddy, denn wie es der Zufall so wollte...hatten Ron Luna Neville und Ginny auch vor sich die Sonnenfinsternis anzusehen...nur halt nicht in der Muggel-Welt...sondern beim Fuchsbau, und so fragten sie Remus und Dora, ob sie Lust hätten auf Maddy aufzupassen.

Remus der Dora seine Enkeltochter abnimmt, sagt zu Harry „Macht euch einen schönen Nachmittag.“ er küsst Maddy auf die Wange „eure Kleine ist bei uns in den Besten Händen.“

Harry verdreht seine Augen und sieht sich nach Hermine um, die er aber nirgends erblickt. Dora die seine Blicke richtig deutet, zeigt nach oben „Sie hat was von umziehen gemurmelt.“

Harry rollt mit seinen Augen und drückt Maddy einen Kuss auf die Wange „Bis nachher.“ er sieht den dreien mit einem mulmigen Gefühl hinterher. *Oh man...was ist nur los...warum habe ich nur dieses mulmige Gefühl im Bauch.* Er schüttelt sich und ruft nach seiner Frau, die kurze Zeit später die Treppe herunterkommt. „WOW!“

Dieses Kompliment, von Harry, geht runter wie Öl. „Danke.“ Hermine hatte sich eine weiße kurze Hose und ein hellblaues Neckholdertop angezogen, dazu weiße Ballerinas, ihre Haare hatte sie zu einen Zopf zusammen gebunden „Willst DU dich nicht auch noch umziehen?“ fragt sie Harry mit hochgezogen Augenbrauen.

„Werde ich wohl müssen.“ murmelt er leise und appariert nach oben, wo er sich schnell eine $\frac{3}{4}$ lange weiße Hose schnappt und ein grünes kurzärmeliges Hemd, dazu weiße Turnschuhe und schon appariert er nach unten, wo Hermine zustimmend nickt „Na dann los.“ sie hält ihm ihre Hand hin und nach Muggel-Art machen sie sich auf den Weg in den Hydepark. Harry wurmt es immer noch, dass er die Fahrprüfung nicht bestanden hat und so muss er sich von seiner Frau dorthin chauffieren lassen. Wie versprochen hatten ihre Großeltern am Tag ihrer Fahrprüfung vor der Fahrschule mit ihrem Auto, einem Bettel Cabrio, schon auf sie gewartet und als sie hörten das Harry durchgefallen ist, mussten sich alle das Lachen verkneifen.

„Wann ist noch mal deine Nachprüfung.“ Hermine liebt es Harry damit aufzuziehen das er durch die Prüfung gerauscht ist.

„In 3 Tagen.“ entgegnet er schnippisch „wie Du sehr genau weißt.“

Hermine schmunzelt nur und konzentriert sich aufs fahren...

Godric Hollow

„Warum zum Teufel hast DU mir das nicht schon vor Wochen erzählt.“ hören Sirius und Brian, plötzlich Lucius laut jemanden anschreien.

„Was ist denn jetzt schon wieder los?“ fragt Sirius Brian leicht genervt, die zwei waren auf den Dachboden und wollten von dort aus die Sonnenfinsternis beobachten „Wenn das wieder Narzissa ist die Lucius da anschreit, dann kann er was erleben.“ Denn in die letzten 2 Wochen, hat Lucius seinen Frust immer öfter an Narzissa ausgelassen und nur Severus und seinem Eingreifen ist es zu verdanken gewesen, das Narzissa noch kein blaues Auge hat.

Lucius der im Flur wie ein verrückter auf und ab tiegert, bekommt die Blicke die sich Snape und Narzissa zuwerfen nicht mit, zum Glück für sie. Aber da Dora Remus und Maddy hier in 30 Minuten auftauchen sollten, wird es langsam Zeit Lucius und Draco wegzulocken von Godric Hollow. „Du tust ja so als ob sich ein Schatz in deiner verfluchten Geheimkammer verbirgt.“ entgegnet Narzissa trocken „Außerdem ist Alastor Moody so mit der Suche nach Severus und Dir beschäftigt, das er es bestimmt vergessen hat, was er vorhatte.“

Aber noch bevor Lucius ihr darauf die passende Antwort geben kann, erscheint ein Hauself von Malfoy Manor vor Narzissa, als Milly mitbekommt, das auch ihr Herr anwesend ist, zuckt sie vor Schreck zusammen und teilt ihm piepsiger und zittriger Stimme mit „Mr Alastor Moody hat sein erscheinen angekündigt.“

Milly zuckt zusammen als Lucius mit der Faust gegen die Wand haut. „Wann?“ fragt er sie mit herrischem

Ton.

Die kleine Hauselfin schluckt, bevor sie ihm antwortet „1 Stunde.“ sie verbeugt sich vor Narzissa und verschwindet wieder, so schnell wie möglich.

„Eine Stunde.“ Lucius flucht laut auf und geht auf Narzissa zu, er will sie am Arm packen, was aber von Severus und Sirius, der über das Geländer der Treppe springt, verhindert wird. Beide stellen sich schützend vor Narzissa und sehen Lucius mit drohendem Blick an.

„Schon Gut.“ kommt schon in ruhigerem Ton von Ihm, er holt tief Luft „aber die Frau bringt meine schlimmste Seite in mir zum Vorschein.“

Sirius streichelt Narzissa beruhigend über den Arm und schaut zu Lucius „Warum macht dich Moodys Besuch so nervös?“

Lucius schluckt. *Wenn ich Dir das sagen würde, würdest Du mich sofort töten. Freund hin oder her. Von Snape ganz zu schweigen.* Er holt tief Luft „In meiner Geheimkammer, sind Unterlagen, die wenn sie in falsche Hände geraten, sehr viel...sehr, sehr viel Schaden anrichten können.“

Brian grinst innerlich. *Pünktlich wie eh und je.* Lobt er seinen Dad und räuspert sich „Na dann sollten wir sie vielleicht holen!“ schlägt er ihm vor.

Lucius kneift seine Augen zusammen „Wir?“

Brian nickt „Draco Narzissa Du und ich...falls mein alter Herr früher auftauchen sollte, werde ich ihn ein wenig ablenken.“

Zu Lucius entsetzen, stimmt Sirius ihm auch noch zu. Er schaut auf seine Taschenuhr. Verdammt das wird verdammt knapp werden. Er schluckt und nickt zustimmend „Na dann los.“ er geht zu Kamin, wirft Flohpulver hinein und will gerade Malfoy Manor sagen, als seine Frau ihn davon abhält.

„Black Manor.“ teilt sie ihm mit „Ich musste die Schutzzauber erneuern lassen und da der Name Malfoy in unserer Welt nicht sehr angesehen ist.“ sie stockt und schaut zu Sirius „habe ich vor 1 Monat beantragt das ich den Namen Black wieder annehmen will.“

Lucius sein Gesichtsausdruck sagt alles, so zornig hat er sie noch nie angesehen. „Darüber reden wir noch.“ teilt er ihr mit, ehe er sich endlich auf den Weg nach Black Manor macht.

„Black.“ zischt Draco seiner Mom ebenso wütend zu „soll das heißen das ich jetzt Black heiße.“

Narzissa nickt zustimmend „Jedenfalls wenn du die Unterlagen zur Namensänderung unterschreibst.“

Draco flucht laut auf „Nur über meine Leiche.“ fährt er sie an und folgt seinem Dad.

Snape schluckt und nimmt Brian beiseite „Pass mir Bitte auf Narzissa auf.“ bittet er ihn.

Brian nickt „Sie ist Dir wohl sehr wichtig.“

Snape nickt „Ja.“ antwortet er ihm offen und ehrlich, bevor er zu Narzissa geht und sie in den Arm nimmt „Nimm dich vor Lucius und Draco in Acht.“ bittet er sie bevor er sie zärtlich auf den Mund küsst.

Narzissa ist das vor den Augen von Sirius und Brian sehr peinlich, aber sie hat keine Lust und auch keine Kraft mehr sich gegen ihre Gefühle zu wehren „Mach ich.“ verspricht sie ihm „und Du Sorge dafür das Sirius

wieder der Alte ist, wenn wir zurück kommen.“ bittet sie ihm flüsternd, bevor sie zum Kamin geht.

„Erst ich.“ teilt Brian ihr mit besorgter Stimmt mit „Lucius ist zu wütend auf Dich.“

Sirius nickt „Sehe ich auch so.“ stimmt er Brian zu „lass sie keinen Augenblick aus den Augen.“ Brian nickt und macht sich auf den Weg nach Black Manor, gefolgt von Narzissa...

Hogwarts

Remus beobachtet, die Verwandlung von Nymphadora Tonks in Lily Potter. „WAU!“ kommt ehrfürchtig von ihm „Du siehst wirklich aus wie sie, vor 21 Jahren.“

Dora die sich jetzt selbst im Spiegel ansieht, schluckt „Unheimlich.“ stammelt sie „Harry und Maddy haben wirklich Lilys Augen.“

Remus lächelt und nimmt von Slughorn seinen Trank entgegen, als er sich wenige Augenblicke später im Spiegel betrachtet, bekommt er eine Gänsehaut. Er sieht zu Slughorn, der jetzt Maddy ihren Vielsafttrank einflösst „Und es schadet ihr wirklich nicht?“ fragt er Slughorn erneut besorgt.

„Nein.“ teilt er ihm grinsend mit „dieser Trank ist direkt für Babys, vor 57 Jahren haben so verfolgte Familie ihre Nachfahren geschützt, Grindelwald war genauso grausam wie Voldemort.“ er schmunzelt als er sieht, wie aus Maddy, ihr Dad wird. „Wie ähnlich sieht sie ihm!“

Remus, bekommt eine Gänsehaut als er Maddy jetzt anschaut „Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich denken Harry liegt in ihren Armen.“ er schüttelt sich und nimmt Maddy Slughorn ab „Ich hoffe nur das deine Eltern dich so nie zu sehen bekommen.“ murmelt er in ihr störrisches Haar und schaut zu Dora „Worauf wartet er noch.“ Dora zuckt mit ihren Schultern und wendet sich Slughorn zu „Der Trank hält wirklich 1 Stunde.“

Slughorn kann nur nicken, denn in dem Moment kommt Snapes Patronus, ein Reh auf ihn zu. Remus holt tief Luft und nimmt den Trank für Snape Slughorn ab und geht mit Maddy zum Kamin „Na dann los.“ er wendet sich noch mal Slughorn zu „Shackelbolt sollte auch gleich hier auftauchen.“

Slughorn grinst „Ich weiß...Boss.“ er zwinkert ihm zu und sieht ihn mit Maddy durch den Kamin verschwinden. „Ich drück euch die Daumen.“ ruft er Dora noch zu, ehe auch sie im Kamin verschwindet. Er holt tief Luft und macht sich auf den Weg zur großen Halle...

Black Manor

Lucius fluchte laut auf als er sieht das seine werte Gattin sein Haus neu eingerichtet hatte. *Sie hat wohl nicht mehr mit Mir gerechnet. Für Dich Narzissa hoffe ich nur noch das Du meine Sachen noch irgendwo gelagert hast...denn sonst können Dir weder Black noch Snape helfen.* Er schaut auch dementsprechend aus als Draco aus dem Kamin tritt.

„Nichts erinnert mehr an mein Zuhause.“ teilt er seinem Dad betrübt mit, der nur zustimmend nicken kann und hofft das Narzissa als erstes aus dem Kamin tritt, aber leider kommt Brian Moody als erster durch und stellt sich so hin, das er Narzissa beim aussteigen aus dem Kamin behilflich sein kann.

„Na dann los.“ fordert Brian die zwei Malfoys auf „oder wollt ihr meinen alten Herrn antreffen.“

Lucius schluckt und geht ohne ihm eine Antwort darauf zu geben vor in Richtung Wohnzimmer. Draco folgt ihm ohne Zögern, anders Narzissa und Brian, sie wissen nicht so richtig was sie machen sollen.

„Folgen wir ihnen!“ schlägt Brian vor.

Narzissa atmet laut aus und nickt „Hoffentlich kommt dein Dad bald.“ raunt sie ihm noch zu ehe sie das

Wohnzimmer betritt. Sie bekommt einen gewaltigen Schock als sie sieht wo sich der Geheimraum von Lucius befindet. „Ich hab mich jahrelang gewundert warum er hier nie dem Kamin anmacht.“ stellt sie trocken fest und betritt den Raum, wo ihr eine Briefrolle entgegen fliegt.

Lucius der gerade diese Rolle gerade vernichten wollte, schaut der Rolle fassungslos hinterher. Als er sieht auf wem sie zufliegt zückt er seinen Zauberstab und will sie zurück rufen, aber der Zauber der auf der Rolle lag wahr einfach zu perfekt und so musste Lucius mit ansehen wie seine Frau den Brief erst verwundert anschaute und dann ihn.

„Der ist an mich adressiert.“ stellt sie verwundert fest und als sie den Stempel von der Post sieht, bekommt sie große Augen „das war kurz nach der Geburt von Draco.“ murmelt sie leise vor sich hin und öffnet den Brief.

Lucius würde am liebsten dazwischen gehen, aber leider hatte Brian zu seiner Verwunderung plötzlich 2 Zauberstäbe in der Hand und zielte damit auf Draco und ihn, aber das würde ihm auch nicht viel nützen. Das erkannte Lucius am Blick seiner Frau, denn mit jedem Wort wurde hier Blick verwirrt und als sie den Brief zu Ende gelesen hatte, schaute sie ihn mit soviel Hass an...das er wusste das er seinen Plan mit Sirius vergessen konnte und er froh sein konnte wenn Moody plötzlich auftauchen würde um ihn festzunehmen.

„Du Mistkerl.“ schreit Narzissa ihn plötzlich an und zielt mit ihren Zauberstab auf ihn und zu Ihrem entsetzen hören Brian und Draco Narzissa den Folterfluch CRUCIO schreien.....

Godric Hollow

Sirius bekam von der Ankunft der drei rein gar nichts mit, denn er hatte sich sofort wieder auf den Dachboden begeben und so konnte sich Snape in aller Ruhe in Voldemort verwandeln, als er dann vor Remus und Dora stand, bekamen die zwei eine regelrechte Gänsehaut. „Der arme Sirius.“ seufzt Dora leise auf und nimmt Remus Maddy ab „habt ihr Harrys Kinderzimmer wieder so herrichten können.“ will sie von Snape wissen, ohne ihn dabei anzusehen, denn er sieht wirklich aus wie Voldemort zu seinen besten Zeiten.

„Ja.“ antwortet er ihr „es ist das Zimmer neben Hermines und Harrys Schlafzimmer.“ er wendet sich Remus zu „hast Du noch was von Fred und George Weasley für mich.“

Remus nickt und holt aus seinen Umhang Phiolen heraus. „Wann hast DU sie denn darum gebeten!“

Snape grinst nur und geht zur Haustür und wendet sich Dora zu „Geh am besten schon mal nach oben.“ schlägt er ihr noch vor bevor er Remus zu sich winkt und mit ihm nach draußen geht. Dort macht er die Phiolen auf und sofort schlägt das Wetter um, der Himmel wird dunkel und Wind kommt auf. Snape schaut sich zu Remus um „Bereit!“ Der holt tief Luft und nickt und geht zu seiner Position...

Sirius ist mit seinen Gedanken ganz bei Narzissa und Brian, er macht sich Sorgen um die Zwei. *Warum hat er meine Cousine überhaupt geheiratet. Denn so behandelt man keinen Menschen denn man liebt, oder mal geliebt hat. Warum denke ich in dem Zusammenhang sofort an Harry Hermine und die kleine Maddy. Warum nur?* Er holt tief Luft. *Morgen. Ich werde Morgen Harry einen Brief schreiben und ihn darin um ein Gespräch...* Sirius wird völlig aus seinen Gedanken gerissen als er eine dunkle schwarze Gestalt auf das Haus zuschweben sieht. *Nein. Das kann nicht wahr sein. Nicht schon wieder.* Aber noch mehr erschreckt er sich als er eine Stimme, die ihm so vertraut ist verzweifelt schreien hört „James...”

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Wie ihr seht geht die heiße Phase langsam los...das heißt das in den nächsten Wochen, immer Mittwochs und Samstags ein Kapitel posten werde!

Sirius schlimmster Tag

Vielen lieben Dank an alle die Beate einen so tollen und lieben Kommentar hinterlassen haben. Sie liegt mit Grippe im Bett und wünscht euch allen viel Spass beim nächsten Kapitel.

London, Hyde Park

Harry und Hermine waren total fasziniert...als es plötzlich losging...die Sonne wurde so nach und nach langsam von dem Mond verdeckt. Obwohl es für Harry kaum vorstellbar gewesen ist, hatten sie noch einen Platz auf der Wiese im Hyde-Park bekommen und nun lagen sie auf der Decke und sahen durch ihre Brillen dem Schauspiel zu. „Toll, oder?“ will er von seiner Frau wissen, die wie es scheint total gefesselt ist, denn sie antwortet ihm gar nicht. Deswegen wendet er sein Gesicht und schaut zu ihr rüber und als er das sieht, bekommt er einen gewaltigen Schreck...denn Hermine zittert am ganzen Körper. Harry nimmt seine Schutzbrille ab und wirft sie weg und zieht Hermine zu sich auf den Schoß „Schatz was ist denn los?“ fragt er sie besorgt.

Hermine aber kann ihm nicht antworten, jedenfalls noch nicht, sie steht noch völlig neben sich, denn was sie gerade erlebt hat, damit kann sie gar nicht umgehen. *Habe ich eben wirklich Maddy gesehen, bei ihr Lily und Voldemort.* Hermine schüttelt sich und will die wirren Gedanken die sie hat nur abschütteln. *Maddy geht es gut.* Versucht sie sich selbst zu versichern, was ihr aber nicht so richtig gelingt. *Remus und Dora passen auf sie auf, bei ihnen ist unsre Kleine Maus in guten Händen.* Denkt sie gerade als sie wieder so was wie eine Vision hat. Sie hört Lily laut und verzweifelt nach James schreien, und bekommt es jetzt erst richtig mit der Angst zu tun.

Das bekommt nicht nur Hermine, auch Harrys Angst wird immer größer, seine Angst um Hermine, denn so hatte er sie noch nie erlebt. Aber noch bevor er sie erneut fragen kann was los ist. Hat auch er so was wie eine Vision. Er sieht plötzlich Sirius, auf den Dachboden in Godric Hollow und sieht ihn zusammen zucken und sagen „Nein, nicht schon wieder.“ hört er ihn fast panisch sagen und sieht wie Sirius vom Fenster wegritt, an dem jetzt rote und grüne Blitze auftauchen.

Harry schüttelt sich als er wieder zu sich kommt und schaut zu Hermine runter, die schluckt und zu ihm sagt „Maddy, irgendwas stimmt mit unserer Tochter nicht.“ flüstert sie ihm fast tonlos zu.

Harry schluckt „Woher?“ will er von ihr wissen.

Hermine steht auf und zieht Harry hoch „halt mich jetzt nicht für verrückt, aber ich hatte eben eine Vision...da hab ich sie gesehen, in Godric Hollow.“

Harry und Hermine sehen sich nur an und sagen beide gleichzeitig „Godric Hollow.“ und apparieren dorthin, ohne daran zudenken, das es verboten ist vor Muggeln Magie einzusetzen...

Godric Hollow

Sirius entfernt sich immer weiter vom Fenster, denn die Blitze die er sieht, bringen etwas ans Tageslicht, eine Erinnerung die er nur allzu gern für immer vergessen würde. Er zuckt erneut zusammen als er Lily erneut nach James verzweifelt schreien hört. *Das kann nicht sein. Sie ist Tot. Schon sehr, sehr lange tot.* Aber die Schreie die er hört hören sich so real an und auch das Schreien eines Babys, kommt ihm sehr vertraut vor. *Harry.* Sagt er zu sich selbst. *Das ist Harry der da schreit. Ich muss zu ihm. Zu ihm und Lily.* Sirius holt tief Luft und macht sich langsam auf den Weg Richtung der Tür...

Vorm Haus spielt sich der 31 Oktober 1981 noch mal genauso ab, wie Sirius es Remus vor 3 Jahren erzählt

hatte. Snape ist als Voldemort nicht zu verachten und zum Glück für Remus haben sie ihre Zauberstäbe manipuliert, so sieht es zwar aus als ob sie sich mit Schockzaubern oder noch schlimmer den Todeszauber duellieren, aber das ist alles nur Tarnung. Obwohl der Treffer den Snape ihm verpasst hatte, sich sehr real anfühlte...die Schmerzen jedenfalls. Remus war genauso wie Snape nicht voll und ganz bei der Sache, denn beide schielten immer mit einem Auge zur Haustür, in der Hoffnung dass Sirius endlich auftauchen würde und eingreift. Aber noch lässt er auf sich warten.

Was die zwei noch nicht wissen, ist das Sirius nur einen kurzen Blick in Harrys Zimmer geworfen hatte und als er Dora/Lily, dort am Bett von Maddy/Harry stehen sah, mit ihrem Zauberstab in der Hand. Hatte er ihr nur kurz zugerufen, das er James zur Hilfe eilen würde.

Dora holte tief Luft und nahm Maddy auf den Arm „Das hört sich doch nicht schlecht an...Süße.“ sie küsst Maddy auf die Wange und geht mit ihr zum Fenster, in der Hoffnung das der Spuck bald zuende ist...aber als sie sieht wie Sirius seinen Zauberstab auf Remus/James richtet, bekommt nicht nur sie es mit der Angst zu tun...

Black Manor

Brian konnte kaum glauben, was sich hier vor seinen Augen abspielte...sie sanftmütigste Frau die er je kennen gelernt hatte, war gerade dabei einen Mann, zu foltern, ihren Mann. Aber an ihrer Mimik erkannte er das sie einen verflucht guten Grund dafür haben musste.

„Warum.“ schreit sie Lucius erneut zu „warum hast DU das getan und wo ist er?“

Lucius bekommt höllischen Respekt vor seiner Frau. *Das hätte ich ihr nie und nimmer zugetraut.* Denkt er sich gerade, als ihn ein erneuter Folterfluch trifft. Verdammt tut das weh. „Wo ist wer?“ fragt er sie mit schmerzverzerrter Stimme und hofft sie somit zum aufhören zu bringen.

„Mein Sohn.“ schreit sie ihn erneut an, bevor sie erneut den Folterfluch spricht.

Brian und Draco lassen Lucius für einen Moment aus den Augen und sehen geschockt Narzissa an.

„Mutter.“ kommt völlig verwirrt von Draco „ich steh doch hier...hier bin ich doch.“

Narzissa schnaubt laut auf „Du doch nicht.“ fährt sie ihn an „ich meine deinen Zwillingbruder.“

Jetzt ist Draco total verwirrt „Mein was?“ fragt er seine Eltern und schaut dabei, seine Mutter und seinen Vater, der mit schmerzverzerrten Gesicht am Boden liegt erwartungsvoll an, aber keiner von den beiden antwortet ihm, im Gegenteil, Narzissa wirft erneut den Crutiatius-Fluch auf Lucius.

„Wo ist er?“ will sie erneut von ihm wissen.

Lucius der sich kaum noch regen kann vor Schmerzen, fragt sich langsam wie es Narzissa gelungen ist diese Seite von ihr, ihm all die Jahre zu verschweigen. „Ich weiß es nicht.“ stöhnt er schmerzhaft auf „aber selbst wenn, glaubst du ich würde es Dir verraten...Du, Du, Du Schlampe. Meinst Du ich hab es nicht bemerkt, die Blicke die Snape und Du dir zugeworfen hab.“ Wo Lucius die Kraft hernimmt aufzustehen, fragt nicht nur er sich in dem Moment. „Ich hab gewusst das Du nur dem Wunsch oder besser gesagt dem Befehl deines Vaters folgst...aber das Du die Frechheit hast mich zu betrügen...mich deinen Ehemann...das ist der Gipfel der Unverfrorenheit gewesen und dann auch noch in unserem Haus.“

Narzissa schluckt „Na und.“ faucht sie ihn an „bei ihm habe ich gespürt das ich eine Frau bin und nicht nur ein Brutkasten.“ sie zielt erneut mit seinem Zauberstab auf ihn „Wo ist mein Sohn!“

Draco räuspert sich leise „Euer Sohn.“ sagt er in einem Ton der nicht nur Narzissa Angst einjagt...

Fuchsbau

Ron, der gerade mal wieder mit Luna am knutschen ist, bekommt einen gewaltigen Schreck als er in seinem Kopf eine Stimme hört, die ihm mitteilt. Hermine und Harry, sie brauchen Dich...sie sind in Godric Hollow. Remus Dora und Snape wollen Sirius mit seinem schlimmsten Tag konfrontieren und haben sich in James Lily und Voldemort verwandelt. Hilf ihnen...bitte.

Luna die merkt dass ihr Freund regelrecht erstarrt ist...schüttelt ihn an seinen Schultern und ruft immer wieder panisch seinen Namen. Was dazu führt das jetzt auch Neville und Ginny aufmerksam auf sie werden.

Die zwei rennen zu ihnen, als sie bei den beiden ankommen, kommt Ron gerade zu sich, der laut aufflucht „Die haben doch echt einen Knall.“ er rauft sich die Haare und schüttelt immer wieder seinen Kopf „ich glaub es einfach nicht...haben sie uns nicht versprochen keine Alleingänge mehr zu Unternehmen. AAARRRR.“

Ginny die ihren Bruder noch nie so erlebt hat...stellt sich vor ihn und greift nach seinen Schultern „Was ist passiert?“

Ron schluckt „Keine Zeit.“ teilt er ihr nur mit „wir müssen sofort nach Godric Hollow.“ er zielt mit seinen Zauberstab auf einen Stein und ruft ihn zu sich und wandelt ihn in einen Portschlüssel um „Zum apparieren bin ich zu nervös.“ teilt er den dreien, die ihn noch immer fragend anschauen mit. An ihren Blicken erkennt er aber auch dass er sie wenigstens die Kurzfassung mitteilen muss, denn sonst würden sie es fertig bringen und den Voldemort in Godric Hollow töten. Also fasst er kurz zusammen was ihm die weibliche Stimme mitgeteilt hat.

„Oh mein Gott.“ seufzt Luna laut auf „Maddy...sie sollte doch heute bei Dora und Remus sein.“

Ron bekommt große Augen, noch größere als er jetzt schon hat und ehe noch einer von ihnen darauf antworten kann, aktiviert er den Portschlüssel und fordert sie auf anzufassen...

Godric Hollow

Harry und Hermine sind in die Nähe von Godric Hollow appariert. „Ich hab Angst.“ raunt Hermine Harry zu und greift nach seiner Hand „ist Dir klar das wir noch nicht mal unsere Zauberstäbe dabei haben.“

Daran hatte Harry gar nicht gedacht. Er haut sich mit seiner Hand vor die Stirn „Verdammt.“ er will gerade Hermine mitteilen das sie zurück zum Grimmauld-Platz müssen, als er ein zischen hört und zwei Stäbe auf sich zurasen sieht. Er stupst Hermine an und zeigt ihr was er entdeckt hat. Auch ihr geht es wie Harry, auch sie kann nicht glauben was sie da sieht, sie reibt sich sogar ihre Augen, weil sie nicht wahrhaben will was sie da sieht. „Aber wie und wer?“ fragt sie Harry geschockt.

Harry der gerade dabei ist ihre Zauberstäbe einzufangen, antwort „Darum können wir uns später kümmern...jetzt ist erst mal nur Maddy wichtig.“

„Maddy.“ seufzt Hermine ängstlich auf und rennt sofort Richtung Godric Hollow, gefolgt von Harry...

Je näher sie Godric Hollow kommen umso unheimlicher wird ihnen. Besonders Harry, denn ihm kam das alles merkwürdig bekannt vor. *Wau, es ist wie wenn mich ein Dementor angreift...diese Kälte spüre ich dann auch immer in meinem Herzen, ich höre den Wind.* Er schüttelt sich und biegt mit Hermine um die Ecke, was er dort sieht lässt seinen schlimmsten Alptraum wahr werden, Hermine und er bleiben vor Schreck stehen und müssen mit ansehen wie Voldemort und James sich duellieren.

„Kneif mich mal.“ bittet Harry gerade Hermine, aber noch bevor sie dazu kommt, erstarrt sie als sie Sirius aus dem Haus stürzen sieht und ihn sagen hört „Töte Potter...denn wenn Du ihn nicht tötest Voldemort, dann

werde ich das für Dich übernehmen.“

Nicht nur Harry und Hermine bekommen einen gewaltigen Schock als sie das hören, sondern auch Remus. Er hatte ja mit vielem gerechnet, aber damit nun doch nicht. Obwohl Brian sie vorgewarnt hatte, von Sirius zu hören dass James getötet werden soll, erschüttert es ihn gewaltig.

Und nicht nur ihn. Auch Snape kann kaum glauben was er hört. *Spinn ich. Hat Black mich gerade tatsächlich aufgefordert James zu töten. Oh man, das wird wohl doch nicht so einfach werden.* Er schüttelt sich und wendet sich Sirius zu „Habe ich eben richtig verstanden das Du Black mir etwas befohlen hast, James Potter, deinen besten Freund zu töten.“

Sirius nickt „Ja.“ stellt er trocken fest „aber nur unter einer Bedingung. Sie lassen Lily am Leben.“

Remus, der noch immer total geschockt ist...schluckt „Harry, was ist mit Harry, soll Voldemort ihn auch töten?“

Sirius zuckt unter der anklagenden Stimme richtig zusammen „Halt deine Klappe Potter...Du...DU...Mistkerl...was glaubst Du eigentlich wer Du bist.“

Remus fährt ihn ins Wort „Dein bester Freund Du Trottel.“

Sirius schnaubt laut auf „Von wegen...Das was DU mir angetan hast...das tut man nicht mal seinen schlimmsten Feind an...DU wusstest das ich Lily liebe und hast sie mir weggenommen...“

Remus will ihn gerade unterbrechen, als neben ihn jemand auftaucht den er hier nie und nimmer erwartet hätte...

Black Manor

Narzissa schaut zu Draco rüber „Nein.“ entgegnet sie „nicht unser Sohn...mein Sohn...Severus und mein Sohn.“ sie lässt ihren Zauberstab sinken „als ich damals erfahren habe, das ich schwanger bin, habe ich mich in der Muggel-Welt untersuchen lassen, denn an dem Tag an dem ihr gezeugt wurdet, hatten Severus und ich unserem Verlangen nachgegeben...anders dein Vater, der hat sich mir aufgezwungen und als ich in St.Mungo erfahren habe...das ich schwanger bin...und sie mir den Tag der Zeugung mitgeteilt haben...habe ich gebetet das Severus euer Vater ist. Glaub mir ich hätte alles dafür gegeben, aber bei der Fruchtwasseruntersuchung haben sie herausgefunden dass ich mit zwei Kindern von zwei verschiedenen Vätern schwanger war. Also hab ich gehofft das Lucius nie etwas davon erfährt.“ sie schaut zu ihren Mann, der jetzt gefährlich nah vor ihr steht, trotzdem findet sie den Mut ihn zu fragen „Wie hast DU es erfahren?“

Lucius schnaubt auf „Bella.“ kommt trocken von ihm „deine wehrte Schwester hat mir dein Geheimnis anvertraut.“

Narzissa zuckt zusammen „Nein.“ sagt sie fassungslos „das hätte sie nie und nimmer getan...sie wusste wie sehr ich dich gehasst habe...nie und nimmer wäre sie mir so in den Rücken gefallen.“

Lucius lacht fies auf „Ach wirklich nicht.“ er stützt sich mit seinen Händen an einem der Sessel ab „DU kennst deine Schwester wie es scheint gar nicht.“ er grinst „sie war entsetzt als DU ihr alles anvertraut hast, sie ist sofort zu mir gekommen und hat mir alles erzählt...sie hat sogar den Muggelarzt dazu gebracht ihr deine Akte zugeben...DU hast in ihren Augen deine Familie verraten.“

Narzissa schnaubt laut auf „Welche Familie denn.“ sie sieht zu Draco, der sichtlich erschüttert über das eben gehörte ist „damit warst nicht DU gemeint.“ sie geht auf ihn zu „Schatz Du warst der Grund warum ich all die Jahre bei deinem Vater nicht durchgedreht bin...DU warst mein Rettungsanker...ich liebe Dich mehr

als mein Leben.“

Draco nickt nur und geht auf seinen alten Herren zu...

Godric Hollow

So geht es auch Harry, der gerade mit Hermine beim Haus ankommt, er muss sich erstmal kneifen als er sieht wer da neben James steht. *Ich glaub ich brauch nee neue Brille.* Sagt er in Gedanken zu sich selbst. Aber als Hermine ihn anstupst, weiß er dass er nicht träumt. Das da wirklich seine Eltern vor Sirius stehen.

Sirius geht es ähnlich wie Harry, auch er kann nicht glauben was er sieht. *Zwei...ich glaub ich drehe langsam durch...oder warum sehe ich zwei Potters.* Er schüttelt sich und schaut zu Snape der immer noch als Voldemort vor ihnen steht „Töte Sie.“ verlangt er von ihm.

Lily und James sehen sich traurig an und holen tief Luft und gehen auf Sirius zu. Auf den Weg zu ihm schnippt Lily mit ihren Fingern und aus James und Voldemort werden wieder Remus und Snape.

Der echte James bleibt vor Sirius stehen und greift nach seinem Zauberstab...das Sirius ihn öfter mit Flüchen attackiert hat, versucht er zu verdrängen und nimmt ihm seinen Zauberstab ab. „Tatze...was machst DU nur für Sachen.“ er nimmt Sirius in den Arm und drückt ihn fest an sich.

Lily atmet erleichtert auf und geht zu Severus „Wir kümmern uns um ihn...Narzissa sie braucht dich jetzt sofort.“ Snape nickt und bevor er sich auf den Weg macht, fragt er Lily „Sehen wir uns noch mal?“ Lily nickt „Ja...denn vor uns liegt ein langer Weg.“ sie zeigt zu Sirius und Snape versteht wie früher sofort...er seufzt laut auf und appariert Richtung Black Manor...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Godric Hollow vs Black Manor

Ich wünsche euch allen einen wunderschönen 1. Advent und viel Spass beim Lesen!

Übrigens James und Lily kommen als Geister wieder, Geister in Menschengestalt!

Godric Hollow

„Maddy.“ murmelt Hermine leise und stupst Harry an, der sie nur ansieht und sofort versteht was sie meint.

„Ich begleite Dich.“ raunt er ihr zu, aber Hermine schüttelt verneinend den Kopf „Bleib hier.“ sie zeigt zu seinen Eltern und Sirius „sie brauchen bestimmt auch deine Hilfe.“ sie zieht seinen Kopf zu sich runter und drückt ihm einen Kuss auf die Lippen und macht sich auf den Weg ins Haus...

Harry sieht ihr besorgt hinterher, denn obwohl Sirius sich nicht sehr gegen James Umarmung wehrt, hat er ganz mulmiges Gefühl im Bauch, was sich noch verstärkt als er sieht wie Sirius sich aus James Armen befreit „Du Mistkerl.“ schreit er ihn an, bevor er ihm eine auf die Nase haut...James der damit nicht gerechnet hatte geht vor Schreck zu Boden.

Lily seufzt laut auf und geht zu James und hilft ihm hoch und wendet sich Sirius zu „Kannst DU mir mal sagen was in dich gefahren ist.“

Sirius schnaubt nur wütend auf „Das fragst DU mich jetzt nicht wirklich.“ er blickt James mit so einem hasserfülltem Blick an, das Lily ganz schwer ums Herz wird.

„Doch.“ kontert Lily trocken und geht auf Sirius zu...

Black Manor

Draco, zwinkert seinem Vater, unauffällig zu als er vor ihm steht und Lucius eine Ohrfeige gibt „Wie konntest Du nur.“ faucht er seinen Vater an und wendet sich langsam seiner Mom zu „wie konntest DU das Dad antun.“ sein Zauberstab, der bis vor wenigen Sekunden noch auf seine Vater zielte schnellst herum und als Brian und Narzissa ihn den Todesfluch sagen hören, erstarren die zwei...

Zum Glück für sie kommt gerade Moody an und blockt so den Fluch von Draco, aber leider kann er nicht verhindern das die zwei disappearieren. Am liebsten würde Moody jetzt laut auffluchen, aber das verkneift er sich lieber, besonders als er Narzissas geschockten Blick sieht. „Was ist hier passiert?“ will er von Brian wissen.

„Lucius ist ein Mistkerl.“ antwortet er seinem Dad und geht zu ihm und umarmt ihn erst mal „Danke.“

Moody grinst „Gern geschehen.“ er zwinkert ihm zu und schaut zu Narzissa, die total geschockt ausschaut, Moody wendet sich wieder Brian zu „Was hat er ihr angetan?“

„Er hat meinen Sohn verschleppt.“ teilt Narzissa ihm persönlich mit „der Mistkerl hat Severus und meinen Sohn verschleppt.“

Moody schaut zwischen Narzissa und seinen Sohn verwundert hin und her „Draco?“ fragt er verwirrt.

Narzissa schüttelt verneinend den Kopf „Nicht Draco...seinen Zwillingsbruder.“ sie lässt sich auf ihre Knie sinken und verdeckt mit ihren Händen ihre Augen und fängt an mit weinen...

Godric Hollow

Lucius, geht wie verrückt im Wald vor Godric Hollow auf und ab. Draco und er hatten wohl denselben Gedanken und kamen so an fast der gleichen Stelle an. „Miststück.“ flucht er laut auf „so ein verfluchtes Miststück.“

Draco nickt „Weißt Du wirklich nicht wo mein.“ er stockt und sagt verächtlich weiter „mein Bruder ist.“

Lucius schüttelt verneinend den Kopf „Bella, sie weiß es...DU kannst sie ja fragen, denn eigentlich sollte sie gleich hier auftauchen.“

Draco bekommt große Augen „Bella kommt her?“

Lucius nickt „Ja sie Nott, Avery, Dolohow, Grabbe, Goyle und noch ein paar Neue.“ kaum hatte Lucius das seinem Sohn mitgeteilt, tauchte auch schon Bella Lestrange per Portschlüssel bei ihm auf.

Sie lächelte und geht auf zu Lucius und küsste ihn zum erstaunen von Draco leidenschaftlich „Danke.“ raunt sie ihm zu.

Lucius nickt „Also haben die Münzen funktioniert!“

Bella lächelt „Ja...aber erschreckt mich nie wieder so.“ sie boxt ihn in die Seite „als Du als Möwe vor mir aufgetaucht bist, ich dachte ich dreh jetzt endgültig durch.“

Lucius grinst „Hab ich Dir angesehen, so weiß wie Du im Gesicht auf einmal warst.“

Bella boxt ihn erneut in die Seite „Wie bist DU nur auf die geniale Idee gekommen, Münzen als Portschlüssel zu verzaubern.“

Dracos Augen werden immer größer und er stammelt geschockt „Du hast Grangers Idee verwendet!“

Lucius kneift seine Augen zusammen „Hab ich nicht.“ wehrt er sich vehement sofort, bevor er sich wieder Bella zuwendet „Narzissa weiß über Marcus bescheid.“

Bella zieht scharf Luft ein „Wie?“

Lucius sieht auf einmal sehr geknickt aus „Der Brief...ich habe ihn nie vernichtet.“

Bella flucht laut auf und sieht Lucius anklagend an „Ich hab Dich davor gewarnt...immer und immer wieder, aber nein der große Lucius Malfoy...“

Lucius unterbricht sie „Schon gut.“ er sieht zum Haus „sowie ich die Sache mit deinem wehrten Cousin erledigt habe...werde ich mit Narzissa und Snape abrechnen.“

Draco räuspert sich leise und als sein Vater ihn mit hochgezogener Augenbraue ansieht, fragt er ihn „Wieso bist DU so sicher das Sirius noch immer einen Freund in dir sieht.“

Lucius lächelt ihn hinterhältig an „Der Zauber der seinen Verstand vernebelt löst sich erst nach meinem Tod.“ er schaut erneut zum Haus „langsam könnten sie auftauchen.“

Im Haus bekommt die erste ihr Donnerwetter zu hören, Hermine hatte Dora Maddy aus dem Arm gerissen

und sie erst mal gründlich untersucht, ob auch noch alles dran ist.

„Ich hab sie keinen Augeblick aus den Augen gelassen.“ versicht Dora ihr leise.

Die Worte waren es die das Fass zum überlaufen gebracht haben. „Achso...und damit denkst du ist die Sache erledigt.“ Dora will ihr darauf eine Antwort geben, aber der Blick von Hermine sagt ihr das sie lieber schweigen sollte. „Was habt ihr euch nur dabei gedacht...Maddy mitzunehmen...was wenn Lucius in der Nähe gewesen wäre und warum waren Snape und Remus, James und Voldemort und was hat das alles mit Sirius zu tun.“ Hermine sieht sie erwartungsvoll an...

Dora holt tief Luft und erzählt Hermine die Kurzfassung.

Deren Augen werden immer größer und als sie hört das Maddy von ihnen Vielsafttrank bekommen hat, reicht es Hermine „Ihr habt eindeutig einen Knall...wie konntet ihr nur...Maddy ist ein Baby, mein Baby, sie ist gerade drei Monate alt und ihr verwandelt sie in ihren Dad...ich glaub es einfach nicht.“ Hermine ist regelrecht geschockt und das sieht man ihr auch an.

„Ich weiß das wir einen Fehler...“ Dora stoppt als sie Hermines wütendes Gesicht sieht.

„Fehler.“ faucht sie Dora an „Fehler, nennst du das...ich fasse es nicht...Nymphadora.“ das Hermine sie bei ihrem richtigen Namen nennt obwohl sie weiß wie sehr sie es hasst, zeigt Dora das sie sich die Standpauke einfach über sich ergehen lassen sollte.

„Ihr seid doch total durchgeknallt, langsam frage ich mich wer hier einen Dachschaten hat. Sirius oder Ihr. Wie konntet ihr das tun, hinter unserem Rücken.“ Dora will gerade zu einer Antwort ansetzen, als sie Hermine weiter sagen hört „komm mir jetzt bloß nicht damit, das ihr es für Harry getan habt, weil ihr ihm Sirius wieder zurück bringen wolltet.“

Dora schluckt „So war es aber.“ flüstert sie leise vor sich hin, nachdem Hermine mal Luft holen musste.

„Das ist Blödsinn.“ entgegnet Hermine ihr in scharfen Ton und holt tief Luft „Wie sollen wir euch je wieder vertrauen?“

Dora schluckt und sieht Hermine mit geknicktem Blick an und holt ebenfalls tief Luft...

Black Manor

Severus kommt gerade ins Zimmer, als er Brian seinem Dad die Zusammenfassung erzählt, als er hört das er der Vater von Narzissa's Kind ist und was Lucius mit ihm gemacht hat...flucht er laut unverständlich auf und geht zu Narzissa „Warum?“ fragt er sie mit schneidernder Stimme „Warum hast DU mich angelogen?“

Narzissa hält ihre Hände vor ihr Gesicht und schluchzt laut auf. Severus aber ist zu wütend und enttäuscht, das er das nicht wahrnimmt, er fasst sie etwas grob an ihre Arme und zieht sie weg von ihrem Gesicht und hebt ihre Kopf an und schaut ihr in die Augen, erst als er den Schmerz darin sieht, kommt er zur Besinnung und nimmt Narzissa in den Arm „Wir werden ihr finden!“ das verspricht er nicht nur ihr, sondern auch sich selbst.

Narzissa nickt und wischt sich die Tränen aus den Augen „Ist Sirius wieder in Ordnung!“

„Nein.“ teilt er den dreien mit und klärt sie über die Lage in Godric Hollow auf. Besonders das Sirius James immer noch töten will, bereitet Moody Kopfschmerzen. Er schickt seinen Patronus mit einer Nachricht zu Shackelbolt. „Na dann los.“ fordert er seinen Sohn Snape und Narzissa auf „ab nach Godric Hollow.“

Godric Hollow

„Verdammt.“ flucht Ron laut auf, als er sieht wo sie gelandet sind „Sirius verfluchter Schutzzauber.“ er sieht zu Ginny, die sich trotz der ersten Lage das lächeln nicht verkneifen kann, was ihr einen garstigen Blick von ihrem Bruder einbringt.

Aber noch bevor sie zu Ron Entschuldigung sagen kann, wird ihr von Neville der Mund zugehalten und als er sie mit seinem Finger auffordert hinter sich zu schauen. Muss nicht nur Ginny schlucken, auch Luna und Ron können kaum glauben was sie sehen.

„Bellatrix Lestrange.“ zischt Neville fast lautlos und will schon auf sie losgehen, was Ginny Luna und Ron nur gemeinsam verhindern können.

„Ich will meine Rache.“ zischt er den dreien zu.

„Bekommst Du.“ versichert Ron ihm flüsternd „aber erst mal sollten wir versuchen vor ihnen bei Harry anzukommen. Wir müssen sie warnen.“

Neville holt leise tief Luft und nickt, als er sich noch mal zu Bella umdreht, bekommt er einen gewaltigen Schreck, als plötzlich Nott, Avery, Dolohov, Grabbe, Goyle und ein paar, was heißt ein paar, nach ca. 5 Minuten stehen um Lucius herum, 30 Leute.

Lucius schaut jeden einzelnen von seinen Mitstreitern mit einem Blick an, der ihnen klar macht wer hier das sagen hat. „In einer halben Stunde hat unsere Welt einen neuen Herrscher und ihr seid die Auserwählten, euch will ich an meiner Seite haben, damit ihr nie an meiner Macht zweifelt.“ er greift nach Bellas Hand „ab nach Godric Hollow.“

Ron bekommt eine Gänsehaut, er sieht zu Ginny „Verwirr sie...halte sie auf, wirf den Reduktio, er muss noch stärker als in der Mysteriumsabteilung sein.“

Ginny nickt und zielt mit ihren Zauberstab auf eine Baumgruppe die direkt hinter Malfoy und seine Leute steht und wirft den Fluch direkt auf die Baumgruppe...sie sieht noch wie Lucius und seine Anhänger in Deckung gehen, bevor Neville sie mit sich zieht.

Luna hatte in der Zwischenzeit einen neuen Portschlüssel hergestellt und dieser brachte sie nun endlich an den richtigen Ort...

Wo sie sehen wie Sirius Lily von sich stößt und mit verzweifelter Stimme anschreit „Warum? Warum stehst DU nicht wenigstens jetzt zu uns und unserer Liebe?“

Lily schaut verwundert zu James, der fassungslos mit den Kopf schüttelt und sich an Remus wendet „Die Kurzversion...schnell.“

Remus holt tief Luft „Malfoy hat ihn eingetrichtert das DU dich erst um Lily bemüht hast, nachdem Sirius dir erzählt hatte dass er sich in Lily verliebt hatte.“ James Augen werden immer größer und als er zu Harry rüber sieht, bemerkt er das es seinem Sohn nicht anders geht. „Das auf euren Dachboden Tagebücher von Lily waren in denen sie über sich und Sirius geschrieben hat...macht die Sache ja so vertrackt. Ich dachte wenn wir ihn mit seinem schlimmsten Tag konfrontieren wird er von selbst erkennen was Malfoy mit ihm gemacht hat.“

„Nichts.“ schreit Sirius die zwei völlig überraschend an „nichts hat Lucius mit mir gemacht.“

Luna stupst Ron an „Harry, wir müssen ihn warnen.“

Ron nickt und rennt zu Harry, der ihn verwundert anschaut „Wo kommst Du denn her?“

Ron winkt ab „Später.“ er zeigt zum Wald „Malfoy taucht hier gleich mit ca 30 Leuten auf, darunter Bellatrix Nott und noch ein paar von Voldemorts Todesser. Sie müssen aus Askaban geflohen sein.“

Harry schluckt und winkt Remus zu sich, als er ihm mitteilt was er gerade von Ron erfahren hat...wird dieser ganz weiß im Gesicht und schaut zu Sirius, der wild mit seinen Händen gestikuliert und dabei seine Wut an James und Lily auslässt. „Wir müssen Sirius von hier wegbringen...irgendwas will Lucius von ihm, besser gesagt braucht er von ihm.“

Harry nickt und wendet sich Ron zu „Maddy und Hermine, sie sind oben...passt auf sie auf, beschützt sie.“

Ron nickt und winkt Luna Ginny und Neville zu, und gibt ihnen mit Handzeichen zu verstehen das sie ihm folgen sollen.

Harry holt tief Luft und geht zu Sirius und seinen Eltern „Schluss jetzt.“ sagt er energisch zu ihnen, er schaut zu Sirius „ich weiß zwar nicht was Malfoy mit Dir gemacht hat, aber das ist jetzt auch egal. Lucius taucht hier gleich mit Bella und ein paar seiner Freunde auf. Lass Dich von Remus in Sicherheit bringen. Bitte.“ fleht er ihn an.

Sirius schüttelt verneinend den Kopf „Vergiss es Potter.“ er geht rückwärts Richtung Wald und zielt dabei mit seinen Zauberstab auf Harry „jetzt kommt der Tag der Abrechnung. Ich habe Dir ja versprochen das ich erst deinen Freunde, dann deine Familie und zum Schluss deine Tochter und deine Frau töten werde...jetzt ist es endlich soweit...der Tag der Abrechnung.“

Hermine flucht laut auf, nachdem ihr Luna und Ron erzählt haben was hier gleich los ist. Sie drückt Luna Maddy in den Arm „Wir begleiten Dich jetzt zum Kaminzimmer und dann wirst Du dich auf den Weg zum Grimmauld-Platz mit Maddy machen und von dort geht's weiter zu meinen Eltern, frag meine Mom wer der Auror ist der sie heute bewacht und teil ihm mit was hier los ist.“

Luna nickt und drückt Maddy fest an sich „Ich lass Maddy keinen Moment aus den Augen.“ verspricht sie Hermine, auf den Weg zum Kaminzimmer.

Hermine nickt nur und will gerade mit ihrem Zauberstab das Feuer im Kamin anzünden, als sie hinter sich eine Stimme hört „Das würde ich an deiner Stelle lassen, Granger.“

Draco hatte sich mit Dolohow Nott und fünf Neuen ins Haus geschlichen, eigentlich sollten sie nur den Trank aus dem Büro holen, aber als sie Neville und die anderen die Treppe herunter kommen sahen, grinsten sie sich nur an.

Draco grinst Hermine überheblich wie eh und je an und zielt mit seinem Zauberstab auf Luna „Oder willst Du das dein Balg stirbt.“

Hermine bekommt es jetzt richtig mit der Angst zu tun, zwar macht ihr Draco nicht sehr viel Angst, aber bei Nott und den anderen 4 sieht das ganz anders aus...denn ihre Blicke verheißen nichts Gutes...

Sirius grinst immer noch, auch als Snape Brian Moody und Narzissa auftauchen, grinst er noch. „Cousinchen...Cousinchen.“ Sirius schüttelt enttäuscht seinen Kopf „wie konntest DU mir nur so in den Rücken fallen.

Moody der neben Harry steht, sieht ihn fragend an und als er hört was hier gleich passiert, sieht er zum ersten Mal warum Moody der Schrecken der Todesser war. Sirius wusste gar nicht wie ihm geschah, denn das Moody ihn fesselt, damit hätte er nie und nimmer gerechnet.

Aber es kommt noch besser, Sekunden später sieht Moody Patronus mit einer Nachricht Richtung Ministerium verschwinden und als er hört, wie er James und Lily bittet auf Sirius aufzupassen, lacht dieser laut auf „Alter Mann willst du es etwa allein mit Lucius Bella und den anderen aufnehmen.“

Moody lächelt, obwohl im nicht zum Lachen zu Mute ist „Natürlich.“ entgegnet er nur „und wenn Du Herr deiner Sinne wärst...“

Lucius unterbricht ihn, als er mit Bella vor Sirius auftaucht „Ach ist er das etwa nicht.“ Lucius wirbelt mit seinem Zauberstab in der Luft und lässt sein Zeichen, ein Gesicht mit einer Maske am Himmel erscheinen „6 gegen 25 ihr habt keine Chance.“ teilt er ihnen überheblich mit und zielt mit seinem Zauberstab auf Harry „Bella befreie Sirius von den Fesseln.“

Bella zwinkert ihre Schwester zu und geht zu Sirius „Hallo Sirius.“ sie lässt die Fesseln verschwinden und hält ihm ihre Hand hin und hilft ihm beim aufstehen „auf welcher Seite stehst DU dieses mal.“

Sirius lächelt nur und zielt mit seinen Zauberstab auf Remus „Auf der richtigen Seite.“ sagt er noch bevor er zum Schlag ausholt und auf Remus den Todesfluch wirft...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Die entscheidende Schlacht

Viel Spass beim Lesen!

Godric Hollow

Remus sein Leben zieht an ihm vorbei, als er den grünen Strahl der sein Lebenslicht auslöschen soll auf ihn zurasen sieht. Er bleibt erstarrt an Ort und Stelle stehen und schaut in die schwarzen Augen von Sirius, die ihn mit soviel Hass ansehen. *Tatze, ich vergebe Dir* Sagen seine Augen aus.

Auch Harry ist wie versteinert, aber anders als Remus kommt er kurz bevor einer seiner schlimmsten Alpträume, die ihn seit 4 Wochen Nacht für Nacht quälen zu sich und stößt Remus kräftig an, der daraufhin zur Seite fällt, wodurch ihn ganz knapp der Fluch verfehlt. Harry amtet erleichtert auf und sieht zu Sirius rüber, der ihn nur angrinst.

„Das war ein kleiner Vorgeschmack.“ teilt Sirius ihm mit und zielt mit seinem Zauberstab jetzt auf Harry...

Im Haus, sieht Hermine mit Entsetzen wie sich Nott und die fünf Neulinge sich um sie versammeln. Die überheblichen Blicke bereiten ihr Kopfschmerzen, aber zum Glück weiß sie das sie mit Ron Neville Ginny und Dora Tonks echte Kämpfer an ihrer Seite hat. Sie schielt mit ihren Augen zu Luna die neben ihr steht „Maddy.“ flüstert sie nur.

Luna nickt „Keine Sorge.“ versichert sie Hermine „deiner, nein eurer Maus wird nichts passieren.“ sie zwinkert Hermine zu...

Die nicht glauben kann was sie sieht, Luna die mit ihrem Zauberstab auf Draco zielt und ihn mit dem Kitzelfluch Rictusempra trifft.

Draco hatte damit nicht gerechnet und so trifft ihn der Fluch völlig unerwartet. Auch Nott hat nicht mit dieser Aktion gerechnet und so traf auch ihn Doras Fluch völlig unerwartet, aber anders als Luna fackelte sie nicht lange und entwaffnete ihn als erstes, bevor sie ihn fesselte.

So nach und nach versammelten sich Dora Hermine Ron Neville und Ginny um Luna und Maddy und schirmten die zwei ab.

Sirius grinste Harry noch immer hinterhältig an „Na Potter, bist Du bereit zu sterben.“

Harry schluckt „Wenn´s sein muss.“ entgegnet er trocken und zielt jetzt mit seinem Zauberstab auf Sirius...

Lily die noch immer hofft diesen Wahnsinn, ohne viel Blutvergießen beenden zu können, stellt sich zwischen die Zwei und sieht sie abwechselnd mit wütendem Blick an „Jetzt hört mir mal gut zu.“ schreit sie die zwei an „niemand, wirklich niemand wird hier heute sterben.“

Zu ihrem Entsetzen hört sie Narzissa laut aufschreien „Oh doch.“ und als Lily ihrem Blick folgt, weiß sie das nicht nur Sirius und Harry einen Kampf austragen müssen, der ihnen alles abverlangen wird, sondern auch Bella und Narzissa.

„Wo ist Marcus?“ will Zissa von Bella wissen und geht langsam auf sie zu.

Bella ist zum ersten mal in ihrem Leben stolz auf Zissa, denn obwohl sie in der Überzahl sind, zeigt sie keine Angst, sondern verlangt erneut von ihr „Wo ist Marcus? Was hast DU mit ihm gemacht?“

Bella schmunzelt nur und geht ebenfalls auf ihre Schwester zu „Besieg mich.“ fordert sie Zissa heraus „dann erfährst Du es...vielleicht.“

Lucius flucht laut auf und schaut Bella grimmig hinterher. *Verdammt noch mal.* Flucht er innerlich laut auf. *Als ob es nichts wichtigeres als dieses Balg gibt.*

Moody der Lucius keinen Augenblick aus den Augen gelassen hatte, frohlockt innerlich und zielt mit seinem Zauberstab auf ihn, mit der Absicht ihn zu entwaffnen. Aber leider hatte Dolohow das bemerkt und blockte den Fluch gekonnt ab.

Lucius flucht laut auf und wendet sich wieder Moody Harry Remus Brian Snape und den Potters senior zu, sie stehen sich jetzt mit gezückten Zauberstäben gegenüber „Ihr habt keine Chance.“ versichert Lucius ihm überheblich „wir sind in der Überzahl.“ er wendet seinen Blick zu Moody „oder siehst DU das anders Alter Mann.“

„Ja.“ hört zu seinem entsetzen, hinter sich Shackelbolt laut sagen, bevor es auch schon losgeht. Umzingelt von Auroren und Moody und seinen Leuten, weiß Lucius das er jetzt handeln sollte, also greift er nach Sirius Kragen und appariert mit ihm davon. Snape der sich mit zwei Neuen ein Duell liefert, ruft ihm zu „Sirius, rettet Sirius.“

Harry sieht zu Remus, der sich mit zwei Neulingen duelliert und ist so einen winzigen Moment unaufmerksam...

Im Haus liefern sich Hermine und ihre Freunde, das Duell ihres Lebens mit Draco und seinen Komplizen. Was gar nicht so einfach ist, denn sie müssen höllisch aufpassen, den Maddy wird zwar von Luna gut abgeschirmt, aber sollte sie auch nur einen Treffer abbekommen hätte das fatale Folgen.

Draco, zeigte zum ersten Mal was wirklich in ihm steckt, denn Hermine hatte es wahrlich nicht leicht mit ihm. Obwohl sie als eine der besten Hexen in der Zaubererwelt galt, schaffte es Draco sie immer wieder hinterhältig zu attackieren, darunter auch der Fluch von Snape, der sie direkt in ihrem Bauch traf. Ihr schmerzhaftes aufstöhnen, jagte nicht nur Dora eine Gänsehaut übern Rücken, auch Luna und vor allen Dingen Maddy schien die Schmerzen von ihrer Mom zu spüren...aber mit dem was dann passierte, hatte absolut niemand gerechnet...

Narzissa die mit Bella mitten auf dem Schlachtfeld stand, kümmerten weder die Blitze, rote gelbe oder grüne, die an ihnen vorbeischossen überhaupt nicht. Zissa interessierte nur eins „Wo ist Marcus?“

Bella, die gerade den Fluch von Zissa abblockte, schmunzelte nur und zielte erneut mit ihren Zauberstab auf Narzissa und schrie „Avada Kedavra.“

Narzissa, schaffte es gerade noch so den Fluch abzulenken, aber womit sie nicht gerechnet hat, war dass Bella sofort erneut auf sie den Todesfluch warf...

Harry, sah nur Brian auf sich zurennen und als er sich auf ihn warf, sah er über ihnen einen grünen Fluch vorbeirasen. „Danke.“ kommt noch völlig geschockt von Harry, nachdem er den Todesser der ihn töten wollte, entwaffnet und gefesselt hat.

Harry, der jetzt so wachsam wie nie zuvor ist, geht zu Remus und gemeinsam versuchen sie dem Hexenkessel zu entgehen. Als sie etwas Abseits stehen, sehen sich die zwei nur fragend an, denn keiner von den beiden hat eine Ahnung davon wohin Lucius mit Sirius verschwunden sein könnte...

„Verflucht.“ schreit Sirius Lucius an, als er erkennt wo er jetzt ist „Was sollte das?“ wettert er weiter „Warum lässt DU mich nicht kämpfen.“ Sirius ist so damit beschäftigt wütend im Denkariumraum von Godric Hollow auf und ab zu gehen, das er zu spät bemerkt, was Lucius macht. Erst als er den Messerstich fühlt, den Schmerz in seiner Brust, weiß er das hier etwas ganz und gar schief läuft.

„Was hast DU gemacht.“ kommt mit schwacher Stimme von ihm.

Lucius der jetzt das Messer aus Sirius Brust zieht, lacht nur laut auf und geht zu einem Kessel.

Sirius der langsam auf den Boden sackt, folgt Lucius Blicken und sieht wie er das Messer über den Kessel hält und sein Blut hineintropft, dabei hört er Lucius sagen.

„Reines Blut...erschafft...wenn der Tag zum Nacht wird...eine neue Macht.“ aus dem Kessel steigt jetzt roter Rauch und nachdem Lucius eine kleine Phiole von dem Regal nimmt und davon drei Tropfen hinein tröpfeln lässt, ändert sich der Rauch langsam von rot zu dunkelrot und wird dann schwarz.

Lucius wendet sich Sirius zu, eigentlich wollte er nur nachschauen ob Sirius schon tot ist, aber als er sieht, das Sirius noch am Leben ist...geht er auf ihn zu in der linken Hand die Phiole mit dem Blut vom Basiliken...

Hermine, spürt zwar noch immer die Schmerzen, die wirklich schrecklich sind, aber sie spürt auch noch was anders, Liebe und sie weiß genau wer ihr die Liebe schickt. „Maddy.“ stöhnt sie unter Schmerzen auf und schaut zu ihrer Tochter...

Darauf hatte Draco nur gewartet und wie ein richtiger Slytherin, nutzt er die Chance und will Hermine ausschalten, für immer ausschalten. Zum Glück für Hermine, hatte Neville sie keinen Moment aus den Augen gelassen, seit ihrem Schrei und so stellte er sich vor Hermine und forderte Draco heraus.

„Mal sehen was Du so auf den Kasten hast.“ hört Ron Neville zu Draco sagen, der ihm anschein gar nicht ernst nimmt, denn Draco grinst ihn nur an und zielt auf ihn.

Als Ginny hört welchen Fluch Draco auf Neville wirft...bekommt sie es mit der Angst zu tun.
Bitte...Bitte...Merlin Bitte lass ihn leben. Ich will ihn nicht verlieren. Nochmal stehe ich das nicht durch.

Auch Ron, hofft dass Neville weiß was er tut, aber als er hört mit was Neville kontert, weiß er das Draco das letzte Mal Unfrieden stiften wird.

Denn anders als Hermine, hat Neville keine Hemmungen und kontert mit „Avada Kedavra.“ womit aber weder Draco noch Neville gerechnet haben, ist das ihre Zauberstäbe sich verbinden.

„Priori Incantatem.“ kommt fassungslos von Hermine, die seitlich auf den Boden liegt, ihre Beine an Oberkörper presst, sie hofft nur das Harry, oder Snape hier auftauchen um sie von den Schmerzen zu befreien...

Luna die mit Maddy zu ihrer Mom geht, setzt sich vor Hermine hin und zieht ihren Blick auf Maddy und sie „Sowie Ron den letzten ausgeschaltet hat...bringe wir Euch in Sicherheit.“

Hermine kneift ihre Lippen zusammen und schüttelt verneinend den Kopf „Bring Maddy hier weg.“ fleht sie Luna an.

Luna holt schweren Herzens Luft und nickt zustimmend, aber als sie versucht aufzustehen, gelingt ihr das nicht, was sie gar nicht versteht, erst als sie zu Hermine schaut und sieht wie sie wieder Farbe ins Gesicht bekommt, spürt sie das hier was ganz außergewöhnliches passiert...

Harry und Remus, hatten von Lily und James den entscheidenden Hinweis bekommen und schlichen sich nun durch die Gärten ins Haus.

Als sie vor der Tür zum Denkartium-Raum stehen, sehen sie sich an und erkennen in ihren Blicken, dieselbe Angst. „Egal was passiert.“ sagt Remus leise zu Harry „wir beide wissen wie es in Sirius' Herzen wirklich aussieht und sollte es zum schlimmsten kommen, werden wir uns an den Sirius erinnern. Versprochen.“

Harry nickt und legt seine Hand auf die Türklinke. Als er die Tür vorsichtig öffnet, sieht er Sirius am Boden liegen, in einer Blutlache... was ihn zwar erschreckt, aber noch mehr erschrecken ihn Lucius' Worte.

„Weißt DU was das hier ist.“ teilt Lucius ihm großspurig mit „das ist das Blut von Slytherins Erbe... von dem Basilisken, denn dein Sohn getötet hat.“ Lucius genießt richtig die geschockten Blicke von Sirius „oh ja.“ teilt er ihm mit, als er sieht, dass Sirius langsam die Wahrheit erkennt „dein Sohn hatte mit jeder Anschuldigung recht. Was er aber nicht weiß ist warum. Warum ich das alles getan habe.“ er grinst Sirius an und sagt weiter „in dem Kessel ist ein Trank... und mit deinem Blut und dem Blut vom Basilisken werde ich mächtiger werden als Voldemort es je war.“ Lucius hockt sich vor Sirius hin und tropft einen Bluttröpfchen auf Sirius' Wunde...

Harry ruft verzweifelt „Nein.“ als er zügigen Schrittes den Raum betritt, aber verhindern, dass das Blut vom Basilisken sein Ziel trifft, kann er nicht mehr.

Aber er kann was anderes, er kann verhindern, dass Lucius den Trank zu sich nimmt, also zielt er mit seinem Zauberstab auf den Kessel und zerstört ihn.

Lucius wird vor Wut ganz rot im Gesicht und noch bevor er den Kessel wieder zusammen flicken kann, sieht er wie Remus hinter Harry aufräumt. „Nein.“ kommt wirklich wütend von ihm und wendet sich Harry und Remus zu, aber noch bevor er großen Schaden anrichten kann, hören Harry und Remus... Sirius mit seinem letzten Atemzug sagen „Avada Kedavra.“

Narzissa wird unsanft zur Seite gestoßen und als sie sieht, wer sie vor dem Fluch gerettet hat, lächelt sie heute zum ersten Mal. „Antworte.“ kommt mit zorniger Stimme von Severus „wo ist Marcus. Wo ist unser Sohn?“

Bella, die jetzt von lauter Auroren umgeben ist, bekommt erst jetzt mit, dass der Kampf verloren ist. Bella lacht laut auf und denkt nicht daran, Snape und ihrer Schwester auf die Frage zu antworten. Erst als sie hört, dass Severus den Cruciatusfluch auf sie wirft... zuckt sie vor Schreck zusammen und zischt „Im Verlies von Sirius Black... dort findet ihr die Antwort.“ teilt sie den beiden unter Schmerzen mit.

Snape sieht zu Narzissa, die ihm durch Kopfnicken zu verstehen gibt, dass sie ihrer Schwester glaubt... also lässt er seinen Zauberstab sinken... aber darauf hatte Bella gewartet und gehofft und sie sammelt noch mal alle ihre Kräfte und zielt mit ihrem Zauberstab auf Zissa... Moody und Severus hören sie die ersten Buchstaben vom Todesfluch murmeln... bevor ein weißes Licht sie blendet...

Lob und Kritik, ihr wisst wie es geht!

Das Wunder von Godric Hollow?!?!?!?!?

Danke, Danke, Danke.

Ich wünsche euch weiterhin viel Spass beim Lesen!

In Godric Hollow bei Bellatrix Lestrange

Severus öffnet und schließt abwechselnd seine Augen, denn er kann oder besser gesagt will nicht wahrhaben was hier gerade passiert. *Was zum Teufel ist hier los. Wo kommt dieses Licht her?* Fragt er sich in Gedanken selbst, ehe ihm wieder einfällt was Bella gerade vorhatte. Sein Herz zieht sich schmerzhaft zusammen und er schaut sich mit panischem Blick nach ihr um „Narzissa.“ ruft er in das weiße Licht hinein...

Moody geht es nicht besser, aber anders als Severus gilt seine Sorge Brian, von dem er nicht weiß wo er sich gerade aufhält. *Nicht schon wieder.* Er holt tief Luft und versucht in diesem Licht von dem er sehr gerne wissen würde woher es kommt etwas zu sehen. *Verdammt was ist hier los.* Flucht er innerlich laut auf, als er sieht das dieses Licht immer dichter wird. „Brian.“

Brian der sich genauso wie jeder andere hier fragt was hier gerade passiert, zuckt zusammen, als er vor sich seinen Dad laut nach ihm rufen hört. Die Panik in seiner Stimme bereitet ihm ein wenig Freude und zeigt ihm wie wichtig er für seinen DAD ist. Er geht langsam auf ihm zu und räuspert sich leise, als er hinter ihm steht „Dad. Mir geht’s gut.“

Moody atmet erleichtert auf und dreht sich zu seinem Sohn um „Gott sei Dank.“ kommt erleichtert von ihm.

Brian schmunzelt und schaut über die Schulter von seinem Dad, denn eins war ihm jetzt schon klar, so schnell würde er aus der Umarmung nicht wieder rauskommen. „Es lichtet sich.“ teilt er seinem Dad mit und versucht sich vorsichtig aus seiner Umarmung zu lösen, aber das lässt Moody nicht zu, im Gegenteil er umarmt ihn noch fester...

Severus, atmet auch erleichtert auf als er sieht wie sich das Licht auflöst und er Narzissa erblickt, die neben ihrer Schwester am Boden hockt und sie zu seiner Verwunderung im Arm hat.

Narzissa, hatte anders als Severus Brian und Moody gesehen was mit Bella passiert ist. Erst war sie total erschrocken als sie hörte dass ihre Schwester sie töten wollte. Aber als dieses Licht Bella einhüllte und sie ihre Schwester schmerzhaft aufstöhnen hörte, vergaß sie was Bella ihr angetan hatte und sie wollte nur noch zu ihr und sie in den Arm nehmen.

Als sie Bella in dem Arm hielt, wünschte sie sich ihre Bella zurück, ihre kleine Schwester. *Ich wünschte Du wärst wie früher. So liebevoll und ohne den Hass in deinen Herzen. Ich will meine kleine Schwester zurück. Das süße Mädchen, mit der ich über alles reden und lachen konnte. Die Schwester, die ihren Hauselfen vor unserem Vater in Schutz genommen hat. Bella wenn ich dich doch so zurückbekommen würde.*

Severus geht mit seinem Zauberstab, den er auf Bella richtete auf Narzissa und Bella zu. Als er vor ihnen steht, räusperte er sich leise und hoffte so die Aufmerksamkeit von Narzissa auf sich zu ziehen.

Zissa die das Räuspern hörte, schaut besorgt nach oben und als sie Severus sah, der mit seinem Zauberstab auf ihre Schwester zielte, fiel ihr wieder ein was Bella ihr angetan hatte. Sie versuchte sich aus ihren Armen zu lösen, aber Bella hielt sie so fest umklammert und raunte immer wieder die Worte. „Lass mich nicht los, Zissa.“

Bitte lass mich nicht los, ich habe Angst.“

Narzissa schluckt und löst sich vorsichtig aus ihren Armen und hebt ihren Kopf an, der Blick den sie in Bellas Augen sieht, lässt sie Hoffnung schöpfen, denn er erinnert sie an ihre Schwester, von früher. „Bella.“ sagt sie vorsichtig zu ihr „komm lass uns aufstehen.“

Bella nickt und steht langsam auf, als sie Severus erblickt der sie immer noch mit seinem Zauberstab bedroht, zuckt sie vor Angst zusammen...

Brian, der Bella genau beobachtet, bittet seinen Dad ihn loszulassen „Wir müssen herausfinden was mit Bellatrix LeStrange passiert ist.“

Brians Bitte verwirrt Moody gewaltig und so lässt er schweren Herzens seinen Sohn los und wendet sich Bella und Zissa zu. Was er da sieht kann er gar nicht glauben. „Kneif mich mal.“ bittet er Brian.

Der ihn nur angrinst und zu Bella und Zissa geht. Er stellt sich vor Narzissa und streichelt über ihren Arm „Geht’s Dir gut?“

Zissa nickt nur, denn sie hat Angst dass wenn sie die Augen von ihrer Schwester abwendet, sie wieder die alte wird. „Ja.“ teilt sie ihm nach einer Weile mit „weißt Du was hier passiert ist.“

Brian schüttelt verneinend den Kopf und fasst Bella vorsichtig an ihre Schulter und dreht sie zu sich um, er versucht es jedenfalls...

„Nein.“ hört er panisch Zissa sagen, aber zu ihrem Leidwesen hört Brian nicht auf sie, was sie aber noch mehr ärgert ist Severus der sie regelrecht von Bella wegzerzt. „Kannst Du mir mal sagen was das soll.“ fährt er sie an.

„Nein.“ zischt sie ihm zu „aber eins weiß ich.“ sie zeigt zu ihrer Schwester „das ist nicht die Bella von vor einer Stunde. In ihren Augen sieht man nur Liebe und Angst, aber keinen Hass.“

Severus schaut skeptisch zu Bella rüber, vor der jetzt Moody steht und sie genau beobachtet. Zissa löst sich aus seinen Armen „Lass mich zu ihr.“ fleht sie ihn an. Snape holt tief Luft und nickt, er nimmt Zissa an die Hand und geht zu ihr und fragt Brian „Weißt Du was hier eben passiert ist.“

Der schüttelt verneinend den Kopf „Noch nicht.“ stellt er fest „aber glaub mir das werde ich bald und wenn es das letzte ist was ich tue...“

Bei Hermine Jane Potter

Im Kaminzimmer von Godric Hollow wissen Ron Luna Ginny und Dora nicht wo sie zuerst hinschauen sollen. Zu einem ist da Hermine, die mit jedem Atemzug stärker wird und dann ist da noch Neville der mit Draco noch immer kämpft.

„Was zum Teufel soll das.“ flucht Draco laut auf.

„Priori Incantatem.“ teilt Dora ihm fassungslos mit „ihr zwei habt den selben Zauberstab.

Draco schnaubt laut auf „Was du nicht sagst.“ er holt tief Luft und versucht sich auf seinen Zauber zu konzentrieren.

„Lass los.“ hört Neville zu seinem entsetzen Dora sagen „Lass los und duck dich. Ron und ich werden dir

Deckung geben.“

Neville nickt und holt tief Luft und senkt langsam seinen Zauberstab, er richtet dabei seinen Zauberstab aus der Schussrichtung von den anderen, Richtung Kamin und gibt Ron und Dora per Augenkontakt zu verstehen das er bereit ist.

Womit aber niemand gerechnet hat, ist Draco, der schwingt seinen Zauberstab voll auf Neville und sagt erneut „Avada Kedavra.“ so entschlossen das jedem klar ist, das das hier ein böses Ende nehmen kann.

„Tut doch was.“ schreit Ginny ängstlich auf, als sie sieht wie der Strahl auf Neville zurast...sieht sie zu ihm und sagt lautlos zu ihm „Ich liebe Dich.“

Neville nickt nur „Ich Liebe Dich.“ sagt er laut und deutlich zu ihr „Vergiss das nie.“ mit diesen Worten verabschiedet er sich von seiner großen Liebe.

„Nein.“ schreien Luna Hermine und Ginny verzweifelt auf, als sie sehen wie der Fluch nur noch wenige Millimeter von Neville entfernt ist.

Draco lacht hochmütig auf „Adieu Longbottem.“ zischt er ihm zu.

Dora und Ron lenken im letzten Moment den Fluch ab, Ginny hört beide Expelliarmus rufen und zu ihrer Erleichterung sieht sie wie der Fluch an Neville vorbei rast und auf dem Kamin aufprallt, was dann passiert, damit hatte keiner gerechnet. Der Fluch prallt zurück und zischt knapp an Nevilles Ohr vorbei und trifft dann Draco direkt in die Brust.

„Oh mein Gott.“ kommt geschockt von Dora, die zu Draco geht, er wurde von der Wucht des Fluches aus dem Zimmer geschleudert und lag nun tot vor der Eingangstreppe.

Ginny kommt als erste zu sich, sie rennt zu Neville und haut ihn unsanft auf seinen Arm „Spinnst Du.“ faucht sie ihn an „was wenn Du das jetzt wärst.“

Neville schluckt und zieht Ginny in seine Arme „Tut mir Leid.“ raunt er ihr ins Ohr und drückt sie fest an sich.

Luna atmet laut auf und sieht wieder zu Hermine, die zu ihrem erstaunen auf den Boden sitzt und auf ihren Oberkörper schaut „Weg.“ stammelt Hermine „weg, die Wunde ist weg.“ sie sieht hoch zu Luna, die sie genauso verwundert und erstaunt ansieht...

„Maddy.“ seufzt Hermine leise auf und hält Luna die Arme hin, sie will einfach nur ihre Tochter in den Armen halten.

Luna schluckt und gibt ihr Maddy „Halt mich jetzt nicht für verrückt, aber ich denke das Maddy Dich geheilt hat.“

Hermine aber hört das nicht, die drückt nur ihre Tochter fest an sich und küsst ihr immer wieder aufs Haar und übers Gesicht. „Maddy.“ hören sie Ron Luna Neville Ginny und Dora immer und immer wieder sagen, mit soviel Liebe und Angst in ihrer Stimme, das allen ganz warm ums Herz wird.

Luna steht langsam und vorsichtig auf und geht mit zittrigen Beinen auf Ron zu, er kann sie gerade noch auffangen ehe sie in seinen Armen zusammen bricht. Er sinkt mit Luna in seinen Armen auf den Boden und streichelt ihr immer und immer wieder übers Gesicht. „He Süße.“ sagt er mit zittriger Stimme zu ihr „das kannst Du doch nicht machen. Hier einfach so zusammen brechen.“

„Bring sie nach St.Mungo.“ schlägt Dora Ron vor „sie steht bestimmt unter Schock. Sag Dr Evans, das wir hier in Kürze mit Hermine Maddy und vielleicht noch mit anderen Verletzten folgen.“

Ron nickt und steht mit Nevilles Hilfe auf und geht mit Luna auf dem Arm zum Kamin, der von Ginny schon angezündet wurde und ruft laut und deutlich „St.Mungo.“

Dora amtet erleichtert auf und geht zu Hermine, die mit Maddy immer noch auf dem Boden sitzt „Jetzt DU.“ sagt sie zu ihr und hockt sich vor sie hin „DU wurdest von Malfoy schwer verletzt und Maddy muss auch untersucht werden.“

Hermine nickt und reicht Maddy schweren Herzens Ginny die jetzt vor ihr steht und ihr ihre gestreckten Arme hinhält. Mit Hilfe von Dora und Neville steht Hermine auf und streckt ihre Arme nach Maddy aus, als sie Harry laut verzweifelt aufschreien hört. „Harry ich muss zu ihm.“ teilt sie den anderen noch mit bevor sie sich Maddy schnappt und auch schon losrennt...

Bei Sirius Black

Harry rennt auf Sirius zu und setzt sich neben ihm auf die Erde und zieht seinen Kopf auf seine Beine. „Es tut mir leid.“ hört er Sirius fast lautlos sagen.

„Nicht sprechen.“ fleht Harry ihn an „wir bringen dich sofort hier raus. Alles wird wieder gut. Glaub mir in ein paar Stunden wird das alles nur noch ein Alptraum für Dich und uns sein“

Sirius schüttelt schwach seinen Kopf, verneinend „Ich sterbe.“ teilt er Harry mit immer schwächer werdender Stimme mit „Basilisk.“ raunt Sirius nur und schließt seine Augen...

Remus war sofort zu Lucius gegangen, er wollte einfach sicher sein, das er wirklich ausgeschaltet ist. „DU wirst kein Unheil mehr anrichten.“ teilt er dem Leichnam von Lucius mit und sieht neben sich James auftauchen „er ist doch TOD. Richtig TOT?“

James lächelt „Ja ist er.“ er wendet seinen Kopf und sieht zu Harry und Sirius „so wie Sirius bald.“

Remus folgt seinen Blick und als er den traurigen Blick in Harrys Augen sieht, bricht seine Welt zusammen.

Lily die sich neben Harry niedergelassen hat, streichelt sanft durch sein Haar „Schatz. Alles wird wieder gut.“ versucht sie ihn zu beruhigen.

Harry schnaubt wütend auf „Ach was.“ faucht er seine Mom an „hast DU nicht gehört was Sirius gesagt hat. Er stirbt.“

Lily schüttelt verneinend den Kopf „Irgendwann mal.“ versichert sie ihm liebevoll „aber nicht heute. Erinnerst Du dich an deinen Traum in dem wir Dir einen Ausblick in deine Zukunft gezeigt haben.“

Harry schluchzt nur und streichelt Sirius dabei immer wieder übers Gesicht.

„Sirius, er war da schon in der Luft mit Maddy, die zwei haben auf euch, Dich und Isabella gewartet.“

Harry schluckt „Isabella.“

Lily nickt lächelnd „Isa...eure jüngste.“ sie streichelt Harry übers Haar „Du wirst mit Sirius noch viel gemeinsam unternehmen, glaub mir Schatz.“

Harry holt tief Luft „Wie. Wie kann das sein.“

Lily legt ihre Hand auf sein Herz „Liebe.“ teilt sie ihm mit „deine Liebe zu Sirius wird ihn retten.“

Harry schluckt und will gerade in sich hineinsehen, als er Sirius schmerzhaft sagen hört „Leb Wohl.“ jetzt ist es vorbei mit Harry, er legt seinen Kopf auf Sirius sein Herz und schreit laut „NEIN.“

Lily versucht Harry mit streicheln und Worten zu beruhigen, aber Harry steht zu sehr unter Schock. Als sie Hermine mit Maddy hereinkommen sieht, atmet sie erleichtert auf „Alles wird gut.“ murmelt sie leise vor sich hin und winkt Hermine zu sich...

Im St.Mungo

Ron sitzt schon seit 5 Minuten auf einem Stuhl vor dem Behandlungszimmer, aber die 5 Minuten kommen ihm wie 1 Jahr vor. „Warum dauert das solange.“ murmelt er leise vor sich hin, als er schnelle Schritte auf sich zukommen hört, er sieht auf und sieht zu seiner Erleichterung Dr. Evans auf sich zukommen.

„Was ist los?“ will sie von ihm wissen.

„Luna Lovegood.“ teilt er ihr mit zitteriger Stimme mit „sie ist in meinen Armen zusammen gebrochen.“ er fährt mit seinen Händen durch sein Haar „auch Hermine Potter wurde schwer verletzt und kommt in wenigen Augenblicken nach.“

Dr Evans holt tief Luft „Alles klar. Sind noch mehr verletzt?“

Ron zuckt mit seinen Schultern „Ich weiß es nicht.“

Dr Evans winkt eine Schwester zu sich „Geben sie Mr Weasley einen Beruhigungstrank und bereiten sie alles für mehre Verletzte vor.“ sie wendet sich wieder Ron zu „Ich sehe jetzt nach Luna und sie informieren mich wenn die anderen eintreffen.“

Ron wischt sich seine Tränen aus dem Gesicht und nickt nur...

In Godric Hollow

„Was ist passiert?“ will Hermine von Lily wissen.

Lily holt tief Luft und teilt Hermine die Kurzfassung mit „Harry kann ihn retten, aber er steht unter Schock, ich komm nicht an ihn ran.“

Hermine schluckt und hockt sich neben Harry, noch immer Maddy auf den Arm „Schatz.“ sagt sie leise zu ihm, aber Harry rührt sich immer noch nicht, als er erneut laut „Nein.“ aufschreit.

Maddy erschreckt sich durch Harrys Schrei und weint laut auf. Dieses Weinen dringt zu Harry vor und er hebt langsam seinen Kopf und sieht Hermine und seine Tochter neben sich sitzen „Euch geht's gut.“ kommt erleichtert von ihm.

Hermine nickt „Ja. Sirius, hilf ihm.“

Harry schluchzt verzweifelt auf „Wie...sag mir wie.“ fährt er Hermine an.

Die legt ihre Hand auf Harrys Herz „Sieh in dich.“ sagt sie mit fester Stimme „sowie ich vor 2 Jahren. Sieh in dich und höre auf dein Herz. Schließe deine Augen und erinnere Dich, erinnere Dich an die schönen Zeiten mit Sirius.“

Harry atmet leise auf und schließt seine Augen. Er sieht sie beide am Grimmauld-Platz wie sie Quidditch spielen. Er sieht Sirius und ihn im Zimmer mit dem Stammbaum der Familie Black, er hört was Sirius zu ihm sagt. Das er lächelt sehen nur Hermine Lily James und Remus. Harry sieht sich plötzlich wieder im Garten und sieht wie er selbst durch sich durch rennt, mit Isabella auf dem Arm, er sieht aber mehr dieses mal, er sieht wie er mit Isa auf den Besen steigt und in die Luft steigt, wo Sirius und Maddy auf sie warten und er hört Sirius sagen „Zum Glück für uns ist unsere Maddy eine mächtige Hexe, sie kann uns im nu wieder zusammen flicken wenn deine Frau uns verflucht.“

Auf einmal weiß Harry was Hermine meint...erholt tief Luft und verwandelt sich vor den Augen von Hermine Remus und seinen Eltern in seinen goldenen Phönix, als Sirius's Wunde mit den Tränen vom Phönix in Berührung kommen, schließt sie sich und Sirius atmet laut aus.

Harry atmet im selben Moment laut aus und öffnet seine Augen, er sieht noch wie sich seine Hände wieder zurück verwandeln und als er zu Sirius runter schaut, hört er ihn murmeln „Oh mein Gott, was hab ich getan.“

Harry atmet erleichtert aus und schaut zu Hermine und Maddy die ihn beide mit liebevollem Blick ansehen. Er sieht zu Lily, die ihn ebenfalls anlächelt und ihn durchs Haar streichelt „Gut gemacht.“

„Gut gemacht.“ kommt aufgedreht von Remus „gut gemacht.“ er schüttelt seinen Kopf „Harry hat ihm das Leben gerettet. Er war fantastisch.“

Hermine grinst und drückt Maddy einen Kuss auf die Wange „Ja war er.“ stimmt sie Remus zu „aber trotzdem sollte Sirius ins Krankenhaus und sich durchchecken lassen.“

Harry nickt und ruft vom Regal ein Buch zu sich und verwandelt es in einen Portschlüssel, er fasst Sirius an die Schulter und sieht wie Hermine nach dem Buch greift, er sieht zu Remus, der seinen Kopf verneinend schüttelt „Ich komme nach.“ er geht zu Sirius und Harry und hockt sich neben sie und sieht in die schwarzen Augen seines Freundes „Bis später.“

Sirius nickt nur und sagt „Es tut mir leid.“

Remus nickt verstehend und aktiviert den Portschlüssel, als die vier verschwunden sind, lässt er sich auf den Boden sinken und sieht zu James und Lily „Sag mir Bitte das es vorbei ist. Das Sirius wieder der alte ist.“

James und Lily nicken und setzen sich neben Remus „Ist er.“ versprechen ihm die zwei „und jetzt lass uns nach oben gehen.“ schlägt Lily vor „mal sehen was Maddy so alles angerichtet hat.“

Remus kneift seine Augen zusammen „Maddy?“

James und Lily nicken gleichzeitig mit dem Kopf „Maddy. Unsere Maddy ist ein ganz besonders Kind.“ teilen sie ihm noch mit bevor sie davon schweben...Remus sieht ihnen total verwirrt hinterher...

Im St.Mungo

Ron wartet noch immer angespannt auf Nachricht von Luna „Warum dauert das solange.“ murmelt er wieder leise vor sich hin, als er plötzlich ein zischen hört und vor ihm ein Portschlüsselportal aufgeht. Aus dem Hermine Maddy Sirius und Harry rauskommen.

Ron springt sofort auf und rennt zu dem Zimmer hinter dem DR Evans verschwunden ist, er klopft kurz an und steckt seinen Kopf durch und ruft nach Ihr.

Harry der erst Hermine aufhilft, hockt sich jetzt vor Sirius und sieht in seine Augen, die ihn traurig anblicken, aber plötzlich ändert sich sein Blick seine Augen fangen an mit strahlen und er hört Sirius leise glücklich sagen...

Weiter gehts jetzt erst wieder am Freitag und wie immer gilt Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Geschafft, ist es wirklich wahr?

weiter gehts...viel Spass beim Lesen!

Godric Hollow

Remus schaut noch immer fassungslos auf die Stelle an der eben noch Lily und James standen, oder besser schwebten. „Maddy.“ murmelt er nur verwundert und macht sich auf den Weg nach oben.

Im Flur stolpert er fast über Draco. „Oh mein Gott.“ seufzt er laut auf „das wird Narzissa ganz und gar nicht gefallen.“

„Es war ein Unfall.“ hört er hinter sich Dora sagen, bevor sie sich in seine Arme wirft „er wollte Hermine töten, Neville Ron und ich hatten keine Wahl.“ teilt sie ihm, mit schluchzender Stimme mit.

Remus schluckt nur „Weiß Narzissa es schon.“

Dora schüttelt in seinen Armen verneinend den Kopf und holt tief Luft „Ich wollte es ihr gerade sagen.“

Remus atmet laut aus „Ich begleite...“ mehr Worte bringt er nicht heraus, denn Neville vor dem Haus schreien zu hören. „Ich bring sie um.“ schockt ihn gewaltig.

Vor Haus versuchen gerade Ginny und Moody, Neville davon abzubringen Bellatrix LeStrange zu töten. Statt sie gefesselt vorzufinden, lag sie in Zissas Armen...in den Armen ihrer Schwester.

Lily weiß, dass es besonders für Neville schwer zu verdauen sein wird. Sie versteht es ja auch nicht so richtig. Sie weiß nur, dass es die Bella, die alte böse Bella nicht mehr gibt und auch nie wieder geben wird. Sie schwebt zu Neville rüber und nimmt die Hand in der er seinen Zauberstab hält, krampfhaft hält und drückt ihn nach unten. „Sie gehört jetzt zu den Guten.“

„Guten.“ fährt Neville sie fassungslos an „das soll wohl ein schlechter Scherz sein.“ er schnaubt laut wütend auf und tritt einen Schritt zurück „Wegen ihr liegen meine Eltern seit 18 Jahren...18 Jahren im Krankenhaus. Sie wissen weder wer sie sind, nicht wer ich bin.“ er zeigt mit seinem linkem Zeigefinger auf Bella „und das nur wegen ihr.“

Bella die jedes Wort verstanden hat, schaut hilfesuchend zu ihrer Schwester und an ihrem Blick erkennt sie, dass der junge Mann dort drüben die Wahrheit gesagt hat. Sie holt tief Luft „Was? Wieso hab ich das getan und warum weiß ich nichts mehr davon?“

Narzissa zuckt mit ihren Schultern und schaut hilfesuchend zu Lily Potter, die sie sofort versteht und zu ihnen rüberschwebt, sie winkt auch Neville zu ihnen, sie schluckt...

St.Mungo

Sirius Augen werden immer größer und strahlen richtig. *So hat er mich auch angesehen, als ich zu ihm gesagt habe, dass ich liebend gern bei ihm wohnen würde. Wen zum Teufel strahlt er denn da an?* Harry

schaut nach oben und erblickt Dr Evans, die Sirius mit zusammen gekniffenen Augen ansieht.

„Mr Black.“ zischt sie nur und wendet sich Hermine zu „Wie ich von Mr Weasley erfahren habe, sind sie verletzt.“

Hermine hört Harry laut nach Luft schnappen, denn bis jetzt hat er davon ja noch nichts gewusst. „Du bist was?“ kommt panisch von ihm, er steht auf und nimmt Hermine Maddy ab und reicht sie an Ron der neben ihm steht weiter und sieht sich Hermine genauer an...

Sirius holt in der Zwischenzeit tief Luft und steht vorsichtig auf, er streckt seine Hand nach Dr Evans aus „Hallo Beate. Wie geht's Dir?“

Dr. Evans tritt einen Schritt zurück „Wie's mir geht?“ fährt sie ihn an, wird dann aber sofort wieder ruhiger und sagt weiter „das hat Sie gar nicht zu interessieren.“ sie schaut ihn genauer an „wie es scheint sind ihre Verletzungen nicht allzu schlimm.“ Dr Evans schaut nach hinten und ruft nach Dr Baker, einem jungen Assistenzarzt, der mit schnellen Schritten auf sie zukommt. „Untersuchen sie bitte Mr Black.“ sie wendet sich wieder Hermine zu, die mit Harry zusammen dem Schauspiel mit belustigtem Blick zugesehen hat.

„Folgen sie mir bitte.“ bittet sie mit freundlicher Stimme Hermine.

Hermine zwinkert Harry zu, bevor sie Dr. Evans folgt. *Mal sehen ob es mir gelingt ein paar Antworten zu bekommen.*

Harry beobachtet derweil Sirius, der Dr Evans fassungslos hinterher sieht. Er wendet seinen Kopf Harry zu, nachdem Hermine und sie hinter einer Tür verschwunden sind. „Verstehst du das?“ will er von ihm wissen.

Harry schüttelt verneinend den Kopf „Ich wusste ja noch nicht mal das Du sie kennst.“

Sirius rauft sich die Haare „Natürlich kenne ich Beate Sandra Evans und Du solltest sie auch kennen, denn sie ist ja schließlich die Cousine deiner Mom.“

Harry bekommt große Augen „Mom's Cousine?!“ kommt geschockt von ihm, er wendet seinen Blick zur Tür hinter der seine Frau und Dr Evans verschwunden sind...

Godric Hollow

Lily Potter holt tief Luft „Bellatrix Lestrange gibt es nicht mehr, jedenfalls die Bellatrix Lestrange die wir alle kennen.“ sie zeigt zu Narzissa „deiner Liebe hat sie es zu verdanken, dass sie wieder so ist, wie in ihrer Jugend.“

„Das heißt?“ kommt neugierig von Brian Moody.

„Maddy.“ teilt Lily ihm und den anderen mit „Maddy ist das Kind von Harry und Hermine Potter, die zwei haben eine Macht in sich, die sie auch auf ihre Tochter übertragen haben. Maddy wird noch mächtiger als sie werden und in unserer Welt großes vollbringen. Heute ist ihr das nur gelungen, weil Hermine in tödlicher Gefahr war. Maddy hat gespürt wie ernst es um Hermine stand und so hat sie unbewusst, zum ersten Mal, gezeigt was in ihr steckt. Bellas Heilung war nur ein Zufall.“

„Wie meinen sie das?“ fragt Brian sie neugierig weiter aus.

Lily wendet sich Narzissa zu „Hast Du dir irgendwas gewünscht, als ihr von dem weißen Licht umgeben wart?“

Narzissa nickt „Ich wollte meine Bella wieder, die Bella die sich schützend vor Gaby, ihre Hauselfe, gestellt hat, als unser Vater sie bestrafen wollte. Ich wollte die Bella von früher zurück. Die Bella die ich geliebt und bewundert habe.“

Lily nickt verstehend „Maddy hat Bella von ihrem Hass befreit und nur deswegen, hast Du sie wieder.“

Narzissa schaut zu Bella, die noch immer mit traurigem Blick zu Neville rüber schaut „Das hab ich aber nicht verdient.“ hört Severus zu seiner Verwunderung, Bella leise murmeln.

Stimmt. Gibt er ihr in seinen Gedanken Recht. *Hast DU nicht.* Er sieht zu Narzissa, die ihre Schwester mit liebevollem Blick ansieht. *Aber wer weiß für was es gut war.* Severus schaut zu Dora Tonks und als er ihren betrübnen Blick sieht, bekommt er ein ganz mulmiges Gefühl in seinem Bauch. Er räuspert sich leise „Wo ist eigentlich Draco?“

Narzissa hört nur den Namen von ihren Sohn und schaut sich sofort suchend nach ihm um. Als sie ihn nicht erblickt, sieht sie zu Dora und Remus „Ist er im Haus.“

Dora nickt, sie holt tief Luft und geht auf Narzissa zu „Er wollte Hermine töten...wir haben versucht in davon abzuhalten, aber Draco wollte nicht aufgeben und am Ende ist er von seinem eigenem Fluch getötet worden.“

Narzissa schluchzt laut auf und schlägt wild um sich, Severus der sie einfach nur in den Arm nehmen wollte, wird von ihr weggestoßen genauso wie Dora. Erst Bella schafft das unmögliche, sie geht zu ihrer Schwester und nimmt sie in den Arm „Lass es raus.“ fordert sie Zissa auf „Lass deine Wut und Trauer raus.“

Narzissa schreit verzweifelt laut auf und lässt sich auf den Boden gleiten. Bella die ihre Schwester noch immer im Arm hält, macht es ihr nach. Sie schaut zu Dora „Was ist mit Lucius?“

Moody kneift seine Augen zusammen „Warum wollen sie das wissen?“

Bella streichelt Narzissa übers Haar, sehr fürsorglich und schaut zu Moody „Vielleicht kann er ihr helfen.“

Dora hockt sich vor Narzissa und Bella, sie streichelt Narzissa beruhigend übern Rücken und sieht zu Bella auf „Narzissa hat Lucius gehasst. Glaub mir er ist der letzte der ihr jetzt helfen kann.“ sie drückt Narzissa einen Kuss auf ihr Haar „aber wir werden Dir helfen. Severus Sirius Remus und ich.“

Bella zischt Dora wütend zu „Und ich.“

St.Mungo

Hermine lässt die Untersuchung geduldig über sich ergehen. Als Dr Evans endlich fertig ist...atmet sie erleichtert auf und sieht sie erwartungsvoll an...

„Ihnen geht es gut.“ hört sie zu ihrer Erleichterung Dr Evans sagen „ebenso Ms Lovegood. Sie hat einen kleinen Schock gehabt. Der Tag war wohl sehr aufregend.“

Hermine nickt „Ja.“ sie lächelt die Ärztin an „Woher kennen sie meinen Schwiegervater?“

Beate Evans schluckt „Kennen ist zu viel gesagt.“ wiegelt sie ab „ich hab ihn auf der Hochzeit von Lily und James kennen gelernt.“

„LILY!?“ sagt Hermine und haut sich selbst vor den Kopf „natürlich. Evans...sie sind mit Harry verwandt.“ Das klingt mehr nach einer Feststellung als einer Frage.

„Ja.“ gibt sie Hermine recht „Lily ist meine Cousine.“ damit ist für Beate Evans das Verhör beendet „ich schaue noch mal nach Ms Lovegood.“ teilt sie Hermine mit, bevor sie das Zimmer verlässt.

„Warte.“ ruft Sirius ihr hinterher, als sie schnellen Schrittes an ihm vorbeigeht „lass es Dir doch erklären.“ fleht er sie regelrecht an.

Aber Beate Evans denkt nicht im Traum daran, sie geht stur weiter gerade aus. *Was willst DU mir erklären. Warum Du mich in Stich gelassen hast. Erst musste ich Dich für einen Mörder halten und dann erfahre ich vor 4 Jahren das DU unschuldig warst. Aber suchst DU nach mir, oder schickst mir ein Lebenszeichen? Nein. Warum auch. Ich war ja nur die Frau die Du heiraten wolltest. Verdammt, nicht schon wieder. Du wirst nicht schon wieder mein Leben durch einander bringen. Damit ist Schluss ein für alle mal.*

Sirius sieht ihr fassungslos hinterher. *Wenn sie denkt, dass ich ihr jetzt hinterher renne. Dann hat sie sich getäuscht. 13 Jahre lang war sie mein Rettungsanker, wegen ihr und Harry habe ich in Askaban durch gehalten.* Er stöhnt leise auf. *Vielleicht, hätte ich doch bei ihr vorbeischaauen sollen, oder wenigstens ein Brief schreiben.* Er rauft sich die Haare „Verdammt.“ flucht er laut auf „versteh einer die Frauen.“

Harry räuspert sich laut „Also gut.“ er stupst Sirius in den Bauch „Was hast DU jetzt schon wieder verbrochen?“

Sirius wendet seinen Kopf zu Harry „Nichts.“ entgegnet er fast trotzig. *Am liebsten würde ich ihr folgen, aber erst mal muss ich mich Harry stellen und Remus und dann werde ich mich mit Bea befassen. Was für ein Chaos.* Er wird aber sofort wieder ernst, als er Maddy sieht die ihn mit ihren großen grünen Augen ansieht, besser gesagt anstrahlt „Oh mein Gott was hab ich getan.“ kommt fassungslos von ihm, er blickt wieder zu Harry „Du musst mich doch hassen, ich wollte deine Frau und eure Tochter töten.“ er schnappt entsetzt nach Luft „Remus, ihn hätte ich beinahe wirklich getötet.“

Harry widerspricht Sirius in keinem Punkt, außer in einem „Ich hasse Dich nicht.“ teilt er ihm gelassen mit „denn wenn ich das tun würde, hätte ich das alles nicht auf mich genommen. Die Gerichtsverhandlung oder die Sitzung vor dem Zaubergamot.“

Sirius merkt man an, wie unwohl er sich in seiner Haut fühlt. „Entschuldigung.“ kommt reumütig von ihm.

Harry schmunzelt nur und geht zu Hermine, die die zwei beobachtet hat „Was sagt Dr Evans?“

Hermine streichelt über Harrys Gesicht „Das es mir gut geht. Sehr gut sogar.“

Harry atmet erleichtert auf und schaut wieder zu Sirius, der Maddy wieder beobachtet. „Er ist ihr jetzt schon verfallen.“ stellt er verschmitzt fest.

Hermine nickt und geht zu Ron und nimmt ihm Maddy ab „Luna, geh zu ihr.“ fordert sie ihn auf, Ron schluckt „Wie geht’s Ihr?“

„Gut.“ entgegnet Hermine „sie wird wohl schon sehnsüchtig auf Dich warten. Sag ihr das alles so ist wie es sein sollte und das wir unseren Brummbär wieder haben.“

Ron lächelt verstehend und geht zu Harry „Mach es ihm nicht allzu einfach.“

Harry grinst nur und umarmt Ron „Danke. Danke das Du immer für mich da warst.“

Ron winkt ab „Dazu sind Freunde doch da.“ er wirft Maddy eine Kussband zu und verschwindet Richtung Lunas Zimmer.

Hermine schaut zwischen Sirius und Harry hin und her „Was machen wir jetzt?“ will sie von den beiden wissen.

Harry holt tief Luft „Godric Hollow.“ teilt er den beiden mit „ich muss wissen wie es Narzissa geht, Neville und Ginny.“

Hermine nickt „Na dann los.“ sie geht mit Maddy vor zum Kamin.

Sirius hält Harry am Arm fest als er sieht das er ihr folgen will „Willst Du Maddy wirklich mitnehmen.“

Harry nickt nur bejahend den Kopf und folgt Hermine, die schon am Kamin auf Harry und Sirius wartet.

Godric Hollow

Dora holt tief Luft „Bella, mag sein das von der alten Bella nichts mehr da ist, aber bevor Du Zissa wirklich helfen kannst, musst DU erst mal dein Leben in den Griff bekommen. Noch liegt vor Dir eine Gefängnisstrafe.“

Bella die davon nichts mehr weiß schaut geschockt zu ihrer Schwester, die zu ihrem entsetzen auch noch zustimmend nickt. Bella schluckt und wendet sich direkt an Moody „Für wie lange!“

Moody zuckt mit seinen Schultern „Das wird das Gericht entscheiden müssen.“

Bella nickt und sieht zu Narzissa „Es tut mir Leid. Alles was ich euch angetan habe. Wenn ich könnte würde ich gern die Zeit zurückdrehen und alles wieder gut machen.“

Zissa wischt sich die Tränen aus den Augen „Ich weiß.“ schluchzt sie laut auf.

Bella umarmt sie noch mal fest. Sie holt tief Luft und dreht sich zu Neville um „Entschuldigen reicht nicht aus.“ sagt sie leise zu ihm „Ich weiß dass ich nie wieder gut machen kann, was ich ihnen und ihren Eltern angetan habe. Damit muss ich lernen zu leben.“ sie nickt ihm zu und wendet sich Moody zu „können wir?“

Moody weiß im Moment gar nicht was er von dieser Bellatrix Lestrange halten soll. *Spielt sie uns nur was vor, oder ist es wirklich so wie Lily Potter es uns gesagt hat? Oh man.* Er sieht zu Neville rüber, der Hass der noch immer in seinen Augen zu sehen ist, bereitet ihm Kopfschmerzen. *Was wenn man Bellatrix Lestrange ihre restliche Strafe erlässt, was machst Du dann Junge?* Er schluckt und sieht zu seinem Sohn. „Treffen wir uns zu Hause?“

Brian nickt „Bis nachher.“ er sieht zum ersten mal in seinem Leben, das sein Dad schweren Herzens seinem Job nachkommt, was ihn sehr erstaunt. *Dad so kenne ich Dich ja gar nicht. Du erstaunt mich immer wieder aufs Neue.*

Kurz nachdem Moody mit Bella verschwunden ist, kommen auch schon Sirius Hermine Harry und Maddy an. Harry wundert sich ein wenig über die Blicke die Severus Maddy zuwirft, aber noch denkt er sich nicht viel dabei, sondern geht sofort zu Narzissa, denn ihr Blick sagte ihm alles. Er hockt sich vor sie hin „Wie geht's Dir?“

Zissa schluckt „Ich weiß es nicht.“ gibt sie offen zu „Draco er war mein ein und alles. Wegen ihm hab ich all die Jahre durchgehalten. Wegen ihm.“ sie schluchzt laut auf und lässt sich ohne großen Widerstand in die Arme von Harry ziehen.

„Lasst uns reingehen.“ schlägt Lily den Anwesenden vor „damit Shackelbolt und die anderen Auroren hier ihren Job machen können.“

St.Mungo

Ron atmete schon bestimmt das 10-mal tief durch, er hatte noch nie solchen Angst davor gehabt ein Zimmer zu betreten wie in diesem Moment. *Weasley einfach Hand auf die Türklinke legen und runterdrücken und dann öffnet sich die Tür. Luna geht's gut. Hat Dir Hermine doch gesagt.* Er holt noch mal tief Luft und öffnet leise die Tür. Als er in das Zimmer reinschaut, sieht er zu seiner Erleichterung Luna die im Bett sitzt und ihn anlächelt „Gott sei Dank.“ kommt erleichtert von ihm und bevor ihm Luna irgendwas sagen kann, sieht er sie in seine Arme und küsst sie zärtlich auf den Mund.

„Mir geht's gut.“ versichert Luna ihm, nachdem er den Kuss beendet hat „wirklich.“ versichert sie ihm erneut, jedenfalls versucht sie es, aber Rons Blick bleibt skeptisch.

„Schatz, mir geht's wirklich gut.“ versichert Luna ihm erneut. „Es war nur ein stressiger Tag.“

Ron schnaubt laut auf „Das kannst Du wohl laut sagen.“ entgegnet er schnippisch, er fährt sich mit seiner Hand übers Gesicht „Ich hatte noch nie in meinem Leben soviel Angst, noch nicht mal als du mit Harry da in der Kammer bei dem Horkrux warst.“

Luna greift nach seiner Hand „Es geht mir wieder gut.“ sie zieht ihn zu sich und küsst ihn sanft auf den Mund und gähnt dabei „Verfluchter Schlaftrank.“ hört Ron sie noch murmeln, bevor er sie gleichmäßig atmen hört.

Godric Hollow

Hermine nickt und betritt als erste Godric Hollow, als sie den Flur betritt, zieht sie scharf Luft ein „Sirius Black was zum Teufel hast du nur mit meinem Zuhause angestellt?!“ die hellen Wände ihm Flur sind jetzt alle mit einem dunklen grün gestrichen, genauso wie die hellen Türrahmen und Türen, sie sind jetzt ebenfalls schwarz.

Sirius spürt in seinem Rücken die Blicke von Hermine und er weiß sofort warum sie ihn so giftig ansieht. Er schluckt und wendet sich ihr zu „Ich werde morgen sofort mit der Renovierung beginnen.“

Harry grinst nur und geht ins Wohnzimmer, das auch mit trüben und tristen Farben gestrichen wurde. Er schüttelt sich und setzt sich auf das schwarze Ledersofa, das jetzt den Wohnraum dominiert. „Was für ein Tag.“

Hermine die mit zusammen gekniffenen Augen zu ihm geht, nickt zustimmend und setzt sich neben Harry und schaut zu Lily und James „Wie konnte Lucius so eine Macht über Sirius bekommen?“

Sirius der sich vor dieser Frage am meisten gefürchtet hat, lässt sich in seinen Sessel fallen und schaut hilfesuchend zu James und Lily „Bitte nicht.“ fleht er sie an.

„Entweder erzählen wir Harry WARUM.“ entgegnet seine Mom nur „oder Du machst es selbst. Harry wird dich genauso wenig dafür die Schuld geben wie wir.“

Remus nickt zustimmend „Das hab ich ihm auch schon versucht klar zumachen. Aber dieser Sturkopf...“

Sirius unterbricht ihn schroff „Schon gut.“ er holt tief Luft und sieht in die erwartungsvollen Gesichter von Harry Hermine Remus Neville Ginny Narzissa Brian Moody und James und Lilys Potter. Lily lächelt ihm aufmunternd zu „Na los.“ raunt sie ihm zu.

Sirius nickt und sieht zu Harry und Hermine „Ich habe mich vor dem Tag gefürchtet, an dem Du die Wahrheit über James und Lilys Tod erfährst und welche Rolle ich dabei gespielt habe...“

Harry schüttelt seinen Kopf und schaut zu seinen Eltern, Remus und Sirius, der tief Luft holt „Ich war da...ich habe gesehen wie Voldemort erst James und dann Lily getötet hat...“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Sirius Geheimnis...

Vielen lieben Dank an alle Leser meiner Geschichten. Ich wünsche Euch allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen fantastischen Rutsch ins Jahr 2009.

Viel Spass beim Lesen!

St.Mungo

Ron sitzt an Lunas Bett und beobachtet sie im Schlaf, mit seinen Gedanken ist aber nicht nur bei ihr sondern auch bei Harry und den anderen in Godric Hollow. *Zum Glück ist es endlich vorbei.* Er streichelt über Lunas Gesicht und holt tief Luft „Ich liebe Dich.“

Luna die noch immer schläft, lächelt was Ron verwundert zur Kenntnis nimmt. „Schläfst du noch?“ fragt er sie leise flüsternd.

„Sieht so aus.“ hört Ron von der Tür, seine Mom sagen.

Ron dreht sich zur Tür und sieht dort seine Eltern und Lunas Dad stehen, der ihn besorgt anschaut. „Es geht ihr gut.“ versichert er Mr Lovegood „sie hatte einen Schock.“

Mr Lovegood der zu ihnen gekommen ist, setzt sich auf die andere Seite vom Bett und nimmt die Hand seiner Tochter in seine „Ich weiß.“ er atmet erleichtert aus „Dr Evans hat mich schon beruhigt.“

Ron schmunzelt „Dr Evans.“ sagt er geheimnisvoll und als er die Blicke seiner Mom sieht, muss er noch mehr schmunzeln...

Godric Hollow

Harry schluckt nur und sieht Sirius erwartungsvoll an, der aber wagt es nicht weiter zu sprechen. Harry aber braucht Antworten und so wendet er sich an seine Eltern „Was hat das mit Lucius Malfoy zu tun und damit was er Sirius angetan hat?“

Lily schwebt zu Harry rüber und setzt sich neben ihm „Als Sirius die 2 Monate im Tiefschlaf gelegen hat, hat Lucius ihm Geschichten aus unserer Zeit in Hogwarts erzählt, er hat von Peter...“

Sirius unterbricht Lily schroff „Nenn ihn nicht Peter...er war der Verräter.“

Harry nickt zustimmend „Du sagst es Sirius.“ gibt er ihm recht „er hat Voldemort verraten wie er nach Godric Hollow kommt und nicht Du.“

Sirius wird ganz klein auf dem Sessel „Aber nur durch meine bescheuerte Idee hat er die Chance dazu bekommen. Wenn wir bei dem ursprünglichen Plan geblieben wären...dann.“ Sirius stockt und schaut zu James und Lily „Dann wärt ihr vielleicht noch am Leben.“

Aber zu seinen Erstauen schütteln die zwei verneinend ihren Kopf. „Wären wir nicht.“ widerspricht James ihm „Harry musste den Verlust spüren, er musste wissen wie es sich anfühlt alles Wichtige im Leben verloren zu haben.“

Lily zieht Harrys Kopf zu sich „Nur so konntest DU Voldemort besiegen. Unser Tod und die Liebe zu Hermine und deinen Freunden haben Dir die Kraft gegeben dich diesem Kampf zu stellen.“

Harry nickt zustimmend „Ich weiß.“ er schaut wieder zu Sirius „erzähl weiter.“ fordert er ihn auf.

Sirius seufzt laut auf „Ich wollte gerade Pettigrew besuchen, als die Nachricht von dem Angriff auf die Longbottoms kam, er hatte sich so darüber aufgeregt das James ihn zum Geheimniswahrer gemacht hat, ich dachte er hatte Angst vor Voldemort, das wir ihm damit einen riesigen Gefallen getan haben, reimte ich mir erst viel später zusammen.“ Sirius atmet laut aus und erzählt weiter „jedenfalls wusste ich sofort das James Lily und DU in Gefahr seit, also bin ich nach Godric Hollow mit meinem Motorrad geflogen, ich betete die ganze Zeit über das euch nichts schlimmes passiert ist, aber dem war nicht so. Voldemort, er war da und kämpfte mit James.“

Sirius blickt zu James auf „Alle Achtung.“ lobt er ihn „Du hast es ihm nicht leicht gemacht.“ James verdreht seine Augen und winkt ab. „Jedenfalls konnte ich nicht verhindern das Voldemort Dich tötet. Ich werde nie den Schmerz vergessen, dich da am Boden liegen zu sehen, tot, meinen besten Freund.“ Sirius schüttelt sich und schaut zu Lily „Ich wollte euch zwei, Harry und Dich nicht auch noch verlieren, ihr wart nach Bea dich wichtigsten Menschen für mich.“ er schluckt „ich hab versucht ihn aufzuhalten, das müsst ihr mir glauben.“ Sirius hört sich richtig verzweifelt an.

„Das weiß ich.“ entgegnet Lily, sie schwebt zu Sirius rüber „Ich war hier...ich habe alles gehört und gesehen...es lag nicht an Dir...Voldemort konnte nur von einer Person bezwungen werden...und die war in dem Moment gerade mal 15 Monate alt.“

Sirius schaut zu Harry rüber „Vom Verstand her weiß ich es.“ teilt er allen mit, er legt seine Hand auf sein Herz „Aber hier drin sieht es anders aus. Ich weiß doch wie schwer es für mich schon war euch zu verlieren.“ er schaut zu Lily und James rüber „aber wir haben wenigstens ein paar schöne Jahre miteinander verbracht. Erinnerungen die mir niemand nehmen kann.“ er zeigt auf Harry „aber Harry nicht, er kann sich kaum an euch erinnern, er weiß nicht wie sehr ihr ihn geliebt habt.“

„Doch!“ hört Sirius zu seiner Verwunderung Harry sagen „doch das weiß ich.“ er schaut zu Harry und sieht wie er Lily und James liebevoll anlächelt und dann wieder zu ihm schaut „ich weiß es von Remus und Dir. Ihr zwei habt es mir doch erzählt. Außerdem weiß ich wie sehr ich Maddy liebe, sie ist neben Hermine mein ein und alles. Für sie würde ich es mit dem Teufel persönlich aufnehmen.“

Harry schaut zu Maddy, die zu seiner Verwunderung in den Armen von Hermine schläft „Unglaublich.“ stellt er fassungslos fest „sie ist einfach unglaublich...Maddy fühlt sich so sicher und geborgen, das sie sogar nach so einem Tag einfach schläft.“

Remus der hinter James steht, räuspert sich leise „Wissen sie schon was für ein besonders Kind sie haben?“

James schüttelt verneinend den Kopf „Das sollen sie mal schön allein herausfinden.“

Remus schmunzelt nur und sieht zu Hermine und Maddy. Hermine streichelt sanft über Maddys Gesicht und holt tief Luft „Soviel Angst wie heute hatte ich noch nie.“ murmelt sie leise vor sich hin und sieht dann auf, ihr Blick beschert nicht nur Dora eine Gänsehaut. „Also gut.“ hört sie Hermine auch schon sagen „Wer von euch verrückten hatte diese Schwachsinnsidee?“ sie schaut Remus Severus und Nymphadora nacheinander an.

Zu ihrem entsetzen hört sie Snape stolz verkünden „Ich.“

Hermine schluckt „Sie?!“ sie reicht Maddy Harry und steht auf und geht auf Severus zu, als sie vor ihm

steht, stupst sie ihn mit ihren Fingern immer wieder auf die Brust und sagt „Sind sie verrückt geworden? Gerade von ihnen hätte ich nie und nimmer mit so einer Aktion gerechnet, Remus, oder Sirius, ja denn beiden hätte ich so eine Verrücktheit schon zugetraut, aber doch nicht ihnen. Machen sie das ja nicht noch mal...sonst.“ sie macht aus ihrer Hand einen Faust und droht Snape damit.

Sirius räuspert sich laut „Also hab ich mir das nicht eingebildet...ich dachte schon ich dreh jetzt komplett durch...als ich Harry in seinem Bett liegen sah.“

Harry versteht kein Wort von dem was zwischen Sirius Severus und Hermine los ist. „Hermine, was war mit Maddy los?“

Hermine wendet sich zu Remus Dora und Severus zu „Na los, sagt es ihm, oder glaubt ihr nur weil ich ihm erzähle, das ihr seiner Tochter Vielsafttrank gegeben habt um sie in Harry als er 15 Monate alt war zu verwandeln...damit Sirius mit seinem schlimmsten Tag konfrontiert wird um wieder der alte zu werden, wird er weniger ausrasten.“ Hermine stockt und beobachtet Harry, dessen Gesichtsmimik einmalig ist, Wut, Fassungslosigkeit, Entsetzten und Panik spiegeln sich in seinen Augen wieder.

Harry der zu geschockt ist um zu begreifen was sie getan haben, bekommt erst nach einer Weile seine Stimme wieder. Anders als Hermine, spricht er sehr leise zu den dreien, „Habt ihr einen Knall?!?“ Aber der Ton macht Remus Severus und auch Nymphadora klar, das sie sich seine Strafpredigt einfach anhören sollten, ohne einen Kommentar anzugeben. „Madeleine ist gerade mal 3 Monate, drei...ich fasse es nicht.“ er legt Maddy neben sich aufs Sofa, denn seine Hände zittern richtig „was wenn wir nicht rechtzeitig hier gewesen wären. Sirius wollte Remus töten, was wenn man uns nicht vorgewarnt hätte. Was wenn es Lucius gelungen wäre an Maddy ranzukommen, er hätte sie ohne zögern getötet. Ist euch das eigentlich klar!“

Harry schaut zu Narzissa und Brian „Habt ihr von der Aktion gewusst?“

Zu seinem und auch Hermines entsetzten nicken die beide zustimmend „Irre!“ geht Hermine erneut in die Luft „ich bin von Irren umgeben. Maddy ist ein Baby...Baby...das von uns beschützt werden soll und was macht ihr...ihr bringt sie in Gefahr.“ sie geht zurück zu Harry, sie setzt sich aufs Sofa und nimmt Maddy wieder auf den Arm „falls ihr glaubt das ich euch noch mal allein mit Maddy lasse, dann habt ihr euch gewaltig geirrt.“ sie drückt Maddy fest an sich „nie wieder lasse ich Dich mit diesen Verrückten allein.“

Nymphadora Tonks hat doch tatsächlich den Mut und sagt zu den beiden „Also Maddy muss ja wohl am wenigsten beschützt werden.“

Harry und Hermine schauen sie mit zusammen gekniffenen Augen an, Dora winkt nur ab und sagt „Hört auf mich mit Blicken töten zu wollen, denn wenn Maddy eure Wut spürt macht sie das am Ende noch. Mich töten mit ihren Augen.“

Harry zieht seine Stirn kraus „Aber sicher doch.“ entgegnet er schnippisch „als ob Maddy das könnte.“

Lily räuspert sich leise „Jetzt noch nicht.“ hören Hermine und Harry sie zu ihren Entsetzten sagen „aber später mal, in ein paar Jahren, könnte das leicht möglich sein.“ teilt sie Harry und Hermine gelassen mit. „Aber keine Sorge...Maddy wird nicht Böse oder so...sie ist halt nur etwas Einmaliges in unserer Welt, Ihr und Brian Moody werdet ihr schon beibringen wie sie ihre Magie richtig einsetzen kann, für das gute.“

„Was sagst du da?“ fragt Hermine Lily verwirrt „Maddy soll was können?“

Lily lächelt nur und sieht zu James, der Luft holt „Was glaubst DU wer Dich geheilt hat?“ er zieht eine Augenbraue hoch und zeigt zu Maddy „deine Tochter...sie hat deine Schmerzen gespürt...sie weiß zwar noch nicht was sie da gemacht hat...aber nur Maddy hast Du es zu verdanken das DU noch am Leben bist.“

Neville der sich bis jetzt heraus gehalten hat, schnaubt leise auf „Bellatrix hätte sie aber nicht heilen müssen.“

Jetzt verstehen Hermine und Harry nur noch Bahnhof „Was hat Maddy denn mit Bellatrix LeStrange gemacht?“ fragt Harry Narzissa.

„Sie hat Bella gut gemacht...von der Alten Bella ist nichts mehr da.“ verkündet Narzissa und erzählt den beiden was mit Bella passiert ist.

Hermine beobachtet dabei Neville mit Argusaugen „Wie geht’s Dir?“

Neville zuckt mit den Schultern „Weiß nicht.“ antwortet er, bevor er sich Harry zuwendet „Brauchst DU mich hier noch?“

Harry schüttelt verneinend den Kopf, er geht zu ihm und umarmt ihn „Danke.“

Neville winkt nur ab und sieht zu Ginny „Begleitest DU mich?“

Ginny nickt und nimmt seine Hand „Los lass uns deine Eltern besuchen.“

Neville verdreht seine Augen „ICH will gar nicht wissen woher du jetzt schon wieder weißt was ich vorhabe.“

Ginny grinst ihn verschmitzt an „Schatz, ich kann in Dir lesen wie in einem Buch.“ neckt sie ihn und sieht zu Harry und Hermine „wir werden heute bei meinen Eltern übernachten.“ teilt sie Harry und Hermine noch mit, bevor sie Richtung St.Mungo apparieren.

St.Mungo

Ron hatte seinen Eltern und Lunas Dad von der Begegnung zwischen Dr Evans und Sirius erzählt. Molly schmunzelte nur noch als Ron am Ende seiner Erzählung war. „Oh man, da wäre ich zu gern dabei gewesen.“ sie seufzt leise auf...enttäuscht auf.

„Ja es war sehr interessant. Sirius wird sich richtig anstrengen müssen, wenn er Dr Evans zurück haben will.“

Ron war so sehr in seinen Erzählungen vertieft dass er nicht bekommen hat das Beate Evans, die erneut nach Luna sehen wollte, das Zimmer schon vor einer Weile betreten hatte und seinen Ausführungen gelauscht hatte, räuspert sich laut und sagt in einem sehr ruppigen Ton zu Ron „Wer sagt denn das ich diesen Trottel Black zurück haben will!“

Ron wird ganz rot im Gesicht und stammelt leise vor sich hin. „Entschuldigung.“

Beate winkt ab „Schon gut.“ sie geht zu Luna und fühlt nach ihrem Puls „er beruhigt sich langsam.“ sie sieht zu Lunas Dad rüber „Morgen kann sie wieder nach Hause.“

Mr Lovegood sieht richtig erleichtert aus „Danke.“

Dr Evans winkt ab „Sorgen sie nur dafür das ihre Tochter sich von Mr Black fern hält...denn wo er ist...ist Ärger vorprogrammiert.“ sie wendet sich Ron zu „Das sollten sie auch Mr und Mrs Potter mitteilen.“

Ron grinst zu Beates Verwunderung nur und als sie seine Worte hört. „Das ist wohl schlecht möglich, denn

er ist ja Sirius sein Sohn.“ Nun wird sie noch wütender auf Sirius Black, als sie eh schon war. *Mistkerl. Verfluchter Mistkerl.* Mit diesem Wort betitelt sie in Gedanken immer wieder Sirius. *Mir die große Liebe vorheucheln und meiner Cousine ein Kind machen. Na toll...bin ich froh das Stella ganz weit weg ist.*

Molly beobachtet die junge Frau genau. *Oho. Ron das hättest DU besser nicht gesagt, das Sirius Harrys Dad ist, Adoptivvater...wäre besser gewesen. Der Blick eben. Am liebsten hätte sie ihm den Hals umgedreht.* Sie holt tief Luft. *Oh man Black, was hast DU nur mit dem Mädel gemacht.* Molly sieht ihr schmunzelnd hinterher und sagt laut, nachdem Dr Evans die Tür von außen zugemacht hat. „Ich weiß nicht wer mir mehr leid tun sollte in nächster Zeit, Sirius oder Dr Evans.“

Ron grinst seine Mom nur an und schaut zu Luna „Ihr könnt ruhig nach Hause gehen, ich bleibe die ganze Nacht bei ihr.“ teilt er seiner Familie mit, ehe er sich neben Luna aufs Bett legt und sie in seine Arme zieht.

Molly lächelt und gibt Arthur und Lunas Dad mit Blicken zu verstehen das sie ihr folgen sollten. An der Tür dreht sie sich noch mal um und sieht das Ron auch schon tief und fest schläft „Sind sie nicht süß!?!“ Arthur und Mr Lovegood seufzen nur auf und sparen sich jeden weiteren Kommentar.

Auf dem Weg zum Kamin kommen ihnen Neville und Ginny entgegen, und am Blick von Neville sieht Molly das der Abend noch sehr lang werden wird.

„Was ist passiert?“ will auch Arthur sofort von den beiden wissen.

Ginny sieht Neville besorgt an und teilt es ihren Eltern und Lunas Dad mit, nachdem Neville es ihr erlaubt hat. Molly schluckt und nimmt Neville in den Arm, tröstend in den Arm. Denn wenn einer weiß wie schwer das für Neville ist dann Molly, denn in den letzten 2 Jahren hatten sie sich öfter über Nevilles Eltern unterhalten. „Komm wir gehen jetzt erst mal zu Tom und Alice und dann sehen wir weiter.“

Neville nickt zustimmend und gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Zimmer der Longbottem...

Godric Hollow

Hermine starrt schon eine ganze Weile auf die Stelle an der gerade Neville und Ginny verschwunden sind. „Oh man.“ seufzt sie leise auf „in seiner Haut möchte ich zur Zeit nicht stecken.“

Harry nickt zustimmend „Er weiß das wir immer für ihn da sind.“ er holt tief Luft und schaut zu Narzissa rüber „wie geht’s Draco?“

Zissa schluckt und flüchtet sich in die Arme von Severus, was Harry doch sehr verwundert. „Er ist Tot!“ hört er zu seinem entsetzen Remus sagen.

Narzissa schluchzt an Severus Schulter laut auf. Severus weiß gar nicht so richtig was er jetzt machen soll, aber eins weiß er mit Sicherheit, sollten sie in Sirius Verlies keinen Hinweis auf Marcus finden, was Zissa dann macht darüber will er gar nicht erst nachdenken.

Harry ist total geschockt als Remus zu Ende erzählt hat, er holt tief Luft, steht auf und geht zu Narzissa „Mein Beileid.“ er streichelt ihr übern Rücken und sagt weiter „wenn ich Dir irgendwie helfen kann.“

Narzissa wischt sich die Tränen aus dem Gesicht „Kannst Du.“ sie zeigt erst auf Severus und dann auf sich „Lucius hat unseren Sohn entführt und Bella hat uns mitgeteilt dass in Sirius Verlies ein Hinweis auf Marcus ist.“

Harry kneift sich selbst, was Hermine zum schmunzeln bringt und nicht nur sie schmunzelt, auch Dora

wagt es Harry anzulächeln, was ihr aber sofort wieder vergeht als er sie grimmig anblickt. Harry wendet sich aber sofort wieder Severus und Zissa zu „Ihr habt ein Kind. Wie alt ist es denn?“ will er neugierig von den beiden wissen.

Severus verdreht seine Augen und erzählt ihm die Geschichte, als er zu Ende erzählt hat, starrt nicht nur Harry ihn verwirrt an, auch Hermine kann nicht fassen was sie da eben gehört hat.

Harry schüttelt sich und ruft nach Dobby, der Sirius erst mal argwöhnisch betrachtet.

Sirius rollt mit seinen Augen „Ich bin wieder klar im Kopf.“ versichert er Dobby, der daraufhin vor Freude auf und ab hüpfte, aber noch bevor er sich zu Wort melden kann, hält Remus ihm den Mund zu und zeigt auf Maddy. Dobby steht auf einmal mucksmäuschenstill und sieht mit seinen großen Augen zu Harry „Tschuldigung.“ piepst er nur leise.

Harry winkt ab „Bring Severus und Narzissa nach Gringotts...“ aber noch bevor Harry ihm mitteilen kann was er in Gringotts machen soll...zieht Sirius seine Aufmerksamkeit auf sich.

„Da es um MEIN Verlies geht...sollte ich Dobby sagen was zu tun ist.“ er zwinkert Harry verschmitzt zu „ODER?“

Harry nickt zustimmend und sieht zu seinen Eltern „Wie lange könnt ihr noch bleiben?“

James schaut auf einmal sehr traurig aus „Nicht mehr lange.“ teilt er ihm betrübt mit und schwebt zu ihm rüber „unser Job ist erledigt.“

Harry seufzt leise auf „Danke für eure Hilfe.“

James schwebt Remus rüber „Pass gut auf Harry und Sirius auf.“ bittet er ihn, bevor James zu Sirius schwebt „Kümmere Dich um deine Familie.“ er zeigt zu Harry Hermine und Maddy „und bring das mit Bea wieder in Ordnung.“

Sirius nickt „Ich werd's versuchen.“ er seufzt leise auf „aber du weißt selbst am besten wie stur die Evans Frauen sind.“

James grinst und schwebt zu Lily rüber, die Sirius liebevoll mit der Faust droht „Wir sind nicht stur.“ widerspricht sie ihm, sie schaut zu Harry Hermine und Maddy „Vergesst nie wie sehr wir euch lieben.“ hören Hermine und Harry seine Eltern noch sagen ehe sie sich in Luft auflösen.

Sirius schaut traurig zu Harry rüber „Sie fehlen mir jetzt schon.“

Harry nickt nur und nimmt Maddy Hermine aus dem Arm „Na dann los lasst uns nach Hause gehen.“ er greift nach Hermines Hand und sieht zu Narzissa und Severus „Viel Glück.“ wünscht er den beiden noch ehe er Richtung Kaminzimmer geht, gefolgt von Hermine. Er erwartet eigentlich das ihnen Sirius Dora und Remus folgen, aber wie es scheint brauchen die drei eine Extraeinladung. „Kommt ihr?“

Sirius schaut zu Brian „Was ist mit Dir?“

Brian schmunzelt „Ich freue mich schon auf einen ruhigen Abend mit Dad.“ er geht zu Sirius und umarmt ihn.

Sirius atmet laut aus und sieht Richtung Kaminzimmer, wo Hermine gerade mit Maddy verschwindet, gefolgt von Remus und Dora.

Harry schaut gespannt zu Sirius. Ist er angewachsen, oder warum steht er immer noch an derselben Stelle. „Dad, kommst Du endlich.“

Sirius erschauert als er hört wie Harry ihn nennt, er holt tief Luft „Ich komme.“ er schluckt und geht langsam auf ihn zu.

Harry lächelt „Lass uns nach Hause gehen.“

Sirius nickt nur und gemeinsam betreten sie den Kamin und machen sich auf den Weg zu Grimmauld-Platz...

Weiter gehts am 3. Januar 2009!

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Wird es jemals gut werden?

Bevor es weitergeht, wünsche ich euch allen ein frohes Neues Jahr!

Grimmauld-Platz

Als Harry und Sirius im Kaminzimmer vom Grimmauld-Platz ankommen, erwartet sie nur Remus. „Na endlich.“ kommt ungeduldig von ihm „was braucht ihr denn so lange?“

Harry grinst nur und sieht sich suchend nach Hermine um „Wo sind meine Mädels?“

Remus zeigt nach oben „Raubtierfütterung.“ teilt er Harry verschmitzt mit.

Harry nickt verstehend und schaut zu Sirius, der sich in der Zwischenzeit auf einen der schwarzen Ledersessel die vorm Kamin stehen gesetzt hat. „Wie geht’s Dir?“

Sirius schaut auf und zuckt mit den Schultern „Weiß nicht.“ er atmet leise aus „ihr müsst mich doch hassen.“ er schaut abwechselnd zwischen Remus und Harry hin und her „ich an euer Stelle würde das auf jeden Fall tun.“

Remus und Harry schütteln beide verneinend den Kopf. „Würdest Du nicht.“ widerspricht Harry ihm mit ruhiger Stimme „DU würdest uns nur unser ganzes Leben lang damit aufziehen.“

Sirius sieht das nicht so und das erkennt man an seinem Blick „Wer weiß.“ er holt tief Luft „ich hab ihm Blind vertraut.“ er schüttelt über sich selbst den Kopf „dabei habe ich ihn schon immer gehasst.“

Remus nickt „Ich weiß.“ stimmt er Sirius zu „aber jetzt ist es vorbei.“ er zeigt zu Harry und sich „jetzt haben wir Dich wieder.“

Harry nickt zustimmend „Zum Glück. Endlich ist meine Familie komplett.“

„Danke.“ kommt gerührt von Sirius, er sieht sich jetzt erst mal genauer in dem Raum um.

Remus lächelt Harry zu „Wollen wir ihm mal sein Zuhause zeigen!?“

Harry nickt zustimmend und geht zur Tür und sieht sich nach Sirius um, der jetzt vor einem Regal steht, in dem Bilder von Harry und Hermines Hochzeit, Maddy Hermine und Harry, Remus James Lily und ihn stehen.

Sirius nimmt ein Foto von Maddy in die Hand und streichelt zärtlich über den Bilderrahmen „Sie sieht Dir sehr ähnlich.“

Harry der jetzt neben ihm steht, sieht zu seinem entsetzten wie Sirius Tränen übers Gesicht laufen „Ich habe mir jeden Tag das Album von Madeleine angesehen. Ihre Bilder haben mich sehr berührt.“ er wischt sich mit der Hand die Tränen weg „sie haben mich auch an Dich erinnert, unsere Zeit die wir zusammen verbracht haben.“

Remus kommt zu ihnen und legt Sirius eine Hand auf die Schulter „Ja wir hatten eine schöne Zeit mit ihm.“ stimmt er ihm zu und nimmt ihm das Foto von Maddy aus der Hand und stellt es wieder an seinen Platz „Maddy will bestimmt ihren Opa endlich kennen lernen.“ er zwinkert ihm zu und verlässt als erster von den dreien das Kaminzimmer, gefolgt von Harry.

Sirius holt tief Luft. *Na dann los.* Macht er sich selbst Mut und folgt den beiden mit klopfenden Herzen.

Hermine geht zur selben Zeit mit Maddy in deren Zimmer auf und ab. Ihr Engel war gefüttert und frisch gewickelt nur ein Bäuerchen wollte sie heute absolut nicht machen. *Kein Wunder nach all der Aufregung.* Hermine legt sich Maddy auf ihren Unterarm und streichelt ihr beruhigend übern Rücken und sieht sich dabei in Maddys Zimmer um. Hermine und Harry hatten es in einem sehr hellen Gelbton gestrichen und an der einer Wand hingen lauter Bilder von ihrer Familie, auch von Sirius, sie geht mit Maddy zu dem Bild.

„Na Süße, willst Du nicht mal langsam Bäuerchen machen?“ fragt Hermine Maddy und streichelt ihr weiter dabei zärtlich über den Rücken „dein Opa wartet bestimmt schon sehnsüchtig auf Dich.“ und zeigt auf das Bild von Sirius.

Hermine nimmt Maddy wieder richtig auf den Arm und zwinkert ihr zu, was ihre Tochter dazu bringt eine kleine Schnute zumachen. „Na dann lassen wir mal deinen Dad sein Glück versuchen.“

Maddy lächelt nur und kuschelt sich an Hermines Schulter...

Fuchsbau

„Wieso?“ fragt Neville Molly, die zwei hatten sich in den Garten vom Fuchsbau verzogen und saßen im Rosengarten auf einer Bank.

„Keine Ahnung.“ entgegnet Molly „aber eins hab ich in denn letzten Jahren erkannt, nichts passiert ohne Grund.“ sie holt tief Luft „Neville ich habe eine Bitte an dich.“

Neville schluckt „Keine Angst.“ kommt trocken von ihm „ich werde keinen Unsinn machen. Dafür liebe ich mein Leben zu sehr, mein Leben mit Ginny.“

Molly lächelt „DU liebst sie sehr?“

Neville nickt „Sie ist mein Leben.“

Molly sieht richtig gerührt aus „Das hab ich mir für meine Kinder immer gewünscht.“ sie seufzt leise auf „Ginny wäre beinahe an Harrys Glück zerbrochen, aber seit sie Dich hat ist alles anders. Ihre Augen haben noch nie vor Glück so gestrahlt.“

Neville schluckt „Danke.“

Molly winkt ab „Los lass uns ins Haus gehen.“ sie zwinkert Neville zu und zeigt zum Fenster der Küche, in dem Ginny steht und die zwei beobachtet „Du wirst schon sehnsüchtig erwartet.“

Grimmauld-Platz

Hermine kommt die Treppe herunter, in dem Moment kommt Sirius aus dem Kaminzimmer und als er die zwei erblickt, bleibt er wie angewachsen stehen und lässt die zwei keinen Moment aus den Augen.

Hermine sieht die Angst in seinen Augen und schüttelt innerlich schmunzelnd den Kopf und geht mit Maddy auf ihn zu. „Na wie gefällt Dir der neue Grimmauld-Platz?“

Sirius schluckt „Weiß nicht.“ murmelt er leise und legt dabei seine Hand vorsichtig auf Maddys Rücken „Ich hab bis jetzt nur den Flur und das Kaminzimmer gesehen.“ er spürt Maddys Herz schlagen und als sie ihr Köpfchen hebt, nimmt er vor Schreck die Hand wieder weg.

Hermine schmunzelt nur und dreht Maddy in ihren Armen um. Darauf scheint Maddy nur gewartet zu haben, denn als sie Sirius erblickt, jauchzt sie laut auf und streckt ihre Ärmchen nach ihm aus.

Sirius´ s schaut fragend zu Hermine, die nickt und legt ihm Maddy in den Arm „Wir sind dann in der Küche.“ teilt sie ihm mit und geht zu Remus und Harry und scheucht sie in die Küche. In der Tür der Küche dreht sie sich noch mal zu den beiden um, sie sieht wie Sirius Maddy hochhält um ihr direkt in die Augen zu sehen. „Maddy.“ hört sie ihn ergriffen aufseufzen, bevor er sie an sein Herz drückt und erneut anfängt mit weinen.

Harry will sofort zu den beiden gehen, aber Hermine hält ihn am Arm fest und schüttelt verneinend den Kopf und zieht ihn in die Küche rein.

„Da muss er jetzt allein durch.“ teilt Hermine Harry gelassen mit. „Sirius musste eben bestimmt an seine Drohung denken, Maddy und uns zu töten, er wird lange brauchen ehe er sich das alles selbst verzeiht.“

Remus seufzt laut auf „Du kennst ihn ziemlich gut.“ stellt er erstaunt fest.

Hermine grinst frech zurück und schaut durch die Tür zu Sirius und Maddy.

Sirius saß auf eine der untersten Stufen und hatte sich Maddy auf seinen Schoß gesetzt, er sah ihr direkt in die Augen. „Du hast die Augen deines Dad´s.“ er senkt seinen Kopf und drückt Maddy einen Kuss auf ihre wilden Locken.

Hermine beobachtet anders als Harry nicht Sirius und Maddy, sondern ihren Mann, der Glanz in seinen Augen sagte ihr alles. *Glücklich, schon lange hab ich ihn nicht mehr seine Augen so glücklich strahlen sehen.* Hermine schüttelt sich bei den nächsten Gedanken der ihr in den Sinn kommt. *Was heute hätte alles schief gehen können, ich will gar nicht darüber nachdenken.* Hermine schüttelt sich erneut, aber dieses mal bekommt das Harry mit.

„Geht’s Dir gut?“ will er sofort besorgt von ihr wissen.

Hermine nickt „Ja.“ beruhigt sie ihn ein wenig jedenfalls mit diesem Wort. „Aber ich darf nicht an heute Nachmittag denken. Maddy, was da alles hätte schief gehen können.“

Harry nickt verstehend mit dem Kopf und schaut mit zusammen gekniffenen Augen zu Remus und Dora, die an seinem Blick sofort erkennen, was Harry denkt.

„Schon gut. Wir haben verstanden.“ kommt reumütig von Remus.

Dora nickt zustimmend „Zum Glück ist alles gut gegangen.“

„Das ist aber auch das einzige was für euch zwei spricht.“ zischt Hermine den beiden zu, „denn wer weiß was alles hätte passieren können.“

Sirius bekommt von dem Gespräch so rein gar nichts mit, er schäkert lieber mit seiner Enkeltochter rum und drückt ihr immer wieder kleine Küsschen auf ihre Wangen, was Maddy zum jauchzen bringt. Sirius stöhnt

theatralisch auf „Oh mein Gott wie soll ich je nein zu Dir sagen.“

Harry der von Sirius aufstöhnen alarmiert wurde, schaut wieder zu den beiden und lächelt als er hört was Sirius zu Maddy sagt. „Das wird schwerer als Voldemort zu besiegen.“ versichert er Sirius, auf dem Weg zu ihnen, er setzt sich neben sie auf die Stufe und streichelt Maddy eine Locke aus dem Gesicht. „Ich wäre beinahe zerbrochen.“ hört Sirius Harry sagen, „dein Tod, besser gesagt dein angeblicher Tod, ich hab mir lange Zeit daran die Schuld gegeben.“

„Aber wieso?“ fragt Sirius ihn verwundert.

Harry holt tief Luft „Wenn ich auf Hermine gehört hätte. Voldemort er wusste genau welche Knöpfe er bei mir drücken muss, damit ich ausraste. Und glaub mir ich war wirklich kurz vorm ausrasten.“

Sirius schluckt „Nicht nur Du.“ murmelt er nur „als Snape uns diese verrückte Nachricht geschickt hatte, ich wusste genau wie Du reagieren würdest. Am liebsten wäre ich nach Hogsmeade appariert, aber Remus und Arthur haben das verhindert. Sie sagten mir ich sollte darauf vertrauen das Hermine und Ron dich schon zur Besinnung bringen würden. Als dann die Nachricht von Snape kam das Ron, Neville, Luna, Ginny, Hermine und Du aus Hogwarts verschwunden seid...“

Remus der am Geländer gelehnt den beiden schon eine Weile unbemerkt zuhört, unterbricht Sirius „Am liebsten hättest DU Arthur und mir den Hals umgedreht.“

Sirius schmunzelt nur und hört Remus jetzt weiter zu. „Am liebsten wäre er sofort losgestürmt um euch zu warnen, aber das ging nicht, jedenfalls nicht sofort, wir mussten erst noch auf Shackelbolt Moody und Dora warten. Das waren die längsten 5 Minuten in meinem Leben, bis dahin jedenfalls.“

Sirius kneift seine Augen zusammen. „Was hab ich verpasst?“ mit dieser Frage wendet er sich direkt an Harry und Remus.

Hermine, die in der Zwischenzeit mit Dora den Abendbrottisch gedeckt hatte, lässt den beiden aber keine Chance zum antworten. „Abendbrot!“ ruft sie ihnen aus der Küche zu.

Harry schnappt sich Maddy und bekommt sofort Protest zu hören, nicht nur von Sirius, sondern auch Maddy verzieht ihr süßes Gesicht zu einer empörten Schnute, was Harry zum aufseufzen bringt. „Ich bin schon wieder abgemeldet.“ beschwert er sich bei Hermine, die das nur schmunzelnd zur Kenntnis nimmt, denn viel mehr Interessiert sie wie Sirius auf die neue Küche reagiert.

Sirius weiß gar nicht wo er zuerst hinschauen soll, nichts erinnert mehr an die alte Küche seiner Mutter. Er sieht zu Hermine und nickt zustimmend und er will ihr gerade ein Lob aussprechen, als er die Kacheln entdeckt, er bekommt große Augen als er sieht wer darauf verewigt ist. Als er ein Bild von Remus James und sich sieht, seufzt er leise auf „Wie konnte ich nur ein Wort von dem was Malfoy gesagt hat glauben.“ er geht zum Schrank und schaut sich die Wand mit den Kacheln noch genauer an, als er ein Bild von Lily sieht, stöhnt er laut auf „Lily.“ sagt er ergriffen.

Remus, der ihn genau beobachtet, kneift seine Augen zusammen und seufzt laut auf „Ich dachte das haben wir hinter uns. Lily war James große Liebe und nicht deine.“ sagt er nicht gerade im freundlichen Ton zu Sirius.

„Ich weiß.“ hört er zu seiner Erleichterung und Freude Sirius sagen. „Wenn ich mich richtig erinnere haben wir zwei doch dafür gesorgt dass James endlich ein Licht aufgeht und er erkennt was mit ihm los ist.“

Remus ist jetzt wirklich verwirrt. „Und warum hast Du dich dann eben so verzweifelt angehört, als du Lilys Namen gesagt hast.“

Sirius schluckt „Evans. Lily hat mich daran erinnert das ich nicht nur Harry und Dir sehr wehgetan habe, sondern auch Evans und ob sie mir das je verzeihen wird bezweifle ich nach dem heutigen Tag.“

Remus der nur Bahnhof versteht sieht zu Harry rüber „Weißt Du was er damit meint.“

Harry nickt. „Oh ja. Dr Evans ist...“

Remus unterbricht Harry hastig „Dr Evans, die Dr Evans die mir das Leben gerettet hat?“ Harry nickt abermals zustimmend und muss sich richtig das lachen verkneifen, als er Remus seinen Blick sieht mit dem er Sirius ansieht „Was hast DU denn mit meiner Ärztin zu tun?“

Sirius schluckt „Das Leben gerettet? Bea hat Dir das Leben gerettet?“ stammelt er erschrocken und sieht zu Remus. „Wann?“

Remus denkt gar nicht dran Sirius auf die Frage zu antworten, sondern er winkt nur ab und fragt Sirius erneut „Was hast DU mit Dr Evans zu tun und wer ist Bea?“

Harry verdreht seine Augen und antwortet an Sirius stelle Remus. „Bea ist Dr Evans und anscheinend haben die zwei eine gemeinsame Vergangenheit.“

„Bea. Ich wollte euch von ihr erzählen, aber dann kam Dumbledore und hat uns gewarnt dass Voldemort Harry töten will. Obwohl ich es am liebsten der ganzen Welt verkündet hätte das ich verliebt bin, habe ich mich dagegen entschieden, Bea war davon absolut nicht begeistert.“ Sirius rauft sich die Haare „Sie ist ganz schön sauer auf mich.“

„Dr Evans, soll das heißen das Dr Evans Lilys Cousine ist, die wir auf James und Lilys Hochzeit kennen gelernt haben, die sich standhaft geweigert hatte mit Dir zu tanzen?“ will Remus fassungslos von Sirius wissen.

Sirius nickt zustimmend. „Ich hab mir von Lily ihre Adresse geben lassen und bin dann hin zu ihr. Sie wohnte damals in Deutschland, in Thale. Bea konnte gar nicht fassen als ich auf einmal vor ihrer Tür gestanden habe und noch bevor ich auch nur guten Tag sagen konnte hat sie mir Tür vor der Nase zugeschlagen. Sie hat es mir nicht leicht gemacht, aber gerade das hat mich so an ihr gereizt.“ Sirius lächelt. „Harry und Bea, mich an sie zu erinnern hat mich Askaban durchstehen lassen.“

Remus schluckt, was Sirius bemerkt, er räuspert sich leise „Du auch.“ teilt er Remus gelassen mit. „Moony Du bist wie ein Bruder für mich.“

Remus schluckt seinen Kloß denn er im Hals hatte runter und sagt mir rauer Stimme. „Danke.“ Plötzlich blitzt der Schalk im Remus Augen auf. „Dr Evans, ich hoffe Du bist jetzt geduldiger als früher, denn sie wird es Dir bestimmt nicht so leicht machen.“

Sirius seufzt theatralisch auf „Ich weiß.“ stimmt er Remus zu und setzt sich endlich an den Tisch, neben Harry, der Maddy noch immer auf dem Arm hat, er streichelt über ihre wilden Locken. „Zu Hause, ich bin endlich zu Hause.“

Na dem Abendessen, zeigen Hermine und Harry Sirius endlich den neuen Grimmauld-Platz, als sie ihm sein Zimmer zeigen, kann Sirius gar nicht glauben was er sieht. Harry hatte den Raum in ganz hellen braun gestrichen, in der Mitte vom Raum stand ein großes Bett und dahinter hatten sie eine Lichtung vom verbotenen Wald an die Wand gemalt, dort standen James Lily Remus und Sirius in ihrer Animagusform. „Wenn es Dir nicht gefällt kannst DU es Dir gern anders einrichten.“

Sirius schaut Harry entsetzt an. „Spinnst Du.“ kommt verschmitzt von ihm, er legt seinen Arm um Harry Schulter „Es ist perfekt.“ er drückt ihn an sich und sagt „Danke. Hab ich eigentlich schon Danke dafür gesagt das Du mir das Leben gerettet hast, wieder mal.“

Harry schüttelt verneinend den Kopf „Aber das ist auch nicht nötig. Wichtig ist nur das ich Dich wieder habe. Wir dich wieder haben.“

Sirius streichelt durch Harrys Haar „Habt ihr.“ versichert er ihm und drückt Harry wieder an sich „Ich bin Zuhause, endlich wieder Zuhause.“

Harry nickt zustimmend und zieht seine Stirn kraus „Wie es wohl Narzissa geht?“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Erfolgreiche Suche? Wer weiss?

Viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Sirius, der schon eine Weile mit Maddys Füßchen spielt, seufzt leise auf. „Severus Snape, er gehört dann zu meiner, nein unserer Familie.“ er sieht auf und muss sich das Lachen verkneifen als er Harrys geschockten Blick sieht.

„Das ist nicht witzig.“ mokierte Harry sich. „Ich habe Snape jahrelang gehasst und jetzt ist er ein Mitglied meiner Familie.“

Sirius zuckt mit seinen Schultern, „So wie Narzissa.“ teilt er ihm gelassen mit „ihr hast DU doch auch verziehen, obwohl sie Hermine und dich vor Gericht geschleift hat.“

Hermine kneift ihre Augen zusammen. „Woher weißt Du das?“

Sirius nimmt Harry Maddy ab und setzt sie sich auf seinen Schoss. „Sie hat es mir erzählt, kurz bevor wir zur Sitzung vom Zaubergamot aufgebrochen sind.“ er schaut jetzt direkt in Harrys Augen und noch bevor er seine Bitte äußern kann, sagt Harry zu ihm.

„Vergiss es. Du wolltest denn Sitz unbedingt zurück, ich habe Dich gewarnt. Erinnerst Du dich, Dad.“

Sirius schluckt und sieht hilfesuchend zu Hermine und dann zu Remus, aber zu seinem Entsetzen stimmen sie Harry zu. „Die Suppe hast DU dir selbst eingebrockt, Sirius, also löffle sie auch aus.“ Hermine lacht laut auf als sie seinen verwirrten Blick sieht.

„Was zum Teufel hat der Sitz der Familie Black beim Zaubergamot mit Suppe zu tun?“ Kommt mürrisch von Sirius.

„Nichts.“ kontert Harry „das ist nur ein altes Muggelsprichwort.“

Remus und Sirius rollen gleichzeitig mit ihren Augen und schütteln den Kopf. Sirius sieht zu Harry rüber und setzt seinen herzergreifenden Blick auf, aber Harry kennt kein Pardon. „Vergiss es.“ entgegnet er frech und schnappt sich Maddy wieder.

Remus lacht laut auf als er den enttäuschten Blick von Sirius sieht. „Harry ähnelt James schon sehr.“ neckt er Sirius verschmitzt grinsend, „Genauso hat er auch immer reagiert wenn er uns ein wenig bestrafen wollte.“

Sirius zieht seine Stirn kraus „Als ob Mitglied im Zaubergamot zu sein nicht schon Strafe genug ist.“ entgegnet er trotzig und will Harry Maddy wieder abnehmen, aber zum Glück für die süße Maus ist ihre Mom schneller, sie schnappt sich ihre Tochter und bringt sie vor Sirius und Harry in Sicherheit.

Als die zwei sie jetzt mit empörtem Blick ansehen, verdreht sie nur ihre Augen und stellt trocken fest. „Schlafenszeit. Jedenfalls für Maddy.“

Harry und Sirius seufzen gemeinsam theatralisch auf und sehen Hermine und Maddy sehnsüchtig hinterher, nachdem sie ihnen bestimmt mit tausend Küsschen Gute Nacht gesagt hat oder Gute Nacht sagen mussten.

Gringotts

„Wieder nichts?“ flucht Narzissa erneut laut auf. „Wehe wenn Bella uns belogen hat, dann, dann Gnade ihr Gott.“ sie lässt sich neben einer Truhe auf den Boden sinken und schluchzt laut verzweifelt auf, sie sieht zu Severus hoch, „ich will doch nur wissen ob es ihm gut geht, ist das zu viel verlangt?“

Severus setzt sich neben Narzissa und legt einen Arm um ihre Schulter. „Nein. Ist es nicht.“ er drückt ihr einen sanften Kuss die Stirn. „Aber ich denke wir sollten uns mit dem Gedanken abfinden das wir nie erfahren werden was aus unserem Sohn geworden ist.“

„Kannst Du das?“ kommt geschockt von Zissa. Denn sie hätte mit allem gerechnet aber damit nun absolut nicht. Der Severus Snape denn sie kennt und liebt, der würde weiter kämpfen, bis zum Schluss.

„Nein.“ hört sie zu ihrer Erleichterung ihn sagen. „und wenn es das letzte ist was ich tue, ich werde bis zu meinem letztem Atemzug nach meinem.“ er verbessert sich sofort, als er ihren Blick sieht „unserem Sohn suchen.“

„Ich hab’s.“ Severus und Narzissa, schauen auf und sehen Moody mit einem Brief auf sie zukommen.

Denn bevor sie sich auf den Weg nach Gringotts machen konnten, tauchte Moody wieder in Godric Hollow um Snape zurück nach Askaban zu bringen, jedenfalls vorläufig. Aber als er hörte was sie vorhatten, beschloss er die zwei zusammen mit Brian zu begleiten, denn noch war Severus ein entflohener Häftling aus Askaban.

„Der Brief ist an Bellatrix Lestrange adressiert.“ teilt er den beiden mit, bevor er Zissa den Brief überreicht.

Mit zittrigen Händen nimmt sie den Brief von Moody entgegen. „Ich hab Angst!“

Severus dreht ihren Kopf zu sich. „Ich auch.“ hören Brian und Moody ihn zu ihren erstaunen offen zugeben. „Aber lieber wissen was los ist, als mit der Ungewissheit leben.“

Zissa holt tief Luft und nickt. „Na dann los.“ macht sie sich selbst mut und öffnet mit noch zittrigen Händen als vorhin den Brief.

Msr. Lestrange,

auf ihren Wunsch hin, haben wir Marcus Malfoy bei einer Zauberfamilie untergebracht. Wie von ihnen verlangt besteht der Familienstammbaum der Familie aus Muggeln und Halbblütern. Die Familie Evans hat sich mit Marcus nach Deutschland abgesetzt. Wir haben wie verabredet einen Ortungszauber auf Marcus Malfoy, der am 06. Juni 1980 um 0.05 Uhr geboren wurde, gelegt. Die Eltern oder sein Bruder müssen nur einen Tropfen Blut, auf das Wappen der Familie Malfoy, das sich auf der Rückseite dieses Briefes befindet tun und schon wissen sie wo er lebt, heute lebt.

Hochachtungsvoll

Homer Bolton

Severus schnappt sich von Zissa den Brief und liest ihn sich erneut durch. Denn dass in dem Brief der Name Evans steht, will er mit eigenen Augen sehen. „Evans. Welche Evans sind hier gemeint?“

„Vor 21 Jahren ist eine Familie Evans, mit ihrer Tochter nach Deutschland ausgewandert. Gregor Evans wurde von Lily damals gewarnt, sie wollte dass ihre Familie sich in Sicherheit bringt. Jedenfalls der Teil der Familie der zaubern kann. Gregor und Anna waren nicht sehr begeistert darüber das Lily und ihre Familie sie

nicht begleiten wollten.“

„Woher weißt DU das?“ Brian sieht seinen Dad erstaunt an.

„Gregor war Mitglied im Orden des Phönix.“ verkündet er gelassen den dreien. „Auf Bitten von Lily und James haben Dumbledore und ich die Erinnerung an sie gelöscht.“ Moody stützt sich auf seinen Stock ab „Stellt sich nur die Frage wie kommen die zwei zu eurem Sohn.“

Narzissa nickt und nimmt aus der Truhe die neben ihr steht ein Messer und piekst sich damit in ihre Fingerspitze. „Das können sie Familie Evans gleich selber fragen.“ verkündet sie entschlossener denn je und will gerade einen Tropfen von ihrem Blut auf das Siegel tropfen lassen, als Severus ihre Hand wegzieht.

„Lass mich.“ bittet er sie zu ihrer Verwunderung und auch ein wenig Ärgerlich.

Snape schüttelt nur verneinend seinen Kopf „Nicht was Du wieder denkst. Ich vertraue Dir, aber das ist etwas was ich für unseren Sohn tun kann, ihn finden. Du wirst ihn lange Zeit für dich allein haben, tu mir Bitte den Gefallen.“

Zissa holt tief Luft nickt und reicht Severus das Messer, sie hält den Atem an als sie sieht wie der Blutropfen das Siegel berührt und sich sofort als es mit dem Blut in Berührung kommt auflöst und zu einer Adresse wird...

Grimmauld-Platz

Harry ist mit Sirius und Remus ins Wohnzimmer umgezogen. Kurz nachdem Hermine mit Maddy nach oben gegangen war, hatte sich auch Dora verabschiedet, sie wollte ihren Eltern die tollen Neuigkeiten mitteilen und nun saßen sie alle vor dem Kamin auf dem Boden und schauten sich einfach nur an.

Remus räuspert sich plötzlich und fragt Sirius. „Wann bist du aufgewacht? Welcher Tag?“

„28. Mai.“ teilt er ihm verwundert mit und fragt sofort „Wieso?“

Remus grinst und zeigt zu Harry rüber. „Seine Hochzeit. Du hättest ihre zweite Trauung, wenn Malfoy dich nicht entführt hätte, miterlebt.“

Sirius nickt und man sieht in seinen Augen einen traurigen Glanz. „Ich weiß.“ er atmet laut aus „Wie war sie so?“

Harry lächelt selig, wie immer wenn er an seine Hochzeit denkt. „Toll, einfach nur toll.“

Remus nickt zustimmend und steht auf und geht zu einem der Regale die hinter ihm stehen und holt 3 dicken Alben und überreicht sie Sirius. „Sieh doch selbst.“

Sirius nimmt Remus das Album aus der Hand und fängt sofort an mit blättern. „Das ist doch beim Fuchsbau.“ stellt er verblüfft fest.

„Ja.“ stimmt Harry ihm zu „dort wurde unsere Ehe gesegnet.“

Sirius sieht zu ihm auf und der verwirrte Blick von ihm bringt nicht nur Harry zum schmunzeln.

„Ich wollte sicher gehen, das niemand, aber auch wirklich niemand die Ehe der zwei anzweifelt.“ klärt Remus in schlussendlich auf. „Besonders Kreacher und die Malfoys wollte ich davon überzeugen, das die Ehe

der zwei nicht der Zufall gewesen ist, sondern das Harry genau wusste was er damals getan hat.“

Sirius nickt verstehend und schaut sich die Bilder weiter, anders Harry der sieht Remus mit weit aufgerissenen Augen an.

Remus verdreht seine Augen. „Später.“ zischt er ihm zu und zwinkert mit seinen Augen.

Harry versteht zwar nicht warum, aber er vertraut Remus einfach mal, außerdem fragt Sirius ihn gerade. „Ist dein Herz nicht stehen geblieben als Hermine in der Kirche auf dich zugekommen ist?“

Harry nickt, „Oh ja.“ seufzt er leise auf, „Ich dachte ich träume.“

Remus grinst „Und hast dabei vergessen zu atmen.“ neckt er Harry liebevoll.

Harry winkt ab und zeigt Sirius ein Bild von Remus während der Trauung. Sirius bekommt große Augen. „Du hast geweint.“ sagt er mit neckender Stimme zu ihm. „Also wirklich Moony, das hätte ich nie und nimmer erwartet.“

Remus schnaubt nur laut auf und lacht laut los. Was Harry ein wenig verwundert, anders Sirius der weiß sofort warum Moony jetzt lacht. „Das muss er nicht wissen.“ zischt er Remus zu und widmet sich wieder dem Album.

„Oh doch.“ entgegnet Remus frech und sagt zu Harry „Was glaubst du wem Lily ein Taschentuch während ihrer Trauung reichen musste.“ Remus zeigt zu Sirius, der sie gekonnt ignoriert, er ist jetzt bei dem Album von ihren Flitterwochen angekommen und als er ein Bild von Harry vor dem Quidditch-Stadium in Nasiwajewskaja entdeckte, schluckte er seinen Kloß herunter und holte tief Luft. „An dem Tag wollte ich euch an liebsten die Kehle aufreißen. Ich war so sauer auf Walters das er mich durch einen Zauber daran gehindert hat.“ Sirius rauft sich die Haare „Und jetzt muss ich diesem Mistkerl auch noch dankbar dafür sein.“ als er Harrys geschockten Blick sieht, verdreht er nur sie Augen. „Du weiß schon wie ich das meine.“ Entgegnet er trocken und schaut zur Tür vom Wohnzimmer. „Wo bleibt den Hermine, sie hätte sofort gewusst wie ich das meine.“

Harry schmunzelt nur. „Sie wird wohl schon schlafen.“

Gringotts

„Thale. Wo zum Teufel liegt Thale?“ flucht Snape mürrisch auf.

„Deutschland.“ murmelt Brian „im Harz, das ist das Mittelgebirge in Deutschland.“ Brian schaut zu seinem Dad rüber „ist dort nicht die einzige Privatschule für Magie auf dem Hexentanzplatz.“

Moody nickt. „Ja.“ er schaut zu Narzissa und Severus. „Die Schule ist sehr gut. Sie nimmt nur 7 Schüler alle 7 Jahre auf. Die Schule hat einen sehr guten Ruf unter Fachleuten, sonst weiß kaum einer das sie existiert.“

„Wann wollt ihr dorthin?“ will Brian von den beiden wissen.

„Am liebsten sofort.“ kommt richtig aufgeregt von Narzissa.

Moody nickt und zielt mit seinem Zauberstab auf einen Kelch der in einer der Truhen lag und wandelt ihn in einen Portschlüssel um, aber bevor er ihn aktiviert schickt er Shacklebolt noch eine Nachricht. „Nicht das in der Aurorenzentrale der Alarm losgeht weil Du das Land verlässt.“ Er zwinkert Snape zu und noch bevor er ihm eine bissige Antwort darauf geben kann, kommt von Moody der Befehl „Anfassen.“ Kaum haben die vier

den Portschlüssel berührt, geht es auch schon los...

Grimmauld-Platz

„Sie wird wohl wieder mit Maddy eingeschlafen sein.“ teilt Harry Sirius trocken mit. „Geht mir auch immer so, Maddy muss sich nur an mich rankuscheln und schon wenige Augenblicke später schlafe ich tief und fest.“

Remus der das kennt, seufzt leise auf „Sie ist aber auch süß wenn sie schläft und wenn sie erst die typische Potterschnute zieht beim schlafen ist man hin und weg.“

„Potterschnute.“ mokiert sich Harry „was soll das sein.“

Remus holt aus seiner Brieftasche ein Photo und reicht es Harry. „Das ist eine Potterschnute.“ stellt er verschmitzt fest.

Harry lächelt als er sieht wer neben ihm auf dem Bett liegt. Er sieht zu Sirius „Das sind wir beide auf dem Bild.“

Sirius zieht seine Stirn kraus. „Ich weiß.“ kommt mürrisch von ihm. „Deine Mom hat uns beide fotografiert. Ich habe auf dich aufgepasst und als sie von ihrem Abendessen zurückkamen, haben wir zwei tief und fest geschlafen und Lily hat das schamlos ausgenutzt.“ Er wendet seinen Kopf zu Remus „Sollte das Bild nicht schon längst vernichtet sein.“

Remus schüttelt grinsend verneinend den Kopf. „Dieses Foto hat mich immer daran glauben lassen, das alles irgendwann wieder gut ist. Das wir Voldemort besiegen werden und Du aus Askaban frei kommst und wir Harry gemeinsam großziehen werden.“

Harry schnappt laut nach Luft „Das ist ja nun nicht mehr nötig. Ich bin ja selber schon Dad und ihr Großväter.“

Remus Augen bekommen einen feuchten Glanz, als er hört wie Harry sie beide als Großväter bezeichnet. „Übrigens weiß ich wie das kleine Mädchen heißt das Mom Dad und Sirius mir damals gezeigt haben.“

„Wie?“ hört er seine Frau aufgeregt fragen.

Harry schaut auf und sieht in der Tür Hermine stehen. „Ich dachte Du schläfst schon.“

Hermine kommt auf sie zu und setzt sich neben sie. „Nicht mehr.“ kontert sie verschmitzt „und nun sag schon wie heißen unsere Kinder?“

„Isabella.“ Harry streicht Hermine eine Locke aus dem Gesicht „das heißt bei Isa hast DU dich durchgesetzt.“

Hermine nickt lächelnd „Und unser Sohn, wie heißt er mal?“

Harry zuckt nur mit den Schultern und zeigt zu Sirius „Dad müsste das wissen.“ erst jetzt bemerkt Harry das Sirius ihn total verwirrt anschaut.

„Er kann sich anscheint nicht mehr dran erinnern.“ stellt Remus verschmitzt fest.

Sirius kneift seine Augen zusammen „Woran denn?“ will er von Harry Hermine und Remus wissen,

ungeduldig wie er nun mal ist.

Hermine reicht Sirius ihre Kette und fordert ihn auf „Öffne das Medallion.“

Sirius Augen strahlen richtig, als er Isabella sieht und den jungen Mann neben Hermine „Er sieht Dir sehr ähnlich.“

Hermine lächelt stolz „Zum Glück. Denn Maddy und Isabella schauen ja aus wie ihr Dad.“

Harry Augen strahlen vor Stolz. „Oh ja und zum Glück für uns ist Maddy sehr klug, denn wie sagte Dad zu mir. Originalton Sirius Black. Zum Glück für uns ist unsere Maddy eine mächtige Hexe, sie kann uns im Nu wieder zusammen flicken wenn deine Frau uns verflucht.“

Hermine verdreht ihre Augen. „Als ob ich euch verfluchen würde, nur weil ihr mit Isa fliegt, obwohl sie gerade erst drei Jahre als ist.“

Sirius Harry und Remus nicken zustimmend. „Und wie Du uns verfluchen wirst.“ stellt Sirius trocken fest und schaut erst Harry und dann Remus an. „Seid ihr mit Maddy schon geflogen.“ will er zu Hermines entsetzen von den beiden wissen.

„Noch nicht.“ hört sie Remus zu ihrer Beruhigung sagen, aber ihr Blutdruck schnellst sofort in die Höhe als sie hört was er weiter sagt. „Das überlassen wir Dir, denn ersten Flug von Maddy.“ Remus sieht fragend zu Harry rüber.

Der bejahend mit seinen Kopf nickt. „Aber erst später. Sehr viel Später.“ das er dabei Sirius und Remus mit seinem Auge zuzwinkert sieht zum Glück für sie Hermine nicht.

„Ob Narzissa und Snape schon ihren Sohn gefunden haben?“ will Hermine von den dreien wissen, aber bevor ihnen einer darauf antworten kann, kommt schon die nächste Frage „Und wie geht es mit Bellatrix weiter und wie wird Neville darauf reagieren wenn sie Begnadigt wird?“

Hermine schaut die drei, nacheinander an und sieht in ihren Gesichtern genauso dieselbe Ratlosigkeit wie bei ihr...

Thale

Moody hatte sie direkt zur Zauberschule auf den Hexentanzplatz befördert. „Folgt mir.“ Er geht mit den dreien einen kleinen Weg durch den Wald und als sie auf einer Lichtung ankommen, sehen sie vor sich eine kleine Burg, die fast genauso aussieht wie Hogwarts nur ein paar Nummern kleiner halt.

„Du hast wirklich noch nie was vor der Schule gehört, obwohl du jahrelang Lehrer in Hogwarts warst!“ will Narzissa erneut von Severus wissen.

„Nein.“ entgegnet er brummig und zuckt zusammen als er hört wie die Tür aufgeht und ein junger Mann herauskommt, der ihm sehr bekannt vorkommt.

„OH mein Gott.“ hört er auch schon Narzissa aufstöhnen, bevor sie neben ihm zusammen sackt.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Ist er es wirklich?

Vielen Dank an alle die mir immer regelmäßig einen Kommi hinterlassen. Danke! Ich wünsche euch weiterhin allen viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Sirius holt tief Luft. „Keine Ahnung.“ er sieht Hermine direkt in die Augen, „eure Hochzeit war ein Traum.“ wechselt er plötzlich und völlig überraschend das Thema.

„Ja war sie.“ Hermine seufzt leise auf, „Aber weißt Du was, Schwiegerpapa, Maddy`s Taufe wird noch viel besser werden. Denn dieses mal ist die Familie komplett, jedenfalls fast komplett, denn ich bezweifle das DU bis nächsten Sonntag deine Differenzen mit Dr. Evans beigelegt hast.“

Sirius schnappt empört nach Luft. „Das ist nicht lustig.“ mokierte er sich vor den dreien. „Wisst ihr überhaupt wie stur diese Frau sein kann.“ er schaut zu Moony rüber, „sie übertrifft sogar Lily und das soll was heißen.“

Remus grinst nur und sagt, „Muss irgendwie in den Genen liegen, oder?“ Er sieht dabei Harry mit blitzenden Augen an.

Der sofort kontert, „Ich bin nicht stur.“ Er schaut hilfesuchend zu Hermine, aber an ihrem Blick erkennt er dass er von ihr keine Hilfe zu erwarten hat. Hermine, die sich bis jetzt das Lachen verkneifen konnte, lacht aus vollem Halse los, als sie Harrys Blick zu seiner Aussage sieht. „Na toll meine Frau lacht mich aus.“ entgegnet er trocken und verschränkt seine Arme vor seiner Brust.

Hermine streichelt ihn zärtlich über seinen Arm und wird sofort wieder ernst. „Wir wollten doch Ron und Luna fragen ob sie Maddys Taufpaten sein wollen.“

Harry zieht seine Stirn kraus. „Ja wollten wir!“

Hermine spielt wie immer wenn sie nervös ist mit ihren Händen und teilt Harry mit wem sie jetzt gerne als Taufpaten hätte...

Thale

Brian und Moody gelingt es gerade noch Narzissa aufzufangen, anders Severus der lässt den jungen Mann seitdem er ihn entdeckt hat keinen Moment mehr aus den Augen. *Oh mein Gott, lass es wahr sein.* Denkt sich Severus und beobachtet dabei den jungen Mann der auf sie zugelaufen kommt. *Die Augen, er hat Zissas Augen und meine Haare, der arme Junge, da hat er natürlich von mir schlechteste geerbt. Ich sollte ihm mal sagen dass sie nicht in alle Himmelsrichtungen abstehen wenn er etwas Gel benutzt. Severus, spinnst Du.* Ermannet er sich in Gedanken selbst. *DU weißt doch noch nicht mal ob das wirklich Marcus ist, nur weil er Zissas Augen hat und deine Haare und dein Kinn, aber er hat ihre Lippen, oh man ich drehe hier gleich durch.*

Severus ist so mit sich selbst beschäftigt, das er nichts um sich herum mitbekommt. Er spürt nur dieses Band das ihn so verrückt es sich auch anhört mit diesem jungen Mann verbindet. Erst als er seine tiefe Stimme

hört, sieht er zu seinem Entsetzen Narzissa neben sich am Boden liegen.

„Wir sollten sie zu meiner Mom bringen.“ kommt besorgt von dem jungen Mann, „sie arbeitet hier in der Walpurgisschule, als Krankenschwester.“

Moody nickt zustimmend und will Narzissa auf den Arm nehmen, aber das lässt Severus zum Glück für ihn nicht zu. „Das schaffe ich schon noch.“ faucht er ihn mit zittriger Stimme an und hebt Narzissa vorsichtig hoch und folgt dem jungen Mann mit klopfendem Herzen.

Brian und sein Dad sehen sich nur an und schmunzeln. „Was denkst Du?“ fragt Brian seinen Dad verschmitzt grinsend „wie hoch stehen sie Chancen dass der junge Mann nicht Marcus ist?“

Moody zuckt mit seinen Schultern „Ca. 5 Prozent, würde ich mal schätzen.“ entgegnet er trocken und folgt den dreien. „Mal sehen wie Anna reagiert, ob sie mich noch kennt, oder besser gesagt überhaupt erkennt.“ murmelt er still vor sich hin.

Brian zieht eine Augenbraue hoch und beobachtet verwundert seinen Dad. „Du hast diese Anna wohl sehr gemocht?“

Moody nickt nur und betritt tief luftholend die Krankenstation, er sieht noch wie Severus Narzissa auf eine der Liegen legt, bevor er zur Seite geschoben wird und er eine ihm sehr vertraute Person sagen hört „Treten sie beiseite.“

Moody stupst seinen Sohn an. „Sie hat sich kein bisschen verändert.“ teilt er ihm mit und geht zum Bett von Zissa und stellt sich neben Severus. „Anna was hat Narzissa?“

Anna Evans glaubt sich verhöhnt zu haben. *Das kann nicht wahr sein.* Denkt sie panisch und schaut besorgt nach oben und blickt in das blaugraue Auge von Moody. „Alastair.“ seufzt sie glücklich auf und wirft sich in seine Arme.

Das empörte „MOM“ das ihr Sohn von sich gibt, überhört sie einfach. „Wie geht’s Dir und wie geht’s Marhta?“

„Mir geht’s gut.“ teilt Moody ihr mit, während er sich aus ihren Armen löst „aber Martha ist vor 7 Jahren gestorben.“

„Das tut mir leid.“ sie streichelt Moody über die Wange „sie war eine tolle Frau.“

Moody nickt nur und dreht sie wieder zu Narzissa um „Kümmere Dich bitte um sie, Narzissa hat heute eine Menge mitgemacht. Erst hat sie erfahren das ihr Sohn noch lebt und dann musste sie erfahren das ihr anderer Sohn getötet wurde.“

„Die Arme.“ seufzt Anna leise auf, aber bevor sie sich um sie kümmert, schickt sie den jungen Mann zu seinem Dad. „Marcus hole bitte deinen Dad. Sag ihm das Besuch aus unserer alten Heimat angekommen ist.“

Marcus kneift seine Augen zusammen und noch während er nickt, verschwindet er vor ihre Augen. „Seit wann kann man hier apparieren?“ kommt verwundert von Severus.

„Es mag wie Hogwarts aussehen, aber das ist auch alles.“ entgegnet sie nur lächelnd und wendet sich wieder ihrer Patientin zu, die langsam wieder zu sich kommt und als sie die Augen öffnet, bekommt Anna eine Gänsehaut...

„Was haltet ihr davon?“ Hermine schaut Sirius, Remus und Harry nacheinander erwartungsvoll an.

„Gefällt mir.“ stimmt Harry zu ihrer Erleichterung zu. „Außerdem können Luna und Ron ja die Taufpaten von Isa oder Potter jun. werden.“

Hermine verdreht ihre Augen. „Seinen Namen hätten sie Dir auch noch verraten können.“ stellt sie schnippisch fest.

„Oh nein.“ kontert Harry liebevoll „ich freue mich schon wieder auf die heißen Diskussionen mit Dir mein Schatz, mal sehen wer sich bei dem Namen durchsetzen wird.“

„Hermine.“ hört er zu seinem Entsetzen, Sirius und Remus gleichzeitig sagen.

Harry schnappt empört nach Luft und gibt geknickt zu „Leider.“

Hermine winkt nur ab und teilt Sirius trocken mit „Morgen Früh, bist du bereit meine Eltern kennen zu lernen.“

Sirius schluckt, „Ja.“ kommt erfreut von ihm, „mal sehen nach wem Du kommst.“

„Ihre Mom.“ kommt von Remus und Harry gleichzeitig.

Harry schaut zu Hermine rüber, „Wissen sie das Sirius wieder da ist?“

Hermine nickt und noch bevor sie darauf antworten kann hören sie ein Zischen aus dem Kaminzimmer.

„Oh nein.“ zischt Hermine nur „sie werden doch wohl nicht.“

Harry der langsam ahnt wer angekommen ist, grinst nur und steht auf und geht zum Kaminzimmer in dem Susan Granger sich den Staub von ihren Kleidern klopft „Ich liebe diese Art des Reisens wirklich, wenn nur der Staub nicht immer wäre.“ Sie sieht auf und sieht ihren Schwiegersohn lächelnd in der Tür stehen „Dieses Lächeln sagt alles.“ sie geht auf ihn zu und nimmt ihn in den Arm, „ich dachte schon dass ich es nie wieder sehen würde.“

Paul nickt nur zustimmend und drängelt sich an den beiden vorbei und macht sich auf den Weg ins Wohnzimmer.

Wo Sirius nervös auf und ab geht. „Sie werden Dir schon nicht den Kopf abreißen.“ neckt Hermine ihn und schaut zur Tür durch der gerade ihr Dad stiefelt, direkt auf Sirius zu.

Als er vor ihm steht, zieht er ihn in seine Arme „Herzlich Willkommen in dieser verrückten Familie.“

Sirius weiß gar nicht was er davon halten soll. „Danke.“ murmelt er nur und sieht Harry mit einer Frau die Hermine sehr ähnlich sieht auf sich zukommen.

Sie haut Hermine's Dad auf den Rücken, „Du erdrückst ihn ja.“ stellt sie verschmitzt grinsend hinter dem Rücken von ihrem Mann fest.

Sirius der dieses Grinsen mitbekommen hat, ahnt worauf das hinausläuft und richtig, kaum dass Paul ihn aus seinen Armen entlassen hat, umarmt Hermine's Mom ihn auch schon und küsst ihn sanft auf die Wangen „Danke.“ sagt sie gerührt „danke dass Du das Lachen in Harry's Gesicht zurück gezaubert hast.“

Susan wendet sich sofort Hermine zu. „Und nun zu Dir Fräulein.“

Hermine unterbricht ihre Mom hastig „Was hab ich denn getan?“

„Schickst uns eine Nachricht mit drei Sätzen!“ sie schüttelt noch immer fassungslos darüber den Kopf „Hallo Mom Dad. Sirius ist zurück. Wir erwarten euch Morgen zum Frühstück und dann lernt ihr ihn kennen. Liebe Grüße Hermine.“ rattert Susan Hermine's Nachricht wortwörtlich runter.

„Hermine.“ kommt geschockt, jedenfalls tut Harry so „also wirklich etwas mehr Einfühlungsvermögen hätte ich Dir schon zugetraut.“

Susan und Harry grinsen sich nur an und lachen zum Ärgernis von Hermine laut los.

Sirius weiß wieder nicht was er davon halten soll, deswegen stupst er Remus an und fragt ihn „Verstehst DU das?“

Remus nickt und noch bevor er ihm antworten kann, kommt von Paul. „Nimm die zwei nur nicht so ernst. Harry und Susan lieben es Hermine zu necken.“

Hermine schnaubt laut auf. „Du auch Dad.“ sie wendet sich Sirius zu und zeigt auf ihren Dad „Das ist Paul Granger und die verrückte da bei meinem nicht minder verrückten Mann, deinem Sohn ist meine Mom Susan.“

Sirius nickt den beiden zu. „Danke.“ kommt von ihm gerührt „ich weiß gar nicht wie ich das alles wieder gut machen kann. Sie waren für Harry da, als er mich am meisten gebraucht hätte.“

Paul winkt ab. „Da nicht für.“ stellt trocken fest, „er gehört schließlich zur Familie.“

„Fragt sich nur wie lange noch, wenn er sich weiter auf meine Kosten amüsiert.“ kontert Hermine prompt und jetzt muss sie laut loslachen als sie den entsetzten Blick von Harry sieht. „Keine Panik mein Schatz.“

versichert sie ihm sofort nach dem sie sich wieder beruhigt hat, „Du hast mich am Hals für immer und ewig.“ sie geht auf ihn zu und zieht seinen Kopf zu sich runter und gibt ihn einen leidenschaftlichen Kuss.

„Machen die auch mal Pause?“ fragt Sirius Remus und Hermine's Eltern verschmitzt grinsend.

Die drei schütteln verneinend den Kopf. „Das kann dauern.“ legt Susan noch nach und setzt sich aufs Sofa „erzähl mal, wie haben sie es geschafft, dich.“ sie stockt und fragt „ich darf doch du sagen.“ Sirius nickt nur und grinst. „Wie haben sie es geschafft Dich zurück zu holen.“

Remus seufzt laut auf. „Das ist eine lange Geschichte.“ er setzt sich wider auf den Boden vorm Kamin und räuspert sich laut. „Pause.“ ruft er Harry und Hermine zu. „Macht mal Pause, oder soll ich Susan und Paul alles allein erzählen.“

Hermine seufzt theatralisch auf „Noch nicht mal küssen kann man seinen Mann in Ruhe.“ entgegnet sie nur und zieht Harry mit zu ihren Eltern und setzt sich wieder auf den Teppich und sieht zu Remus rüber „am besten Du fängst an mit erzählen.“ fordert sie ihn auf und lehnt sich an Harry ran.

Thale

Anna schluckt als sie die Augen sieht. „Sie sind Marcus Mom.“ sagt sie Narzissa auf den Kopf zu.

Narzissa nickt nur und setzt sich vorsichtig auf und sieht sich panisch nach ihm um „Wo ist er?“

Severus, der sich zu ihr aufs Bett setzt, zieht sie in seine Arme „Er kommt gleich wieder.“ versichert er ihr im ruhigen Ton.

„Sie lieben ihn.“ stellt Anna verwundert fest, „ich sehe es in ihren Augen. Warum haben sie ihn damals weggegeben, ich verstehe es nicht.“

Moody räuspert sich leise und dreht Anna zu sich um. „Wie kam Marcus zu euch?“

„Ich habe ihn vorm Krankenhaus von St.Mungo gefunden.“ teilt sie ihm mit, „er tauchte auf einmal vor mir auf. In seinem Korb lag eine Nachricht. Kümmern sie sich um ihn. Er ist was ganz besonders und in Gefahr.“ Anna schaut sich zu Narzissa und Severus um „aber die Gefahr drohte nicht von ihnen, das sehe ich in ihren Augen.“

Severus nickt. „Wir haben erst heute erfahren dass er noch am Leben ist.“

Narzissa holt tief Luft „Glaubt mein Sohn das ich, nein wir ihn nicht wollten!?!?“

„Ja.“ kommt von der Tür her, Narzissa und Severus drehen sich um und sehen in das geschockte Gesicht von Marcus...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Offenbarungen der Angst, Teil 1

Danke Schön und viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Susans und Pauls Augen werden immer größer, besonders als Remus von ihrem verrückten Plan erzählt, sieht man ihnen die Fassungslosigkeit und auch Angst richtig an.

Remus der gerade an der Stelle angekommen ist, in der sie Maddy wirklich per Vielsafttrank in Harry verwandeln, stockt mitten in seinen Ausführungen und wird sehr klein auf seinem Platz. Denn der Blick den Susan ihm zuwirft macht ihm richtig Angst, aber bevor er sich von ihr auch noch eine Strafpredigt anhört, gibt er lieber gleich zerknirscht zu. „Wir haben Mist gebaut. Es hätte wer weiß was passieren können. Hermine und Harry haben uns schon strammstehen lassen. Bitte Du nicht auch noch Susan.“

Susan schaut zu Hermine und Harry, mit fragendem Blick und als die zwei zustimmend nicken, will sie nur noch wissen. „Wie geht’s Maddy?“

Hermine zeigt mit ihren Finger zur Decke. „Gut, sehr gut sogar. Sie schläft tief und fest.“ versichert sie ihren Eltern und erzählt ihnen dann was Maddy heute getan hat.

Susan kann kaum glauben was sie da hört. Paul geht es ebenso, aber anders als seiner Frau hat es ihm nicht die Sprache verschlagen, er sieht besorgt zu Hermine rüber „Und dir geht’s wirklich gut?“

Hermine nickt „Ja ich bin in Ordnung, dank meiner Tochter.“ sie holt tief Luft „das Maddy mir das Leben gerettet hat, Wahnsinn.“

Susan nickt zustimmend „Ich wusste schon immer dass unsere Enkelin etwas besonders ist.“

Dem kann Paul nichts entgegensetzten, außer „Sie kommt halt nach Ihren Eltern, die sind ja auch was ganz besonders.“

Hermine lächelt nur und bittet ihre Mom. „Tut’s DU mir, nein uns.“ verbessert sie sich sofort gleich wieder und zeigt auf sich und Harry „einen Gefallen. Redest DU mit unserem Pastor wegen der Taufe, wir würden sie gerne nächsten Sonntag stattfinden lassen.“

Susan nickt glücklich lächelnd. „Darauf freue ich mich jetzt schon.“

Dem kann keiner was entgegensetzen, außer Harry, der verschmitzt zu Sirius rüber sieht.

Sirius fühlt sich Richtung unwohl in seiner Haut, das sieht man ihm auch an. Als er die Blicke von Harry nicht mehr aushält, fragt er leicht genervt „WAS?“

Thale

Gregor, der hinter Marcus steht, legt erst mal beschwichtigend seine Hand auf die Schulter von Marcus und schiebt ihn in die Krankenstation. Denn ihm ist anders als Marcus der entsetzte und geschockte Blick von Narzissa und Snape nicht entgangen. Er stellt sich vor Marcus und hebt seinen Kopf leicht an. „Du weißt das deine Mom und ich dich mehr lieben als alles andere auf der Welt.“

Marcus nickt nur, denn ihm fehlen die Worte. Schon als er den Mann das erste mal gesehen hat, fühlte er sich auf eine Art mit ihm verbunden, die ihm richtig unheimlich war.

„Hör Dir an was Sie zu sagen haben.“ bittet Gregor seinen Adoptivsohn, auch wenn dass, das schwerste ist was er bis jetzt tun musste.

Marcus holt tief Luft und schaut über die Schulter von seinem Dad zu den beiden Personen denen er sein Leben zu verdanken hat. *Ich habe ihre Augen.* Sein Blick wandert zu seiner Adoptivmom. *Sie sieht so traurig aus. Weiß sie nicht wie sehr ich Dad Bea und sie liebe.* Er holt erneut tief Luft und geht zusammen mit Gregor Evans auf Narzissa und Snape zu. Als er vor ihnen steht, gibt er ihnen mit seinen Blick zu verstehen, das er bereit ist ihnen zuzuhören, aber nur zu zuhören, mehr nicht.

Narzissa schluckt und sieht zu Severus, der ihr aufmunternd zunickt. „Vor zwanzig Jahren heiratete ich auf Wunsch meiner Eltern Lucius Malfoy. Er war ein mächtiger Zauberer und was am wichtigsten für meine Familie war, in seiner Familie gab es nur Reinblüter, außerdem waren sie die treuesten Anhänger von Voldemort.“ Narzissa stoppt als sie die Blicke von Marcus spürt, die ihr sagen. `Was hat das mit mir zu tun?` Sie holt erneut tief Luft und sagt weiter. „Lucius genoss in all den Jahren die wir verheiratet waren mich zu quälen. Für ihn war ich nur ein lästiges Anhängsel, als ich schwanger wurde, bekam ich noch mehr Angst vor ihm. Ich hatte etwas getan was weder meine Familie noch Lucius je erfahren durften.“

Narzissa schaut mit liebevollem Blick wieder zu Severus. „Severus uns verbannt schon in Hogwarts eine tiefe Freundschaft, aber das ich ihn sehr lieb hatte, erkannte ich leider zu spät. Lucius hatte mich mal wieder gequält und in meiner Verzweiflung bin ich zu dem Menschen gegangen bei dem ich mich immer am sichersten gefühlt habe. Ich weiß auch nicht wie das passiert ist, aber auf einmal lagen wir uns in den Armen. Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich mich geliebt, wirklich geliebt.“ Narzissa zieht Snapes Kopf zu sich und drückt ihm einen zärtlichen Kuss auf die Wange.

Sie lächelt als sie sieht wie Severus sanft errötet, sie sieht zu Brian und Moody und als sie sieht, wie Moody sich selbst kneift muss sie laut loslachen, was ihr aber sofort wieder vergeht als sie den grimmigen Blick von Marcus sieht. Sie schluckt und erzählt weiter. „Als ich 5 Wochen später feststellte das ich Schwanger war, betete ich das es Severus Kind war was ich bekommen würde und ich hatte Angst davor, denn wenn Lucius oder meine Eltern je davon erfahren sollten, würden sie nicht zögern und Severus umbringen. Also ging ich zu einer Muggelärztin die fand heraus das ich zwei Babys bekommen sollte, eins von Severus und eins von Lucius.“

„Am liebsten wäre ich ans Ende der Welt geflohen.“ Narzissa streicht mit ihrer Hand über ihre Stirn. „Ich betete die ganze Schwangerschaft über das ein Wunder passiert, ja ich wollte den Tod von Lucius, ich wollte nie das er davon erfährt. Denn eins wusste ich mit Sicherheit. Dein Leben wäre die Hölle für Dich gewesen.“ Narzissa lacht zynisch auf. „Was ich damals und bis heute nicht wusste, war das Lucius schon längst die Wahrheit erfahren hatte. Er hatte seine Spione überall.“

Sie schüttelt sich. „Dann kam der Tag euer Geburt. Am 5 Juni um 8 Uhr früh spürte ich die erste Wehe richtig, ich hatte zwar schon die ganze Nacht über ein leichtes ziehen gespürt, aber ich dachte es wären nur Senkwehen gewesen, denn ihr solltet doch erst Anfang Juli zur Welt kommen. Aber ihr zwei hattet es wohl sehr eilig.“ Sie lächelt Marcus an, aber wie nicht anders zu erwarten war, verzieht er keine Miene noch nicht mal als sie erzählt hatte, dass er einen Zwilling Bruder hat, war eine Regung in seinem Gesicht zu erkennen. Narzissa seufzt innerlich auf. *Das hat er eindeutig von Severus, der kann das genauso gut. Seine Gefühle verstecken.*

„Die Geburt war sehr schwer für mich.“ erzählt sie weiter. „Ich habe Lucius angefleht das er mich in die Klinik bringt, aber er meinte nur, sein Erbe muss in seinem Haus zu Welt kommen. Also stand ich die 16 Stunden Wehe durch. Am 5 Juni um 23.55 Uhr kam Draco auf die Welt, sein erster Schrei entschädigte mich

für die Schmerzen des ganzen Tages. Ich wollte ihn sofort sehen, aber Lucius verhinderte das gekonnt, er befahl der Hebamme mir einen Beruhigungstrank zu geben, sagte er mir jedenfalls. Damit ich nicht so leiden müsste wenn sein zweiter Sohn auf die Welt kommt.“ Narzissa lacht hart auf.

„Leiden.“ Kommt zynisch von ihr und greift nach Severus seine Hand und klammert sich an ihm fest. „Ich weiß nicht wieso, aber auf einmal war mir ganz anders, ich schwebte wie auf Wolken und bekam nichts mehr mit. Außer deinen Schrei, deinen ersten empörten Schrei den bekam ich mit. Auch wenn mir Lucius immer wieder einredete das ich das nur geträumt habe und ich mich mit den Gedanken abfinden sollte das sein zweiter Sohn tot zur Welt gekommen war, wollte ich es nicht wahrhaben.“

Sie klammert sich an Severus und sagt weiter. „Erst heute habe ich erfahren, dass DU noch lebst. All die Jahre über habe ich geglaubt das DU tot warst.“

Zum erstenmal zeigt Marcus Gefühle, er schluckt und streicht mit seinen Händen immer wieder über seine Stirn. „Diese abstruse Geschichte soll ich Dir so einfach glauben?“

Grimmauld-Platz

Harry schmunzelt und bittet Sirius trocken. „Darf ich bitte als erster mit Beate reden?“

Sirius kneift seine Augen zusammen. „Warum?“

„Ich habe Angst das DU es vermasselst und ich will das Mom´s Cousine bei Maddys Taufe dabei ist.“

Sirius schnappt empört nach Luft. „Also wirklich.“ mokierte er sich und kneift seine Augen zusammen und schaut Remus Hermine und Harry mit grimmigen Blick nacheinander an, denn das sie sich köstlich über ihn amüsieren steht ihnen ins Gesicht geschrieben, anders Paul und Susan die sehen ihn nur fragend an.

Und so bleibt Sirius nichts anders übrig und erzählt zum zweiten mal heute die Geschichte, Beates und seine Geschichte. Paul scheint Verständnis für sein Handeln zu haben, aber anders sah das bei Susan aus, die schaute ihn nur mit jedem Wort grimmiger an. „Schon gut.“ entgegnet er trotzig „ich habe verstanden. Vielleicht wäre es gar nicht so verkehrt gewesen mich bei ihr zu melden.“

Hermine und Susan nicken zustimmend und lachen laut los als sie die entsetzten Blicke der Männer sehen.

Sirius seufzt theatralisch auf. „Es stimmt schon, euer Sprichwort. Wer den Schaden hat braucht für den Spott nicht zu sorgen.“

Hermine kneift ihre Augen zusammen. „Selber Schuld.“ kontert sie trocken und lehnt sich an Harry ran.

Harry legt seinen Arm um ihre Schulter und drückt ihr einen Kuss aufs Haar. „Danke.“ raunt er ihr zu ihrer Verwunderung zu.

Hermine setzt sich hastig auf und schaut ihn fragend an.

„Dafür dass Du in den letzten Wochen immer für mich da warst und meine Launen und Ungeduld ertragen hast.“ Harry beugt sich vor und drückt ihr einen zarten Kuss auf die Lippen „ohne Maddy und Dich wäre ich durch gedreht.“

Remus räuspert sich leise. „Und was ist mit Mir?“ fragt er Harry verschmitzt grinsend.

„Du warst ja selbst das reinste Nervenbündel.“ entgegnet Harry frech grinsend. „Wie oft wolltest Du denn

zu Sirius nach Godric Hollow apparieren und ihn in den Hintern treten.“

„Und warum zum Teufel hast DU das nicht gemacht, Moony!“ kommt verwundert von Sirius.

Remus zeigt auf Hermine. „Sie hat es mir verboten, Hermine und Brian.“ stellt er trocken fest.

Hermine schnappt laut nach Luft und sieht hilfesuchend zu Harry, der gekonnt ihren Blicken ausweicht, was Sirius und ihre Eltern zum schmunzeln bringt.

„Das war überhaupt nicht lustig.“ Stellt Hermine leicht verärgert fest. „Wir wussten doch nicht was Lucius Malfoy mit Sirius gemacht hat. Der heutige Tag hätte auch ganz anders ausgehen können.“

Remus schluckt „Ich weiß.“ stimmt er Hermine zu und schaut zu Sirius rüber. „Ich dachte ich höre nicht richtig als DU Snape befohlen hast mich zu töten.“

Sirius sieht richtig geknickt aus und schluckt seinen Klos den er im Hals hat runter. „Entschuldigung.“ kommt leise von ihm. „Aber in dem Moment habe ich nur Rot gesehen. Er hat mich aber auch manipuliert.“

Harry beobachtet Sirius bei seinen nächsten Worten ganz genau. „Warum warst DU dir so sicher das DU in Mom verliebt warst?“

Sirius schmunzelt. „Der erste Brief den Lucius mir gezeigt hat, habe ich selbst geschrieben und da habe ich Bea wie immer mit Evans angeredet. Denn das war unser persönlicher Joke, wir haben uns gegenseitig immer mit den Nachnamen angeredet.“

„Etwa auch im Bett.“ kommt verblüfft von Hermine, die sich sofort auf den Mund haut, als sie geschnallt hat was sie da eben gesagt hat.

Sirius grinst sie nur verschmitzt an. „Das Mrs Potter wird für immer mein Geheimnis bleiben.“

„Wenn schon Mrs Potter Black, Mr Black.“ kontert Hermine zurück und sieht in Sirius Augen Tränen schimmern.

Er schaut zu Harry. „Du musst meinen Namen nicht annehmen.“

Harry nickt. „Ich weiß.“ entgegnet er. „Aber jetzt bleibst dabei, denn noch mal ändere ich meinen Namen nicht mehr. Weißt Du was das für Schreibkram ist.“

Sirius nickt zustimmend. „Ich erinnere mich schwach dran.“ stellt er trocken fest. „ich habe so an die 10 Dokumente unterschrieben und nur damit deine Adoption endlich rechtsgültig ist und ich Dir rechtmäßig den Sitz im Zaubergamot überschreiben kann...“

Harry der ahnt was jetzt kommt, unterbricht Sirius mit neckender Stimme. „In 100 Jahren darfst DU ihn mir gern erneut vererben, aber solange wirst DU selbst deine Rechten und Pflichten die mit dem Sitz verbunden sind wahrnehmen.“ er steht auf und zieht Hermine hoch. „Lass uns schlafen gehen.“

Harry sieht zu seinen Schwiegereltern. „Bleibt doch heute Nacht hier.“ schlägt er den beiden vor und geht zu Sirius, der ebenfalls auf gestanden ist und umarmt ihn. „Gute Nacht.“ wünscht er Sirius mit gerührter Stimme, bevor er sich mit Hermine nach oben verdrückt...

Thale

„Nein.“ kommt zur Überraschung aller von Narzissa. „ich kann nicht erwarten das DU mir auch nur ein Wort von dem was ich eben gesagt habe glaubst.“ sie holt aus ihrem Umhang den Brief von Homer Bolton.

Marcus nimmt ihr den Brief mit zittriger Hand ab und liest ihn zusammen mit seinen Dad, der als er den Namen sieht, scharf Luft einzieht. „Dieser Mistkerl.“ flucht er laut auf.

Er schaut zu Narzissa und Snape. „Bolton war für Adoptionen in unserer Welt verantwortlich und da wir nach unserer Tochter keine Kinder mehr bekommen konnten, hatten wir uns entschlossen ein Kleinkind bei uns aufzunehmen. Er hatte unseren Antrag mit der Begründung abgelehnt das wir schon zu alt dafür wären.“

Anna schluckt und sagt weiter. „Marcus, ich fand ihn am 10. Juni auf der Treppe von St.Mungo. Er tauchte direkt vor meinen Füßen auf und an seiner Decke war eine Nachricht geheftet. In der stand, dass der kleine Junge am 06. Juni geboren wurde und in Lebensgefahr schwebt. Wir sollten ihm in unserer neuen Heimat ein sicheres Leben ermöglichen.“

„Es war ja kein Geheimnis das ihr England für immer verlassen wolltet.“ erinnert Moody sie an die Zeit vor 19 Jahren.

Gregor nickt. „Stimmt.“ gibt er Moody Recht und schaut zu Marcus, der immer wieder den Brief liest. Er sieht zu Narzissa und Snape rüber „Wie geht’s jetzt weiter?“

Narzissa zuckt mit den Schultern. „Ich weiß es nicht.“ gibt sie offen und ehrlich zu. „Marcus, ich wollte nur wissen ob es ihm gut geht und das sieht man, er sieht glücklich aus.“

Severus kann Narzissa nicht widersprechen. „Danke.“ kommt gerührt von ihm „Danke das Ihr für unseren Sohn da gewesen seid.“

„Da nicht für.“ entgegnet Anna, sie lächelt und schaut zu Marcus, der immer noch total gefesselt von dem Brief ist. „Er macht es einem leicht ihn zu lieben.“

Das hatte Marcus mitbekommen, er sieht zu seiner Mom und lächelt zurück. „Danke.“ stellt er verschmitzt fest. „Daran werde ich dich erinnern wenn ich mal wieder mein Zimmer in ein Schlachtfeld verwandelt habe.“

Anna nickt und schaut zu Narzissa und als sie den traurigen Blick in ihren Augen sieht, seufzt sein leise auf. „Wie geht’s ihnen?“

Narzissa zuckt mit ihren Schultern „Ich weiß es nicht.“ sie holt tief Luft und fängt zur Verwunderung von Marcus plötzlich an mit Weinen.

Severus der schon länger damit gerechnet hat, das Narzissas Nervenkostüm zusammen bricht, zieht sie in seine Arme und streichelt ihr beruhigend über den Rücken.

Marcus sieht zu seiner Mom mit fragendem Blick. Anna holt tief Luft. „Es war ein schlimmer Tag.“ teilt sie ihm mit. „Erst erfährt sie dass Du noch lebst und dann musste sie auch noch erfahren das ihr anderer Sohn, dein Bruder, tot ist.“

Marcus schluckt und beobachtet seine leiblichen Eltern mit gemischten Gefühlen. *Ich weiß noch nicht mal wie sie heißen.* Kommt ihm plötzlich in den Sinn. Er sieht zu seinem Dad und fragt. „Wie heißen die zwei überhaupt?“

Gregor grinst, denn mit der Frage hätte er schon viel früher gerechnet. „Severus Snape und Narzissa Malfoy.“

Narzissa die die Frage von Marcus mitbekommen hat, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und schnäuzt sich kurz die Nase und stellt richtig „Narzissa Black, ich habe vor 1 Monat meinen Geburtsnamen wieder angenommen.“

Aber noch bevor Gregor fragen kann ob sie was mit Sirius Black zu tun hat, geht die Tür zu Krankenstation auf und ein junges Mädel betritt den Raum.

Moody und Brian bekommen großen Augen und sehen zu Narzissa und Severus rüber, die die junge Frau mit den schwarzen Haaren und schwarzen Augen, ebenfalls mit großen Augen anstarren...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Harry und Hermine

Vielen Dank für eure tollen Kommentare, ich wünsche euch weiterhin viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

„Du hättest noch unten bei Sirius Remus und meinen Eltern bleiben können!“ Hermine beobachtet bei ihren Worten ihren Mann, der langsam auf sie zukommt. Barfuss, wie er war, machte er dabei kaum ein Geräusch. Ihr Herz schlug auf einmal bis zum Hals. Harry sah einfach umwerfend aus. Mit ihren großen Augen ließ sie den Blick von seinen gebräunten Schultern tiefer gleiten, über seine mit dunklen Löckchen behaarte Brust, hinunter zu seinem flachen Bauch.

Harry lenkte sie ab, als er seine Hände auf ihre Hüfte legte und sie fest an sich zog, dass sie seine heftige Erregung spürte.

„Ich will Dich.“ sagte er, und schon presste er seinen Mund verzehrend auf ihren.

Hermine war überwältigt, dicht gedrängt an seinen kräftigen, muskulösen Körper, war sie sich Harrys Männlichkeit mit jeder Faser ihres Empfindens bewusst. Sein Mund war hart und heiß und sinnlich.

Er drängte ihre zarten Lippen auseinander und erfrischte das warme Innere ihres Mundes mit der Zunge in einem wahren Ansturm auf ihre Sinne.

Hermine sehnte sich nach mehr, dass sie unter der wilden, glühenden Leidenschaft die er in ihr entfesselte, erschauerte und atemlos aufstöhnte.

Mit seinen kräftigen Händen hob er sie auf die Arme. Sie schloss die Augen und öffnete sie erst dann wieder, als er sich auf der Bettkante niederließ, Hermine noch immer in seinen Armen. Mit einer Hand fasste er ihr in die Locken und drehte ihren Kopf so, dass er ihr erhitztes Gesicht betrachten konnte. Harry setzte sie auf ihren Füßen ab, so dass sie zwischen seinen gespreizten Oberschenkeln stand, und griff nach den schmalen Trägern über ihrer Schulter und streifte die Träger über ihre Arme und ließ das helllila Seidennachthemd über ihre Knöchel fallen.

Hermine bebte, ihr war als erfasste die Hitze in ihrem Gesicht nun ihrem gesamten Körper. Ihr wurde noch heißer unter seinem forschenden Blick, der ihre vollen Brüste mit den aufgerichteten rosigen Spitzen und das lockige Dreieck zwischen ihren schlanken Schenkeln zu versengen schien.

Harry zog sie wieder in seine Arme. „Du zitterst ja...dabei habe ich dich noch nicht einmal berührt.“ neckt er sie ein wenig. Er schob seine Hand in ihre zerzausten braunen Locken, bog ihr den Kopf zurück und ihren Rücken leicht durch, damit ihr erschauernder Körper ihm zugänglicher war. Er spreizte die Finger über ihren flachen Bauch und hörte sie Atem einziehen. Dann umschloss er ihre festen Brüste mit den Händen und begann mit den Knospen aufreizend zu spielen. „Du bist wunderschön...“

Hermine warf ihren Kopf zurück und stöhnte laut auf, wobei sie ihre Brüste in seine Hände drückte.

Er neigte den Kopf und umschloss mit den Lippen eine der erregten Brustspitzen.

Hermine schrie lustvoll auf, überwältigt von der Heftigkeit ihrer Reaktion, die sie nicht länger kontrollieren konnte. Zu aufreizend waren die Liebkosungen seiner Zunge und Zähne. Heiße Schauer durchliefen sie.

Harry zog sie hoch und legte sie quer über das Bett. Er beugte sich über sie, änderte noch einmal die Stellung, bis er zufrieden war.

Hermine fühlte sich wie Wachs in seinen Händen und als sie den glühenden Blick seiner grünen Augen sah, schmolz sie dahin und krallte ihre Fingernägel in die Decke unter ihr.

Mit einem raunen Lachen ließ er die Zungenspitze über ihre bebenden, geröteten Lippen gleiten, schob sie dazwischen und hinein in das warme Innere ihres Mundes, so erotisch geschickt, dass ihr Herz zu hämmern anfang und ihr Puls zu jagen begann.

Harry lehnt sich zurück und zog seine Boxershorts aus und sah sich wie ein Raubtier auf sie zukommen.

Wieder küsste er spielerisch ihre Lippen, umschloss mit der Hand ihre Brust und reizte die rosige Spitze

zwischen den Fingern.

Der Atem den Hermine eben noch angehalten hatte, kam in einem langen, stöhnenden Seufzer heraus, gleichzeitig hob sie ihre Hüfte an.

Harry schob eine Fingerspitze zwischen ihre leicht geöffneten Lippen, und unwillkürlich saugte sie daran, was ihr Verlangen noch steigerte. „Ich will Dich.“ sagte Hermine und hob ihre Hand und berührte seine Wange, ließ die Finger über sein Gesicht gleiten. Sie liebte es, ihn zu spüren, liebte es ihn zu berühren und war völlig gefangen von dem Blick seiner Augen.

Harry drehte den Kopf und nahm einen ihrer Finger zwischen die Lippen. Plötzlich zog sie die Hand zurück und suchte in wilder Verzweiflung seinen Mund. Tief schob sie die Finger in Harrys schwarzes seidiges Haar, ein Stöhnen drang über ihre Lippen, als er erneut ihren Mund leidenschaftlich eroberte.

„Harry, bitte...“ stöhnte sie und wand sich erregt unter ihm.

„Du willst mich noch nicht genug.“ stieß er rau hervor, und spreizte die Finger über ihren flachen Bauch und bewegte sie spielerisch in dem lockigen Dreieck und lachte rau und zufrieden, als sie unwillkürlich die Beine öffnete.

Langsam und sinnlich setzte er seine Erkundung fort, bis sie ganz verrückt nach ihm wurde.

Dem Höhepunkt nah, wand sie sich erregt hin und her. Hermine war keines Gedankens mehr fähig, keines Wortes, alles schien sich reduziert zu haben auf diese überwältigende, beinahe schmerzhaftes Verlangen, das rasche und unverzügliche Erfüllung forderte.

„Bitte...Ich will dich, jetzt.“ flehte sie ihn an.

Harry hob ihre Hüften an und schob ein Kissen darunter. Im nächsten Moment war er schon in ihr, er drang mit einem kraftvollen Stoß in sie ein.

Was sie dann erlebte, war eine wilde leidenschaftliche Ekstase, wie sie sie noch nie erfahren hatte. Die Heftigkeit ihrer Erregung trieb sie fast zum Wahnsinn. Seine rhythmischen Bewegungen setzten ihren Körper in Flammen. Sie stöhnte laut auf, rang nach Atme, überwältigt von reiner, ungezügelter Lust.

Harry riss sie mit sich auf den Gipfel der Lust und zu einem berausenden Höhepunkt.

Langsam ließ Harry ihren bebenden Körper auf das Bett zurück gleiten und nahm ihren Ausdruck wohliger Erschöpfung in sich auf. Schläfrig begegnete sie seinem forschendem Blick, und sein zufriedenes Lächeln, ließ ihr Herz schneller schlagen. „Das war unglaublich...“ brachte Hermine mit bebender Stimme hervor.

„Oh ja.“ stimmt Harry ihr zu und zieht sie in seine Arme...

Hermine streichelt sanft Harrys Oberkörper. „Was für ein Monat.“

Harry nickt nur, obwohl er genau weiß, das Hermine das nicht sieht.

Hermine verdreht ihre Augen und schlägt Harry sanft auf seinen Bauch. „He ich rede mit Dir!“ Sie legt ihren Kopf auf seinen Bauch und schaut ihm jetzt direkt in die Augen. „Du kannst mir nicht immer ausweichen.“

Harry schluckt, „Ich weiß.“ Er streicht ihr eine Locke aus ihrem Gesicht und wickelt sie um seinen Finger, „was hat Dad denn erwartet, dass ich ihm den Kopf abreiße, weil er nicht verhindern konnte das Mom und Dad von Voldemort umgebracht wurden.“

Hermine zuckt mit ihren Schultern. „Das musst Du ihn schon selbst fragen!“

Harry schiebt Hermine vorsichtig von sich runter und setzt sich auf und lehnt sich an das Kopfende vom Bett an. „Das sollte ich aber nicht müssen.“

Hermine beugt sich über den Bettrand und hebt schnell ihr Nachthemd auf und zieht es sich schnell über, bevor sich Harry gegenüber setzt. „Stimmt schon,“ gibt sie ihm recht, „aber erinnerst Du dich an deine erste Begegnung mit ihm.“

Harry nickt, „Ja, nur wusste ich da noch nicht das Dad vor mir steht. Man hatte ich damals ein mulmiges

Gefühl im Bauch.“

Hermine schaut ihn verwirrt an. „Wovon redest du.“

Harry schmunzelt und sagt, „Ich habe Dad nicht zum ersten Mal in Hogwarts gesehen, sondern in Little Whinging, an dem Tag hatte ich gerade mal wieder Magie unbewusst gegen Muggel eingesetzt. Tante Magda, Erinnerst Du dich.“

Hermine verdreht ihre Augen, „Wie könnte ich das vergessen. Als ich davon erfahren habe, dachte ich schon ich sehe meinen Besten Freund ab jetzt nur noch in den Ferien.“

„Nicht nur Du.“ gibt er ihr Recht, er beugt sich nach vorn und drückt ihr einen Kuss auf die Lippen. „Jedenfalls bin ich doch von den Dursleys geflüchtet und beim Spielplatz musste ich erst mal verschlafen und nachdenken, denn ich wusste ja nicht wie es jetzt weiter geht. Ich spürte auf einmal das ich nicht mehr allein war und als ich mich umdrehte kam Dad aus einem Gebüsch und knurrte mich an.“

Hermine die sich das bildlich vorstellt, versucht krampfhaft sich das Lachen zu verkeifen, was ihr aber nicht mehr gelingt als sie Harry empörten Blick sieht.

„Das war nicht lustig.“ Stellt Harry brummig fest, „weißt Du was er mir für einen Schrecken eingejagt hat.“

Hermine die sich langsam wieder beruhigt, nickt. „Nicht nur Dir.“ erinnert sie ihn, „als er auf einmal auftauchte und Ron mit sich gezogen hat.“ Hermine schüttelt sich, „Harry, Sirius hat es doch in der Heulenden Hütte selbst zu Dir gesagt, als Du ihn angeschrien hast, dass er Schuld am Tod von James und Lily ist. Glaub mir wenn Remus dich nicht aufgehalten hätte, Sirius hätte sich nicht dagegen gewehrt als Du ihn töten wolltest.“

Harry seufzt leise auf. „Ich weiß.“ gibt er ihr Recht, „aber damals das kann man doch nicht mit jetzt vergleichen, nach all der Zeit die wir miteinander verbracht haben.“

Hermine zieht ihre Stirn kraus. „Du meinst die 3 Wochen hier am Grimmauld-Platz, wo ihr mehr Zeit auf dem Quidditch-Platz verbracht habt, als beim putzen vom Haus.“

Harry lächelt nickend, „genau, er muss doch gespürt haben wie wichtig er für mich geworden ist.“

Hermine nickt, „das wusste er auch, aber trotzdem hab ihr nie über den Tag als James und Lily gestorben sind geredet, außer an dem besagten Tag in der heulenden Hütte. Das hättet ihr vielleicht mal tun sollen.“

Harry schluckt, „meinst Du dann hätte Malfoy Dad nicht manipulieren können.“

Hermine zuckt mit ihren Schultern, „das werden wir wohl nie erfahren. Was hättest Du zu ihm damals gesagt wenn er ihr alles über den Tag erzählt hätte!“

„Das es nicht seine Schuld war.“ Entgegnet Harry nur und schielt zur Uhr die auf Hermine's Kosmetiktisch steht, „was meinst Du wie viel Zeit uns noch bevor Maddy ihren Mitternachtssnack will.“

Hermine rollt mit den Augen, „Mitternachtssnack, wie sich das anhört, ich bin doch keine Snackbar.“

Harry grinst sie nur anzüglich an und beugt sich wieder zu ihr rüber und streichelt ihren Busen, der sofort wieder reagiert.

Hermine wehrt sanft seine Hände ab, „soviel Zeit haben wir jedenfalls nicht.“

Harry seufzt theatralisch auf und lächelt als er auch schon seine Tochter hört, ihr schreien sagt Hermine und ihm das hier jemand großen Appetit hat.

„Zieh dir was über,“ befiehlt Hermine ihm auf den Weg zu Maddys Zimmer.

Maddy hört wie immer sofort auf mit weinen als sie ihre Mom erblickt und als Hermine sie auf den Arm nimmt, lächelt sie ihre Mom mit großen Augen erwartungsvoll an. „Süße noch ein wenig Geduld, erst müssen wir deine Windel wechseln.“

Als Hermine und Maddy 10 Minuten später zu Harry ins Schlafzimmer kommen, hat er schon alles für Hermine vorbereitet, sie muss sich nur noch an die Kissen lehnen.

Harry liebt es Hermine beim stillen zu beobachten, „hier hat aber heute jemand Hunger.“ stellt er verschmitzt fest als er hört wie gierig Maddy an Hermines Busen saugte.

„Kein Wunder nachdem Tag.“ Hermine streichelt Maddy über ihr Haar und küsst sie sanft auf ihr Köpfchen, was Maddy aber gar nicht passt, obwohl sie noch an Hermine Busen nuckelt, hört man sie meckern.

Hermine verdreht ihre Augen und schaut zu Harry rüber. „Was ist?“

Harry zeigt zu Maddy, „Sie ist perfekt.“

„Ja ist sie.“ Stimmt Hermine ihm zu und legt Maddy an die andere Seite an, „und sie hat mir das Leben gerettet.“ sie nimmt Maddys Finger in ihre Hand, „ohne sie wäre ich nicht mehr am Leben, unvorstellbar, meine 3 Monate alte Tochter rettet mir das Leben.“

„Zum Glück.“ Harry seufzt leise auf, „denn ein Leben ohne Dich ist für mich unvorstellbar.“

Hermine lächelt, „Geht mir auch so.“ sie wirft Harry eine Kuschhand zu und streichelt Maddy übers Gesicht, „langsam.“ flüstert sie ihrer Tochter zu, die eben beinahe verschluckt hat, „es nimmt Dir doch niemand was weg.“

Harry grinst Hermine mit unverschämten Blick an, „oh doch, ich, sowie Maddy wieder in ihrem Bett liegt, werde ich den Platz meiner Tochter einnehmen.“

Hermine kontert frech, „versprich nichts was Du nicht halten kannst.“

Harry schaut sie mit empört verschmitzen Blick an, „hab ich noch nie.“ entgegnet er trocken.

Hermine lächelt nur und nimmt ihre Tochter hoch und gibt sie Harry, der sich Maddy über die Schulter legt und ihr sanft auf den Rücken klopft, anders als bei Hermine, klappt das bei den beiden immer schnell mit Maddys Bäuerchen.

„Leg sie noch einen Moment zwischen uns.“ bittet Hermine Harry, der theatralisch aufstöhnt, „das heißt wohl das Maddy den Rest der Nacht bei uns im Bett verbringt.“

„Nein.“ verspricht ihm Hermine, „ich will nur noch ein wenig mit ihr schmusen,“ sie nimmt Harry Maddy ab und legt sich neben Maddy und kuschelt sich richtig an sie ran.

Harry lächelt, als er seine Frau und seine Tochter so eng aneinander geschmiegt sieht, er legt sich neben Maddy auf die andere Seite und stützt seinen Kopf auf seinen Arm ab und schnappt sich Maddys Hände, mit denen sie vor Hermines Gesicht herumwuselt. „Sie wird immer kriller.“

Hermine nickt zustimmend und drückt Maddy einen zärtlichen Kuss auf die Stirn, „ich hab dich so lieb mein Schatz, Du und dein Dad seit das wichtigste für mich, wenn ich euch nicht hätte.“ sie seufzt leise auf und zieht Maddy noch enger an sich, „wenn ihr heute was passiert wäre, ich glaube das hätte ich Remus und den anderen nie verziehen.“

Harry versteht genau was Hermine meint, er seufzt auch leise auf und küsst Maddy auf ihre kleine Hand, „ihr geht’s gut und Dad ebenfalls...“ er beugt sich zu Hermine rüber und küsst sie sanft auf die Wange, „Schlaf schön.“ flüstert er ihr zu und legt sich neben Maddy und Hermine und beobachtet die zwei noch eine Weile, denn wie nicht anderes von ihm erwartet, schlafen die zwei schon tief und fest. „Wie soll man denn da seine Versprechen halten.“ brabbelt er leise vor sich hin und schließt ebenfalls die Augen...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Offenbarungen der Angst Teil 2

Es geht weiter, man so eine Woche ist ja gar nichts mehr! Viel Spass beim Lesen!

Thale, am nächsten Morgen

Severus beobachtet vom Fenster aus Marcus, der sich mit der jungen Dame von gestern im Hof unterhält. *In ihm ist soviel von Narzissa.* Er seufzt leise auf und erschrickt ein wenig als er Hände spürt die ihn von hinten umarmen.

„Guten Morgen.“ hört er auch schon wenige Augenblicke später Narzissa sagen, bevor sie ihm einen Kuss auf den Hals gibt.

„Dir auch,“ entgegnet er und seufzt leise auf, „ob er uns je verzeiht?“

Narzissa schluckt, „ich weiß es nicht.“ Sie atmet laut aus, „aber sieh ihn Dir an, er ist glücklich.“

Jetzt ist es Severus zu schlucken, „Sehr glücklich,“ stimmt er ihr zu, er dreht sich in ihren Armen zu ihr um und zwinkert ihr zu, „wie Sirius wohl auf die junge Lady reagieren wird.“

Narzissa schmunzelt und zuckt mit ihren Schultern.

Severus zieht sie in seine Arme und drückt sie fest an sich, „DU bist nicht allein.“ Denn obwohl Narzissa geschmunzelt hat, sagte ihr Blick Severus was ganz anders. „Draco, DU denkst an ihn stimmt’s?“

Narzissa schluchzt laut auf. „Ja.“ Sie wischt sich die Tränen aus ihren Augen, „er fehlt mir. Ob er wohl wusste wie lieb ich ihn gehabt habe.“

Severus nickt nur und zieht sie zurück in seine Arme und drückt ihr einen Kuss aufs Haar.

In der Küche unterhalten sich Moody, Gregor und Anna, über Stella Evans. „Weiß sie wer ihr Dad ist?“ Diese Frage beschäftigt Moody schon seit gestern Abend.

„Nein.“ Anna holt tief Luft, „Beate hat es uns auch erst vor 5 Jahren erzählt, sie dachte damals es sei langsam an der Zeit, denn sie hat damit gerechnet das Mr Black hier auftaucht.“

Gregor Evans flucht laut auf, „nicht nur Bea.“ Stellt er brummig fest, „vor 18 Jahren hat er fast eine Woche vor unserem Haus campiert. Man war ich erleichtert als Bea ihn endlich erhört hatte. Was nicht heißen soll das ich Black mochte, eher das Gegenteil war der Fall, aber Bea mochte ihn und in der kurzen Zeit die sie zusammen waren, so glücklich habe ich sie noch nie gesehen.“

Anna nickt zustimmend, „Als dann die Nachricht von seinem Tod kam.“ sie seufzt leise auf, „Bea sie wollte am liebsten auch sterben...aber da war ihre Tochter...Sirius und ihre Tochter...sie musste weitermachen...Stella zu liebe.“

Moody sieht aus dem Fenster und sieht Brian zu Marcus und Stella gehen. „Sie hat Sirius Augen.“

Gregor nickt zustimmend, „nicht nur die Augen hat sie von ihrem Dad, auch seinen Sinn für Streiche, als Stella vor 1 Jahr mit der Schule fertig war, haben ihre Lehrer laut ausgeatmet, vor Erleichterung.“

Anna boxt Gregor auf den Arm, „du redest von deiner Enkeltochter.“

Moody grinst nur und stellt trocken fest, „also ist sie ein Rumtreiber wie ihr Dad.“

Anna sieht zu Gregor, der schmunzelt und zustimmend nickt und zum Fenster raus sieht, wo sich Marcus Brian und Stella angeregt unterhalten. „Wie es wohl Severus und Narzissa geht?“

Grimmauld-Platz

Harry der schon eine Weile wach ist und Hermine und Maddy beim schlafen beobachtet, lächelt als er sieht wie langsam Leben in Hermine kommt. *Necken ist erlaubt*. Versichert er sich in Gedanken selbst, bevor er ein grumliges Gesicht aufsetzt.

Hermine schluckt nur als sie den Blick von ihrem Mann sieht. „Tschuldigung.“ brabbelt sie schnell, ehe sie sich zu ihm rüberbeugt und ihm schnell einen Kuss aufdrückt.

Harry grinst innerlich nur und seufzt theatralisch auf als Hermine den Kuss so schnell wieder beendet.

Hermine grinst nur und streichelt zärtlich über seine Wange. „Lass uns frühstücken gehen, Mom Dad Sirius und Remus warten bestimmt schon auf uns und wenn Du wirklich vor Sirius mit Beate reden willst...“

Harry unterbricht Hermine, „ich habe verstanden.“ er drückt ihr trotzdem noch einen Kuss auf den Mund „denn Rest fordere ich heute Nacht ein.“

Erst jetzt bekommt Harry mit das Maddy schon eine Weile wach ist, denn sie jauchzt laut auf, als er aus dem Bett krabbelt und sie dabei auf den Bauch gerollt wird. Harry schnappt sie sich sofort und drückt ihr einen Kuss auf die Haare „Sorry Süße.“ murmelt er leise und legt sie wieder aufs Bett und verschwindet im Bad.

Hermine sieht ihm lächelnd hinterher. „Dein Dad.“ teilt sie Maddy mit sehnsüchtiger Stimme mit, „er macht mich noch immer verrückt mit seinen Küssen.“ Maddy die keinen Ton von dem versteht was ihre Mom da redet, lächelt sie nur an.

In der Küche wartet Susan schon auf die anderen, Paul hatte sie ja schon aus dem Bett geworfen, auch bei Remus hatte sie schon an die Tür geklopft, nur bei Sirius wusste sie nicht ob sie es wagen sollte, sie hatte sich dann dafür entschieden es lieber sein zu lassen und Harry nach oben zu schicken. „Das heißt wenn mein Schwiegersohn hier heute noch mal auftaucht.“ Susan erschrickt gewaltig als vor ihr auf einmal ein schwarzer Hund auftaucht und sie anknurrt, da sie normalerweise keine Angst vor Hunden hat, macht sie einen Schritt auf ihn zu und will ihn streicheln und dabei nachsehen ob er ein Halsband trägt, aber als sie ihre Hand nach seinem Kopf ausstreckt, schnappt der Hund zu und zwickt sie kurz in die Hand.

„Dad.“ kommt empört von Harry, der die Szene beobachtet hat, „was soll denn das?“

Susan die Harry erst gar nicht versteht, bekommt große Augen als der Hund sich vor ihren Augen in Sirius verwandelt. Sie schüttelt nur ihren Kopf und geht zum Herd. „Aber ihr seid euch sicher dass er keine Tollwut

hat.“

Sirius schnappt empört nach Luft, anders Harry, der lacht aus vollem Halse los als er versteht wie Susan das gemeint hat und den Blick von seinem Dad sieht. „Sicher bin ich mir da nicht.“ kontert er nur trocken und geht zu seinem Platz.

„Frecher Kerl.“ schimpft Sirius liebevoll mit ihm, bevor er zu Susan geht und sich vor sie hinstellt und sie mit einem herzerreißenden Blick ansieht. „Oh mein Gott.“ seufzt sie nur und sieht hilfeschend zu Harry, der die zwei nur angrinst.

Thale

„Besser!“ kommt von der Tür her, von Narzissa. Sie geht zu Moody und umarmt ihn zu seiner Verwunderung. „Danke das Severus hier bei mir bleiben durfte.“

Moody wird zur Verwunderung von Anna und Gregor ein wenig rot im Gesicht und als Moody in das grinsende Gesicht von Severus blickt, rollt seine mechanisches Auge wie verrückt und verzieht seinen Mund zu einer gekonnten Schnute und drückt Narzissa sanft von sich weg. „Wie geht’s Dir?“

Narzissa holt tief Luft, „frag mich doch mal was leichteres.“

Severus der spürt das sie jetzt wirklich kurz vorm zusammen brechen ist, nimmt sie in seine Arme und hält sie einfach nur fest.

Marcus, der sich angeregt mit Brian und Stella unterhalten hatte, sieht von außen das seine leiblichen Eltern jetzt bei seinen Adoptiveltern und Moody in der Küche sind. *Meine Eltern. Wochenlang hab ich hin und her überlegt ob ich mich auf die Suche nach ihnen mache und jetzt stehen sie in unserer Küche.* Er schüttelt seinen Kopf und beobachtet Narzissa mit besorgtem Blick. *Sie sieht gar nicht gut aus.*

„Sie bricht bald zusammen.“ hört er zu seinem entsetzten Brian plötzlich sagen, er steht jetzt neben ihn und beobachtet Narzissa besorgt. „Narzissa hat in den letzten vier Wochen einiges ertragen müssen. Draco, dein Zwillingbruder, er hat ihr die Schuld...“ Brian holt tief Luft „du musst wissen, Dracos Vater war ein Todesser und bevor es Harry Potter und seinen Freunden vor 2 Jahren endlich gelang Voldemort zu vernichten, musste Narzissa eine schwierige Entscheidung treffen. Du musst wissen das Draco Harry gehasst hat und obwohl Narzissa Draco inständig darum gebeten hat, Harry nicht in die Quere zu kommen, aber hat das Draco interessiert...nein...am Ende hat eure Mutter ihn den Auroren überlassen müssen...er saß 2 Jahre lang in Askaban und das hat er ihr nie verziehen.“ Brian sieht wieder ins Fenster hinein. „Sie ist die sanftmütigste Frau die ich kenne, aber gestern, so habe ich sie noch nie erlebt, sie hat Lucius mit den Folterfluch attackiert als sie herausgefunden hat, das er Dich entführt hat. Glaub mir, Narzissa Black würde für ihre Kinder durch die Hölle gehen.“

Marcus holt tief Luft und atmet laut aus. „Das gleiche sagte mir dein Dad heute früh schon.“

Brian lächelt, „na dann wird es wohl stimmen, denn mein Dad hat meistens recht.“ er droht Marcus scherzhaft mit den Finger „aber wehe du erzählst ihm das.“

Marcus schmunzelt und atmet erneut laut aus, „na dann los.“ macht er sich selbst Mut und geht zu den Evans und seinen leiblichen Eltern in die Küche.

„Wo kommst Du eigentlich her?“ will Harry von Sirius wissen.

„Ich war im Garten.“ antwortet er Harry und geht zum Fenster und schaut hinaus. „Er ist wunderschön geworden.“

Harry nickt zustimmend, was Sirius im Fenster sieht, „ist aber auch eine Heidenarbeit.“

„Die DU sehr gerne machst,“ kommt hinter Harry von Hermine, „wie hast Du geschlafen.“

„Sehr gut.“ entgegnet Harry frech und bekommt dafür von Hermine einen Rippenboxer.

„Das weiß ich.“ kontert sie frech, und sieht jetzt Sirius erwartungsvoll an.

„Gut, ich habe zwar nicht lange geschlafen...“ Harry unterbricht ihn verwundert, „wieso nicht, ist deine Matratze zu hart oder was.“

Sirius der jetzt auf ihn zukommt, strubbelt ihm durchs Haar und geht zu Hermine und nimmt ihr Maddy ab. „Nein sie ist perfekt.“ versichert er ihm, „ich war einfach zu aufgekratzt, kein Wunder nach diesem Tag.“ er hebt Maddy hoch und drückt ihr einen Kuss auf die Wange „außerdem habe ich mir schon meine Worte für Bea zurechtgelegt.“

Harry grinst nur und schaut zu Susan „Wo sind denn Paul und Remus?“

Susan verdreht ihre Augen, „sie holen meine und Pauls Eltern ab, schon vergessen Hermine hat uns doch alle zum Frühstück eingeladen.“

Hermine nickt zustimmend „und so wie ich Dich kenne Mom ist im Esszimmer schon alles vorbereitet.“

Susan lächelt zustimmend „natürlich, denn wenn ich auf Dich gewartet hätte...“ was immer auch Susan noch sagen wollte, wird gekonnt verhindert durch das Eintreffen von ihren Großeltern ihrem Dad und Remus.

Mathilda Granger geht sofort auf Sirius zu und nimmt ihm obwohl er protestiert Maddy ab und reicht sie ihrem Sohn, bevor sich wieder Sirius zuwendet und ihm zu seiner Verwunderung umarmt und sagt, „willkommen in dieser verrückten Familie.“

Sirius weiß gar nicht was er sagen soll, so gerührt ist er, er bringt gerade noch ein „Danke.“ hervor, bevor er sich abwendet und schnell die Tränen wegwischt.

Remus grinst Harry verschmitzt an, „dein Dad.“

Harry nickt zustimmend und auf den Weg zu Sirius gibt er allen mit einem Blick zu verstehen dass sie ihm mit seinem Dad bitte allein lassen sollen. „Geht’s wieder?“ fragt er ihn, nachdem sie allein in der Küche sind.

Sirius schluckt und dreht sich zu ihm um, „ja.“ kommt mit gerührter Stimme von ihm, „aber damit habe ich nicht gerechnet.“

Harry nickt verstehend, „ging mir auch so.“ er lächelt, „aber glaub mir nach einer Weile gewöhnt man sich daran.“

Sirius lächelt nur und holt tief Luft, „na dann los.“ er macht ein gerades Kreuz und geht zu den anderen ins Esszimmer.

Wo sich Mathilda sofort bei Sirius entschuldigt, „aber daran musst Du dich leider gewöhnen, so bin ich halt.“

„Stimmt.“ kommt mit verschmitzter Stimme von William Granger, was ihm einen Schlag auf seine Arme von seiner Frau und seiner Enkeltochter einbringt. „He.“ protestiert er grinsend und zwinkert Sirius dabei zu.

Als er neben Remus sitzt, holt er tief Luft und sagt, „danke, danke dass ihr für die zwei da wart, als ich es nicht konnte.“

Paul winkt nur ab, „da nicht für.“ entgegnet er nur, „zu irgendwas muss ja eine Familie gut sein.“

Sirius nickt, „leider war das in meiner Familie nicht der Fall.“

„Wissen wir.“ Holly die neben Sirius sitzt greift nach seiner Hand, „Remus hat uns deine Geschichte schon erzählt.“ sie drückt seine Hand kurz und schaut zu ihrem Mann rüber, der Maddy auf dem Schoß hat, „ich freue mich jetzt jedenfalls auf ihre Taufe.“

„Ich auch.“ stimmt Sirius ihr zu und schaut sich nach Harry um, der ihm wie es scheint gar nicht gefolgt ist, er sieht zu Hermine rüber, die nur ein Wort sagt, „Beate.“ Sirius bekommt große Augen und schluckt...

Thale

„Was erwartet ihr jetzt von mir?“ Marcus, beobachtet bei dieser Frage Severus und Narzissa genau.

„Nichts.“ versichert Narzissa ihm, „ich weiß dass ich selbst dran Schuld bin, dass Du uns hasst...“

Marcus unterbricht Narzissa, „ich hasse euch nicht, wieso auch, ich kenne euch ja gar nicht. Ich weiß nur das ihr meine leiblichen Eltern seid.“

„Ja sind wir.“ stimmt Severus ihm zu, „und ob du es glaubt oder nicht, wir beide Narzissa und ich haben Dich sehr lieb.“

Marcus schluckt und sieht hilfesuchend zu seinen Eltern.

Anna sieht ihrem Sohn richtig an wie hilflos er sich gerade fühlt, sie holt tief Luft und geht auf ihn zu, „du wolltest doch sowieso nach deinen Eltern suchen, wenn wir in 2 Wochen zurück nach England gehen und dein Dad und ich werden dich nicht daran hindern Narzissa und Severus besser kennen zulernen, ich hoffe das weißt Du.“

Marcus nickt, „ich weiß.“ er sieht zu Narzissa und Severus, „wenn wir in 2 Wochen wieder in England sind, werde ich mich bei euch melden, mehr kann ich noch nicht versprechen, einverstanden.“

Narzissa schluchzt leise auf, „das ist mehr als ich erwartet habe.“

Moody geht zu Severus, „ich werde dafür sorgen das Du bei diesem Treffen dabei sein darfst.“ verspricht er ihm und das kommt für Snape völlig unerwartet.

„Danke.“ kommt noch völlig fassungslos von ihm.

Moody geht zu Anna und umarmt sie, „bis in 2 Wochen.“ mit diesen Worten verabschiedet er sich von seiner besten Freundin...

Narzissa geht zu Marcus, „ich habe eine Bitte an Dich.“ sie schluckt, „ich werde mich in den nächsten Tagen um die Beerdigung von Draco kümmern, wenn ich Dir schreibe wann sie ist, würdest DU mich dann bitte begleiten.“

Marcus nickt, zu ihrer Erleichterung und zur Verwunderung seiner Eltern sofort zustimmend.

„Danke.“ sie streichelt ihm sanft über seinen Arm und nimmt seine Hand und drückt sie und geht zu Moody der schon auf sie wartet.

„Ich hätte nie damit gerechnet dass ich mal Vater werde und als Narzissa mir erzählt hat das wir einen Sohn haben, wusste ich ehrlich nicht was ich davon halten sollte. Aber eben, als Du Narzissas Bitte sofort erfüllt hast, ich kann Dir gar nicht sagen wie stolz sich in dem Moment auf dich war und noch immer bin.“ Severus legt seine Hände auf seine Schulter, „aber ob Du je stolz auf mich sein wirst, wage ich zu bezweifeln, ich habe schlimme Dinge getan auf die ich nicht sehr stolz bin. Aber eins solltest DU nie vergessen, ich hab dich sehr lieb.“ er drückt seine Schulter kurz und geht zu Moody, der schon eine Weile Stella und seinen Sohn beobachtet. *Warum dauert Adieu zu sagen nur immer solange bei den jungen Leuten.* Er seufzt leise auf und ruft nach Brian...

Der seinen Dad am liebsten den Hals umdrehen würde, „bis in 2 Wochen.“ flüstert er Stella zu und geht zu seinem Dad. *Verrückt. Sag er zu sich selbst. Absolut verrückt. Warum habe ich nur das Gefühl das die nächsten 2 Wochen sehr, sehr lang werden.* Er seufzt laut auf und dreht sich noch mal zu Stella um die ihn anlächelt. *Dieses Lächeln...*

London...St.Mungo

Harry stand schon eine Weile vor der Tür von Beate Evans Büro, noch hat er keinen Mut gefunden anzuklopfen, klar er kannte sie ja schon, aber jetzt war das was anders, jetzt wusste er das sie seine Kuss...Kuss Cousine ist. Er holt tief Luft und klopft zaghaft an die Tür und öffnet sie als er ihr energisches Herein hört.

„Hallo Dr. Evans.“ Harry geht auf sie zu und bleibt vor ihren Schreibtisch stehen. *Ihre Augen. Sie hat Mom's Augen.*

„Mr Potter.“ entgegnet Beate nur und zeigt zu einem der Stühle die vor ihrem Schreibtisch stehen, „was kann ich für sie tun?“

Harry lächelt, „mich Harry nennen für den Anfang.“ er setzt sich auf einen der Stühle, „als erstes möchte ich mich bei Dir entschuldigen, deine Augen sie hätten mir eigentlich gleich sagen sollen das wir verwandt sind.“

Beate schmunzelt, „ja, ich habe die typischen Evans Augen geerbt, so wie Du.“

Harry lächelt zurück, „sieht so aus. Ich wusste nicht das es euch gibt. Weder Remus noch Sirius.“ Harry muss sich das lachen verkneifen als er sieht wie sich ihr Blick verändert als er Sirius Namen sagt. *Oh man, Dad du tust mir irgendwie jetzt schon leid.* Er räuspert sich „auch Petunia hat mir nie erzählt das es euch gibt.“

Beate schnaubt leise auf, „Petunia hasste meinen Dad genauso wie deine Mom, ich denke ja das sie eifersüchtig auf die zwei war weil sie zaubern konnten und sie nicht.“

Harry verdreht nur seine Augen, „mag sein.“ er rauft sich die Haare, „aber wegen Petunia bin ich nicht hier, ich wollte Dich und deine Familie einladen, Maddy wird am Sonntag getauft und ich würde mich sehr freuen

wenn ihr kommen würdet.“ er holt aus seinen Umhang einen Brief, „der ist für deinen Dad. Würdest Du ihm den bitte schicken.“

Beate nickt und nimmt ihm den Brief ab, „meine Eltern werden bestimmt kommen, aber ob ich komme weiß ich noch nicht, es kann gut möglich sein das ich Dienst habe.“

Harry nickt verstehend und steht auf, „wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen.“ er geht zu Tür, „bis Sonntag.“ ruft er ihr zu und verlässt schmunzelnd das Büro.

Vor der Tür trifft er auf Sirius, der nervös auf und ab geht, als er Harry aus dem Büro kommen hört, bleibt er stehen und sieht ihn fragend an.

Harry schmunzelt nur und geht zu ihm und klopft ihm auf die Schulter „Viel Glück.“ wünscht er ihm noch bevor zurück zum Grimmauld-Platz appariert...

Sirius schluckt, „Danke.“ er holt tief Luft und geht zur Tür, als er seine Hand auf die Klinke legt, bekommt er zu seiner Verwunderung einen Schlag. „Aua.“ schreit er laut auf und reibt sich seine Hand, die jetzt rot wird und anfängt mit anschwellen. „Beate.“ zischt er und klopft mit der anderen Hand an die Tür und ruft jetzt laut...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Tun wir das richtige?

Es geht weiter, aber erst mal wünsche ich allen einen schönen Valtinstag!

Und einen ganz dicken Schmatzer an alle die Mir immer einen so tollen Kommentar hinterlassen und einen Schmatzer an alle Leser.

Ein ganz dicker Schmatzer geht an Iluna...Danke für deine tolle Hilfe bei der FF, Du bist die beste Beta Leserin der Welt!

und los gehts!

London, Ministerium

Moody stand etwas abseits mit Shackelbolt und beobachtete schweren Herzens Narzissa und Snape, die zwei verabschiedeten sich gerade. Er seufzt laut auf.

Shackelbolt zieht daraufhin seine Stirn kraus und fragt, „tut er Dir etwa leid?“

„Ein wenig“, sagt er zum entsetzen von Shackelbolt, „aber Narzissa tut mir mehr leid.“

„Mir auch.“ Stimmt Kingsley ihm zu, „wie es ihr wohl wirklich geht?“

Moody zuckt mit seinen Schultern, „frag mich mal was leichteres. Hast Du noch mal nach Mrs Lestrange geschaut?“

Shackelbolt nickt. „Oh ja.“ er schluckt „wenn sie nicht bald aus Askaban verlegt wird, dreht sie durch. Die Dementoren machen ihr sehr zu schaffen.“

Moody seufzt leise auf, „kein Wunder, denn jetzt hat sie ja ein Gewissen.“

Narzissa will Severus gar nicht loslassen, sie klammert sich richtig an ihm fest und weint zum ersten Mal seit 2 Tagen richtig. „Lass es raus.“ raunt Snape in ihr Haar und zieht sie noch fester in seine Arme.

„Ich schaff das nicht allein.“ schluchzt sie laut auf, „ich schaff das nicht. Allein in diesem verfluchten Haus, umgeben von Erinnerungen an Draco und Lucius.“

Snapes Herz zieht sich schmerzhaft zusammen. *So fühlt es sich also an wenn man sich Sorgen um jemanden macht.* Er drückt sie sanft von sich weg, „DU bist nicht allein.“ erinnert er sie mit sanfter Stimme an das Versprechen von Sirius Dora und Harry, „Du wirst bestimmt schon am Grimmauld-Platz erwartet.“

Grimmauld-Platz

Remus und Harry stehen im Wohnzimmer und schauen hinaus in den Garten, wo Maddy und Hermine in der Hollywoodschaukel liegen und dösen. „Susan Matty und Holly planen bestimmt schon die Taufe.“

Harry nickt lächelnd und kneift seine Augen zusammen, „ob Narzissa schon weiß was mit ihrem Sohn passiert ist?“

Remus zuckt unwissend mit den Schultern, als gerade Dora das Wohnzimmer betritt, „sie haben ihn gefunden.“

„Wenn?“ Fragen Harry und Remus sie gleichzeitig.

Dora grinst verschmitzt, „Marcus, er wurde von Beate Evans Familie adoptiert, genaueres weiß ich auch noch nicht. Brian hat mich eben nur gebeten ins Ministerium zu kommen, Narzissa geht es gar nicht gut.“

„Kann ich mir vorstellen.“ entgegnet Harry traurig, „Draco war ihr ein und alles, kein Wunder wenn man bedenkt was sie alles durch gemacht hat in den letzten Jahren und den letzten 48 Stunden.“

Dora atmet laut aus, „und der einzige der ihr in der Situation wirklich eine Hilfe sein würde, muss zurück nach Askaban.“

Remus und Dora kneifen ihre Augen zusammen, als sie Harry murmeln hören, „oder auch nicht.“ er sieht zu Remus, „Hermine, sag ihr ich bin mal kurz im Ministerium.“ er wartet gar nicht erst die Antwort von Remus ab, sondern geht zu Dora und befiehlt ihr trocken, „mitkommen.“ Und zieht sie Richtung Kamin...

Ministerium

Brian, der jetzt bei Shackelbolt und seinem Dad steht, seufzt leise auf als er sieht wie schlimm es um Narzissa bestellt ist. „Er ist ihr einziger Halt, im Moment jedenfalls.“ teilt er seinem Dad und Kingsley mit.

„Ja.“ kommt von beiden gleichzeitig und Moody fragt seinen Sohn noch, „hast du ihr Bescheid gegeben.“

Brian nickt und noch bevor er seinem Dad sagen kann, das Dora auf den Weg ist, rast eine Mitteilung auf seinen Dad zu und bleibt kurz vor seiner Nase stehen, „ich hasse diese Dinger“, mosert Moody rum und öffnet die Nachricht, er sieht richtig verwirrt aus, aber noch bevor Kingsley und Brian ihn fragen können was los ist verabschiedet er sich von den beiden...kaum ist er verwunden taucht Dora plötzlich auf...

„Weißt Du zufälligerweise wo Dad hin ist?“ Brian stupst Dora an, denn sie reagiert absolut nicht auf seine Frage. „He ich rede mit Dir?“

Dora kneift ihre Augen zusammen und faucht. „Was?“ dass dabei ihre Haare mal wieder ihre Farbe wechseln zeigt besonders Kingsley das sie sehr mit Narzissa leiden muss, denn anders kann er sich nicht erklären warum Dora Tonks ihre Haare zwischen schwarz und grau hin und her wechseln. „Wo ist DAD hin verschwunden?“ fragt Brian sie erneut, nach dem er ihre Aufmerksamkeit hat.

„Minister!“ zischt sie nur und geht zu Narzissa und legt eine Hand auf ihre Schulter, als Narzissa sich umdreht und sieht wer hinter ihr steht, schluchzt sie erneut laut auf und wirft sich jetzt in die Arme von Dora...

Harry geht in der Zwischenzeit im Büro von Scrimgeour nervös auf und ab. *Tue ich das richtige, oder mache ich einen großen Fehler den ich irgendwann ganz fürchterlich bereuen werde. Aber hat er nicht längst bewiesen das er sich geändert hat, er hat ohne zögern Ja gesagt und hat mitgeholfen Dad zurück zu bekommen.* Er seufzt laut auf und geht zu Fenster.

Moody klopft zwar laut an die Tür, wartet aber nicht ab, dass der Minister ihn herein bittet, sondern betritt

sofort sein Büro. „Scrimgeour sie wollten mich sprechen.“ Erst jetzt bekommt er mit das Harry ebenfalls im Büro ist. „Ist was passiert?“

Harry schüttelt verneinend den Kopf, „aber ich denke schon eine Weile über einen Spruch von Dad nach. Einmal Todesser immer Todesser.“ er sieht er Scrimgeour und dann Moody in die Augen, „trifft der Spruch auch auf Snape zu.“

Grimmauld-Platz

Ron, Luna, Ginny und Neville kreuzen kaum das Harry mit Dora den Grimmauld-Platz verlassen haben hier auf. Besonders Ron war absolut nicht davon begeistert, denn wenn es nach ihm gehen würde, läge Luna jetzt in seinem Bett beim Fuchsbau, aber was immer er auch für Argumente parat hatte, Luna konnte immer kontern und am Ende hat er schweren Herzens nachgegeben, was ihm besonders von Ginny grinsende Blicke eingebracht hat.

Ron führte Luna ins Wohnzimmer und befahl ihr mit besorgter Stimme, „setzt Dich.“

Luna verdrehte nur ihre Augen, fügte sich aber seinem Wunsch. „Hallo Remus.“ begrüßt sie ihren Direktor.

„Hallo Luna.“ antwortet er ihr, „solltest Du nicht noch im Krankenhaus sein. Denn soweit wir informiert sind solltest DU erst heute Nachmittag entlassen werden.“

Ron schnaubt laut auf, „wie Du siehst hat sie mal wieder ihren süßen Dickkopf durchgesetzt und den Assistenzarzt um den kleinen Finger gewickelt.“ Er schaut erneut zu Luna, „bei Dr Evans wäre es Dir nicht gelungen.“ versichert er ihr völlig davon überzeugt.

„Ach war sie nicht da!“ Kommt von Remus neugierig.

„Nein“, antwortet Ron brummig, „sie hatte einen dringenden Notfall.“

Remus grinst wissend, „Notfall also.“ Murmelt er leise vor sich hin und muss sich dabei das lachen verkneifen.

„Wo sind Harry Sirius und Hermine?“ will Luna von Remus wissen.

„Harry ist im Ministerium und Hermine liegt mit Maddy draußen im Garten in der Hollywoodschaukel.“ teilt er ihr mit und dreht sich wieder zum Fenster um.

„Und Sirius?!“ kommt von Ron neugierig, „schläft der etwa noch?“

Remus lächelt verschmitzt und dreht sich wieder zu Ron um, „nein, ich denke Tatze ist der Notfall von Dr Evans.“

Ron nickt verstehend, anders Luna Neville und Ginny, die schauen ihn nur fragend und so fasst Remus kurz zusammen was es mit Sirius und Dr Evans auf sich hat.

Luna schüttelt ihren Kopf und seufzt leise auf, bevor sie sagt „Die Arme“, und aufsteht und sich Richtung Garten in Bewegung setz. „Hinsetzen, aber sofort.“ der Ton den Ron anschlägt lässt Luna zusammen zucken und zu Rons Verwunderung setzt sie sich tatsächlich wieder hin.

Neville, tut Luna in dem Moment sehr leid, er zwinkert ihr zu, „soll ich Hermine und Maddy holen?“

Luna schaut mit lächelnden Blick zu ihm und nickt, aber ihr Kopf schnellst sofort wieder zu Ron und denn lächelt sie nicht an, im Gegenteil dem wirft sie grimmige Blicke zu...

Als Neville an der Hollywoodschaukel ankommt, muss er lächeln denn Maddy liegt in Hermine's Armen und beobachtet die Baumkrone und die Vögel darin, anders Hermine sie schläft tief und fest wie es aussieht. Also geht er leise zu ihr und stupst sie sanft an die Schulter, „aufwachen.“

Hermine schlägt sofort die Augen auf und als sie sieht wer sie geweckt hat, schmunzelt sie nur und legt einen Finger auf ihre Lippen und flüstert ihm zu, „Maddy sie schläft.“

„Nicht mehr.“ kontert er und streckt seine Arme nach Maddy aus, die daraufhin laut aufjauchzt und darauf wartet von ihm hoch gehoben zu werden. Neville sieht zu Hermine, die zustimmend mit ihrem Kopf nickt und Maddy loslässt, damit er sie auf den Arm nehmen kann.

„Wie geht's Dir?“ will Hermine auch sofort von ihm wissen.

Neville hält ihr die Hand hin und hilft ihr beim aussteigen, „besser, ich hoffe nur das ich ihr nie wieder über den Weg laufen muss und das sie noch für eine sehr, sehr lange Zeit Gast in Askaban sein wird.“

„Was wenn nicht?“ Kommt mit besorgter Stimme von Hermine.

Neville zuckt nur mit seinen Schultern und geht mit Maddy auf den Arm Richtung Wohnzimmer, wo er sieht das Ginny und Remus ihn besorgt beobachten...

Ministerium

Moody atmet laut aus, „wenn Du mich das vor 2 Jahren gefragt hättest dann wäre meine Antwort JA gewesen“, er geht zu einem der Stühle die vor dem Schreibtisch stehen und setzt sich und schaut zu Harry auf, „aber Heute...ich weiß es nicht. Warum?“

Harry rauft sich die Haare und lehnt sich an das Fensterbrett, „weil ich darüber nachdenke Snape's Bitte zu erfüllen.“

„Das sie über seine Zukunft, sein Schicksal entscheiden?“ vermutet Scrimgeour.

Harry nickt, „als ihr mir vor 1 Jahr davon erzählt habt.“ er lehnt seinen Kopf ans die Fensterscheibe „da hätte ich ihm am liebsten für immer nach Askaban geschickt. Aber Heute. Nach allem was er für Sirius und mich in den letzten 4 Wochen getan hat, aber es ist nur das, Narzissa sie hat gestern Draco verloren, ich weiß nicht ob sie mit seinem Verlust klarkommen wird, wenn Severus nicht an ihrer Seite ist.“

Moody nickt zu Harrys Verwunderung zustimmend, „sehe ich auch so.“ er lehnt sich zurück, „sie war gestern Abend öfter kurz vorm zusammen brechen, Severus war bis jetzt ihr Halt, sie klammert sich richtig an ihn fest. Ich denke sie kann den Gedanken nicht ertragen das er sie verlässt wenn auch nicht freiwillig.“

Scrimgeour der in seinem Stuhl sitzt schaut zwischen Harry und Moody hin und her, „das heißt jetzt?“

Harry schluckt, „was wenn wir Severus seine Strafe zur Bewährung aussetzen, Lebenslange Bewährung.“

Moody sieht Harry mit ungläubigem Blick an, „kannst du damit leben?“

Zur Verwunderung von Scrimgeour und Moody nickt Harry zustimmend, „ja ich denke das kann ich.“

Scrimgeour holt tief Luft, „also gut, dann werde ich mal Mr Hodges herholen, damit er den Entlassungsbefehl und das neue Urteil für Severus Snape ausstellt.“

Harry sieht den Minister hinterher, „Hodges.“ fragt er Moody.

Moody verdreht seine Augen, „ein toller Oberstaatsanwalt aber ein mieser Mensch.“

Harry versteht in den Moment noch nicht was Moody damit meint, aber als Scrimgeour mit dem Alten Mann, in dessen Gesicht der Krieg seine Spuren hinterlassen hat, hereinkommt, weiß er was er damit meint.

„Mr. Potter.“ kommt hochofreut von ihm, wenn nicht sogar ein wenig einschleimend...

Dora hat es geschafft, zu ihrer und Severus Erleichterung hat sie Zissa dazu gebracht sich auf eine der Bänke die an der Wand stehen zu setzen. „Nach wem geht Marcus?“

Zissa lächelt, „er hat meine Augen und Lippen und Severus Haare und sein Kinn.“ das sie bei ihren Worten zärtlich streichelt. „Er will uns kennen lernen und das ist mehr als ich erwartet habe.“

Snape lächelt und nickt, „ja damit hab ich auch nicht gerechnet, aber in der Beziehung kommt er ganz nach Dir meine Liebe, du gibst auch jedem eine Chance, egal ob es 1, 2 oder 3 ist.“ er streichelt zärtlich mit seinen Daumen über ihre Lippen „das ist einer von Millionen Gründen warum ich dich so lieb habe.“

Dora kann nicht glauben was sie hier hört. *Er liebt sie wirklich. Unglaublich.* Sie schüttelt fassungslos ihren Kopf und beobachtet Snape und Narzissa weiter, Snape hatte sich neben sie auf die Bank gesetzt und sie in seine Arme gezogen.

Grimmauld-Platz

Hermine die Maddy und Neville besorgt folgt, schaut erstmal verwirrt auf ihre Uhr und klopft drauf und hält sie sich an ihr Ohr.

Luna die das mit einem schmunzeln beobachtet hat, sagt, „deine Uhr geht richtig, aber ich wollte einfach nur raus ans dem Krankenhaus und Sirius richtig begrüßen und nun höre ich hier das er in St.Mungo ist.“

Hermine nickt, und schaut sich suchend nach ihrem Mann um. Ron, der weiß wem sie sucht, entgegnet trocken, „dein Mann ist im Ministerium.“

„Was will er denn da?“ fragt sie erstaunt in die Runde hinein.

„Das musst DU ihn nachher schon selbst fragen.“ antwortet Remus ihr und geht zu Neville um ihr seine Enkeltochter abzunehmen, aber der denkt nicht daran ihm Maddy zu geben, aber noch bevor er protestieren kann, kommt Moody Patronus auf ihn zugelaufen und bittet ihn ins Ministerium zu kommen, wo sich Harry gerade fürchterlich über diesen Mr Hodges ärgert...

Ministerium

„Sie vergessen da etwas ganz Entscheidens.“ zischt er Harry zu, nachdem der Minister ihn gebeten hat für Severus die Entlassungspapiere zu unterschreiben, „Mr Snape sitzt nicht ohne Grund in Askaban. Laut ihrer

Aussage hat er Dumbledore getötet und nun wollen sie ihn wieder frei herumlaufen lassen.“

Harry nickt nur zustimmend, denn er muss sich erst mal beruhigen, die Vorwürfe die er sich gerade von Hodges anhören musste, zerrten stark an seinen Nerven. Innerlich verfluchte Harry Mr. Hodges dafür.

„Hodges, sie selbst haben Dumbledore verhört, er hat es ihnen doch bestätigt das Snape ihn auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin getötet hat.“ erinnert Scrimgeour den Oberstaatsanwalt im ruhigen Ton.

„Das habe ich nicht vergessen.“ faucht er zurück, „aber ich habe auch nicht vergessen wem ich mein Leben verdanke, Dumbledore hat mein Leben gerettet als er damals Grindelwald vernichtet hat und konnte ich es ihm jemals Danken.“ Hodges schreit fast, „nein.“ entgegnet er brummig und setzt sich neben Moody in den Stuhl.

„Jetzt kannst Du es.“ hört Hodges aus dem Porträt das hinter Scrimgeour hängt, Dumbledore sagen, „erfülle Harry seine Bitte.“ Dumbledore betritt das Porträt und sieht zu Harry rüber, „wie ich höre ist Sirius wieder der alte.“ Harry nickt nur. „Das freut mich.“ Dumbledore schaut wieder zu Hodges, „Simon, ich habe nie deinen Dank erwartet. Grindelwald war ein eine Gefahr für unsere Welt, deswegen habe ich ihn vernichtet, das ich dabei dein Leben gerettet habe, war purer Zufall.“ er verbeugt sich vor ihm und sagt weiter „Snape war einer der besten Zaubetrunklehrer die Hogwarts je hatte.“ sagt er noch zu ihm und verschwindet wieder.

„Langsam kann ich ihre Gegner verstehen Mr Potter.“ kommt mit verächtlicher Stimme von ihm, bevor er sich wieder Scrimgeour zuwendet, „geben sie mir die Unterlagen.“

Scrimgeour reicht ihm die Entlassungsurkunde, Hodges unterschreibt sie hastig und füllt auch noch die Bewährungsbedingungen für Snape aus, er reicht es Scrimgeour, „ist das in ihrem Sinne.“

Scrimgeour der das nur schnell überfliegt, nickt zustimmend, „Danke.“

Hodges winkt ab und geht zu Tür, „hoffentlich bereuen sie das nie Mr Potter und denken sie nicht das ich bei Mrs Lestrage auch so gnädig sein werde...sie wird ihre volle Strafe absitzen.“ verspricht er ihm noch, bevor er disappariert...

„Na dann los,“ fordert Scrimgeour Harry und Moody auf, „bringen wir Snape die gute Nachricht.“

Harry atmet laut aus und nickt und folgt Moody, der in Bezug auf Hodges ein ganz mulmiges Gefühl hat.

„Bittest Du bitte Remus her.“ bittet Harry Moody auf den Weg zu Snape und den anderen.

Moody nickt und schickt seinen Patronus auf den Weg zu Remus.

Der zusammen mit ihnen bei Snape und den anderen ankommt.

Severus holt tief Luft als er sieht das Moody und Scrimgeour auf sie zukommen, er drückt Narzissa noch einen Kuss auf ihr Haar, „Es wird Zeit Abschied zu nehmen.“

Narzissa die sich gerade beruhigt hatte, schluckt ihre Tränen herunter und begleitet Severus zu Moody.

Harry der Narzissa ansieht, wie schlecht es ihr geht. Geht mit einem lächeln auf sie zu und umarmt sie „alles wird gut.“ verspricht er ihr und beobachtet Snape als er seine Entlassungspapiere ließt.

„Wie ist das möglich.“ kommt mit zittriger Stimme von Snape und er sieht abwechselnd jeden der anwesenden an, sein Blick bleibt bei Harry hängen, „das ist ihr Werk“, sagt er ihm auf den Kopf zu.

„Jein.“ entgegnet er, „aber bevor sie mir danken sollten sie sich erst mal ihre Bewährungsbedingungen

ansehen.“

Snape rollt die andere Rolle auf und liest sie, seine Augen werden mit jedem Wort größer, „ich soll zurück in mein zuhause.“ kommt ergriffen von ihm.

Narzissa die kein Wort von dem versteht, nimmt Severus die Rollen ab und überfliegt sie, als sie sieht was da steht, sehen Moody Remus und Harry ihr die Erleichterung richtig an. „Danke.“ kommt gerührt von ihr, „danke schön.“ sie sieht Severus mit glücklichen Augen an, „darf ich für uns ein Haus in Hogsmeade bauen?“

Severus sieht fragend zu Scrimgeour, „sie dürfen.“ antwortet er Narzissa, „und ich denke der Direktor von Hogwarts hat bestimmt auch nichts dagegen wenn sie ihr Haus auf dem Gelände von Hogwarts bauen.“

Remus der langsam versteht was das für ihn bedeutet, nickt „Ich habe nichts dagegen und ich kenne schon jemanden der sehr erfreut darüber sein wird zurück in seinen Ruhestand gehen zu dürfen und ich bin auch sehr erleichtert, denn das erspart mir die Suche nach einen neuen Lehrer für Zaubersprüche.“ Remus reicht Severus seine Hand, „willkommen zurück in Hogwarts.“

Severus versteht noch nicht womit er das verdient hat, noch ist er viel zu geschockt. Der Schock wird aber noch größer als er hört dass er bis zum 25 August am Grimmauld-Platz wohnen wird. „Das ist meine Bedingung, Mr Potter.“ kommt verschmitzt von Remus.

Als Harry Remus Narzissa Dora und Severus am Grimmauld-Platz ankommen, wundern sich fast alle über Harry, alle außer Hermine, die geht zu ihm, „Gut gemacht.“ raunt sie ihm zu bevor sie ihn leidenschaftlich küsst.

Narzissa lächelt und geht zu Remus, „Wo ist denn Sirius?“

Remus der es ihr erzählt, wundert sich über die Blicke die sich Narzissa und Severus zuwerfen, aber am meisten wundern sie sich über Severus Worte...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Letzte Hoffnung?!?

Vielen Dank an alle die mir einen so tollen Kommi hinterlassen haben und weiterhin viel Spass beim Lesen!

London, St.Mungo

„Wenn Du nicht gleich die Tür öffnest, dann trete ich sie ein.“ ruft Sirius mit verzweifelter Stimme und es juckt ihm absolut nicht das hinter ihm der Chef des Krankenhauses steht, dort steht nicht nur Beas Chef, sondern auch ein paar ihrer Kollegen und Patienten, sie alle hatten sich nach und nach hier versammelt und verfolgen seit 30 Minuten Sirius Bemühungen in das Büro von Dr. Evans zu kommen.

„Verschwinde.“ Beate, starrte auf die Tür und hofft nur das Sirius seine Drohung nicht wahr machen würde. Aber anscheinend meinte er es wirklich ernst, denn auf einmal hörte sie ein klicken und sieht wie die Tür aufschwingt.

Sirius, wäre es zwar lieber gewesen die Tür einzutreten, aber das hatte Beas Chef gekonnt verhindert, in dem er die Tür mit Alohomora öffnete, nachdem er sich bei den Mann bedankt hat, holt er tief Luft und betritt das Büro, mit klopfenden Herzen, was er da sieht bricht ihm das Herz, „Bea,“ kommt reumütig von ihm, „es tut mir so leid.“

Beate Evans die es nicht wagt in seine fast schwarzen Augen zusehen, schnaubt laut auf, „WAS?“ fährt sie ihn an, „was tut Dir leid, was von all den was du mir in den letzten 18 Jahren angetan hast tut Dir leid.“ sie steht auf und geht mit giftigen Blick auf ihn zu, „Tut es Dir etwa jetzt leid das du mir untersagt hast, nein Verboten trifft es eher, Du hast mir durch diesen Tölpel von Anwalt ausrichten lassen das DU mich in Askaban nicht sehen willst.“ sie steht jetzt vor ihm und stupst mit ihren Finger auf seinen Oberkörper, „oder dein Nichterscheinen nach deiner Flucht aus Askaban, oder die vielen Briefe die Du mir auf deiner Flucht geschrieben hast.“ sie haut sich selbst vor den Kopf, „ach ich vergaß, es kam ja kein Brief, kein Lebenszeichen. Aber warum auch, ich war ja nur die Frau der Du eine Woche vor deiner Verhaftung einen Heiratsantrag gemacht hast, mit der DU dein Leben verbringen wolltest, glaubte ich jedenfalls.“ sie schnaubt wütend auf und dreht sich um und geht zu Fenster und schaut hinaus. „Geh, geh einfach.“

Sirius schluckt und holt tief Luft, „nein.“ antwortet er ihr und geht auf sie zu, er hebt ihren Kopf und wischt ihr die Tränen die über ihre Wangen laufen weg, „ich weiß das ich Mist gebaut habe, aber ich dachte wirklich es ist besser so, was konnte ich Dir schon bitten.“

„Deine Liebe.“ zischt sie ihm zu, „mehr wollte ich nie“, sie schlägt seine Hand weg, „warum, ich verstehe es nicht. 1 Woche lang, erst belagerst DU eine Woche lang mein zuhause und als ich endlich einlenke...die Zeit mit Dir...die zwei Jahre waren die schönste Zeit meines Lebens...aber Dir haben sie anscheinat gar nicht bedeutet.“

Sirius schnauft laut auf, „alles.“ er hebt seine verletzte Hand und will ihr damit eine Locke aus dem Gesicht streichen, „DU warst einer der Gründe warum ich nicht durch gedreht bin in Askaban.“ er hält ihr seine schmerzende Hand hin, „nimmst DU bitte den Fluch von mir.“

„Gib her!“ sie nimmt seine Hand nicht gerade sanft in ihre und ruft mit ihrem Zauberstab etwas aus dem Medizinschrank zu sich. „Warum dann?“ will Bea von ihm wissen, während sie ihm nicht gerade sanft seine Hand verarztet. „Warum hast DU alles zerstört, ich verstehe es nicht.“

„Hab ich das denn?“ will Sirius von ihr wissen, der traurige Klang seiner Stimme machte ihr schon etwas

zu schaffen.

„Ja.“ kommt prompt von ihr und als sie fertig mit der Behandlung seiner Hand ist, fordert sie ihn erneut auf „Geh endlich.“

„Ich kann nicht.“ er rauft sich die Haare und geht zu der Liege die an der Wand steht und setzt sich drauf, „erst muss Du mir zuhören und wenn Du dann immer noch willst das ich aus deinem Leben verschwinde,“ er stockt und atmet laut aus, „werde ich das tun.“

Beate geht zu ihrem Schreibtisch und lehnt sich dran und sieht ihm in die Augen, „na dann lass mal hören.“

Sirius schluckt, „Vor 20 Jahren, auf der Hochzeit von Lily und James, als ich dich da erblickt habe, du weißt gar nicht was Du in mir ausgelöst hast, ich dachte nicht das es dich gibt, die Frau aus meinen Träumen, meine Traumfrau.“ Sirius lächelt sie mit verträumtem Blick an, „mir ist das Herz in die Hose gerutscht als ich auf dich zugegangen bin um Dich zu fragen ob DU mit mir tanzt.“

Bea rollt mit ihren Augen, „sah aber nicht so aus.“ kontert sie und gibt ihm mit einem Blick zu verstehen dass er weiter erzählen soll.

„So war es aber“, entgegnet er, „aber statt des heiß ersehnten Ja´s kam nur ein Nein von Dir. Falls DU dich erinnerst, du hast an diesem Tag ca. 20-mal Nein zu mir gesagt, soviel Körbe habe ich noch nie in meinem Leben bekommen.“ Sirius schmunzelt ihr zu, was ihm aber gleich wieder vergeht als er ihren noch immer grimmigen Blick sieht, „am nächsten Tag bin ich zu Lily gegangen und habe sie nach deiner Adresse gefragt, sie war alles andere als begeistert, sie hat mir sogar gedroht denn sollte ich nur mit Dir spielen würde ich es bereuen.“ Sirius wartet auf irgendeine Reaktion von ihr, aber nichts passiert, außer das ihr Blick als er Lily erwähnt noch grimmiger wird.

„Wie konntest Du das deinem besten Freund antun?“ zischt sie ihm vollkommen unerwartet zu.

Sirius versteht absolut nicht was Bea damit meint. „Was meinst Du.“ kommt verwirrt von ihm.

„Lily und DU habt euch wohl köstlich über James und mich amüsiert, hast DU auch an Lily gedacht als wir das erste Mal miteinander geschlafen haben.“

„Wovon zum Teufel redest du da überhaupt.“ Sirius kneift seine Augen zusammen und sieht sie erwartungsvoll an.

„Von deinem Sohn, Harry Potter Black. Wie konntest DU das James antun.“

Sirius ist wie vor den Kopf geschlagen, er kann kaum glauben was er da hört, „DU glaubst das Lily und ich hinter euren Rücken eine Affäre hatten.“

Bea nickt, „oder wie solltest Du sonst zu deinem Sohn kommen.“

„Durch Adoption.“ antwortet er ihr mit enttäuschter Stimme, „James und Lily haben mich gebeten für Harry zu sorgen, ich sollte für ihn da sein falls ihnen was passiert, aber noch bevor ich mit dir über ihre Bitte reden konnte ist mein“, er stockt und verbessert sich sofort, „nein unserer Leben aus den Fugen geraten. Ich fasse es nicht dass DU mir so was zu traust, oder Lily, Du warst doch bei ihrer Hochzeit dabei, du hast die zwei doch öfter zusammen erlebt.“

„Du hast ihn adoptiert?“ Bea schluckt und sagt, „Entschuldigung.“

„Wieso, ich verstehe es nicht“, kommt noch immer geschockt von ihm, „hab ich Dir je, in den für mich

jedenfalls, schönsten 21 Monaten meines Leben einen Grund gegeben mir zu misstrauen?“

„Nein.“ gibt sie ihm sofort Recht, „es tut mir Leid.“

Sirius winkt ab, „schon gut. Unserer erste Verabredung, ich war so was von nervös, Lily hat sich köstlich über mich amüsiert.“ Sirius der Beas verwirrten Blick sieht, schluckt, „sie wusste von uns, ihr konnte ich noch nie etwas vormachen.“ er holt tief Luft, „der Abend war ein Traum, für mich jedenfalls, genauso wie unser erster Kuss, ich werde ihn nie vergessen.“

„Aber das ergibt doch noch weniger Sinn für mich.“ erwidert Bea darauf, „alles was du hier sagst zeigt mir wie wichtig ich Dir war, wie sehr Du mich geliebt hast.“

Sirius nickt zustimmend, „wie sehr ich Dich noch immer Liebe.“ versichert er ihr.

Darauf reagiert Bea lieber nicht, sondern sagt weiter. „Trotzdem hast DU dich 18 Jahre lang nicht bei mir gemeldet, 18 Jahre, erklär es mir und komm nicht wieder damit das du mich schützen wolltest oder sonst was für einen Blödsinn.“

Sirius kneift seine Augen zusammen, „das war und ist noch immer kein Blödsinn, ich saß im Gefängnis, was hatte ich Dir denn noch zu bieten?“

Bea unterbricht ihn schroff, „deine Liebe.“ sie seufzt leise auf, „mehr wollte ich nie, ich wollte nur dass DU mich liebst, ohne wenn und aber.“ sie schüttelt noch immer verletzt darüber den Kopf, „aber was war als DU aus dem Gefängnis ausgebrochen bist. Warum hast Du dich damals nicht bei mir gemeldet, wenigstens eine kleine Nachricht, wäre das zuviel verlangt gewesen.“

Sirius steht auf und will auf sie zugehen, aber ihr Blick hält ihn davon ab, „Nein wäre es nicht.“ gibt er ihr geknickt Recht.

„Weißt DU überhaupt wie ich mich gefühlt habe, als die Nachricht kam das DU gestorben bist.“ Bea der wie immer wenn sie sich an den Tag erinnert die Tränen in die Augen steigen, wischt sie sich schnell weg und sagt mit brüchiger Stimme weiter, „meine Welt ist eingestürzt, am liebsten wäre ich auch gestorben.“

„Bea.“ kommt geschockt von Sirius, der zum ersten wirklich versteht was er ihr mit seinem Schweigen angetan hat, „das wollte ich nicht. Das war das letzte was ich überhaupt wollte, Dir wehtun. Ich wollte nur dass Du glücklich bist mehr wollte ich nicht.“

Beate schaut ihm jetzt direkt mit ihren großen grünen Augen an, „Sirius DU verstehst es nicht, oder hast es nie verstanden. Wie sollte das denn gehen, ohne Dich und deine Liebe.“

Mit diesem Eingeständnis schockt sie nicht nur Sirius, denn das wollte sie ihm gar nicht erzählen, besser gesagt er sollte gar nicht erfahren wie wichtig er ihr heute auch noch ist...

Thale

Zur selben Zeit, geht Stella nervös im Wohnzimmer ihrer Großeltern auf und ab. Sie wartet schon seit einer Ewigkeit auf die zwei, dabei waren es gerade 10 Minuten. „Wo stecken sie nur?“ Murmelt sie leise vor sich hin.

Anna die ihre Enkeltochter schon eine Weile beobachtet, räuspert sich leise, „seit wann redest Du denn mit Dir selbst?“ fragt sie verschmitzt ihre Enkeltochter.

„Seit ich auf euch warten muss!“ entgegnet sie nicht gerade in freundlichen Ton, was sie auch sofort bemerkt und sich sofort bei ihrer Oma entschuldigt, „Sorry.“ sie atmet laut aus, „aber ich wollte euch nur kurz bescheid geben das ich zu Mom flohe, ich muss ihr unbedingt erzählen was heute passiert ist.“

Anna nickt verstehend, „Brian.“ kommt mit neckenden Ton von ihr.

Stella wird ganz rot im Gesicht, „Brian, nein der hat gar nicht damit zu tun.“ streitet sie sofort ab, „ich will Mom nur von Marcus und seinen Eltern erzählen.“ als Stella den traurigen Blick ihrer Oma sieht, geht sie zu ihr und umarmt sie, „ihr werdet ihn nicht verlieren, Marcus liebt euch.“

Anna schluckt, „ich weiß.“ sie streichelt Stella übers Gesicht, „na dann los und mach dir einen schönen Tag mit deiner Mom.“

London, St.Mungo

„Das heißt jetzt nicht das ich Dich noch immer Liebe.“ Bea versucht mit diesen Worten Sirius den Wind aus den Segeln zu nehmen, denn die Hoffnung die in seinen Augen kurz aufflammte das es für sie ein Happyend gibt, musste sie ihm sofort wieder nehmen, denn ganz so leicht wollte sie es ihm ja nun auch nicht machen. „Erinnere dich an deine Worte als DU mir damals den Heiratsantrag gemacht hast.“

Sirius schluckt, „Bea, ich weiß dass wir nicht nur gute Zeiten haben werden, aber eins weiß ich mit Sicherheit unsere Liebe ist stark genug um auch mit den schlechten Zeiten fertig zu werden. Heirate mich.“

Damit hatte Bea nun absolut nicht gerechnet, „du weißt ihn noch, du kannst dich noch an jedes einzelne verdammte Wort erinnern.“ Beas Stimmt wurde mit jedem Wort lauter, „aber als es drauf ankam hast Du weder Uns noch Mir vertraut oder unserer Liebe.“

Sie spricht jetzt wieder im ruhigen Ton mit ihm, was Sirius noch mehr Angst macht, Angst davor sie zu verlieren. „Ich hab ja auch lange genug dafür geübt.“ versucht er zu scherzen, was nicht besonders gut bei Bea ankommt, wie er sofort an ihrem Blick erkennt.

„Ich hätte Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt um dich daraus zu bekommen,“ Bea seufzt leise auf, „aber DU hast einfach aufgegeben, einfach so und dabei das beste in deinem Leben einfach so weggeworfen.“

„Ich weiß“, Sirius nimmt seinen ganzen Mut zusammen und geht auf Bea zu und bleibt vor ihr stehen, „das weiß ich Schatz.“ Sirius will sie in seine Arme ziehen, einfach ihre Nähe spüren.

Aber das lässt Bea nicht zu, sie boxt auf seinen Oberkörper und schreit ihn wütend an, „nichts weißt Du...“ sie verstummt als sie die Stimme ihrer Tochter hört.

Das schmerzhaft laute „AUA,“ lässt Bea erstarren und Sirius der ihren Blick folgt, bekommt den Schock seines Lebens, als er die junge Lady erblickt die in der Tür zu Beas Büro steht und ihrer Mom mit schmerzverzerrten Gesicht ihre Hand hält.

Bea holt tief Luft und geht zu ihrer Tochter und zieht sie zu der Liege, auf den Weg dorthin nimmt sie die Salbe mit der sie auch Sirius Hand wieder geheilt hat. *Warum gerade jetzt. Stella warum musstest Du gerade jetzt hier auftauchen. Sirius weiß genau wer Du bist. Ich spüre es doch an seinen Blicken.*

Oh mein Gott. Sirius zwickt sich selbst in den Handrücken. Es ist kein Traum. Meine Tochter, dort sitzt meine Tochter. Oh mein Gott, was habe ich getan. Er seufzt laut auf und lässt sich nach hinten fallen, zum Glück für ihn steht dort ein Stuhl auf dem er landet.

Stella schaut zwischen ihrer Mom und dem Mann der sie keinen Moment aus den Augen lässt hin und her. *Was geht hier vor?* Fragt sie sich in Gedanken selbst. *Und warum kommt der Mann mir nur so bekannt vor.* Stella schüttelt sich und schaut zu ihrer Mom.

Die zwischen denn beiden Menschen die ihr das wichtigste auf der Welt sind hin und her. Ihr Blick bleibt an Sirius hängen. *Ihm wird wohl langsam klar was er alles verloren hat.* Sie holt tief Luft und schaut zu ihrer Tochter, die Sirius keinen Moment aus den Augen lässt. *Süße wie du wohl reagieren wirst, wenn Du gleich erfährst wer der Mann ist. Bist du überhaupt soweit.* Sie holt innerlich tief Luft. *Und bin ich soweit. Mit Sicherheit nicht. Na dann los.*

Sie setzt sich neben ihre Tochter und zieht deren Blick auf sich. „Du hast mich doch mal vor langer Zeit gefragt WER und WO dein Dad ist?“ Bea streicht ihr eine schwarze Strähne ihres Haares hinters Ohr, „damals konnte ich Dir darauf keine Antwort geben, aber nicht weil ich nicht wollte, sondern weil ich nicht wusste wie ich Dir das alles erklären sollte.“ Sie holt tief Luft und dreht Stellas Kopf zu Sirius, „der Mann da drüben...das ist Sirius Black...er ist dein Dad.“

„Hast DU gerade gesagt das dieser Mann da drüben,“ Stella holt tief Luft, denn so panisch sie sich auch anhört so fühlt sie sich auch, „das er mein Vater ist.“

Bea nickt und schaut zu Sirius, „sie war der Grund warum ich nie aufgehört habe Dich zu lieben, denn wie sollte ich dich hassen, wenn Du mir das größte Geschenk überhaupt gemacht hast. Unsere Tochter.“

Sirius schluckt seinen Kloß den er im Hals hat runter, „unsere Tochter.“ raunt er leise und schaut zu Bea, „es tut mir Leid...das musst DU mir glauben...Bea...“

Was immer Sirius ihr noch sagen wollte, wird Bea vielleicht nie erfahren, denn jetzt fordert ihre Tochter erst mal Antworten und ihr Ton in dem sie die Frage stellt lässt keinen Widerspruch zu. „WO war er die ganze Zeit über?“

Sirius holt tief Luft, „das ist eine Lange Geschichte“, antwortet er ohne Zögern auf die Frage, „aber bevor ich Dir alles erzähle habe ich eine Frage an Dich.“ Sirius atmet laut aus, „ist dein Name zufälligerweise Stella?“

„Ja,“ kommt verwundert von ihr, „woher weißt Du das?“

Sirius lächelt und schaut zu Bea, „Ich liebe Dich“, er holt tief Luft und schaut wieder zu seiner Tochter, „das ist eine noch längere Geschichte.“

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Sirius und Beates Geschichte

Vielen Dank an alle die mir so einen wunderschönen Kommi hinterlassen haben! Danke. Ich wünsche euch allen weiterhin viel Spass beim lesen!

Grimmauld-Platz

Harry schaut zwischen Narzissa und Severus kopfschüttelnd hin und her, „und ihr seid euch sicher dass sie Dad's Tochter ist?“

Narzissa nickt, „ganz sicher“, versichert sie ihm und legt ihre Hand auf Severus Knie, „nicht nur das sie ihrem Dad sehr ähnlich ist, sie soll auch vom Charakter her 100% nach ihm gehen. Jedenfalls haben ihre Lehrer aufgeatmet als sie ihren letzten Schultag hatte, vor Erleichterung.“

Remus schluckt und holt tief Luft, „ob Sirius es schon weiß?“

Narzissa zuckt mit ihren Schultern, „hängt davon ab wie leicht es ihm Beate machen wird!“

Remus seufzt laut auf, „dann weiß er es mit Sicherheit noch nicht, denn so stur wie sie ist.“ er schüttelt seinen Kopf, „da kann einem Tatze schon wieder leid tun.“

Harry nickt zustimmend mit dem Kopf, anders als seine Frau wie er mit zusammen gekniffenen Augen feststellt, „Schatz, du siehst das wohl anders.“

Hermine schluckt, denn der zynische Ton von Harry behagt ihr ganz und gar nicht, „jein.“ gibt sie trotzdem offen und ehrlich zu, „weißt Du was ich mich die ganze Zeit frage.“ Hermine holt tief Luft, „wie er es geschafft hat sie davon abzuhalten ihn in Askaban zu besuchen. Das Sirius Beate liebt ist keine Frage und nach ihrer Reaktion empfindet sie auch sehr viel für ihn. Warum ist sie weder zu Remus noch zu Moody gegangen.“

Remus schluckt, „er wird es ihr wohl genauso untersagt haben wie mir“, teilt er allen seine Vermutung mit, „oder glaubt ihr ich habe nicht versucht mit ihm zu reden, ich wollte in seine Augen sehen wenn ich ihn frage warum und vor allen Dingen wieso er James und Lily verraten hat.“ Er holt tief Luft, „aber alle Anfragen wurden von seinem Anwalt, diesen Deppen Mason, abgeblockt.“

„Typisch Dad.“ entgegnet Harry und sieht zu Remus, „sagen wir das er Vater ist, oder?“

St.Mungo

Sirius kann noch immer nicht glauben wem er gegenüber sitzt. *Meine Tochter, ich habe eine Tochter.* Sagt er sich immer wieder selbst in den Gedanken. Er holt tief Luft und fragt Bea, „willst Du anfangen, oder so ich?“

Bea schmunzelt, denn sie weiß genau wie Sirius sich jetzt fühlt. *Er kann immer noch nicht glauben dass er Vater ist. Na dann werde ich mal beginnen, damit er sich langsam an den Gedanken gewöhnen kann.*

„Ich“, hört er sie zu seiner Erleichterung sagen, „ich fange an.“ Sie sieht zu ihrer Tochter und erzählt ihr wo

Sirius und sie sich kennen gelernt haben, sie erzählt von seiner Belagerung ihres Hauses in Thale und ihrer ersten Verabredung und den folgenden 22 Monaten, die zu den glücklichsten in ihrem Leben gehört haben. Das Stella dabei keine Mine verzieht bereitet Bea schon ein mulmiges Gefühl, denn so gut kennst sie ihre Tochter und vor allem ihr Blick sagt ihr das es in Stella gewaltig brodeln. Besonders als sie an die Stelle von ihrem letzten gemeinsamen Abend kommt, wo Sirius ihr den Heiratsantrag gemacht hat, der Blick von Stella wird immer mürrischer.

„Wie oft“, unterbricht Stella ihre Mom schroff, „wie oft habe ich Dich nach meinem Vater gefragt?“

Bea schluckt und sagt, „oft, sehr oft.“

„Aber habe ich je eine Antwort auf die Frage bekommen, nein.“ Stella kneift ihre Augen zusammen, „warum hast Du mit mir nie über ihn gesprochen, sowie eben, eure erstes Treffen, weißt DU wie viel mir das bedeutet hätte, zu erfahren dass Du meinen Vater geliebt hast.“ Stella pustet sich eine Locke aus ihrem Gesicht und sagt weiter, „so habe ich immer gedacht mein Vater war jemand mit dem Du nur eine Nacht verbracht hast, ich hielt mich immer für einen Unfall.“

Bea schnappt entsetzt nach Luft, „nein“, sie greift nach Stellas Hand, die diese ihr gekonnt entzieht, „Du bist das Beste was mir je passiert ist, ich habe keine Sekunde bereut das es dich gibt, Schatz ich hab dich so lieb und ich dachte immer das weißt Du.“

„Weiß ich ja auch.“ Stella pustet sich erneut die widerspenstige Locke aus dem Gesicht, „aber dass Du meinen Vater auch geliebt hast, das wusste ich nicht.“ Stella sieht ihre Mom mit anklagendem Blick an „warum hast DU mir nie von ihm erzählt.“

Sirius atmet laut aus, „weil sie Dir nicht dein Herz brechen wollte.“

Grimmauld-Platz

„Ich denke wir sollten es ihm sagen.“ Harry sieht zu Hermine, die jetzt Maddy auf ihren Schoß hat und ihr immer wieder zärtlich übers Gesicht streichelt, „schon allein der Gedanke dass ich Maddys erste Jahre verpasst haben könnte bereitet mir Kopfschmerzen.“

„Verstehe ich“, kommt Remus ihm zu Hilfe, „aber ich denke auch wir sollten Beate die Chance geben Sirius selbst von ihrer Tochter zu erzählen.“

Severus der ihnen aufmerksam zugehört hat, räuspert sich leise, „wir sollten langsam die Beerdigung von Draco vorbereiten.“

Narzissa zuckt zusammen als sie den Namen von Draco hört, sie sieht zu Dora, „kommst DU mit?“

Dora nickt nur, denn sie ist zu geschockt über diese Bitte.

„Außerdem möchte ich gerne Bella besuchen.“ hört Neville sie zu seinem Entsetzen sagen, er flucht laut auf und rennt raus in den Garten.

Narzissa sieht ihm mit traurigen Blick hinterher, „ich weiß das Bella ihm viel Schmerz zugefügt hat.“ sie sieht zu Harry und Hermine, „darf ich mit ihm reden?“

„Das wäre sehr nett von ihnen.“ antwortet Ginny an Stelle von den beiden, „Danke.“

Narzissa lächelt ihr zu und folgt Neville in den Garten...

St.Mungo

Stella schaut zu ihrem Vater, der jetzt auf sie zukommt und sich vor sie hinbockt, „nach unserem letzten gemeinsamen Abend bin ich zurück nach London, dort fand eine Sitzung den Phönixordens statt, eine Sitzung mit nur 6 Personen. Dumbledore, Peter Pettigrew, Remus Lupin, James und Lily Potter und mir. James und Lily schwebten zu diesem Zeitpunkt schon in großer Gefahr, Voldemort trachtete nach dem Leben von ihrem Sohn, meinem Patenkind. Ich wusste was für mich auf dem Spiel steht, wenn ich dem Plan zustimmen würde, aber ich konnte mich meiner Verantwortung nicht entziehen, also stimmte ich dem Plan von Dumbledore zu und hoffte und betete für eine Chance deiner Mom irgendwann alles erklären zu können.“ Sirius steht auf und setzt sich neben Stella, die jetzt zwischen ihren Eltern sitzt und sie beide abwechselnd ansieht.

„Nachdem Dumbledore und Remus sich verabschiedet hatten, kam mir plötzlich ein Geistesblitz, wir hatten vereinbart das ich der Geheimniskwaller von James und Lily Aufenthaltsort war, deswegen schlug ich vor das wir Peter an meiner Stelle nehmen würden, was sich im Nachhinein als Fehler erwies. Was wir nicht wussten war, das Peter Pettigrew ein Spion für Voldemort war, er hat Voldemort sofort verraten wo sich die Potters aufhielten, als ich davon erfuhr versuchte ich noch das schlimmste zu verhindern, aber ich kam zu spät, ich musste mit ansehen wie Voldemort erst James und dann Lily tötete, aber noch bevor ich Harry schnappen konnte, kam schon Hagrid angefliegen, ich wusste das alles gegen mich sprechen würde, also machte ich mich auf die Suche von Pettigrew, ich wollte ihn stellen und den Auroren übergeben, obwohl ich ihn am liebsten getötet hätte. Peter tötete in dieser Nacht 12 Muggel und schob es mir in die Schuhe und lies es so aussehen als ob ich auch ihn dabei getötet habe.“

„Ich wurde noch am selben Tag verhaftet und nach Askaban gebracht“, Sirius zieht den Kopf seiner Tochter zu sich, „davor wollte deine Mom dich beschützen. So wie ich deine Mom, ich habe alle ihre Briefe zurück schicken lassen, ungeöffnet und habe meinem Anwalt die Anweisung gegeben das ich weder deine Mom noch Remus sehen wollte.“

„Aber jeden Tag habe ich an deine Mom gedacht und mich gefragt wie es ihr geht und ob sie glücklich ist.“ Sirius sieht zu Bea rüber, „heute weiß ich dass ich einen großen Fehler gemacht habe. 1995 gelang es mir endlich meine Unschuld zu beweisen. Zwar hielt mich die Zauberwelt weiterhin für einen Massenmörder, aber das war mir egal, wichtig für mich war nur das Harry und Remus endlich die Wahrheit wussten.“

„Wo warst Du in den letzten 2 Jahren, denn solange ist doch Voldemort schon vernichtet, wenn ich mich nicht irre!“ Stella Stimme klingt richtig anklagend.

Sirius sieht zu Bea rüber, die ihm zunickt, „erzähl es ihr.“

Sirius schluckt, „1996 gelang es Voldemort Harry in einen Hinterhalt zu locken, er schickte ihm eine Vision in der Harry sah wie Voldemort mich folterte und damit drohte mich zutöten. Als ich davon erfuhr, war ich kurz vor durchdrehen, besonders nachdem ich erfahren habe, das Harry mit seinen Freunden losgezogen ist um mich zu retten. Dabei kam es zu einem Kampf mit Voldemorts Todessern, darunter auch meine Cousine Bellatrix LeStrange, sie versuchte mich zu töten und als ich auswich, stolperte ich und fiel in den Vorhang der lebenden Toten.“

„Das war im Juni, oder?“ Stella sieht zwischen ihren Eltern hin und her.

Bea nickt, denn sie weiß sofort was ihre Tochter meint.

„Ja“, stimmt Sirius ihr zu, „als es Harry vor 2 Jahren gelang Voldemort zu vernichten, kamen ein paar gute Zauberer die ebenfalls vor langer Zeit durch den Vorhang gefallen sind zurück, darunter auch ich. Als ich aufwachte, war ich völlig verwirrt und das nutzte Lucius Malfoy aus, er manipulierte mich und hetzte mich

gegen Harry und meine Freunde auf, vor 3 Tagen gelang es ihnen endlich mich wieder zur Vernunft zu bringen.“

Grimmauld-Platz

Neville der an einem Baum lehnt sieht Narzissa auf sich zukommen, er seufzt laut auf, „sie brauchen gar nicht schön Wetter bei mir für Bellatrix LeStrange zu machen.“

„Hab ich auch nicht vor.“ Narzissa bleibt vor ihm stehen, „das was sie ihnen und ihren Eltern angetan hat ist mit nichts zu entschuldigen. Ich denke das weiß Bella auch, jetzt, jedenfalls.“ Narzissa zeigt zu einer der Bänke die in ihrer Nähe stehen und bittet Neville sich mit ihr dorthin zu setzen.

Er folgt ihr nur widerwillig, „egal was sie mir jetzt für eine Geschichte erzählen wollen, es wird nichts an meiner Meinung ändern, ich werde ihr nie verzeihen was sie meinen Eltern angetan hat, nie und nimmer.“

„Das müssen sie auch nicht.“ Narzissa holt tief Luft, „nur sollten sie nicht zulassen das ihr Hass sie auffrisst, so wie Bella, ihr Hass auf unseren Vater hat sie zu dem gemacht was sie war. Unser Vater war ein böser Mensch, er hat uns zwar nicht körperlich misshandelt aber seelisch, besonders Bella, sie war ein liebes und fröhliches Kind, besonders zu ihre Hauselfe Billy hatte sie ein besonders Verhältnis, das unserem Vater ein Dorn im Auge war, eines Tages, Bella war gerade 10 Jahre alt, reichte es unserem Vater, Billy und Bella tobten durchs Haus und sie strahlten beide um die Wette, Billy strauchelte und fiel gegen einen Tisch der bei uns im Flur stand, dabei passierte ihr ein Missgeschick und unser Vater rastete aus, er schlug und tratt auf Billy ein und das vor Bellas Augen, sie versuchte dazwischen zu gehen und sich schützend vor Billy zu stellen, aber damit machte sie noch alles schlimmer, vor ihren Augen tötete er Bellas liebsten Freund, seit dem Tag hat es angefangen, sie lies keinen mehr an sich ran und tat alles um unseren Vater zugefallen.“

„Eine rührselige Geschichte, ohne Zweifel“, kommt zynisch von Neville, „aber das bringt mir meine Eltern auch nicht zurück oder lindert ihr Leiden, außerdem sind sie auch bei ihm aufgewachsen und sind nicht so ein Monster geworden und das ist Bellatrix LeStrange für mich und wird es immer bleiben.“

Narzissa schluckt, „ich verstehe.“ Sie steht auf und geht zurück zum Haus, wo sie sofort auf Severus zugeht und sich in seine Arme wirft.

Harry sieht zu Hermine und es wundert ihn überhaupt nicht dass sie schon auf den Weg Richtung Garten ist...

St.Mungo

„Warst du nicht erschrocken als Du auf einmal mein Vater vor Dir stand, MOM“, will Stella von ihrer Mom wissen, da sie ihr bei der Frage tief in die Augen schaut, sieht sie nicht wie Sirius Augen aufleuchten als Stella zum ersten Mal „mein Vater“ sagt.

„Nein“, sagt sie zu ihrem Verhängnis, „ich war eine der Ärzte die die Zauberer die durch den Vorhang zurück kamen betreut hat und...“ Bea stockt auf einmal als sie den Blick ihrer Tochter sieht.

„Warum?“ Stella springt von der Liege auf und geht wütend im Zimmer auf und ab, „warum hast Du mir nicht wenigstens damals erzählt wer mein Vater ist und was mit ihm passiert ist!?!“

Bea schluckt, „weil ich es nicht wahrhaben wollte...dein Vater...ich habe so gehofft das er doch noch zur Vernunft kommt und sich an sein Versprechen erinnert...wir wollten die guten und schlechten Zeiten gemeinsam verbringen...aber anscheinend habe nur ich an uns und unsere Liebe geglaubt.“ Bea geht auf ihre

Tochter zu, Stella hatte sich an den Schreibtisch gelehnt und ihre Mom nur angestarrt, „ich weiß das ich Dir wehgetan habe...Süße...Entschuldigung.“

Stella kneift nur ihre Augen zusammen, „hättest DU mir irgendwann mal von Ihm erzählt.“

Bea nickt, „ich hatte schon alles vorbereitet.“ Bea sieht den skeptischen Blick denn ihre Tochter ihr zuwirft, sie geht daraufhin schnell um den Schreibtisch herum und holt aus einer Schulblade einen Briefumschlag und reicht ihn Stella.

„Der ist an mich adressiert.“ Kommt verwundert von ihr, sie reißt den Brief auf und zum Vorschein kommen lauter Fotos von Sirius und Bea.

„Das ist unsere Geschichte in Bildern.“ Bea beobachtet bei ihren Worten Sirius genau, denn er steht jetzt hinter seiner Tochter und schaut sich mit ihr die Bilder an, als sie sieht wie eine Träne seine Wange herunter läuft, weiß sie das irgendwie alles wieder gut wird.

Grimmauld-Platz

Neville der sich auf eine der Bänke die unter seinem Lieblingsbaum stehen gesetzt hat, seufzt laut auf.

„Wie es Dir geht Frage ich dich besser nicht?“ Neville schaut auf und verdreht seine Augen. „Aber es gibt etwas was Ich, nein besser gesagt wir Dich fragen wollten.“ Hermine überreicht Maddy Neville und sagt weiter, „nicht wahr Harry?“

„Woher weißt Du dass ich hinter Dir stehe?“ Harry schüttelt fassungslos seinen Kopf und ignoriert das verschmitzte Lächeln von Hermine gekonnt.

„Maddy“ entgegnet Hermine trocken, „sie hat gegrinst und so grinst sie nur einen an, nämlich ihren Dad.“ Hermine dreht sich wieder zu Neville um, „zurück zu meiner, nein unserer Frage. Erweist Du uns die Ehre und wirst einer der Paten von Maddy am Sonntag?“

Neville bekommt große Augen, „sag das noch mal“ fordert er Hermine mit geschockter Stimme auf.

„Du hast schon richtig verstanden...Longbottem.“ Harry schiebt Hermine beiseite und setzt sich neben Neville auf die Bank, „Maddy, ich könnte mir für sie keinen besseren Paten wünschen.“

Neville holt tief Luft, „Danke.“ Er hebt Maddy hoch und drückt ihr einen Kuss auf die Wange und schaut dann Hermine und Harry fragend an.

„WAS?“ kommt von beiden gleichzeitig.

„Wer ist der andere Pate?“ Neville weiß sofort als er die Blicke der zwei sieht dass er auf diese Antwort noch etwas warten muss. „Verstehe...Geduld ist angesagt.“ Er zwinkert Maddy zu und lacht zum ersten mal wieder richtig herzlich als er sieht wie sie versucht das nachzumachen.

St.Mungo

„Ihr seht richtig glücklich aus!“ Stella sieht zu ihrer Mom auf, „du hast ihn sehr geliebt.“

Bea nickt, „habe ich...er mich auch.“ sagt sie weiter, ohne jeden Zweifel in der Stimme.

„Mehr als mein Leben.“ Sirius schluckt, „deine Mom war mein Rettungsanker in Askaban und während meiner Zeit hinter dem Vorhang. Wenn ich Die Zeit zurückdrehen könnte glaub mir ich würde vieles Heute anders machen.“

Bea schluckt den Kloß der ihr den Hals hochkommt herunter und hört Sirius weiter gespannt zu.

„Ich habe durch meine eigene Schuld soviel verpasst, jetzt hoffe ich nur das Ihr, Stella und DU Evans mir eine Chance gebt alles wieder gut zumachen, die verlorenen Jahre bringt uns keiner zurück und daran bin ich allein Schuld.“

Stella sieht zu ihrer Mom, denn während Sirius geredet hat, hat sie ihn keinen Moment aus den Augen gelassen. „Du weinst.“ Stellt Stella mit trauriger Stimme fest.

Bea nickt, „ich weiß.“ sie wischt sich die Tränen aus den Augen und geht zu Sirius „Black...das wird aber wirklich deine letzte Chance sein...vermassele es ja nicht wieder.“

Sirius atmet erleichtert auf, „nie wieder.“ verspricht er ihr, bevor er sie an sich zieht und leidenschaftlich küsst.

Stella ist das richtig peinlich...denn so kennt sie ihre Mom gar nicht „Ich warte draußen auf euch.“ stammelt sie leise und verdrückt sich vor die Tür.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Der Brief!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Danke, Danke, Danke und weiterhin viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Harry hatte nun die schwere Aufgabe Ron davon zu unterrichten dass er erst der Pate von ihrem Sohn werden würde. „Kommst DU bitte mal mit!“ Fordert Harry ihn auf als er das Wohnzimmer betritt, dass er dabei keine Miene verzieht bereitet Ron etwas Unbehagen im Bauch. Besonders als er sieht wohin Harry sie führt.

„Hab ich was verbrochen?“ Ron wusste nämlich nicht was er davon halten sollte.

„Du nicht“, entgegnet Harry und verwirrt Ron damit noch mehr, „aber Hermine und ich.“ Harry zeigt zu dem Sofa das vor Fenster in der Bibliothek steht, „setzt dich“, bittet er ihn, er selbst stellt sich ans Fenster und schaut zu Hermine Maddy und Neville raus.

Ron aber denkt nicht daran, sondern stellt sich neben Harry, „du machst Dir Sorgen um ihn!“

„Ja.“ Harry schaut zu Ron rüber, „auf ihn kommt eine schwere Zeit zu, denn ich denke nicht das Bellatrix Lestrange lange in Askaban bleiben kann und so wie ich Narzissa einschätze wird sie dafür sorgen das Bellatrix den Namen Lestrange ablegt und du weißt was das bedeutet.“

Ron nickt, „sie wird dann wohl ihren Familiennamen annehmen.“

Harry nickt zustimmend, „und da ich noch das Oberhaupt der Familie Black bin muss ich mein Einverständnis dazu geben.“

Ron seufzt theatralisch auf, „in deiner Haut möchte ich echt nicht stecken.“

Harry grinst nur und schaut wieder zum Fenster raus, er holt tief Luft, „ich habe Neville gebeten der Taufpate von Maddy zuwerden.“ er schaut zu Ron und sieht die Freude in seinen Augen...

St.Mungo

Sirius kann sein Glück immer noch nicht so richtig fassen. „Ich liebe dich.“ Raunt er ihr während er sie weiter leidenschaftlich küsst zu, er drängt sie dabei auch in ziemlich unzweideutiger Absicht Richtung Tisch.

Beas Sinne gerieten in Aufruhr, Hitzewellen die sie seit Jahren vermisst hat, durchfluteten sie und brandeten auf unter ihrem starken Verlangen nach ihm. Aber als sie Sirius Hände spürte, die versuchten ihren Kittel zuöffnen, kam sie zur Besinnung und zu seiner Verwunderung schaffte sie es ihn von sich wegzuschupsen.

„Wenn Du denkst das ich jetzt sofort in meinem Büro mit Dir schlafe.“ Sirius lachen und dass er sich wirklich das Hemd förmlich vom Leib riss, sagte ihr alles. „Oh nein. Erst wirst DU eine ehrbare Frau aus mir machen.“

Sirius Blick ist einfach zu göttlich, „das ist ein Scherz“, stellt er mit heiser Stimme fest.

Bea schüttelt mit verschmitzen Grinsen verneinend den Kopf, „darüber würde ich nie scherzen.“

„Dobby“, das Sirius sie mit verschmitzen Blick angrinst, verwundert sie schon ein wenig, aber am meisten interessiert sie natürlich wer Dobby ist. Die Antwort darauf bekommt sie in dem Moment als sie einen Plopp hört und den Hauselfen mit piepsiger Stimme sagen hört, „Master Sirius, der Vater von Harry Potter haben gerufen.“

Sirius nickt, „tust du mir bitte einen Gefallen, bereitest du Harry auf das erscheinen von Beate und Sirius...“

Das Bea so schnell reagieren kann, damit hätte Sirius nun gar nicht gerechnet, noch bevor er den Namen Black aussprechen kann, hält sie ihm mit ihrer Hand den Mund zu und wendet sich Dobby zu, „sag Harry einfach das Sirius in 1 Stunde nach Hause kommt, das heißt falls er bis dahin noch am Leben sein sollte.“

Dobby kneift seine großen runden Augen zusammen und sieht zu Sirius, der nickt und Beas Hand wegnimmt, „richte das Bitte Harry aus.“ Dobby nickt und verbeugt sich vor Sirius noch, bevor er mit einem Plopp verschwindet.

Bea die nur darauf gewartet hat, haut Sirius zuerst auf den Arm, „so nicht. So haben wir nicht gewettet. Glaubst du ich kenne das Gesetz nicht, dein Sohn hat schon dafür gesorgt dass es uns allen wieder ins Gedächtnis gerufen wurde. Ihre Hochzeit war ja wochenlang Topthema Nummer eins.“

Sirius schluckt und schließt sein Hemd wieder, „Entschuldigung“, murmelt er leise, das sich seine Stimme dabei ein wenig enttäuscht anhört, gefällt Bea sogar, „ich würde liebend gern deine Frau werden.“ versichert sie ihm mit liebevoller Stimme, „aber nach fast 19 jahren Verlobungszeit habe ich mir eine Hochzeit, meine Traumhochzeit verdient.“ Sie zwinkert ihm zu, „oder?“

Sirius schluckt, „okay.“ Er zieht sie wieder in seine Arme, „aber unter einer Bedingung, ich will so schnell wie möglich dein Mann sein, denn nach fast 19 Jahren Wartezeit habe ich mir das auch verdient.“

Bea schmunzelt nur, „so wie ich meinen Verlobungsring“, neckt sie ihn weiter.

„Stimmt.“ Sirius lässt sie los und haut sich vor die Stirn und zu ihrer Verwunderung holt er eine kleine Schachtel aus seiner Hosentasche.

Als Bea die aufmacht, bekommt sie große Augen und seufzt leise auf, „der ist wunderschön.“ Sie sieht zu ihm auf, „Du warst Dir deiner Sache ja sehr sicher.“

Dass Sirius verneinend den Kopf schüttelt, verwundert sie jetzt doch ein wenig. „Denn habe ich schon vor 5 Jahren aus meinem Verlies geholt, ihn in meiner Nähe zu haben gab mir Hoffnung, Hoffnung auf ein Happy End, Mason hat ihn vor 19 Jahren damals für mich zurück nach Gringotts gebracht, erst wollte ich das er ihn Dir schickt, aber...“ er holt tief Luft, „dann habe ich es mir anders überlegt. Eigentlich sollte er zu dem Antrag schon fertig sein, aber sie hatten den verkehrten Spruch reingraviert.“

Bea, die noch immer nicht fassen kann was sie hört, schaut sich den Ring jetzt genauer an, ein tropfenförmiger Diamant in Weißgold eingefasst, aber die Gravur bringt sie zum Weinen, unter lauten schluchzen lässt Bea sie Sirius vor, „Omnia vincit amor, 22.08.1979“ Bea sieht zu ihm auf, „Die Liebe besiegt alles“, Bea wischt sich die Tränen weg, die über ihre Wange laufen, „er ist wunderschön“, sie hält ihm ihre Hand hin und bittet ihn, „steck ihn mir auf.“

Sirius atmet erleichtert auf und schiebt ihr mit zittriger Hand den Ring auf den Finger. „Ich liebe Dich.“

„Ich hoffe Du bist nicht allzu enttäuscht von uns.“ Harry holt tief Luft und sagt weiter zu ihm, „aber Hermine und ich hätten Dich gern als Taufpate für unseren Sohn.“

„Oh“ kommt leise von Ron und der traurige Blick zeigt Harry dass er Ron jetzt enttäuscht hat, bis er sein Grinsen entdeckt. „Oh Du...“ Harry boxt Ron in die Rippen, „wie kannst DU mich nur so hinters Licht führen.“

Ron schmunzelt nur und schaut wieder aus dem Fenster, „also werden Ginny und Neville die Taufpaten von Maddy.“

„Neville ja...Ginny nein.“ Harry weicht dem fragenden Blick von Ron aus, er versucht es jedenfalls, aber das gelingt ihm nicht so ganz, aber zu seinem Glück kommt Dobby ins Zimmer und sieht sehr verwirrt aus. „Was ist passiert?“ Kommt von Harry und Ron gleichzeitig.

„Mr Black, der Vater von Master Harry Potter, hat mich zu sich gerufen und mich gebeten ihnen auszurichten, das Beate und Sirius, noch bevor Master Black weiterreden konnte hat die junge Frau ihre Hand auf seinen Mund getan und mich gebeten ihnen auszurichten das Sirius in einer Stunde nach Hause kommt, falls er dann noch lebt.“ Rattert der kleine Hauself schnell herunter. „Verstehen sie das, Master Harry?“

Harry der krampfhaft versucht sich das Lachen zu verkneifen, nickt nur und stammelt, „ich muss mal kurz zu Hermine.“

Ron schaut noch immer auf die Stelle auf der Harry bis vor kurzem noch stand, „er ist appariert, dabei hast Harry es zu apparieren.“ Er schüttelt den Kopf und schaut aus dem Fenster, wo er sieht das Harry Neville Maddy abnimmt und ihn anscheinend ins Haus scheucht.

Harry schaffte es gerade noch sich zusammen zunehmen, bis Neville im Haus war, dann lachte er aus vollem Halse los, das Hermine ihn mit fragendem Blick ansieht und Maddy mitlacht bekommt er nur am Rande mit.

Hermine die gern mitlachen würde, nimmt ihn Maddy ab, denn das ist noch immer das beste Mittel um Harry zum reden zu bringen, „darf man mitlachen?“ Fragt sie ihn schnippisch.

„Ja.“ Harry setzt sich auf die Bank und zieht Hermine auf seinen Schoß, „Dobby wurde zu Dad gerufen, er sollte Beate und Sirius, ich nehme mal an was Dad dann sagen wollte, war Black, ankündigen.“

Hermine Augen werden richtig groß, „Sirius will heiraten?!“ Sie hört sich richtig geschockt an.

„Sieht ganz danach aus.“ Harry streichelt Maddy übers Köpfchen.

„Wieso glaubst DU dass er Black sagen wollte.“ Hermine küsst Maddy auf ihre Wange, „was hat Dobby noch erzählt.“

„Beate hat ihm den Mund zugehalten und ihm dann gesagt das Sirius in 1 Stunde nach Hause kommt, falls er dann noch lebt.“

Hermine grinst, „was denkst du wie schnell werden sie heiraten?“

Harry zuckt mit seinen Schultern und zeigt zum Haus, „fragen wir sie doch selbst!“ er schiebt Hermine von seinem Schoß und nimmt ihr Maddy ab und schnappt sich ihre Hand und geht verschmitzt grinsend zum Haus hoch, wo Sirius sie schon erwartet und nicht nur Sirius...

Kurz vorher im St.Mungo

„Lass uns Stella die tolle Nachricht sagen.“ Bea küsst Sirius noch mal kurz, aber sehr leidenschaftlich auf den Mund und macht die Tür auf, als sie ihre Tochter sieht, schluckt sie nur und geht zu Stella, „du hast ihn gefunden, oder?“

Stella sieht auf und nickt, „wann hast DU den Brief denn geschrieben?“

Bea schluckt, „an dem Tag als ich erfahren habe das Sirius Tot ist.“

Sirius der ihnen gefolgt ist, räuspert sich leise, „welchen Brief?“

Stella sieht fragend zu ihrer Mom und als sie zustimmend nickt, reicht sie Sirius den Brief.

Er holt tief Luft und liest den Brief leise vor.

Hallo mein Engel,

wenn Du diese Zeilen liest wirst du mit größter Wahrscheinlichkeit sehr böse auf mich sein und das ist das letzte was ich je wollte. Als du mich zum ersten Mal nach deinem Dad gefragt hast, war ich zu geschockt um dir darauf die richtige Antwort zu geben. Du musst wissen, dein Dad war der erste Mann der mein Herz zum schneller schlagen gebracht hat und das nur mit einem Blick aus seinen schwarzen Augen. Ja schwarze Augen, jedes Mal wenn DU mich mit deinen Augen ansiehst sehe ich deinen Dad vor mir. Stella, heute habe ich erfahren dass dein Vater Sirius Black gestorben ist. Ich weiß dass ich es Dir sofort hätte sagen müssen, aber ich will es einfach nicht wahrhaben. Sirius, ich sehe ihn immer noch vor mir, an unserem letzten Abend, als er mir den Heiratsantrag gemacht hat, alle meine Träume sollten in Erfüllung gehen, bis zu dem Tag war ich nie glücklicher in meinem Leben gewesen. Bis an dem Tag als DU auf die Welt gekommen bist, am 31.07 1982.“

Sirius unterbricht das Leben und schaut zu Bea, „Stella ist am 31.07.1982 geboren?“

„Ja.“ Bea grinst, „so was schaffst auch nur Du, deine beiden Kinder haben am selben Tag Geburtstag.“

„Kinder?“ Stella schaut geschockt zwischen ihren Eltern hin und her, „ich habe Geschwister?“

„Ja“ kommt gelassen von Sirius, „einen Bruder, Harry.“ er schaut auf seine Uhr, „der uns bestimmt schon erwartet.“

Bea nickt und will Sirius den Brief wegnehmen, „den kannst Du auch später zu Ende lesen.“

„Von wegen.“ Sirius tritt einen Schritt nach hinten, „jetzt kann Harry noch einen Moment länger warten.“ Stellt er trocken fest und liest ab der Stelle wo er vorhin aufgehört hatte weiter.

an dem Tag hast du meinem Leben wieder einen Sinn gegeben, ich wusste das ich jetzt stark sein musste für Dich, wenn Du schon keinen Vater haben würdest, dann wenigstens eine Mutter auf die Du immer zählen kannst. Was nicht heißt das Sirius, dein Vater, nicht immer für dich da gewesen wäre, aber leider konnte ich ihm bis zu seinem Tod nicht erzählen welches Wunder aus unserer Liebe entstanden ist. Ja Wunder, du bist und warst immer mein Wunder. Wenn DU diesen Brief gelesen hast, wirst DU Fragen haben. Ich verspreche Dir hiermit, hoch und heilig dass ich all deine Fragen beantworten werde. Ich weiß das ich dich bitter enttäuscht habe, ich hoffe nur dass DU mir eines Tages verzeihen kannst, denn durch mein Schweigen habe ich Dir jede Chance genommen, deinen Vater

kennen zu lernen und das ist der größte Fehler den ich je in meinem Leben gemacht habe.

Stella ich habe Dich sehr lieb, vergiss das Bitte nie. Mom.

Sirius schluckt, „ich war ein Esel“, stellt er trocken fest.

Bea lächelt und nickt zustimmend, „aber nicht nur DU hast Fehler gemacht, ich hätte Stella von uns erzählen, besser gesagt von Dir erzählen sollen.“

„Stimmt“ entgegnet Stella trocken, „aber genug mit den gegenseitigen Vorwürfen, ich will meinen Bruder kennen lernen.“

Bea schmunzelt nur und hält Sirius die Hand hin und Stella, „na dann los.“ fordert sie die zwei auf und geht mit ihnen Richtung Kamin.

Grimmauld-Platz

„Harry Potter.“ Stella hört sich richtig fassungslos an, „Harry Potter ist mein Bruder?“

Sirius verdreht seine Augen, „ja, aber beruhige Dich er ist so normal wie Du und ich.“

Stella schnaubt leise auf, „ja sicher, er hat ja nur den dessen Name nicht genannt werden darf vernichtet.“

„Voldemort“, entgegnet Sirius leicht erregt, „sag doch einfach seinen Namen, Voldemort, er ist vernichtet und kann Dir nichts mehr anhaben, also auch sein Name nicht.“

„Ich weiß“ Stella hört sich richtig geknickt an, sie holt tief Luft und sagt laut und deutlich seinen Namen, „Voldemort.“

Sirius lächelt sie stolz an, aber das vergeht ihm als er ihren Blick sieht, „das hast DU nur mir zu liebe gesagt, oder?“

„Nein“, aber dieses „Nein“ hört sich nicht sehr überzeugend an.

Sirius geht zu ihr und legt ihr die Arme auf die Schulter, „das musst Du nicht. Etwas tun bei dem Du dich unwohl fühlst. Ich hab Dich auch so lieb, egal was Du tust, verstanden?“

Stella atmet erleichtert aus und nickt nur.

„Sie sieht wirklich aus wie eine Black, Dad kann nicht abstreiten das sie seine Tochter ist.“ Harry murmelt die Worte leise vor sich hin.

„Stimmt.“ Kontert Hermine liebevoll und nimmt ihm als sie auf der Terrasse ankommen Maddy ab, sie muss ihn regelrecht zu Sirius und Stella schieben, „sie beißt bestimmt nicht!“

„Weiß ich“, zischt Harry ihr zu und geht auf Sirius und Stella zu, er hält ihr die Hand hin, „Hallo Stella.“

„Hallo...“ Stella stockt und schaut zu Sirius, der erneut die Augen verdreht, „Harry“, er stupst Harry an und schmunzelt verschmitzt.

Hermine, der Stella in dem Moment sehr leid tut, geht zu ihr und reicht ihr die Hand, „Hallo Stella.“

Die nickt nur und seufzt leise auf, „ist die Kleine süß.“ sie sieht zu Hermine auf, „ist das ihr Kind?“

„Unsere“ antwortet Harry an Stelle von Hermine, „das ist unsere Tochter und das heißt sie ist dann deine Nichte.“

Stella schluckt und sieht fragend zu Hermine, „darf ich sie mal in den Arm nehmen?“

Hermine nickt und reicht ihr Maddy sofort, die wie es scheint keine Probleme damit zu haben scheint, sie grinst ihre Tante an und jauchzt laut auf.

Harry lächelt nur und winkt Hermine und Sirius ins Wohnzimmer, wo er sofort über seinen Dad herfällt, „also wirklich, sollte das die Retourkutsche dafür sein das Du bei unserer Hochzeit nicht dabei warst?“

„Woher“, stammelt Sirius und sieht sich hilfesuchend nach Bea um, aber von ihr kann er keine Hilfe erwarten, denn sie ist umringt von Hermine Ginny und Luna, die ihren Ring bestaunen.

Wo steckt eigentlich Moony. „Nein sollte es nicht“, versichert er seinem Sohn, „ich wäre sehr stolz wenn Du einer meiner Trauzeugen sein würdest.“

Stella die mit Maddy zu ihnen ins Haus kommt, hört nur das Wort Trauzeuge, sie geht mit zusammen gekniffenen Augen auf ihren Dad zu, „soll das heißen das Mom und Du endlich heiraten wollt?“

Bea, die Sirius zu Hilfe eilt, bejaht die Frage ihrer Tochter, „das heißt falls dein Dad die Begegnung mit meinem Dad überlebt, denn er ist immer noch nicht gut auf ihn zusprechen.“

Sirius winkt nur ab, „ich hab ja genug Zeit mich darauf vorzubereiten...denn wenn ich richtig informiert bin zieht ihr ja erst in 2 Wochen nach London.“

„DU hast noch genau...3 Stunden“ informiert Harry ihn mit scherzhafter Stimme, „ich habe ihn und seine Familie zu Abendessen eingeladen...ich muss ja wohl mal langsam den Onkel von meiner Mom kennen lernen, oder?“

Sirius atmet laut theatralisch auf und lässt sich auf einen der Stühle fallen...sein Blick bringt alle zu lachen und das findet Sirius absolut nicht lustig, „ihr seht mich wohl gern schwitzen.“

Hermine nickt zustimmend, „nimm doch einfach Maddy auf den Arm, denn ich denke kaum das er Dir was antut wenn er ihr süßes Lächeln sieht.“

„Das ist eine fantastische Idee.“ Sirius steht auf und geht zu seiner Tochter und Enkeltochter und nimmt beide in den Arm.

Harry, der sofort bemerkt hatte, dass weder Remus noch Dora, Narzissa und Severus mit im Raum sind, stupst Ginny, die neben ihm steht an, „wo sind denn Dora Zissa...“

Luna unterbricht ihn, „zum Beerdigungsinstitut und dann wollten sie noch Bella besuchen.“

Harry schluckt, „vielleicht sollten wir die Party dann absagen?“ Das sagt er jetzt so laut das ihm alle verstehen und ihn mit fragenden und unverständlichen Blicken attackieren. So bleibt Harry nichts anders übrig und klärt sie schnell auf, warum er das vorgeschlagen hat.

Stella räuspert sich leise, „also wenn Du Mrs. Black eine Freude machen willst, dann gibst Du die Party, denn Marcus wird Oma und Opa bestimmt begleiten und so traurig wie sie heute Morgen geschaut hat, als sie sich von ihm verabschiedet hat.“

Harry nickt verstehend, „na dann sollten wir langsam mal anfangen, oder wollt ihr Heute Abend alle verhungern, denn ich kenne zu mindest eine Person hier im Raum die mir das sehr übel nehmen würde.“

„Ja...Ja“, entgegnet Ron trocken, „immer auf die kleinen.“

Diese Aussage bringt alle zu lachen, besonders deshalb weil Ron sogar etwas größer als Sirius ist...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Beerdigung der Toten und auch der (Mit)Gefühle?

weiter gehts...ich wünsche allen viel Spass beim Lesen!

London

„Er sieht so friedlich aus“, Narzissa streichelt Draco erneut übers Haar, „ich hoffe Du hast jetzt deinen Frieden.“ Sie beugt sich über ihn und drückt ihm einen Kuss auf seine kalte Stirn. „Ich habe Dich sehr lieb, Du warst und bist immer noch ein Teil von mir.“ Narzissa lautes schluchzen, lässt nicht nur Severus zusammen zucken.

Auch Dora versteht zum ersten Mal wie es in Narzissa zurzeit aussieht, sie schluckt und geht zu ihr und streichelt ihr über den Rücken.

Mr Walker, der Chef vom Beerdigungsinstitut, räuspert sich leise, „wollen sie auch ihren Mann sehen?“

Narzissa schüttelt zur dessen Verwunderung verneinend den Kopf, „lassen sie ihn verbrennen und schicken sie die Urne zum Familienmausoleum der Familie Malfoy.“ Die Art und Weise in der Narzissa ihm das sagt, sagt Mr Walker alles und so nickt er nur verstehend.

„Ich bin dann in meinem Büro“, er nickt Narzissa zu und lässt sie und die anderen allein in der Leichenhalle.

„Ob Sirius mir erlaubt Draco auf dem Friedhof der Familie Black zu beerdigen?“ Narzissa stellt Dora diese Frage.

„Natürlich“, antwortet aber Remus an ihrer Stelle, er zwinkert Narzissa verschmitzt grinsend zu, „selbst wenn er was dagegen hätte, würde sein Einspruch ihm nichts nützen, denn noch ist Harry das Oberhaupt der Familie Black.“

Severus verdreht nur seine Augen und zieht dabei Narzissa in seine Arme, „bist du bereit?“

Narzissa holt tief Luft und nickt, sie beugt sich noch mal über Draco und küsst ihn auf die Stirn, „ich vermisse Dich, Du warst mein Rettungsanker, wegen Dir habe ich durch gehalten. Ich hab Dich lieb.“ Sie drückt ihm einen allerletzten Kuss auf die Stirn...

Grimmauld-Platz

Stella amüsiert sich derweil köstlich über ihren Dad, der geht nämlich im Garten nervös auf und ab und redet dabei laut mit sich selbst. Bea die neben ihrer Tochter steht, stupst sie an, „so sah es vor 20 Jahren aus, als er unser Haus in Thale belagert hat. Er ging vor der Haustür auf und ab und brabbelte immer was leise vor sich hin.“

„Wie lange hast Du ihn zappeln lassen?“ Harry der zu ihnen gekommen ist, sieht Bea verschmitzt grinsend an.

„1 Wochen“, entgegnet sie frech, „dabei hatte er mich schon seit der Hochzeit am Hacken, aber die Überhebliche Art und Weise wie er auf mich zukam und sein Blick, das konnte ich ihm nicht durchgehen

lassen, also hab ich ihn ein wenig zappeln lassen.“

Stella wundert sich gewaltig über ihre Mom, „du bist mir ja eine.“

Bea winkt nur ab, „das hatte er verdient.“ Sie schaut wieder zum Fenster raus und schmunzelt als sie Sirius mit Maddy erblickt, „wo kommt sie denn auf einmal her?“

Das fragt sich Harry auch gerade, denn seine Tochter lag bis vor wenigen Minuten noch in der Wiege im Wohnzimmer und schlief tief und fest. „Vor allen wie ist sie zu ihm gekommen?“

„Ich hab sie ihm gebracht“, hört er hinter sich Hermine sagen, „wir zwei müssen noch mal kurz weg!?!?“

Harry kneift seine Augen zusammen, „ach ja?!?“

Hermine nickt nur und geht schon mal vor zum Kamin...Harry folgt ihr und fragt sich auf den Weg dorthin was Hermine jetzt schon wieder vorhat. Aber als er hört wohin sie geht, holt er tief Luft und folgt ihr...

Ron der gerade mit Neville aus der Küche gekommen ist, kneift sich selbst als er hört wohin sie gefloht sind.

„Sagte Hermine eben Askaban?“ Nevilles Stimme hört sich nicht gerade freundlich dabei an.

„Schon möglich“, murmelt Ron leise und will Neville Richtung Garten ziehen, aber leider Gottes war Neville etwas schneller und so konnte er nicht verhindern das Neville den beiden folgte. Ron holt tief Luft und folgt ihm...

London

„Dieser Sarg.“ Narzissa entscheidet sich schweren Herzens für einen schwarzen Sarg aus Nussbaumholz, „ich möchte dass er mit grüner Seide gefüttert wird. Ein Hauself wird ihnen nachher noch Dracos Schuluniform bringen.“ Sie holt tief Luft, „außerdem möchte ich das sie mir ein Gesteck aus weißen und grünen Lilien binden und auf der Schleife soll stehen.“ Narzissa wischt sich die Tränen, die über ihre Wange laufen weg und sagt mit zittriger Stimme, „wir werden dich schrecklich vermissen. In Liebe Mom und Marcus.“

Mr. Walker schreibt sich alles auf und strahlt dabei eine Ruhe aus, die wahrscheinlich zu seinem Beruf gehört, er nimmt auch die Bestellung von Dora auf, die im Namen von Harry einen Kranz bestellt. Das wiederum verwundert Mr Walker gewaltig, aber zu fragen woher sie sich kennen traut er sich auch nicht. Als sich Narzissa und Dora von ihm verabschieden, spricht er ihr noch mal ihr Beileid aus und sieht ihr neugierig hinterher. „Das wird morgen bestimmt eine sehr interessante Beerdigung werden.“

„Moody hat uns angemeldet.“ Remus wurde, kaum das sie das Beerdigungsinstitut verlassen hatten, schon von Moody Patronus erwartet, „auch Hermine und Harry werden dort sein!“ teilt er Narzissa mit...

Die ihn entgeistert ansieht, „aber warum?“

Remus zuckt nur mit den Schultern und aktiviert den Portschlüssel der sie nach Askaban bringen soll.

Grimmauld-Platz

Sirius, der mit Maddy auf den Weg zurück ins Haus ist, hört Ginny laut auffluchen. „Oho...das hört sich

gar nicht gut an!“ Er drückt Maddy einen Kuss aufs Ohr und betritt das Wohnzimmer wo er Maddy laut mitverschmitzter Stimme fragt, „was hat denn dein Onkel Neville verbochen, dass deine Tante Ginny so undamenhaft aufflucht?“

„Mir ist nach Scherzen zu mute“, entgegnet Ginny mitbesorgter Stimme, „er ist Hermine und Harry nach Askaban gefolgt.“

Sirius versteht sofort den Ernst der Lage, „das ist gar nicht gut.“ Stellt er fest und geht zu Bea und Stella, die auf dem Sofa sitzen und das Gespräch zwischen Ginny und Sirius gespannt verfolgt haben. Sirius der die Blicke der zwei richtig deutet, drängelt sich zwischen Bea und Stella, „Bellatrix LeStrange hat vor 18 Jahren die Eltern von Neville gefoltert, mit dem Cruciatusfluch.“

Bea zieht scharf Luft ein, „Alice und Tom Longbottom?“ Sie sieht zu Ginny rüber, „Neville besucht sie regelmäßig und auch DU hast ihn in letzter Zeit immer begleitet.“

Ginny nickt, „ja, das ist das einzige was ich für ihn tun kann.“

Bea nickt verstehend, „sie halten nur wegen ihm schon solange durch, mag sein das Neville glaubt das seine Eltern es nicht spüren wenn er sie besucht, aber wir Ärzte sehen das anders. Dr Kingston und ein paar meiner Kollegen und ich sind uns einig in diesem Punkt, wenn Neville sie nicht regelmäßig besuchen würde, hätten seine Eltern schon aufgeben.“

„Davor haben ich am meisten Angst“, Ginny atmet leise aus, „vor dem Tag an dem seine Eltern sterben...Neville wird daran zerbrechen.“

Sirius der ihr gerade Mut zusprechen will, erstarrt als er die ruppige Stimme von Gregor Evans hört...

Askaban

Hermine kneift ihre Augen zusammen als sie sieht wie Neville gefolgt von Ron kurz nach ihnen aus dem Kamin treten, sie geht zu Neville und legt ihre Hand auf seinen Arm und sagt mit beruhigender Stimme, „gehe zurück zum Grimmauld-Platz und lass Harry und mich das erledigen!“

Neville schnaubt laut auf, „was erledigen“, zischt er ihr laut zu und sieht Hermine und Harry dabei mit wütendem Blick an.

„Der Direktor hat um eine Aussprache gebeten“, klärt Harry ihm auf, „Bellatrix wurde schon 2 mal von Dementoren angegriffen, sie stand sogar schon einmal kurz davor von einem Dementor geküsst zu werden.“

„Zu schade dass es ihm nicht gelungen ist“, Neville reißt sich von Hermine los und folgt den Wegweisern Richtung Büro.

Hermine seufzt leise auf und folgt ihm, anders Harry, der schaut besorgt zu Ron, der wie angewachsen auf der Stelle steht, „spürst du sie auch?“, will er von Harry wissen.

Harry nickt, „ja“, antwortet er nur, bevor er vorschlägt, „kehre doch zurück zum Grimmauld-Platz.“

Ron aber schüttelt sofort verneinend den Kopf und holt tief Luft und folgt Hermine und Neville, den langen dunklen Flur hinunter, die Schreie der Gefangen jagen ihm immer wider einen kalten Schauer über dem rücken, ein Blick zu Harry sagt ihm das es ihm genauso geht.

Im Büro erkennt er auch an Hermines Gesichtsausdruck sofort das es ihr genauso geht. Aber als er zu

Neville schaut, bekommt er nicht nur Gänsehaut, sondern auch ein ganz mulmiges Gefühl im Bauch, dieser Hass in seinen Augen, so kennt er Neville gar nicht.

Harry geht es ebenso, aber er hat wenn er ehrlich ist auch nichts anders erwartet, schon allein der Gedanke an Pettigrew und seinen Verrat, er weiß genau wie Neville sich fühlt. „Guten Tag, Mr Blackwood“, Harry begrüßt schnell den Direktor, denn er will so schnell wie möglich weg von diesem Ort, „warum wollten sie mit uns sprechen?“

Mr Blackwood schluckt, denn er hat Neville sofort erkennt und er ahnt jetzt schon das sein Anliegen nicht bei allen auf ein offenes Ohr treffen wird, „Mr Potter, danke das sie so schnell gekommen sind. Es geht um Mrs Lestranger, soweit ich weiß sind sie das Oberhaupt der Familie Black.“ Er wartet bis Harry zustimmend genickt hat und sagt dann weiter „ich weiß nicht wie weit sie mit dem Strafgesetz unsere Welt vertraut sind.“

Gar nicht“, antwortet Harry ihm schnell.

„Das dachte ich mir“, Blackwood schaut zu Neville rüber, der jetzt zwischen Hermine und Ron steht, „wie ich ihnen schon geschrieben habe, mussten wir Mrs Lestranger schon zweimal vor dem Kuss eines Dementors bewahren, seit sie vor 2 Tagen von Mr Moody zurück gebracht wurde, sie ist nicht mehr dieselbe, ihre Schuldgefühle sind für die Dementoren ein gefundenes Fressen, dabei kamen sie vorher noch nicht mal in ihre Nähe“, Mr Blackwood hört Neville aufschnauben...

„Kein Wunder“, entgegnet er mürrisch, „sie hat ja nie Bedauern gezeigt, in all den Jahren nicht.“

„Ja“, stimmt Blackwood ihm zu, „aber in den letzten 48 Stunden, sie wird verrückt, wenn wir ihre Strafe nicht mildern.“

Neville will schon laut protestieren, aber Harrys Frage hält ihn davon ab, „wie?“

„Sie würde von uns einen Trank bekommen der ihre Zauberkräfte einfriert und dann von uns in ein Muggel-Gefängnis überstellt werden. In dem speziellen Gefängnis sitzen schon mehrere Zauberer die ihre Haftstrafe hier in Askaban nicht beenden konnten, ohne dabei den Verstand zu verlieren, meistens sind es Strafgefangene die sich ihrer Schuld bewusst sind.“

„So wie Bellatrix Lestranger jetzt“, vermutet Hermine mal.

„Ja.“ Blackwood sieht wieder zu Harry, „sie als Oberhaupt der Familie Black müssen dieser Entscheidung zustimmen.“

„Tu es bitte“, hört Harry plötzlich hinter sich Narzissa sagen, „bitte.“

„Warum“, will Neville, der zu Narzissa geht, „warum sollte er das tun? Hat ihre Schwester Gnade gezeigt als sie meine Eltern gefoltert hat. Warum also sollten wir Gnade mit ihr haben.“

„Weil sie anders als Bella ein Gewissen haben und ich weiß mit Sicherheit das sie nicht mit dieser Schuld leben könnten.“ Sagt Narzissa ihm auf den Kopf zu.

„Stimmt“, sagt Neville zur Erleichterung aller, er sieht zu Harry, „sie kann von mir aus in dieses Muggel-Gefängnis gebracht werden, aber dort wird sie den Rest ihrer Strafe absitzen, die ganzen letzten 20 Jahre ohne eine Chance auf Begnadigung.“

„Danke“, hört er zu seiner Verwunderung Narzissa sagen, noch bevor ihm Harry das versprechen kann.

„Einverstanden“, Harry geht zu Neville, „ich bin stolz auf dich.“

„Aber ich nicht“, kontert Neville, „wie soll ich meinen Eltern je wieder in die Augen schauen, nach Heute. WIE?“

Remus, der innerlich erleichtert aufatmet, geht zu Neville und legt seine Hände auf seine Schultern, „wie Du weißt kenne ich deine Eltern sehr gut und eins kann ich Dir versichern, sie wären Heute sehr stolz auf dich gewesen, denn dein Dad und deine Mom waren immer gegen das Gefängnis hier, Alice hatte es sich zum Ziel gesetzt Askaban abzuschaffen, sie fand die Umstände unter der die Häftlinge hier leben grausam.“

Das ist neu für Neville, „warum weiß ich nichts davon? Warum hat mir meine Oma nie was darüber erzählt?“

„Das musst du sie schon selber fragen?“ meint Hermine nur und umarmt Neville, „und jetzt lasst uns zurück zu Grimmauld-Platz, oder wollt ihr verpassen wie Beates Dad Sirius Angst einjagt.“

„Gregor kommt zum Grimmauld-Platz?“ Narzissa Stimme hört sich ganz aufgeregt an.

„Ja, er seine Frau und Marcus.“ Harry schmunzelt als er Narzissas Blick sieht, „aber wenn wir uns nicht beeilen verpassen wir wirklich das beste.“ Er zwinkert Zissa zu und wendet sich dem Direktor zu, „wo muss ich unterschreiben.“

Blackwood tippt mit dem Zeigefinger auf ein Pergament auf seinem Schreibtisch, „in 1 Woche können sie dann bei Mr Hodges eine Besuchserlaubnis beantragen.“

Harry nickt und unterschreibt die Hafterleichterung für Bellatrix Lestrange und sieht zu Neville rüber, „du auch“, fordert er ihn auf.

Neville kneift seine Augen zusammen und tut Harry den Gefallen, wenn auch schweren Herzens. „Na dann los, ab zum Grimmauld-Platz.“

Grimmauld-Platz

Wo Sirius, einem sehr wütenden Gregor Evans gegenübersteht. *Zum Glück habe ich Maddy auf dem Arm, sonst wäre ich jetzt schon einen Kopf kürzer.* Sirius schaut zu Bea und Stella, aber an ihrem Blick erkennt er dass er keine Hilfe erwarten kann, denn dafür genießen sie es zu sehr ihn schwitzen zu sehen. Also holt er tief Luft und setzt sich Maddy auf die Seite und hält Gregor Evans die Hand hin, „guten Abend.“

Gregor kneift seine Augen zusammen, „glaubst DU wirklich Black das es mit einem guten Abend abgetan ist?“

„Nein“, antwortet Sirius ihm ehrlich, „aber ich denke es ist ein guter Anfang.“ Sirius setzt sich Maddy auf seine andere Seite, „ich weiß dass ich Mist gebaut habe, glaub mir besonders nach heute, weiß ich dass ich richtig großen Mist gebaut habe. Ich habe verpasst wie meine Tochter geboren wurde, ihre ersten Worte und Schritte, fast die ersten zwei Jahrzehnte ihres Lebens, ich hab sie verpasst und das alles nur weil ich Bea beschützen wollte, ich wollte nicht das hinter ihrem Rücken über sie gelästert wird oder noch schlimmer das Voldemort auf sie Aufmerksam wird. Aber am meisten bedaure ich die verlorenen Jahre, von Bea und mir, ob Du’s glaubst oder nicht ich liebe sie jetzt noch mehr als vor 20 Jahren, wenn das überhaupt möglich ist. Ich habe nicht miterlebt wie unser Kind in ihrem Bauch herangewachsen ist, ich war nicht bei ihr als Stella auf die Welt kam, ich war nie an ihrer Seite wenn sie mich wirklich gebraucht hat und das werde ich mir nie verzeihen.“

Gregor ist, auch wenn er es nicht zugeben wird, jedenfalls nicht freiwillig, sehr beeindruckt von der Rede

dieses Lumps. „Schöne Worte Black, aber du kennst ja das Sprichwort, Taten sagen mehr als Worte.“

Sirius grinst und winkt Stella zu sich und reicht ihr Maddy, „stimmt“, gibt er ihm Recht und geht an Beas Seite, „deswegen habe ich deine Tochter vor 4 Stunden gefragt ob sie meine Frau wird und sie hat ja gesagt.“

Gregor zieht mit zusammengekniffen Augen zu Bea rüber, die ihm lächelnd ihre Hand hochhält an der ihr Verlobungsring blitzt, „wir wollen am 15 August heiraten“, teilt ihm seine Tochter mit strahlenden Augen mit.

„6 Wochen“, stöhnt Anna laut auf, „jetzt habt ihr euch 19 Jahre lang Zeit gelassen mit der Hochzeit, jetzt könnt ihr ruhig noch ein zwei Monate länger damit warten, damit Bea und ich die Feier richtig planen können.“

„Oh nein“, protestiert Bea heftig, „ich will so schnell wie möglich seine Frau werden, wer weiß nachher überlegt er es sich noch mal anders.“

Sirius schluckt, denn ihre Worte zeigen ihm dass sie kein Vertrauen zu ihm hat und das erkennt Bea auch sofort an seinem Blick. Sie stellt sich vor ihn hin und hebt seinen Kopf an, „das war ein Scherz...ich weiß das dich nichts und niemand daran hindern wird mein Mann zuwerden.“

„Doch“, kontert Gregor mit mürrischer Stimme, „ich schon, es sei denn er hat die Rutzspe und...“

Sirius weiß sofort was Gregor meint, er drückt Bea einen kurzen aber sehr leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen und geht dann auf Gregor Evans zu, er bleibt vor ihm stehen und fragt ihn „Mr Evans ich liebe ihre Tochter, mehr als mein Leben und obwohl ich den letzten 20 Jahren viel verkehrt gemacht habe, hoffe ich doch das sie die Möglichkeit geben all das wieder gutzumachen, es jedenfalls zu versuchen. Dürfte ich sie um die Hand ihrer Tochter bitten.“

Gregor, will gerade antworten, aber seine Frau kommt ihm zuvor, „sie dürfen Mr Black.“ Anna wendet sich ihrem Mann zu, „oder spricht was dagegen.“ Gregor wagt es nicht ihr zu widersprechen und nickt so nur zustimmend und fragt, „wo ist denn nun der Sohn von Lily und James.“

„Hier“, kommt mit verschmitzter Stimme von Harry, denn weder Sirius noch Gregor haben mitbekommen, dass Hermine Harry und Remus das Wohnzimmer betreten hatten, er geht auf Gregor zu „du hast es ihm aber nicht besonders schwer gemacht, ich an deiner Stelle hätte ihn erst zum Duell gefordert ehe er die Hand von Maddy bekommen hätte.“

Gregor nickt zustimmend, zeigt aber zu Anna und Bea und der Blick der zwei Ladys sagt eigentlich alles. „Verstehe.“ Harry schaut zu Hermine, „meine Frau sieht das wohl ebenso.“

„Sieht ganz danach aus“, Gregor lächelt und schaut sich Harry jetzt genauer an, „du siehst aus wie dein Dad, aber du hast die Augen von Lily. Als ich von ihrem Tod erfahren habe, wollte ich dich zu uns nehmen. Aber Dumbledore war dagegen, er murmelte irgendwas von Schutzzauber, aber als ich hörte wo er dich hingeschickt hat, wäre ich ihm am liebsten an die Gurgel gesprungen. Petunia hat alles was mit Magie zu tun gehabt hat, gehasst, Dich wohl auch so wie ich sie kenne.“

Harry nickt, „ja“, antwortet er nur leise und sieht sich verwundert nach Stella um, die hatte eben Bea Maddy gereicht und sich aus den Staub gemacht, heimlich still und leise. „Wo ist sie denn jetzt hin?“ will er von Sirius wissen, der ihr mit zusammen gekniffen Augen hinterher sieht.

„Im Flur“, antwortet ihm Moody, der zusammen mit Severus Narzissa und Marcus ins Wohnzimmer kommt, „bei Brian.“

„Was hat denn dein Sohn mit meiner Tochter zuschaffen?“ will er von Moody wissen.

„Liebe“, kommt verschmitzt von dem jungen Mann, der Severus sehr ähnlich sieht, „Stella und Brian hat es heftig erwischt.“

Sirius kann kaum glauben was er hört, erst als er die zwei zusammen das Wohnzimmer betreten sieht, weiß er das schwere Zeiten auf ihn zukommen.

Lob und Kritik ihr wisst wiees geht!

Das Gartenfest!!!!

Vielen lieben Dank für eure tollen Kommentare und weiterhin viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

„Dad“, Harry stupst Sirius an, der immer noch mit mürrischer Miese auf die Tür zum Flur schaut, „willst DU nicht erst mal Marcus begrüßen?“

Sirius nickt und schaut zu Marcus, der ihn mit großen Augen ansieht, „Stella sieht ihnen sehr ähnlich.“

„Du“, verbessert Sirius ihn und hält ihm die Hand hin, „schließlich sind wir ja irgendwie verwandt und wenn Bea und ich am 15 August heiraten...“

Remus dem das neu ist, fallen bald die Augen raus.

Harry und Sirius schmunzeln als sie den Blick von ihm sehen, „damit hat er nun nicht gerechnet.“

Remus nickt und wendet sich Bea zu, „du willst Dir das wirklich antun, diesen Stoffel heiraten?!?“

Bea nickt nur zustimmend und geht zu Sirius und lässt sich liebend gern von ihm in seine Arme ziehen.

„Langsam könnten sie mal reinkommen.“ murmelt Sirius in Beas Haar, Bea die das als einzige hört, lächelt nur und beobachtet weiter Marcus, Harry stellt ihm gerade Ron Ginny Neville und Luna vor, besonders Rons Blick amüsiert sie...

„Er sieht aus wie Snape“, stellt Ron fest, wie immer redet Ron erst und denkt dann nach, er haut sich vor Schreck selbst auf den Mund und sieht entschuldigend zu Snape rüber, der ihn zu seiner Verwunderung anlächelt.

„Mr Weasley das ist das größte Kompliment das sie mir überhaupt hätten machen können“, Severus sieht wieder zu Marcus rüber, der jetzt bei Narzissa auf dem Sofa sitzt.

„Morgen Nachmittag ist die Beerdigung von Draco“, teilt Zissa allen Anwesenden mit, bevor sie sich direkt an Harry wendet, „ich würde Draco gern auf dem Familiefriedhof der Familie Black begraben.“ Zissa stockt und holt tief Luft, bevor sie Harry fragt, „darf ich?“

Der nickt nur, anders Sirius, „natürlich...was ist denn das für eine Frage, du gehörst schließlich zur Familie, genauso wie Draco zu unserer Familie gehört hat.“

„Wie war er so?“ Marcus schaut zwischen Harry Hermine und Ron hin und her.

Die seinem Blick ausweichen, anders Neville er wagt es ihm als einziger offen und ehrlich auf seine Frage zu antworten, „er war der Sohn seines Vater, für ihn zählte nicht der Mensch sondern nur ob die Person der er seine Aufmerksamkeit schenkte reines Blut hatte. Er hat besonders den Muggeln während unserer Schulzeit das Leben schwer gemacht.“ Er wendet seinen Blick Hermine zu, „außer bei einer Person ist es ihm nicht gelungen, Hermine, vor der hatte er eine Heidenangst und das zu recht.“ Neville zwinkert ihr zu und sieht dann zu Narzissa, „falls ich sie jetzt verletzt habe tut es mir Leid, aber sie wissen das jedes Wort was ich gesagt habe wahr ist.“

„Leider“, Narzissa greift nach Marcus Hand und drückt sie sanft. „Ich habe versucht dagegen zusteuern, aber Lucius kannte keine Gnade, außer bei einem, da war es ihm sogar egal das es kein Reinblüter ist!“

„Harry“, vermutet Ron, „jetzt ergeben sogar seine ersten Worte an Dich einen Sinn.“

Harry kneift seine Augen zusammen, „was meinst Du?“

Aber es nicht Ron der antwortet, sondern Neville, „das Du dich nicht mit Gesindel abgeben sollst, so nannte er doch die Weasley und Hagrid damals.“

Ron nickt zustimmend, „woher weißt Du das denn, du warst doch gar nicht mit im Abteil“, stellt er verwundert fest.

„Aber davor, schon vergessen ich habe meine Kröte gesucht, ich stand damals hinter Grabbe!“ Neville verdreht seine Augen und schaut zu Narzissa rüber, „ich weiß das man nicht schlecht über Tote redet...aber Draco hatte so eine Art an sich.“

Narzissa nickt verstehend, „wie sein Vater“, sie holt tief Luft, „aber ob ihr es glaubt oder nicht, Draco hatte auch seine guten Seiten.“

Dem widerspricht keiner, obwohl besonders Ron und Neville das stark anzweifeln.

„Kommt ihr nachher mit in den Garten, oder bleibt ihr hier?“ Harry sah zwischen Narzissa und Severus fragend hin und her, „wir wollen ein wenig feiern“, Harrys Blick bleibt bei Narzissa hängen, „ich weiß das Dir gar nicht zu feiern zu mute ist, aber ich...nein wir würden uns sehr freuen wenn Du uns Gesellschaft leistet.“

„Gerne“, hört Severus zu seiner Erleichterung Zissa sagen, denn wenn sie nein gesagt hätte, wäre er selbstverständlich bei ihr geblieben, aber so konnten sie beide Zeit mit Marcus verbringen.

„Na dann los“, kommt von Sirius, er übernimmt einfach mal die Rolle des Gastgebers, „und folgt mir in den Garten.“

Hermine und Harry sehen ihren Gästen lächelnd hinterher, „wir sollten so schnell wie möglich dafür Sorgen das Godric Hollow wieder bewohnbar wird“, meint Harry nur trocken, ehe sie seinem Dad folgen.

Im Garten hatten Dobby und Winky alles für ihre Gäste vorbereitet, auf dem Rasen stand ein langer Tisch an dem alle Gäste Platz haben würden. Harry musste sich das Lachen verkneifen als er dem Blick von Sirius gefolgt ist, denn so grummelig hat er ja noch nie geschaut, aber als er sah wenn er da beobachtete, lachte er laut los. Brian und Stella hatten es sich in der Hollywoodschaukel bequem gemacht und hatten anschein die Welt um sie herum vergessen, denn noch nicht mal sein lachen brachte sie dazu kurz aufzusehen.

„So kenn ich meinen Sohn gar nicht“, teilt Moody ihm mit, der jetzt neben Harry steht und ihn ansieht, „du solltest auf Hodges aufpassen“, Moody holt tief Luft, „er ist ein ernstzunehmender Gegner...“

Harry unterbricht Moody, „ich weiß, aber um ihn kann Dad sich kümmern“, er sieht sich nach Sirius um und bittet ihm zu ihnen zu kommen, aber als er hört was Harry möchte, vergeht ihm das Grinsen.

„Mich mag er noch weniger als Dich“, teilt Sirius ihm mürrisch mit, „was denkst du wie es ihn gewurmt hat, das ich mein Studium mit Auszeichnung abgeschlossen habe.“

„Du hast studiert?“ Kommt von Hermine fassungslos.

„Natürlich“, Sirius kneift seine Augen zusammen und sieht sich nach Remus um, der sofort zu ihnen

kommt als er den Blick von Sirius sieht, „was habe ich jetzt schon wieder verbochen?“

„Warum wissen sie“, er zeigt auf Hermine und Harry mit dem Finger, „die zwei nicht das ich Jura studiert habe.“

Remus schluckt, „hab ich wohl vergessen zu erzählen.“

„Nicht nur Du“, kontert Harry verschmitzt grinsend.

Sirius winkt nur ab, „die kurze Zeit die wir zwei miteinander verbracht haben, wollte ich nicht mit Nebensächlichkeiten vertun.“

„AHA“, entgegnet Harry nur und wendet sich Moody zu, „wird in unserer Welt eigentlich auch ein Oberstaatsanwalt gewählt, oder wie läuft das ab.“

„Er wird von Zaubergamot ernannt“, antwortet Hermine an Stelle von Moody, „warum?“

Harrys Blick sagt Sirius alles, „oh nein“, versucht er Harry auch sofort zu bremsen, „das kannst DU vergessen.“

Aber der denkt da gar nicht dran, „kann ich nicht. Ich werde im September eine Sitzung des Zaubergamot einberufen und dich als neuen Oberstaatsanwalt vorschlagen.“ Damit ist für Harry das Thema erledigt und noch bevor Sirius ihn darauf hinweisen kann das er da ja wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden hat, verdrückt sich Harry mit Hermine und gesellt sich zu Ron Neville Ginny und Luna, die jetzt Maddy auf ihren Schoss hat.

Ron der die Blicke die Sirius Harry zuwirft bemerkt, stupst ihn an und will von ihm wissen, „warum schaut Sirius denn so grimmig aus.“

Harry winkt nur ab und schaut zu Narzissa Marcus und Severus rüber, die sich auf eine der Bänke die unter den Bäumen stehen, verzogen hatten und sich angeregt unterhielten. „Ich wüsste zu gern über was sie reden.“

Narzissa kann ihr Glück immer noch nicht fassen, nicht nur das Severus nicht zurück nach Askaban muss, auch für Bella hatten sie eine Lösung gefunden, jedenfalls eine mit der sie leben kann, aber das beste ist Marcus, der neben ihr sitzt und mit ihnen über seine Gefühle redet. Sie atmet laut aus und lächelt, als sie die besorgten Blicke sieht die Severus und Marcus ihr zuwerfen, „ihr seit euch sehr ähnlich.“

Marcus kneift seine Augen zusammen, „ach ja“, meint er nur und sieht sich nach seinen Eltern um, Gregor und Anna saßen bei Leuten die er noch nie gesehen hatte.

„Das sind Hermines Eltern.“ Severus der dem Blick von Marcus gefolgt ist, teilt er ihm mit, „und ihre Großeltern.“

„Leben eure Eltern noch?“ Marcus sieht schon an ihren Blicken dass das nicht der Fall ist. „Tschuldigung“, murmelt er leise.

Severus winkt ab, „meine Mom wäre sehr stolz auf Dich gewesen und mein Dad hätte dich bestimmt vergöttert. Ich war sehr stolz auf die zwei.“

„Was ich von meinen Eltern nicht sagen kann“, sagt Narzissa mit trauriger Stimme, „für sie hat nur der äußere Schein gezählt, ja nach außen hin allen die heile Welt vorspielen.“

Severus zieht Narzissa in seine Arme, „es ist vorbei. Jetzt fängt unserer Leben erst richtig an.“ Er nimmt

ihre Hand in seine und führt sie zu seinen Mund und gibt ihr einen sanften Handkuss.

„Oh mein Gott“, Ron schnaubt laut auf, „hättet ihr das von Snape erwartet.“

Harry schüttelt schmunzelnd verneinend den Kopf, aber noch bevor er ihm antworten kann, taucht Dobby vor ihm auf, „das Essen ist angerichtet“, verkündet er mit piepsiger Stimme und streckt seine Arme nach Maddy aus, „soll ich die kleine Lady zu Mitzi bringen?“

„Nein“, antwortet Hermine ihm an stelle von Harry, „Mitzi kann sie aber in 30 Minuten abholen.“ Sie steht auf und verstärkt ihre Stimmt ein wenig und hält Maddy ihre Ohren zu, ehe sie alle bittet zum Tisch zu kommen.

Stella und Brian sind die einzigen die eine Extraeinladung brauchen, denn obwohl Hermine sehr laut gesprochen hatte, haben die zwei sie nicht gehört, oder wollten sie nicht hören, das trifft es wohl eher und so macht sich Sirius auf den Weg zu den beiden, obwohl er sich direkt vor sie stellt bekommen die zwei das nicht mit, erst als er laut räuspert und der Schaukel einen Schups gibt, bemerken die zwei das sie von allen beobachtet werden. „Kommt ihr, oder wollt ihr in nächster Zeit nur noch von Luft und Liebe leben.“

„Warum eigentlich nicht“, entgegnet Stella trocken und hält ihrem Dad, der sie mit großen Augen anschaut ihre Hand hinhält, „hilfst Du mir mal bitte raus.“

Sirius nickt und zieht sie mit einem Ruck raus, dass dabei Brian aus der Schaukel fällt ist bestimmt ein Zufall. „Brauchst DU Hilfe?“ Diese Frage kann Sirius sich nicht verkneifen, aber als er den Blick von seiner Tochter spürt, schnappt er sich schnell Brians Arm und hilft ihm hoch und geht mit verschmitzten Grinsen zurück zu Tisch.

Als alle endlich sitzen, steht Harry auf und holt tief Luft, „bevor wir das tolle Essen was Winky Dobby und Milly vorbereitet haben genießen, haben Hermine und ich noch was zu sagen.“ Harry sieht zu Hermine runter, die ihre Augen verdreht und sich ebenfalls hinstellt, „Danke Schatz“, entgegnet Harry und wendet sich wieder ihren Gästen zu, „als Moody und Remus mir vor 4 Wochen erzählt haben, das Dad noch am Leben ist...hat sich einer meiner größten Wünsche erfüllt. Die letzten Wochen waren für keinen von uns leicht, besonders für Narzissa nicht, als sie zu uns kam und uns ihre Hilfe angeboten hat, damit hätte ich nie gerechnet. Danke dafür.“

Narzissa wird zur Freude von Severus ein wenig rot im Gesicht. Sie mag es immer noch nicht im Rampenlicht zu stehen.

„Auch Severus Snape möchte ich danken.“ Jetzt ist es an ihm leicht zu erröten, „zwar nicht dafür dass er sich diesen verrückten Plan ausgedacht hat, sondern dafür das er mich nicht enttäuscht hat. Danke.“

Harry sieht zu Ron Luna Neville und Ginny rüber, „wie ich euch für eure Unterstützung in den letzten Wochen, besser gesagt Jahren danken soll weiß ich nicht. Bessere Freunde kann man sich nicht wünschen.“

Hermine nickt zustimmend, „sehe ich auch so. Danke, dass ihr vier immer da seit wenn wir euch brauchen.“

Den vieren ist es richtig unangenehm das sie alle anstarren, „schon gut“, kommt trocken von Neville, „aber würdet ihr nun endlich das Geheimnis lüften und uns mitteilen wer noch Maddys Taufpate wird.“

„Brian Moody“, verkündet Harry und schaut zu ihm rüber, der sich vor Schreck aufrecht im Stuhl hinsetzt.

„Ich soll was“, Brian hört sich richtig geschockt an, er schluckt, „ich soll Maddys Pate werden?“

Hermine nickt, „ja“, versichert sie ihm, „nachdem was Lily und James uns über Maddy mitgeteilt haben, fanden wir es angebracht. Das heißt wenn Du überhaupt willst?“

Brian kann nur nicken, denn die richtigen Worten findet er noch nicht um den beiden für diese Ehre zu danken.

„Außerdem wirst du wie es aussieht sowieso bald zu unserer Familie gehören“, kommt verschmitzt von Harry, er zwinkert seiner Schwester zu und muss sich das lachen verkneifen als er sieht wie Stella immer kleiner auf ihrem Stuhl wird.

„Wann hast DU eigentlich Geburtstag?“ Harry sieht Stella erwartungsvoll an.

„Am 31 Juli“, antwortet sie mit leiser Stimme.

„Sagtest Du am 31 Juli“, fragt Neville noch mal etwas lauter nach, sodass auch Harry es mitbekommt.

„Ja.“ Antwortet sie ihm mit etwas gefasteter Stimme, „wieso?“

„Ach nur so?“ Neville denkt nicht daran Stella zu verklickern das auch Harry und er am 31 Juli Geburtstag haben.

„Drei Feiern auf einen Tag.“ Susan schüttelt ihren Kopf, „ihr solltet darüber nachdenken zusammen zu feiern!“ Stellt sie salopp fest.

„Wer hat noch mit mir zusammen Geburtstag?“ Stella schaut zu ihrer Mom und ihren Dad.

„Harry und Neville“, verkündet Sirius ihr.

„Harry, mein Bruder hat mit mir auf einen Tag Geburtstag“, Stella muss das einfach noch mal laut sagen, damit sie es glauben kann.

„Und ich“, kontert Neville trocken, „ich wurde sogar noch vor Harry geboren, das heißt dass ich der älteste von uns dreien bin.“

„Zwei Stunden.“ Harry, der wieder sitzt, kneift seine Augen zusammen und schaut zu Neville rüber, „langsam könntest du aufhören darauf herumzureiten.“

„Nein“, kontert er gelassen, „dafür macht es viel zu viel Spaß Dich damit aufzuziehen!“

Harry verschränkt seine Arme vor seinem Oberkörper und sieht hilfesuchend zu Hermine und Ron, die zwei aber können sich gerade noch so das Lachen verkneifen. „Freunde“, seufzt Harry theatralisch auf und fängt an mit lachen.

Es wird noch ein sehr schöner Abend, aber zwei, nein drei Personen fällt der Abschied besonders schwer, Stella und Brian hatten sich nach dem Essen wieder zurück gezogen und verbrachten den Abend in der Hollywoodschaukel, wo Stella von Brian und Brian von Stella ausgehorcht wurde. Als Brian ihr mitteilte das er jetzt eigentlich schon 34 Jahre, statt 24 Jahre wäre, atmete Stella nur erleichtert auf, „zum Glück bist du erst 24...denn ich weiß nicht wie mein Dad sonst reagiert hätte.“ Brian nickt nur, denn in diesem Punkt kann er Stella nicht widersprechen und wenn er ehrlich zu sich selbst ist, ist er froh das er erst 24 Jahre ist...denn als 34 Jähriger mit einer 18 Jährigen zusammen zu sein, Stella wäre dann 16 Jahre jünger als er. Brian schüttelt sich bei den Gedanken.

Auch Severus und Narzissa fiel es sehr schwer Aufwiedersehen zu sagen, denn an diesem Abend hatten sie

viel über Marcus erfahren, besonders von Gregor und Anna, was seine ersten Worte waren und wie er in der Schule war, all das hatten sie Marcus und seine Eltern gefragt und die Antworten darauf gefielen ihnen sehr.

Tja und da war das noch Sirius, der es immer noch nicht fassen konnte das Bea wirklich lieber in ihrer Wohnung in London übernachten wollte, als hier bei ihm. „Erst wird geheiratet“, entgegnet sie nur und küsst ihn noch mal leidenschaftlich, bevor sie in ihre Wohnung appariert.

„Deine Mom“, Sirius schaut noch immer auf die Stelle an der bis vor wenigen Sekunden Bea noch stand, „sie schafft es immer noch mich in den Wahnsinn zu treiben.“

Stella sagt darauf lieber nichts, denn so wie heute hatte sie ihre Mom noch nie gesehen, „zeigst du mir mein Zimmer“, bittet sie ihren Dad.

Sirius nickt und nimmt sie an die Hand und führt sie in ihr Zimmer, das sich neben seinem befindet, Gregor und er hatten es vorhin in einer Hauruckaktion schnell für sie umgezaubert, denn normalerweise ist das Remus und Doras Zimmer, aber die zwei haben es liebend gern Stella überlassen.

Als Stella ihr neues Zimmer betritt, staunt sie nicht schlecht, die Wände hatten Sirius und Gregor nach einer hitzigen Diskussion, in der es um die Farbe der Wände ging, schlussendlich auf die Farbe lindgrün geeinigt, in der Mitte des Raumes stand ein großes Bett, aber das I-Tüpfelchen war die Decke von Stellas Zimmer, da erstrahlten lauter Sterne. „So sah der Himmel aus in der Nacht Tag in der Du geboren wurdest.“ Sirius hofft dass es Stella gefällt, aber als er ihre leuchtenden Augen sieht, weiß er dass er den Geschmack seiner Tochter getroffen hat.

„Den Rest können wir ja morgen gemeinsam in der Winkelgasse besorgen.“ Stella sieht ihren Dad direkt in die Augen als sie ihm den Vorschlag macht, „außer du hast was anders vor?“

Sirius schüttelt nur verneinend den Kopf, denn er ist viel zu gerührt um ihr richtig darauf zu antworten.

Harry, der in der Tür steht, beobachtet Sirius und Stella und kommt ihrem Dad zur Hilfe, „wie gefällt Dir dein Zimmer?“

„Es ist wunderschön“, Stella geht zu Sirius und umarmt ihn und gibt ihm einen Kuss auf seine Wange, „Danke Dad.“ Sirius strahlende Augen sagen alles, es wird noch eine lange Nacht für die drei, denn Stella Sirius und Harry machen es sich auf ihrem Bett bequem und reden über Gott und die Welt...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Die Beerdigung

Hallo habt ihr Lust auf ein neues Kapitel...ich nehme mal stark an...JAJAJAJAJA.

Viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Als Harry am nächsten Morgen zum Frühstück runter kommt, erwartet er nicht wirklich schon jemanden in der Küche vorzufinden, aber wie heißt es so schön irren ist menschlich. Denn Narzissa saß tief versunken am Tisch und starrte auf ihre Tasse Tee.

Harry schaut sich das eine ganze Weile mit an, er holt laut tief Luft und wartet auf irgendeine Reaktion von ihr, aber nichts passiert, also geht er langsam und nicht gerade leise zu ihr und legt seine Hand vorsichtig auf ihre Schulter und jetzt passiert was er eigentlich hatte verhindern wollen, Narzissa zuckt vor Schreck zusammen. „Entschuldigung“, sagt er sofort zu ihr und setzt sich neben sie und greift nach ihrer Hand und drückt sie sanft.

„Warum“, kommt leise mit schluchzender Stimme, „warum Draco?“ Sie sieht Harry mit tränennassen Augen an, fragend an.

Darauf ist Harry absolut nicht vorbereitet und so zuckt er einfach nur mit den Schultern und sagt, „ich weiß es nicht“, so hilflos wie eben hat er sich noch nie in seinem Leben gefühlt, „so ist das Leben nun mal. Oder warum mussten meine Eltern sterben, oder warum Dad, ich hätte ihn so sehr gebraucht, aber er konnte nicht für mich da sein, ich wusste nur das ich das irgendwie durchstehen muss, ich konnte ihn nicht noch mal enttäuschen.“

Sirius der Harrys letzte Sätze mit angehört hatte, räuspert sich leise, „hast DU nie“, versichert er ihm und geht zu den beiden und setzt sich auf die andere Seite vom Tisch, „wenn schon habe ich euch zwei enttäuscht.“

Narzissa und Harry wollen ihm beide widersprechen, aber Sirius lässt das nicht zu, sondern sagt weiter zu ihnen, „Zissa ich kenne dich mein ganzes Leben lang, aber trotzdem habe ich nicht bemerkt wie schrecklich die Ehe mit Malfoy für dich war.“

Er sieht zu Harry, „Dich habe ich auch verletzt, ich hätte auf Remus und Moody hören sollen, sie hätten es auch ohne mich geschafft euch daraus zu holen, aber das wollte mein verdammter Stolz nicht zulassen, für mich war es schon schlimm genug das Severus etwas sinnvolles im Kampf gegen Voldemort getan hat, ich durfte nur von der Ersatzbank zuschauen, 2 Minuten, nur 2 Minuten hättet ihr länger aushalten müssen...“

Harry der nicht versteht was Sirius damit meint, sieht ihn mit verwundertem Blick an.

„Severus, er war bereit seine Tarnung fallen zu lassen um euch aus dem Ministerium heraus zu holen.“ Harrys Augen werden immer größer, denn damit hätte er nie und nimmer gerechnet.

„Das sollte er aber nie erfahren“, hören sie von der Tür her Severus sagen.

Harry sieht zu ihm rüber und muss schmunzeln als er sieht wen Severus auf dem Arm hat, „das war nicht

meine Idee, aber ihre Frau kann ganz schön stur sein.“ Er kommt auf sie zu und will Harry seine Tochter geben, der aber schüttelt verneinend den Kopf „Maddy fühlt sich doch sehr wohl bei Ihnen.“ Entgegnet er nur trocken, bevor er wieder erst wird, „sie hätten ihr Leben auf Spiel gesetzt für mich und meine Freunde.“

Severus schluck und nimmt Maddys Hand in seine große und nickt nur, „das war ich ihnen schuldig, ihnen und ihrer Mom...“

Aber noch bevor Harry etwas dazu sagen kann, kommt amüsiert von Sirius, „warum siezt ihr zwei euch eigentlich immer noch.“

Harry zuckt mit seinen Schultern und sieht zu Severus rüber, der sich anscheinat sehr unwohl in seiner Haut fühlt, „weil darum“, verkündet er leise und spielt mit Maddys Händen und hofft das ihn irgendjemand aus diesem Schlamassel erlöst.

„Also ich hätte nichts dagegen wenn Sie einfach Harry und DU zu mir sagen“, versichert er Severus einfach mal und hofft das es ihm recht ist, besonders weil er ja irgendwie auch zur Familie gehört.

„Ich auch nicht“, entgegnet er leise, was Sirius zu lachen bringt, erst als er spürt das Severus ihn mit grimmigen Blick ansieht, weiß er das er lieber aufklären sollte warum er lacht. „Du hast also nichts dagegen das Harry dich Harry nennt und Du zu Dir sagt.“

„Natürlich meinte ich, Severus und Du“, kontert Severus Sirius, ehe er zu Harry sieht, „ich hätte nichts dagegen wenn Du, deine Frau und deine Freunde, Severus und Du zu mir sagen würdet.“

Harry nickt zustimmend und stellt sich dabei Rons Gesicht vor, wenn er es ihm erzählt, „eine amüsante Vorstellung“, murmelt er leise vor sich hin und zwinkert Maddy zu, die ihn anlächelt.

Als er es 2 Stunden später Ron Neville Luna Ginny und Hermine erzählt, entgleiten nicht nur Ron die Gesichtszüge, sondern auch Neville, „ich soll was?“

„Zu Severus Du sagen“, kommt verschmitzt von Ginny, die endlich wieder seine Augen aufblitzen sieht.

„Aber sicher doch“, er lässt sich im Wohnzimmer aufs Sofa fallen, „erinnert euch, Remus seine erste Stunde, der Irrwicht, glaubt ihr wirklich ich habe das aus Jux gesagt, ich habe wirklich einen höllischen Respekt vor Ihm und er jagt mir auch heute noch Angst ein.“

„WARUM?“ Severus, der Harry Bescheid geben wollte das sie losmüssen, kann kaum glauben was er gehört hat, „warum jage ich ihnen Angst ein?“ Er sieht dabei Neville direkt in die Augen.

„Weiß nicht“, versucht dieser sich um eine Antwort zudrücken, „es ist eben so.“

Severus kneift seine Augen zusammen, „das glaube ich Dir nicht Neville.“ Severus holt tief Luft, „ich weiß das ich nicht immer gerecht zu euch allen war, aber war...nein bin ich wirklich so ein grausamer Lehrer.“

„Nein“, beruhigt Hermine ihn, jedenfalls versucht sie es, „Du warst ein strenger aber gerechter Lehrer, es ist nur etwas ungewohnt, für uns alle.“

„Na dann gewöhnt euch lieber schnell an die neue Situation, denn ich habe nicht vor Narzissa noch mal im Stich zu lassen. Und nun los, Narzissa will los zum Friedhof.“

Harry nickt verstehend und folgt Severus als erster gefolgt von Hermine Luna und Ginny, anders Ron und Neville, die sehen sich an und atmen laut aus, „wenn mir jemand vor 1 Jahr gesagt hätte das ich freiwillig zur Beerdigung von Draco Malfoy gehe, glaub mir den hätte ich für verrückt erklärt.“

Neville nickt zustimmend, „oder das ich von Prof Snape gebeten werde Du zu ihm zu sagen, unglaublich“, meint er nur und holt noch mal tief Luft, genauso wie Ron und folgt den anderen.

Per Portschlüssel geht es für alle zum Friedhof der Familie Black, anders als von Narzissa erwartet, wurde nicht neben ihren Eltern ein Grab für Draco ausgehoben, sondern neben dem Grab von Phineas Nigellus und Regulus Black.

Narzissa geht zu Sirius und umarmt ihn fest, „danke“, denn sie weiß genau warum er das getan hat, „aber es wäre nicht nötig gewesen.“

Sirius nickt, „mag sein“, er nimmt ihre Hand und geht mit ihr zurück zur Kirche, wo Severus schon auf sie wartet, ihm hatte es gar nicht gefallen das Narzissa nur Sirius mitnehmen wollte, er geht auf die zwei zu und sieht Narzissa mit eindringlichen Blick an. „Lass uns reingehen“, bittet sie ihn nur und greift auch nach seiner Hand und holt noch mal tief Luft und betritt mit den beiden Männer die Kirche, als Marcus sie erblickt, steht er auf und geht zu seiner Mutter und übernimmt ihre Hand von Sirius, „ich bleibe bei ihr.“ Er zeigt zu Bea, „du wirst schon vermisst.“

„Wollen wir“, Marcus reicht Narzissa seinen Arm und führt sie und seinen Vater zu ihren Plätzen.

Der Geistliche, der von Mr Walker beauftragt wurde, der Familie Black in der schwersten Stunde ihres Lebens beizustehen, wundert sich nicht nur über die Anwesenheit von Mr Potter, sondern auch der junge Mann der neben Narzissa Black und Severus Snape sitzt, erstaunt ihn gewaltig, denn so gut ist er mit den Familienverhältnissen der Blacks und Malfoys vertraut, das er weiß das diese Beerdigung sehr einzigartig wird.

Als er auch noch von Sirius Black das Zeichen bekommt, das er anfangen kann, versteht er die Welt nicht mehr, „Wir wollen heute von Draco Black...“ er stoppt und schaut noch mal auf seine Rede, denn eigentlich sollte da der Name Draco Malfoy stehen. *Konnte Walker mich nicht vorwarnen.* Flucht er in Gedanken laut auf und nimmt sich zusammen und redet weiter, „Abschied nehmen. Es gibt nichts Schlimmeres für eine Mutter als sich von seinem Kind zu verabschieden. Draco Black, wurde viel zu früh aus dem Leben gerissen...“

Während der Geistliche mit seiner Rede vorfährt, sieht sich Harry etwas in der Kirche um, sie wurde mit weißen und grünen Lilien geschmückt, auch der Kranz vor Dracos Sarg bestand größtenteils aus Lilien. Auch unter den Gästen sieht er sich um. „Keine Spur von Grabbe, Goyle oder Parkinson.“ raunt er Hermine zu.

Die nur nickt und zu seiner Verwunderung plötzlich aufsteht und nach vorn geht. Ron schaut ihr mit entsetzten Blick hinterher und als sie zu der Empore geht, schaut er zu Harry, „sie hat doch nicht vor was wir denken was sie vor hat“, raunt er ihm zu.

„Anscheint doch“, raunt er zurück und hört seine Frau sagen, „Draco, jeder der mich kennt weiß das wir keine Freunde waren, eher das Gegenteil, aber trotzdem fühle ich als Mutter mit, mit Narzissa Black. Während unserer Schulzeit hat Draco es sich nicht immer leicht gemacht...er war auf der Suche...sein Leben lang...nichts war ihm wichtiger als die Liebe und den Respekt von seinem Vater...dabei hat er völlig übersehen, das es jemand gab der ihn bedingungslos geliebt und respektiert hat...seine Mom...sie war immer für ihn da und er hat es noch nicht mal bemerkt...Schade.“ Sie sieht zu Narzissa runter, der die Tränen in den Augen stehen, „ich wünsche Dir und Ihm dass er jetzt seinen Frieden hat.“ Sie geht runter und geht zu Narzissa und umarmt sie fest, „mein Beileid“, wünscht sie ihr noch mal und geht zurück zu Harry und Ron, die sie immer noch fassungslos ansehen, was heißt ansehen, sie starren sie an.

Hermine lächelt nur und setzt sich wieder zwischen die zwei und verfolgt weiter die Beisetzung. Auf der

auch Severus Snape das Wort erfasst, „Ich kenne Draco seit seiner Geburt, er war ein sehr neugieriges Kind und als er mit 11 Jahren nach Hogwarts kam, gehörte er zu den besten Schülern die Hogwarts je hatte. In seinem Haus war er sehr geachtet und so verrückt es sich auch jetzt anhört, er hatte viele Freunde. Aber all das änderte sich...ich weiß nicht warum, aber in seinen letzten Jahren hat der Hass sein Leben bestimmt...besonders der Hass den er Harry und seinen Freunden gegenüber empfand fraß seine Seele auf. Ich denke er war neidisch auf ihre Freundschaft und ihren Zusammenhalt, den Respekt denn sie von den Lehrern und Mitschülern bekamen. Was er aber nie und nimmer zugeben würde, er hat es sich nicht leicht gemacht. Wir alle werden ihn sehr vermissen, aber was ich besonders schade finde, dass er nie seinen Bruder kennen lernen wird.“ Severus sieht zu Narzissa, „ich werde ihn vermissen.“ Sagt er ihr zugewandt, bevor er wieder zu ihr geht.

Als sie an seinem Grab stehen, findet Narzissa die Kraft und spricht ein letztes Mal zu ihrem Sohn, „Mein Schatz, ich vermiss dich jetzt schon, wie soll ich nur ohne dich weiterleben, ich wünschte ich könnte dir noch einmal gegenüber stehen, dir sagen wie lieb ich dich habe...Dich noch einmal in den Arm nehmen.“ Sie kniet sich auf die Erde und wirft eine weiße Rose auf seinen Sarg und nimmt danach eine Hand Erde und wirft sie hinterher, „leb wohl“, kann sie noch sagen, ehe sie die Fassung verliert, aber zum Glück sind Marcus und Severus darauf vorbereitet und auch Bea hatte so was erwartet und in weißer Voraussicht einen leichten Beruhigungstrank mitgebracht, denn sie jetzt Marcus reichte, damit er ihm Narzissa geben konnte, denn bei ihr hatte sie sich mit Händen und Füßen dagegen gesträuppt.

Auch Sirius, Remus und Harry und seine Freunde erweisen Draco die letzte Ehre. Was sie aber nur tun um Narzissa einen Gefallen zu tun, jedenfalls versichert das Ron Harry und Hermine, die ihn nur mit hochgezogenen Augenbrauen ansehen, was Ron doch sehr verwirrt, „ihr denkt wir wären auch hier wenn Narzissa nicht zu deiner Familie gehören würde.“

Harry nickt nur, was Ron den Rest gibt, „nie und nimmer“, mokiert er sich und appariert zum Grimmauld-Platz zurück.

„Jetzt habt ihr ihn zum grübeln gebracht“, Luna seufzt laut auf, „und wer darf das wieder ausbaden ich. Er wird jetzt im Garten auf und ab gehen und vor sich herbrabbeln und mich dann die ganze Nacht wach halten und mich immer wieder fragen ob ich das auch so sehe.“

„Du Arme“, neckt Ginny Luna verschmitzt, „aber du kennst doch eine Möglichkeit ihn davon abzuhalten...verführ ihn einfach.“

„Ginny“, entgegnet Luna mit geschockter Stimme und wird zum Vergnügen von Neville Harry Ginny und Hermine ein wenig rot im Gesicht.

Aber zum Glück für sie kommt jetzt Sirius mit Stella auf sie zu und fragt Harry ob er sie nicht begleiten möchte. „Na einkaufen“, erinnert er seinen Sohn, „Stella wollte sich doch noch ein paar Möbel für ihr Zimmer aussuchen.“

„Kann nicht“, sagt er zum entsetzen von seinem Dad, „Hermine und ich haben einen Termin in Godric Hollow, wir wollen unser Haus so schnell wie möglich wieder renovieren.“

Stella schaut verwundert zwischen ihrem Dad und Harry hin und her, Sirius klärt seine Tochter schnell auf, aber was dann passiert, damit hätte er nie und nimmer gerechnet, „können wir euch begleiten, ich würde zu gern sehen was Dad gemacht hat?“

Harry nickt sofort zustimmend und sieht zu Bea, die verneinend ihren Kopf schüttelt, „das tue ich mir lieber nicht an“, sie zeigt zu Narzissa die noch immer an Dracos Grab steht, „ich werde mich um Narzissa kümmern und um Marcus, denn so taff wie Marcus tut ist er nun wirklich nicht und die Beerdigung hat ihn ganz schön mitgenommen.“ Sie küsst Sirius kurz auf den Mund und geht zu Narzissa Severus und Marcus.

Sirius macht sich in Begleitung von Harry Hermine Stella und Remus auf den Weg nach Godric Hollow, aber bevor die 5 sich auf den Weg machen, musste er Hermine hoch und heilig versprechen sich aus allem raus zu halten. Sirius geknirschter Blick brachte nicht nur Stella zum schmunzeln...aber bevor sie sich auf den Weg machen, sagt er noch Narzissa bescheid, die ihn auch noch angrinst...verstehend angrinst

Godric Hollow

Als Hermine ihr zu Hause betritt, atmet sie erleichtert auf, die Treppe und Türen wurden schon repariert, jetzt mussten sie eigentlich nur noch den Malerelfen, sagen wie sie die Räume gestrichen haben wollten und ihre Möbel wieder bekommen.

„Sehr gute Arbeit“, lobt Harry, Miles denn Chef der Malerhauselfen, dem das sichtlich peinlich ist, denn obwohl sie eine eigene Firma aufgemacht haben, fällt es ihnen noch immer schwer Geld für ihre Arbeit anzunehmen.

„Haben sie sich schon für die Farben entschieden“, will er von Harry und Hermine wissen. Harry nickt und geht mit ihm ins Wohnzimmer, wo er sieht wie sich Stella köstlich über ihren Dad amüsiert.

„Bin ich froh das Grandpa dir mitgeholfen hat mein Zimmer am Grimmauld-Platz anzustreichen“, sie muss lachen als sie das empörte aufschreien von ihrem Dad hört, „sei froh das Mom nicht mitgekommen ist.“

Sirius sieht hilfesuchend zu Harry, der aber denkt nicht daran seinen Dad zu helfen, sondern teilt Miles mit wie sie den Salon streichen sollen, „früher war er mal mit einem sehr hellen Gelbton gestrichen“, teilt Miles mit, der ihn mit seinen großen Augen ungläubig anschaut und mit seinen Zauberstab auf eine Wand zielt und ihnen verschiedene Gelbtöne vorschlägt. Harry und Hermine einigen sich sehr schnell auf einen zarten Gelbton und führen ihn ins nächste Zimmer, das Wohnzimmer, das jetzt in einem tristen grau noch gestrichen ist. „Wir wollen eine Burgunderfarbende Wand um den Kamin herum, alles andere soll mit dieser Tapete tapeziert werden“, Hermine reicht ihm das Musterbuch und zeigt ihm die champagnerfarbene Tapete mit einem Muster.

Miles zielt erneut mit seinem Zauberstab auf die Wand und lässt verschiedene Töne in burgunderrot erscheinen, auch hier einigen sich die zwei schnell. So geht das Raum für Raum weiter. Bis, ja bis sie zur Bibliothek kommen, Hermine kann kaum glauben wie es hier aussieht, Bücher von weißer Magie wurden in Kisten geworfen und als sie sich die Bücher die in den Regalen stehen, näher ansieht, schüttelt sie nur ihren Kopf und ruft nach Dobby, den Blick Sirius zugewandt, der sich sichtlich unwohl in seiner Haut fühlt.

Als Dobby erscheint und sieht wie die Bibliothek jetzt aussieht, schnellt sein Kopf zu Sirius und kneift seine großen Augen zusammen, „die schöne Bibliothek“, meint er nur in empörten Tonfall und schaut zu Hermine, die ihn bittet, alle Bücher aus den Regalen zu nehmen und in Truhen zu lagern, „wenn wir wieder hier wohnen werden wir sie sortieren.“ Dobby nickt und verschwindet mit einem Plopp, er will noch Milly holen.

„Die Regale sollen wieder in mussbraun werden und die Wände weiß“, teilt Hermine Miles mit, der nickt und die Farben an die Wand zaubert.

Jeden der 40 Räume hatten Sirius und Lucius ihren Stempel aufgedrückt, außer Maddys Zimmer, das hatte Severus ja in Harrys Zimmer verwandelt. „Hier möchten wir das die Wände in einem hellen rose ton gestrichen werden“, teilt Hermine Miles mit und gibt ihm einige Fotos, „könnten sie die auf die Wand bei der Tür zaubern.“

Miles nickt nur, und führt es ihr sofort vor. An der Wand erscheinen die Patronusform von Hermine, ein

Dachs, der sehr niedlich aussieht. „Sehr gut“, lobt sie ihn, aber als sie sieht was er noch tut, weiß sie das Maddys Zimmer ein Traum wird, der Dachs bekam noch eine für ihm typische Lebensumgebung dazu gezaubert. Sehr dezent, aber doch erkennbar.

„An der Decke hätte ich gern“, Harry übergibt Miles den Sternenhimmel von dem Tag an dem Maddy geboren wurde, er sieht zu seinem Dad, „das heißt wenn Du gestattest.“

Sirius zeigt auf Stella, „das musst Du schon deine Schwester fragen“, erwidert er nur.

Stella nickt zustimmend und flüstert Harry was ins Ohr, das er dabei große Augen bekommt, verwundert Sirius ein wenig, „was habt ihr denn für Geheimnisse.“

Harry winkt nur ab und sagt zu Miles, „sie müssen auch einen Löwen, einen weißen Löwen auf die Wand zaubern.“

Miles nickt nur und zielt mit seinen Zauberstab auf die Wand, als Stella sieht wie ihre Patronus erscheint, strahlt sie Harry an, „Danke.“

Harry lächelt nur und fordert Miles auf ihm und Hermine zu folgen...denn jetzt geht es in ihr Schlafzimmer, Harry graust es jetzt schon davor...

Grimmauld-Platz

Am Grimmauld-Platz hat sich Narzissa auf eine Liege im Garten gelegt, sie brauchte einfach ein wenig Zeit nur für sich. Das sah aber Susan etwas anders, denn sie passte auf Maddy auf und fand das ein kleines Mädel das so süß lachen kann wie ihre Enkeltochter die richtige Ablenkung für Narzissa jetzt ist.

Damit hatte sie sogar recht, denn Maddy schaffte es sie daran zu erinnern, das sie noch viel zu tun hatten wenn sie wirklich ab dem 1 September in Hogwarts wohnen wollten. Sie drückte Maddy einen Kuss auf ihre wilden Locken und schaute zu Susan, „Danke.“

„Da nicht für“, Susan holt tief Luft, „willst DU auch einen Tee...Eistee.“

„Sehr gern“, sie will ihr Maddy reichen, aber Susan schüttelt nur verneinend den Kopf, „pass ruhig auf die kleine Lady auf, denn mit ihr auf den Arm könnte es noch dauern ehe wir etwas zu trinken bekommen.“ Sie kitzelt Maddy am Bauch, „Du kleiner Irrwicht.“

Narzissa lächelt, als sie sieht und hört wie Maddy aufjauchzt und sie mit ihren großen Augen ansieht, in der keine Angst zu sehen ist. „Schickst du mir bitte Severus und Marcus raus.“ bittet sie Susan, die schon auf den Weg ins Haus ist.

Als Marcus und Severus bei ihr ankommen, wissen sie nicht was sie erwartet, aber was sie dann zuhören bekommen, damit hätten sie nie und nimmer gerechnet. „Du willst was?“ Fragt ein noch immer geschockter Severus noch mal nach.

„Ein Haus neben der heulenden Hütte bauen“, teilt sie ihm noch mal mit, „außerdem braucht Marcus auch ein Zimmer, ich hoffe doch dass er uns ab und zu mal besucht.“

„Mit Sicherheit“, kommt ganz aufgeregt von ihm, „Hogwarts wollte ich schon immer mal sehen, genauso wie ein Quidditch-Spiel.“

„Spielst du auch“, will Narzissa von ihm wissen.

Marcus nickt und fragt, „auch“, er sieht zwischen Narzissa und Severus hin und her, „wer von euch hat denn auch gespielt?“

Severus zeigt auf Narzissa, „sie war ein ganz passabler Hüter!“

„Passabler“, mokierte sich Narzissa, „von wegen passabler, ich war der beste den Slytherin je hatte.“

Severus verdreht seine Augen und lächelt...

Godric Hollow

„Wo ist unser Bett?“ Hermine hatte viel runtergeschluckt, aber dass ihr Bett nicht mehr da ist, das wollte sie nicht so einfach hinnehmen.

„Keller“, gibt Sirius geknirscht zu, „Lucius hat es zertrümmert und dann in den Keller gezaubert.“

„Zertrümmert“, kommt geknickt von Hermine, sie geht zu Harry und lässt sich in seine Arme ziehen, „tut mit Leid“, murmelt sie an seinem Hals, „jetzt ist auch das letzte Andenken an deine Eltern zerstört.“

Sirius schnappt entsetzt nach Luft, „war das Lilys und James Bett?!?“

Harry nickt und holt tief Luft, „ja. Eigentlich wollte ich ja ein neues für uns bauen lassen.“

„Ich besorge den besten Tischler, egal was es kostet...“

Harry unterbricht Sirius, „schon gut.“ Er wendet sich wieder Hermine zu, „geht’s wieder?“

Hermine nickt und holt tief Luft, „na dann sollten wir uns mal auf die Suche nach einem Tischler machen.“ Sie sieht zu Miles, „ich möchte das der Raum in seinen ursprünglichen Farbe gestrichen wird, außer“, sie zeigt auf die Wand zwischen den Ankleideräumen, „außer diese Wand, die wird mit dieser Tapete tapeziert.“ Sie überreicht Miles das Musterbuch, die Tapete war in weinroten und goldenen Streifen geprägt.

„Machen wir“, er sieht zu Harry, „Ende der Woche können sie einziehen“, verspricht er ihm, bevor er verschwindet...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Die Taufe

Hallo...erst mal vielen Dank an Hermine und Katie...für ihren tollen Kommi, ich habe mich sehr darüber gefreut...und jetzt wünsche ich euch allen viel Spass beim Lesen!

Wie versprochen übergab Miles am Tag vor Maddys Taufe Harry den Schlüssel und die Rechnung von Godric Hollow, als Harry die Summe sah, musste er nur schmunzeln. *Na dann werde ich da wohl noch was drauflegen, denn so geht das ja nun nicht.* Er räuspert sich und sieht Miles mit zusammengekniffen Augen an, das daraufhin nervös hin und her zappelt und mit piepsiger Stimme fragt, „was?“

Hermine, der der kleine Hauself schon leid tut, reißt Harry die Rechnung aus der Hand und als sie die Summe sieht, schnaubt sie laut auf, „von wegen, das hat doch alles mehr als 100 Gallonen gekostet. Miles ich will jetzt sofort die genaue Summe wissen!“

Miles schluckt, „das ist die genaue Summe, mehr hat es nicht gekostet“, versucht er sich zu rechtfertigen.

„Wenn sie meinen“, Hermine gibt Harry die Rechnung zurück und geht in ihr neu renoviertes Wohnzimmer, Miles und seine Hauselfen hatten alles genauso gemacht wie von ihnen gewünscht, auch die Möbel die sie gekauft hatten standen schon an Ort und Stelle, vorm Kamin steht jetzt eine Wohnlandschaft, passend zur Farbe von Kamin, sie lässt sich auf das Sofa fallen und wartet auf Harry.

Der Miles die Rechnung bezahlt und ihm noch einen Sack mit 1000 Gallonen reicht, das Miles das ablehnt, ignoriert er gekonnt und so bleibt Miles nichts anders übrig und gibt nach. Was ihm sehr schwer fällt. Er verabschiedet sich noch von Harry und verschwindet mit einem Plopp.

„Wie viel hast DU ihm noch gegeben“, will Hermine von Harry wissen, nachdem er neben ihr auf dem Sofa sitzt und sich nochmals umschaut.

„Alles was Dad uns gegeben hat“, hört sie zu ihrem Vergnügen, sie zieht Harry Kopf zu sich und drückt ihm einen Kuss auf die Wange, „gut gemacht.“

Harry verdreht nur seine Augen, steht auf und zieht Hermine hoch, er zieht sie nach oben zu den oberen Räumen, zwar hatten sie sich alles schon angesehen, aber ihr Schlafzimmer noch nicht, denn da fehlte ja noch was bestimmtes, ihr Bett, aber das sollte ja auch in wenigen Minuten geliefert werden, aber als die zwei in das Zimmer gingen, staunten sie nicht schlecht, denn in der Mitte vom Raum stand ihr Bett, ihr schönes altes Bett.

Hermine geht auf das Bett zu und lässt ihre Hand über das Fußende gleiten, als sie sich das Kopfende ansieht, lächelt sie und winkt Harry zu sich, als er neben ihr steht, zeigt sie zum Kopfende, auch Harry muss lächeln als er sieht was dort reingeschnitzt wurde, „das sind wir“, stellt er verschmitzt fest, „oder kennst Du noch andere die zu goldene Phönix werden.“ Harry geht zu Kopfende und setzt sich daneben und streichelt mit der Hand über die beiden Phönixe die sich gegenüber stehen, der eine hat grüne Augen und der andere Braune, „sind das etwas Smaragde und Bernsteine als Augen!“

„Sieht so aus“, versichert ihm Hermine, die auf ihrer Seite vom Bett sitzt und ebenfalls ihre Finger über die Figuren streifen lässt, „es ist wunderschön“, sei seufzt leise auf, „obwohl ich unser Bett im Grimmauld-Platz auch nicht so schlecht finde.“

Harry grinst sie verschmitzt an, „kein Wunder, denn da ist ja unsere Kleine Maus entstanden, Oder?“

„Apropos Kleine“, kommt verzückt von Hermine, „wir sollten zurück zum Grimmauld-Platz und sie abholen, oder willst Du noch eine Nacht dort verbringen!“

„Nee“, antwortet er prompt, „außerdem wollen wir doch morgen hier feiern, also müssen wir noch nee Menge vorbereiten.“

„Stimmt, na dann los holen wir unsre Maus und machen uns hier einen schönen Abend...ganz allein, nur wir drei!“

Grimmauld-Platz

Am Grimmauld-Platz beschäftigt sich gerade Sirius mit Maddy, Bea und Stella sind in London einkaufen, zusammen mit Beas Mom, schauen sie sich schon mal nach Brautkleidern um. Severus und Narzissa waren unterwegs mit Marcus und Gregor, ebenfalls einkaufen, Beas Trauzeuge brauchte unbedingt einen neuen Anzug und nur Männer zum Anzug kaufen schicken, kam weder für Anna noch Zissa in Frage und so wurde entschieden das Zissa Marcus, Gregor und Severus begleitet und Anna ihre Tochter.

Und so kam es das Sirius endlich, nach 5 Tagen mal wieder Maddy für sich ganz allein hatte. „Das wird mir fehlen“, nuschelt er in ihr Haar, denn bei dem schönen Wetter hatte er sich mit Maddy in die Hollywoodschaukel gelegt, „einfach so in dein Zimmer kommen und dich beim schlafen beobachten, oder mit dir schmusen. Aber deine Eltern haben ja recht und noch bist du da.“

„Aber nicht mehr lange“, hört er seinen Sohn neben sich sagen, Harry saß neben ihnen auf dem Rasen, „Hermine packt nur noch den Rest zusammen und dann wollen wir los!“

Sirius seufzt leise auf, „schon.“

„Ja“, Harry streichelt Maddy über ihren Rücken, denn Sirius hatte sie sich auf seinen Bauch gelegt, „wir brauchen auch mal wieder Zeit nur für uns.“

„Verstehe ich ja“, Sirius streichelt Maddy sanft über ihr Haar, „aber gefallen muss es mir deswegen ja nicht, oder!“

Harry lächelt nur, bevor es weiter sagt, „vielen Dank für dieses tolle Bett.“

Sirius winkt nur ab, „das alte von James und Lily konnte nicht mehr repariert werden, Malfoy hat wirklich Kleinholz daraus gemacht“, stellt er zerknirscht fest, „aber am Ende war unserer Bild noch für was gut.“

Harry versteht absolut nicht was Sirius damit meint und das sieht er ihm auch an.

„Na das Bild von Dir und mir, das Bild das Lily von uns beiden gemacht“, hilft er Harry auf die Sprünge, „dem Tischler zum dem mich dein Schwiegervater geschleppt hat, hat es genügt um einen Eindruck dafür zu bekommen, nur als ich ihm die Edelsteine und das Bild gezeigt habe, was in euer Kopfende sollte, da hat er mich mit großen Augen angeschaut und gefragt, ob das wirklich mein Ernst ist.“

„Kann ich mir denken“, stellt er verschmitzt fest, er steht auf und noch bevor er Maddy schnappen kann, seufzt Sirius laut auf und drückt seiner Enkeltochter noch mal einen Kuss auf ihr Haar, ehe er sie freiwillig ihrem Dad gibt. Der Abschied fällt Sirius sehr schwer, dabei sieht er sie ja morgen schon wieder. Aber zum Glück für ihn kommen Severus Gregor Narzissa und Marcus von ihrem Einkaufsbummel zurück und lenken ihn ein wenig von seinen trüben Gedanken ab.

„Süße und das ist dein Reich“, Hermine hat es sich nicht nehmen lassen und Maddy ihr zuhause gezeigt, Harry ist ihnen nur Kopfschüttelnd hinterher gelaufen und hat innerlich gegrinst.

Maddys Zimmer ist wirklich traumhaft schön geworden, besonders die Wand mit ihren Patronusformen, gab ihren Zimmer den besondern Tatsch. Den Hirsch von Harry hatten Miles und seine Leute auf eine kleine Lichtung erscheinen lassen, für Stellas Löwen hat einen großen Felsen an die Wand gezaubert, der Kontrast zwischen dunkelbraunen Felsen und den weißen Löwen, hatte seinen ganz eigenen Charme. Lunas Haase saß auf einer grünen Wiese und Rons Hund lag auf seinen Knochen und kaute darauf rum, jedenfalls sah es danach aus. Auch Ginnys Pferd strahlte einen ganz besondern Charme aus, Miles hatte dem Pferd ein rotes Fell gegeben, es stand auf einer Wiese und Schmetterlinge flatterten um den Rotfuchs herum. Sogar Nevilles Patronus, eine Eule, fand einen besondern Platz auf der Wand, die Eule saß auf einen Baum, in der Nähe von dem Rotfuchs, die Augen der Eule waren so gezeichnet das er den Rotfuchs im Blick hatte. Tja und dann war da noch Hermine Patronusform, der Otter saß auf einen Felsen unter einem kleinen Wasserfall und schlief. Als Harry das zum ersten mal gesehen hatte, musste er nur schmunzelt, denn ein Blick von Hermine genügte um ihm zu sagen, das er jetzt besser schweigen sollte.

„Es gefällt mir von mal zu mal besser“, hört Harry Hermine sagen, aber noch bevor er ihr zustimmen kann, sagt sie weiter, „außer mein Bild.“

„Also ich finde es süß“, meint Harry nur und nimmt Hermine Maddy ab und geht mit ihr zum Fenster und zeigt ihr den Quidditch-PLatz, „denn haben dein Opa und Malfoy zum Glück nicht zerstört.“

Hermine verdreht nur ihre Augen und schnaubt leise auf, „hätten sie es man getan“. kommt mit neckender Stimme von ihr, als sie Harrys entsetzten Blick sieht, muss sie laut auflachen...

Es wird eine traumhaft schöne Nacht für Harry und Hermine, aber am nächsten Morgen bekommen die zwei einen gewaltigen Schreck, denn anders als sonst hatte Maddy sie nicht mitten in der Nacht geweckt. Hermine die als erste wach wird, setzt sich vor Schreck hastig auf und weckt somit Harry nicht gerade sanft, aber als er sieht wie panisch Hermine ist, macht er es ihr nach, er ist auch der erste der in Maddys Zimmer stürzt und zu ihrem Bettchen sprintet, aber als er rein sieht, lächelt er nur selig, denn sein kleine Maus schläft noch. „Konnte sie uns nicht vorwarnen“, meint Hermine nur und streichelt ihre Maus übers Haar.

„Anscheint nicht“, entgegnet Harry nur, „lass sie noch ein wenig schlafen, der Tag wird anstrengend genug.“

Hermine nickt und gemeinsam schleichen sie sich aus dem Zimmer, aber noch bevor sie zurück in ihr Bett können, erscheint Dobby vor ihnen und so nervös haben die zwei ihn noch nie erlebt. „Das Becken“, kommt mit lauter piepsiger Stimme von ihm, „das Becken wird geliefert und niemand weiß wo es hin soll.“

„Beruhige dich“, zischt Harry ihm zu, „sag denen da unten Bescheid, das ich gleich runter komme“, teilt er ihm schnell mit, dabei ist er schon auf den Weg zum Bad. Beruhige Dich, diese Worte sagt Harry noch öfter zu Dobby an diesem Vormittag, er ist regelrecht erleichtert als endlich die Gäste eintreffen.

„Wo ist denn die Hauptperson heute?“ Wird er von einem ebenso nervösen Brian Moody gefragt, als er mit seinem Dad ankommt, „wo ist Stella?“ Fragt er gleich weiter, ohne das Harry ihm auf die erste Frage antworten konnte.

„Oben bei Hermine“, teilt er Brian mit und zwinkert Moody zu, bevor er die zwei auffordert schon mal in den Garten zu gehen.

Wo schon die Familien vollzählig versammelt sind, außer der Patentante, die lässt mal wieder auf sich warten. „Andrea Walker wo steckst du nur?“

„Hinter Dir“, hört er sie plötzlich sagen, als er sich umdreht, stehen dort tatsächlich Andrea und ihr Freund Danny.

„Wo kommt ihr denn her?“ Harry kneift seine Augen zusammen und geht zu Danny und zeigt auf einen grauen Fleck auf seinem Hemd, „ist das Asche?“

„Deswegen wollte ich mit dem Auto fahren...Andrea Walker“, meckert Danny sofort los und versucht dabei den Fleck loszuwerden.

„Aber dann hättest DU ja nichts trinken dürfen“, kontert sie nur verschmitzt, ehe sie sich wieder Harry zuwendet und ihm mitteilt, „wir sind durch den Kamin der Grangers, wie nennt ihr das g e f l o h t.“

„Aha“, meint Harry nur und kneift seine Augen zusammen, „kann es sein das mein Weib das wusste.“

„Weib nein“, hört er von der Empore Hermine sagen, „Frau ja.“ Auf ihren Arm trägt sie Maddy, die in ihrem weißen Taufkleid einfach zu putzig aussieht. Die zwei kommen die Treppe herunter, Hermine die ein knielanges fliederfarbenes Kleid im Empirestil trägt, bleibt mit zusammen gekniffenen Augen vor Harry stehen, „Du weißt das ich es nicht mag wenn Du Weib zu mir sagst.“

Harry nickt nur, „und Du meine Süße, weißt das ich Überraschungen hasse“, kontert er nur und nimmt ihr Maddy ab, „Du siehst wunderschön aus“, er wirft ihr eine Kusshand zu und sagt weiter, „wunder...wunderschön.“

Hermine wird ein wenig rot im Gesicht, zur Belustigung von Andrea, „sieh Dir das an, da sind die zwei in 1 Woche 3 Jahre verheiratet und sie wird immer noch rot wenn Harry ihr ein Kompliment macht.“

Danny nickt, „so wie Du“, meint er trocken, „wir sind jetzt seit 5 Jahren zusammen und Du bist vor genau 1 Stunde auch rot angelaufen als ich Dir sagte das Du heiß aussieht.“

Andrea haut Danny auf den Arm, „hör auf dich auf meine Kosten zu amüsieren.“

„Aber er hat recht“, meint Hermine trocken, „du siehst heiß aus...Danny sollte dich heute keine Moment allein lassen.“ Sie nimmt Harry Maddy wieder ab, „und nun los lasst uns zu den andren gehen.“

Harry lächelt nur und nimmt Hermines Hand und geht mit ihr vor, gefolgt von Andrea und Danny, Andrea trägt ein hellblaues Kleid, das Oberteil ist im Neckholderstil geschnitten und wie Hermines Kleid ist es knielang, die Farbe des Kleides passt perfekt zu ihrem roten Haaren, die sie zu einem Zopf gebunden hatte, der aber kaum ihre wilden Locken bändigen konnte.

Andrea und Danny die alle noch von der Hochzeit von Harry und Hermine kennen, werden sofort von Ron und Luna herzlich begrüßt, Andrea sieht sich unter den Gästen suchend um, denn sie ist doch ein wenig neugierig auf Harrys Dad. „Er ist der Mann der bei Dora und Remus steht.“ Informiert Luna sie augenzwinkernd.

Andrea nickt nur und sieht sich weiter unter den Gästen um, „wer von den Leuten ist Brian Moody?“

Luna zeigt auf den jungen Mann der neben Stella steht, „das ist übrigens Harrys Schwester“, teilt sie Andrea mit.

„Sie sieht ihrem Dad sehr ähnlich“, Andrea sieht wie Hermine sie zu sich winkt und als sie zu ihr geht,

sieht sie auch Neville und Brian auf Hermine zukommen.

Als die drei bei Hermine stehen, kommt der Pastor der Hermine und Harry vor knapp einen Jahr getraut hat auf sie zu. „Wollen wir beginnen?“ Fragt er Hermine.

„Ja“, sie gibt Harry ein Zeichen, der daraufhin alle bittet sich auf die Stühle zu setzen.

„Welche Stühle“, will Sirius von ihm wissen, gerade als er den Satz ausgesprochen hatte erscheinen vor seinem Auge, die Stühle die Harry gemeint hat.

Sirius verdreht seine Augen und setzt sich auf einen Stuhl, er versuchte jedenfalls, aber immer wenn er sich niederlassen will, rutscht der Stuhl ein wenig nach hinten. „Harry das ist nicht lustig.“ Erst jetzt bemerkt er dass es nicht nur ihm so geht.

„Auf dem Sitzkissen steht euer Name!“ Klärt Hermine sie schnell auf, bevor sie Harry einen tadelnden Blick zuwirft. Als endlich alle auf den Stühlen die ihnen zugedacht waren sitzen, lässt Harry mit seinem Zauberstab das Taufbecken erscheinen, der Pastor bekommt einen gewaltigen Schreck, denn obwohl er weiß das die Potter Zauberer sind, hätte er mit so was nie und nimmer gerechnet, aber so geht es nicht nur ihn allein, alle bekommen große Augen als sie das Taufbecken auf sie zuschweben sehen, es ist aus Holz und hat die Form von einem Kelch, die Schale in der sich das Taufwasser befindet ist aus Bronze, einfach und schlicht, so wollten es Harry und Hermine haben.

Hermine geht mit Harry Maddy, Brian Neville und Andrea auf das Taufbecken zu und stellen sich zu beiden Seiten auf, sie nickt dem Pastor lächelnd zu. Der laut Luft holt und mit folgenden Worten beginnt, „Es ist mir ein Ehre. Hermine Harry ein größeres Geschenk könnten sie mir gar nicht machen. Als ich von ihrer Mom erfahren habe, das sie Eltern werden, bettet ich sofort zu unseren Herrn im Himmel, ich wollte derjenige sein der Ihr Kind in unsere Gemeinde aufnimmt. Danke das sie mir den Wunsch erfüllt haben.“ Er zwinkert Hermine zu und sagt weiter, „wie ihre Hochzeit ist auch die Taufe ihrer Tochter etwas besonders, sie findet nicht wie üblich in einer Kirche statt“, kommt verschmitzt von ihm und zwinkert Hermine zu, „aber das hat auch niemand erwartet.“ Er holt tief Luft und beginnt mit der eigentlichen Zeremonie, „gesegnet ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt, dessen Hoffnung auf Gott gründet. Prophet Jeremia. Wir haben uns alle hier versammelt um Madeleine Jane Potter Black das Sakrament der Taufe zukommen zulassen. Wer sind ihre Paten?“

„Brian Moody“, teilt Harry dem Pastor mit. Obwohl er ja das schon weiß. „Andrea Walker und Neville Longbottom“, sagt er weiter.

Hermine die Maddy noch immer auf dem Arm hat, reicht sie an Neville weiter, der Maddy nun vorsichtig über das Taufbecken hält und hofft das Maddy nicht anfängt mit schreien.

Der Pastor sieht Neville richtig an was er denkt und so macht er jetzt schnell weiter, „Werden sie drei Harry und Hermine dabei unterstützten Maddy im Namen Gottes zu erziehen, ihr beizubringen was das wichtigste im Leben ist. Nämlich Liebe Familie und Freundschaft?“ Er sieht die drei zustimmend nicken und nimmt den Taufkelch und bittet Neville Maddy doch etwas tiefer zu halten, als Maddy die ersten tropfen des Wassers spürt, lächelt sie nur, was nicht nur ihre Eltern und Taufpaten verwundert, sondern auch dem Pastor, „mit diesem Wasser, taufe ich dich auf den Namen Madeleine Jane Potter Black, möge dein Leben mit Liebe...Freude...Glückseligkeit und lauter glücklichen Tagen erfüllt sein“

Als ein neuer Tropfen Wasser auf ihr Köpfchen perlt jauchzt sie vor Begeisterung laut auf. „Ich kann ihnen versichern dass sie das nicht von ihrer Mom hat, denn Hermine hat die ganze Kirche zusammen geschrien.“ Das konnte sich der Pastor nicht verkneifen.

„Ihr Dad ebenfalls!“ Sirius zwinkert Harry aus der ersten Reihe zu, „er hat auch losgebrüllt, als wäre der

Teufel hinter ihm her.“

Aber noch bevor Hermine oder Harry Protest anmelden können, fährt der Pastor schnell fort, „Möge die Sonne immer in ihrem Herzen scheinen, ihr Leben immer mit Liebe gesegnet sein.“ Damit beendet der Pastor die Zeremonie und bittet Neville Maddy hochzuheben. Als er mit seinen Daumen ein Kreuz auf ihrer Stirn macht, mit dem Weihwasser, jauchzt Maddy laut auf, selig lächelnd, kuschelt sie sich in Neville Arme und schließt ihre Augen.

„Sie schläft doch tatsächlich ein!“ Für Harry ist das unglaublich, anders Hermine, die nimmt Neville ihre Maus ab und bringt sie zu der Wiege die sie in Weiser Voraussicht unter einen Baum hat stellen lassen, „kein Wunder, das war ja auch aufregend für dich.“ Sie denkt Maddy mit einer leichten Decke zu und als sie sich umdreht wundert sich kein bisschen das fast alle um die Wiege herum stehen und Maddy beobachten.

„Lasst uns Kaffeetrinken“, schlägt sie allen vor und gibt Harry ein Zeichen, damit er die Kaffeetafel erscheinen lässt.

Es wird noch ein sehr schöner Nachmittag, an dem besonders von Maddy sehr viele Fotos gemacht werden, immer hatte sie jemand anders im Arm, sie hatte für jeden ein lächeln übrig. Besonders das Bild von Maddy und Severus, Maddy die auf seinen Arm ist und versucht zu zwinkern, dieses Bild sieht so süß aus, besonders deshalb weil es bestimmt das erste Bild von Severus Snape ist, auf dem er lacht, herzlich lacht.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!! Also hinter lasst mir doch einfach einen Kommentar...würde mich sehr darüber freuen!

Geburtstag hoch 3...

Als kleines Danke Schön für eure tollen Kommentare bekommt ihr alle heute schon mal ein kleines Ostergeschenk...wünsche euch viel Spass beim Lesen!

Schon auf der Feier wurde lange darüber geredet wo man den Geburtstag von Stella Harry und Neville feiern wollte, oder sollte. Von einer Party am Grimmauld-Platz, Godric Hollow oder einer Party in Thale war alles vorhanden, sogar eine Party in der Muggel-Welt wurde von irgendjemand vorgeschlagen. Aber am Ende einigte man sich auf den Vorschlag von Remus, „Hogwarts, erstens kennt meine Enkeltochter Hogwarts ja noch nicht und wenn ich richtig informiert bin, ihr auch nicht?“ Er schaut dabei Stelle und Marcus fragend in die Augen.

„Nein“, stimmen ihm beide zu, Marcus fragt noch, „geht das denn so einfach?“

Severus nickt zustimmend, „Der Direktor hat es ja vorgeschlagen!“ er zeigt zu Remus rüber, der Marcus zuzwinkert.

„Außerdem könnten wir dort endlich unserer Spiel beenden“, stellt Sirius, an Narzissa gewandt fest, „denn noch ist ja immer noch nicht entschieden wer gewonnen hätte, Slytherin oder Gryffindor.“

Narzissa schnaubt verschmitzt auf, „Slytherin“, behauptet sie ohne zu zögern, „wir lagen doch schon 20 Punkte in Führung, euer Glück war nur das James von Besen geflogen ist, denn sonst hättet ihr eine blamable Niederlage einstecken müssen.“

Jetzt geht's los, Remus und Sirius Protest hört man bestimmt bis in die Winkelstraße, so laut poltern die zwei los, „von wegen Niederlage, Nott hat James absichtlich mit dem Besen touchiert.“ Sirius kneift seine Augen zusammen, „von Dir rede ich schon gar nicht. Einfach den Hüter von Gryffindor mit einem Quaffel ausschalten, das war nicht die feine englische Art.“

„Mag sein...“ entgegnet Narzissa trocken, wird aber am weiterreden von Harry unterbrochen, der Sirius mit zusammen gekniffenen Augen ansieht und fragt, „warst DU nicht der Hüter von Gryffindor“, verschmitzt grinsend.

„Ja war er“, antwortet Severus an seiner Stelle, „Narzissa und er waren sehr gut, aber eine Quaffel von der einen Spielfeldseite zur anderen werfen, das hat bis jetzt nur Narzissa Black geschafft.“ Seine Augen glänzen nur so vor Stolz.

„Wie ist Dir denn das gelungen?“, fragt Ron sie ehrfürchtig.

Narzissa zuckt mit ihren Schultern, „Glück, ich hatte verdammt viel Glück.“

Sirius, denn es immer noch wurmt an diese Spiel erinnert zu werden, schnaubt erneut laut auf, „also gut. Beenden wir das Spiel. Aber da euer Sucher ja nicht mehr unter den Lebenden weilt...“

Harry unterbricht seinen Dad, „wer?“ will er wissen.

„Lestranger“, murmelt Severus, „Rabastan, er war der kleine Bruder von Rodolphus, auch ein Todesser.“

„Jedenfalls, braucht eure Mannschaft einen neuen Sucher, der es mit Harry aufnehmen kann“, kommt verschmitzt von Sirius.

„Wie wärs mit mir“, hört er zu seinem entsetzten Stella sagen, „ich bin gar nicht so übel als Sucher.“

Marcus verdreht seine Augen, „gar nicht so übel, Du untertreibst, wie immer, unsere Lehrerin fand das Du eine der besten Sucher der Welt bist, sogar besser als Viktor Krum, der hat seine Niederlage gegen uns bestimmt bis heute noch nicht verkraftet.“

„Du hast Krum, Viktor Krum besiegt“, Sirius Stimmt schwillt richtig vor stolz, „das heißt er wurde von meinen beiden Kinder bezwungen.“

Stella schaut zu Harry rüber, „wann hast DU ihn besiegt?“

„Gar nicht“, Harry mustert Stella, „aber Du musst verdammt gut sein, ich habe ihn bei den Quidditch-Weltmeisterschaften gesehen, er ist wirklich gut.“

„Von wegen gar nicht“, protestiert Ron heftig, „Krum's Gesicht war grün vor Neid als er dich hat fliegen sehen.“

„Sehe ich auch so“, stimmt Severus Ron zu dessen erstaunen zu, „Du hast gezeigt was in Dir steckt, du warst verdammt gut.“

Stella der es reicht, haut mit der flachen Hand auf den Tisch, „würdet ihr Marcus und mich mal einweihen.“

Hermine schmunzelt nur und schaut zu Harry und Ron, „darf ich?“ Beide nicken und hören Hermine Stella und Marcus die erste Runde des Trimagischen Turniers aus ihrer Sicht erzählen, „in unserem 4 Jahr fand in Hogwarts das trimagische Turnier statt, Harry wurde von einem Todesser ins Spiel geschleust und musste sich in der ersten Runde zusammen mit Fleur Delacour, Cedric Diggory und Viktor Krum, einem Drachen stellen, ihre Aufgabe war das goldene Ei zu holen, es wurde von einem Drachen bewacht, Fleur musste es mit einem Walisischen Grünling aufnehmen, Cedrics Drache war ein Schwedischer Kurzschnäuzler, Viktor zog den scharlachroten Chinesischen Feuerball und für deinen Bruder blieb der Ungarische Hornschwanz über.“ Hermine schüttelt sich wie immer wenn sie sich an den Tag erinnert, „Fleur Cedric und Viktor versuchten es mit Flügen, sie wollten ihn mit List und Tücke austricksten.“ Sie zeigt zu Harry, der immer kleiner auf seinen Platz wird, „Harry aber, er musste natürlich fliegen. Ich hatte gerade mal 24 Stunden Zeit um ihm den Aufrufzauber beizubringen, aber am Ende hat es sich gelohnt, er hat den Drachen besiegt, auch wenn ich an dem Tag bestimmt tausend Tode gestorben bin.“

„Oh ja“, stimmt Sirius Hermine zu, „aber ich war auch noch nie so stolz auf ihn. Bist du da ganz allein drauf gekommen?“ Das hat Sirius nämlich schon immer interessiert.

„Nein“, gibt Harry ohne Umschweife zu und schaut zu Moody rüber, der langsam ahnt wer ihm dabei geholfen hat.

„Crouch“, flucht er leise auf, „er war es?“

Harry nickt, „ja, ich war in dem Büro, ich habe Dich in der Kiste rappeln hören, glaub mir Moody, wenn ich gewusst hätte...“

Moody unterbricht ihn lächelnd, „ich weiß“, er holt tief Luft, „das waren die längsten 9 Monate meines Lebens.“

Brian schaut zu seinem Dad, denn bis jetzt versteht er kein Wort von dem was die zwei hier reden, aber die andren wie es scheint. „Was verheimlichst DU mir?“

Moody schluckt, „der Mistkerl hat mich entführt, und 9 Monate in einer Kiste eingesperrt, er brauchte ja meine Haare“, kommt zynisch von ihm, bevor er weiter sagt, „er sollte im Auftrag von Voldemort Harry durch die drei Runden des Turniers bringen, was ihm auch gelungen ist“, er schaut zu Harry, der wie immer wenn über Cedric geredet wird einen traurigen Blick bekommt, „es war nicht deine Schuld.“

Harry schluckt, „ich weiß“, er hört sich aber nicht sehr überzeugend an, „das sagt ihr mir immer wieder, wer weiß vielleicht glaube ich es ja irgendwann mal“, er steht auf und geht ins Haus, in der Tür zum Wohnzimmer, dreht er sich zu Hermine um, „ich schaue mal nach Maddy.“

Hermine sieht hinterher und schluckt den Kloß den sie im Hals hat herunter, „ob er je darüber weg kommt?“ fragt sie sich leise selbst.

„Nein“, antwortet Moody ihr, „deswegen ist er auch so was besonders, deswegen konnte er Voldemort besiegen, weil er ein mitfühlender Mensch ist, er weiß aus eigener Erfahrung wie sich Verlust anfühlt, erst James und Lily, dann Cedric und Sirius, er hat für sie nicht aufgegeben“, er lächelt, „und wegen Dir, Hermine.“

Dem kann keiner was entgegensetzen...

Als Hermine, eine Stunde später nach oben kommt, liegt Harry in ihrem Bett und hatte Maddy in seinen Arm und starrte an die Decke, er bekam noch nicht mal mit das sie ins Schlafzimmer kommt, erst als sie sich neben ihn legt und seinen Arm streichelt, zuckt er leicht zusammen, „sind alle weg?“

„Ja“, antwortet sie ihm, bevor sie sich bei ihm entschuldigt, „ich hätte einfach nur erzählen sollen wie Du den Drachen ausgetrickst hast, Cedric hätte ich gar nicht erwähnen sollen.“

„Schon gut“, Harry zieht Hermine in seine Arme, „also feiern wir unseren Geburtstag in Hogwarts“, wechselt er schnell das Thema, „wird bestimmt toll werden.“

Hermine seufzt innerlich laut auf und kuschelt sich an Harry ran, „hast Du einen besondern Wunsch?“

„Nein“, antwortet er ihr und dreht seinen Kopf zu ihr, „ich liebe dich“, raunt er ihr zu und schließt seine Augen, wenige Minute später hört Hermine in gleichmäßig atmen.

Hogwarts

„Ihr hättet ruhig apparieren können“, meint Paul Granger zu wiederholten Mal seiner Tochter, die mit Maddy in ihr Abteil gekommen ist um nach ihren Eltern und Großeltern zu sehen.

„Ich weiß“, kommt prompt von Hermine, „aber ich wollte schon immer mal mit euch im Hogwarts-Express fahren, außerdem ist es für so Maddy viel angenehmer.“

„Stimmt“, gibt Mathilda ihr Recht und streckt die Arme nach ihrer Urenkelin aus, „wie lange dauert es noch?“

„1 Stunde“, informiert Hermine sie und gibt ihr Maddy, „Sirius teilt gerade die Mannschaften ein.“ Hermine verdreht ihre Augen, was ihre Dad und ihre Mom zu schmunzeln bringt.

„Ich freue mich auf das Spiel“, stellt ihr Opa Hamilton trocken fest, nicht nur er wie sie an den Blicken von

ihren Opa Granger erkennt, auch ihre Großmütter und ihre Eltern sind schon Feuer und Flamme.

„Kann ich Maddy für einen Moment bei euch lassen“, Hermine sieht nur nickende und beigeisterte Gesichter und so wirft sie Maddy eine Kussband zu, als sie vor ihrem Abteil ankommt, bekommt sie große Augen, nicht nur Sirius ist jetzt hier, sondern auch Remus, Brian, Stella und Marcus, sie alle reden wie wild durch einander, natürlich geht es um dieses Quidditch-Spiel.

Luna die sie bemerkt, drängelt sich zwischen den Menschenmassen durch und kommt zu ihr, „Quidditch“, kommt trocken von ihr.

Hermine nickt, „oh ja“, stimmt sie ihr trocken zu, „wollen wir mal nach vorn zum Lokführer?“

Luna nickt zustimmend und so kommt es dass die zwei den Rest der Fahrt auf der Lok verbringen, als sie zurück ins Abteil kommen, hatte keiner mitbekommen dass sie weg waren. Hermine und Luna entlockte das nur ein schmunzeln...

Am Bahnsteig wurden sie schon von Hagrid erwartet, als er Maddy im Arm hatte, strahlte sie ihn nur an, sie zeigte keine Angst. „Sie ist ja schon wieder gewachsen.“ Hagrid legt Maddy in seine Hand und wiegt sie symbolisch und grinst als er den entsetzten Blick von Harry und Hermine sieht, denn Maddy liegt jetzt nicht mehr ruhig in seiner Hand, sondern zappelt hin und her, Hagrid überreicht Maddy schnell ihrer Mom, als er die panischen Blicke sieht, „ich hätte sie schon nicht fallen lassen“, kommt leicht enttäuscht von ihm.

„Ich weiß“, sie setzt sich Maddy auf die Hüfte, „aber Maddy liegt nicht mehr still herum, sie versucht langsam sich rumzudrehen, sie ein Zappelphillip.“ Hermine stupst Maddy auf ihre kleine Nase, was sie zum lächeln bringt.

Hagrid kratzt seine Haare, „achso.“ er lächelt und führt sie nach draußen wo Kutschen mit Thestralen auf alle warten, Kutschen und Seidenschnabel, der Sirius sofort wittert und sich vor ihm verbeugt, Bea und Stella können es gar nicht so schnell schauen, wie sie auf dem Rücken von diesem Hippogreif sitzen und mit Sirius davonfliegen. Stella hört mach jauchzen, anders Bea die hört sich fast so an wie Hermine, als sie mit Sirius und Harry vor Jahren zum Astronomieturm geflogen ist.

„Wer zieht denn die Kutsche?“, Paul kommt mit dieser Frage auf das wesentliche zurück, die Fahrt nach Hogwarts.

„Das willst DU nicht wissen“, meint Hermine nur und führt ihre Eltern und Großeltern zu ihrer Kutsche und als sie ihrer Mom Maddy reicht, weiß Harry dass er mit Ron Ginny Luna und Neville allein hoch zum Schloss fährt.

„Du musstest uns nicht begleiten“, teilt ihre Mom ihr mit.

„Ich weiß“, entgegnet Hermine nur und nimmt aus ihrer Tasche einen Zettel und gibt ihm ihrer Oma Granger, „lies das uns reiche den Zettel dann weiter.“ Holly wundert sich zwar, aber sie tut Hermine den Gefallen und liest was auf den Zettel steht, „Hogwarts erwartet sie schon.“ Sie reicht den Zettel an ihren Sohn und schaut zu Hermine, „sagst du uns auch warum wir das lesen sollen.“

Hermine schüttelt verneinend den Kopf und zeigt nach oben, wo jetzt Hogwarts sichtbar wird, aber bisher sehen nur ihr Dad und ihre Oma Hamilton das Schloss, „was zeigst du ihnen...“ Susan stoppt und bekommt große Augen, „das ist noch beeindruckender als vor 2 Jahren.“ Vor zwei Jahren hatten sie Hogwarts schon mal einen Besuch abgestattet, nur sind sie damals durch den Kamin gereist und haben nur die Krankenstation kennengelernt. Auch Mathilda und Josef bekommen große Augen als sie das Schloss erblicken, „kein Wunder dass Du Weihnachten lieber hier verbracht hast“, er zwinkert ihr zu und lässt sich von Harry aus der Kutsche helfen, der ihnen auf den Weg zum Schloss hoch Hogwarts zeigt...

Beim Abendessen, das sie in der großen Halle einnehmen, bekommt Holly fast einen Herzinfarkt, denn Sir Nicholas verbeugt sich vor ihr, auf die Geister waren sie vorbereitet, aber nicht auf den halb abgeschlagenen Kopf von Sir Nick. Sie schüttelt sich nur und schaut Sir Nick anklagend an, „musste das sein?“

Nick nickt nur schwebt davon...

„Was uns hier wohl noch erwartet?“, Holly schaut zu ihren Mann, aber der hat gar nicht mitbekommen was sie gesagt hat, er schaute nach oben und musterte die Decke, „fantastisch, absolut fantastisch.“

Hermine schmunzelt nur und fragt dann laut, „wie sieht denn euer Zeitplan für morgen aus?“

„Frühstücken und dann geht's auf Quidditch-Feld“, teilt Sirius ihr mit, „am Nachmittag findet dann in der Hall die Party von Stella Harry und Neville statt, bis dahin werden auch die restlichen Gäste eingetroffen sein!“

„Welche Gäste?“ Kommt von Harry und Neville gleichzeitig.

Hermine will zur selben Zeit wissen, „wo schlafen wir die nächsten zwei Nächte!“

„Im Gryffindor-Turm in euere alten Zimmer, da habe ich euch drei untergebracht“, antwortet ihr Remus, „alle anderen werden in den Schlafsälen der Jungs und Mädels von Gryffindor aufgeteilt.“

„Wir etwa auch?“, kommt im neckenden Ton von Narzissa, ihr Blick wird aber schnell fassungslos als sie Remus nicken sieht.

„Slytherins schlafen aber nicht im Gryffindor-Turm“, murmelt Severus leise vor sich hin.

Remus der das fast befürchtet hat, schüttelt seinen Kopf und gibt lieber nach, „also gut, Narzissa und Du dürft gern im Slytherin Haus übernachten, aber erwartet nicht das euch jemand begleitet.“

„Also ich würde schon gern mal im altehrwürdigen Haus der Slytherin übernachten“, Ron schafft es mit dieser Aussage das alle in fassungslos anschauen. „WAS?“

„Nichts“, meint Harry nur und kneift sich mal noch mal selbst schnell in die Hand und als erneut den Schmerz spürt weiß er das er nicht träumt. Aber es kommt noch schlimmer für Harry, auch Luna Ginny und Neville würden gern im Slytherin Haus übernachten.

Einzig allein Marcus weiß nicht so recht wie er es machen soll, entweder verletzt er seine Adoptiveltern, oder seine leiblichen Eltern, er holt laut tief Luft und sieht zwischen den vieren hin und her, Anna erkennt sofort sein Dilemma und auch Narzissa sieht Marcus an in welcher Zwickmühle er steckt, „egal wo Du schläfst, du wirst nie einen von uns 4 enttäuschen, denn dafür haben Anna Gregor Severus und auch ich dich viel zu Lieb.“ Anna stimmt Narzissa ohne zögern zu, „das solltest DU aber in den letzten 3 Wochen langsam bemerkt haben.“

Marcus seufzt leise auf, „hab ich ja“, gibt er Anna recht, „aber ich will nicht das Dad und Du euch vernachlässigt fühlt weil ich Zeit mit Zissa und Sev verbringe“, wie immer stöhnt Severus genervt auf, denn er versteht nicht wieso sein Sohn nicht einfach Severus sagt, Marcus grinst nur und wendet sich wieder Anna und Gregor zu „ich würde schon gern im Haus von Zissa und Sev schlafen.“

Gregor verdreht seine Augen, „dann mach das doch und hör endlich auf die Sorgen um Sachen zu machen die absolut nicht nötig sind, deine Mom und ich wissen das Du uns lieb hast, wir wussten das dass eines Tages auf uns zukommt, wir haben uns darauf vorbereitet und glaub mir in unseren Köpfen hat sich das alles viel komplizierter abgespielt als es in Wirklichkeit ist. Deine leiblichen Eltern hätten auch ganz schrecklich sein

können, was zwar schwer vorstellbar ist bei so einem Sohn, aber es wäre möglich gewesen.“ Er zwinkert Zissa und Severus zu, „oder wie seht ihr das?“

„Genauso“, kommt von beiden gleichzeitig, was Marcus zum schmunzeln bringt.

So kam es das zum ersten Mal in der Geschichte der Familie Weasley einer von ihnen im Slytherin-Haus übernachtete.

Auf den Weg zu Gryffindor-Turm, erschrecken sich nicht nur Hermine Eltern und Großeltern als sich die Treppen bewegen, auch für Bea und Stella ist das Neu. Aber am meisten muss Hermine über die entsetzten Blicke ihrer Großeltern schmunzeln als sie hören das sie getrennt voneinander schlafen, denn damit hätten sie nie und nimmer gerechnet.

Hermine muss immer noch grinsen als sie Maddy auf ihrem Bett für die Nacht fertig macht. „Ich muss schon sagen Mrs Potter sie sind ganz schön schadenfroh“ stellt er verschmitzt grinsend fest.

„Bin ich nicht“, verteidigt Hermine sich, „du mein Schatz kennst nur die Vorgeschichte dazu nicht. In unserem ersten Jahr, war ich Weihnachten noch zuhause, ich musste ihnen alles erzählen über Hogwarts, natürlich habe ich auch die Treppen erwähnt und die sechs haben mich nur zweifelnd angesehen. Tja und heute haben sie es LIVE erlebt und ihr Blick sagte doch wohl alles.“

Dem kann Harry nicht widersprechen, also legt er sich neben Maddy aufs Bett und kitzelt ihr kleines Bäuchlein. Maddy die kurz vorm einschlafen war, reißt ihre Augen auf und lacht laut auf, sie grinst ihren Dad mit ihren großen Augen an, Hermine schmunzelt nur und legt sich zu ihnen hin...

Als Harry am nächsten Morgen die Augen aufmacht, beobachten ihn Hermine und Maddy schon fix und fertig angezogen, noch ehe er was dazu sagen kann, beugt sich Hermine runter und flüstert an seinen Lippen, „alles Liebe zu Geburtstag.“ Auch Maddy gratuliert ihrem Dad auf ihr Art, denn nach einer Weile findet sie das ihre Eltern sich lange genug geküsst haben und so krallt sie ihre Hände in seine Haare und zieht dran.

„Aua“, kommt verschmitzt von Harry, der Maddy Hermine abnimmt, „das war aber nicht lieb von Dir“, Maddy grinst nur und tatscht in sein Gesicht rum.

Hermine beobachtet die zwei lächelnd...

Auch Neville wird nicht gerade sanft geweckt, aber selbst Severus verliert mal die Geduld und nach mehrmaligen rufen seines Namens, reichte es ihm und so kam es das ein nasser Lappen auf seinen Gesicht landete. Neville konnte kaum fassen was eben hier passiert ist. Aber noch bevor er sich darüber beschweren konnte, teilte ihm Severus gelassen mit, „Auftrag von Ms Weasley.“

Die wartete nämlich schon ungeduldig auf ihren Liebsten im Aufenthaltsraum der Slytherin und als er endlich auftauchte, landenden beide auf dem Teppich, denn Ginnys Schwung war einfach zu groß gewesen, „Aua“, Neville reibt sich seinen Kopf, „so wollte ich nicht geweckt werden.“

„So wollte ich Dir auch nicht gratulieren“, kontert Ginny, „alles Liebe zu Geburtstag mein Schatz“, und küsst ihn sanft auf die Lippen.

Ron ist der einzige der die zwei nicht beobachtet, der schaut lieber an die Decke, und stupst Luna an, „sag mir wenn es vorbei ist.“

Auch bei Stella läuft alles ganz anders ab, als die letzten 18 Jahre, sonst hatte ihr Ihre Mom immer als erste gratuliert, punkt 0.00 Uhr kam sie in ihr Zimmer und weckte sie mit einem Lied, dieses Jahr, weckte sie nur der polternde Lärm und das laute Fluchen von ihrem Dad, der wie es scheint vergessen hatte das Jungen der

Zutritt zum Mädchenflügel untersagt ist. Als sie sich im Bett umdrehte um auf das Bett ihrer Mom zu schauen, sollte es sie gar nicht wundern das es leer ist, auch das Bett ihrer Oma und die anderen Betten waren leer, „konnten sie mich nicht wecken“, murmelt sie beim aufstehen und so schnell wie heute war sie noch nie geduscht und angezogen. Als sie die Treppe runterkam, sah sie wie ihr Dad vorm Kamin im Zimmer auf und ab lief und sich dabei sein Hinterteil rieb, „tat’s sehr weh“, will sie von ihm wissen.

„Ja“, kontert Sirius verschmitzt und geht zu Stella und nimmt sie in den Arm, erst küsst ihre Wangen und sagt „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mögen alle deine Wünsche Träume und Hoffnungen sich erfüllen“, Bea die hinter Stella steht, muss ganz schön schlucken als sie Sirius Blick sieht, erst recht als sie sieht wie Tränen in seinen Augen schimmern.

Sie legt ihre Hand auf Stellas Rücken, „das wünsche ich Dir auch Schatz.“

Als Harry Hermine und Maddy die Treppe runterkommen, sehen sie gerade noch wie Brian Stella gratuliert und der zarte Kuss den er ihr auf den Mund gibt, lässt Sirius und Moodys Augen viel größer werden. Aber zum Glück für die zwei kommt ja das zweite Geburtstagskind und so können die zwei einen kleinen Moment für sich allein sein.

Sirius drückt Harry fest an sich, „Herzlichen Glückwunsch.“ Murmelt er leise gerührt, bevor er den Vogel abschießt, „aber Sorge bitte dafür das Gryffindor heute gewinnt denn ich habe keine Lust mir auf immer und ewig anzuhören das Zissas Mannschaft gewonnen hat.“

„Dad“, kommt von Stella und Harry gleichzeitig und das bringt Sirius zum schmunzeln...und nicht nur ihn.

In der Halle erwartet sie schon ein Wahnsinns Frühstück, das aber Stella nicht so richtig genießen kann, denn sie ist ganz schön nervös...nicht nur das sie gegen ihren Bruder als Sucher antritt, nein sie muss auch noch gegen ihren Dad spielen und das an ihrem Geburtstag, der einzige Lichtblick ist das Brian in ihrer Mannschaft ist.

Als sich die zwei Mannschaften gegenüber stehen, in den Farben ihrer Häuser, und Md Hoch ihnen die Spielregeln nochmals erläuterte, stellte Prf McGonagall die Mannschaften erst mal vor, denn es hatten sich doch einige Zuschauer versammelt, darunter das gesamte Lehrerkollegium und die Familie Weasley. „Für das Haus Slytherin spielen, Stella Evans als Sucher, Narzissa Black als Hüter, Severus Snape und Gregor Evans als Treiber und als Jäger spielen Ginny Weasley Neville Longbottom Bill Weasley. Ja sie haben richtig gehört, Evans und Weasleys spielen für Slytherin“, verkündet Minerva verschmitzt, sie wird aber sofort wieder ernst als sie das Team ihres Hauses vorstellt, „Harry Potter als Sucher, Sirius Black als Hüter, Fred und George Weasley als Treiber und die Jäger sind Remus Lupin, Oliver Wood und Charly Weasley“, Prf McGonagall bedauert Molly und Arthur, „in euer Haut möchte ich heute nicht stecken, ihr wisst ja gar nicht so richtig wen ihr anfeuern sollt.“

Molly die neben ihr sitzt, nickt nur und sagt zum erstaunen ihrer Kinder, „deswegen werde ich auch heute mit kommentieren, so kann mir keiner vorwerfen das ich jemanden bevorzuge.“

Minerva freut sich sehr über die Hilfe, „das Angebot nehmen ich sehr gern an“, sie sieht zu Md Hoch, die ihr zunickt und als auch schon der Pfiff ertönt geht es los.

Hermine die mit Ron Luna und ihrer Familie auf der Tribüne saß und das Spiel beobachtete, hätte ja mit vielem gerechnet, aber nicht damit das es solange dauert, Stella Evans brauchte sage und schreibe 2 Stunden und 30 Minuten ehe sie Harry den Schnatz direkt vor seiner Nase wegschnappte.

Auch Sirius und Narzissa schenkten sich nichts, aber am besten fand Hermine das Sirius erneut fast von Narzissa von Besen geholt wurde. „Sie ist wirklich sehr gut.“ Hermine kann kaum glauben als sie Rons Lob hört.

Bea die mit Maddy auf dem Schoss das Spiel beobachtete, wusste gar nicht wie sie sich jetzt verhalten sollte, ihre Tochter hatte dafür gesorgt das ihr Dad das Spiel verlor. „Maddy, ich stecke wirklich in Schwierigkeiten“, sie schielt zu Hermine rüber, die sie verstehend anlächelt und ihre Arme nach Maddy ausstreckt, aber Maddy denkt nicht daran zu ihrer Mom zu gehen, sie kuschelt sich an Bea ran und schaut mit großen Augen ihrem Dad zu, der in der Luft noch ein paar Kunststücke vorführt, das Harry das nur tut um sich abzureagieren weiß sie natürlich noch nicht.

Verdammt, wie konnte denn das passieren. Ich werde von meiner kleinen Schwester besiegt. Ich glaube das einfach nicht. Harry ist so in sein Zwiegespräch vertieft, das er nicht mitbekommt das Sirius neben ihm auftaucht, „ist denn das zu fassen.“ Harry schüttelt verneinend den Kopf und holt tief Luft, „entschuldige...aber Stella ist verdammt gut und sie fliegt verdammt waghalsig.“

Sirius nickt zustimmend, „ja sie ist verdammt gut, kein Wunder das sie Krum besiegt hat.“

Harry nickt mürrisch und sieht seine Schwester auf sie beide zufliegen, „WOW bist du gut“ lobt sie Harry sofort, „ich hab noch nie solange gebraucht um den Schnatz zu fangen, „Krum hatte ich schon nach 1 Stunde besiegt.“

„Stella wer hat dir verdammt noch mal beigebracht so zu fliegen?“ Sirius sieht seine Tochter direkt in die Augen und so sieht er nicht dass Gregor hinter ihm auftaucht, „ich“, kommt mit geschwellter Brust von ihm, bevor er sich Harry zuwendet, „Du bist aber auch nicht schlecht, Stella hat in Dir einen würdigen Gegner, zum ersten mal in ihrem Leben. Tolles Spiel.“ sagt er noch, bevor er zu den anderen aus seiner Mannschaft fliegt, Sirius der ihm hinterher sieht, holt tief Luft und sagt geknickt zu seinen Kindern, „tja dann werde ich mal Abbitte leisten.“ Er holt noch mal tief Luft und fliegt zu Narzissa die ihn feixend ansieht.

Davon bekommt Harry leider nichts mit, er fliegt erst mal zu Hermine und holt sich ein Trostkuss ab, „meine Schwester, kannst DU das fassen.“

Hermine nickt nur und versteckt ihr feixendes Gesicht hinter Rons Rücken.

Zum Glück für Hermine lenkt Maddy ihn ab, so bekommt er das nicht mit. Aber so entgeht ihr auch, das Maddy ihre Ärmchen nach ihrem Dad aussteckt und Harry nutzt die Gelegenheit und lässt sich von Bea, die nicht glauben kann wo Harry sie mit reinzieht, seine Tochter reichen, erst als er sie fest im Arm hat, ruft er laut, „mach winke...winke Maddy“, und fliegt langsam mit ihr zur Erde.

Hermine wird richtig Angst und Bange, erst als er sieht wie Maddy von ihrem Opa Harry abgenommen wird, wagt sie es erleichtert aufzuatmen. „Am liebsten würde ich ihm...aarrggg“, das Hermine so mit den Zähnen knirschen kann, ist sogar für Ron neu.

„Ihr hat es auf jeden Fall Spaß gemacht.“ Stellt ihr Mom lapidar fest, bevor sie mit ihren Eltern und ihrem Mann die Tribüne verlässt.

Auch Bea Luna und Ron, verlassen Hermine, der noch immer die Beine zittern, „durchatmen, tief durchatmen“, sagt sie leise zu sich selbst, „du hättest damit rechnen müssen“, sie stützt ihren Kopf auf ihre Hände ab und atmet tief ein und aus.

„Geht's Dir gut“, Harry der mit Maddy zu ihr auf die Tribüne gekommen ist, zu Fuß dieses mal, hockt sich vor Hermine hin und streichelt ihre Haare aus der dem Gesicht, „schau sie Dir an“, er hebt Hermines Kopf an und zeigt ihr Maddys Strahlende Augen.

Hermine muss obwohl sie etwas wütend auf Harry ist, lächeln als sie Maddys strahlende Augen sieht, „aber das war eine Ausnahme, ja. Bitte.“

Harry, der innerlich erleichtert aufatmet, „nickt zustimmend und reicht Hermine Maddy und als sie sicher in ihren Armen liegt, nimmt er seine Beide Mädels auf den Arm und trägt sie auf Spielfeld.

Auf der Party, die am Abend in der großen Halle stattfindet, kommt es zu einem ersten zusammen treffen, Severus und Narzissa denken sich in dem Moment nichts dabei, anders Anna und Gregor, die haben Marcus schon mal so erlebt, aber als sie in seine Augen sehen, wissen sie auch das es nicht im Vergleich zu damals ist. Anna stupst Zissa an und fragt, „wer ist denn die junge Dame die Marcus angerempelt hat.“

„Susan Bones, sie war hier Schülerin und soweit ich informiert bin, studiert sie gerade Medizin.“ Zissa schaut Anna fragend an.

„War nur neugierig.“ versucht sie Zissa zu versichern, was ihr auch gelingt, aber bei Gregor ist das nicht der Fall, der grinst sie nur wissend an und schaut zu seiner Tochter, die gerade mit Sirius tanzt, „ich hätte nie erwartet Bea noch mal so strahlen zu sehen.“

Anna die seinem Blick gefolgt ist, seufzt ergriffen auf, „sie ist glücklich, was kannst DU dir für deine Kinder sonst wünschen.“

Da kann Gregor seiner Frau nicht widersprechen und so zieht er sie lieber auf die Tanzfläche. Es wird eine sehr lange und sehr schöne Party...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht.

Weiter gehts am Samstag

Die letzten Tage vor der Hochzeit!!!!!!!!!!!!

Danke, Danke, Danke...Danke Schön für eure tollen Kommentare!

Ich wünsche allen ein wunderschönes Osterfest!

Viel Spass beim Lesen!

Grimmauld-Platz

Bea seufzte laut auf als sie den Grimmauld-Platz betrat, wie immer in letzter Zeit stritten sich Sirius und Stella mal wieder. *Was ist denn man jetzt schon wieder los? Diese zwei Sturköpfe.* Betitelt sie ihren Verlobten und ihre Tochter in Gedanken und lehnt sich an die Tür vom Wohnzimmer und beobachtet die zwei, die sie noch nicht bemerkt haben.

„Du bleibst hier“, versichert Sirius Stella, die im Wohnzimmer wütend auf und ab geht, „seit 3 Wochen geht ihr jeden Abend aus und immer ins Kino“, Sirius sieht Stella mit einem eindeutigen Blick hinterher, man sieht ihm richtig an was er denkt.

„Und ich bleibe nicht hier“, kontert Stella, die sich jetzt vor ihrem Dad hinstellt, ihre Arme verschreckt sie vor ihrem Busen und schaut ihn mit mürrischen Blick an, „ich werde heute Abend mit Brian in Kino gehen und damit BASTA.“

„Von wegen Basta“, entgegnet Sirius, „du bleibst zuhause“, Sirius verschränkt ebenfalls seine Arme vor seinen Oberkörper und sieht seine Tochter erwartungsvoll mit dem selben sturen Blick an.

Bea die sich den Unsinn lange genug mit angesehen hat, räuspert sich laut, „ich komme mir vor wie im Kindergarten“, teilt sie den beiden mit und geht kopfschüttelnd zu ihnen, sie setzt sich in einen der Sessel und bittet Stella sich neben ihren Dad zu setzten. Sie holt tief Luft, „was ist eigentlich los mit euch beiden, seit Tagen geht das jetzt schon so und eins sag ich euch jetzt schon, wenn dass nicht sofort aufhört werde ich die Hochzeit absagen.“

Sirius schluckt nur, anders Stella die schaut ihre Mom entsetzt mit fassungslosen Blick an, „Mom“, kommt auch mit geschockter Stimme von ihr, sie sieht zu ihren Dad, der sich noch mit keinen Ton dazu geäußert hat.

„Ich bin eifersüchtig“, gibt er Bea unumwunden zu, „ich weiß dass es verrückt klingt aber ich bin eifersüchtig.“

Bea, die das schon geahnt hatte, schmunzelt ihn nur wissend an.

Anders Stella, die ist richtig geschockt, „auf Brian?“ will sie fassungslos von ihrem Dad wissen.

Der zustimmend nickt, bevor er sagt, „ich habe 18 Jahre verpasst, 18 Jahre deines Lebens, ich weiß das DU morgens erst einen Kaffee brauchst um richtig wach zu werden und eine Dusche, eine sehr lange Dusche. Oder wenn Du im Sessel in der Bibliothek sitzt und liest, du bist dann nicht ansprechbar, du reagierst erst wenn man dich anstupst. Verstehst Du Stella, ich will doch nur eine Chance, eine Chance dich richtig kennen zu lernen. Aber wie soll ich das wenn Du die meiste Zeit mit Brian unterwegs bist.“

Stella schluckt und sieht hilfesuchend zu ihrer Mom, der ihr Blick ihr sagt dass sie da jetzt allein durch muss, also holt sie tief Luft und wendet sich wieder ihrem Dad zu, „Entschuldige“, murmelt sie nur leise.

„Du sollst dich nicht entschuldigen, Du sollst nur mal einen Abend mit mir und deiner Mom verbringen, ich will endlich dein Fotoalbum mit Dir zusammen ansehen und nicht immer allein, denn zu einigen Fotos habe ich Fragen auf die nur Du oder Bea die Antworten kennt.“

Stella nickt verstehend, „ich werde Brian für heute absagen, der Abend heute gehört Dir“, sie beugt sich zu Sirius rüber und umarmt ihn und küsst ihn auf die Wange, „bin gleich wieder da.“

Godric Hollow

Fred und George waren zu Besuch gekommen, was Hermine nicht weiter verwunderte, nur das Sie von den beiden gebeten wurde, Harry Remus und sie allein zulassen, das wunderte sie doch ein wenig. „Was die vier wohl zu besprechen haben?“, fragt sie Maddy, während sie ihr ein wenig Tee gibt.

Maddy zieht nur ihre Stirn kraus und wirbelt mit ihren kleinen Fingern in der Luft rum.

In der Bibliothek stauen Remus und Harry nicht schlecht, denn das was sie hier sehen, übersteigt ihre kühnsten Erwartungen. „WOW“, mehr bringt Harry nicht raus.

Ebenso Remus, der den beiden noch bewundernde Blicke zuwirft, „denn Abend wird Tatze nicht so schnell vergessen“, er zwinkert Harry verschmitzt zu, „und wir wohl auch nicht.“

Harry nickt nur und lässt sich das ganze noch mal von den beiden vorführen. Vor dem Tisch stand eine 6 stockige Torte, die mit lauter Playboybunnys verziert war und sowie Fred eine Bewegung mit seinem Zauberstab machte, sprang die Torte auf und dort erschien Prf Umbringe in Harrys Fall, aber wenige Augenblicke später, verwandelte sie sich in eins der Bunnys auf der Torte und legte einen Striptease auf den Tisch hin.

„Also damit hätte ich ja nie und nimmer gerechnet“, neckt Fred Harry, „das Dolores sich so in dein Gedächtnis eingebrannt hat.“

„Ich auch nicht“, murmelt er zustimmend und bekommt große Augen als er sieht was die Tänzerin jetzt macht, „euch ist aber schon klar das Hermine Dora und Bea uns umbringen werden sollten sie je was davon erfahren.“

Remus winkt nur ab und gibt Fred mit einem Blick zu verstehen dass er die Vorstellung beenden kann, „das juckt mich absolut nicht, viel mehr interessiert mich welche Person bei Sirius erscheint.“

Harry zuckt nur mit den Schultern, „in 2 Tagen erfährst du es“, versichert er ihm und schaut mit zusammen gekniffenen Augen zu Fred und George, „wieso bin ich eigentlich euer Versuchsobjekt?“

„Weil DU unserer Teilhaber bist und außerdem wäre das unser Beitrag zu deinem Polterabend gewesen“ George grinst ihn verschmitzt an, „aber da Du ja keinen gefeiert hast.“

„Haben wir wohl“, Harry zeigt zu Fred, „frag mal deinen Bruder, ob er sich noch an seinen Kater erinnern kann!“

Fred nickt zustimmend, „aber das meinte George nicht, er meinte damit dass DU zusammen mit Hermine deinen Polterabend gefeiert hast.“

„Tut man ja auch“, rechtfertigt Harry sich mit verschmitzten Blick, „was ihr meint ist der Abschied vom Junggesellenleben, denn planen wir...nicht den Polterabend.“

„Muggel und ihre Feste“, beschwert Fred sich bei Harry, „ihr findet aber auch immer einen Grund zu feiern.“

„Sowie ihr“, feixt Harry mit den beiden rum...

Grimmauld-Platz

Stella Bea und Sirius hatten sich in Stellas Zimmer zurückgezogen, die drei saßen auf dem Bett, vor ihnen die Fotoalben von Stella, 18 Jahre ihres Lebens in Bildern. Sirius wird richtig melancholisch, besonders als er sich zum 100-mal Stellas Baby Bilder ansieht, „sie war eine richtig süße Maus.“

„Was heißt hier war“, kontert Stella und drückt ihrem Dad einen Kuss auf die Wange, „ich bin immer noch süß.“

Bea verdreht nur ihre Augen und zeigt auf ein Bild, ein besonders Bild, „ihr erster Schritt“, Bea streichelt über das Bild, „Dad hat tagelang auf der Lauer gelegen, immer mit der Kamera in der Hand und dann hätte er deinen ersten Schritt fast verpasst.“

„Warum?“, kommt neugierig von Stella.

„Marcus“, meint Bea trocken und muss laut loslachen, das Sirius und Stella sie mit unwissenden Blick beobachten, trägt auch nicht gerade dazu bei das sie sich wieder beruhigt, „Marcus wollte Dir unbedingt zeigen wie man geht und hat Dad dabei angerempelt und er hat vor Schreck seine Kamera fallen lassen, zum Glück war meine in greifbarer Nähe“, Bea streichelt Stella sanft über die Wange, „Marcus und Du, ihr wahrst einzeln die liebsten Kinder, aber wehe ihr wahrst zusammen in einen Raum, aber dann...nichts war vor euch sicher.“ Sie zwinkert Sirius zu und blättert in dem Album auf eine bestimmte Seite.

Sirius, der schon immer wissen wollte warum seine Tochter da lila Haare hat, zieht seine Stirn kraus und sieht Bea abwartend an.

„Ich hatte ein Experiment zuhause gemacht, Marcus sollte den Tag bei uns übernachten, jedenfalls kam eine Eule von der Uni und ich hab die zwei nur einen winzigen Augenblick allein gelassen, tja“, sie zeigt auf das Bild, „und das kam dabei raus, Marcus hatte grüne Haare und Stella lila und das für ganze drei Monate.“

Stella schluckt, „das war nicht lustig“, beschwert sie sich bei ihrer Mom, „Marcus hatte mich dazu angestiftet.“

Bea schmunzelt nur, „das ist das einzige Foto das aus der Zeit noch gibt, die anderen haben die zwei verbrannt, dabei sahen sie so niedlich aus.“

„Also ich fand das nicht niedlich und Marcus auch nicht, weißt du was wir uns in der Vorschule alles haben anhören müssen.“ Stella verschränkt ihre Arme vor ihrem Oberkörper und zieht eine Schnute.

„Jetzt siehst DU aus wie dein Dad“, meint Bea nur und zwinkert Sirius zu, der empört nach Luft schnappt und Bea weiter zuhört, als sie das letzte Album zugeschlagen haben ist es 02.00 Uhr nachts...

„Bleibt doch heute Nacht hier“, schlägt ihr Stella vor, „dann können wir morgen früh noch zusammen frühstücken ehe wir und mit Hermine und Oma treffen.“ Sie gähnt und wünscht ihren Eltern gute Nacht, „schlaf schön“, sie dreht sich an der Tür noch mal zu ihnen um und wirft ihnen eine Kusshand zu.

„Unsre Tochter hat recht, bleib heute Nacht hier, bei mir“, Sirius schaut Bea mit seinen schwarzen Augen

so herzerreißend an, das Bea ihm nicht widerstehen kann, „okay“, hört Sirius zu seiner Erleichterung sagen. „Wo kann ich schlafen?“

Das wollte Sirius nun nicht hören, „wie wär’s hier“, er klopft auf die Matratze von seinem Bett, „ich verspreche auch hoch und heilig dass ich die Finger von Dir lasse, auch wenn mir das verdammt schwer fallen wird.“

„Nicht nur Dir“, entgegnet Bea trocken und beugt sich zu Sirius rüber und küsst ihn sanft auf die Lippen, „dann werde ich mal duschen gehen.“ Sirius nickt zustimmend und folgt ihr zum Badezimmer, „allein“, sagt sie zu ihm noch, bevor sie ihm die Tür vor der Nase zumacht.

Sirius seufzt laut theatralisch auf und geht ins Gästebad, als Bea hört wie die Tür auf und zu geht, schleicht sie sich zurück in ihr Zimmer und schnappt sich schnell eins von ihren Nachthemden, erst im Bad bekommt sie mit das sie nach dem sündhaftesten Nachthemd das sie besitzt gegriffen hat. „Upps“, meint sie nur und grinst sich im Spiegel selbst an.

Als sie eine halbe Stunde später aus dem Bad kam, hörte sie Sirius laut aufstöhnen, „du willst mich wohl in den Wahnsinn treiben“, Bea die in seinen Augen pure Leidenschaft sieht lächelt nur und geht auf ihn zu, „noch tiefer ging der Ausschnitt wohl nicht“, Bea muss sich regelrecht das lachen verkneifen, „doch“, widerspricht sie ihm „das ist doch noch harmlos.“

„Harmlos“, Sirius schluckt, „aber sicher“, er seufzt leise auf, er sieht sie zu sich kommen und als sie neben ihm liegt, sieht er wie sie langsam und genießerisch ihre Lippen leckt, dann blickte sie ihn unter leicht gesenkten Augenlidern hervor an und zog die Unterlippe zwischen die Zähne.

Sirius senkte seinen Mund auf ihre, heiß feucht köstlich. Das war das erste Gefühl das ihm überkam.

Bea schloss die Augen und schwelgte in seinem Kuss.

Der waldige, männliche Duft, der nur ihr allein gehörte, fing sie ein und steigerte ihre Leidenschaft. Zwang sie, ihre Lippen zu öffnen und lud ihn ein, sie heftiger zu küssen. Es war eine Einladung, die er ohne Vorbehalt annahm.

Er hob den Kopf, nahm ihr Gesicht zwischen die Hände und küsste sie voller Zärtlichkeit. Mit beiden Händen strich er über ihren Schultern und Arme und streifte ihr das Nachthemd über den Kopf und zog sich schnell seine Shorts aus.

„Du bist so schön“, flüstert er, während seine Hand ihre Brüste streifte, eine Minute betrachtete er sie, ehe er ihr Dekolltee mit Lippen und Zunge erkundete.

Während Bea mit ihren schlanken Fingern, zärtlich durch sein Haar strich, sie zog seinen Kopf hoch, um Sirius zu küssen.

Ein Zauber lag in allem was er tat, in jeder seiner Bewegungen. Ein sehr männlicher Zauber, der eine sehr sinnliche Wirkung hatte.

Langsam lies Sirius seine Hände über ihren Rücken gleiten, seine Fingerspitzen verweilten auf jedem Zentimeter ihres Körpers. Sein warmer Atem kam schnell und unregelmäßig. Sie spürte seine Lippen auf ihrer Schulter, dann an ihrem Schlüsselbein. Dort verharrte er und streichelte sie mit der Zunge.

Sie hörte ihn leise aufstöhnen, spürte nun seine stoppelige Wange an ihren Brüsten, und stieß einen Laut reiner Verzückung aus.

Jetzt wurde er forscher, drängender und er drückte sie fester ans ich, es war wundervoll, seine Hände auf ihrer nackten Haut zu spüren. Sein mund, er schien überall gleichzeitig zu sein, auf ihren Lippen, ihrer Schulter, ihrem Hals. Sie spürte seine wachsende Erregung, doch er hielt seine Begierde unter Kontrolle, während er sie dagegen fast wahnsinnig machte, als er sich nun mit aufreizend langsamen kreisenden Bewegungen seine Zungenspitze ihre Brustknospe näherte, bevor er sie endlich in de Mund nahm.

Pure Lust erfüllte sie. Wie Feuer schoss es durch ihren Körper, von ihrer empfindlichen Brustspitze bis hinab zu ihrem sensibelsten Punkt.

Was immer Sirius mit ihr tat, Bea ließ ihrem Empfindungen freien Lauf. Was immer er mit ihr tat, sie ließ es geschehen – weil es sich so unbeschreiblich gut anfühlte.

Schließlich berührte er sie dort, wo sie es am glühendsten ersehnte und sie verging fast vor Erregung.

Sie war so weich wie Samt und so heiß wie Feuer, das er in sich selbst spürte. Geschickt streichelte er sie in gleichmäßigen Rhythmus, und sie kam seiner Berührung entgegen, bog in verzweifelterm Verlangen den Oberkörper durch.

Er hörte nicht auf, sie zu streicheln, bis sie auf den Gipfel kam.

Als sie vor Lust aufschrie, küsste er ihren Mund und drang in sie ein - schnell und tief.

Sie nahm ihn sofort und ganz in sich auf. Ihr heißes Verlangen lebte von neuem auf, und sie drückte ihn an sich und folgte seinem wilden Rhythmus, der sie gemeinsam höher und höher trieb.

Er wollte es noch länger genießen, ihren betörenden Duft, ihre Laute der Lust, ihre geschmeidigen Körper an seinen. Er wollte diesen köstlichen Augenblick, den er mit der Frau die er liebte, weiter ausdehnen.

Er wollte noch tiefer in ihr sein.

Er wollte ein Teil von ihr sein.

Das war sein letzter Gedanke, bevor er sein Verlangen in ihr mitriss und er gemeinsam mit ihr den Gipfel erreichte.

Erst als sie eng aneinandergeschmiegt dalagen, dachte Sirius an die Folgen ihres Handelns. *Schwanger, was wenn sie jetzt schwanger geworden ist. Tja da hilft nur eins Black. Fragen. Frag Evans ob sie verhütet, denn wenn nicht. Wenn nicht gibt es bald noch eine Kind. Was doch eigentlich gar nicht so schlimm wäre, im Gegenteil dann könnte ich alles nachholen was ich bei Stella verpasst hab.* Sirius seufzt leise auf und überlegt sich wie er Bea am besten darauf anspricht.

Dabei ist er so in seine Gedanken vertieft, das er nicht mitbekommt das Bea ihn schon eine Weile beobachtet. Ich kann mir richtig vorstellen was in seinem süßen Kopf vorgeht. *Black ich konnte in deinen Augen schon immer lesen wie in einem Buch. Jetzt gerade überlegt er sich wie er mich darauf ansprechen kann, ohne meine Gefühle zu verletzen. Oh anscheinend ist ihm was eingefallen. Na dann lass mal hören.*

„Bea“, Sirius küsst sie sanft auf den Mund, „Stella ist uns doch gut gelungen, oder?“

Diese Frage hat sie nun gar nicht erwartet, also nickt sie nur und stützt sich auf seinen Oberkörper ab und sieht in seine schwarzen Augen, was heißt sieht, sie versinkt mal wieder darin, „ja ist sie“, gibt sie ihm recht, „warum fragst du?“

„Wegen eben“, entgegnet er ziemlich kleinlaut, „wir...nein ich habe nicht verhütet.“

Bea schmunzelt nur wissend und legt ihren Kopf auf seine Brust und spielt mit seinen Brusthaaren, „aha.“

Sirius, denn Beas streicheln ganz wuschlig macht, hält ihre Hand fest, „aha“, meint er „mehr hast Du dazu nicht zu sagen.“

„DU sagtest es doch selber vorhin, Stella ist uns gut gelungen“, Bea hebt ihren Kopf und sagt weiter, „außerdem hätte ich nichts gegen noch eine Miniausgabe von Dir, es sollte nur nach Möglichkeit ein Junge dieses mal sein.“

Sirius lächelt sie mit so verträumten Blick an, das Bea ihre Tränen nicht mehr zurück halten kann, wie Sirius mit entsetzten feststellen muss. „Was ist...warum weinst du“, Sirius hört sich genauso hilflos an wie er sich fühlt.

„Weil ich glücklich bin“, Bea wischt sich die Tränen aus den Augen und ehe Sirius darauf antworten kann, küsst sie ihn so leidenschaftlich, das Sirius es gar nicht mehr erwarten kann, erneut in ihr zu sein, sie zu lieben...

Als Harry und Remus ihn am nächsten Abend abholen, begreift er das es jetzt endlich ernst wird...nur noch 48 Stunden und er ist ein verheirateter Mann. Aber er begreift auch noch was, denn als er von Harry und Remus die Augen verbunden bekommt, weiß er dass er sich auf das schlimmste gefasst machen muss. „Na dann los!“ Sirius holt tief Luft und lässt sich von den beiden entführen.

Bea sieht den dreien kopfschüttelnd hinterher und geht zu den Frauen, die auf sie im Salon warten, denn eigentlich wollten sie sich nur einen gemütlichen Abend machen, aber als Bea sieht das Ginny mit einer Augenbinde auf sie wartet, weiß sie das auch ihr ein denkwürdiger Abend bevor steht. „Wer passt auf Maddy auf?“, will sie von Hermine wissen, die jetzt neben ihr steht und nach ihrer Hand greift.

„Ich“, entgegnet Narzissa, „darauf freue ich mich schon den ganzen Tag. Was denkst du wohl warum ich Sev überredet habe zu Sirius Party zu gehen.“ Narzissa nimmt Susan Maddy ab, „ich wünsche euch einen schönen Abend und seit bitte leise wenn ihr nach Hause kommt“, sie zwinkert Hermine noch zu und sieht mit Maddy zu wie sich die Frauen per Portschlüssel zu ihrer Party begeben.

Wo sie schon von Beas Arbeitskolleginnen und Freundinnen erwartet werden. „Wo sind wir hier?“ Bea hat nämlich keinen Schimmer wohin Hermine Ginny Luna und Susan sie entführt haben.

„In Hogwarts“, hört sie hinter sich Stella sagen, die sich Hermine zuwendet und sie fragend ansieht, „und hier so es einen tollen Partyraum geben?“ Stella sieht Hermine skeptisch an, so wie eigentlich alle.

„Oh ja!“ Hermine fordert alle auf ihr zu folgen, Luna Ginny und Dora wissen sofort wohin Hermine sie führt.

„Das könnte sogar klappen!“, murmelt Dora leise neben ihr und beobachtet Hermine, die ihre Augen geschlossen hat und lautlos was vor sich hersagt.

Als Bea als erste den Raum der Wünsche betritt, bleibt sie zunächst stehen und kneift sich selbst. „Wahnsinn!“, murmelt sie und betritt den Raum.

Hermine die hinter ihr geht, nickt zufrieden und geht zur Bar, an der ein sehr knackiger Kellner steht, „einen Cosmopoliten bitte.“ Sie dreht sich um und lehnt sich an die Bar und atmet erleichtert auf als sie die zufriedenen Gesichter der Mädels sieht.

Es wird eine lange Nacht, die noch einige Überraschungen für Bea und ihre Gäste bereithielt, denn das Susan Granger sich einen Stripper wünscht, damit hätte niemand gerechnet, am allerwenigsten ihre Tochter und ihre Mutter.

Auch Sirius Abend hielt für ihn einige Überraschungen parat, anders als die Mädels feierten sie im Lagerhaus von Fred und George, die sich mit der Party übertroffen haben, nicht nur das sie von sehr fescen Kellnerinnen bedient wurden, nein auch ihr spezielles Geschenk für Sirius sorgte für einige Lacher, denn als die Torte aufsprang und seine Professorin in Muggelrecht aus seiner Studienzeit, Prf Lang, erschien, schaute er die zwei erst mit grimmigen Blick an, „sie war meine Alptraum, mein persönlicher Alptraum, sie hat mich gehasst und mir mein Studium zu Hölle gemacht.“

Remus, der sieht wie sich Prf Lang in ein Bunny verwandelt, stupst Sirius an, „und was hältst du von ihr!“

Sirius pfeift verschmitzt auf und genießt die Show.

Am nächsten Morgen, sitzt Zissa als einzige mit einem strahlenden lächeln am Tisch, alle anderen halten

sich ihre Köpfe und stöhnen leise auf, sowie jemand eine Tasse anhebt oder jemand die Treppe runterkommt. Was Zissa aber am meisten erstaunt ist, das Severus Snape, zum den Snapsleichen gehört, so hat sie ihn in all den Jahren noch nie erlebt.

Auch Maddy wunderte sich über ihre Eltern und Großeltern, denn keiner strahlte sie an, sondern seufzten laut los wenn sie einen Ton von sich gibt. Narzissa nimmt Maddy Hermine ab und sagt zu ihr, nicht gerade leise, „Süße komm, wir werden mal so lieb sein und deiner Familie was gegen ihren Kater holen“, Zissa zwinkert Maddy zu und lacht laut auf als Maddy ihr zurück zwinkert.

Nach 2 Stunden geht es allen so langsam wieder besser und so kann man sich endlich mit den letzten Vorbereitungen für den Polterabend, der heute Abend am Grimmauld-Platz stattfindet machen.

Sirius und Harry bauen gerade die Bar auf und als sie den Alkohol sehen, schlucken beide nur, „also ich werde heute keinen Tropfen Alkohol anrühren!“, versichert Harry seinem Dad.

„Denkst du ich“, kontert Sirius, „wir hätten den letzten Whiskey steh'n lassen sollen.“

Harry nickt nur und sieht zu Hermine, die sich mit Maddy in die Hollywoodschaukel verdrückt hatte, „hat Bea dir schon was von ihrem Abend erzählt!“

Sirius der Harrys Blick gefolgt ist, schüttelt verneinend den Kopf, „aber er muss sehr lustig gewesen sein, soviel Lärm wie sie beim nachhause kommen gemacht haben. Das Maddy nicht wach geworden ist, grenzt an ein Wunder!“

Dem kann Harry nicht widersprechen...

Als um 18 Uhr die ersten Gäste eintreffen, geht es fast allen wieder richtig gut, fast allen, mit Ausnahme vom Bräutigam, der sah noch immer etwas grün im Gesicht aus, „geht's Dir noch nicht besser?“, hört Sirius seine Verlobte ihn besorgt fragen.

„Doch“, erwidert er und zieht sie in seine Arme, „mir ist nur noch ein wenig übel, vor allen wen ich an Alkohol denke.“

Bea grinst nur und sieht sich unter ihren Gästen um, „es sind alle gekommen, sogar Leute vom Ministerium.“

Sirius nickt nur und stöhnt laut auf, als Bea seinem Blick folgt, haut sie in sanft auf den Arm, „ich finde Brian sehr nett.“

„Das ist ja mein Problem“, erwidert Sirius trocken, „eigentlich sollte man den ersten Freud von seiner Tochter hassen, aber das kann ich nicht...nicht nach allem was Brian und ich durch gemacht haben“, Sirius schaut zu Bea runter und sieht sie grinsen, „das ist nicht lustig...“

Was immer auch Sirius zu Bea noch sagen wollte, ein lautes Poltern hält ihn davon ab und als er sich zur Terrasse umdreht, flucht er laut auf, dort standen Fred und George und vor ihnen lag ein riesiger Haufen Porzellan, „was das wohl mal war?“ murmelt Sirius auf den Weg zu den beiden leise vor sich hin.

Als die zwei bei ihnen ankommen, stehen auch Harry Remus und alle anderen schon parat und haben in der Hand Porzellan, der eine mehr der andere weniger, Harry tritt als erster nach vorn und hält eine der alten Teekannen seiner Mom hoch über seinen Kopf, „ich wünsche euch alles Glück der Welt“, er zwinkert Sirius zu und lässt die Kanne auf den Boden fallen.

Stella die als nächste dran ist, wirft ihren Eltern eine Kussband zu und lässt dann die alte Kanne fallen, so

geht es jetzt immer und immer weiter, jeder wünscht ihnen Glück und ganz viel Liebe, bevor er dem Berg aus zerbrochen Porzellan noch etwas hinzufügt.

Zum Glück für Sirius und Bea, bekamen Fred und George schon vor Beginn der Feier eine sehr ernst zunehmende Drohung von ihrer Mom, so dass den beiden dasselbe erspart bleibt wie Hermine und Harry, die sich darauf schon am meisten gefreut hatten, aber als sich Bea und Sirius daran machten die Scherben zusammen zufügen, gingen sie zu den beiden und sahen sie nur fragend an.

Fred zeigt auf ihre Mom, „glaub mir, ihr wollt nicht das sie ihre Drohung wahr macht.“

„Ganz sicher nicht“, stimmt George seinem Zwillingenbruder zu und schaut mit zusammen gekniffenen Augen zu Hermine, „hast DU sie auf die Idee gebracht.“

„Nein“, versichert sie den beiden, „warum sollte ich, darauf hatte ich mich ja am meisten gefreut, ich hätte zu gern das Gesicht von Sirius gesehen, oder Bea.“

„Nicht nur Du“, Harry der zu seinem Dad und Bea rüberschielte, grinst hinterhältig und wirbelt mit seiner Hand in der Luft herum. Fred und George können kaum glauben was passiert, Harry hatte es nur mit einer Handbewegung geschafft, das der Porzellanberg erneut in der Luft herumwirbelte und in alle Himmelsrichtungen auf den Boden verteilte.

„Oh nicht doch“, protestiert Sirius und sieht sich unter seinen Gästen nach dem Übeltäter um, aber weit und breit war kein Zauberstab in Sicht.

Bea, die innerlich erleichtert aufgeatmet hatte, als sie die letzten Scherben in die Töne geschüttet hatten, stöhnt nur laut auf und fängt sofort wieder damit an die Scherben zusammen zufügen.

„Gut gemacht“, lobt Hermine ihn, was Harry verschmitzt grinsend zur Kenntnis nimmt. Es wird ein sehr langer Abend und vor allen Dingen sehr lustiger Abend.

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Sirius und Beas Hochzeit

Danke für die tollen Kommentare und hier kommt es das vorletzte Kapitel, weiter gehts dann am Samstag!

Viel Spass beim Lesen!

40. Kapitel

Sirius und Beas Hochzeit

Grimmauld-Platz

Sirius geht nervös im Garten vom Grimmauld-Platz auf und ab, im Haus hatte er es nicht mehr ausgehalten. *Die zwei genießen das aber auch so richtig.* Denkt er sich und schaut mal zur Terrasse hoch, wo Harry und Remus stehen und ihn mit einem verschmitzten grinsen beobachten.

„War ich auch so nervös?“, will Harry von Remus wissen.

„Ja“, antwortet der probt, „in dem Punkt ähnelt ihr zwei euch schon sehr!“

Harry schmunzelt und geht zu seinem Dad, er will ihn ein wenig beruhigen, aber nach 10 Minuten gibt er auf, „ich schaue mal nach den Gästen.“

Remus sieht Harry mit empörtem Blick hinterher. *Er kann mich doch nicht mit ihm einfach allein lassen.* Er stöhnt laut auf und sieht zu Sirius, der seine Jackentaschen abklopft und dabei einen panischen Blick bekommt. „Die Ringe“, Sirius haut sich vorm Kopf, „ich hab die Ringe vergessen abzuholen.“

„Nein“, Remus greift nach Sirius Arm, „hast Du nicht, Du hast sie mir vor 1 Stunde gegeben“, er holt sie aus seiner Anzugtasche und zeigt sie Sirius, der erleichtert aufatmet.

„Sowie sie vor mir steht geht’s mir besser“, versichert er Remus, der ihn mit zweifelndem Blick ansieht.

„Na hoffentlich“, meint er nur und sieht sich im Garten um, „es ist wunderschön geworden.“

Sirius nickt und schaut zu der Stelle, an der Bea und er sich in 1 Stunde das Ja-Wort geben werden, „Anna Narzissa und Stella haben das toll hinbekommen.“ Der Garten erstrahlte in einer warmen Rosenpracht, vor dem Altar standen, weiße gelbe und orange farbene Rosensträucher. „Ich kann noch immer nicht glauben dass sie das wirklich durchgezogen haben, keine Stühle“, Sirius sieht zu Remus der verschmitzt sagt.

„Keine Angst, Harry und ich werden dich schon auffangen falls Du umfallen solltest“, Sirius entsetzter Blick bringt Remus noch mehr zu grinsen, „das war ein Scherz...Tatze...nur ein Scherz.“

„Mir ist aber nicht zum scherzen zumute“, entgegnet Sirius mürrisch, zum Glück für Remus kommt Stella auf sie zu und das sie Maddy auf den Arm hat ist für Remus eine göttliche Fügung, denn bis jetzt hatte Maddy es immer geschafft ihren Grandpa zu beruhigen. *Ob das an ihren Kräften liegt?* Fragt er sich Gedanken selbst denn sowie Sirius Maddy auf den Arm hat, ist er die Ruhe selbst.

„Wie schafft sie das nur immer?“, Stella sieht kopfschüttelnd zu Remus, „Mom hat sie auch beruhigt.“

Als Sirius hört das Bea auch kurz vorm durch drehen zu sein scheint, lächelt er nur und sagt zu Stella, „du bist wunderschön.“ er nimmt ihre Hand und gibt ihr einen Handkuss. Maddy jauchzt laut auf, als Sirius zu ihr sagt, „und Du auch...Süße.“ Sirius schaut zwischen den beiden hin und her, beide tragen aquamarin farbende Kleider und hatten in ihrem Haar einen Haarreifen, der Maddy bis jetzt noch nicht zu stören schien.

Im Haus versuchten Anna und Narzissa Bea dazu zu bringen tief durchzuatmen, was gar nicht so einfach war, denn so nervös der Bräutigam auch ist, die Braut ist um einiges nervöser. „So langsam sollten wir Dir in dein Kleid helfen“, schlägt Anna ihrer Tochter vor, „oder willst Du Sirius im Morgenmantel heiraten.“

Bea verdreht nur ihre Augen und geht zum Schrank und nimmt das Brautkleid vom Bügel, das enge Oberteil war mit kleinen Staubperlen verziert, der tief runde Ausschnitt brachte vorteilhaft ihre Schultern zur Geltung und der bodenlange Rock bauschte sich in einer Kaskade aus Spitze. Als ihre Mom ihr den Reisverschluss zumachte, seufzte sie leise gerührt auf, „du siehst aus wie eine Prinzessin.“

„Etwas Geborgtes?“ Narzissa reicht ihr ein Diamantarmband, „das gehört zum Familienschmuck der Blacks, Hermine fand dass Du es tragen solltest.“

Bea schluckt und legt es sich mit zitterigen Händen an, „etwas altes?“ sagt ihre Mom als sie ihr einen Kette umlegt, „die habe ich von meiner MOM am Tag meiner Hochzeit bekommen, Bea berührt gerührt den Diamantanhänger der an einer weißgoldenen Kette hängt.

„Etwas Blaues?“, kommt Anna und Zissa gleichzeitig, Bea nickt nur und geht zum Schminktisch, „das hat mir vorhin Stella gegeben.“ Bea wirbelt vor ihren Augen mit einem Strumpfband herum, „das könnte jetzt etwas kompliziert werden“, stellt Bea fest, als sie ihr linkes Bein auf den Stuhl stellt um das Strumpfband anzuziehen, aber wieder erwarten klappt das sogar auf Anhieb perfekt. „Und Neu...neu ist mein Kleid!“, Bea dreht schaut sich im Spiegel von allen Seiten an.

„Du siehst wunder...wunder schön aus“, kommt gerührt von Gregor der in der Tür steht und seine Tochter mit Tränen in den Augen ansieht.

„Ach Dad“, Bea geht zu ihm und drückt ihm einen Kuss auf seine Wange, „müssen wir schon los?“

Gregor schüttelt verneinend den Kopf, „noch nicht, der Pastor ist noch nicht da“, er zwinkert Bea zu, „aber keine Sorge, Moody holt ihn schon ab.“

„Wie geht’s Sirius?“ will Zissa von ihm wissen, „ist er immer noch so nervös.“

Gregor verdreht nur seine Augen, „zum Glück hat er Maddy auf dem Arm!“

Bea lächelt nur und geht zu Fenster und schaut in den Garten, wo Sirius mit Stella und Maddy steht, „es ist kein Traum, Oder?“

Anna schluckt und geht zu Bea, „nein ist es nicht. Da unten steht der Mann deiner Träume und in wenigen Minuten wirst Du ihn heiraten.“

Bea schluchzt leise auf, „ich liebe ihn so sehr.“

„Er dich auch“, WOW, *habe ich das eben wirklich gesagt.* Gregor Evans geht zu seiner Tochter und Frau, „daran solltest Du nie zweifeln.“

„Danke“, Bea drückt ihm einen Kuss auf die Wange, „du weißt gar nicht wie viel mir deine Worte bedeuten.“

Gregor winkt nur ab, „es kann los gehen, Moody ist da und der Mann da ist bestimmt der Pastor.“

Im Garten begrüßt Mr. Plummig, der Pastor, erst mal die Potters und Grangers und geht dann zu Sirius, „von mir aus können wir beginnen.“

Sirius holt tief Luft, „von mir aus auch.“, aber bevor er mit Harry und Remus zu seinem Platz geht, überreicht er Maddy ihrer Mom.

Marcus, der im Wohnzimmer steht und auf Stella wartet, murmelt leise vor sich hin, „wo steckt sie nur“ denn er wird jetzt auch langsam nervös, er atmet erleichtert auf als Stella das Wohnzimmer durch die Terrassentür betritt, „na endlich!“

Anna die mit Narzissa Gregor und Bea runterkommt, drückt Stella noch mal kurz bevor sie mit Narzissa zu Severus geht, der warum auch immer sehr nervös zu sein scheint.

Sie gibt der Musikerin das vereinbarte Zeichen und los geht's, die Hochzeit des Jahres, wie Marcus zu sagen pflegte. Als erstes kommt Marcus auf die zu, er sieht in seinem dunkelblauen Anzug sehr fesch aus, gefolgt von Stella und dann kommen endlich Gregor und Bea, als Anna zu Sirius schaut, muss sie schmunzeln als sie hört wie Marcus Harry Remus und auch der Pastor zu ihm sagen, „Luft holen.“

WOW. Womit habe dich denn so einen Engel verdient. Er atmet laut aus und als Gregor ihm Bea übergibt, atmet er innerlich erleichtert auf, aber noch bevor der Pastor beginnen kann, hebt er Beas Hand und gibt ihr einen zärtlichen Handkuss, „ich liebe dich“, raunt er ihr zu.

Bea schluckt, denn nicht nur Sirius Geste rührt sie zutiefst, nein auch der Blick eben als sie auf ihn zukam. „dito“, entgegnet sie verschmitzt und wendet sich dem Pastor zu.

„Wir allen wurden von diesem Paar als Zeuge eingeladen, Zeuge ihrer Liebe, Zeuge ihrer Verbindung.“ Mr Plummig schaut zu Sirius und Bea runter und bittet sie um ihre linken Hände, die er mit einem weißen Seidentuch umwickelt, darauf befindet sich das Wappen der Blacks und das Wappen der Evans, „wie sagte mein werter Kollege vor etwas mehr als 1 Jahr zu ihrem Sohn. Liebe ist die stärkste Macht auf der Welt...Ihre Liebe wird ihnen die Kraft geben...die guten Zeiten in ihrem Herzen zu bewahren um sich in schlechten Zeiten...daran zu erinnern was das wichtigste in ihrem Leben ist...ihre Liebe zueinander...ihre Liebe zu ihren Familien und Freunden. Wenn das auf jemanden zutrifft dann auf sie.“ Er zwinkert den beiden zu und sagt weiter, „deshalb frage ich sie, Sirius Black wollen sie die hier anwesende Beate Evans zu ihrer Frau nehmen, sie lieben und ehren in guten und in schlechten Zeiten so antworten sie mit JA.“

„Ja“, sagt Sirius laut, obwohl seine Stimme ein wenig zittrig dabei kling, er wendet sich Bea zu, „vor 20 Jahren, als ich dich zum ersten mal erblickt habe, mein Herz ist stehen geblieben, ich habe James an dem Tag glühend beneidet, er hatte gerade seine Traumfrau geheiratet und nach einem Blick in deine Augen wusste ich das Du es mir nicht ganz so leicht machen würdest, ich musste dir erst beweisen das ich es ernst meine, mit uns und unserer Liebe, aber als auf uns die erste Hürde zukam, habe ich versagt, ich habe nicht auf mein Herz gehört, sondern auf meinen Verstand. Ich kann Dir nicht versprechen dass das nie wieder vorkommen wird, aber eins kann ich Dir versprechen. Ich werde dich immer lieben. Dich und unsere Tochter.“ Sirius beugt sich zu ihr rüber und küsst sie zärtlich auf den Mund.

Bea schluckt und wendet sich dem Pastor zu, der tief Luft holt und sei fragt, „Beate Evans wollen sie den hier anwesenden Sirius Black zu ihrem Mann nehmen, ihn lieben und ehren in guten und in schlechten Zeiten, so antworten sie mit JA.“

„JA“, kommt mit gerührter Stimme von ihr, „nicht nur dein Herz blieb vor 20 Jahren stehen, auch meins. Ein Blick in deine schwarzen Augen und ich war hin und weg. Was du ja eigentlich nie erfahren solltest“, Bea lächelt ihn verschmitzt an und sagt weiter zu ihm, „selbst in der schwersten Zeit, habe ich an eins immer geglaubt, an uns und unsere Liebe, auch wenn ich das freiwillig nie zugegeben hätte. Aber eins weiß ich, egal was noch auf uns zukommen wird, wir werden es durchstehen, gemeinsam, denn das haben wir aus unserer Vergangenheit gelernt, allein sind wir zwar stark, aber zusammen sind wir unschlagbar.“ Bea wirft ihm einen Handkuss zu und wendet sich wieder dem Pastor zu, der zur Verwunderung von dem Brautpaar und einigen Gästen, das Wort an Remus gibt.

„Es gibt nichts schönes als geliebt zu werden, geliebt um seiner selbst willen oder vielmehr: trotz sein selbst“, Remus zwinkert Bea zu, „ich weiß wie schwer es ist Sirius zu lieben, auch wenn ich ihn nur wie einen Bruder liebe, weiß ich aus eigener Erfahrung das du es nicht leicht mit dem Sturkopf haben wirst, aber eins weiß ich auch. Wenn man es geschafft hat einen Platz im Herzen von Sirius Black zubekommen, hat man ihn sein Leben lang.“

„Die großen Tugenden machen einen Menschen bewundernswert, die kleinen Fehler machen ihn liebenswert“, sagt Harry Bea zugewandt, „und die hat unser Dad, Stellas und meiner, Fehler, nicht nur kleine, aber eins weiß ich Bea, Sirius ist ein Mensch der aus seinen Fehlern lernt und das ist bewundernswert, denn wer gibt schon gerne zu das er einen Fehler gemacht hat. Ich jedenfalls nicht.“

„Stimmt“, hört Harry seine Hermine verschmitzt sagen, ehe Marcus das Wort ergreifen kann, „Lebe nicht in der Vergangenheit, sonst verpasst Du die Zukunft“, er holt tief Luft, bevor er weiter sagt, „Bea hat jahrelang in der Vergangenheit gelebt und dafür hab ich sie öfter mal verflucht, in Gedanken, aber heute weiß ich das sie das tun musste um ihre Zukunft nicht zu verpassen, ihre Zukunft mit dem Mann ihrer Träume.“

Sirius schluckt und sieht zu Bea, die ebenfalls geschluckt hat und ihre Tränen verstohlen wegwischt.

Stella, die sich zwar gewundert hat, als Hermine sie bat nach einem Spruch zu suchen der zu ihren Eltern passt und auch zu ihr, weiß jetzt das sie genau den richtigen Spruch für ihre Familie gefunden hat. „Auch aus Steinen, die einen in den Weg gelegt werden, kann man was Schönes bauen. Uns hat man sehr viel Steine in den Weg gelegt, aber wir haben daraus auch etwas sehr schönes gebaut. Unsere Familie und dafür danke ich Gott jeden Tag aufs Neue“, sie geht zu ihren Eltern und umarmt beide, „ich hab euch lieb.“

„Wir dich auch“, krächzt Sirius und holt tief Luft, Denn jetzt kommt der große Augenblick, endlich wird Bea seine Frau und was noch wichtiger ist, ich werde ihr Mann.

„Die Ringe“, Remus der nur auf sein Stichwort gewartet hat, nimmt sie aus seiner Jackettjacke und überreicht sie dem Pastor, zwei weiße weißgoldene Ringe legt er auf das Tablett aus Gold, das ihm Mr Plummig ihm hinhält, „diese Ringe sind ein Symbol ihrer Liebe“, er hält Sirius das Tablett hin und wartet darauf das er den Ring von Bea nimmt, als er ihn in der Hand hält, sagt Sirius während Bea den Ring ansteckt, „mit diesem Ring nehme ich Dich zur Frau.“

Auch Bea nimmt Sirius Ring vom Tablett und steckt ihn Sirius an den Finger, „mit diesen Ring nehme ich dich zum Mann“, kommt mit sehr zitteriger Stimme von ihr.

Mr. Plummig der das Tablett wieder auf den Altar gestellt hat, sieht die beiden mit ergreifendem Blick an, „Verbunden durch dieses Band und im Herzen...ein Leben lang, hiermit erkläre ich sie zu Mann und Frau“, er beugt sich zu Sirius rüber, „sie dürfen ihre Frau jetzt küssen.“

Sirius grinst nur und schnappt sich Bea und küsst sie leidenschaftlich. Das ihre Gäste aufstehen und applaudieren bekommen die zwei nur am Rande mit. Erst das laute Räuspern von Harry dringt zu ihnen durch und so kommt es das er nicht gerade freundlich von seinem Dad angeschaut wird. „Was“, entgegnet Harry schnippisch und wendet sich den Gästen zu, „darf ich vorstellen Beate und Sirius Black“, er wendet sich

wieder dem Brautpaar zu, „herzlichen Glückwunsch.“

Harry gibt Fred und George das verabredete Zeichen und schon geht es los, über dem Brautpaar fliegen zwei Schnatze die über sie Blütenblätter regen lassen. Maddy die noch immer auf Hermine's Arm ist, findet das ganz aufregend denn sie versucht immer wieder die Blütenblätter zu fangen, was ihr aber nicht so richtig gelingt, man sieht ihr so langsam in ihrem süßen Gesichtchen an das ihr das gar nicht passt, aber noch bevor sie laut stark Protest einlegen kann, kommt Brian zu ihr und gibt ihr eins der Blütenblätter, was sofort in ihrem Mund gelandet wäre, wenn Harry nicht eingegriffen hätte, er schüttelt nur seinen Kopf und schaut Brian dabei mit einem für ihn undefinierbaren Blick an. „Tschuldigung“, murmelt der nur schnell und geht zu Brautpaar um ihnen zu gratulieren.

Dabei verpasst er das Beste, denn Maddy fand das gar nicht lustig und so schaute sie ihren Dad mit einem so empörten Blick an, das Hermine nur laut auflachen konnte. Aber als Maddys Kopf zu ihr rumschnellte und auch sie denselben empörten Blick bekam, musste nicht nur Hermine lachen, auch Harry konnte sich das Lachen nicht mehr verkneifen und auch Maddy konnte dem Lachen ihrer Eltern nicht lange widerstehen.

Anna Evans zog Harry etwas abseits, „wer ist denn auf diese tolle Idee gekommen!“

„Was meinst Du?“, Harry weiß wirklich nicht was Anna meint. „Vorhin bei der Trauung, eure persönlichen Worte an die zwei.“

„Das würde mich auch mal interessieren!“, Harry dreht sich um und sieht hinter sich seinen Dad stehen. „Die Idee hatte ursprünglich Remus, auf Hermine und meiner Hochzeit haben sie uns damit auch überrascht“, er bekommt wie immer wenn er die Feier denkt einen verträumten Blick.

Sirius stupst Anna an und die zwei sehen sich nur an und lassen Harry allein zurück...

„Wovon träumst Du denn?“, Hermine muss schmunzeln als sie sieht wie Harry zusammen zuckt als er ihre Stimme hört.

Harry verdreht nur seine Augen und nimmt ihr Maddy ab, die sofort nach seiner Brille greift, das ist zurzeit ihre Lieblingsbeschäftigung, zum Glück kannte Harry den Spruch zur Reparatur seiner Brille jetzt auswendig, denn diesen Spruch konnte er jetzt langsam in Schlaf aufsagen, „nicht Süße“, er nimmt Maddys Händchen und hält es von seinem Gesicht weg, aber leider hatte er nicht mit der Ausgebufftheit seiner Tochter gerechnet, Maddys andere Hand schnellte vor und so schnell konnte noch nicht mal Hermine reagieren und seine Brille lag mal wieder auf dem Rasen.

Hermine bückt sich schnell und hebt sie auf und reicht sie Harry, der ihr aber lieber erst mal Maddy reicht, bevor er seine Brille aufsetzt, „vielleicht sollte ich mir Kontaktlinsen besorgen“, er sieht zu Hermine und Maddy und stupst mit seinem Ziegefingerring auf Maddys Nase, „jedenfalls solange bis dieses kleine süße Monster versteht warum ich eine Brille tragen muss.“

„Keine schlechte Idee“, Hermine greift nach Harrys Hand, „aber jetzt lass uns zu Tisch gehen, Stella und DU müsst noch eure Tischrede halten...schon vergessen.“

Harry stöhnt theatralisch auf, „wie könnte ich das, Stella hat mich heute bestimmt schon 10 mal darauf angesprochen.“

Als alle Gäste an ihren Plätzen saßen, schaute sich Harry neugierig unter den Gästen um. *Familie Weasley, komplett versammelt, naja außer Percy, aber der...Themawechsel. Brian und Alastor Moody, wie es scheint gehört Mad-Eye bald zu unserer verrückten Familie. Neville und seine Großmutter, sie liebt ihre Enkel sehr...und sie ist sein ein und alles...mit Ausnahme von Ginny. Für sie würde er barfuss durch die Hölle*

gehen. Sowie Ron für Luna...wenn mir das jemand vor 2 Jahren gesagt hätte, denn hätte ich glatt für verrückt erklärt. Dora und Remus...ob die zwei auch mal irgendwann heiraten werden. Die Zeit wird's uns zeigen. Meine Schwiegereltern und Schwiegergroßeltern...sagt man doch, oder? Er grinst und schaut sich weiter unter den Gästen um. Narzissa und Severus, oder wie sagt Marcus immer...Sev...mag sein das Mr. Snape mit den Augen rollt wenn sein Sohn ihn so nennt, aber man sieht ihm aber auch an wie stolz er auf ihn ist. Was ich nie erwartet hätte, das er so ein toller Dad ist. Anna und Gregor...in den letzten Wochen habe ich viel von Gregor über die Familie Evas erfahren...aber wenn er wirklich glaubt das ich ihn zu Petunia beilege...das kann er voll und ganz vergessen.

Harry ist so in seine Gedanken vertieft, das er nicht mitbekommt das Stella ihn abwartend anblickt, Hermine folgt den Blick von Stella und verdreht nur ihre Augen und stupst Harry an und zeigt mit dem Zeigefinger zu Stella, die schon steht und neckend zu ihrem Bruder aufzieht, „wo warst DU denn gerade eben.“

„Bei meiner Familie“, er sieht jeden der Gäste nacheinander an, „ich hab festgestellt dass sie sehr groß geworden ist. Denn jeder der Anwesenden gehört für mich zur Familie und dafür bin ich sehr dankbar, denn für euch bin ich einfach Harry und nicht, na ihr wisst schon.“ Harry holt tief Luft, „aber genug von mir, nicht ich bin die Hauptperson, sondern“, er zeigt auf Bea und Sirius, „mein Dad und seine bezaubernde Frau. Dad ich wünsche Dir von ganzen Herzen alles Gute.“ Er schaut zu Bea, die ihm mit zusammen gekniffen Augen ansieht, „Dir auch...außerdem wünsche ich Dir eine Menge Humor und Gelassenheit, denn das brauchst Du mit Sicherheit.“

„Kann meinem Mann nur zustimmen“, Harrys Kopf schnellte zu Hermine rum, die ihm zuzwinkert und ihn mit Blicken zu verstehen gibt sich zu setzen, denn jetzt würde sie gern ein paar Worte an das Brautpaar richten. „Sirius, Bea. Einzige Bedingung: Liebe, das ist der Titel eines Groschenromans den ich bei meiner Grandma Holly entdeckt habe, erst dachte ich...ich spinne, was ist mit Vertrauen, Respekt gegenseitige Achtung und so weiter, aber dann wurde mir klar das der Titel stimmte, es geht nur um die Liebe, solange wie sie noch da ist, besteht Hoffnung auf ein Happy End, denn Vertrauen Respekt und alles andere kann man zurück gewinnen mit Geduld und sehr viel Liebe. Das wünsche ich euch beiden von Herzen das die Liebe die euch in den schweren Jahren Hoffnung gab, euch in den glücklichen Jahren nicht abhanden kommt.“

„Danke“, kommt ergriffen von Bea, die aufsteht und nach Sirius seiner Hand greift die auf dem Tisch liegt, „ich möchte auch noch ein paar Worte sagen“, sie sieht zu ihrer Tochter und dann zu ihrem Ehemann, „heute ist ein Traum für mich in Erfüllung gegangen. Als Sirius mich vor 19 Jahren fragte ob ich verrückt genug sei um ihn zu heiraten, da konnte ich vor Rührung nur nicken. Aber dann kam alles ganz anders und mit jedem Tag der verging, verging auch meine Hoffnung darauf das mein Traum wahr werden würde, aber zum Glück war dem nicht so, ja uns langen viele Stolpersteine im Weg, aber am Ende zählt nur das wir zusammen sind und unserer Traum wahr wurde.“ Bea sieht zu Sirius runter, „ich habe nie an deiner Liebe gezweifelt, egal wie unmöglich Du dich auch aufgeführt hast.“ Bea wischt sich mit der anderen Hand schnell die Tränen die ihr übers Gesicht laufen weg, „du bist das Beste was mir je passiert ist...ich liebe Dich.“

Sirius dem es nicht besser geht, steht auf und zieht sie in seine Arme, „Du bist auch das Beste was mir passieren konnte, Du warst immer bei mir“, er legt ihre Hand auf sein Herz, „in den dunkelsten Stunden von Askaban, hat deine Liebe mich beschützt, gewärmt und nie die Hoffnung aufgeben lassen. Ich liebe Dich so sehr, so sehr das es wehtut.“ Er hebt ihren Kopf an und gibt ihr einen kurzen zarten Kuss auf die Lippen.

Stella, die ihre Eltern noch nie so erlebt hat, schluchzt leise auf und lehnt sich an Brians Bauch, „ob wir auch mal so werden.“

Brian nickt, was Stella nicht sieht, deswegen flüstert er ihr ins Ohr, „Wir sind auf den Besten Weg dahin.“ Er küsst sie auf die Wange und zieht sie noch fester an sich.

Nachdem Essen beginnt der gemütliche Teil des Tages, bis ja bis, Remus sein verfluchtes Grammofon raus

holt, als Sirius das mitbekommt, wirft er Moony Blicke zu die jedem Angst und Bange machen würden, aber ihm keinesfalls, er grinst Sirius nur an und ruft laut, „das Brautpaar würde jetzt gern den Tanz eröffnen.“

Bea lächelt nur wissend, denn sie weiß das Tanzen nicht gerade die Lieblingsbeschäftigung von ihrem Mann ist. Sie streckt die Hand nach ihm aus und sieht ihn mit so einem liebevollen Blick an, dass Sirius ihr schwer widerstehen kann.

Aber es kam noch besser für Sirius, denn Dobby und Winky hatten es sich nicht nehmen lassen und eine fünfstöckige Hochzeitstorte gebacken, oben drauf standen Bea und seine Wenigkeit, was ihn aber sehr verwunderte waren die Kleider die die zwei Miniaturausgaben an hatten, „muss ich das jetzt verstehen!“

„Nein“, entgegnet Bea trocken und schnappt sich das große Messer das neben der Torte liegt, „aber wenn Du jetzt brav mit mir die Torte anschneidest, erfährst Du was es damit auf sich hat.“

Sirius fügt sich seinem Schicksal und schneidet die Torte vorschriftsmäßig an, er lässt sich sogar von seiner Frau füttern, ohne zu murren, aber als Bea ihn mit Sahne vollschmieren will, ist Schluss mit lustig, „so haben wir aber nicht gewettet“, meint er nur trocken, ehe er sich ein Stück Torte schnappt und mit verschmitzten Blick auf seine Frau zugeht.

„Wehe“, droht sie ihm schmerzhaft, „wehe du wagst es, dann fahre ich allein nach Gran Canaria.“

Sirius weiß sofort was Bea meint, „aber sagtest du nicht das DU jetzt nie und nimmer Zeit für Flitterwochen hast.“

„Ich hab ein wenig geflunkert“, entgegnet Bea nur, „ich wollte dich damit überraschen, das sollte mein Geschenk für dich sein.“

Sirius wirft das Tortenstück hinter sich, und es ist bestimmt nur ein Zufall dass es in Remus Gesicht landet. „Wann geht’s los?“ Sirius hatte Bea in seine Arme gezogen und sah sie erwartungsvoll an.

„1 Stunde“, antwortet sie ihm nur und küsst ihn sanft auf dem Mund.

Noch nie kam Sirius eine Stunde so lang vor, er atmete laut auf, als sie sich von ihren Gästen endlich verabschiedeten, Bea wollte gerade den Portschlüssel der sie direkt in ihr Hotelzimmer bringen sollte aktivieren, als Stella sie mit einem Wort daran hinderte, „Brautstrauß!“

Bea flucht laut auf und rennt noch mal schnell hoch in ihr Zimmer, denn dort auf dem Bett lag er, „er ist genauso perfekt wie der heutige Tag.“ Bea hält ihn sich noch mal vor die Nase und atmet tief ein, „so duften nur gelbe Rosen.“

Als sie wieder im Garten ankommt, stehen schon alle ledigen Mädels parat, aber eine fehlt noch, stellt Bea nach einem Blick über die Meute fest, sie sieht sich suchend um und schüttelt ihren Kopf als sie Narzissa bei Hermine und Harry erblickt, „so haben wir aber nicht gewettet Narzissa Black.“

Zissa wehrt sich mit Händen und Füßen, aber am Ende steht sie bei Ginny Luna und den anderen und muss die alberne Muggel Tradition über sich ergehen lassen. Wie von Bea beabsichtigt fängt Zissa den Strauß, aber noch mehr als Zissa Blick bringt sie Severus Snapes Blick zum schmunzeln.

Auch ohne Brautpaar wurde es eine wunderschöne Feier, es war 2 Uhr morgens als sich die letzten Gäste verabschiedet hatten. Hermine ließ sich sichtlich erschöpft auf einen der Stühle fallen, „ich kann nicht mehr“, und ein Blick auf ihren Mann sagt ihr das es ihm ebenso geht, auch er sieht völlig erledigt aus, „zum Glück kümmert sich Mitzi morgen Vormittag um Maddy.“

Harry nickt nur und geht zu Remus sein Grammofon und sucht unter den Platten nach einer ganz bestimmten und legt sie auf. Hermine kann kaum glauben was sie sieht, ihr Mann der Tanzmuffel schlechthin, kommt auf sie zu und fordert sie mit einer eindeutigen Geste zum tanzen auf.

Als Harry vor ihr steht und sie vom Stuhl hochziehen will, bittet sie ihn noch einen Moment zu warten und als er sieht warum, muss er lächeln, Hermine streifte sich schnell ihre Sandaletten ab und ließ sich in Harrys Arme ziehen, zu der Musik von Nazareth mit - Dream on schwebten sie über die Tanzfläche, „es war eine wunderschöne Feier“, murmelt Hermine an Harrys Schultern, denn dort hatte sie ihren Kopf abgelegt.

„Ja“, stimmt Harry ihr, „ich bin ja sehr gespannt wie oft Dad bei uns auftauchen wird um sich bei uns über Bea zu beschweren.“

„Oh ja“, kommt verschmitzt von Hermine, „oder umgekehrt. Sirius kann Bea aber auch zur Weißglut bringen.“

„Ich weiß“, entgegnet Harry, „hab es ja selbst erlebt.“ Vor einer Woche gab es nämlich so eine Situation, Bea hatte nämlich gerade verkündet das sie im Berufsleben ihren alten Nachnamen behalten würde, was Sirius erst nicht verstehen wollte, aber nach einer hitzigen Diskussion gab er schließlich nach. Zum Glück war Stella sofort begeistert davon ab heute Black zu heißen, besser gesagt Evans-Black. Das versöhnte Sirius ein wenig. „Ob die zwei noch ein Kind bekommen werden!“

„Mit Sicherheit“, versichert Hermine ihm, „in 2 Wochen geht es los, bist du schon nervös.“

„Ein wenig“, gibt Harry zu, „aber ich bin ja nicht allein, Marcus studiert ja mit mir zusammen, also kenne ich schon jemanden“, Harry hebt Hermines Kopf sanft an, „aber du wirst mir schrecklich fehlen.“ versichert er ihr und küsst sie sanft auf den Mund.

„Du mir auch“, Hermine dreht sich in seinen Arme um und als sie seine Arm auf ihren Bauch spürt, lehnt sie sich an ihn ran und schaut zum Haus hoch, „weißt Du eigentlich bräuchten wir ein Haus in London!“

Harry hatte ja mit allem gerechnet, aber damit nun gar nicht, „wieso?“, will er von ihr wissen.

„Wozu haben wir beide denn sonst endlich unseren Führerschein gemacht“, Hermine dreht sich in Harrys Arme wieder um und sieht zu ihm auf, sein Blick lässt sie verschmitzt aufgrinsen, denn vor 4 Tagen hatte er endlich die praktische Prüfung bestanden, „außerdem wollen wir Maddy doch in ein paar Monaten in die Kinderkrippe bringen und ich fände es nicht schlecht wenn sie einen in der Muggel-Welt besuchen würde, sie sollte beide Seiten kennen lernen.“

„DU willst nicht wirklich unsere letzten 15 Tage mit Haussuche verbringen“, Harry seufzt laut auf als er Hermines zustimmendes nicken sieht.

„Aber ich denke das wird nicht allzu lange dauern“, Harry sieht sie ziemlich verwirrt an, „dass wir das passende Haus finden, meine ich“, Hermine gibt ihm einen Kuss auf den Mund, „denn ich hab da schon ein bestimmtes Objekt im Auge.“

Harry kneift seine Augen zusammen, „aber gekauft hast Du es zufälliger weise noch nicht.“

Hermine schnappt empört nach Luft, „natürlich nicht“, das hört sich aber nicht sehr überzeugend an, jedenfalls nicht für Harry. „Ich habe nur eine Anzahlung getätigt.“

„Also wirklich“, Harry versucht sie mit strengem Blick anzusehen, aber das gelingt ihm nicht so ganz, „selbst wenn Du es schon gekauft hättest, würde ich Dir das nicht übel nehmen“, Harry streicht Hermine eine Locke aus dem Gesicht, „und weißt Du auch warum?“

Hermine nickt, „weil du mich liebst.“

Harry nickt zustimmend, „sogar sehr, Du Maddy, ihr beide seit mein Leben.“

„Als wir vor 3 Jahren geheiratet haben, ich hätte mit allem gerechnet“, Hermine macht eine Pause, bevor sie weiter sagt, „aber nicht das aus einer Hochzeit die aus einem Versprecher entsteht die große Liebe wird.“

„Nicht wirklich“, Harry küsst sie sanft auf den Mund, „aber eins kann ich Dir versichern, ich habe keine Minute seit dem je bereut. Jeden Morgen wenn ich aufwache und dich neben mir liegen sehe, muss ich mich erst kneifen damit ich weiß dass ich nicht träume. Denn mein Leben mit Dir und Maddy ist ein Traum aus dem ich nie aufwachen möchte.“

Hermine schluckt nur und lässt sich von Harry nach oben in ihr Zimmer tragen...

Lob und Kritik ihr wisst wie es geht!

Epilog

Das war´s...damit ist die Geschichte von Harry und Hermine und ihrer plötzlichen Heirat zuende erzählt.

Vielen Dank bei allen die mir immer regelmäßig, oder nur ab und zu einen Kommentar hinterlassen haben...Danke für eure Treue! Lasst euch alle mal ganz doll drücken!

Bevor es losgeht...muss, nein will ich noch jemanden Danken und ganz doll drücken...Iluna...meiner Beta-Leserin...Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Epilog

5 Jahre später

St.Mungo

„Vielleicht sollten sie noch eine Runde im Garten spazieren gehen“, diesen Rat gibt Dr. Robertson, Hermine und Harry.

Hermine nickt zustimmend und steht langsam und vorsichtig von der Liege auf, anders Harry der wirft dem Arzt einen entsetzten Blick zu, „wir sollen was?“, fragt er ihn fassungslos.

„Mr. Potter“, Dr. Robertson legt eine Hand auf Harrys Schulter, „die Wehen kommen erst alle halbe Stunde, es kann also noch dauern“, er klopft ihm beruhigend auf die Schulter und zwinkert Hermine zu, die kopfschüttelnd schon an der Tür steht und auf ihren Mann wartet.

„Kommst DU mit?“, die Frage erlöst Harry aus seiner Erstarrung, er wirft Hermine einen empörten Blick zu, „natürlich“, er holt noch mal tief Luft und geht mit Pudding in den Beinen auf seine Frau zu.

„Du bist schlimmer als Sirius“, beschwert sich Hermine bei Harry, als sie im Garten vom St.Mungo in eine etwas abgelegene Ecke lang spazieren.

Harry wusste sofort auf was seine liebeizende Frau anspielte, „Stimmt ja gar nicht“, protestiert er sofort heftig, „deine Wehen kamen schon alle 30 Minuten und nicht alle 2 Stunden.“

Hermine verdreht nur ihre Augen und erinnert sich an die Geburt von Jenny Black, die 9 Monate nach der Hochzeit zur Welt kam, genauer am 15. Mai, so nervös hatte sie Sirius noch nie erlebt, statt darauf zu vertrauen das seine Frau, die ja bekanntermaßen selber Ärztin ist, weiß was sie sich zumuten kann, hat er einfach kurzen Prozess gemacht und Bea in die Klinik gebracht. Dr. Robertson machte sich am Anfang mehr Sorgen um den werdenden Vater, als um Bea. „Ja, aber nur weil du erst vor einer Stunde mitbekommen hast das ich Wehen hab...“

Harry unterbricht Hermine und schaut sie mit zusammen gekniffenen Augen an, „seit wann hast du denn schon Wehen?“

„Seit 6 Stunden“, entgegnet sie trocken und lacht laut auf, als sie Harrys geschockten Blick sieht.

„Das ist nicht lustig“, kontert er, „weißt DU überhaupt wie schwer es ist...man sieht Dir bei jeder Wehe an das die Schmerzen stärker werden und ich kann nichts tun um Dir zu helfen.“

Hermine zieht Harry zu einer der Bänke und als sie sitzen, dreht sie seinen Kopf zu sich, „das stimmt nicht“, widerspricht sie ihm sanft, „schon allein das DU hier bist an meiner Seite, hilft mehr als du glaubst.“

„Na hoffentlich“, er beugt sich zu ihr runter und gibt ihr einen zarten Kuss auf die Lippen.

„Sollte Hermine nicht längst im Kreissaal liegen“, kommt panisch von Ron.

„Solltest Du nicht bei Maddy sein“, entgegnet Hermine trocken und winkt ihn zu sich.

„Maddy ist bei Neville, Ginny und Luna“, beruhigt er Hermine, als er neben ihr sitzt, „sie besuchen gerade Nevilles Eltern“, Ron schüttelt wie immer den Kopf, ungläubig den Kopf, „es ist immer noch ein Wunder, die Ärzte, besonders Dr. Wallace, wollen immer noch nicht wahrhaben das Maddy Alice und Frank geheilt hat.“

„Nicht nur sie“, Hermine atmet tief ein und aus, so wie sie es zusammen mit Harry gelernt hatte, dieses mal hatte ihre Mom sie einfach zu einem Kurs in der Muggel-Welt angemeldet, „die sanfte Geburt“, nuschelt Hermine unter Schmerzen und entspannt sich wieder als die Wehe vorbei war.

Sie sieht Harry richtig an, was er jetzt denkt, „noch nicht“, sie legt eine Hand auf seinen Oberschenkel, „lass uns noch ein wenig hier sitzen“, nachdem Harry zustimmend genickt hatte, wendet sie sich wieder Ron zu, der Harry gerade einen Vogel gezeigt hatte, das ignoriert Hermine mal und fragt neugierig, „lebt Dr. Wallace noch?“

„Ja“, antwortet ihr Ron sofort, „aber nicht mehr lang, glaub mir, Frank ist kurz davor ihr den Hals umzudrehen“, versichert er ihr, „sie sollen noch 1 Woche in der Klinik bleiben Minimum...das hat Dr. Wallace ihnen gerade mitgeteilt als ich das Zimmer verlassen hab, ich hab nur noch Franks lautes Fluchen mitbekommen und Maddy die ihn darauf hingewiesen hat, das man nicht Flucht Onkel Frankie, sie hat sich angehört wie Du.“ Ron zeigt zu Harry.

„Meine Tochter“, kommt stolz von ihm, und das ist er auch, verdammt stolz, vor 3 Wochen am 13 Mai hatte Maddy zusammen mit ihm Frank und Alice besucht, Neville konnte nicht weil seine Windpocken erst richtig abheilen mussten, sein Sohn Jason, hatte ihn angesteckt, Jason hatte sich sehr schnell wieder erholt, aber Neville ging es lange Zeit gar nicht gut, aber nach 1 Woche konnte Bea Entwarnung geben, aber da Ginny Jason seine Großmutter und auch er von Bea ein Besuchsverbot bekommen hatten, hatte Harry vorgeschlagen das Hermine und er Frank und Alice besuchen würden, aber an stelle von Hermine kam dann Maddy mit und als sie den Schmerz gefühlt hatte, der in Alice und Franks Augen zu sehen war, passierte das womit niemand gerechnet hatte, am wenigsten Neville, Maddy heilte die beiden, wie sie das angestellt hat, wussten sie zwar noch nicht, aber das war auch nicht so wichtig...wichtig war nur das es Frank und Alice wieder richtig gut ging, ja der Fluch hatte Spuren hinterlassen, aber das war Neville egal, Harry würde nie das Leuchten seiner Augen vergessen, als er zum ersten mal von seiner Mom in den Arm genommen wurde.

„Frank“, sagt Ron und holt Harry aus seiner Erinnerung, „er wollte wissen ob es Maddy wirklich gut geht!“

„Aber das habe ich ihm doch bestimmt schon 1000-mal versichert und Harry und Brian auch“, Hermine weiß wie Frank sich fühlt, denn als Harry ihr das Abends mitgeteilt hatte, war sie kurz vorm durchdrehen gewesen, erst als Brian und auch Bea ihr versichert haben das es Maddy gut geht, sehr gut sogar, hat sie begriffen was da passiert ist, „ich bin nur froh das wir es vor der Presse geheim halten konnten.“

„Naja“, entgegnet Ron verschmitzt, „so ganz stimmt das ja nicht, Luna weiß es schon.“

Harry verdreht seine Augen, „Luna zählt nicht“, er legt eine Hand auf Hermines Bauch, „er ist richtig

ruhig.“

Hermine legt ihre Hand auf Harrys, „wie geht’s Annie?“, will Hermine von Ron wissen.

„Sie ist bei meinen Eltern“, Ron erschrickt als Hermine sie am Arm packt und laut ein und aus atmet, das sie dabei ziemlich fest zugreift, sieht Harry ihn an und spürt es auch, denn sie hatte auch seine Hand gepackt und sehr fest zugeedrückt.

„Geht’s noch?“, will er von ihr wissen, nachdem Hermine sich wieder entspannt hat, „oder wollen wir langsam rein gehen?“

„Lasst uns noch ein wenig in Erinnerungen schwelgen“, bittet sie die zwei, obwohl sie ihnen ansieht das Ron und Harry nicht sehr davon begeistert sind, nicken sie zustimmend.

„Ob Sev und Sirius sich langsam an den Gedanken gewöhnt haben das sie Großväter werden“, kommt verschmitzt von Ron.

„Langsam gewöhnen sie sich dran“, entgegnet Harry und grinst verschmitzt, „aber Severus hat uns in den letzten Jahren öfter zum schmunzeln gebracht, oder wie seht ihr das!“

Hermine und Ron nicken zustimmend, „sein Blick als Zissa ihm verkündet hat das sie Eltern werden, ihm stand die Panik ins Gesicht geschrieben, dabei hatte er sich gerade dran gewöhnt Ehemann zu sein“, Ron lächelt und sagt weiter, „wenn ihr mir in unserem ersten Jahr gesagt hättet das seine Tochter mal mein Patenkind wird, glaub mir ich hätte euch für verrückt erklärt.“

„Wir dich auch“, Hermine haut ihm auf den Oberschenkel, „oder schon vergessen, Eileen ist auch unsere Patentochter“, Hermine streichelt über ihren Bauch, „sie will übrigens das dieses Baby ein Mädchen wird, Jungs sind doof.“

„Jason hat sie wohl mal wieder geärgert“, stellt Harry verschmitzt fest, „Annie Jason und Eileen, wie sagte Remus so nett, sie werden das nächste Trio Infernale werden.“

Ron winkt nur ab, „so schlimm waren wir ja nun auch nicht, außerdem sind sie erst 3 Jahre, bis sie zur Schule kommen das dauert ja wohl noch.“

„Mag sein“, erwidert Hermine, „aber Maddy ist schon 6 Jahre...6 Jahre...dabei sehe ich sie immer noch in ihrem Bettchen liegen mit ihrem Daumen im Mund und jetzt ist schon eine kleine Lady.“

„Moody und Gregor gehen damit das sie Großväter werden viel gelassener um“, kommt Harry wieder auf die werdenden Großväter zurück, „Moody kann es gar nicht mehr erwarten und Gregor...“ Harry stoppt und kommt zu der Erkenntnis, „Gregor wird schon Urgroßvater.“

Ron nickt zustimmend, „und in 11 Jahren werden wieder drei Kinder Remus graue Haare beschwören, Stellas und Brians Kind, Marcus und Susans Kind und euer Sohn“, zählt Ron auf und beugt sich etwas nach vorn und schaut Harry direkt in die Augen, „bist du bereit für deine Prüfungen?“

„Nein“, entgegnet er, „jedenfalls meinen das meine Frau und Marcus, aber wer bin ich, das ich mich mit Marcus Evans vergleiche, man merkt das er der Sohn von Zissa und Sev ist. Er wirft nur mit den Paragraphen so um sich, mir schwirrt der Kopf und er läuft zur Hochform auf, deswegen habe ich beschlossen das er mein Stellvertreter wird, das heißt falls ich wirklich Minister werden sollte.“

Hermine grinst nur wissend, denn obwohl sich ihr Mann noch immer mit Händen und Füßen dagegen wehrt, weiß sie doch das er das durchzieht, besonders seit Marcus und er zusammen studieren, die zwei

ergänzen sich perfekt. Marcus der kühle Kopf, der immer sofort die passenden Paragraphen weiß um Harrys verrückten Pläne umzusetzen. Severus und Sirius, waren jedenfalls sehr sprachlos als sie die zwei bei einer Debatte erlebt hatten, im Rahmen ihres Studiums arbeiteten die zwei zusammen an einer Hausarbeit und bevor sie die abgegeben haben, mussten sich die Familie anhören was sie ausgeheckt hatten, auch ihr Professor war beeindruckt, sehr sogar. „Du wirst Minister werden, glaub mir Schatz, dafür freust du dich jetzt schon viel zu sehr auf die Gesichter deiner Gegner im Zaubergamot.“

Harry seufzt laut auf, „mag sein“, gibt er offen und ehrlich zu, „aber da sind aber auch ein paar Miesepeter drunter, aber trotzdem konnten sie damals nicht verhindern das Dad der neue Oberstaatsanwalt wird“, kommt mit geschwelter Brust von ihm.

„Angeber“, kontert Ron trocken und unterdrückt erneut ein lautes fluchen, denn Hermine hatte mal wieder eine Wehe, die vierte innerhalb einer Stunde, „sie kommen jetzt alle 15 Minuten“, murmelt Ron Harry zu, der wissend nickt und abwartet bis Hermine sich von der Wehe erholt hat.

„Schatz wir sollten langsam zurück, sonst bekommst du unser Kind hier im Garten“, Harry wartet auf ein zustimmendes nicken und als er das sieht, hilft er ihr hoch, zusammen mit Ron, der betet das sie es schaffen Hermine noch rechtzeitig zurück auf die Station zu bringen.

„Können wir uns etwas beeilen“, bittet Hermine die zwei als sie fast die Hälfte der Strecke hinter sich gebracht haben, „meine Fruchtblase ist gerade geplatzt.“

Harry flucht laut auf und bittet Ron vorzurennen und Dr. Robertson bescheid zusagen. Ron nickt und rennt auch sofort los, zum Glück hört Hermine ihn nicht rummosern, „warum nicht gleich so. Aber nein immer mit dem Kopf durch die Wand, Harry und ich hätten sie schon vor 1 Stunde zurück auf die Station bringen können.“

„Was ist passiert?“, Sirius, der von Dr. Robertson den Tipp bekommen hatte, das er Hermine und Harry im Garten findet, stellt sich Ron in den Weg, „und wo sind Hermine und Harry?“

„Da hinten“, Ron zeigt zu dem Weg, den er gerade hoch gelaufen gekommen ist, „Hermines Fruchtblase ist gerade geplatzt“, hört Sirius ihn noch sagen, bevor er weiter rennt.

„Verdammt, warum muss sie auch noch im Garten rumlaufen“, Sirius sieht Ron hinterher, er dreht sich erst nach Hermine und Harry um als Ron aus seinem Blickfeld entschwindet, als er sieht wie Hermine sich an Harry klammert und sie laut schmerzhaft aufschreien hört, rennt er zu ihnen und hilft Harry Hermine in die Klinik zu bringen.

Zusammen bringen sie Hermine zurück auf die Station, wo sie schon von Dr. Robertson mit einer Liege erwartet werden, als Hermine auf der Liege liegt atmet Harry erleichtert auf, aber noch bevor er Ron und Sirius für ihre Hilfe danken kann, geht's ab in den Kreissaal.

„Setzen sie sich hinter ihre Frau“, kommt im Kommandoton von der Hebamme.

Harry zuckt vor Schreck richtig zusammen, aber nicht über den Ton, sondern über Hermines schmerzhaften Aufschrei, das sie völlig erledigt ist, merkt er aber auch daran das sie ihn dieses mal nicht anschreit, oder aus dem Kreissaal wirft, eher das Gegenteil ist der Fall, sie klammert sich richtig an ihn fest, als er hinter ihr sitzt und sie an seinen Bauch zieht, „hilf mir.“ Harry nickt nur und schaut zu Hebamme, die ihm jetzt die Anweisungen gibt.

Auf dem Flur geht Sirius derweil nervös auf und ab, er kann immer noch nicht glauben das sie ihm nichts gesagt haben, „was sind das eigentlich für Ärzte die eine hochschwangere Frau zu einem Spaziergang überreden“, beschwert er sich bei seiner Frau.

Bea schmunzelt nur und setzt sich neben Susan und Paul, die genauso aufgeregt wie Sirius sind, „wie lange dauert das denn noch.“ Susan schaut Bea fragend an, „keine Ahnung“, Bea nimmt ihre Hand, „es dauert bestimmt nicht mehr lange.“

Sirius schnaubt laut auf und schaut zu Ron, der genauso nervös wie er selbst ist, „ihr zwei hättet euch ruhig durchsetzen können, Hermine hätte meinen Enkel bald im Garten bekommen!“

Ron schnaubt laut auf, „glaubst du nicht wir hätten es nicht versucht, aber Du kennst doch Hermine, die kann so was von stur sein, schon vergessen.“

Sirius winkt nur ab und lächelt als er seine Enkeltochter auf sich zu laufen sieht, „ist mein Bruder schon da?“ will sie ganz aufgeregt von ihren Opa wissen.

„Noch nicht“, antwortet er ihr und hebt sie auf seinen Schoß, „aber es dauert bestimmt nicht mehr lange“, er zwinkert Maddy zu und sieht zu Neville rüber, der auf der anderen Seite sitzt und angespannt auf die Tür vom Kreissaal starrt, „wie geht’s deinen Eltern?“

Nevilles Augen bekommen wieder diesen besondern Glanz, „sehr gut“, er wirft Maddy eine Kusshand zu, „oder Süße?“

Maddy grinst ihren Opa verschmitzt an, „Onkel Frankie hat laut geflucht, als diese Ärztin ihm gesagt hat er darf erst nächste Woche nach Hause!“

„Hat er das“, kommt verschmitzt von Sirius, „und wie geht’s Dir?“, fragt er Neville weiter aus, „du hast da noch ein paar Pusteln im Gesicht!“

Neville nickt wissend und will mal wieder kratzen, aber noch ehe seine Finger an die betreffende Stelle im Gesicht kommt, haut Ginny ihm auf die Finger, „lass es“, sie droht ihm scherzhaft mit der Faust, „sonst heilt das nie.“

Bea graut es davor die nächsten Worte zuzagen, „ihr wisst aber schon das ihr das Baby erst mal nur durch die Scheibe sehen dürft!“

Ginny nickt wissend, anders Neville, der schaut Bea verdutzt unwissend an, „warum denn das?“

„Deine Windpocken!“, teilt Bea ihm mit, nicht nur sie sieht wie traurig Neville Augen werden.

Im Kreissaal schreit Hermine laut schmerzhaft auf, „nur noch ein mal kurz pressen und dann haben sie es geschafft“, die Stimme ihrer Hebamme hört sich nur für Harry ziemlich zuversichtlich an, Hermine sieht das ganz anders, wie man unschwer hört, „ich nehme sie bei Wort“, zischt sie ihr zu und bringt mit Hilfe von Harry ihrem Sohn auf die Welt, als die Hebamme ihn ihr auf den Bauch legt, schluchzt Hermine ergriffen auf, „er sieht ja wirklich aus wie ich!“

Harry nickt nur und streichelt über den Rücken vom Baby. „Ich muss ihnen den kleinen Kerl mal kurz entführen.“ Eine Schwester stand an Hermines Bett und lächelte Hermine mit strahlenden Augen an, „aber keine Angst sie bekommen ihn so schnell wie möglich wieder. Wie soll er eigentlich heißen?“

Ja, das wüssten Hermine und Harry auch sehr gerne, „Keine Ahnung, wir haben unserer Tochter versprechen müssen das sie den Namen bestimmen kann“, teilt Harry der Schwester mit, „apropos Maddy, sie wartet bestimmt schon draußen und so wie ich Dad kenne, hat er die komplette Familie zusammen getrommelt.“

Hermine seufzt laut auf, aber noch bevor sie Harry zustimmen kann, bestimmt die Hebamme, „dann wird sich ihr Vater noch etwas gedulden müssen, denn ich werde jetzt erst mal ihre Frau versorgen und sie werden schon bei ihrem Jungen erwartet.“ Harry holt tief Luft und hebt Hermine vorsichtig an und krabbelt aus dem Bett raus, als seine Füße den Boden berühren, spürt er erst mal wie angespannt er die ganze Zeit über gewesen ist, es kommt ihm vor als ob er Pudding in den Beinen hat. „Geht’s?“, fragen ihn Hermine und die Hebamme zur selben Zeit.

Harry nickt und beugt sich zu Hermine runter, er küsst sie sanft auf den Mund, „ich liebe dich.“

„Ich dich auch“, entgegnet sie, „und jetzt schau nach unserem Bub.“ Harry streichelt ihr eine Locke hinters Ohr und küsst sie noch mal sanft auf den Mund ehe er in das andere Zimmer geht.

Wo die Schwester gerade dabei ist Hermines Miniversion zu waschen, „wollen sie vielleicht?“, fragt sie ihn als sie ihn in der Tür erblickt, Harry nickt nur und geht zu ihnen...

Im Flur, warten alle angespannt auf Nachricht. „Willst DU nicht doch mal nachsehen wie lange das noch dauert?“, Sirius sieht seine Frau mit einem bettelnden Blick an, aber zu seinem Leidwesen schüttelt sie verneinend den Kopf, „ich bin hier heute nicht als Ärztin da, sondern als werdende Oma.“ Maddy die auf ihrem Schoss sitzt, nickt zustimmend und kuschelt sich in Beas Arme, „stimmt“, entgegnet seine Enkeltochter frech und lächelt als sie Sirius geschockten Blick sieht.

„Wo ist eigentlich Jenny?“, will Maddy von ihrem Opa wissen.

„Bei Eileen“, antwortet Bea ihr an Stelle von Sirius.

„Aha“, sagt Maddy nur und springt von Beas Schoss runter als sie ihren Dad erblickt, sie rennt auf ihn zu, „ist mein Bruder schon da?“

Harry nickt und nimmt seine kleine große auf den Arm, „ja, deine Mom und dein Bruder warten schon auf dich.

Susan die zu ihnen gekommen ist, kneift ihre Augen zusammen, „wie geht’s Hermine?“

„Sehr gut“, hört sie Harry zu ihrer Erleichterung sagen, „sie erwartet euch alle, aber gebt uns noch 10 Minuten bitte, Maddy muss uns erst noch was verraten.“

„Was denn?“, kommt von Mr Neugierig Sirius Black.

„Wird nicht verraten“, kontert Harry scherzhaft und sieht sich unter den Anwesenden um, „wo sind denn Stella und Remus?“

Sirius haut sich vor den Kopf und flucht laut auf und noch ehe einer zu ihn rügen kann, rennt er Richtung Kamin. Harry schaut ihm kopfschüttelnd hinterher, „sowie die Drei da sind könnt ihr reinkommen!“

Hermine liegt im Bett und hat eine Miniversion von sich auf den Arm, „so viele Locken hast Du schon und so eine süße Nase“, sie streichelt über sein süßes Gesichtchen und als er eine Schnute zieht, lächelt sie nur und teilt ihm mit, „wie deine Schwester!“

Harry und Maddy die schon einige Sekunden in der Tür stehen, räuspern sich leise, „hier will euch jemand besuchen!“ Harry reicht Maddy seine Hand und will mit ihr zu Hermine und dem Baby gehen, aber Maddy

bleibt wie erstarrt stehen.

„Keine Angst“, Hermine weiß ganz genau was in ihrer großen vorgeht, „er beißt schon nicht.“

Maddy schluckt nur und greift nach der Hand ihres Dad's, als die zwei mit auf dem Bett sitzen, seufzt Maddy leise auf, „ist der klein!“, kommt verzückt von ihr, „Jenny war größer, oder?“

Hermine schüttelt verneinend den Kopf, „kommt Dir nur so vor“, sie stupst Maddy mit einem Finger zärtlich auf die Nase, „verrätst Du uns jetzt wie dein Bruder heißen soll.“

Maddy zuckt nur mit ihren kleinen Schultern, „es gibt so viele Namen“, verkündet sie und streichelt dabei sehr vorsichtig über die Wange von ihrem Brüderchen, „ich weiß es einfach nicht.“

Harry lächelt Hermine über den Kopf ihrer Tochter an, „na dann lass uns doch zusammen ein paar Vorschläge machen und wir entscheiden gemeinsam.“

Maddy nickt und sagt, „also ich fand ja Damian toll, oder Felix, oder Marc, Anton, Andreas...“

Hermine und Harry kommen gar nicht dazu irgendeinen Kommentar dazu abzugeben, Maddy ist jetzt in ihrem Element, „langsam Süße“, bremst Hermine ihre kleine Maus, „du hast uns jetzt so viele wunderschöne Namen gesagt, da weiß ich ja gar nicht mehr welchen Du als erstes gesagt hast.“

„Damian“, kommt probt von ihr, „denn finde ich richtig toll.“

„Damian James Potter“, sagt Harry laut und drückt Maddy einen Kuss auf die Wange, „gefällt mir sehr gut.“

Maddy strahlt richtig über das Lob und als sie zu ihrer Mom schaut und diese auch noch zustimmend nickt, strahlt Maddy noch mehr, „aber ihr sagt das jetzt nicht nur so!“

Harry und Hermine schnappen empört nach Luft und lachen laut auf als sie den empörten Blick sehen den Maddy ihnen zuwirft, „das war nicht nett.“

Harry grinst nur verschmitzt, aber stöhnt kurz darauf laut auf, „die Meute ist im Anmarsch“, klärt er Maddy und Hermine auf und zeigt zur Tür, „gleich wird dein Zimmer aus allen Nähten platzen.“

Hermine schmunzelt nur und sieht erwartungsvoll zur Tür, die jetzt aufgeht und wie sollte es auch anders sein, natürlich tritt Sirius Black als erster durch die Tür, „ist der süß“, tut er natürlich sofort seine Meinung kund und stürzt sich zum Bett und schnappt sich Damian einfach, „wie heißt er, wie schwer und groß ist er?“

„Damian James Potter“, antwortet Maddy ihm und allen anderen, „denn Rest müsst ihr Mom und Dad fragen.“

„Damian ist 50 cm groß und wiegt 3250 Gramm“, informiert Hermine alle, naja fast alle, denn sie hat schon mitbekommen das Ginny und Neville nicht mit im Raum sind. Bea die ihren Blick richtig deutet, zeigt zur Wand gegenüber und noch ehe Hermine fragen kann was sie vorhat, verändert sie sich und eine Glaswand erscheint, Susan die jetzt Damian auf dem Arm hat, geht zum Fenster und zeigt den beiden ihren Enkelsohn.

„Windpocken?“, mit dieser Vermutung wendet sie sich an Bea, die zustimmend nickt, „in 2 Tagen dürfen auch sie den neusten Familiezuwachs begutachten.“

Hermine nickt nur und zieht Maddy zu sich hoch und drückt sie fest an sich, „ich hab dich lieb“, flüstert sie ihr in ihr kleines Ohrchen, „sehr...sehr lieb.“

Maddy nickt und drückt ihrer Mom ein Küsschen auf die Wange, „ich dich auch.“

Harry der sich zu den beiden wieder aufs Bett gesetzt hatte, nimmt die zwei in den Arm, „und ich hab euch auch lieb.“

Hermiones und Harrys Welt ist in dem Moment perfekt...

Das war´s...ENDE!